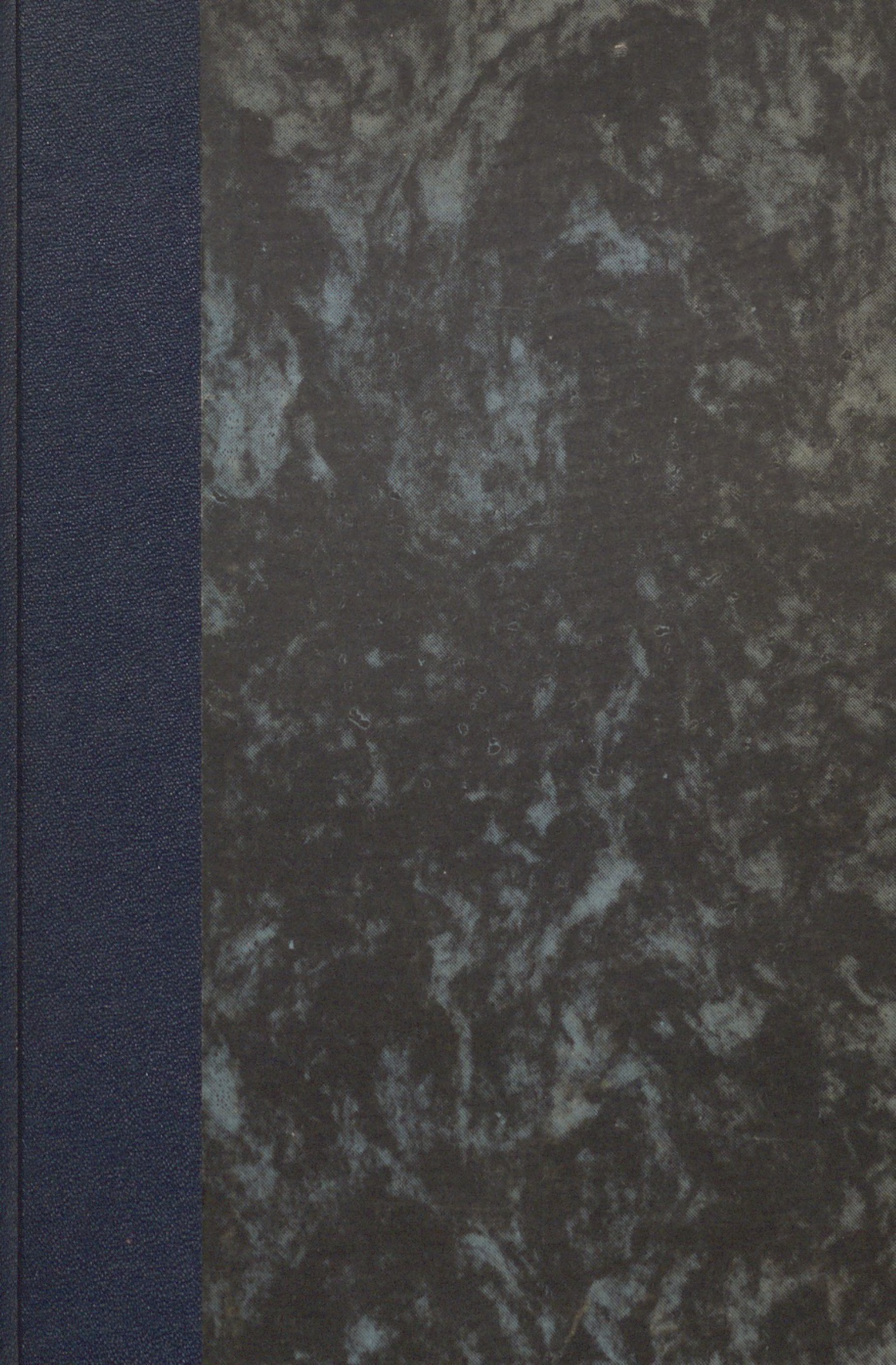
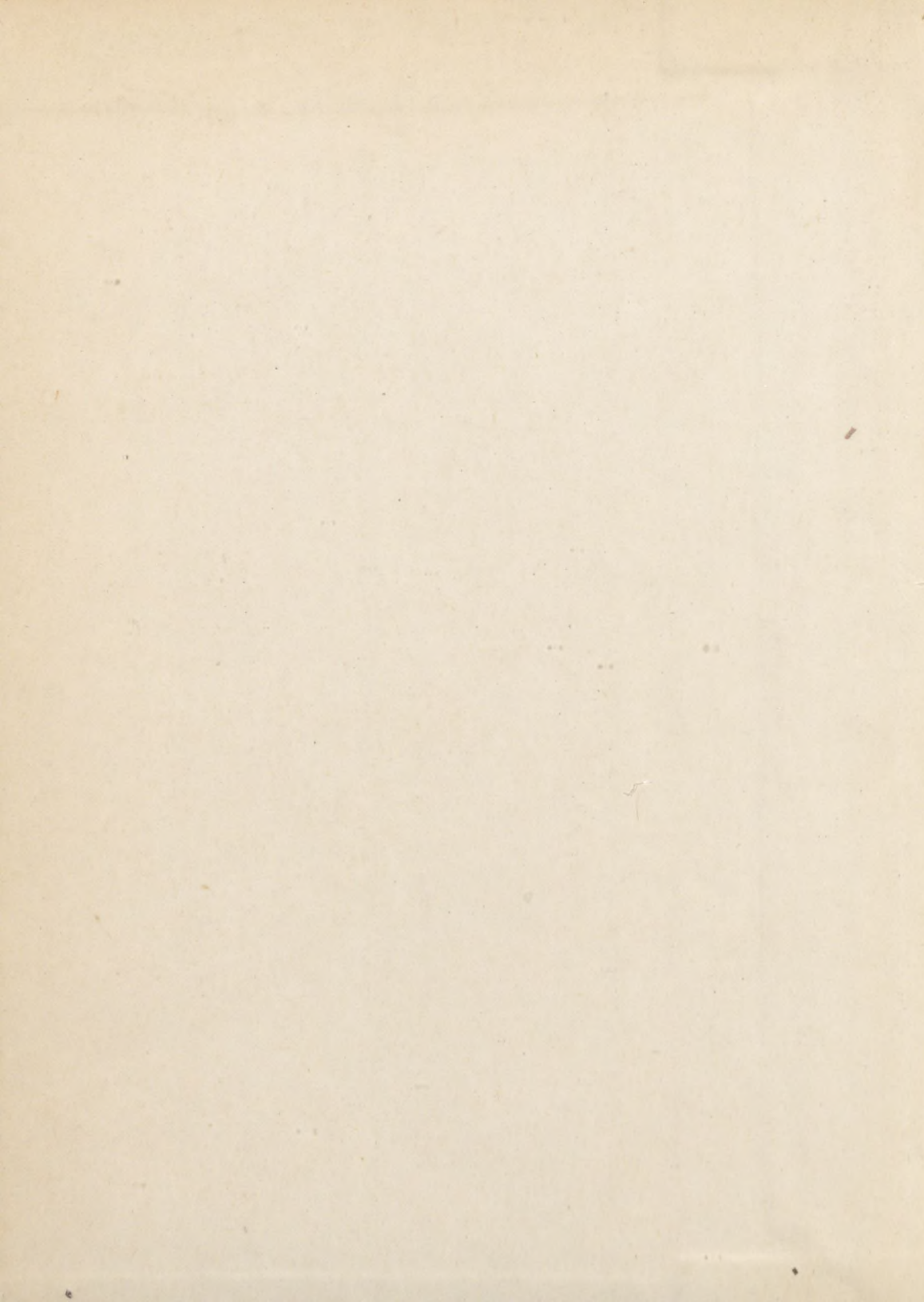
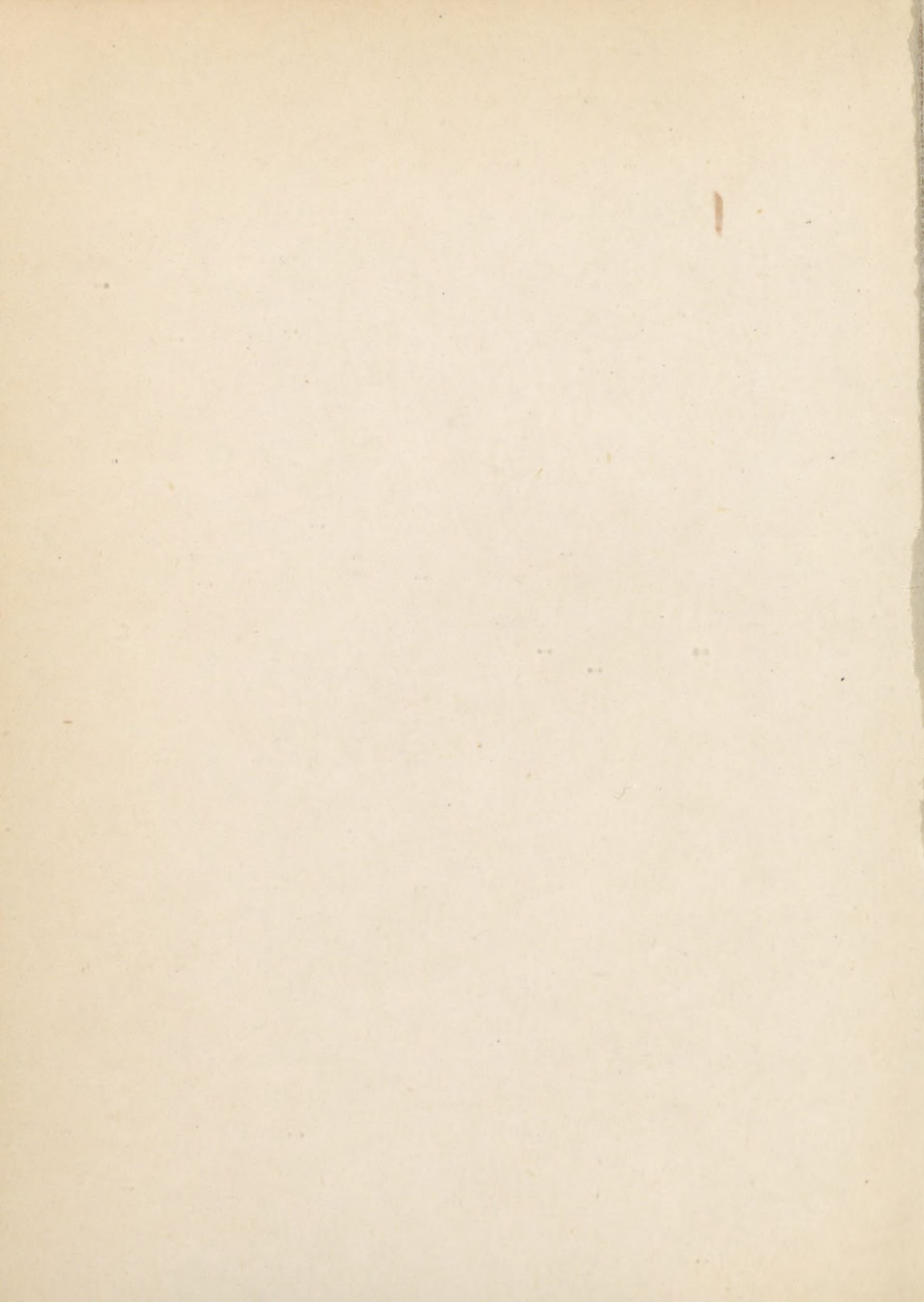








Burgenländische Forschungen

Herausgegeben
vom Burgenländischen Landesarchiv

Heft 37

Jenő Házi

**Die kanonische Visitation
des Stefan Kazó Archidiakon von
Eisenburg/Vasvár im Burgenland
Teil des Komitates Eisenburg
in den Jahren 1697—1698**

Eisenstadt
1958

Bisher sind erschienen:

1. J. K. Homma: Zur Herrschaftsgeschichte des südlichen Burgenlandes vergriffen
2. L. Schmid: Die Bedeutung der Wallfahrt Maria Einsiedeln auf dem Kalvarienberg bei Eisenstadt in den ersten Jahren ihres Bestandes vergriffen
3. L. Graupner: Die Amerikawanderung im Güssinger Bezirk vergriffen
4. K. Ulbrich: Die mittelalterlichen Wehranlagen von Eberau, Südburgenland vergriffen
5. L. Schmid: Steffl von Neuhausen, ein burgenländisches Fastnachtspiel des frühen 17. Jahrhunderts vergriffen
6. St. Aumüller: Der Bestand des Weißen Storches im Burgenland in den Jahren 1934—1948 S 12.—
7. A. Ratz: Peter der Wachtelsack, die Ritterdichtung im Burgenland vergriffen
8. B. H. Zimmermann: Reformation und Gegenreformation bei den Kroaten im österr.-ung. Grenzraum vergriffen
9. Hans P. Schad'n: Hausberge und Fluchtburgen im Burgenland vergriffen
10. A. Ratz: Pfarrnetzentwicklung und Karolingerzeit im südburgenländischen Raum S 15.20
11. K. M. Klier: Das Neujahrssingen im Burgenland vergriffen
- Sonderheft: Festgabe zum 60. Geburtstag von Landesoberarchivrat Josef Karl Homma, dargebracht von seinen Freunden und Mitarbeitern vergriffen
12. Oskar Gruszecki: Burgenländische Banntaidinge vergriffen
13. B. Saria: Der römische Gutshof in Winden am See vergriffen
14. K. Bauer—G. Rokitansky: Verzeichnis der Vögel Österreichs vergriffen
15. Bernhard H. Zimmermann: Schwäbische Kolonien am Neusiedlersee? vergriffen
16. Leopold Schmid: Die burgenländischen Sebastianspiele S 16.50
17. Anton Dörner: Tiroler Volksgut auf d. Heideboden (Unterinntaler Weihnachtsspiel in der Dreiländercke des Neusiedlersees) vergriffen
18. Franz Probst: Beiträge zur Geschichte des deutschsprachigen Theaterwesens in Eisenstadt (Das Wirken der Wandertruppen von 1716 bis 1837) S 30.—
19. Josef Rittsteuer: Die Beziehungen des Stiftes Lambach zu Burgenland S 25.—
20. Karl Gerabek Dipl. Ing. Dr.: Die Gewässer des Burgenlandes S 25.—
21. Hans Halm: Johann Rosarowitz, der erste österreichische Generalkonsul in Cherson (geb. 1738, † 1789) S 30.—
22. Karl M. Klier: Das Blochziehen. Ein Faschingsbrauch von der Südostgrenze Österreichs S 55.—
23. Hans Wagner: Urkundenfälschungen im Burgenland S 30.—
24. Johann Knobloch: Romani-Texte aus dem Burgenland S 37.—
25. A. Ratz—K. Ulbrich (Mitscha-Märheim, Ohrenberger, Saria): Die Wehranlagen von Burg S 74.—
26. Franz Probst: Die Wallfahrt nach Stotzing S 40.—
27. Fr. Zimmermann: Die vormadjarische Besiedlung des burgenländischen Raumes S 35.—

*Magyar Tudományos Akadémia
Könyvtára.*

**Die kanonische Visitation
des Stefan Kazó Archidiakon von
Eisenburg/Vasvár in Burgenland
Teil des Komitates Eisenburg
in den Jahren 1697—1698**

**Im Anhang die kanonische Visitation des Franz Scacchi, Archidiakon
von Eisenburg (Vasvár) in den Jahren 1713—1714**

Mit 3 Photokopien

Von

Jenő Házsi

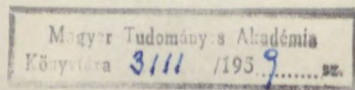
Oberarchivar i. R. der Stadt Sopron (Ödenburg)

Eisenstadt
1958

**MTA
KIK**



BUCHDRUCKEREI MICHAEL RÖTZER
EISENSTADT, JOS. HAYDNGASSE 41



Vorwort

Der südliche Teil des Burgenlandes gehörte vor 1921 zum Komitat Eisenburg, das ganze Komitat Eisenburg wieder fiel vor der Gründung des Bistums von Steinamanger in den Bereich der Diözese Raab.

Die königlichen Komitate, also auch das Komitat Eisenburg, wurden vom ersten König der Ungarn, Stefan dem Heiligen (997—1038), gegründet. An seinen Namen knüpft sich die Bekehrung der heidnischen Ungarn und, mit der Gründung der 10 Bistümer, die Aufstellung einer von den benachbarten christlichen Staaten unabhängigen kirchlichen Organisation.

Nicht nur das Raaber Bistum ist eine Gründung Stefan des Heiligen, auch das Kapitel von Eisenburg dürfte seinen Ursprung in jener Zeit haben. Dieser Umstand ist insofern wichtig, da bei der Entstehung der Pfarren im Komitat Eisenburg das Kapitel von Eisenburg mit dem Propst an der Spitze eine bedeutende Rolle innehatte. Auf dem Gebiete des Komitates Eisenburg sind im Mittelalter 3 Archidiakonate nachweisbar. Der Archidiakon des größten von ihnen war von amtswegen immer der Propst von Eisenburg, der vom jeweiligen Raaber Bischof ernannt wurde.

Im Kapitel 34 des II. Buches der Dekrete Stefans des Heiligen verordnet der König, daß zehn Dörfer eine Kirche zu bauen und den Priester der Kirche zu erhalten verpflichtet sind.

Es besteht kein Zweifel, daß der Gespan von Eisenburg und der an seiner Seite amtierende Eisenburger Propst dem Gesetz Gehör verschafften. Schon König Ladislaus der Heilige (1077—1095) mußte die Gläubigen anweisen, die während des Aufstandes der heidnischen Ungarn verwüsteten oder niedergebrannten Kirchen wieder zu errichten; die ihres Alters wegen verfallenen Kirchen sollten die Bischöfe wieder in Stand setzen¹.

Die Frage, welche Dorfkirchen im Komitat Eisenburg noch zur Zeit Stefans des Heiligen und in den folgenden 150 Jahren, da einzig und allein der königliche Wille im Komitat bestimmend war, erbaut wurden, bleibt offen, da

1. in Ungarn von einer Ortsgeschichtsschreibung vor 1181 keine Rede sein kann. Erst damals ordnet König Béla III. an, jede vor ihm behandelte Sache müsse schriftlich festgehalten werden².

1 Gesetzbuch Ladislaus des Heiligen, Kap. 7., 8.

2 Szentpétery, Magyar Oklevéltár, S. 73.

Diese königliche Anordnung war der Ausgangspunkt für die Verbreitung des ungarischen Schrifttums, in welches sich alsbald die Tätigkeit der glaubwürdigen Stellen (*loca credibilia*), unter ihnen auch die des Eisenburger Kapitels, einschaltete.

2. wurden die mittelalterlichen Teile des Raaber bischöflichen Archivs in der Türkenzeit völlig zerstört.

3. enthält das Archiv des Eisenburger Kapitels nur einige mittelalterliche Daten und

4. fehlen jene aus der ersten Hälfte des 14. Jh. stammenden päpstlichen Zehentverzeichnisse, die in Bezug auf die anderen ungarischen Bistümer äußerst wertvolles Material über die schon damals bestehenden Pfarren liefern. Über das Gebiet des Raaber Bistums fehlen sie zur Gänze.

Es bleibt uns also unter diesen stiefmütterlichen Verhältnissen nichts anderes übrig, als mit Hilfe der Kunstdenkmäler und der wortkargen Aufzeichnungen der noch vorhandenen Urkunden das Auffindbare zu retten.

Für die Schwierigkeiten ist bezeichnend, daß in dem 1955 erschienenen Burgenländischen Urkundenbuch Bd. I. über das von uns behandelte Gebiet des Burgenlandes, mit Ausnahme des Benediktinerklosters von Güssing, nur drei Daten zu finden sind: 1.) 1198 wird die Kapelle von Heiligenbrunn erwähnt (BU. Nr. 61), 2.) unter dem 1208 erwähnten Sanctus Venzeslaus ist Jennersdorf zu verstehen, wo damals schon eine zu Ehren des hl. Wenzel, König von Böhmen, erbaute Kirche stand (BU. Nr. 83) und 3.) 1213 ist Peter der Pfarrer von Mogersdorf (BU. Nr. 95).

Um unsere sehr mangelhaften Kenntnisse über die mittelalterlichen Verhältnisse in der Diözese Raab zu ergänzen, betraute Koloman Papp, Bischof von Raab, auf meinen Vorschlag Stefan Eröss, Pfarrer von Csapod, der sich seit Jahren schon mit dieser Frage befaßte, er möge die ungefähr 200 Bände mittelalterlicher Urkunden und zu gleicher Zeit auch die auf die Kunstdenkmäler sich beziehenden Aufzeichnungen, die bisher in Ungarn erschienen sind, sorgfältig studieren, und sich alle auf die Raaber Diözese beziehenden Daten notieren, was auch geschah. Die Arbeit harrt der Herausgabe.

Aus dieser mächtigen Sammlung sind mit Erlaubnis des Verfassers in Bezug auf den burgenländischen Teil des Komitates Eisenburg folgende Daten zu erwähnen:

1. Aschau i. B. (Hamvasd),
2. Bernstein (Borostyánkő),
3. Burg (Pinkaóvár),
4. Deutsch-Schützen (Németlövő); (s. Magyarország műemlékei II. 968, 973, 984 und 986)³.

3 Der Titel des Buches lautet: Magyarország műemlékei — Die Kunstdenkmäler Ungarns, Bd. I—II. Herausgegeben v. Baron Julius Forster. Zusammengest.: Dr. Peter Gerecze. Budapest, 1906.

5. Eberau (Monyorókerék): 1489 ist Osvát hier der Pfarrer, dem samt den neben ihm tätigen 5 Priestern Johann Elderbach, Obergespan von Eisenburg, in seinem Testament eine reiche Stiftung zukommen läßt (Széchenyi, A jáki apátság története — Die Geschichte der Abtei Ják, S. 80—82).

Die Einweihung der 5-altarigen Basilika zu Ehren Maria Heimsuchung des von der Familie Elderbach gegründeten Paulinerklosters findet im Jahre 1493 statt (Országos Levéltár — (Landesarchiv) Budapest, Dl. 25278).

6. Eisenzicken (Németciklény): Im Jahre 1368 wird seine Kirche mit Namen Waswereuzek erwähnt (Országos Levéltár, Budapest, Dl. 100122).

7. Gaas (Pinkakertes): (Magyarország műemlékei II. 977).

8. Großpetersdorf (Nagyszentmihály): Im Jahre 1438 werden hier die Lehen der Fronbauern des Pfarrers erwähnt (Országos Levéltár, Budapest, Dl. 100542).

9. Güssing (Németújvár): Gespan Wolfer gründet hier um 1157 ein Benediktinerkloster, welches König Béla III. dem Orden entzieht, wofür dieser im Jahre 1263 von König Béla IV. und dessen Gattin Maria entschädigt wird (Burgenländisches Urkundenbuch, I. Nr. 41, 91, 139—141, 149, 153, 178, 181, 218, 299, 419—421).

In der zweiten Hälfte des 15. Jhs. war hier ein Dominikanerkloster (s. aus dem mittelalterlichen Registraturbuch des Hauptarchivs des Ordens in Rom die Series IV. vol. 3. 112/b. und Series IV. vol. 10. 160/b).

10. Hagensdorf i. B. (Karácsfa): Im Jahre 1418 wird die Kirche zu Ehren des hl. Kosmas und Damian erwähnt (Széchenyi: A jáki apátság története. S. 72).

11. Hannersdorf (Sámfalva): (Magyarország műemlékei II. S. 990).

12. Heiligenkreuz i. L. (Rábakeresztur): In den Jahren 1427 und 1428 erscheint es als Kerezthwr (Csánki, Magyarország történelmi földrajza a Hunyadiak korában II. 764).

13. Hodis (Hodász): Im Jahre 1428 wird der Besitz des Pfarrers von Hodis erwähnt (Csánki, II. 827).

14. Jormannsdorf (Gyimótfalva): (Magyarország műemlékei, II. 973).

15. Kirchfidisch (Egyházásfüzes): Erscheint 1496 als Eghazasfyzes (Csánki II. 748).

16. Kukmirn (Kukmér): In der Grenzbeschreibung von 1346 zweimal erwähnt „ecclesia S. Joannis parochialis“ (Domkapitelarchiv von Vasvár-Szombathely, Metales fasc. 9 Nr. 8). Merkwürdig, daß Kazó in seiner Canonica Visitatio den hl. Evangelisten Markus als Patron der Kirche von Kukmirn nennt.

17. Litzelsdorf (Lödös): Die Kirche wird 1368 erwähnt (Országos Levéltár, Budapest, Dl. 100122).

18. Lockenhaus (Léka): Das Franziskanerkloster gehört bereits 1316 zur Raaber custodia (Karácsonyi: Szent Ferenc rendjének története Magyarországon. I. 196).

Im Jahre 1332 heißt der Quardian von Lockenhaus Vinitus (Fejér: Codex diplomaticus VIII. 3. 663).

Im Jahre 1428 hat der Stadtpfarrer eine steuerzahlende Pforte (Csánki II. 835).

19. Mariasdorf (Máriafalva): (Magyarország műemlékei, II. 982 und Horváth Heinrichs Studie in Mátyás király emlékkönyv, 1940, II. 196).

20. Neumarkt im Tauchental (Felsőkethely): 1438 wird in dem Dorfe Kethely bei Schlaining die Kirche und der Lehenbesitz des Pfarrers erwähnt (Országos Levéltár, Budapest, Dl. 100542).

Wahrscheinlich bezieht sich die aus dem Jahre 1470 stammende Angabe auch hieher: Franciscus plebanus de Keethel nunc in universitate Poseniensi est constitutus (Országos Levéltár, Budapest, Dl. 88505).

21. Neusiedl b. Kukmirn (Felsőujlak): (Magyarország műemlékei II. 996).

22. Olbendorf (Óbér): 1385 wird hier eine ecclesia lapidea turrim lapideam habens erwähnt (Országos Levéltár, Budapest, Dl. 100205).

23. Punitz (Punic): (Magyarország műemlékei II. S. 987).

24. Rattersdorf (Rótfalva): (Magyarország műemlékei II. S. 989).

25. Rechnitz (Rohonc): 1374 eine Kirche zu Ehren der Jungfrau und Märtyrerin Margarete erwähnt (Nagy Imre: Zala vármegye oklevéltára, II. 117). Im Jahre 1402 ist Andreas der Pfarrer von Rechnitz (Archiv des Kapitels Eisenburg-Steinamanger, fasc. 52. Nr. 23. Csánki erwähnt es irrtümlich bei 1484 II. 727). Im Jahre 1428 hatte der Stadtpfarrer fünf Hörigenlehen (Csánki II. 846).

26. Rotenturm a. d. Pinka (Vasvörösvár): 1489 eine ecclesia parochialis in oppido Rubeathurri fundata erwähnt (Széchenyi: A jáki apátság története, S. 81).

27. St. Kathrein (Posaszentkatalin): 1489 als Zenthkaterina, 1496 als Posafalua alias Zenthkatherynazon erwähnt (Csánki II. 797).

28. St. Martin a. d. Raab (Rábaszentmárton): Im Jahre 1422 als possessio Zanthmarthonfolua in valle Lugasuelge, in den Jahren 1454, 1464 und 1465 als Zenthmarton erwähnt (Csánki II. 798).

29. St. Martin in der Wart (Őriszentmárton): 1479 und 1496 heißt es Zenthmarthon (Csánki II. 798).

30. St. Michael i. B. (Pusztaszentmihály): 1428 als Zentmyhal erwähnt (Csánki II. 798).

31. Siget i. d. Wart (Őrisziget): 1368 als Ort mit Kirche erwähnt (Országos Levéltár, Budapest, Dl. 100122).

32. Stadtschlaining (Városszalónak): 1461 gewährt Papst Pius II. der durch Andreas Baumkircher hier gebauten Paulinerkirche einen Ablass (Theiner: Vetera monumenta historica Hungariam sacram illustrantia, II. 371).

33. Stegersbach (Szentelek): 1333 als S. Alexius (Alfred Ratz: Pfarrnetzentwicklung und Karolingerzeit im südburgenländischen Raum S. 7), 1391 schon als Szentelek erwähnt (Mályusz: Zsigmondkori Oklevéltár I. Nr. 2181).

34. Vörösvárfölde: 1368 als Wereswarfeulde erwähnt als Ort mit Kirche. (Országos Levéltár, Budapest, Dl. 100122). Nach Csánki sei es von Vasvörösvár (Rotenturm) zu unterscheiden (Csánki II. 808—9).

35. Windisch Minihof (Kistótlak): (Magyarország műemlékei II. 906).

36. Zahling (Ujkörtvélyes): (Magyarország műemlékei II. 978). Seine Glocke aus 1404 in „Burgenländische Heimatblätter“ VI. 54. beschrieben.

Stefan Kazó stellte während seiner in den Jahren 1697/8 erfolgten Kirchenvisitation außer von den bereits aufgezählten noch von folgenden Kirchen fest, daß sie mittelalterlichen Ursprungs seien⁴: 1. Allhau (Alhó), 2. Bocksdorf (Baksafalva), 3. Deutsch Kaltenbrunn (Némethidegkút), 4. Deutsch Tschantschendorf (Németcsencs), 5. Dürnbach (Incéd), 6. Gerersdorf b. Güssing (Németzentgrót), 7. Kitzladen (Kiclád), 8. Königsdorf (Királyfalva), 9. Mischendorf (Pinkamiske), 10. Oberwart (Felsőör), 11. Pilgersdorf (Pörgölény), 12. Pinkafeld (Pinkafő), 13. St. Nikolaus i. B. (Várszentmiklós), 14. Schandorf (Csém), 15. Unterbildein (Alsóbeled).

Demnach haben wir mit Hilfe der Urkunden, der Kunstdenkmäler und der Ortsnamen mit „Sankt“ gebildet, in 54 Ortschaften von mittelalterlichen Kirchen Kenntnis. Diese Zahl wird sich durch weitere Forschungen wahrscheinlich noch erhöhen. Die Tätigkeit der weltlichen Priester wurde von den vier Klöstern unterstützt, von den Franziskanern in Lockenhaus, den Paulinern in Eberau und Stadtschlaining und den Dominikanern in Güssing.

Bei diesen 54 Dorfkirchen läßt sich nicht in jedem Falle entscheiden, ob es sich um eine Pfarre oder eine Filiale handelt. Ihre Einteilung in Unterdiakonate ist völlig unbekannt. Die Kirchen im Gebiet der Wenden, wie St. Martin a. d. Raab, Windisch Minihof, gehörten in den Bereich des Archidiacons von Bélmura, während die nördlich und westlich der Raab gelegenen Kirchen wahrscheinlich ausnahmslos in den Bereich des Archidiacons von Eisenburg fielen.

Diese den damaligen Verhältnissen gemäß gut ausgebaute und zweifelsohne sehr erfolgreich wirkende kirchliche Organisation wurde um die Mitte des 16. Jhs. von der Reformation angegriffen, die unter den bisher sich zu einem einheitlichen Glauben bekennenden Gläubigen große Verwirrung hervorrief und später die überwiegende Mehrheit der Bevölkerung für sich gewann. Die vier Männerklöster entvölkerten sich und lösten sich auf, die weltlichen Priester

⁴ ecclesia ab antiquis catholicis aedificata.

wurden treulos oder starben, an ihre Stelle traten keine neuen Kräfte. Die Sache des Katholizismus schien auch hier verloren⁵.

Die im 17. Jh. einsetzende Gegenreformation, die in Ungarn vor allem mit der Tätigkeit Peter Pázmáns, Erzbischofs von Gran, verbunden ist, konnte gegen die sich hartnäckig verteidigenden Protestanten nur mit harter Mühe, Schritt für Schritt, Erfolg aufweisen, obwohl der König mit ganzer Macht sich für die Bewegung einsetzte. Es vergingen Jahrzehnte, bis der Widerstand des Gegners geschwächt war, jedoch infolge des großen Priestermangels ließ sich der Erfolg nicht voll und ganz ausnützen.

Das siegreiche Vordringen der Gegenreformation wurde auch durch die seit 1521 andauernden Türkenkriege in Ungarn erschwert⁶. 1664 wurden die Gebiete Tótság, Órség und Hegyhát verheert. Das 1683 gegen Wien ziehende türkische Heer verwüstete die Gegend Kemenesalja, sodaß das ganze „trans Rabam“ Gebiet des Komitates Eisenburg verödete.

Der 16-jährige sogenannte Befreiungskrieg gegen die Türken (1683—1699) war noch nicht zu Ende, als Leopold I., König v. Ungarn, als höchster Patronatsherr mit einer vom 7. Juli 1696 datierten Verordnung den Archidiakon v. Eisenburg, Stefan Kazó, anwies, eine Kirchenvisitation durchzuführen. Doch dauerte es noch ein halbes Jahr, bis der zuständige Raaber Bischof, Christian August, Prinz von Sachsen, diese Kirchenvisitation am 10. Feber 1697 auch seinerseits anordnete.

In einzelnen Orten des Komitates Eisenburg wurden auch schon früher Kirchenvisitationen durchgeführt, so z. B. in Rechnitz in den Jahren 1659 und 1674; auch in Góberling, Dürnbach und Rótenturm a. d. P. wird von einer Canonica Visitatio Erwähnung gemacht, doch über das gesamte Komitat erstreckte sie sich noch nie einmal. Sie wird zuerst von Stefan Kazó, Archidiakon v. Eisenburg, durchgeführt, der diese Aufgabe gewissenhaft erfüllte. Über diese länger denn ein Jahr andauernde Arbeit bewahrt das Bistum Steinamanger eine umfangreiche Handschrift im bischöflichen Archiv zu Steinamanger auf. Diese Handschrift wurde 1777 vom Raaber Bistum übergeben, als das Bistum Steinamanger gegründet wurde. Auf diese Handschrift und ihre Daten wird oft Bezug genommen, doch wurde sie in ihrer Gänze bis heute nicht herausgegeben, sodaß auch die sich auf das Burgenland beziehenden Aufzeichnungen erst jetzt ans Tageslicht kommen.

Die Handschrift, enthaltend die Canonica Visitatio des Stefan Kazó, hat Foliogröße. Sie wurde, wie aus einer auf der 1. S. stehenden Aufzeichnung ersichtlich ist, 1845 mit braunem Lederband versehen. Sie ist eigentlich die

5 In Bezug auf die Reformation finden wir viele Daten in Payr, Sándor: A Dunántúli evangélikus egyházkerület története, Sopron, 1924. S. 148—166 und 188—236.

6 Die Türken eroberten 1541 die ung. Hauptstadt Buda (Ofen) und hatten sie bis 1686 in ihren Händen.

sorgfältige Abschrift des auf den einzelnen Pfarren verfaßten Konzeptes. Sie hat die Größe von I—XXXIV + 1—801 Seiten; dazu wurde doch die auf der Steinamangerer Pfarre aufgenommene Canonica Visitatio des Precentors Michael Nagy vom 3.—4. Sept. 1697 dazugebunden mit der weiterlaufenden Nummerierung 802—813. Die Handschrift ist in gutem Zustand, einzelne Blätter sind stellenweise rissig. Die fehlenden Teile können durch die Visitationshandschrift des Franz Scacchi ergänzt werden.

Von dieser umfangreichen Handschrift werden die Seiten I—XXII, XXXII—XXXIV, ferner 1, 19—31, 36—188, 194—237, 251—274, 365—381, 397—405 und 771—782 mitgeteilt. Das ist etwa ein Drittel der gesamten Handschrift.

Der die Visitation vollziehende Stefan Kazó war Propst von Eisenburg, Abt von Kapornak, Benefiziat von Ödenburg, Archidiakon von Eisenburg und zugleich Pfarrer von Steinamanger. Da er seine eigene Pfarre nicht kontrollieren durfte, vollzog hier die Canonica Visitatio im Auftrag des Raaber Bischofs Michael Nagy, Precentor in Raab. Ihm verdanken wir unsere Daten über Stefan Kazó. Demnach ist Stefan Kazó ein gebürtiger Ungar aus Steinamanger, der 1697 ungefähr 42 Jahre alt sein konnte. Seine Mittelschulkenntnisse erwarb er sich im Seminar zu Raab, die Theologie studierte er in Wien als Schüler des Pazmaneums⁷. In Graz wurde er zum Doktor der Theologie promoviert. Auf Vorschlag des Propstes von Eisenburg, Peter Tormásy, ernannte ihn Leopold Kollonich, Bischof von Raab am 25. November 1685 zum Pfarrer von Steinamanger. Auf die Pfarre von Steinamanger verzichtete er allenfalls schon vor dem 29. März 1698, da er im Vorwort der Canonica Visitatio als Pfarrer von Steinamanger bereits Andreás Gyöngyösi erwähnt. Im Jahre 1700 vertauschte er die Eisenburger Propstei mit der Fünfkirchener, wo er später den Rang eines Titularbischofs von Belgrad erhielt. Er starb 1721, am 6. August⁸.

Wie wir aus diesen wenigen Lebensdaten ersehen, war Stefan Kazó auf Grund seiner Studien einer der gebildetsten Priester seiner Zeit, der mit seinem Wissen, seinem unbescholtenen priesterlichen Lebenswandel, seiner Tätigkeit in verantwortungsvoller Stellung mit Recht ein Apostel der siegreichen Gegenreformation in Ungarn genannt werden kann. Als er mit der Visitation des Eisenburger Oberdekanates, zu dem damals das ganze Eisenburger Komitat gehörte, betraut wurde, ist er sich der Größe der Aufgabe bewußt. Doch keine Mühe scheuend, reist er in der Zeit zwischen dem 23. Febr. 1697 und dem 28. März 1698 von Dorf zu Dorf und hält aus verschiedenen Gründen, wie Krankheit, innere Revolten, Türkenkriege, nur zwischen dem 16. April 1697 und dem 9. Oktober 1697 eine größere Pause.

Die von Stefan Kazó vollzogene Visitation und die davon zeugende Handschrift ist für das Komitat Eisenburg und das heutige Burgenland von unschätzbbarer Bedeutung: 1. erfahren wir endlich

⁷ Von Peter Pázmány, Erzbischof v. Gran, in Wien gegründetes Kollegium zur Ausbildung von Priestern.

⁸ S. mehr bei Brüstle, Josef: *Recensio universi cleri dioecesis Quinqueecclesiensis* S. 556—565.

mit Gewißheit, welche Pfarren im Jahre 1697 vorhanden waren, wer deren Pfarrer und Patronatsherr war, 2. enthält dieses Protokoll die ersten glaubwürdigen Daten über die Dorfschulen und 3. wurde damals die erste Volkszählung vorgenommen.

1. Pfarren

Im Jahre 1925 wurde das burgenländische Gebiet des Komitates Eisenburg in 6 Unterdekanate eingeteilt. Um im Vergleich zur Lage von 1925 die Lage von 1697 und den Unterschied besser feststellen zu können, halten wir fest, welche Pfarren in den heutigen Unterdekanaten in 1697 vorhanden waren:

I. Dekanat Jennersdorf (Gyanafalva)

1. Heiligenkreuz i. L.-Rábakeresztur (S. Crux), Filiale: Poppendorf. Patronatsherr: die Herrschaft Güssing. Pfarrer: Andreas Klöschner, der ein guter Priester, jedoch kränklich ist.

2. Jennersdorf-Gyanafalva (S. Venceslaus), Filialen: Grieselstein, Henndorf i. B. Patronatsherr: die Abtei von St. Gotthard. Pfarrer: Erasmus Leitgeb, Minorit aus Graz, steirischer Abstammung. Ausgezeichneter Priester.

3. Königsdorf-Királyfalva (S. Martinus), Filialen: Dobersdorf, Eltendorf, Zahling. Patronatsherr: die Herrschaft Güssing. Pfarrer: Johann (Täufer) Marlander; es liegen keine Klagen gegen ihn vor.

4. Mogersdorf-Nagyfalva (S. Martinus), Filialen: Deutsch Minihof, Kroboteck, Potschendorf (jetzt Rosendorf), Rax, Wallendorf, Weichselbaum. Patronatsherr: die Abtei von St. Gotthard. Pfarrer: Matthias Johann Bapt. de Mers, Ritter, Magister, aus Raab.

5. Neuhaus am Klausenbach-Vasdobra (S. Stephanus rex Hungariae), Filialen: Bonisdorf, Kalch, Krotendorf b. Neuhaus a. Klb., Liebau, Mühlgraben, Tauka. Patronatsherr: die Herrschaft Neuhaus a. Klb. Pfarrer: Michael Franz Xav. Redrovicz, aus Steiermark. Er kann sein Amt nicht versehen, da ihn der Schlag getroffen hat.

6. St. Martin a. d. Raab-Rábaszentmárton (S. Martinus), Filialen: Alsóstrázsa, Alsószölnök, Doiber, Gritsch, Neuhaus a. d. Raab, Oberdrosen, Welten, Windisch Minihof. Patronatsherr: die Herrschaft Neuhaus. Pfarrer: Wilhelm Mak, Benediktiner, aus Deutschland. Trunksüchtig.

II. Dekanat Lockenhaus (Léka)

1. Bernstein-Borostyánkő (S. Michael), Filialen: Dreihütten, Goberling (S. Elisabetha), Glashütten bei Schlaining, Günseck, Holzschlag, Redlschlag, Rettenbach, Stuben. Patronatsherr: die Herrschaft Bernstein. Der Pfarrer von Mariasdorf ist der Administrator.

2. Lockenhaus-Léka (S. Ladislaus, rex Hungariae), Filialen: Glashütten bei Langeck i. B. (sacellum S. Onophrii), Hammer, Hoch-

straß, Langeck i. B., Oberkohlstätten, Piringsdorf, Unterkohlstätten. Patronatsherr: die Herrschaft Lockenhaus. Pastoration der Augustiner Patres.

3. Pilgersdorf-Pörgölény (S. Aegidius), Filialen: Bubendorf, Deutsch Gerisdorf, Kogl i. B., Lebenbrunn, Salmannsdorf, Steinbach i. B. Patronatsherr: die Herrschaft Lockenhaus. Steht unter der Betreuung der Augustiner Patres.

4. Rattersdorf-Rötfalva (Nata Regina angelorum), Filiale: Liebing. Patronatsherr: die Herrschaft Lockenhaus. Steht unter der Betreuung der Augustiner von Lockenhaus.

III. Dekanat Pinkafeld (Pinkafő)

1. Kitzladen-Kicléd (S. Jakobus), Filialen: Buchschachen, Grafschachen, Neustift a. d. Lafnitz, Loipersdorf i. B. Patronatsherr: die Herrschaft Pinkafeld. Pfarrer: Johann Salmhofer, aus Steiermark.

2. Mariasdorf-Máriafalva (Maria in coelos assumpta), Filialen: Aschau i. B. (S. Osvaldus), Bergwerk, Grodnau, Neustift b. Schlaining, Schmiedrait, Tauchen, Willersdorf (S. Catharina). Patronatsherr: die Herrschaft Bernstein. Pfarrer: Johann Georg Miller, aus Mähren.

3. Oberwart-Felsőőr (S. Johannes Ev.), Filialen: Siget i. d. Wart (S. Ladislaus, rex Hungariae), Unterwart (S. Catharina). Patronatsherr: der Bischof von Raab. Pfarrer: Georg Böjtös, Domherr von Eisenburg, stammt aus Ungarn. Vorzüglicher Priester.

4. Pinkafeld-Pinkafő (SS. Petrus et Paulus), Filialen: Hochart, Jormannsdorf (capella S. Annae), Kroisegg, Oberschützen (S. Bartholomäus), Riedlingsdorf (S. Urbanus), Schönherrn, Sinnersdorf in Steiermark, Unterschützen, Weinberg i. B., Wiesfleck (S. Erhardus). Patronatsherr: die Herrschaft Pinkafeld. Pfarrer: Johann Franz Prabstein, aus Mähren. Vorzüglicher Priester. Unterdechant.

5. Rotenturm a. d. Pinka-Vasvörösvár (Omnes Sancti), Filialen: die Deutschen von Eisenzicken, Litzelsdorf (S. Leonardus), Oberdorf i. B. Patronatsherr: die Herrschaft Rotenturm, Pfarrer: Michael Chok, ein Deutscher.

6. St. Martin i. d. Wart-Őriszentmárton (S. Martinus), Filialen: Bad Tatzmannsdorf (sacellum Innocentium), die Kroaten von Eisenzicken, Spitzzicken (sacellum S. Johannis ev.). Patronatsherr: die Herrschaft Rotenturm. Pfarrer: Matthias Mathäus Masticz, ein unwissender Mann, der mit seiner Köchin in einem Zimmer schläft.

7. Wolfau-Vasfarkasfalva (S. Aegidius), Filialen: Allhau (S. Lucia), Kemetten (S. Nicolaus). Patronatsherr: die Familie Batthyáni. Pfarrer: Johann Jakob Hassenius, Doktor der Theologie, aus Sachsen, vorzüglicher Priester.

IV. Dekanat Pinkatal (Pinkavölgy)

1. Gaas-Pinkakertes (Maria in coelos assumpta), Filialen: Deutsch Ehrendorf, Moschendorf, Steinfurt. Patronatsherr: z. T. der

Adel, z. T. die Herrschaften von Körmend, Eberau und Güssing. Pfarrer: Johann Stefan Perpricz, ein unruhiger Mensch und ein Trunkenbold.

2. Hagensdorf i. B.-Karácsfa (SS. Cosmas et Damian), Filiale: Luising. Patronatsherr: die Herrschaft Eberau. Administriert vom Pfarrer von Heiligenbrunn.

3. Heiligenbrunn-Szentkut (S. Clemens), Filialen: Deutsch Biebling, Deutsch Reinersdorf, Kroatisch Reinersdorf, Strem, Sumeten-dorf. Patronatsherr: die Herrschaft von Güssing. Pfarrer: Johannes Bapt. Groden, aus Krain.

4. St. Kathrein-Pószaszentkatalin (S. Catharina), Filialen: Edlitz i. B., Harmisch, Kroatisch Ehrendorf, Patakfalu. Patronatsherr: die Herrschaft von Eberau. Sie wird vom Pfarrer von St. Péterfa (Prost-
rum) administriert.

5. Unterbildein-Alsóbeled (S. Vitus), Filialen: Höll, Oberbild-ein, Porno (Pernau). Patronatsherr: der Abt von Porno. Pfarrer: Philipp Bernhard Dobrahely, ein Ungar aus Ragendorf, der Schüler des Pazmaneums war.

V. Dekanat Rechnitz (Rohonc)

1. Dürnbach-Incéd (SS. Petrus et Paulus), Filialen: Althodis, Markthodis (S. Cosmas), Zuberbach. Patronatsherr: die Herrschaft von Rechnitz. Pfarrer: Thomas Skilicz, er spricht ungarisch und kroatisch.

2. Großpetersdorf-Nagyszentmihály (S. Michael). Filialen: Jabing, Miedlingsdorf (sacellum S. Jakobi). Patronatsherr: die Herrschaft von Schlaining. Pfarrer: Matthias Kovacsicz, er spricht deutsch, kroatisch, kann auch ungarisch, nur ist er sehr nachlässig.

3. Hannersdorf-Sámfalva (Nativitas B. V. Mariae), Filialen: Badersdorf, Burg (S. Andreas), Eisenberg (sacellum S. Jakobi), Kleinpetersdorf, Welgersdorf, Woppendorf. Patronatsherr: die Herrschaft Schlaining. Pfarrer: Gregor Sisovicz. Ein einfacher, aber anständiger Mann.

4. Mischendorf-Pinkamiske (SS. Cosmas et Damian). Der Schutzpatron der Dorfkirche: S. Ladislaus, König v. Ungarn. Filialen: Bachselten, Kirchfidisch (SS. Petrus et Paulus), Kleinzicken, Kohfidisch, Kotezicken, Neuhaus i. d. Wart, Rohrbach a. d. Teich. Patronatsherr: die Herrschaft von Rotenturm a. d. P. Pfarrer: Gregor Bratey aus Steiermark, der auch slowenisch spricht, doch verstehen ihn die Kroaten nicht.

5. Neumarkt i. Tauchental-Felsőkethely (S. Nicolaus), Filialen: Allersdorf, Altschlaining, Bosnyákihegy (Unter-Podgoria), Drumling, Hunczberg, Mönchmeierhof, Paropatic-Berek (Parapatitsberg), Podgoria, Podler, Rauhriegel-Allersgraben, Rumpersdorf (sacellum Assumptae Virginis), Senava (Schönau), Stadtschlaining (Schutzpatron der Kirche unbekannt), Weiden b. Rechnitz. Patronatsherr: die Herrschaft Schlaining. Pfarrer: Georg Radosticz, ein Kroate, der deutsch nicht gut predigen kann.

6. Rechnitz-Rohonc (S. Catherina). Die Filiale der kroatischen Pfarre: Schachendorf (S. Martinus). Patronatsherr: die Herrschaft Rechnitz. Pfarrer: Simon Berkes, ein Ungar. Vorzüglicher Priester. Unterdechant.

7. Rechnitz-Rohonc. Die Kirche und der Patronatsherr der deutschen Pfarre sind die der kroatischen. Pfarrer: Anton Franz Wogl.

8. Schandorf-Csém (S. Anna), Filiale: Kisnárdá (Kleinnahring). Patronatsherr: die Herrschaft Rechnitz. Pfarrer: Johann Miskey, ein Trunkenbold.

VI. Dekanat Stegersbach (Szentelek)

1. Bocksdorf-Baksafalva (S. Anna), Filialen: Heugraben, Olbendorf (S. Laurentius), Rohr i. B. Patronatsherr: die Herrschaft von Güssing. Pfarrer: Georg Schager aus Steiermark, der auch kroatisch spricht.

2. Deutsch Kaltenbrunn-Némethidegkut (S. Nicolaus), Filialen: Rohrbrunn, Rudersdorf. Patronatsherr: die Herrschaft Güssing. Pfarrer: Alexius Franz Xav. Wodinegg, Magister, gegen den keinerlei Klage aufliegt.

3. Deutsch Tschantschendorf-Németcsencs (B. Maria V., nata domina), Filiale: Tobaj. Patronatsherr: die Herrschaft Güssing. Betreut von den Franziskanern von Güssing.

4. Güssing-Németújvár (S. Jacobus), Filialen: Glasing, Lanczar (Langzeil), Neustift b. Güssing, Rosenberg, Urbersdorf. Patronatsherr: die Herrschaft Güssing. Pfarrer: Elzearius Textor, Franziskaner.

5. Kukmirn-Kukmér (S. Marcus, Ev.), Filialen: Eisenhüttl, Gersersdorf b. Güssing (S. Martinus), Limbach, Neusiedl b. Kukmirn (SS. Petrus et Paulus), Prascen (Rehgraben), Steingraben, Sulz. Patronatsherr: die Herrschaft Güssing. Pfarrer: Johann Christof Grim aus Augsburg. Ein einfacher Mann.

6. St. Michael i. B.-Pusztaszentmihály (S. Michael), Filialen: Gämischdorf, Güttenbach, Neuberg, Rauchwart i. B., Schallendorf. Patronatsherr: die Herrschaft Güssing. Pfarrer: Georg Hervovicz, ein Kroat, der auch deutsch kann.

7. St. Nikolaus i. B.-Várszentmiklós (S. Nicolaus), Filialen: Großmürbisch, Hasendorf i. B., Kroatisch Tschantschendorf, Krottendorf b. Güssing, Punitz (capella SS. Fabiani et Sebastiani). Patronatsherr: die Herrschaft von Güssing. Pfarrer: Bernhard Miley, Franziskaner aus Güssing.

8. Stegersbach-Szentelek (S. Aegidius), Filialen: Ollersdorf i. B. (sacellum Assumptae B. Mariae), Stinatz. Patronatsherr: die Herrschaft Güssing. Pfarrer: Peter Szenteleky, ein Kroat, der auch deutsch und ungarisch spricht. Ein vorzüglicher Priester.

Ungarische Pfarren mit Burgenländischen Filialen

1. Felsőrönök-Oberradling (S. Emericus, dux Hungariae), Filialen: Inzenhof, Jakabháza (Jakobshof), Rábafüzes (Raabfidisch). Patronatsherr: z. T. der Adel, z. T. die Herrschaft Güssing. Betreut vom Pfarrer von Heiligenkreuz i. Lafnitztal (Rábakeresztur).

2. Magyarkeresztés-Ung. Großdorf (S. Nicolaus), Filialen: aus Deutsch Schützen (S. Martinus) und Horvátlovő (Kr. Schützen) (S. Anna) die deutschen Bewohner, Németkeresztés (Deutsch Großdorf). Patronatsherr: der Abt von Perno (Pernau) und von Ják, sowie die Familie Erdődy. Pfarrer: Johann Dusicz, ein Kroat aus Zillingdorf.

3. Nagynarda-Großnahring (Exaltatio S. Crucis), Filialen: Alsó- und Felsőcsatár (Unter- und Oberschilding) (S. Nicolaus), die kroatische Bevölkerung von Deutsch Schützen und Horvátlovő. Patronatsherr: die Herrschaft von Rechnitz. Pfarrer: Peter Bilacz, gebürtig aus Nagynarda, der kroatisch und ungarisch spricht. Er war dem weiblichen Geschlecht ergeben.

4. Rábászentmihály (S. Michael), Filialen: Alsőrönök (Unterradling), Gasztony, Kleinmürbisch, Rátót. Patronatsherr: der Adel, hauptsächlich die Familie Sennyei. Licentiat: der Slawe Johann Podraczky, ein trunk- und streitsüchtiger Mensch, mit anstößigem Lebenswandel.

5. Szentpéterfa-Prostrum (S S. Petrus et Paulus), Filialen: Eberau (Assumpta Domina regni Hungariae), Kulm, Winten. Patronatsherr: die Herrschaft Eberau. Pfarrer: Matthias Lendvay, ein Kroat. Vorzüglicher Priester.

Danach gab es also im Jahre 1697 im burgenländischen Teil des Eisenburger Komitates 38 Pfarren, von denen drei (Lockenhaus, Pilgersdorf und Rattersdorf) von Augustinern betreut wurden, die Graf Franz Nádasdy in Lockenhaus im Jahre 1655 ansiedelte⁹; auf drei Pfarren verrichteten die Franziskaner von Güssing die Amtstätigkeit des Pfarrers, und zwar in Güssing, Deutsch-Tschantschendorf (Németcsencs) und St. Nikolaus i. B. Unter den übrigen 32 Pfarren versieht der Pfarrer von Szentpéterfa (Prostrum) auch die Pfarre St. Kathrein, der von Mariasdorf die Pfarre von Bernstein und der von Heiligenbrunn die Pfarre von Hagensdorf i. B., während an der Spitze der übrigen 29 Pfarren schon ein Pfarrer steht. Von den von Stefan Kazó im Vorwort aufgezählten 58 geweihten Priestern versehen 33 im burgenländischen Teil des Komitates ihren Dienst, dagegen treffen wir den Licentiaten¹⁰ — eine Notlösung in der Zeit

9 Aegid Schermann: Geschichte von Lockenhaus, S. 97.

10 Die Licentiaten waren Laien, meistens verheiratet. Sie tauften, trauten und begruben, beteten in der Kirche vor und sangen vor, auch lasen sie aus einem Predigtbuch Predigten vor. Sie durften nicht Beichte abnehmen, die Kommunion reichen, die letzte Ölung geben und nicht Messe lesen. Sie erhielten ihren Auftrag vom Bischof meistens für die Dauer eines Jahres, der dann von Jahr zu Jahr verlängert werden konnte.

des Priestermangels — schon auf ungarischem Gebiet, in Rábaszentmihály, dessen Filiale Kleinmüribisch war. Es läßt sich die Folgerung ziehen, daß, im Verhältnis zu den übrigen Teilen des Komitates, auf burgenländischem Gebiet im Jahre 1698 die Seelsorge ausgezeichnet war.

In dieser Zeit gehörte bereits das ganze Eisenburger Komitat zum Rechtsbereich des Eisenburger Archidiacons, der zugleich stets Propst von Eisenburg war und der gemäß der Anordnung des Paragraphen 20 des Gesetzes vom Jahre 1578 wegen der Türkengefahr schon in Steinamanger seinen Sitz hatte. Das Oberdekanat von Bélmura war damals schon aufgelöst: es erstreckte sich auf die Gebiete „Tótság“ und „Örség“ des Komitates. Auch im Norden des Komitates konnte kein Oberdekanat dem wachsenden Einfluß des Eisenburger Propstes gegenüber standhalten, obwohl Ansätze dazu noch um 1350 vorhanden sind¹¹.

Aus der Tatsache, daß aus den Jahren nach 1350 aus dem nördlichen Komitatsteil kein einziger Archidiakon bekannt ist, läßt sich mit Recht die Folgerung ziehen, daß der Propst von Eisenburg seine Jurisdiction auch auf dieses Gebiet ausdehnte. So entstand das *archidiaconatus maior*, von dem in der im Anhang veröffentlichten Urkunde von 1364 die Rede ist. Wenn diese Voraussetzung richtig ist, so ist unter *archidiaconatus minor* das Oberdechanat Bélmura zu verstehen, das im Jahre 1331 zum erstenmal erwähnt wird¹² und das das ganze Mittelalter hindurch bestanden hat, da im Jahre 1497 ein Meister Andreas Oberdechant von Bélmura war¹³. Dieses Oberdechanat von Bélmura hörte unter dem Einfluß der Reformation auf zu existieren, da das Gebiet „Tótság“ und „Örség“ (Wart) noch 1698 zum Großteil protestantisch war.

Dem Visitationsprotokoll des Stefan Kazó nach, in Bezug auf die Unterdekanate, war der kroatische Pfarrer von Rechnitz seit wenigstens 1690 Dechant von Amts wegen, doch welche Pfarren in seinen Amtsbereich gehörten, davon erfahren wir nichts. Auch der Pinkafelder und der Muraszombater Pfarrer sind Dechante. In den Bereich der Letzteren dürften die Pfarren südlich der Raab gehören, demnach war der burgenländische Teil des Komitates Eisenburg in drei Dekanate geteilt.

Außer den tatsächlich vorhandenen 38 Pfarren konnte Stefan Kazó noch in folgenden Orten das Vorhandensein eines Pfarrhauses (*domus parochialis*) oder die Erinnerung an ein solches feststellen: 1. Burg (Pinkaóvár), 2. Gerersdorf b. Güssing (Németszentgrót), wo einst eines war, 3. Hodis (Hodász), 4. Horvátlovó (Kr. Schützen) in

11 1313: Paulus archidiaconus de Hege (Hazai Okmánytár I. 109);

1325: archidiaconus de Bugud (Hazai Okmánytár, III. 80);

1350: Paulus archidiaconus de iuxta Repche et Gyngus (Anjoukori Okmánytár V. 406).

12 Csánki: Magyarország történelmi Földrajza a Hunyadiak korában II. 726.

13 Győri káptalani levéltár, Számadáskönyv, S. 19.

Ruinen, 5. Kemeten (Vaskomját), 6. Kirchfidisch (Egyházásfüzes) in Ruinen, 7. Litzelsdorf (Lődös), wo wahrscheinlich eines war, 8. Oberschützen (Felsőlövő) in Ruinen, 9. Olbendorf (Óbér), wo nur mehr der leere Grund vorhanden ist, 10. Stadtschlaining (Városszalónak), 11. Unterwart (Alsóór), 12. Zahling (Ujkörtvélyes), wo das Pfarrhaus bereits zur Gänze verwüstet ist.

Horvátlövő (Kr. Schützen) liegt auf ungarischem Gebiet, im Eisenburger Teil des Burgenlandes sind also auf Grund der Pfarrhäuser noch 11 Pfarren feststellbar.

2. Volksschulen

Wo im Mittelalter eine Pfarre war, dürfen wir mit Wahrscheinlichkeit auch das Vorhandensein einer Pfarrschule voraussetzen. Leider stehen uns aus dem Mittelalter keinerlei Daten auch nur über eine einzige Schule im burgenländischen Teil des Komitates zur Verfügung¹⁴. Auch die Reformationszeit liefert uns keine Angaben. Der Kirchenhistoriker dieser Zeit erwähnt nur in Eberau einen Lehrernamens Georg Tsebenich¹⁵.

Der Visitationsbericht des Stefan Kazó ist auch in dieser Hinsicht eine vorzügliche Quelle. Er widmet seine Aufmerksamkeit jedem Schulgebäude (domus scholaris) und erwähnt auch in mehreren Orten den Namen der katholischen Schulmeister, wie folgt:

1. Hannersdorf (Sámfalva): Matthias Josef Hiercer.
 2. Horvátlövő (Kr. Schützen): Johann Eder.
 3. Kirchfidisch (Egyházásfüzes): Matthias Taimezly.
 4. Kitzladen (Kiclád): Johann Keck.
 5. Magyarkeresztes (Ung. Großdorf): Lukas Wendel.
 6. Mariasdorf (Máriafalva): Johann Freizlingh.
 7. Mischendorf (Pinkamiske): Johann Stubicz.
 8. Neumarkt a. d. Raab (Farkasdifalva): Andreas Hauser.
 9. Rechnitz (Rohonc): auf der kroatischen Pfarre Johann Baritz.
- Auch die deutsche Pfarre hat ein Schulgebäude, doch der Name des Schulmeisters wird nicht erwähnt.
10. Rotenturm a. d. Pinka (Vasvörösvár): Franz Lantemberger.
 11. Stegersbach (Szentelek): Michael Cvitkovicz.
 12. Unterbildein (Alsóbeled): Michael Georg Derkicz.
 13. Wolfau (Vasfarkasfalva): Sebastian Hochhoffer.

Schulmeister wirkten, ohne daß ihr Name erwähnt wäre, noch in folgenden Orten:

1. Bernstein (Borostyánkő), Protestant.
2. Eberau (Monyorókerék),
3. Großpetersdorf (Nagyszentmihály),
4. Heiligenbrunn (Szentkut),
5. Jennersdorf (Gyanafalva), ohne Schüler,
6. Königsdorf (Ki-

14 Békefi: A népoktatás története Magyarországon 1540-ig (Geschichte des Volksschulunterrichtes in Ungarn bis 1540.)

15 Payr, Sándor, A Dunántúli evangélikus egyházkerület története I. 862—3.

rályfalva) in den Filialen Protestanten, 7. Kukmirn (Kukmér), Protestant, 8. Lockenhaus (Léka), 9. Oberwart (Felsőőr) Katholik und Reformierter, 10. Pinkafeld (Pinkafő), 11. Siget i. d. Wart (Őrisziget) Protestant, 12. Stadtschlaining (Városszalónak) Protestant, 13. Unterwart (Alsóőr).

Ein Schulgebäude oder dessen Erinnerung besteht in folgenden Orten:

1. Bocksdorf (Baksafalva) hatte eine Schule, ist aber verwüstet und hat jetzt auch keinen Schulmeister, 2. Felsőrönök (Oberradling), 3. Güssing (Németujvár), ist nur mehr der Platz der einstigen Schule vorhanden, hat auch keinen Schulmeister, da er kein Einkommen hatte. 4. Heiligenkreuz i. L. (Rábakeresztur) hat eine Schule, aber keinen Schulmeister. 5. Hodis (Hodász), 6. Kemeten (Vaskomját), 7. Mogersdorf (Nagyfalva), 8. Moschendorf (Nagysároslak), 9. Nagynarda (Großnahring), 10. Neuhaus a. Kl. (Vasdobra) hat eine Schule, doch keinen Schulmeister. 11. Neumarkt i. Tauchental (Felsőkethely), 12. Oberschützen (Felsőlövő), das Schulgebäude in Ruinen. 13. Pilgersdorf (Pörgölény) hatte einst eine Schule, jetzt keine. 14. Rábaszentmihály hatte eine Schule, jetzt keine. 15. St. Kathrein (Pósa-szentkatalin) hatte eine Schule, doch der Grundherr bemächtigte sich des Grundes. 16. St. Nikolaus i. B. (Várszentmiklós) hatte einst eine Schule, jetzt ist nur mehr der Grund vorhanden und Schulmeister ist auch keiner da.

Das Schulgebäude fehlt in folgenden Ortschaften:

1. Deutsch Kaltenbrunn (Némethidegkut), 2. Deutsch Schützen (Németlövő), 3. Deutsch Tschantschendorf (Németcsencs), 4. Dürnbach (Incéd), 5. Hagensdorf i. B. (Karácsfa), 6. Königsdorf (Királyfalva), 7. Rattersdorf (Rötfalva), 8. Schandorf (Csém), 9. St. Martin i. d. Wart (Őriszentmárton), 10. St. Michael i. B. (Pusztaszentmihály), 11. Szentpéterfa (Prostrum).

Zusammenfassend läßt sich feststellen, daß in den burgenländischen Komitatsteilen in den Jahren 1697/98 in 26 Orten Schulmeister wirkten, außerdem war oder ist in 16 Dörfern ein Schulgebäude, in 11 Gemeinden jedoch zeigt sich von einer Schule keine Spur.

Außer dieser wertvollen Statistik finden wir in der Handschrift Stefan Kazós noch wertvolle Angaben über den Wirkungskreis und die materielle Lage der Schulmeister.

Zu dieser Zeit war die Hauptpflicht der Schulmeister das Versehen der Kantorpfllichten und erst in zweiter Linie der Unterricht. Sie waren überall auch zugleich die Glöckner, wofür sie von der Stola einen bestimmten Beitrag erhielten. Auch das Läuten vor Unwettern war Brauch. Mancherorts war auch das Hostienbacken ihre Aufgabe. Hielten sie Totenwacht mit abwechselnd Beten und Singen, wurde ihnen diese Mühe bezahlt, sie nahmen Teil am Totenmahl oder bekamen ihren Anteil davon. Wo eine Orgel in der Kirche war, wie in Mariasdorf, Pinkafeld und Rechnitz, mußten sie darauf spielen können. Auch die Verkündung der Hochzeit wurde vielerorts

vom Schulmeister abgefaßt, wofür er bezahlt wurde. Bei den zu Heiligendreikönigen gebräuchlichen Haussegnungen war er der Begleiter des Pfarrers und erhielt meistens ein Drittel der gesammelten Geschenke.

Für den Unterricht mußten die Eltern vierteljährlich zumeist einen Betrag von 25 Denaren zahlen, wo jedoch die Knaben auch in Mathematik unterwiesen wurden — Mädchen besuchten keine Schule — mußte mehr gezahlt werden. Die Beheizung der Schule im Winter wurde dermassen geregelt, daß jeder Schüler jedesmal das zum Heizen benötigte gehackte Holz mitzubringen hatte oder es mußte der Vater für den ganzen Winter eine Fuhr Holz der Schule liefern.

Wie dem Pfarrer, wurde auch dem Schulmeister Lektikale (ungarisch: párbér)¹⁶ gezahlt, dessen Ausmaß in Weizen oder Roggen oder auch in beiden festgesetzt war. In Weinbaugebieten erhielten Pfarrer und Schulmeister die Collectur.

Aus diesen einfachen Verhältnissen heraus entwickelte sich das heutige Unterrichtswesen, das nunmehr auch schon zur Aufgabe des Staates herangewachsen ist.

3. Volkszählung

Ein unvergängliches Verdienst der Visitation Stefan Kazós ist die Volkszählung, die er als erster auf dem Gesamtgebiet des Komitates Eisenburg vollzog. Es können heute natürlich allerlei Einwände gegen diese Volkszählung gebracht und Fehler festgestellt werden, was jedoch das Verdienst Stefan Kazós keineswegs schmälert.

Die Daten dieser Volkszählung faßte ich in folgender Tabelle zusammen:

¹⁶ Das Lektikale, ungarisch párbér, war bei der r. k. Kirche in Ungarn eine Abgabe der Kultusgemeinde für die Erhaltung des Pfarrers, aber auch der Lehrer erhielt davon einen Anteil für den Kantordienst.

Zahl	Gemeinden	Anzahl der Bewohner	Religion		Muttersprache			Bemerkungen
			r. k.	prot.	Kinder	Deutsche	Kroaten	
1	Allersdorf (s. Neumarkt i. T.)	269	36	233		1		
2	Alsócsatár (s. Nagynarda)	222	82	140		1		
3	Alsórönök	123	121	2		1		
4	Alsótráza							
5	Alsószőlőök							
6	Althodis (s. Dürnbach)							
7	Altschlaining (s. Neumarkt i. T.)							
8	Aschau i. B. (s. Mariasdorf)							
9	Badselten (s. Mischendorf)							
10	Badersdorf (s. Hannersdorf)							
11	Bad Tatzmannsdorf (s. St. Martin i. d. Wart)							
12	Bergwerk (s. Mariasdorf)							
13	Bernstein (mit Dreihütten, Glashütten b. Schlaining, Göberling, Günseck, Holzschlag, Redlschlag, Rettenbach und Stuben)	856	306	550		1		
14	Rocksdorf (mit Heugraben, Olbendorf und Rohr i. B.)	656	456	200		1		
15	Bonisdorf	66	6	60		1		
16	Bosnyákhegy ¹ (s. Neumarkt i. T.)							
17	Bubendorf i. B. (s. Pilgersdorf)							
18	Buchschachen							
19	Burg (s. Hannersdorf)	258	53	205		1		
20	Deutsch Bieling (s. Heiligenbrunn)							
21	Deutsch Ehrendorf (s. Gaas)							
22	Deutsch Gerisdorf (s. Pilgersdorf)							
23	Deutsch Kaltenbrunn (mit Rohrbrunn und Rudersdorf)							
24	Deutsch Minihof (s. Mogersdorf)	727	242	485		1		
25	Deutsch Reinersdorf (s. Heiligenbrunn)							
	1 Heute „Unter-Podgoria“.							

Zahl	Gemeinden	Anzahl der Bewohner	Religion			Muttersprache			Bemerkungen
			r. k.	prot.	Kinder	Deutsche	Kroaten	Ungarn	
26	Deutsch Schützen (mit Horvátlovó; die deutsche Bevölkerung)	210	210			1			
27	Deutsch Schützen (die kroatische Bevölkerung; s. Nagynarda)	400	268	132		1			
28	Deutsch Tschantschendorf (mit Tobaj)	111	35	76		1			
29	Dobersdorf (s. Königsdorf)								
30	Dreibütten (s. Bernstein)								
31	Drumling (s. Neumarkt i. T.)	1139	924	215		1			
32	Dürnbach (mit Althodis, Markthodis und Zuberbach)	380	380			1	1		
33	Eberau (mit Kulm und Winten)								
34	Edlitz i. B. (s. St. Kathrein)								
35	Eisenberg (s. Hannersdorf)								
36	Eisenhüttl (s. Kukmirn)								
37	Eisenzicken (die deutsche Bevölkerung)	93	93			1			
	Eisenzicken (die kroatische Bevölkerung; s. St. Martin i. d. Wart)								
38	Eltendorf (s. Königsdorf)								
39	Felsőcsatár (s. Nagynarda)								
40	Felsőronök (mit Inzenhof, Jakabháza und Rábafüzes)	1051	214	540	297	1			
41	Gaas (mit Deutsch Ehrendorf, Moschendorf und Steinfurt)	998	998			1	1		
42	Gamischdorf (s. St. Michael i. B.)								
43	Gasztony	237	107	130				1	
44	Gersdorf b. Güssing (s. Kukmirn)								
45	Glashütten b. Langeck (s. Lockenhaus)								
46	Glashütten b. Schläining (s. Bernstein)								
47	Glasing (s. Güssing)								
48	Goberling (s. Bernstein)								
49	Grafenschachen	272	266	6		1			

Zahl	Gemeinden	Anzahl der Bewohner	Religion			Muttersprache			Bemerkungen
			r. k.	prot.	Kinder	Deutsche	Kroaten	Ungarn	
50	Grieselstein (s. Jennersdorf)	53	22	31		1			
51	Gritsch								
52	Grodnau (s. Mariasdorf)								
53	Großmürbisch (s. St. Nikolaus i. B.)	1220	690	530		1	1		
54	Großpetersdorf (mit Jabling und Miedlingsdorf)								
55	Günseck (s. Bernstein)	906	762	144		1			
56	Güssing (mit Glasing, Lanczár [Langzeil], Neustift b. Güssing, Rosenberg und Urbersdorf)	183	183			1			
57	Güttenbach (s. St. Michael i. B.)								
58	Hagensdorf i. B.								
59	Hammerteich (s. Lockenhaus)								
60	Hannersdorf (mit Badersdorf, Burg, Eisenberg, Kleinpetersdorf, Welgersdorf und Woppendorf)	1530	729	801		1	1		
61	Harmisch (s. St. Kathrein)								
62	Hasendorf i. B. (s. St. Nikolaus i. B.)								
63	Heiligenbrunn (mit Deutsch Bieling, Deutsch Reinersdorf, Kroatisch Reinersdorf, Strem u. Sumetendorf)	797	797			1	1		
64	Heiligenkreuz i. L. (mit Poppendorf)	752	169	427	156	1			
65	Henndorf i. B. (s. Jennersdorf)								
66	Heugraben (s. Bocksdorf)								
67	Hochart	56	40	16		1			
68	Hochstraß (s. Lockenhaus)								
69	Hodis (s. Dürnbach)								
70	Holzschlag (s. Bernstein)								
	Horvátlövő (die deutsche Bevölkerung; s. Deutsch Schützen)								
	Horvátlövő (die kroatische Bevölkerung; s. Nagynarda)								
71	Höll								
72	Hünzberg ² (s. Neumarkt i. T.)	59	59			1			

² Der heutige zur Katastralgemeinde Weiden bei Rechnitz gehörige Meierhof „Stefanshof“.

Zahl	Gemeinden	Anzahl der Bewohner	Religion			Muttersprache			Bemerkungen
			r. k.	prot.	Kinder	Deutsche	Kroaten	Ungarn	
73	Inzenhof (s. Felsörönök)								
74	Jabing (s. Großpetersdorf)	1410	1410			1			
75	Jakabháza (s. Felsörönök)	45	?	?		1			
76	Jennersdorf (mit Grieselstein und Henndorf i. B.)	88	13	75		1			
77	Jormannsdorf	424	287	137		1			
78	Kaldh								
79	Kemetten								
80	Kirchfidisch (s. Mischendorf)								
81	Kisnarda (s. Schandorf)								
82	Kitzladen								
83	Kleinmürbisch	127	37	90		1			
84	Kleinpetersdorf (s. Hannersdorf)	30	4	26		1			
85	Kleinzigken (s. Mischendorf)								
86	Kogl i. B. (s. Pilgersdorf)								
87	Kohfidisch (s. Mischendorf)								
88	Koteziken (s. Mischendorf)								
89	Königsdorf (mit Dobersdorf, Eltendorf und Zahling)	1797	380	892	525	1			
90	Kroatisch Ehrendorf (s. St. Kathrein)								
91	Kroatisch Reinersdorf (s. Heiligenbrunn)								
92	Kroatisch Tschantschendorf (s. St. Nikolaus i. B.)								
93	Kroboteck (s. Mogersdorf)								
94	Kroisegg	70	70			1			
95	Krottendorf b. Güssing (s. St. Nikolaus i. B.)								
96	Krottendorf b. Neuhaus a. Kl.	66	6	60		1			
97	Kukmirn (mit Eisenhüttel, Gersersdorf b. Güssing, Limbach, Neusiedl b. Kukmirn, Prascan, Steingraben und Sulz)								
98	Kulm (s. Eberau)	1254	789	465		1	1		
99	Lanczar ³ (s. Güssing)								
	3 Langzeil bei Güssing								

Zahl	Gemeinden	Anzahl der Bewohner	Religion			Muttersprache			Bemerkungen
			r. k.	prot.	Kinder	Deutsche	Kroaten	Ungarn	
100	Langeck i. B. (s. Lockenhaus)								
101	Lebenbrunn (s. Pilgersdorf)								
102	Liebau	59	4	55		1			
103	Liebing (s. Rattersdorf)								
104	Limbach (s. Kukmirn)								
105	Litzelsdorf	339	339			1			
106	Lockenhaus (mit Glashütten b. Langeck, Hammer- teich, Hochstraß, Langeck i. B., Oberkohlstätten, Piringsdorf und Unterkohlstätten)	1060	1060			1			
107	Loipersdorf i. B.	297	85	212		1			
108	Luising	150	150			1			
109	Magyarkeresztes (mit Némethkeresztes)	371	371			1		1	
110	Markt Allhau	329	129	200		1			
111	Markthodis (s. Dürnbach)								
112	Mariasdorf (mit Aschau i. B., Bergwerk, Grodnau, Neustift b. Schlaining, Schmiedrait, Tauchen und Willersdorf)	829	351	478		1			
113	Miedlingsdorf (s. Großpetersdorf)								
114	Mischendorf (mit Bachselten, Kirchfidisch, Klein- zicken, Kohfidisch, Koteziken, Neuhaus i. d. Wart und Rohrbach an der Teich)								
115	Mogersdorf (mit Deutsch Minihof, Kroboteck, Pot- schendorf [heute Rosendorf], Rax, Wallendorf und Weichselbaum)	779	764	15		1	1		
116	Moschendorf (s. Gaas)								
117	Mönchmieriherf (s. Neumarkt i. T.)	1541	1540	1		1			
118	Mühlgraben								
119	Nagynarda (mit Alsócsatár, Felsőcsatár, die kroa- tische Bevölkerung von Deutsch Schützen und Hor- vátlövő)	219	26	193		1			
120	Neuberg (s. St. Michael i. B.)	706	706			1	1		

Zahl	Gemeinden	Anzahl der Bewohner	Religion			Muttersprache			Bemerkungen
			r. k.	prot.	Kinder	Deutsche	Kroaten	Ungarn	
121	Neuhaus a. Klb.	346	28	318		1			
122	Neuhaus i. d. Wart (s. Mischendorf)								
123	Neumarkt a. d. Raab	412	311	101		1			
124	Neumarkt i. Tauchental (mit Allersdorf, Altschlaining, Bosnyákihegy ⁴ , Drumlíng, Hünzberg ⁵ , Mönchriegel-Allersgraben, Rumpersdorf, Podgoria, Podler, Rauhmeierhof, Paropatic-Berek ⁶ , Senava [Schönau], Stadtschlaining und Weiden b. Rechnitz)	1779	1333	391		1	1		in Stadtschlaining sind 55 Juden
125	Neusiedl b. Kukmirn (s. Kukmirn)								
126	Neustift b. Güssing (s. Güssing)								
127	Neustift a. d. Lafnitz	185	185			1			
128	Neustift b. Schlaining (s. Mariasdorf)								
129	Németkeresztés (s. Magyarakeresztés)								
130	Oberbildein	193	199			1			
131	Oberdorf i. B.	148	148			1			
132	Oberdrosen	127	17	110		1			
133	Oberkohlstätten (s. Lockenhaus)								
134	Oberschützen								
135	Oberwart	330	3	327		1		1	ev. 26, ref. 1013
136	Ollendorf (s. Bocksdorf)	1165	126						
137	Ollendorf i. B. (s. Stegersbach)								
138	Patafalú (s. St. Kathrein)								
139	Paropatic-Berek ⁶ (s. Neumarkt i. T.)								
140	Pilgersdorf (mit Bubendorf i. B., Deutsch Gerisdorf, Kogl i. B., Lebenbrunn, Sallmannsdorf und Steinbach i. B.)	1523	1523			1			

⁴ Unter Podgoria

⁵ Meierhof „Stefanshof“, Weiden bei Rechnitz.

⁶ Parapatisberg (Paropatic-Bereg) ist ein Ortsteil (Rote) der Gemeinde Weiden b. Rechnitz.

Zahl	Gemeinden	Anzahl der Bewohner	Religion			Muttersprache			Bemerkungen
			r. k.	prot.	Kinder	Deutsche	Kroaten	Ungarn	
141	Pinkafeld	1500	1170	330		1			
142	Piringsdorf (s. Lockenhaus)								
143	Podgoria (s. Neumarkt i. T.)								
144	Podler (s. Neumarkt i. T.)								
145	Poppendorf (s. Heiligenkreuz i. L.)	159	159			1			
146	Pornö (Pernau)								
	Poselten (s. Bachselten)								
147	Potschendorf, jetzt Rosendorf (s. Mogsersdorf)								
148	Prascen (Rehgraben) (s. Kukmirn)								
149	Punitz (s. St. Nikolaus i. B.)								
150	Rattersdorf (mit Liebing)	580	573	2		1			
151	Rauchwart i. B. (s. St. Michael i. B.)								
152	Rauhriegel-Allersgraben (s. Neumarkt i. T.)								
153	Rax (s. Mogsersdorf)								
154	Rabáfüzes (s. Felsőörnök)								
155	Rábaszentmihály (heute: Vasszentmihály)	129	17	112				1	
156	Rátót	124	29	95				1	
157	Rechnitz	2239	1124	1115					
158	Redlschlag (s. Bernstein)								
159	Reinersdorf (s. Deutsch- und Kroatisch-)								
160	Rettenbach (s. Bernstein)	700	130	570		1			
161	Riedlingsdorf								
162	Rohr i. B. (s. Bocksdorf)								
163	Rohrbach a. d. Teich (s. Mischendorf)								
164	Rohrbrunn (s. Deutsch Kaltenbrunn)								
165	Rosenberg (s. Güssing)								
166	Rotenturm a. d. Pinka	279	279			1			
167	Rudersdorf (s. Deutsch Kaltenbrunn)								
168	Rumpersdorf (s. Neumarkt i. T.)								
	Sallmannsdorf (s. Pilgersdorf)								

Deutsche: 1577, Kroaten:
662, Hebraei: numerosi

Zahl	Gemeinden	Anzahl der Bewohner	Religion			Muttersprache			Bemerkungen
			r. k.	prot.	Kinder	Deutsche	Kroaten	Ungarn	
169	St. Kathrein (mit Edlitz i. B., Harmisch, Kroatisch Ehrendorf und Patafalv)	290	290				1		
170	St. Martin i. d. Wart (mit Bad Tatzmannsdorf, Spitzzicken und die Kroaten von Eisenzicken)	597	530	67		1	1		
171	St. Michael i. B. (mit Gamischdorf, Güttenbach, Neuberg, Rauchwart i. B. und Schallendorf)	382	275	107		1	1		
172	St. Nikolaus i. B. (mit Großmürbisch, Hasendorf i. B., Kroatisch Tschantschendorf, Krottendorf b. Güssing und Punitz)	968	960	8			1		
173	Schallendorf	281	275	6			1		
174	Schallendorf i. B. (s. St. Michael i. B.)								
175	Schandorf (mit Kisanada)	611	588	23			1		
176	Schmiedrait (s. Mariasdorf)								
177	Schönherrn	45	—	45		1			
178	Senava (s. Neumarkt i. T.)								
179	Siget i. d. Wart	261	25	236				1	
180	Sinnersdorf i. Steiermark	87	70	17		1			
181	Spitzzicken (s. St. Martin i. d. Wart)								
182	Stadtschlaining (s. Neumarkt i. T.)								
183	Stegersbach (mit Ollersdorf i. B. und Stinatz)	1064	1061	3		1	1		
184	Steinbach i. B. (s. Pilgersdorf)								
185	Steinfurt (s. Gaas)								
186	Steingraben (s. Kukmirm)								
187	Stinatz (s. Stegersbach)								
188	Strem (s. Heiligenbrunn)								
189	Stuben (s. Bernstein)								
190	Sulz (s. Kukmirm)								
191	Sumetendorf (s. Heiligenbrunn)	392	392				1		
192	Szentpéterfa (Prostrum)								
193	Tauchen (s. Mariasdorf)	124	1	123		1			
194	Tauka								

Zahl	Gemeinden	Anzahl der Bewohner	Religion			Muttersprache			Bemerkungen
			r. k.	prot.	Kinder	Deutsche	Kroaten	Ungarn	
195	Tobaj (s. Deutsch Tschantschendorf)	240	240			1			
196	Unterbildein								
197	Unterkohlstätten (s. Lockenhaus)	400	2	398		1			
198	Unterschützen	371	371					1	
199	Unterwart								
200	Urbersdorf (s. Güssing)								
	Vasszentmihály (s. Rábaszentmihály)								
201	Wallendorf (s. Mogersdorf)								
202	Weichselbaum (s. Mogersdorf)								
203	Weiden b. Rednitz (s. Neumarkt i. T.)								
204	Weinberg i. B.	37	—	37		1			
205	Welgersdorf (s. Hannersdorf)	299	143	156		1			
206	Welten	300	48	252		1			
207	Wiesfleck								
208	Willersdorf (s. Mariasdorf)	109	—	109		1			
209	Windisch Minihof								
210	Winten (s. Eberau)								
211	Wolfau								
212	Woppendorf (s. Hannersdorf)	400	250	150		1			
213	Zahling (s. Königsdorf)								
214	Zuberbach (s. Dürnberg)								

Die Bevölkerungszahl der 214 Ortschaften beträgt 44.796. Davon sind 29.649 römisch katholisch, 13.030 protestantisch, dazu kommen noch 26 Evangelische, 1.013 Reformierte, 55 Juden, 45 Unbekannte und 978 Kinder, deren Religion wir nicht kennen.

In groben Umrissen erfahren wir auch die Nationalitätsverhältnisse, ohne Rücksicht natürlich auf die verstreuten Siedlungen.

Demnach war von Ungarn bevölkert: 1. Gasztony, 2. Magyar-keresztes (Ung. Großdorf), 3. Oberwart (Felsőőr), 4. Rábaszentmihály, 5. Rátót, 6. Siget in der Wart (Őrisziget) und 7. Unterwart (Alsóőr).

Kroatisch waren folgende Gemeinden bzw. Pfarren: 1. Alsócsátár (Unterschilding), 2. Deutsch Schützen (Németlövő) hier wohnen auch Kroaten, 3. Eberau (Monyorókerék), 4. Edlitz i. B. (Abdalóc), 5. Eisenhüttel (Kisvaskut), 6. Felsőcsátár (Oberschilding), 7. Großmüribisch (Nagymedves), 8. Harmisch (Hovárdos), 9. Hasendorf i. B. (Vasnyulfalu), 10. Heugraben (Szénásgödör), 11. Horvátlövő (Kr. Schützen), 12. Kiszarda, 13. Kleinpetersdorf (Kisszentmihály), 14. Kr. Ehrendorf (Horváthásos), 15. Kroatisch Reinersdorf (Horvátzsámánd), 16. Kroatisch Tschantschendorf (Horvátcsencs), 17. Krotten-dorf b. Güssing (Békafalu), 18. Kulm (Kolom), 19. Miedlingsdorf (Mérem), 20. die Pfarre Mischendorf (Pinkamiske) „est primario Germanica et secundario Croatica“, 21. Nagynarda (Großnähring), 22. die Pfarre Neumarkt i. Tauchental (Felsőkethely) „est principaliter Croatica ac deinde Germanica“, 23. Patakfalu, 24. Rehgraben (Prascen), 25. Punitz (Punic), 26. die kroatische Bevölkerung von Rechnitz (Rohonc), 27. St. Kathrein (Pószsentskatalin), 28. die Pfarre St. Martin i. d. Wart (Őriszentmárton) „est simpliciter Croatica et secundum quid Germanica“, 29. die Pfarre St. Michael i. B. (Pusztaszentmihály), „Est principaliter Croatica ac deinde Germanica“, 30. St. Nikolaus i. B. (Várszentmiklós), 31. Schachendorf (Csajta), 32. Schandorf (Csém), 33. die Pfarre Stegersbach (Szentelek) „est principaliter Croatica ac deinde Germanica“, 34. Steinfurt (Lipóc), 35. Steingraben (Bányácska), 36. Sulz (Sóskut) 37. Szentpéterfa (Prostrum).

Die Bevölkerung der übrigen Ortschaften ist deutsch, also war in den Jahren 1697/8 die Mehrzahl der Bevölkerung des vom Komitat Eisenburg abgetrennten Burgenlandes bereits deutsch.

Äußerst interessant ist die Ansiedlung der vor den Türken nordwärts fliehenden Kroaten, die nicht nur das Komitat Eisenburg, sondern auch den westlichen Teil der Komitate Ödenburg und Wieselburg überfluteten; viele von ihnen zogen bis ins Komitat Preßburg und auch in niederösterreichische Gemeinden.

Der Zug der Kroaten nach Norden läßt sich nicht an ein bestimmtes Jahr knüpfen, er dauerte nach dem Türken-Feldzug von 1532, in dem Güns und Umgebung verwüstet wurden, an, dürfte jedoch im großen und ganzen im Jahre 1573 bereits abgeschlossen gewesen sein, was das vom römischen Kaiser Maximilian II. am 29.

Dezember 1573 gegen sie herausgegebene geheime Dekret zur Genüge beweist¹⁷.

Von den in der Canonica Visitatio des Stefan Kazó aufgezählten Ortschaften läßt sich Patakfalu¹⁸ mit einer heutigen nicht identifizieren. Von den heute bekannten Ortsnamen jedoch kommen in der Canonica Visitatio folgende nicht vor: 1. Burgauberg, 2. Hackerberg, 3. Maria Bild zu Weichselbaum, 4. Neudauberg, 5. Schreibersdorf, 6. Sulzriegel, 7. Tschanigraben, 8. Tudersdorf und 9. Wörterberg.

Eine große Lücke in der Volkszählung des Stefan Kazó ist das Außerachtlassen des Berufes der Bevölkerungsglieder, doch werden wir uns nicht allzusehr irren, wenn wir, einige Gewerbetreibende und Geschäftsleute voraussetzend, feststellen, daß sich die Bevölkerung ausschließlich mit Feldbau befaßte. Nur in Rechnitz wird im Kircheninventar von Zunftfahnen (*vexilla opificum*) Erwähnung gemacht, woraus wir folgern, daß einzelne Handwerke von sovielen betrieben wurden, daß sich diese zu Zünften zusammenschlossen, um ihre Interessen zu wahren. Leider sind die einzelnen Zünfte nicht genannt, doch können wir fast mit Gewißheit annehmen, daß es vor allem Schneider, Schuh- und Stiefelmacher, vielleicht auch Schmiede und Wagner, sogar auch Faßbinder waren, wenn wir die Wichtigkeit des Weinbaues in Betracht ziehen, der fast auf jedem Blatt der Canonica Visitatio unterstrichen wird. Solche Handwerker lebten vielleicht auch in den einzelnen Gemeinden; hiezu kommen noch die Dorfweber, die den Flachs, dessen Anbau in jedem Dorf nachweisbar ist, zu Leinwand verarbeiteten und so den Hausbedarf deckten.

* *

Die Canonica Visitatio des Stefan Kazó ist eine Fundgrube der Daten nicht nur über die Pfarren, Schulen und Volkszählung, sondern sie birgt auch viele interessante Aufschlüsse über das religiöse Leben und die religiösen Volksbräuche, über die Vielfalt des Lektikales (ungarisch: *párber*) und der Stola, über den Zustand des Feldbaues usw., um nur die wichtigeren Gesichtspunkte zu erwähnen. Zahlreiche verstreute Daten dieses Quellenwerkes können bei ortskundigen Forschungen als höchwichtiges Material angesehen werden.

¹⁷ Vasi Szemle, 1937. S. 11—13.

¹⁸ Csánki identifiziert in seinem zitierten Werk II, 771 Patakfalu mit Limbach. Für unser Patakfalu stimmt das nicht, da es Filiale von St. Kathrein ist und so von Limbach viel zu weit entfernt liegt. Die in der Canonica Visitatio ebenfalls erwähnten Ortsnamen Bosnyákihegy, Hunczberg, Lanczar, Paropatic-Berek, Prascen und Senava konnten nach Fertigstellung des Manuskripts der Reihe nach als Unter-Podgoria, Stefanshof (Meierhof in der Katastralgemeinde Weiden bei Rechnitz), Langzeil, Parapatisberg (Rotte der Katastralgemeinde Weiden bei Rechnitz), Rehgraben und Schönau identifiziert werden.

Die kroatischen und deutschen Orts- und Flurnamen werden oft in verzerrter Form wiedergegeben, da der uns namentlich nicht bekannte Priester, der das Impurum des von uns jetzt publizierten Protokolls als Diktat schrieb, ungarischer Muttersprache war. Jedoch gelang es uns bei den Ortsnamen die Verzerrungen zu identifizieren, z. B. Poselten-Bachsellen, Puesok-Buchschachen, Grufensok-Grafenschachen, Rurensdorf-Riedlingsdorf, Lemprun-Lebenbrunn usw. Bei den Flurnamen jedoch waren schon solche Ortskenntnisse notwendig, in deren Besitz nur ein Dorfforscher sein konnte.

Außerordentliche Beachtung ist den Kircheninventaren zu widmen, deren jedes einzelne Stück ihres Alters wegen großen Wert bedeutet, im Falle ihres Vorhandenseins, nicht zu reden von jenen, die schon von Stefan Kazó als solche bezeichnet werden, wie z. B. in Schlaining die Meßkleider, der Holzaltar von Gaas mit der schönen Marienstatue, das Rauchfaß in Rattersdorf, die Monstranze und ein Meßbuch in Eberau, in Deutsch Schützen 3 alte Meßkleider und ein Kelch, ein Meßbuch auf Pergament geschrieben und ein Lectorium usw. Es ist nur zu fürchten, daß von all diesen Schätzen heute nur mehr wenig vorhanden ist.

In meinem Vorwort möchte ich vor allem meinen Dank gegenüber dem Bischof von Steinamanger S. Exzellenz Alexander Kovács aussprechen für sein weitgehendes Entgegenkommen, durch das er es mir ermöglichte, die Handschriften der Visitationsberichte Stefan Kazós und Franz Scacchis in Ödenburg aufzuarbeiten. Mit Dankbarkeit gedenke ich auch des Herrn Prälaten Dr. Julius Gefin, Bischöflicher Archivar, der mir stets hilfreich und bereitwilligst zur Seite stand. Ohne diese Hilfe wäre meine Arbeit nicht zustande gekommen.

Mögen die hochverehrten Leser dieses meines Quellenwerkes meine Überzeugung teilen, der ich in den Worten Ausdruck verleihe: *de buisset pridem*.

Sopron (Ödenburg), am 13. Juli 1957.

Jenő Házi.

Visitatio generalis peracta in toto comitatu Castriferrei per reverendissimum dominum Stephanum Kazó abbatem Sancti Salvatoris de Kapornak, venerabilis capituli collegiatae ecclesiae Castriferrei praepositum et archidiaconum anno millesimo sexcentesimo nonagesimo octavo, die vigesima nona mensis Martii etc. (29. III. 1698)¹.

Prologus.

Posteaquam ex benignissimo Sacratissimae Suae Maiestatis mandato operosam huiusce visitationis provinciam aggressus ingenti labore, prolixo tempore, nisu, conatuque assiduo in eventum eatenus intentum ac collimatum traduxissem, terminassemque non viribus et expensis, nec etiam valetudini saepius perturbatae sive modum seu methodum imponendo, ideo visum est ad congruam posthumae recordationis informationem paucis ea commonere, quae tam basim praesentis laboris, quam etiam finem praestitutum, apicemque contingant.

Primo itaque animadvertendum est praesentem visitationem nullo pacto finem sibi destinatum complete adeptam et adaequate consecutam fuisse, nisi mandatis ad eundem consequendum idoneis suffulta efficax processisset, quorum proinde tenorem haud inconulto existimavi referendum, speciatimve inserendum eo modo, quo subsequitur.

Leopoldus Dei gratia electus Romanorum imperator, semper Augustus ac Germaniae, Hungariae, Bohemiae, Dalmatiae, Croatiae, Sclavoniaeque etc.² rex, archidux Austriae, dux Burgundiae, Brabantiae, Styriae, Carinthiae, Carnioliae, marchio Moraviae, comes Habsburgi, Tyrolis et Goriciae etc. fidelibus nostris universis et singulis reverendis, honorabilibus, spectabilibus ac magnificis, necnon egregiis et nobilibus, prudentibus item ac circumspicis dominis praelatis, baronibus, magnatibus, comitibus, vicecomitibus, iudicibus nobilium et juratis assessoribus ac universitatibus quorumcunque comitatum, signanter vero Castriferrei, sed et aliis praefectis, generatilibus, capitaneis, castellanis, provisoribus, officialibus, ipsorumque vicesgerentibus, prouti et civitatum nostrarum regiarum, aliorumque oppidorum et villarum rectoribus, denique cunctis etiam aliis cuiuscunque status, honoris, dignitatis, conditionis, officii et praeeminentiae hominibus, signanter autem in praedicto comitatu Castriferrei existentibus et commorantibus praesentes nostras visuris, lecturis

¹ Seite II.

² Seite III.

aut legi audituris salutem et gratiam. Quandoquidem fidelis noster honorabilis Stephanus Kazó archidiaconus Castriferrei, praepositus Sabariensis pro officii sui munere atque exigentia universas ecclesias et parochias in praenotato archidiaconatu suo adiacentias visitare debeat et nos etiam benigne velimus, ut eiusmodi pium et salutare opus per omnes fideles nostros subditos ubique promoveatur, quocirca fidelitati vestrae et vestrum singulis harum serie firmiter praecipientes committimus et mandamus, ut dum et quandocunque praefatus Stephanus Kazó archidiaconus Castriferrei cum praesentibus ad visitationem in antelato archidiaconatu suo peragendam egressus fuerit, vestrique in medium pervenerit atque vos vel vestrum aliquem in iisdem requisiverit, extunc eundem non solum in officio suo rite peragendo et exequendo nullatenus turbare, impedire, molestareque aut aditum ad parochias³ et ecclesias universas ipsi praeccludere praesumatis, quin potius praetactis ecclesiis vestris omnibus liberum ad easdem accessum eidem praebere atque clenodia, ornamenta et quaevis illarum bona in medium proferre, eique conspicienda demonstrare, ecclesiarum proventus detegere ac indicare, parochosque vestros ad exhibendam debitam ipsi reverentiam et obedientiam cogere et compellere, ipsi denique et hominibus suis, sicut bonos et pios Christianos decet ac fideles quoque subditos nostros, omni favore, ope et auxilio assistere, praestoque esse, sed et hospitalitatis studia eidem exhibere modis omnibus debeatis et teneamini, secus non facturi. Praesentibus perlectis exhibenti restitutis. Datum in civitate nostra Vienna Austriae, die septima mensis Julii anno domini millesimo sexcentesimo nonagesimo sexto, regnorum nostrorum Romani trigesimo octavo, Hungariae et reliquorum XLI, Bohemiae vero anno quadragésimo. (7. VII. 1696.)

Leopoldus m. p.

Ladislaus Mattyasovchy episcopus Nitriensis m. p.

Franciscus Somogy m. p.⁴

Praeterea accedebat etiam longe gratiosissimum celsissimi principis ac domini, domini regni Hungariae palatini mandatum compulsorium ac decretale, cuius itidem tenor sic se habet:

Paulus Dei gratia sacri Romani imperii princeps Esztoras de Galantha, perpetuus comes in Frakno, regni Hungariae palatinus, iudex Cumanorum, aurei velleris eques, comitatum Pest, Pilis, Sold et Soproniensis supremus comes, necnon sacratissimi principis ac domini, domini Leopoldi Dei gratia electi Romanorum imperatoris, semper Augusti ac Germaniae, Hungariae, Bohemiae, Dalmatiae, Croatiae, Sclavoniaeque etc. regis, archiducis Austriae, ducis Burgundiae etc. intimus consiliarius, camerarius, partium regni Hun-

3 Seite IV.

4 Seite V.

gariae Transdanubiarum, confiniorumque antemontanorum supremus generalis et per dictum regnum Hungariae locumtenens honorabilibus capitulo ecclesiae Castriferrei salutem et amicitiam paratam cum honore. Expositum est nobis nomine et in persona serenissimi ac reverendissimi principis domini Christiani Augusti ducis Saxoniae, Juliae, Cliviae et Montium Angariae, Vesphaliae, landgravii Thuringiae, marchionis Mysniae, necnon Superioris et Inferioris Lusaciae, comitis principis Hennebergensis, episcopi Jaurinensis et qua eiusdem episcopatus in temporalibus et spiritualibus administratoris, metropolitanae et electoralis ecclesiae Coloniensis praepositi et thesaurarii, comitis marchiae Ravenspergae, comitatusque Jaurinensis supremi comitis, domini in Ravenstain ac Battiviae Thuringensis locumtenentis etc., qualiter idem princeps exponens in facto dioecesis suae, notanter autem tempore recenter peragenda archidiaconatus Castriferrei visitationis in officii sui fassionibus et attestationibus nonnullorum reverendorum, honorabilium, spectabilium ac magnificorum, necnon egregiorum et nobilium, sed et ignobilium ac alterius cuiusvis status et honestae conditionis utriusque sexus tam saecularis, quam vero ecclesiasticae dignitatis quorumcunque comitatum hominum, quibus videlicet ea manifeste constarent, ad praesens iurium suorum pro tuicione plurimum indigeret, essetque necessarium ac proinde idem princeps exponens per nostrum et vestrum capitularem homines certam quandam pro sui parte attestationem seu testium inquisitionem fieri et celebrare facere vellet lege regni⁵ admittente. Cum autem veritatis confessio et fidedignorum hominum testimonia nemini forent denegenda, pro eo vobis harum serie auctoritate nostra palatinali et locumtenentis, qua pleno jure fungimur, firmiter praecipientes committimus et mandamus, quatenus acceptis praesentibus vestrum mittatis hominem vestro pro testimonio fidedignum, quo praesente egregii et nobiles Michael Csákány vel Adamus Gajger aut Franciscus Kerkapoli, nisi Georgius Cser, praeterea Petrus Gyurekovics aut Sigismundus Vidos, item Andreas Babos ac tandem Paulus Mogyorosi aliis absentibus homo noster palatinalis per nos ad id specialiter transmissus ad praefatos universos et singulos reverendos, honorabiles, spectabiles ac magnificos, egregios et nobiles, sed et ignobiles ac alterius cuiusvis status et honestae conditionis, ut praemissum est, quorumcunque comitatum utriusque sexus tam saecularis, quam etiam ecclesiasticae dignitatis homines, quos videlicet memoratus princeps exponens vel eiusdem nomine homo seu procurator ipsius per eundem ad id deputatus duxerit nominandos, simul vel divisim constitutos personaliter accedendo, eisdemque sub onere solutionis sedecim marcarum gravis ponderis in generali regni decreto superinde expraessarum super eos nimirum, si qui forsitan cum praesentibus requisiti testimonium veritatis perhibere recusaverint, opera eorum, quorum interest, vigore

praefati generalis regni decreti immediate et irremissibiliter exigendarum sui in praesentiam citatis et accersitis, ab iisdemque, si quidem a spiritualibus ad conscientiae eorundem puritatem, a saecularibus vero ad fidem eorum domino Deo debitam, fidelitatemque Suae Maiestatis Sacratissimae et sacro eius diademi observandam, qualis ipsis de illis omnibus rebus et negotiis, de quibus utpote nomine in persona praerecensiti principis exponentis fuerint interrogati, constiterit certitudo veritatis, suo modo sciat, inquirat et experiatur, meram, plenam atque omnimodam certitudinis veritatem et postmodum huiusmodi fassionibus et attestationibus, dictorumque testium inquirendorum nominibus ac rescitae veritatis serie literas tandem vestras ad fidedignam nostri palatinalis et vestri capitularis hominum relationem testimoniales, toties repetito principi exponenti futura iurium suorum pro cautela necessarias, sub sigillo vestro capitulari usitato et authentico modis omnibus extradare debeatis ac teneamini communi suadente iustitia, secus non facturi. Datum in arce nostra Kismartoniensi, die decima nona mensis Junii anno domini millesimo sexcentesimo nonagesimo septimo etc. (19. VI. 1697.)

Paulus Eszterhás m. p.⁶

Adde postremo benignissimi, serenissimi ac celsissimi principis ac domini, domini Christiani Augusti ducis Saxoniae etc. et episcopi Jaurinensis mandatum canonicum, quod genuine ita exprimitur:

Nos Dei gratia Christianus Augustus episcopus Jaurinensis, dux Saxoniae, Juliae, Cliviae ac Montium Angariae ac Vestphaliae, langravius Thuringiae, marggravius Misniae, necnon utriusque Lusatae, comes principis Hennebergensis, metropolitanae ac electoralis ecclesiae Coloniensis praepositus et thesaurarius, comes Marchiae et Ravenspergae, comitatusque Jaurinensis supremus comes, dominus in Ravenstain ac Balliviae Thuringensis locumtenentis etc. fidem facimus per praesentes, quandoquidem venerabilis et in Christo nobis dilectus Stephanus Kazó collegiatae ecclesiae Sabariensis dioecesis nostrae Jaurinensis praepositus ac archidiaconus nobis debite significaverit, qualiter de licentia, auctoritateque nostra hoc sacro quadragesimali imminente tempore commissi sibi archidiaconatus parochiales ecclesias, capellas, aliaque loca pia ac fundationes visitare mente concepisset, nos eiusdem piae intentioni ac voluntati plane annuere volentes fato praeposito ac archidiacono nostro auctoritatem nostram episcopalem hisce imperimur, potestatemque committimus in supratactas parochias, capellas, caeteraque loca pia diligenter inquirendi ac super criminibus, delictis ac excessibus informationes quascunque summendi, aliaque, quae opportuna invenerit, potestate nostra gerendi ac faciendi mandantes omnibus ac singulis parochis, capellanis, custodibus, sacristianis, caeterisque potestati nostrae ecclesiasticae submissis, ut mandatis hisce nostris, fatique archidiaconi in omnibus pareant, neque in visitatione laudabiliter praeconcepta

per se vel per alios eundem impediunt vel impedire faciunt sub poena arbitrio nostro refractariis infligenda. Volumus autem, ut antequam in visitatione hac a suprafato praeposito, archidiaconoque nostro quid definitive statuatur, nobis desuper prothocollum corrigendorum abusuum, excessuumque exhibeatur, nostraeque mentis ratio prius in omnibus auscultetur. In quorum fidem praesentes nostras hasce manu nostra signatas, sigilloque munitas dedimus. Viennae Austriae, die decima mensis Februarii anno millesimo sexcentesimo nonagesimo septimo. (10. II. 1697.)

Christianus Augustus episcopus Jaurinensis, dux Saxoniae m. p.⁷

Proscenium visitationis.

Quisquis ingentem huiusce comitatus situm et amplitudinem quadam veluti de specula intendat conspiciari, advertat — oportet — eundem praeprimis bifariam dividi, scilicet in partem, quae sit ultra fluvium cognomento Rabam et eam, quae sit cis eundem fluvium e finitima Styriae provincia originatum. Prima pars rursum quadrifariam sortitur partitionem. Prima nimirum dicitur Kemenyesallya, quae extenditur versus orientem et ad meridiem progrediendo terminatur fluvio per nostram vernaculam Marczall appellato, undique latissimo, immensisque — si videas — arundinetis obsesso ac occupato, a septemtrione tamen per fluvium Rabam ad orientalia praeterlabentem definitur, porrigitur autem usque ad oppidum Castriferrei sive Vasvár, — sic dictum a castro quondam valide ferrato, portasque ferreas habente, quod erat situatum ad occidentem prope oppidum, ubi hodie agri et sylvae convicinae existunt — exclusive tamen, ibidemque incipit pars altera Hegyhátt — sic nominata, quod situm haberet eminentiorem, unde reliquus comitatus ad septemtrionem situatus quasi de monte videretur — nuncupata. Eadem extenditur usque ad comitatum Zaladiensem et in sui longitudine porrigitur ad possessionem Egyházaskörös itidem exclusive. Tertia denominatur Őrség — eo, quod olim communes regni excubiae inibi extitissent — a parte meridionali comitatum Zaladiensem pro termino habens et diducitur usque ad possessionem Velemér appellatum similiter exclusive. Quarta demum vocatur Tótság sic dicta ab indigenis linguam Sclavonico-Croaticam terentibus, extensa ex parte occidentis usque ad ducatum Styriae et ad septemtrionem terminata per fluvium Rábam saepius memoratum.

Deinde pars citerior seu cis-Rabana ac superior continet longe, lateque omnem illam magnitudinis dimensionem, quae est intra fluvium Rábam ac fluvium Répce usque ad comitatum Soproniensem quoad plagam borealem ac deinde usque ad confinia Austriae itidem ad septemtrionem, postremo desinit in conterminis Styriae limitibus vergendo occasum versus atque pro ratione fluviorum Répce, Gyönös, Aranyas seu Sorok, aliter Kenyérvíze, Pinka, Lapincz ac Raba

inter se diversorum, varias etiam habet denominationes ac discriminationes plagarum, partiumve in ea contentarum, unde etiam liquet vastissima eiusdem amplitudo, ut adeo iure merito omnium, qui in hocce regno Ungariae numerantur, comitatum amplissimus, maximusque haberetur, eundem tamen potiori ex parte dominia magnatum, bonaque nobilium constituunt.

Paraenesis.

Adverte I-mo^s visitationem praesentem, per quam accurate esse relegendam, eaque, quibus occurrendum ac medendum esset, opportune et nervose aggredienda sunt etenim quamplurima, quae sunt emendanda ac restituenda, quae nisi fiant, frustraneus erit omnis labor in visitatione peragenda assumptus, qui tamen amplius, quam per medium annum fuerat exanelatus.

II. Visitatio ista erat extraordinaria, uti patet tam ex hactenus praemissis, quam etiam ex eo, quod ubique locorum parochiani depositi prius strictissimo iuramento fuissent examinati in praesentia iudicum nobilium, viceiudicum nobilium ac iurassorum comitatus, qui plerumque praecipue acatholici minime comparuissent, nisi vi ac virtute praeinscripti mandati compulsorii sub poena decretali fuissent certificati atque ad personaliter comparandum acti ac impuls.

III. Universum omnino comitatum nullo vel unico vico in ea praetermisso fuisse visitatio multifarios quidem obices ac impedimento commoliente ipsa heterodoxia, saepeque in adversum malignante, quae tamen omnia fuere superata per opem tum divinam, tum etiam humanam specialiter ubique praesentem ac adminiculantem. Numerum etiam animarum esse inscriptum cum distinctione religionum. Hactenus eundem comitatum nusquam fuisse complete visitatum verum in tertia dumtaxat, quartaque parte, idque, ut opinor, ob summam temporum varietatem tam ex disturbiorum revolutionibus, quam etiam ex adversante heterodoxorum pravitate provenientem. Non dubium autem quamplurima iura, bonaque ecclesiae esse abalienata, eorumque reminiscentiam ac conscientiam adeo exolevisse, ut nunquam amplius in notitiam venire liceat sperare. O tempora! O mores!

IV. Haeresim non aliunde invaluisse tantopere, quam ex duplici capite: primo ob frequentissimos armorum tumultus, qui sunt alae praepetes evehendae pravitatis haereticae. Secundo ob luculentam et dominorum, dominorum praelatorum et magnatum incuriam, illorum quidem, quia de parochis ac ministris providere negligentes venere lupi rapaces, qui gregi dominico ne utiquam parentes cladem intulerunt exitialem, stragemque ediderunt ingentem, horum autem, quia tepidum habent zelum religionis catholicae vel in suis subditis promovendae, quin potius officiales ac provisores in suis bonis imponunt acatholicos, eosque foveant, qui tam autoritate ac

exemplo, quam etiam informatione et comminatione, nocendique malignitate, etiam proclives plebis animos avertunt, quominus convertantur neve suas proles sinant ad fidem orthodoxam transplantari adigunt et attendunt. Facile tamen convertendi, si praescripta impedimenta gemina per remedia contraria e medio sustollantur et multo⁹ magis, si domini, domini praelati cum dominis terrestribus correspondentes unanimiter incumbant in religionem catholicam salutariter propagandam.

V. Per totum districtum Kemenesallya non dari ullum parochum praeterquam in exigua possessioncula Dömök quinque, si memini, domunculas numerante, virum haberi religiosum ex ordine Sancti Benedicti, quiquidem vi sui officii, titulique abbatialis ibidem resideret, neque tamen amplius ob inbecillem senectae intemperiem divina isthic peragi excepta sacrificiorum oblatione. Interim catholicos inveniri in quavis possessione ac vico, eosque intime avidos spiritualium. Similiter etiam per districtus Hegyhát et Őrség nullum omnino reperiri pastorem presbyterum, nisi quod in oppido Castri-ferrei in sua residentia duo commorentur religiosi ex sacro ordine Praedicatorum. De his tamen passim uberius invenies per decursum visitationis.

VI. Mores immoratos, excessus lubricos, flagiciaque fronti pudorosa ruborem afferentia pro rigore vitiorum non esse exaggerata in hac visitatione, sed serminis usam honestioribus, ne foedior deprae-hensae labis naphta amoenissimum virtutis candorem temerare videatur. Si quae tamen grandiora emergerunt, eadem ad partem fideliter habentur annotata. Sed neque populo quidpiam temere in parochum garrienti protinus est fides adhibenda, cum plerisque sit aut frigidus nimis et mendosus aut etiam plane haereticus ac maliciosus, qui non aliud meditatur, quam exterminium eorum, qui ipsis afferant impressiones. Inde etiam magna prudentia, iudicio sano et conserentia sincera opus est, dum eiusmodi excessus indagantur, suspicione ut plurimum mera audita, rumore vulgari concitata et suspicione infrunita quaquaversum agitata proferuntur. Et aliunde, cum tempora sint vehementer ardua, ita parochi aegerrime possint subsistere, nisi a suis superioribus tam in materia famae, quam etiam sustentationis vitae sublevantur, futurum est, ut plerique facessant sensim dilapsuri. Est enim quoddam commune odium populare in statum ecclesiasticum. Accedit etiam temeraria nonnullorum parochorum ad invicem aemulatio, ira malesuada ac invidia charitatis exclusiva, qui suo genio instigati, suoque ingenio incitati per multa quandoque congerunt et asserunt, quae si ad aequitatis balancem expendantur, nil aliud remanet, quam inflammanda detractionis palea. Proh insensati! num vos latet, non prius hoc peccatum dimitti, quam ablatum famae ac honoris furtum restituatis coram iis, ubi surri-

puistis. Et quis inquam vestrum restituit hoc ablatum? Et quis vestrum est, qui hoc debito non se debeat fateri obaratum?¹⁰

VII. Nobilitatem — pars primaria ac praecipua parochiarum — neutiquam velle debitum parochis salarium ac proventum administrare ac exolvere, idque non aliunde sibi vendicare, quam ex arrogata praesumptione et praesumpta autoritate, cui malo adhuc in favilla gliscenti, si opportune supprimendo, occurratur, tranquillitas magna et quies et simul emolumenta bene opima pro parochis resultabunt.

His praemissis quaeritur primo quis sit finis visitationis? Responsum: finis visitationis in concilio Tridentino sess. 24. de reformatione cap. 3. sic exprimitur: visitationum autem omnium istarum praecipuus sit scopus sanam, orthodoxamque doctrinam expulsis haeresibus inducere, bonos mores tueri, pravos corrigere, populum cohortationibus et admonitionibus ad religionem, pacem, innocentiamque accendere, caetera, prout locus, tempus et occasio feret, ex visitantium prudentia ad fidelium fructum constituere, quae ut facilius, feliciusque succedant, monentur praedicti omnes et singuli, ad quos visitatio spectat, ut paterna charitate, christianoque zelo omnes amplectantur.

In synodo autem nostra provinciali 1629. Tyrnaviae celebrata cap. 4. de visitatione ecclesiarum § 3. sic habetur: gravis error foret, si quis visitorum existimaret sufficere, si defectus parochorum et negligentiae in rebus ad officium ipsorum pertinentibus annotentur, finis enim visitationis non alius est, quam ut corrigantur, quae reprehensione indigent et promoveantur, quae ad animarum salutem pertinent. Hunc igitur scopum sibi praefixum habeant visitatores, praeterea arguendo, obsecrando, increpando, erudiendo laborent errantes ad meliorem frugem reducere, bene currentes animare ac ut ad anteriora sese extendant, incitare.

Quaeritur secundo quis sit modus visitationis? Responsum: declaratur conformiter ad mentem Tridentini in provinciali nostra 1611. Tyrnaviae celebrata cap. 5. de visitatione, in¹¹ qua hoc ordine instituitur: Ut artem sciant tam ipse archidiaconus, quam parochi, quatenam tempore visitationis in examen venire debeant, primo ea, quae ad Dei cultum, deinde quae ad ipsam parochi personam, demum quae ad subditos spectant, lustrabit archidiaconus. Igitur primo omnium visitabit templum, an sarta tecta et sacra aedes conserventur? an munda? an Eucharistia munde asservetur et suis temporibus renovetur? an quae sacrificio serviunt purificatoria, corporalia, pallae, calices, patenae etc. nitida? an altare tot mappas habeat, quod ex praescripto requiruntur? reliquiisque sit instructum? an oleum sanctum, aqua baptisterii recte asserventur? an locus in templo — et non in sacristia — confessionibus audiendis sit aptatus? an libri exstent,

¹⁰ Seite XI.

¹¹ Seite XII.

in quo baptisatorum, compatrum, confirmatorum ab episcopo, matrimonia contrahentium nomina adscripta sint? Inquirat etiam, an sacrum diebus festis, contio, doctrinaque Christiana habeatur? Et audito aliquoties parochus sacrum celebrante advertat, an in ceremoniis etc. errorem aliquem committat, eumque correctum instruat, similiter contionem et doctrinam Christianam tradentem audire ac corrigere debet, in spiritu lenitatis, inventarium supellectilis templi conficiet, in quod redditus ac bona templi unacum legatis piis referet et copiam aedituo ac iudici tradat, ut si quando parochus sedem mutet, iuxta inventarium res templi consignet integras.

Circa ipsum parochum intelliget imprimis, an breviarium sciat, an soleat recitare, an libros prohibitos habeat? an libris, quorum supra mentio facta est, instructus sit? an ritus ab agenda Strigoniensi praescriptos in sacramentorum administratione observet? et formas sacramentorum, praesertim baptismi et penitentiae rite teneat? Quaedam, item ex casibus conscientiae de iis, quae in illa parochia accidere possent, a parochis inquireret et quonam modo in rebus similibus se gerere soleat cum poenitente? quem item modum in audientis confessionibus habeat, indagabit, hortabiturque, ut aliquid temporis studio casuum attribuat. Visitabit item, an supellectilem templi re aliqua auxerit ab ultima visitatione? an fundos parochiae oppignoraverit vel elocaverit vel consanguineos bonis ecclesiae auxerit, quod in Tridentino prohibetur. Inquirat praeterea a viris gravioribus, an bene audiat parochus? num ebrietati, liberaeque vitae sit deditus? an cohabitavit cum foeminis? an rogatus sacramenta prompte administraret? et num aliquis ob eius negligentiam sine sacramento obierit? et si quid in supradictis eum deliquisse advertat, communicato in rebus gravioribus cum episcopo consilio ipsum puniat. Supr. f. 315. § 8. sessione 21. cap. 11.

Ad subditos parochiae quod attinet, inquireret archidiaconus, an subditi templa adeant? an liberos ad¹² Christianam doctrinam ire compellant? an omnes catholicam contionem audiant? an ad Pascha ex praescripto ecclesiae omnes sint confessi et si quos id neglexisse advertat, primo moneat, aliis deinceps annis etiam puniat? an ludimagistri tales sint, quales supra esse debere diximus?

Exhortationes ad populos archidiaconus habeat, eosque ad omnem pietatem inflammet ac ut sacris intersint, crebro, ecclesiaeque sacramenta non negligant, diligenter moneat et suaviter eis persuadeat, ut singuli pro templi fabrica ac supellectili legare pro sua tenuitate velint, idque si fieri possit, communi consensu in leges referri deberet.

In locis vero destitutis parochus convocandus iudex, iurati cum aedituo, examinanturque his de rebus: an sint catholici? sacramenta ubi percipiant? missas, contiones ubi audiant? ecclesia vel parochus habeatne redditus? quos? quis administrat? quo reponuntur? Postea

videndum, an debeant et possint aggregari vicinae parochiae vel alendus proprius parochus vel ex capitulo excurrendum alicui.

Absoluta visitatione iuxta decretum concilii Tridentini sess. 24. cap. 2. et 3. omnia acta visitationis in scripto tradet archidiaconus episcopo, ut is suarum ovium statum cognoscens prospicere in tempore possit spirituali eorum necessitati.

Quaeritur tertio utrum omnes proventus per decursum visitationis pro parochis enumerati percipiantur ab iisdem? Responsum: quod nequaquam. Ratio est, quod comitatus iste — prout et reliquum regnum Hungariae — per modernam, eamque ab annis iam sedecim productam bellorum calamitatem in tantam devenisset desolationem, ut ubi ante centum aedes fuissent numeratae, nunc ibidem vix mediam aut et iam tertiam partem potuerit conservare. Deficientibus proinde ipsis possessionum incolis, eorumque facultatibus, proventus quoque parochorum cum iisdem deficere est necesse.

Quaritur quarto quot sint et quinam sint parochi in hocce comitatu Castriferrei existentes? Responsum: esse sequentes, prout nimirum ordo alphabeticus demonstrat, scilicet

Adamus Stephanus Kaldos in Nimetgencz.

Andreas Vargyasi in oppido Vép.

Alexander Farkas in oppido Hidvég.

Andreas Klöczér in possessione Szentkereszt.

Augustiniani patres ex conventu Leucensi in oppido Leuca.

Augustiniani patres ex dicto conventu in possessione Pilgers-
torff nuncupata.

Andreas Gyöngyösi Sabariae¹³.

Bernardus Dobrahely in possessione Alsó Beled.

Bernardus Miskóczi Benedictinus in possessione Kis Dömök.

Casparus Brosicz ad Sanctam Helenam.

Dominicani patres in oppido Vasvár.

Emericus Bakos in oppido Sárvár.

Erasmus Leidgöb in possessione Gyanafalva.

Franciscani patres ex conventu Nimethuyvariensi in eodem oppi-
do Nimetuyvár.

Franciscani patres ex dicto conventu in possessione Szentmiklós.

Franciscus Antonius Wogll Germanicus in oppido Rohoncz.

Georgius Böitös in Fölsőeör.

Georgius (a) Bratai in possessione Miske.

Georgius Herbavicz in Pusztaszentmihál.

Georgius Skáger (b) in Baksafalva.

Georgius Fertnyák (c) in Kethel.

Georgius Stikli in oppido Fölsölendva.

Georgius (d) Sisovicz in Sánfalva.

Georgius Rádosticz in Kethely.

Joannes Franciscus a Prabstein in oppido Pinkafeld.

Joannes Christophorus Grém in possessione Kukmér.
 Joannes Baptista Marlander in possessione Királyfalva.
 Joannes Győrfi in Vámoscsalád.
 Joannes Tomecz in Tissina.
 Joannes Pepricz (e) in Kertes.
 Joannes Valenticz in Kenéz.
 Joannes Dusicz in Nimetkeresztes¹⁴.
 Joannes Tarrodi in Pöse.
 Joannes Miskei in Csém.
 Joannes Georgius Miller in Moresdorff.
 Joannes Valmkoffer (f) in Kiczlád.
 Joannes Jacobus Hassenius in Vollffau.
 Joannes Farkas in possessione Dozmat.
 Laurentius Farkas in possessione Szerdahely.
 Mathaeus Mosaicz in Szentmárton.
 Mathias Joannes Baptista de Mers in possessione Nagyfalva.
 Mathias Paulus Tussilovicz in oppido Martiancz.
 Mathias Slávicz in oppido Muraiszombat.
 Mathias Lendvai in Szen(t)péterfa.
 Mathias Frankó (g) in Czöpinz.
 Mathias Kováciz in oppido Szentmihál.
 Michael Csok in oppido Vörösvár.
 Michael Dömötör in Köveskut.
 Michael Zádori Eöriensis.
 Paulus Bornemisza in oppido Körmend.
 Paulus Csenár in possessione Tömörd.
 Petrus Bilác in possessione Nagynarda.
 Petrus Szenteleki in oppido Szentelek.
 Simon Berkes in oppido Rohoncz.
 Thomas Skilicz in possessione Inczéd.
 Vilhelmus Mák in Naaymark ad Sanctum Martinum.
 Xaverius Vodenich in Hidegkut.
 Xaverius Redrovicz in oppido Dobra¹⁵.
 Sunt itaque de facto parochi in hoc comitatu universim sumpti

59, (a) prout ex serie praescripta luculentum foret.

Quaeritur quinto an et quot sint licentiati in hocce comitatu Castriferrei? Responsum: dinumerantur sequentes consimili ordine alphabetico nimirum.

Georgius Óváry in Martonfa.
 Georgius Szeglédi in Söpte.
 Georgius Kuben in Pápocz.
 Georgius Kopheli in Telekes.
 Ignatius Uyvari in Mintszent.

¹⁴ Seite XV, a) richtig: Gregorius, b) richtig: Scháger, c) richtig: Pre-
 tinyák, d) richtig: Gregorius, e) richtig: Perpricz, f) richtig:
 Salmhwffer, g) richtig: Frankovicz.

¹⁵ Seite XVI. a) richtig: 58!

Joannes Vogrinczich in Dolincz.
 Joannes Herczegszőlősi in Gyarmat.
 Joannes Csesztregi in Dereske.
 Joannes Podráczki in Rábaszentmihál¹⁶.
 Michael Selley in Fölsőoszkó.
 Michael Ácz in Nyögr.
 Martinus Kaidi in Nagykaid.
 Michael Smodicz in Nádosd.
 Michael Farkas in oppido Ikervár.
 Paulus Horvát in Alsokeszeő.
 Petrus Horvát in Rum.
 Stephanus Német in Perennye¹⁷.
 Stephanus Markóczi in Bodogaszonfa.
 Stephanus Eöri in Rábakováci.
 Stephanus Légrádi in possessione Csénye.

Proinde universim 20 numerantur, qui nisi haberentur, plerasque eorundem parochias ministri acatholici occuparent.

Quaeritur sexto an et quotnam sint ministri praedicantes in hoc comitatu Castriferrei? Responsum: inveniuntur, prout ordine infra-scripto sequuntur.

Blasius Kereszturi Lutheranus ad Sanctum Benedictum.
 Benedictus Füstői Lutheranus in Dömök.
 Benedictus Lenard Lutheranus in oppido Ság.
 Georgius Riczany Lutheranus in Simony.
 Georgius Horvát Lutheranus in Károlpatty.
 Joannes Kecskemeti Calvinus in Nagyrákos.
 Joannes Benedicti Lutheranus in Sergény.
 Joannes Raiki Lutheranus in Miske.
 Joannes Laki Lutheranus in Középsőpereszteg.
 Joannes Gauder Lutheranus in Kocz.
 Joannes Christianus Mirus Lutheranus in Nemescsó.
 Michael Ácz Lutheranus in Nemescsó.
 Moizes Vásárhely Calvinus in Szentpeter.
 Mathaeus Király Calvinus in Szentmárton.
 Mathias Szakony Lutheranus in Mihálfa.
 Martinus Hegy Lutheranus in Kissomlyó.
 Michael Bathory Calvinus in Egyházasszécz¹⁸.
 Michael Horvát Lutheranus in Csánig.
 Nicolaus Baliko Calvinus in Egyházasrádocz.
 Nicolaus Szakony Calvinus in Hodos.
 Paulus Jeszenczki Lutheranus in Hölgyész.
 Stephanus Vaida Lutheranus in Szentivánfa.
 Thomas Lendvay Lutheranus ad Sanctam Trinitatem.

¹⁶ mit späteren Schrift: Johannes Janso in Also Szeleste.

¹⁷ Seite XVII. Nachträglich eingetragen: Stephanus Koczoi in Nyugér.

¹⁸ Seite XVIII.

Inveniuntur ergo 23 universim. Omnes fere, si duos, tresve excipias, viri ineruditi utpote, qui unice propter media temporalia suam illam profitentur erroris vanitatem. Quo autem in rebus fidei existunt stolidiores, eo maiori vehementia et impetu animae imprudentium rapiunt ad praecipitium et quanto ipsi sunt frigidiores, tanto execrabiliori odio concitant populum ad detestandam ac aversandam religionem orthodoxam.

Quaeritur septimo, quot sint animae universim sumptae in hocce comitatu Castriferrei? Responsum: si animas tam catholicorum, quam etiam acatholicorum cum parvulis eorundem sumas, collective una cum indifferentibus numerantur centum millia ducentae viginti duae sive 100.222.

Quaeritur octavo ex praescripta animarum multitudine quot sint catholicae? Responsum: si adultos simul sumas tam cum parvulis catholicorum, quam etiam acatholicorum una¹⁹ cum indifferentibus, computantur sexaginta tria millia ducentae viginti tres, id est 63.223.

Quaeritur nono quot sint acatholicae? Responsum: adultorum acatholicorum in confessione Augustana et Helvetica existentium sunt triginta sex millia nongentae quadraginta novem seu 36.949.

Quaeritur decimo, an praemissus numerus centum millium ducentarum et viginti duarum animarum sit iustus et adequatus? Responsum: affirmative, si modernum statum huius comitatus componas cum declaratione et specificatione animarum per visitationem annotata.

Ceterum duo sunt hic advertenda et primo quidem comitatum istud ad tertiam partem propemodum esse desolatum, adeoque per decursum annorum abhinc praeterlapsorum facile triginta millia animarum alio commigrasse et ex hoc comitatu excessisse. Deinde secundo propter dinumerationem et conscriptionem animarum magnam passim fuisse obortam animorum perplexitatem et consternationem ex eo nimirum, quod eandem varie interpretantes ac subautumantes plerique contributionem, novamque onerum impositionem exinde emersuram suspicabantur, adeoque multifariam tergiversantes ac etiam — quemadmodum nullus dubitarem — ipsam veritatem per iurio supprimentes denegarunt.

Quaeritur undecimo quotnam sint parochiae in hoc comitatu Castriferrei? Responsum: parochiae, quae partim a nostris, partim vero ab heterodoxis administrantur, sunt centum et dua, ut patet ex numero parochorum et reliquorum. Quod si autem parochias vacantes coniungas cum aliis rite ordinandis et disponendis, tum facile centum et quadraginta parochias numerabis. Dixi rite ordinandis ac disponendis, siquidem²⁰ unicus quandoque parochus viginti et plures pagos in sua contineret administratione. Talis est parochia in oppido Martiáncz constituta, ex qua duas, tresve parochias liceat disponere

¹⁹ Seite XIX.

²⁰ Seite XX.

ac sequestrare. Huic artem similes bene plures in decursu visitationis invenies.

Demum inveniuntur etiam praedia bene multa, quorum pleraque alma et pace auspicatissima vel tandem postliminio nobis redeunte suo incolatu gaudere et vigere inciperent et consequenter ex hoc quoque augmento ipsae parochiae ampliarentur et multiplicarentur.

Plures etiam numerantur arces, ex quibus sua stipendia parochi habuere, uti per seriem visitationis essent declarata, quae tamen fere pleraque vel sunt imminuta vel plane penitus exstincta.

Ad haec cum omnes poene possessiones ob praesentem erumnarum impraessionem magna ex parte sint desolatae et consequenter sessiones quoque earum suis indigenis orbatae ab aliis teneantur possessoribus, ideo recta ratio suaderet, ut huiusmodi possessores parochis sua iura antiqua ab eiusmodi desertis sessionibus provenire solita tribuerent, quod tamen facere recusant. Praecipue vero ipsa nobilitas, quae ignota quaedam privilegia sibi arrogans, tametsi ut plurimum eisdem inserviat a parochis, ubi tamen ad rationem solvendi devenitur, continuo cunctatur ac in oppositum hallucinatur tamdiu, donec comperendinando totaliter oblivioni tradatur putantes id unicum abunde sufficere, si parochi quandoque mensalibus reficiantur. Inde provenit, quod nimirum ibi reperiatur minimum subsidium, ubi caeteroquin maximum esse deberet. Quo tamen abusu longe absurdissimo per novam, eamque meliorem consuetudinem instaurato evestigio proventus quoque parochiales adaugerentur²¹.

Index universalis parochiarum, pagorum et locorum in comitatu Castriferrei existentium ordine alphabetico expreassus.

Aczád	folio 350.
Ad Sanctam Trinitatem .	folio 788.
Aschau	folio 65. etc., etc. ²²

In totum sunt 663.²³

Ad extremum ne modernus acatholicorum status te praeteriret, illud quoque te velim admonendum, sectarios illos in summa de facto esse tam perplexitate, quam etiam animorum consternatione adeo quidem, ut bona pace rursus ineunte totum poene regnum facili negotio esset convertendum, si modo parochi forent sufficientes. Quamdiu autem tanta fuerit parochorum penuria, nolim speres magnam religionis quaquaversum propagandae amplificationem. Hoc enim idem esset ac hortum suo cultu et fructu velle habere elegantissimum, sed tamen absque opera hortulani. Cum enim naturae humani generis si(t) insitum dari Deum eumque esse adorandum, inde fit, ut etiam de mediis divinae cognitionis et adorationis, in quantum fieri

21 Seite XXI.

22 Seite XXII.

23 Seite XXXI.

posset, provideretur. Siquidem vero de eiusmodi mediis illum primum esse videretur, quatenus debito pastore animae rationales regerentur, ideo etiam natura dictat aliquam esse debere, qui scilicet in hoc munere pastoralis praecederet, facemque praeferret. Unde si verum, legitimumque ductorem nequeat adipisci, qualem qualem nancisci quaeat, tandem admittet ac talem etiam agnoscet²⁴.

Benevole lector!

En visitationem ea peractam industria, quae potis erat nostrae tam ex parte animae, quam etiam ex parte pietatis erga Deum, animas et sanctam matrem ecclesiam provenientis et sicubi in orthographiae suis in lineis, semitisque praepropere accelerantis, adeoque passim etiam exorbitantis vestigia offenderis. Calamum in suis parasangis festine peragendis provolantem benigne excusabis. Nam si oculus in sua objecta defixum pronum sit hallucinari, quid in calamum inter varias distractionum imagines deviare usuveniat, hunc itaque qualemqualem laborem aequi, bonique facies atque pro me Deum optimum maximum precibus fundendis imploraturus vive et vale!²⁵

Incipit visitatio generalis auspice Deo optimo maximo, eodemque in sui gloriam perducente etc.²⁶.

Series visitationum iuxta canones ac institutiones ecclesiasticas peragendarum et primo quidem inchoatur²⁷.

Visitatio ecclesiae existentis in oppido Rohoncz, quod pertinet ad idem dominium, die prima Martii (1. III. 1697.) celebrata pro parte Croatica.

Haec ecclesia sat ampla et spaciosa, totaque opere fornicato concinne constructa et ipso situ ita exigente ad septemtrionem conversa, ipsa de fundamentis nova et graciosae existit feliciter consummata. Ternas habet aras, primam maiorem divae virginis et martyri Catharinae universa simul cum ecclesia sacram ac devotam, quaequidem ara tametsi suo opere eleganter constructa, suis tamen auripigmentis ac coloribus conspicitur destituta. Tabernaculum habet fabrefactum, suisque coloribus pervenuste distinctum. Ipsa ecclesia hactenus non est dedicata et celebratur ad altare portatile. Reliquae arae omnino minores etiam suis operibus excellenter sua habent portatilia, quarumquidem altera ad honorem divi Iosephi patriarchae et nutriticii Salvatoris nostri et altera ad honorem divae Annae genitricis augustissimae Virginis est instituta. Habet cathedram bene elaboratam, sedilia debito ordine digesta. Baptisterium de petra excisum ac debite coopertum. Item organa, quae suis temporibus pulsantur.

24 Seite XXXII.

25 Seite XXXIII.

26 Seite XXXIV.

27 Seite 1.

Statuam Immaculatae Virginis a dextris constitutam²⁸, cui ab utraque parte gemini assistunt angeli candelabra in suis manibus referentes. Praeterea candelabrum pro cereo Paschali, vexilla opificum et alia pro processionibus adhiberi solita. Ecclesia habet turrim sublime erectam imbricibus, quemadmodum tota ecclesia contextam, in ea geminae compulsantur campanae, quarum altera maior est, verum utraque non ad hanc, sed ad ecclesiam Bosokiensem pertinet. Habet etiam cryptam non multum capacem a reverendissimo quondam domino Michaeli Prodzinski eo fine constructam, quatenus in ea domini parochi Croatici, qui hic oppeterent, contumelarentur. Item aeream lampadem ante aram maiorem de sublimi pendentem, similiter umbellam in solennitate theofERICA pro augustissimo euCHARISTIAE sacramento publice circumferendo destinatam. Haec porro ecclesia est tota pavimento latericio strata ita, ut singuli lateres in sex angulos efformati apte sibi cohaereant. Sacristiam habet debite accommodatam, in qua armarium novum, praeterea tres cistae continentur. Caeterum haec ecclesia nullam habet dotem, sed ex sola fidelium pietate et munifica excellentissimae domus Botyiaianae liberalitate fuerat hactenus sustentata.

Circa apparamenta ecclesiae. Habetur vitricus seu parens ecclesiae, qui apparamenta et supellectilem ecclesiasticam habet in sua cura, teneturque de omnibus ipsis dominis parochis et dominis officialibus arcis reddere rationes. Sunt casulae diversi coloris quindecim. Pluviale variegatum cum stola et manipulo. Item duae dalmaticae eiusdem materiae cum stolis et manipulis, similiter omnes casulae habent suas stolas et manipulos. Item tres calices argentei et deaurati, monstrantia argentea et deaurata una, ciborium argenteum et deauratum unum. Item calix unus cupreus, sed deauratus penitentibus pro ablutione. Priores tres calices suas habent tres patenulas argenteas et deauratas. Corporalia septem, purificatoria 7, bursae 4, vela diversi coloris 22, pallae 4, albae 4, cingula 4, humeralia 4, antependia diversi coloris 6, tobaleae 6, omnes bonae. Missalia tria, pulvilli 7, candelabra lignea octo et aerea 2. Ampullae ex stanno duae et urceoli 4. Crucem argenteam cum crucifixo similiter argenteo majorem habet. Item pixidem argenteam pro sacris liquoribus, quae pertinet pro parte Croatica et aliam stanneam pro Germanica. Tinnabula 4, vasa aerea pro aqua benedicta 3. Ritualia 3, turibula et naviculas aereas duas. Pro ministrantibus pueris duas tunicas rubras. Superpellicia 4, strophiole varii generis et artis triginta et septem. Mantilia 7, vela majora pro monstrantia et statua B. Virginis 6. Item alia vela ex diversis materiis 5. Item strophiole oblongae et sericeae acupictae, quae superne ad mensam arae extenduntur, duo. Item pro²⁹ umbella cooperculum unum. Item habitus seu vestes pro statua B. Virginis cum suo Jesulo quinque. Patenula stannea deaurata una.

²⁸ Seite 19.

²⁹ Seite 20.

Michaelis. Secundum est Georgii Svertner et solvit eodem modo, tertium Augusti Redvicz, quartum Raipaur, quintum Andreae Hokesmit, quae omnia solvunt, sicut primum. Ex arce singulis diebus datur una pinta vini et duo libones panis. Tam vinum, quam panis dantur, qualia adhibentur ad mensam aulae familiarium.

Circa stolam. Si baptizat, denarios 10, si introducit, grossum. Si infirmus confitetur et communicat, similiter grossum unum. Si copulat, grossos decem. Si funus comitatur, grossos 5. Si contionatur, quindecim grossos. Accessit successu temporum ad copulationem, quod addatur unum strophium. In Epiphania apponitur ordinarie pes suillus aut unus grossus, panis, linum etc. In copulatione additur flasco vini et tortu(la).

Notandum diligenter pro memoria refricanda illustrissimi ac reverendissimi ordinarii, quod antiquae visitationes, nempe³¹ anno 1659 et 1674 peractae luculenter referant ex praememoratis molen-
dinis duo pertinere ad parochiam, quorum unum excellentissima domus Botthianiana pro se occupaverit et reservaverit, nihilominus tamen pro aliquali compensatione ipsi parochus nihil fuerit subordinatum. Alterum vero, quod de facto Raichel Paul vocatur, etiam ab alio possidatur. Praeterea habebat et aliam vineam etquidem prima meliorem, quam similiter pro se occupavit, tametsi pro refusione tam praedicantibus, quam etiam antecessoribus parochis unum stercin vini dabatur, quod tamen de facto non praestatur. Item sylvam Paperdeie nuncupatam occupavit et de facto possidet, quae omnia essent reunienda ipsi parochiae. Item quaelibet domus deberet unum currum fimi ad vineam parochialem ex sua area evehere, quod tamen non faciunt.

Circa filialem Csaita, quae pertinet ad dominium Rohoncz. Est plebs Croatica.

Parochus habet sex colonos, quorum quilibet a festo Sancti Georgii usque ad festum Sancti Michaelis per singulas septimanas tenetur una die integra suis animalibus robottam praestare, quod si animalia non habet aut parochus ita exposcit, tenentur per unam hebdomadam duos operarios dare. A festo autem S. Michaelis usque ad festum S. Georgii intra duas septimanas serviunt una die cum animalibus, alias absque animalibus serviunt, ut supra. Dant decimas ex suis agris et tenentur Rohonczinum ad domum parochialem conveyere et componere. Finita decimatione tenentur parochum prandio excipere. Habet etiam inquilinum, qui in loco domus parochialis aedificavit et inhabitat, possidetque cum area et horto appertinente. Iste per annum dat tres florenos et 4 operarios, possidet plagam terrae trium circiter metretarum capacem in loco Mervegy vocato. Medium hortum circiter et amplius ipsius domus parochiae coloni tenentur excolere, fimare suo fimo³² quolibet secundo anno, caulibus

31 Seite 22.

32 Seite 23.

implantare, illosque educare et fodere, succidere, convasare. Habet etiam alium inquilinum, qui debet redigi ad bonum ordinem respectu robottarum.

Habet parochus terras arabiles in quatuor locis, nempe penes viam, qua itur in pagum Csem, ad sylvam Paperdeie, secundo penes viam, qua itur in pagum Bucus penes Csaitam, tertio prope salices, quarto prope viam et rivulum, qua itur in pagum Dozmat. Coloni ab apibus et panico nullas dant decimas, qui possident unum hortum, a quo tribuunt capones 7. Parochiani omnes habent medias sessiones et frumentum solvunt, uti Rohonczyenses.

Stola. Si baptizat masculum, datur capo et panis, si foemellam, gallina et panis. Si introducit, grossus 1, si sepelit, denarii 25. Si contionatur, grossi 10, si infirmum praeparat et reficit, grossi 2. Si copulat, grossos 10 et strophium 1. In festo S. Martini prandium et tortula a domo unaquaque, in Epiphania, sicut Rohonczini et prandium dat edituus. In festo Exaltationis S. Crucis segetes benedicuntur et prandium datur a communitate. In copulatione additur flasco vini et tortula.

Ecclesia. Huius filialis coeteroquin aedificiosa tectum habet infirmum, chorum ligneum, lapideo coemiterio cinctum ad orientem conversum et in honorem S. Martini episcopi Turonensis erectum. Habet unam aram eiusdem divi Martini, cathedram lapideam absque sacristia, turrim ex asseribus cum una campana vetustam, sedilia apta.

Apparamenta et bona ecclesiae. Haec ecclesia habet ex piis legatis iugera quindecim, quae olim a nobilibus possessionem Kiscsaita incolentibus fuerant legata. Hodie autem illa possessio est desolata et unicum exstat horreum pro dominio. Interim excolunt parochiani et decimas dant pro ecclesia viginti manipulos computando pro una cruce. Possent autem pro parte ecclesiae inseminare, si vellent. Non licet autem prius frumentum avehere, quam ipse aedituus decimationem absolvat³³.

Apparamenta. Portatile 1, calix argenteus cum patena deauratus 1, item stanneus 1, missale et rituale 1, corporale et purificatorium 1, palla, alba, humerale, cingulum, superpellicium 1, casulae cum stolis et manipulis 2. Velum pro calice 1, antependium 1, mantilia 3, strophiola 18, mappae seu tobaleae 4, tapes pro cathedra 1, urceoli 2, candelabra lignea 4.

Circa parochianos. Animae universim sumptae sunt 281, ex his acatholicae 6. Reliquae sunt catholicae.

Circa parochum, illiusque statum. Parochus est Simon Berkes Ungarus et Croata aequaliter quoad idioma, natus tamen Ungarus. In parochiis agit annum vigesimum, est annorum 47. Theologus moralis et magister philosophiae, vir probus, exemplaris, in functione ecclesiastica sedulus et disciplinae ecclesiasticae observantissimus

et instructus omnibus mediis ad sua munia requisitis, canonice installatus.

Circa parochianos. Haec parochia ex parte Croatica habet animas universim 662. Catholicae sunt cum parvulis omnibus 629, acatholici 33.

Circa scholam. Ludirector Joannes Baricz catholicus, qui simul et campanator, habet domum scholarem cum horto. Agellum unum in Nimetmezzö. Pratellum exiguum a Nimet réteken. Ab integra sessione habet quadrantem frumenti ex tritico et siligine. A media sessione duo mássli, ex tritico unum, ex siligine unum. A quartali sessione unum mássli. A compulsatione campanarum colligitur vinum, quod anno bono et feraci quandoque ascendit ad duo stercin³⁴, communius ad unum et medium. A pueris habet 5 grossos per quatuor tempora. Si comitatur funus, denarii 12. In Epiphania accipit tertiam partem. Salarium est nimis exiguum, onera magna et conqueritur se non posse subsistere.

Visitatio parochiae Germanicae eiusdem oppidi Rohonczienensis.

Ecclesia est eadem utriusque parochiae, apparamenta communia etc.

Circa domum parochialem et parochum. De facto proprium parochum non habet, sed administratur a paracho Croatico, uti fieri solet, quando alterutra vacat. Domum habet lapideam et incommodam ac paene ruentem, hortum sufficientem habet. Tenentur aedificare et reparare parochiani.

Proventus parochiae. Habet vineam octuaginta circiter operariorum, quam parochiani tenentur excolere, quod tamen negligenter faciunt et ideo est desolata valde. Pro ea tenetur parochus stramen stipulatum seu manipulatum et palos subministrare. Praeterea habet duas sessiones desertas integras, quarum agros, quae circiter ex viginti quatuor constant iugeribus, solet elocare et exinde decimas atque pecunias perciperet, prout convenit. Habet molendina tria, quorum primum dicitur esse Christophori Frank, propter quod singulis diebus praebendam panis et vini accipit ab excellentissimo domino comite Adamo de Botyán etc. Erat autem praebenda vini una pinta integra, sed nunc ad unam mediam redacta non reclamante ipso paracho, qui de facto est alio promotus. Haec autem diminutio fuerat facta ob anni sterilitatem in vino³⁵, quo tamen deinceps fecundiore praebenda non est restituta. Attendant proinde successores parochi, quatenus hocce ius suum redintegretur. Secundum molendinum est Mathiae Horváth, ex quo dantur maiores metretae quinque et florenus unus. Medietas frumenti est triticum et medietas siliginis. Tertium est Jacobi Talronth, ex quo dantur cubuli maiores quinque eadem qualitas frumenti, quae prioris. Inquilinos

34 Seite 25.

35 Seite 26.

habet 4. Primus Hebraeus Michael Sido dat unum imperialem et capones duos. Secundus Laurentius Kalász dat 2 operarios et capones 2. Tertius Michael Raby praestat duos operarios et 2 capones. Quartus Paulus Mravinczicz dat, uti tertius. Prata habet in aliquot locis. Primum versus Bosok inter duos montes pro plaustis quinque. Secundum a Domb alat pro plaustis circiter 7 et falcatur bis. Tertium in Gramatbizen pro plaustis 6 et falcatur bis. Item habet aliud quartum duo circiter iugera, in quo horreum aulicum est exstructum, pro quo tamen dominus terrestres singulis annis dat duos currus foeni primarii et foeni secundarii sive graminis itidem duos. Item liber visitationis anni 1659-ni sic dicit: habet et alia duo prata, quae violenter depascuntur per agazones aulicorum nobilium, adeoque ex iisdem vix aliquid utilitatis percipitur. Habetur et alia prata ad praefatas sessiones appertinentia. Agri sunt in Saufelokker iugera quatuor, in Longentaitner iugerum unum. Item Az ur kertye alat iugera octo. Item in Klanangedli iugera 2. In Longlisznen iugera duo, item Painsuszkropo iugera 2. Interpelen iugera 6. Inter Baingortnun iugera duo et medium. Item Paingrenboltisen biznen iugerum unum, denique universim et sparsim habet circiter triginta septem iugera, quae magis usu, quam hic enumerando cognoscuntur. Advertendum, quod ubi de facto horreum aulicum exstat, ibi olim fuisse hortum parochialem cum prato et quia per dominum terrestrem haec sunt adempta, idcirco quatuor currus foeni superius specificati parochia assignantur. Advertendum secundo ante duodecim annos tres fuisse vineas, quae pertinebant ad ecclesiam, quas tamen omnes, postquam milicia Germanica combussisset ipsum oppidum, vendiderunt parochiani, qui³⁶ fere omnes erant acatholici, falso nunc praetendentes et asserentes easdem vineas pertinuisse ad oppidum. Cum tamen vir honestus, timoratus et catholicus Henricus Thaim aetatis annorum 59 conscientiose referat et dicat ipsum registrum ecclesiae, in quo pro ecclesia erant inscripta vineae illae, suis manibus assignasse Nicolao Szladovicz provisorio arcis eo fine, ut remonstraret dominis terrestribus easdem vineas pertinere ad ecclesiam, quod tamen registrum continuo fuit suppressum adeo, ut nunquam deinceps potuerit recuperare. Demum lignorum plaustra duodecim, uti antiqua visitatio 1659 habet, ubi etiam additur, habet tria prata parva, unde cedunt decima et floreni 2 annuatim.

Circa stolam. Si baptizat, denarii 25, si copulat, grossi 15. A sepultura grossi 15. A sepultura simul et contione funebri tallerus unus. Ab introductione grossus unus. Ab extrema unctione denarii 25. A confessione et communione infirmi denarii 10. Praeterea a copulatione additur sertum unum, strophium unum, libo unus et uti praememorata visitatio habet, capo et mensura vini aut loco eorum omnium denarii 50. In Epiphania apponitur unus et alter grossus, pes suillus etc. pro arbitrio.

Circa parochianos Germanicos. Parochia universa habet animae universim 1577. Catholicae sunt 495, acatholicae vero sunt 1082. Item Hebraei numerosi.

Circa scholam. Schola murata, terras arabiles habet tantas, quantae pertinent ad mediam sessionem, nimirum 6 circiter iugera. Item prata duo. Vineam unam, quam communitas excolit. Tempore vindemiarum habet collecturam musti. Quando vero funus aliquod existit et campanas compulsat, ipsumque funus aliunde comitatur, habet denarios 25. A pueris singulis, quos erudire solet, per annum habet florenum, quos vero arithmeticam docet, a singulis habet florenos 2. In Epiphania sortitur tertiam partem³⁷.

Ad extremum illud quoque animadvertendum, quod siquidem duae istae parochiae et parochi eandem haberent ecclesiam, quotannis complures fuisse obortas controversias, etquidem ut plurimum propter functiones spirituales eapropter, ut omnia debito ordine fluerent circa scandalum tam per illustrissimos et reverendissimos dominos praelatos, quam etiam per dominos terrestres sancitum est et usu roboratum, ut sequens methodus, ordoque servaretur, cuiusquidem series ex originalibus ita se habet: siquidem in oppido Rohoncz duplicis Germanicae nimirum ac Croaticae nationis parochiae, templum verum parochiale ex parte utriusque nationis saltem unum existat, ut in peragendis divinis exercitiis cum bono exemplo parochialium infallibilis ordo ab utriusque nationis parochis observetur, conclusum est per nos comitem Christophorum de Bottyán supremum comitem comitatus Castriferrei tanquam dominum terrestrem modo infrascripto.

Primo, ut Croaticus parochus ab hora septima matutina usque ad nonum sua divina perficiat, id est poenitentes exaudiat, sacrum et contionem infallibiliter finiat, auditaque hora nona statim parochus Germanico cedat. Si qui poenitentes supermanserint, ne parochus Germanicus in peragendis suis divinis in templo turbetur, eosdem in sua parochiali domo aut capella arcensi exaudiat.

Secundo hora nona parochus Germanicus peragenda sua divina inchoabit, ne vero parochus quoque Croaticus aequae, sicut Germanicus, per poenitentes turbetur in templo, si quos habuerit parochus Germanicus, eosdem sub sacro et contione Croatica non in templo, sed in domo sua parochiali aut, ut supra, in capella arcensi vel vero peractis divinis Croaticis exercitiis exaudiat. Nullus praememoratorum dominorum parochorum alterius stolam quoquo modo occupare et pro se vindicare praesumat, verum quivis suae nationis proventibus et obventionibus sit contentus.

Tertio, tempore vero adventus ratione sacrorum aureorum sive Rorate celebrabunt domini parochi mutua inter se habita correspondentia alternatim. Vitricus vero seu administrator spiritualis rerum ad ecclesiam pertinentium de perceptis proventibus³⁸ totalem

37 Seite 28.

38 Seite 29.

rationem coram dominis parochis et officialibus nostris quotannis dare teneatur et utrique parocho obedire sit obligatus. Quam praescriptionem per totum annum, etiam in festis Nataliciis, Pascalibus, Pentecostalibus et reliquis omnibus observabunt. Quaequidem praescriptio tam per dominum terrestrem, vita nempe functum excellentissimum dominum comitem Christophorum de Botyán 1686-to, quam etiam per superiores ecclesiasticos est ratificata ac confirmata, nemper per eminentissimum ac reverendissimum principem sacrae Romanae ecclesiae cardinalem Leopoldum a Kollonicz et per alios dominos reverendissimos praepositos et archidiaconos comitatus Castriferrei.

Praeterea habetur et praescriptio sequens: ordo servandus in parochiis oppidi Rohonczyensis. Innotuit mihi, quod semina dissidiorum et altercationum omnino scandalosarum succrescerent sensim in praefatis parochiis ob inanem et vanissimum humanum respectum, siquidem utraque parochia praeeminentiam quandam et spiritum elationis super alterum et affectaret et vendicaret, quare sciendum primo parochiam Croaticam inibi existentem suum ab antiquo primatum obtinuisse et ecclesiam iure potiori ad eandem pertinere. Similiter et titulum vicearchidiaconi regulariter penes illam resedissee. Parochia autem Germanica instar capellanatus administrabatur ut plurimum ab altera parte, itaque statuendum secundo dominum parochum Croaticum in functionibus publicis, processionibus scilicet verbi gratia Theophoriae sive Corporis Christi et aliis quibusque sacrae Romanae ecclesiae caeremoniis primas tenere. Quiquidem ordo et pax ecclesiastica ut omnino servetur, continuo serio et gravissime admonentur utrinque existentes domini parochi, etquidem sub amissione sui tituli, officii et parochiae, supersedeant omni eiusmodi competencia dissiduo et zelo perquam infrunito. Et secus nulla parcium facere praesumat, nisi poenalitates praescitas et expressas velit sibi irrogandas. Datum Sabariae, 23. mensis Maii, anni 1690. Stephanus Kazo sacrosanctae theologiae doctor, abbas, praepositus et archidiaconus ex mandato et autoritate eminentissimi ac reverendissimi domini, domini principis Leopoldi³⁹ sacrae Romanae ecclesiae cardinalis a Kollonicz in spiritualibus administrator. Similiter decernitur, quatenus Hebraei, qui in oppido Croatico et in parte eiusdem oppidi pertinente ad ius patronatus et collationem parochiae Croaticae et Ungaricae, id est qui manent in ea parte oppidi et aedibus colonorum, quae pertinet ad illustrissimum dominum comitem Franciscum de Bottyán, quatenus inquam teneantur contribuere parocho Croatico, qui vero in altera parte oppidi habitarent, parocho Germanico praestent salarium⁴⁰.

Visitatio ecclesiae possessionis Nagynarda et filialium Csátár et Horvát Sicz et ex parte possessionis Nimet Sicz,

39 Seite 30.

40 Seite 31.

cuius incolae Croatici huc spectant, celebrata die 3. mensis Martii (3. III. 1697). Est parochia Croatica.

Haec ecclesia in honorem Exaltationis S. Crucis erecta ab antiquis catholicis. Sanctuarium est cum fornice, reliqua autem cum laqueari. Chorum habet ligneum columnis lapideis sustentatum. Aram habet unam, in qua exstat altare gloriosae Assumptae B. Virginis. Celebratur ad portatile. Habet praeterea duas mensas pro aris erigendis. Tabernaculum autem habet in medio altaris, ubi reservatur venerabile sacramentum. Est autem turri destituta, tametsi campanam habeat intra muros collocatam. Coemiterium etiam non est totaliter cinctum. De caetero autem ipsa ecclesia, quae in se parva est, utcunque existit commoda, pertinetque cum jure patronatus ad dominium Rohoncz⁴¹.

Bona et proventus ecclesiae. Habet vineam unam in promontorio Csatáriensi 8 circiter operariorum, quam parochiani Nagyardenses excolunt. Item agrum duodecim jugerum Kiscsaitam versus, qui est conterminus cum agro domini terrestris. Excolunt aut elocant parochiani. Item versus pagum Dozmat duo jugera. Item in Csordahaito unum desertum jugerum. Item a Nyresen alul medium jugerum. Praeterea in paratis pecuniis habet ad centum florenos, quae sunt hincinde elocatae et partim prae manibus edituorum, qui ad rationes dandas sunt adigendi, alioquin quis suum respicit commodum et ecclesia non curatur. Habent etiam 8 metretas frumenti pro ecclesia.

Supellex et apparamenta. Portatile 1, missale 1, calicem aereum deauratum cum patena consimili 1. Corporalia 2, purificatoria 2, pal-lae 2, vela pro calice 3. Pro venerabili autem nullum ciborium aut aliud vasculum, sed in corporali conservatur. Casulae cum stolis et manipulis 2. Alba cum humerali et cingulo 1, tintinnabulum 1, candelabra aerea 4, vexilla 4 et aliud cingulum novum 1. Strophila 11, mantilia 26. Tobaleas habet cum mappis 7. Oblonga mantilia circa aram superiorem extensa 3. Pixidem stanneam pro sacris liquoribus 1. Item pixidem ligneam pro hostiis conservandis 1. Pelvim aeream pro aqua benedicta 1, superpellicium unum. Ferrum pro hostiis parandis 1, rituale 1, patenula plumbea pro ampullis 1. Confessionale seu baptisterium unum. Liber nullus pro baptizatis et contrahentibus. Emunctorium 1 et in una mensa ipsius arae imago B. Mariae virginis ex ligno efformata.

Circa domum parochialem et parochum. Parochia est Croatica. Domus parochialis commode aedificata cum horto spacio⁴². Habet etiam alium hortum penes coemiterium, qui est instar pomarii. Habet 2 agros, unum infra hortum parochialem ex duobus jugeribus, alterum infra hortum parochi, qui est penes coemiterium, etiam ex

41 Hier nachträglich eingetragen: Nota bene! hac die 14. Decembris 1717. in revisione coram dominio facta inventi sunt in debitis templi floreni 209.

42 Seite 36.

duobus jugeribus. Tenentur parochiani excolere, semine parochi in-
seminare et demetere. Propriam sylvam non habet, sed parochiani
huius loci, similiter et in filiali Csatár existentes tenentur decem et
decem currus ad domum parochialem convehere. Ex filiali Sicz
quinque currus lignorum tenerentur praestare, quod tamen recusant
sua inducti pertinacia. Tempore vindemiarum habet collecturam per
promonthorium mendicando, sed magno labore et cum pudore ali-
quid acquiritur. In hoc loco singulae domus tenentur praestare
maiores mediam metretam tritici. Inquilini autem grossum unum.
In festis S. Georgii militis et martyris et Exaltacionis S. Crucis et
dominica Quingagesimae datur parocho prandium unum vel florenus
unus, cuius quartam partem dat ludirectori.

Stola. Si baptizat masculum, capo et panis, si foemellam, gallina
et panis. Si introducit, grossus 1, si copulat, denarii 25. Si sepelit,
denarii 25. Si contionatur ad funus, insuper debent dari denarios 25.
Si requiem celebrat, iterum denarii 25. Quando vero cum contione
funebri sepelit, debet etiam dari panis unus et pinta vini. In solen-
nitatibus accedunt ad offertorium, sed dant nimis parum. Ab infirmo
grossum 1, ab extrema unctione grossum 1, in Epiphania panis 1, de-
narius 1, pes suillus 1, manipulus lini 1.

Notandum, fuisse etiam unum inquilinum, sed illum desiisse et
in eo loco de facto existere etiam hortum parochialem.

Parochus est instellatus Petrus Bilácz Croata et Ungarus, filius
eiusdem loci, moralis theologus et logicus absolutus, vir probus et
rectus in principio administrationis parochiae, nunc autem deprava-
tum est cor illius per mulieres.

Schola. Habetur domus scholaris. Singulae domus tribuunt massli
duo sive medium maiorem quadrantem ita tamen, si munus campa-
natoris obeat, idque ex tritico, alioquin unum dumtaxat massli. Item
singulae domus panem unum, qua campanatori. Si funus comitatur,
grossus 1. Si pulsatur pro funere, etiam grossus 1. Si de nocte cantat
ad funus, denarii 12. Si copulat parochus, grossus 1 cedit magistro.
A pueris per 4 tempora denarii 25. In Epiphania tertiam partem.

Visitatio filialis ecclesiae Fölső et Also Csatár.

Ecclesia est in honorem S. Nicolai episcopi bene aedificiosa cum
cimiterio aedificioso. Aram habet unam referens Assumptionem Mag-
nae Matris. Fuerunt et duae aliae arae, quarum mensae exstant et in
una est imago lignea B. Virginis. In medio templi est statua lignea
deaurata B. Virginis⁴³. Sanctuarium est cum fornice, coetera tabu-
lata. Cathedra lignea, campana una inter muros collocata, cum turris
non habeatur. Jus patronatus et collatio pertinet ad dominium
Rohoncz.

Bona et proventus ecclesiae. Habet unam vineam operariorum
circiter decem, excolunt parochiani eandem. Agros habet quatuor in
variis locis, videlicet in campo Inferioris Csatár infra piscinam habet

duos, quos vero distinguit via currulis. Sunt duae plagae notabiles, quarum unam oppignorarunt dominae Franchichianae ipsi parochiani pro centum florenis et possidet actu. Sunt autem sitatae in campo Superioris Csatar penes sylvas Az uj irtásoknál. Habet in paratis pecuniis hincinde ad debita dispersis circiter centum talleres, qui tamen non facile restituuntur, nisi adigantur. Praeterea domina Zrinovaciana, Susanna Nedeczky, habuit quinquaginta florenos apud parochianos, quos legavit ecclesiae, manentque debitores⁴⁴.

Apparamenta. Portatile unum, calix argenteus et patena deaurati. Purificatoria 2, pallae 2, vela 3, corporalia 2. Missale Romanum novum 1. Casulae bonae et novae cum stolis et manipulis quinque et sexta antiqua. Albae cum humeralibus 4, cingula 3, mappae 6, tobaleae 7, mantilia 27. Strophiola 8, antipendia 3, tintinnabulum 1, pacificale argenteum 1, urceoli stannei 4, candelabra aerea 2 et lignea 2. Superpellicia 2, vexilla 7, rituale 1. Pelvis aerea pro aqua lustrali 1, ferrum pro hostiis praeparandis 1, poculum stanneum pro communicantibus, crucifixus ligneus et imago Christi patientis in tela. Vestis una pro statua B. Virginis. Cista una.

Circa parochiam et proventus. Inquilinos habet tres. Singulis hebdomadis serviunt una die absque animalibus. Dant decimas. Agrum unum cum prato a Bogdán melet. Quoad frumentum eodem modo contribuunt, sicut in Nagynarda, uti et inquilini. Domum parochialem et scholarem parochiani aedificant.

Stola. Est eadem, quae in Nagymarda, nisi quod ab infirmo veniant grossi 2. In festis S. Marci et Nicolai dant unum et unum florenum vel loco eorum prandium, quod etiam in festo S. Joannis Baptistae fertur ita fuisse⁴⁵. Festum Sancti Ottonis martyris habent votivum et celebrant.

Schola. Ludirectori solvitur perinde atque in Nagynarda.

Visitatio filialis Horváth Sicz.

Templum non habent, sed frequentant ad filialem Csátár. Habet parochus tres agros, duos desolatos et tertium excultum. Item pratum unum desolatum. A singulis domibus quadrantem majorem tritici, alioquin stola eadem, quae in Nagynarda. Ludirectori etiam similiter solvitur. Possessio haec pertinet ad dominium Monyoroke-rékiense, de facto tamen ab alio possidetur jure hypothecario.

Ordo divinorum. Una dominica fiunt divina in Nagynarda, secunda in Csátár. In festis autem itur ad Nimet Sicz et ad illam ecclesiam conveniunt ex filiali Horvát Sicz et sic peraguntur divina Quia vero uno fere integro milliari distat abhinc illa filialis, sacius foret reformare et alio applicare, siquidem aliae animae omni die festo divinis destituuntur. Cum enim plerique sciant Germanice,

44 Hier nachträglich eingetragen: Nota bene! Die 14. Decembris 1717. praesente dominis officialibus revisio facta est debitorum templi Csatariensis et in debitis inventi sunt floreni (die Summe fehlt!).

45 Seite 38.

possent applicari ad parochiam Germanicam Keresztesiensem tanquam sibi proximam.

Circa parochianos. Animae sunt in tota parochia 706. Omnes catholicae per Dei gratiam.

Visitatio ecclesiae existentis in possessione C s e m, quae pertinet ad dominium Rohoncz. Item filialis K i s n a r d a, in qua nobiles habitant, die eadem celebrata. Haec parochia pure Croatica.

Ecclesia ab antiquis catholicis in honorem Sanctae Annae aedificata, in se parva. Sanctuarium habet sub fornice, reliquum autem corpus tegit laqueare. Est nimis antiquata et desolationi proxima. Tectum ruinosum, turris labefactata et propemodum prolapsura et per totum aedificium reparationis egena. Campanam habet bonam, sacristiam sat spatiosam et fornice instructam, sed tecto ruinoso et absque pavimento. Cathedram habet lapideam et aliqua sedilia omnino⁴⁶ ignobilia. Aram habet unam, eamque pervetustam, in qua effigies divae Annae et B. Virginis cum suo parvulo ac aliorum sanctorum conspicitur et haec est altare maius. Habetur et alia minor, quae pariformiter est ad honorem divae Annae, est quasi nova et bene constructa. Fuit et tertia, cuius tamen hodiedum sola exstat mensa. Coemiterium habet spatio proportionatum, sed male circumseptum. Tabernaculum est in medio arae majoris, ubi venerabile conservatur.

Bona ac proventus ecclesiae. Agrum habet duodecim circiter jugerum intra sylvas ad viam Csatariensem, in Szalaikosföld, sed terra est inepta et deserta. Item ad piscinam Inczediensem jugera duo. Item Az óvári ut felé jugerum sesquialterum. Item A borsos korádban penes sylvam jugerum medium. Item habetur terra quaedam extirpatica, quae possidetur a familia Talas et quoties insemnatur, toties duo floreni dantur pro ecclesia. Item A rövidben penes piscinam Inczediensem et penes agrum parochialem jugerum circiter medium, ex quo datur decima. Praeterea pratum unum A kert alat circiter pro uno curru. Item pratum censuale unum apud diversos, a quo datur florenus 1 denarii 60, vocaturque Farkasrétye. Item A saryban est pratum medii circiter jugeris, a quo ecclesiae dabatur singulis annis capo unus. Verum ante tres annos officiales domini terrestres pro dominio applicarunt. Praeterea incola quidam, Joannes Kozaniz, aedificavit domum ad fundum parochialem et praestat robottam ipsi domino terrestri et parocho nullam hactenus recognitionem exhibuit. Verum a modo et imposterum in recognitionem singulis annis dabit grossos decem ipsi parocho. Similiter etiam Stephanus Puskaricz dabit annuatim grossos decem, qui hactenus nihil praestitit⁴⁷.

46 Seite 39.

47 Hier nachträglich eingetragen: Nota bene! In revisione hodierna cum domino illustrissimo commissario conclusum, quod cum habeat octavam Michael Nemet, debeat dare, sicut scriptum superius est, medium florenum domino parocho.

Supellex et paramenta ecclesiae. Portatilia duo, missalia Romana nova duo, calix aereus cum patena deauratus unus. Purificatoria 4, palla una, corporalia 2, vela pro calice 5. Tobaleae duae, map-pae septem, mantilia decem, strophiola 8, velum pro majori altari superne apperiendo 1, candelabra lignea 8, turibulum et navicula aerea una. Pixis pro sacris particulis argentea et interne deaurata una. Pixis lignea 1, albae 2, humeralia 2, cingula 3, superpellicium 1, casulae cum stolis⁴⁸ et manipulis 4. Pulvillus pro missali unus, crucifixus aereus unus. Tabulae pro gloria et evangelio S. Joannis 1. Aspersorium cum pelvi aerea pro aqua benedicta 1, vexilla 5, rituale 1. Poculum ex stanno 1. Plures erant calices et apparamenta, sed in incendio Rohonczyensi periere. Debita habet ultra centum florenos, sed ita dispersa, ut aliqua vix rehaberi possint⁴⁹.

Notandum hic, quod colonus quispiam, Mathias Czencz, legaverit agrum quendam Az óvári utban a határnál ecclesiae Csemiensi, qui emptus est ab illo florenis septuaginta octo, legavit autem coram domino paracho moderno, Joanne Miske, Stephano Kovács jurato, altero Stephano Kofiász jurato, Georgio Gelleczicz jurato, Stephano Fabianczicz jurato, Stephano itidem Kozaniz similiter jurato, nihilominus quando praefatus Mathias Czencz ad agonem devenisset, consors ipsius tamdiu illum disposuit notos et cognatos ac consanguineos convocando, ut in praesentia unius, qui est consanguineus uxoris defuncti partes defendens et alterius jurati curaverit pro filia uxoris, quae viro illi erat privigna, testamentarie inscribi ac disponi. Cum autem huiusmodi dispositio esset omnino inanis ac illegalis, ideo eundem agrum reoccupavi et pro eadem ecclesia applicavi, interim prosequantur, si quod jus habent reale.

Circa domum parochialem et parochum ac proventus.

Domus parochialis commode aedificata, duos habet hortos et inquilinos undecim, quorum singuli una die per hebdomadem praestant laborem manualementem. Item quilibet tenetur medium jugerum ter inarare et semine parochi componere excepto uno, Joanne Deli, qui terras arabiles non habet tantas, quantas alii. Praeterea in rationem robottae tenentur ligna pro foco conveyere. Dant decimas. In Paschate quilibet eorum caponem unum et mediam metretam majorem avenae tenetur paracho praestare. Tametsi autem canabes procrearent in suis terris et ex illis decimas dabunt. Premuntur a dominio illos ad robottas indebitas adigendo. Domum parochialem aedificant ipsi parochiani. Ab integra sessione majore cubulo unus, a media sessione medius, a quartali quadrans et omnes partim tritici et partim siliginis solent provenire. Coloni inquilinares singuli pendunt singulos grossos. Agros habet quatuor: ad piscinam unum jugera 2, secundum penes hortum parochialem duo, tertium supra pagum ad

48 Seite 40.

49 Hier nachträglich eingetragen: Nota bene! Die 14. Decembris 1717. inventa sunt liquida debita Csemiensia ad florenos 372 se extendentia.

septemtrionem penes sepimenta 7, quartum versus Ovár 6. Prata duo, unum vocatur Kishalasto pro plaustris 2⁵⁰, alterum ad piscinam Inczediensem pro plastro uno. Sylvam 1, quae vocatur Paperdeye.

Stola. Si baptizat masculum, caponem et panem, si foemellam, gallinam et panem. Ab introductione grossum 1, a copulatione denarios 25. A funebri contione 5 grossos et a comitiva 5 grossos ac insuper mediam pintam vini et assaturam solent praestare. Ab infirmi confessione et communione grossus 1 et panis 1. Ab extrema unctione grossi 5. In festo S. Annae dantur duo floreni parrocho, quos exponit pro parochis tandem confluentibus.

Schola non habetur, neque ludirector, sed si haberetur, deberent cum eo convenire, prout possent.

Visitatio filialis Kisnarda vocatae, non pertinet ad dominium aliquod, sed sunt nobiles⁵¹.

Non habet ecclesiam, sed unam campanam in ligneis fulcimentis. Stola eadem, de coetere prout conveniunt cum parrocho⁵².

Circa animas huius parochiae. Animae universim sunt 611. Acatolicae 23, reliquae sunt catholicae.

Parochus. Hanc parochiam administrat jam ab annis tredecim Joannes Miskey parochus instellatus, physicus absolutus et theologus moralis. Meribibulus et ebriosus, adeoque nimis exemplaris. Pedem unum in temulentia in coxendice luxavit, adeoque claudicat cum baculo. Merito relegendus ad titulum mensae.

Visitatio parochiae possessionis Sámfalva sive Hanersdorff et filialium Ovár seu Purk, Cseke seu Csaka, Velege aliter Belgerstorff, Kisszentmihál seu Clanpeterstorff, Peszen seu Poterstorff, Uyfalu seu Bukendorff. Habet enim filiales enumeratas numero sex, pertinetque cum omnibus suis filialibus ad dominium Szalonok. Ipsa parochia est simpliciter Germanica et secundum quid Croatica, nimirum respectu filialis Kisszentmihály seu Clanpeterstorff, die 4. Martii celebrata (4. III. 1697.)⁵³.

Circa ecclesiam et illius bona ac proventus. Haec ecclesia orienti opposita, totaque imbricibus bene tecta, ab antiquissimis catholicis erecta, est tota sub fornice sublimi et valido. Turrim habet ligneam cum campana scandulis tectam, chorum ligneum et internam capacitatem amplitudine quaquaversum proportionatam et bene extensam. Cathedram lapideam, sedilia antiqua et usu attrita. Aras habet

50 Seite 41.

51 Hier nachträglich eingetragen: Nota bene! Kisnardaienses convenerunt cum domino parrocho hac die 14. Decembris 1717, quod quotannis novem aratra sint cum suis saponibus ordinariis domino parrocho praestituri.

52 Nachher ist mit einer aus dem Jahre 1717 stammenden Schrift diese Anmerkung eingetragen: Nota bene! Ludirectori autem accordarunt nobiles Kisnardaienses unum masly pro qualibet domo.

53 Seite 42.

ternas et pro quarta mensam lapideam bene paratam. Est in honorem Nativitatis B. Virginis Mariae. Altare majus repraesentat imaginem Coenae domini et insuper sacrosanctae et aeviternae Trinitatis, quod ipsum est satis debite proportionatum. Aliae 2 arae minores quasdam in se continent statuas ligneas, in quibus, uti et in altari maiore celebratur ad portatile. Coemiterium est satis amplum et lapide circumseptum. Tabernaculum autem est intra muros ecclesiae more antiquo et sacristia cum fornice bona.

Bona. Habet duo jugera, in Perfeld unum et in Drispok alterum. Ab illis dantur decimae. Item centum florenos per sex ad centum elocatos.

Apparamenta. Portatile 1, calix aereus cum patena deauratus unus. Casula, alba, humerale, cingulum, missale, rituale, tintinabulum, palla, bursa per omnia una. Vela pro calice 3, corporalia 2, purificatoria 3, strophiola 4, mantilia 22, mappae, quae usurpantur pro tobaliis, 7. Antipendia 3, tapes pro cathedra unus et supra illum velum quoddam variegatum, quod cathedram cingit. Crucifixus ligneus 1, candelabra lignea meliora duo, alia inculciora 4. Simpulum cum urceolis binis ex stanno 1. Emunctorium 1, vexillum 1, cista 1, pelvis aerea cum aqua benedicta una. Coeteris autem requisitis, puta baptisterio, confessionali etc. est destituta. Ferrum ad hostias praeparandas unum.

Circa domum parochialem et parochum, illiusque bona ac proventus. Domus parochialis bene aedificiosa. Hortos habet duos circa domum parochialem, tertium autem, qui longitudine est multum extensus et pomario instructus, habet e regione domus parochialis versus aquilonem et immediate advicinatur villae, quam penes illum hortum ad septemtrionem habet ipsum dominium. Sarta tecta et aedificia domus parochialis sunt reparanda a parochianis. Agri sunt nempe in Oberterunpak seu versus Inczed jugera 12. Post hortum parochialem, qui est e regione parochiae, jugera 2. Infra pagum in Podrumfelt 2 et medium. Item in Stetnun jugerum unum. Item in Miterfelt jugerum 1. Item in Drispoch jugerum sesquialterum. Parochiani requisiti succurrunt ad excolendum, nolunt autem ex obligatione. Prata sunt sex. In Podrumfelt sub agro unum, falcatur bis pro plaustis circiter 10. Item in Grospiznin 1, bis falcatur pro plaustis 7. Item in Drispoch 1, bis falcatur plaustra duo. Item in Terempak sub agro 1, bis falcatur plaustra 3. Item in Clanpizen 1, bis falcatur pro plaustro uno. Item in filiali Velege unum, bis falcatur pro plaustis 7⁵⁴. Quod ultimum illi defalcant ac cumulant et comportant ad domum parochialem ita tamen, ut praeter defalcationem reliqua nolint facere citra mercedem. Coeterum parochiani circa defalcationem, messem et transportationem obnuunt ex debito parere, sed si requisiti faciant, dicunt, id se benevole praestare. Subditi erant

54 Seite 43.

tres, qui a festo S. Georgii usque ad festum S. Michaelis praestiterunt duos dies pro labore manuali, postea vero unum usque ad festum S. Georgii. Quod si cum animalibus venerunt, tunc in septimana diem unum impenderunt. De facto tamen sessiones sunt desertae et ap-
pertinentias possidet ipse parochus, nempe universim circiter 20 ju-
gera et prata pro plaustris 10.

In Samfalva sessio integra cum maiori metreta dat tritici cu-
bulum 1, media sessio medium, quadrans unum quadrantem. Simili-
ter et reliquae filiales solent frumentum contribuere, nisi quod medi-
etas sit tritici et medietas siliginis. Licet autem in filiali Uyfalú sive
Bokendorff velint tantum medietatem dare, non sunt tamen audi-
endi, quia id faciunt ex se dumtaxat. Samfalvenses tenentur ligna
subministrare pro curribus 12.

Stola. Baptismus importat grossos duos in Samfalva, Velege et
Kisszentmihál, verum in aliis filialibus inportat grossum unum et
unam mediam majorem vini. In aliis autem conveniunt similiter,
scilicet introductio importat grossum. Si contionatur ad funus, pro-
ut potest convenire, minus tamen non debet accipi, quam unus flo-
renus, qui mos jam invaluit. Quod si ad filialem progrediatur et ibi
contionetur funebraliter merito plus praetenditur, daturque quam
unus florenus. Si comitatur funus, grossi 5 et aliquid de tela. Si va-
dit ad infirmum, illumque disponit et sacra synaxi reficit, grossi 2.
Si copulat, grossi 5 et a promulgationibus etiam ternis grossus 1. Ab
extrema unctione grossi 5. In Epiphania domini pes suillus, duo ma-
nipuli ex lino, frumentum, avena. Patrocinium templi est Nativitas
B. Mariae virginis et tunc offertorium applicatur in refectionem pa-
rochorum vel loco illius dantur duo floreni parochus loci, ut possit
exponere. In solennitatibus proveniunt aliquot denarii occasione of-
fertorii.

Circa filialem O v á r seu P u r c h.

Ecclesia est parva, ab antiquis tamen catholicis aedificata et
divo Andreae apostolo sacra, tegulis tecta, pavimento strata. Sanctu-
arium est sub fornice, reliqua sub tabulatu. Turrim habet ligneam
cum una campana. Ad primam aram celebratur cum portatili, quae
est ad honorem S. Stephani regis Hungariae. Habet etiam duas⁵⁵
alias minores aras suis imaginibus instructas, ubi etiam posset cele-
brari adhibendo portatilia. Sedilia sunt antiqua. Calix cum patena
argenteus et deauratus. Corporalia 2, purificatoria 2 absque palla et
bursa. Velum 1, strophila 4, mappae 3, antipendia 3, mantilia 5.
Casula cum requisitis. Alba, humerale, cingulum unum, rituale 1,
missale nullum, Candelabra ferrea 2, crucifixus ligneus 1, campanula
1, vexillum 1, urceoli vitrei 2, ferrum pro hostiis praeparandis 1.

Bona et proventus ecclesiae. Habet terras arabiles per sessiones
colonorum, quae sunt sedecim, distributas et ab illis dantur decimae
per 20 manipulos. Id autem, quod ab uno insemnatur, facit mediam

metretam. Licet autem sessiones essent aliquae desertae, terrae tamen eo pertinentes excoluntur. Item unam particulam terrae arabilis in Heakker, inde dantur grossi 5 pro ecclesia et parochio decimae. Prata sunt duo in Gverbiznun, ab uno dantur grossi 16 et ab alio 8. Item circa ecclesiam sunt aliqui hortuli, a quibus unus circiter talerus solet annuatim provenire. In debitis habentur circiter floreni septuaginta.

Proventus huius ecclesiae. Ipsi parochiani dispensant, sicut volunt, independenter a parochio, cui neque volunt significare, quid et quantum haberent et quo expenderent. Est etiam una domus, in qua colonus domini habitat et dat grossos 15 annuatim.

Circa domum parochialem et proventus. Domus parochialis lapidea suis aedificiis et tectis ruinoso ob incuriam et renitenciam parochianorum, qui tamen tenerentur aedificare. Habet duos hortos, unum cum domo parochiali, alterum e regione domus parochialis ad occidentem satis magnum et arboribus fructiferis consitum. Agros habet 4, unum in Beterkraiczakker jugera sunt 3, item alter in Eleheff jugera 2. Item in Kerakker jugerum 1, item in Héaker jugerum unum cum quadrante. Tenentur ter inarare, semine parochi componere, metere, comportare et componere in parochia Samfalvensi. Habet unum pratum in Frozbiznen pro plaustis 3. Parochiani defalcant et comportant. Item habet sylvam unam sat magnam penes fluvium Pinka in loco Klauzen. Ex hac sylva illi parochiani filialistae tenentur parochio praestare 6 currus lignorum et similiter filialistae in Pöszen.

Circa filialem Cseke. Habet sacellum extra pagum in monticulo situatum sat honeste conservatum cum turricula lignea et una campana ad honorem S. Jacobi majoris erectum, mensam altaris nudam. Habet de coetero omnia nuda et vacua. Est tamen coemiterio lapideo circumdatum, etquidem sufficienter.

Circa scholam in Samfalva. Est domus scholaris cum duobus hortulis. Est catholicus ipse ludirector Mathias Josephus Hiercz. Quaelibet domus dat unum massli tritici⁵⁶, in Klanpetersdorf vero siliginis. Item panem unum, grossum unum. Si comitatur funus et pulsatur, grossum unum Samfalva, sed in filialibus grossos 2. Per annum a singulis pueris florenum 1.

Parochus est Gregorius Sisovicz ab annis novem. Moralis theologus, instellatus, aetatis 53. Est vir simplex et rectus.

Circa parochianos. Animae universim sunt 1530. Catholicae sunt 729, acatholicae vero 801.

Visitatio ecclesiae Inczediensis et filialium Szabar et Uy - et O - Hadász, quae omnes pertinent ad dominium Rohoncz, celebrata die 4. mensis Martii (4. III. 1697.) estque parochia simpliciter Croatica.

⁵⁶ Seite 45.

Circa ecclesiam et illius bona ac proventus. Ista ecclesia in honorem sanctorum apostolorum Petri et Pauli a catholicis antiquitus erecta, corpore parva, opere solida, imbricibus totaliter etiam cum turri tecta, in sanctuario fornicata, de coetere laqueari munita, pavimento et cathedra destituta. Chorus habet ligneum colore varium, aram unam cum imaginibus praefatorum sanctorum apostolorum, quos inter suo cum Jesulo sublimior excellit stellis novem redimita sanctissimae Dei Genitricis imago, ad quam celebratur cum portatili. Habetur et mensa alterius arae, quae omnino est omnibus destituta. Sedilia non habentur, nisi pro 6 circiter personis. Campana in turri est una et in pago altera fulcris ligneis sublimata. Tabernaculum est in muro pro more veteri. Est coemiterio lapideo cincta, in quo est sacellum quoddam novum absque ara. Est autem hoc templum ad quinque circiter stadia a pago dissitum et in campo collocatum.

Bona et proventus ecclesiae. Primo habet plagam magnam penes ecclesiam ad aquilonem situatam et est terra arabilis distributa per singulas domos Inczedienses sive illae desertae sint⁵⁷ sive non sint et quaelibet domus habet tantum ad minus, ut mediam metretam possit inseminare, danturque decimae per 20 manipulos. Cum autem in hac possessione 60 essent mediae sessiones et quaelibet sibi contingentem pro inseminanda media metreta portionem sortiretur, sat luculentum evadit quantitas plagae praedecaratae. Item ibidem sequestrata sunt pro parte ecclesiae inseminari solita bina jugera, quorum fructus applicantur pro ecclesia. Item pratum 1 ultra ecclesiam in valle penes viam currulem ad rivulum Szabarensem pro plaustro uno, unde dantur ecclesiae denarii 40. Item in diversis debitis florenos circiter 40.

Supellex et apparamenta ecclesiae. Portatile, calix cum patena argenteus, poculum stanneum, corporale, palla, pixis argentea pro sacris particulis, crucifixus ligneus unus per omnia. Casulae 2 cum stolis et manipulis et tertia absque stola et manipulo. Alba, humerale, cingulum 1, vela pro calice 3, mappae 8, mantilia 26, strophiola 10. Missale, rituale et tintinnabulum 1. Bursae 2, pixis pro sacris liquoribus 1. Purificatoria 2, non habentur cathedra, baptisterium, confessionale et reliquae dispositiones. Cistam tamen habet unam pro rebus conservandis.

Circa domum parochialem ac parochum et proventus utriusque. Domus parochialis est competenter aedificata adjuncto horto sufficienti. Agros habet A kert alat jugera 3. Item A falun alul a magyar szeren jugera 3 in quatuor locis existentia. Item A horvát szeren in quatuor locis jugera 9. Item sylvam habet, quae vocatur Papruda pro tribus jugeribus. Item pratum unum penes eandem sylvam bis falcando pro plaustis 5. Item A dülök vigiben in tribus diversis locis pro plaustis duobus. Item supra piscinam Inczediensem pro plaustis duobus. Praeterea ad partem septemtrionalem pagi hortum pro

uno jugere absque sepimentis intra sessiones Mathiae Paulokovicz et Stephani Berseny.

A media sessione datur media metreta major tritici et avenae media. A quadrante vero quadrans tritici et avenae. Ab inquilino grossus 1. Dant ligna et convehunt pro 8 curribus, arant tria circiter jugera, semine parochi componunt et metunt.

Stola. Si baptizat, capo et panis a masculo. A foemella vero galina et panis⁵⁸. A copulatione denarii 25. Ab introductione grossus 1. Si funus comitatur, grossi 5, pinta vini, panis et cibaria mittuntur. Si contionatur ad funus, grossi 5. Si Requiem celebrat, grossi 5. A confessione et communione infirmi grossus 1. Ab extrema unctione denari 25, item strophium 1, pinta vini una et assatura una datur a copulatione praeter praescriptos quinque grossos. In exequiis solebant ad offertorium accedere et ad aram donare, quod tamen obsolescit. A promulgationibus solemnitatum nuptialium grossi tres, etiam si semel dumtaxat denuntiaret.

Parochus est Thomas Skilicz philosophus absolutus et theologus moralis, annorum 32 circiter, legitime instellatus, idiomate Ungarus et Croata.

Circa scholam. Schola nulla. Singulae domus tenentur dare massli duo, tritici partim et partim siliginis. A comitiva funeris grossi 2. Si cantat de nocte ad funus, grossi 5. Si adest in copulatione, grossus 1. In Epiphania accipit tertiam partem.

Visitatio filialis existentis in possessione Szabara.

Templum est nullum, sed concurrunt in tertia parte expensarum ad aedificandam ecclesiam Inczediensem, cuiusquidem titulo habet.

Bona et proventus ecclesiae. Pratum habet unum inter prata pagi pro plaustis 4. Item habet debita apud parochianos circiter ad 30 florenos.

Bona et proventus parochiae. Agrum habet unum intra sylvam Ramierdő et vocatur Papföldő, jugera octo. Quamvis autem parochiani vellent ipsi inseminare et paracho censum pendere, non tamen habent aliquid juris, sed hoc contumaciter volunt sibi vindicare. Ibidem habet pratum unum pro plaustro uno. Per domos autem per omnia ita solvunt, sicut Inczedienses, quamvis illi tantum medietatem praetendant⁵⁹, contrarium tamen constat ex antiquo libro visitationis. Stola etiam est eadem. Ad tertiam partem obligantur concurrere ad aedificandam domum parochialem. Arant similiter ad tertiam partem, respective ad Inczedienses, inseminant parochi semente et metunt. Ex suis sylvis quinque currus lignorum advehunt ad domum parochialem. Scholae rectori solvitur, sicut in parochia Inczediensi.

Visitatio ecclesiae in possessione Hadász existentis et pertinentis ad dominium Rohoncz. Est parochia Croatica quidem, sed in-

58 Seite 47.

59 Seite 48.

telligunt etiam Germanice, fiuntque divina quandoque per annum etiam idiomate Germanico, celebrata die 5. mensis Martii (5. III. 1697).

Haec ecclesia perquam vetusta et a catholicis in honorem S. Cozmae erecta, pavimento destituta et interne inconcinne servata. Turrum habet humilem et ruinosam cum duabus campanis. Chorum ligneum colore variegatum. Sedilia bifaria distributa et adhuc usui apta. Cathedram lapideam, sacristiam cum fornice exstructam. Aras ternas, ad quas omnes posset celebrari cum portatili, interim tamen ara major, ut plurimum est in usu, in qua imagines plurium sanctorum est videre. Sanctuarium est sub fornice, coetera sub tabulato. Coemiterium est amplum, muro debite cinctum. Est etiam quoddam sacellum in se bene spatiosum huic ecclesiae ab occidente contiguum, muris sat solidum, sed tecto omnino destitutum et tempestati pervium divo Domiano sacrum. In ecclesia baptisterium, confessionale etc. habetur nullum. Ecclesia est penes pagum in monte sat eminente situata.

Bona et proventus ecclesiae cum apparamentis. Inquilini sunt sex, quorum duo solvunt annuatim florenum 1 denarios 20 seorsive sumpti, alii vero 4 singillatim denarios 60, sed de facto dicuntur duo ex istis solvere tantum per sex grossos. Serviunt etiam ad ecclesiam eandem everrendo, parietes mundando etc. Molas habet duas, ex quibus una olim erat duarum rotarum, nunc autem est unius rotae. Hinc dabantur annuatim tritici cubuli sex et siliginis itidem sex, sed iam ab annis octo nihil dedit. Altera autem est unius rotae et annuatim solet dare quinque libras cerae. Habet unam vineam sat magnam, quam excolunt parochiani, sed negligenter, estque fossorum circiter 30. Item in septem diversis locis jugera septem. Ab elocatione datur pecunia, etquidem ab alio 12 grossi et ab alio 16 etc. pro quantitate terrae, prout conveniunt, ex fructibus autem eorum penduntur decimae. Item pratum unum pro uno plaustro.

Portatile, missale, rituale, crucifixus ligneus, pulvillus, tintinnabulum, crucifixus argenteus deauratus per omnia 1. Calices cum patenis argentei et deaurati 2, corporalia, purificatoria et pallae 2, vela 5, strophiola 12, mappae 10, antependium 1, mantilia 17, candelabra aerea 4 et lignea 2. Crux duplicata et lapidibus vitreis exposita 1. Simpulum cum urceolis vitreis 1, poculum stanneum 1, pixis argentea et intus deaurata pro sacris particulis 1, pixis stannea pro sacris liquoribus 1, pixis lignea pro hostiis 1, vexilla 7, cista 1⁶⁰.

Circa domum parochialem et parochum et proventus utriusque. Erat domus parochialis, sed est destructa exstantibus solis muratis parietibus et horto desolato. Habentur 4 inquilini, quorum duo possident a parocho bona appertinentia ad domum parochialem, dantque singulis annis florenos 9 et decimas ex fructibus. Praeterea autem singuli 4 pro robotta singulos quatuor imperiales et simul unum plastrum ex lignis et unum caponem singillatim.

Terrae arabiles una cum horto parochiali jugera habet circiter 10, quae licet de facto sint elocata, utimodo meminimus, est tamen in arbitrio parochi eadem si velit pro se excolere. Item vineam unam, quam inquilini debent excolere. Extra robottam autem enim ipsi inquilini parochiani cum reliquis inquilinis debent concurrere ad eandem vineam excolendam. Dixi autem signanter extra robottam, nam si parochus velit actualem sibi praestari robottam a suis quatuor inquilinis, tunc duo et duo ipsorum praestabunt per hebdomadam unum diem pro labore, ast in eo casu neque praemoratos imperiales, neque currus lignorum, sed neque capones praestabunt. Inquilini autem ad ecclesiam pertinentes quandoque per officiales perperam adiguntur ad labores ipsi dominio praestandos, etquidem septenis circiter vicibus per annum, cum tamen omnino sint liberi ac immunes.

Quod si ipse parochus velit suas terras arabiles ad sessionem parochialem pertinentes inseminare, parochiani tenentur ter excolere, semente parochi componere, metere ac comportare. Foenile habet unum penes rivulum, cui nomen est Paprétye, pro plaustris octo a parochianis defalcandum, congregandum et inferendum ad parochiam Inczediensem. Item quaelibet domus habens jumenta pro foco praestat currum unum lignorum, sed non tenentur ad parochiam Inczediensem transvehere. Qui autem jumenta non habent, pendunt denarios 10. Sessio integra quaelibet dat quadrantem tritici unum et alterum siliginis et proportionaliter discurrendo tam de media, quam quadrante sessione. Ab integro inquilinatu denarios 10, a media vero denarios 5. Denique onus aedificandae domus parochialis incumbit parochianis.

Stola. A copulatione strophium 1 et denarii 40. Si baptizat pro parte Germanica, denarii 15, si pro parte Croatica, ut in Inczéd. A funere denarii 25. A contione funebri pro viro florenus 1 et pro foemina denarii 80. Ab introductione denarii 5. A confessione et comunione⁶¹ infirmi denarii 5. Ab extrema unctione denarii 25. A requiem defunctorum denarii 25. In Epiphania, ut in Inczéd. Praeterea quando copulat, datur circiter pinta vini, panis et assatura.

Schola. Domum habent scholarem cum hortello, quam tenentur aedificare parochiani. Ab integra sessione quadrans frumenti partim tritici, partim siliginis et sic proportionaliter a media aut quartali sessione. Ab inquilinis denarii 5. A funere et pulsu denarii 15. In Epiphania tertiam partem. A singulis pueris per annum florenus 1.

Circa parochianos. Animae universim sunt 1139. Catholicae 924, acatholicae vero sunt 215.

Notanda diligenter! Duo hic excessus Deo et homini multum injuriosi deprehenduntur et primus quidem quippe, quod tametsi haec ecclesia prae omnibus hactenus visitatis specialiores et copiosiores haberet redditus, etquidem adeo, ut etiam in paratis pecuniis ac de-

bitis liquidis complures numeraret centenos florenos, nihilominus per summam injuriam ipsi ecclesia neque quoad aedificia, neque etiam in aliis necessariis debite subvenitur, verum ipsi parochiani suas ex his captant utilitates. Secundus in eo versatur, quod quidam officiales involent et premant ipsos inquilinos ad parochiam pertinentes assignando ipsis ex parte domini desertas quasdam sessiones, quas ipsis imponunt assumendas et reaedicandas, coguntque illos tanquam proprios subditos ad praestandos labores ipsi dominio. Postquam autem eiusmodi sessionem aedificiosam et excultam vident, rursus eandem adimunt et unam aliam desertam intendunt reparandam atque hoc modo jus praeposterum ac prorsus iniquum sibi vendicantes incommodare non desinunt.

Visitatio parochiae in oppido Szentmihály seu Peters-tor-ph existentis cum filiali Méren seu Milistorff et cum altera filiali Jobbágyi seu Jabingh. Haec ecclesia cum jure patronatus pertinet ad dominium Szalonak. Est parochia simpliciter Germanica et secundum quid Croatica respectu filialistarum⁶² Croatarum possessionis Méren. Celebrata die 5. mensis Martii (5. III. 1697.).

Circa ecclesiam et illius bona ac proventus.

Haec ecclesia nimis vetusta ab antiquis catholicis in honorem sancti Michaelis archangeli destinata est multum deformis et omni poene cultu extorris. Non solum pavimento destituta, sed tecta inaequali et cavernosa horribilis. Turrim habet ligneam cum duabus campanis. Tectum imbrelle, chorum ligneum et rudem, cathedram lapideam, eamque validam. Sanctuarium fornicatum, caetera autem laquearibus tabulata. Aras habet ternas, illasque cum paupertate opem implorantes, ad quas tamen cum portatili celebrari potest. Item sedilia antiqua, usui tamen adhuc apta. Coemiterium circummuratum et apte cinctum. Sacristiam sat capacem, sed vacuum et absque pavimento nudam. Tabernaculum est in muro. Venerabile servatur in corporali, quia non habetur pixis aut ciborium.

Bona et proventus ecclesiae. Habet terras arabiles in duobus locis, puta in Czigetyep jugerum 1, item in Misendorfenriep jugerum 1, quod vix aliquid valet, alterum est in seminatum pro ecclesia. Item in hocce territorio prata sunt dispersa ecclesiae censualia, a quibus collective sumptis proveniunt annuatim octo floreni octo grossi. In debitis habet circiter sexaginta quatuor florenos, sed quorum interesse plerumque negligitur et ipsa capitalis recuperatu difficilis. Item Joannes Filip debet florenos decem, solvitque interesse.

Supellex et apparamenta ecclesiae. Portatile, missale, rituale, calix cum patena argenteus et deauratus 1, ipsa tamen patena est notabiliter fissa et probabilius exsecrata. Calix ruptus in cuppa. Bursae 2, corporalia 3, purificatoria 6, vela pro calice 4, casulae cum stolis et manipulis 3. Alba cum humerali et cingulo 1. Superpellicium

1, strophiola 6, mantilia universim etiam minora 17, antipendium 1, tobaleae seu mappae 4. Candelabra aerea 4 et lignea 2. Tintinnabulum 1, simpulum stanneum cum urceolis 1. Crucifixi lignei ad aras 2, tertius autem maior itidem ligneus eminet ante sanctuarium. Ferrum pro hostiis parandis 1, vexilla 3, pixides lignee 2 et tertia stannea pro sacris liquoribus. Coeterum baptisterium 1, confessionale vero etc. nulla (!). Cista 1.

Circa domum parochialem et parochum ac proventus. Domus parochialis ex fundamentis ad partem aquilonarem est quidem promotā, sed rursus neglecta absque tabulato et tecto⁶³, ajantem coelo exponit sinum. Et tametsi ipsi parochiani aedificare obligati jam saepius eatenus fuissent admoniti per archidiaconum et alios, illi tamen manserunt contumaces. Ubi autem parochus inhabitat, est commoditas sat inepta tum propter stabulum animalium hypocausto contiguum, tum etiam ob imbecillitatem aedificii, tempore tempestatis multum trepidantis et ruinas minitantis. Hortum habet satis vastum et spaciosum. Habet duos agros, unum in Hefokker metretis circiter 20 inseminari solitum, qui tamen fere ad tertiam partem est nullius momenti. Item in Slanigeréb pro cubulis 8. Nolunt arare aut falcare ex debito, sed tantum precario, quibus tamen merito est imponendum, siquidem de facto per totum annum hic fiunt divina, quae tamen antecedenter erant in tertia parte pro filiali Szalonak divisa, quae tamen filialis ab praegnantes et evincentes rationes visa est ad ecclesiam Ketheliensem applicanda. Qui volet eas rationes videre, legat litteras superinde habitas prae manibus ecclesiae Ketheliensis.

Habet etiam pratum unum in Kuerczbizin pro plaustis circiter quinquaginta. Praeterea integra sessio dat medium cubulum majorem tritici. Media quadrantem 1. Inquilinus domum habens grossos 2, qui vero caret domo, grossum 1.

Filialistae possessionis Méren quarta dominica habent contionem Croaticam in ecclesia S. Michaelis, ad quam aedificandam cum domo parochiali in quarta parte tenentur concurrere.

Stola. A baptizmo grossi 2. A copulatione et promulgatione simul denarii 40, media vini, strophium et panis. A sepultura denarii 25. A funebri contione florenus 1. Ab extrema unctione denarii 25. Ab introductione grossus 1. A sacro denarii 25. In Epiphania domini pes suillus, panis et linum.

Schola. Habetur domus scholaris noviter aedificata. Ludimagister est catholicus, habet agellum circiter pro una metreta. Item pratum pro uno curru. Ab integra sessione quadrans tritici, a pueris singulis per annum singulos florenos, quos arithmetica docet, florenum unum. A sepultura et pulsu 2 grossos, a copulatione grossum 1. In Epiphania pars tertia. Filialistae in Mérem et Jobbágy solvunt ad medietatem, respective sicut hic solvitur. Si sepelet, grossi 2.

63 Seite 52.

Parochus est Mathias Kovácsicz absolutus philosophus, theologus moralis, ab annis 9 hanc parochiam administrat, idiomate Germanicus et Croata, gnarus etiam linguae Hungaricae et instellatus. Circa ecclesiam est negligens, eucharistiae parvam curam habens et moribus saepius excessivus⁶⁴.

Circa filiales. Prima est Mérem seu Milistorff, habet sacellum S. Jacobi maioris seu potius aediculam quandam concavam cum mensa lapidea, ubi missa celebrari possit estque in campo sita.

Solvunt per omnia parocho, sicut oppidani et praeterea advehunt ad domum parochialem ligna pro 12 curribus.

Circa filialem Jobbágyi. Habet delubrum quoddam ex asseribus constructum cum una campana. Si celebratur, infertur mensa lignea et celebratur ad portatile. Solvunt parocho quemadmodum oppidani et praeterea tres carrucas lignorum advehunt.

Circa parochianos. Animae universim sunt 1220. Catholicae sunt 690, acatholicae vero 530.

Notanda et emendanda. Deformitatem huius ecclesiae principaliter inde provenire, quod nobiles huius vendicent sibi sepulturas in ecclesia. Eam ob rem si quis eorum moriatur, suffodiunt terram et nimium quantum deformant et facta deinde sepultura non complanant, non rectificant, sed neglectim relinquunt. Unde cogendi sunt ad cryptas formandas, ut ecclesia pavimento sterni possit. Et si nolint cryptas facere, non sunt permittendi, ut ibi terra perturbanda inibi sepeliantur.

Visitatio ecclesiae in possessione Kethel seu Náymark existentis et similiter filialium oppidi Szalonok seu Slanigh, Bandol seu Baidin, Rumpot seu Ruppisdorf, Paropaticz-Berek, Bosnyakobrek seu Bosnyákyhegy, Potgorie seu Interbolt, Humpergh seu Hunczpergh, Kulczárfalu seu Olisdorf aliter Kluczarefcze, Poljanyecz seu Podler, Sirokány seu Olszgroben⁶⁵, Barátfalu seu Minichmorff (sic!) aliter Marof, denique Raurihelet Ó-Szalonak seu OltSlanigh, aliter Sztáriszalonok, item Senava seu Senau, demum Dromol seu Drumlingh, aliter Drumál, quae parochia pertinet ad dominium Szalonak, filiales autem partim ad dominium Szalonak, partim vero ad dominium Vörösvár. Est principaliter Croatica ac deinde Germanica. Haec visitatio est celebrata die 6. mensis Martii (6. III. 1697.).

Circa ecclesiam, illius bona ac proventum.

Ecclesia ab antiquis catholicis ad orientem aedificata et divo Nicolao sacra, coemiterio capaci, bonoque cincta. Turrim habet geminis cum campanis validam et superne muratam. Sanctuarium per se amplum, ad fornice munitum, reliquum vero templum laquearibus

64 Seite 53.

65 Seite 54.

coelatum, sacristiam cum fornice bonam pavimento stratam, uti et ipsum templum. Cathedram lapideam, chorum ligneum, sedilia apta et sufficientia, tabernaculum aliud in ara et aliud in muro, quod tamen postremum non est in usu. Aras habet ternas, unam majorem et duas minores. Ara major exhibet imaginem sanctissimae Trinitatis et in medio B. Virginis, superne autem divi Nicolai episcopi. Minores duae exhibent effigiem augustissimae Dei Genitricis, altera Dolorosae et altera simpliciter absque denominatione repraesentatae. Ad omnes ternas celebratur cum portatili. Ad prospectum sanctuarii eminet in columna lignea statua B. Virginis cum suo parvulo vestita et radiis ligneis irradiata. Item aliam statuam parvam eiusdem Virginis secus magnum altare collocatam et in processionibus praeferri solitam. Ipsa ecclesia eminet in loco ediciore, imbricibus tecta, quam aedificant sumptibus ecclesiae parochiani.

Bona et proventus ecclesiae. Agros habet in tribus locis, primum in Veliki lápty pro cubulis 7, secundum in Piblin, estque terra extirpaticia, pro cubulis 3, tertium in Praiszlin pro cubulo uno. Agrum medium hypothecarunt pro florenis 70, pecuniam convertentes pro campana, quam emerunt. Prata 2, unum in Milgortnun pro plaustis 5, alterum in Sinalbiznin circiter pro tribus plaustis. Prata elocant, agrum vero primum pro ecclesia excolunt. In debitis circiter septuaginta florenos elocatos. Inquilini parochiani collective sumpti dant pro ecclesia quotannis florenos novem.

1 Supellex et apparamenta ecclesiae. Missale cum rituali 1. Calix cum patena ex argento deauratus, item alter in cuppa argenteus, coeterum aereus, sed deauratus. Monstrantiae⁶⁶ pars superior, nam inferiorem surripuerunt. Pixis argentea pro sacris particulis. Portatilia 2, casulae cum stolis et manipulis tres et aliae quatuor absque stolis et manipulis. Albae cum humeralibus 3. Cingulum 1, corporalia 6, bursa 1, purificatoria 3, vela ad calicem 6. Antipendia 3, tobaleae seu mappae 5, mantilia majora 18, minora 6. Strophiola varia 28, umbella 1. Pulvilli lignei pro missali 2, candelabra lignea 12. Crucifixi lignei 4, poculum stanneum pro communicantibus 1. Flores in ara 2. Nomen Salvatoris radiose expositum 1, agnus Dei 3, canon cum evangelio S. Joannis 1, tintinnabula 2, pelvis aerea 2, vexilla 8, candelabrum ligneum e medio pendulum 1. Lampas vitro exposita 1, urceoli 2, ferrum pro hostiis parandis 1. Baptisterium et confessionale etc. nullum. Breviaria 2, goncionator Germanicus 1 et liber precatorius 1, liber pro baptizandis 1. Aspersorium 1, pixis stannea pro sacris liquoribus 1 et lignea pro hostiis 1. Vinum pro sacrificio subministratur ex proventibus ecclesiae, similiter et triticum pro hostiis et sacrificio.

2 3 4

Circa domum parochialem, parochum et proventus. Domus parochialis penes ecclesiam noviter exstructa et bene accommodata. Hortos habet binos, majorem scilicet et minorem, utrumque aedibus

parochiae contiguum. Hanc tenentur aedificare suis sumptibus parochiani, quam tamen sumptibus ecclesiae erexerunt potissimum. Colonos habet tres, quorum unus cum jumentis actu servit praestando singulis hebdomadis duos dies. Alii duo similiter tenentur pro ratione suae sessionis una et una die per septimanam laborare cum jumentis. Quia tamen jumentis carent, quilibet eorum praestat duos dies in septimana et in aliis perinde deberent solvere, sicut subditi pertinentes ad dominium, sed per connivenciam parochorum et abusum nihil aliud volunt praestare, cogi tamen possunt ex dictamine justitiae. Agros habet in quinque locis. Unum in Veliki Lápti pro cubulis 7. Item secundum et tertium in Longlisznin pro cubulis 7. Quartum in Tomakár pro cubulis 1 $\frac{1}{2}$. Quintum in Gibillin pro cubulis 6. Inquilini excolunt, metunt et comportant. Prata 2. Primum in Augbiznun bis falcando pro plaustis 6, secundum in Gibellin bis falcando pro plaustis 6. Ab integra sessione cubulus medius partim tritici, partim siliginis, a media vero et quartali sessione proportionally descendendo. Singuli inquilini parochiani singulos grossos. Ligationem autem parochus habet sylvis communibus et convehunt ligna coloni ipsius parochi⁶⁷.

Omnes porro filialistae praeter oppidum Szalonak et O-Szalonak, Senava et Drumlink eodem modo domatim contribuunt frumentum, prout Kethelienses.

Stola. Baptismus grossos 2, introductio denarios 5. Copulatio grossos 8 cum denuntiatione. Sepultura cum contione grossi 10. Simplex sepultura denarii 25. Extrema unctio grossi 5. Confessio et communio infirmi hic in loco denarii 5, in filialibus vero denarii 10 et quandoque jentaculum. Sacrum denarios 25 important. Praeterea a copulatione deberet dari strophium 1, vinum, assatura et panis. In sepultura apponitur tela ad crucem. Specialem devotionem et concursum habent in festo S. Nicolai et feria secunda Pentecostes et tunc ecclesia dat parochus unum florenum, ex quo denarii 25 cedunt ludirectori et praeterea offertorium percipit parochus, debet tamen advenientibus parochis hospitalitatem exercere. In festo S. Marci campum benedicit et prandium sumit in pago. In Epiphania pes suillus aut grossus, panis et linum. In filialibus autem omnibus praeter oppidum Szalonak et pagum O-Szalonak ac praeter Senava et Drumlink stola est eadem per omnia, ut in possessione Kethel.

Schola. Est domus scholaris prope ecclesiam cum horto sat misera, quam tenentur aedificare parochiani. Habet agrum unum pro metretis quinque, sed ineptum et parochiani nolunt excolere. Singulae domus tam hic, quam in filialibus praeter oppidum Szalonak et O-Szalonak cum pagis Senava et Drumlink, siquidem isti suum habent alium ludirectorem, dant unum mászli frumenti et grossum unum. A sepultura grossus 1. A copulatione grossus 1, quam vero campanatori dant duo maszli, sed hoc, ut plurimum dependet a con-

ventionem et si pulsatur pro funere, grossos 2. In Epiphania accipit tertiam partem. Parochiani Kethelienses praestant ligna non ex debito, sed precario.

Visitatio ecclesiae filialis ad ecclesiam maternam Ketheliensem pertinentis et in oppido Szalonak existentis die eadem celebrata⁶⁸.

Haec ecclesia extra oppidum aliquot centenis passibus constituta et ab antiquissimis catholicis ad orientem conversa, necnon pro religiosis, de quibus liquido non innotesceres, fabrefacte constructa et fundata. Sanctuarium habet amplissimum opere fornicato, eoque solidissimo, una cum coetera ecclesia ubique pavimento strata sublimatum. Praeterea chorum lapideum et opere coctili seu latericio in flores varios specialiter distinctum, ecclesia denique tota tametsi turri destituta tam interne, quam etiam externe spectabilem exhibet vestustatem. Sacristia est quidem capacissima, sed deserta et nisi repararetur, usui inepta. Habet cathedram ligneam, pavimentum solum, sedilia merito renovanda. Stallum in sanctuario utrinque constitutum et antiquissimum, baptisterium lapideum et tectum ecclesiae latericium. Coemiterium itidem lapide cinctum, bene amplum, debiteque dispositum. Quinque habet aras, quarum mensae ex opere latericio per artem singularem efformatae intuitibus internos excitant spiritus et catholicam loquuntur religionem. Earum maxima est in usu, celebraturque ad portatile, altare referens sanctissimae aeviternae Trinitatis imagine insignitum, estque concinnum et bene elaboratum. Fenestras habet longissimas, omnesque per artem latericium solidissimas et cum raritate spectabiles. Ad prospectum sanctuarii est collocata statua augustissimae Matris, quae respicit portam ecclesiae maiorem, dum interim altera minor aperitur ad meridiem. Campana 1 penes murum ecclesiae in lignis collocata. Tabernaculum in medio arae majoris est constitutum, idque bene elaboratum 1.

Circa bona et proventus ecclesiae. Quantum ad bona huius ecclesiae, primo sciendum foret, quinam ab antiquo inhabitassent religiosi? Et pro ratione status eorum luculentum emergeret, num aliqua possedissent bona? Hodiedum tamen praeter unum agellum haud dubie a posthumis isthuc applicatum nihil deprae henditur. Ex quo liquet, si quae olim fuere bona, ea vel ipsi dominio, uti pronissimum est ita existimare vel sane pro parte oppidanorum fuisse vendicata atque hoc modo abalienata. Interim agellus ille existit in Giberlingh pro tribus circiter metretis. Fertur omnia huius ecclesiae bona ipsi dominio esse incorporata, quemadmodum ipsi oppidani fatentur. Habetur etiam in urbario dominii, quod singulae domus singulos duos grossos quotannis pendere fuissent obligatae, quod tamen per annos plurimos erat neglectum. Interim tamen ipsi oppidani adiguntur de facto a dominio, ut quidquid hactenus neglectum fuit, simul et semel deponatur, quodquidem ad aliquot centenos ascenderet flo-

⁶⁸ Seite 57.

renos. Pro sacrificio tenentur parochiani panem et vinum subministrare per annum⁶⁹.

Supellex et apparamenta ecclesiae. Apparamenta specialiter in casulis sunt pulcherrima et antiquissima, eaque fere omnia per acupicturas diversis Salvatoris nostri et sanctorum imaginibus perquam illustres, praecipue vero a humeris usque deorsum. Sunt autem huiusmodi casulae antiquiores septem cum una stola et duobus manipulis, reliqui periere. Alba cum humerali et cingulo 1. Calix argenteus cum patena argentea deauratus. Item alius calix antiquus ex argento deauratus cum patena aerea, sed deaurata. Bursa, corporale, purificatorium, missale, portatile, rituale 1. Scabellum ligneum pro missale 1. Vela pro calice 6. Ciborium ex argento deauratum 1. Crux argentea 1, reliquiarium argenteum cum crucifixo adhaerente 1. Mantilia 10, strophiola 4, tobaleae 2. Vestes pro statua beatissimae Virginis Mariae 4. Vela oblonga pro statua B. Virginis Mariae ex sindone 2. Cingulum pro B. Virgine ex materia lucida 1. Vestes pro parvulo Jesulo 1. Agnus Dei 5. Flores pro altari 4. Coralla pro B. Virgine 1 et itidem pro Jesulo 1. Antiphonarium 1 et graduale 1 utrumque antiquissimum, credo, a religiosis olim inhabitantibus remansisse. Libellus, qui exhibet formulam administrandi sacramenta 1. Item pastorale ad usum Romanum accommodatum 1. Candelabra lignea 4 et testacea 2. Crucifixi lignei 4. Candelabrum in sanctuario pendulum 1. Tintinnabulum 1, umbella 1, vela pro sepulcro 2, vela lucida pro statua B. Virginis 2. Antependium 1, turibulum et acerva 1, superpellicium 1, vexilla 3. Ferrum pro hostiis praeparandis 1. Pixis lignea pro hostiis servandis 1. Canon in medio altaris 1. Pulpitum pro psallendo 1, pelvis aerea pro aqua benedicta 1, sandapila 1, cista 1.

Circa domum parochialem, parochum et proventus. Domus parochialis non ex lapidibus constructa et scandulis tecta sat ruinosa absque area et horto, habet tamen pro caulibus unam exiguam particulam terrae extra oppidum. Tenentur aedificare parochiani. Ipsa fundamenta sunt ex lapide, coetera autem aedificia ex lignis. Agros habet in quinque locis: in Knebilgortnun pro cubulo 1, in Stongreben cubulus 1, in Printláker cubulus 1, sed non est pro usu. Prata duo: in Stot Slaninger bizen pro medio plaustro, item in Olt Slaninger biznin pro plaustro uno. Terras inarant ter oppidiani et semine parochi componunt, metunt et ad domum parochialem comportant. Praeterea quaelibet domus tenetur praestare unum currum de lignis et totum oppidum quotannis dat in paratis florenos quinquaginta. Quod si⁷⁰ autem parochus hic resideret, unaquaeque domus daret triginta duos grossos, ascenderetque ultra centum florenos. Nunc autem pro sessione integra computant grossos 16 et inquilini tribuunt grossos 4. Habuit etiam ex arce Szalonakiensi singulis diebus unam pintam

69 Seite 58.

70 Seite 59.

vini et duas libones panis ipse parochus, quod tamen a tribus annis non praestatur.

Stola. A baptismo denarii 25. Ab introductione grossus 1. A copulatione et denunciatione grossi 8. A sepultura denarii 25. A funebri contione florenus 1. Ab extrema unctione denarii 25. A praeparatione infirmi cum communione grossi 5.

Parochus idem est, qui in parochia Ketheliensi, de quo paulo post ad finem filialium.

Schola. Habetur domus scholaris lignea cum horto. Item agellus in Czegeł Stodli pro medio cubulo. Item alius in Hokfelt pro tribus quadrantibus. Item pratellum in Ołtslaninger bizen pro medio curru. Ab integra sessione datur quartale frumenti et crucigeri 4, ab inquilinis vero cruciferi 4. A sepultura cum pulsu denarii 10. A pueris annuatim florenus 1. In filialibus vero O-Szalonak et Drumlingh ab integra sessione datur quartale frumenti, praetereaue nihil. Debet autem suscipi ludirector, qui intelligat cantum ex arce. De facto habetur ludirector acatholicus.

Visitatio filialis possessionis O - S z a l o n a k.

Habetur ager unus pro ecclesia Szalonakiensi, de quo superius meminimus. Parocho tenentur utrumque pratum defalcare, cumulare et ad domum parochialem comportare. Ab integra sessione dantur grossi decem et inquilini grossos 4. Stola est eadem, quae in oppido Szalonak.

Visitatio filialis in possessione S e n a v a.

Quaelibet domus integrae sessionis solvit parocho grossos 16, uti oppidani Szalonok, similiter et inquilini. Stola etiam est eadem, quae oppidana.

Visitatio filialis possessionis D r u m l i n k.

Terras arabiles parochiales existentes in territorio oppidi Szalonak tenentur fimare. Quaelibet domus integrae sessionis pendit 10 grossos et inquilini 4. Stola est eadem, quae in oppido⁷¹.

Visitatio filialis possessionis B a n d o l.

Parochus celebrat in domo ex privilegio loci illius. Solvitur parocho per omnia, sicut in parochia Ketheliensi, de qua superius. Habetur unum missale. Calix argenteus cum patena deauratus. Corporale, purificatorium, velum, alba cum humerali et cingulo. Casula cum stola et manipulo, tintinnabulum, portatile per omnia 1. Strophiola septem, mappae 4. In debitis florenos 30 pro ecclesia. A stola etc. per omnia solvitur parocho, uti in Kethel.

Visitatio filialis possessionis R u m p i s d o r f f.

Habetur sacellum in monte editum in honorem Assumptae Virginis. Ara lapidea cum imagine B. Virginis Assumptae. Portatile unum, casulae 2 cum stolis et manipulis. Alba cum humerali et cingulo 1, corporale et purificatorium 1, vela 2, mappae 3. Strophiola 7, tintinnabulum 1, capsulae pro strophiolis 2, vexilla 4, crucifixi lig-

nei 4. Candelabra lignea 6, agnus Dei 3. Cista pro rebus conservandis 1. In aliis autem filialibus ad parochiam Ketheliensem pertinentibus, quas superius distincte enumeravimus, per omnia solvitur parrocho, sicut in parochia Ketheliensi.

Circa parochum Ketheliensem. Parochus Georgius Radosticz physicus et theologus moralis, natione Croata, annorum 28, intelligit et loquitur Germanice, sed contionari nequit idiomate Germanico.

Circa parochianos et omnes filialistas. Animae universim sunt 1779. Catholicae sunt 1333. Reliquae acatholicae. Praeterea in oppido Szalonak Hebraei complures numero 55.

Notanda diligenter et emendanda potenter, quod scilicet ex arce Szalonakiensi semper hactenus et infallibiliter singulis diebus una pinti vini et duo libones panis fuerint administrati, quod tamen jam ab annis fere tribus est substractum absque ulla legitima causa. Quapropter adnitendum est, ut haec jura rursus restituantur, siquidem principaliter subsistentia parochi inde dependeat⁷².

Demum neque illud judicavi pratereundum, quippe quod alia quoque ecclesia, etquidem uti probabiliter conici potest, parochialis in honorem S. Andreae apostoli fuerit aedificata in oppido Szalonak, eratque vallo et munimentis arcis praefatae contermina, opus eximium, quemadmodum ipsi parietes et reliquae fabricae adhuc exstantes contestantur, clamante etiam ipso tabernaculo intra parietes templi hiantes et pristinam religionem declarante, cuius etiam bona, quemadmodum et alterius ecclesiae, credibile est ad dominium fuisse devoluta, quae hodie sunt anonyma.

Visitatio parochiae in possessione Mariestorff existentis die 7. mensis Martii celebrata (7. III. 1697.).

Praesens parochia est pure Germanica, pertinens ad dominium Borostyánkü seu Pernstein, habetque duas filiales ecclesias et pagos universim septem et praeterea ipsum pagum Mariestorff, ubi solet residere ipse parochus. Pagi autem sunt: Aschau, Schmirëüth, Tauchen, Wiclerstorff, Neüstiff, Pergverg, Grodna.

Haec basilica in honorem augustissimae Matris in coleos assumptae loco nonnihil eminente ad orientem aedificata exstat cum sua mole perquam vetusta, cui parem vix in toto comitatu Castriferrei, si unicum excipias ecclesiam Szalonakiensem, reperias tam respectu aedificiorum, quam etiam antiquitatis, quam in se exhibet, multum hic de secto lapide et de opere fabrefacte consummato multum. Video in ea ternas elegantissimas aras exstructas, quarum prima exhibet imaginem praefatae gloriosissimae Matris, duae vero aliae minores in una exhibet sanctissimam Dei Genitricem, in altera autem eandem immaculatam Virginem Elizabet salutantem. Ad omnes celebratur cum portatili. Video praeterea chorum lapideum perfecto opere distinctum ac organis resonum. Sanctuarium item suis columnis suffultum et penes murum ecclesiae sublimiter deductum pro con-

servando eucharistiae sacramento, in quo tamen de facto non servatur, verum aliud habetur sanctuarium in medio majoris arae situatum, in quo sancta sanctorum conservantur, sed absque ciborio. Ad haec observo eandem ecclesiam partim lateribus, partim vero, etquidem specialiter in suo sanctuario lapidibus stratam, cathedram ligneam habentem et sedilia sat apte disposita. Video etiam baptisterium, sacristiam quinque gradibus elevatam, fornice instructam et bene capacem. Cochleas seu gradus anfractuosos habet in duobus locis, per quos praeprimis ad choros ac deinde sub tecta peti potest⁷³. Ipsa ecclesia imbricibus tecta et cum fornice elevata, praeter quam in sanctuario suo majore, quod laqueari variegato est coelatum, idque ex eo, quod opus inceptum et jam quasi perfectum nequiverit consummari ob acceleratam ipsius aedificantis mortem. Turrim habet ligneam geminis campanis onustam, portas quoque binas, quarum altera sectis lapidibus exposita occidentem et altera respicit meridiem. Coemiterium lapide bene muratum et capacissimum totam circumcingit ecclesiam. Eminent autem singulariter exornata immaculatae Virginis statua cum suo parvulo ad prospectum ipsius sanctuarii collocata. Dedicatio ecclesiae celebratur feria tertia Pentecostes. Patrocinium autem est in festo Assumpcionis B. Mariae Virginis.

Bona et proventus ecclesiae. Haec ecclesia, tametsi sponsa pulcherrima, est tamen adeo inopis et orbata, ut nullam prorsus dotem sorciatur, sed neque proventus aliquos numerat, unde tota in ipsa fidelium existit pietate. Nihilominus censuale quoddam habetur pratum in Thorenbiznen, unde annuatim sex floreni proveniunt, quorum 2 parcho et unus cedit ludirectori et hoc ea conditione, ut parochus quater in anno requiem celebret, ludirector autem organa pulset. Item habetur agellus quidam in Underntháigh pro cubulis duobus, dantque annuatim cruciferos 15 et praeterea decimatur, quando insemnatur. Et ex elemosina in templo collecta proveniunt per annum circiter 10 floreni.

Supellex et apparamenta ecclesiae. Portatilia 2, missale Romanum 1 et aliud parvum pro defunctis 1, rituale 1, calix cum patena argenteus et deauratus 1. Bursa 1, corporalia 3, purificatoria 4, palae 2, vela pro calice 4, strophium 1, mantile 1, tobaleae 5. Alia strophiola super portatile 2. Casulae cum stolis et manipulis 5. Albae cum humeralibus 3, cingulum 1, scabellum ligneum pro missali 1, antipendia 3. Pixis argentea et deaurata pro sacra synaxi deferenda 1. Tintinnabula 2, pelvis aerea 2, crucifixus ligneus 3, candelabra lignea 8, candelabra majora ante aram majorem erecta et geminis angelis ipsa candelabra praesentibus 2. Vexillum unum preciosius pro florenis 45 et duo antiqua parva. Imagines antiquae ad tabulas ligneas depictae 8 et aliae variae aliquot. Cultus autem et ornamenta, quae de facto existunt in statua B. Virginis, pertinent ad dominum parochum modernum, materiam tamen quandam etquidem flavam,

⁷³ Seite 62.

quae tegit ipsam statuam, donavit eidem Virgini. Ferrum pro hostiis parandis 2. Velum sepulchrale 1. Radii tornatiles pro statua B. Virginis 1. Aspersorium 1, pixis stannea pro sacris liquoribus 1 et pellis depicta in cathedra 1.⁷⁴

Circa domum parochialem, parochum et proventus utriusque. Domus parochialis commode aedificiosa cum duobus hortis, minore et majore, quam tenentur aedificare parochiani cum filialistis. Domus autem est lapidea. Haberet unum quasi colonum, quem tamen modernus dominus hypothecarius Wenceslaus Christophorus Hornik sua dumtaxat autoritate avulsit et pro se applicuit anno 1696, qui merito est recuperandus. Agri sunt in tribus diversis locis, primum in Hinder den märhoff pro cubulis 4, secundum in Pirpán pro cubulis 4, tertium in Kerschgraben pro cubulis tribus, qui tamen parum valet. Quosquidem agros ipsi parochiani tenentur fimare, fimum evehendo e domo parochiali, ter inarare, semine parochi componere, metere, comportare et componere una cum filialistis. In omni autem aratione, quotquot fuerint aratra et occae, totidem dantur sextarii vini et libones panis a parocho. Praeterea tres habet agros decimales, quorum unum possidet dominium et reliquos duos hujates parochiani et sunt supra ecclesiam ad aquilonem, nisi tamen accurate attendatur parochus, in decimis defraudatur. Habet etiam unum pratrum in Hinder den marhoff cum piscina desolata pro plaustris circiter 4, quod similiter tenentur hujates defalcare, accumulare et comportare ad domum parochialem. Bis solet falcari et semper parochus dat decem grossos et duos libones panis. Singulae autem domus deberent dare medium cubulum, siliginis, sed hujates abnuunt dare, filialistae tamen praestant citra contraversiam ita tamen, ut ab integra sessione medius cubulus siliginis, a media vero sessione quadrans, a quartali vero duo maszli proveniant. Inquilini vero in calis propriis degentes cruciferos 4, qui autem casulas non habent, dant nihil. Ad haec integra sessio pendit unum grossum, media medium etc. Item integra sessio tempore Paschali contribuit ova 2, media 1 etc. In filialibus duae integrae sessiones praestant de lignis currum unum ad domum parochialem, prout etiam frumentum per sessiones praestari solitum tenentur advehere.

Stola. A baptisinate grossi 5. A denunciatione et copulatione grossi 18. A sepultura adulti grossi 15, si autem non sit adultus, grossi 5. A contione funebri tallerus. Ab extrema unctione grossi 5. A confessione et communione infirmi grossi 5. Si baptizat infantem ex patre anonimo vel etiam de thoro illegitimo, tallerus unus. In Epiphania benedictionem domorum ignorant, veluti acatholici primo assuefaciendi⁷⁵.

Habet autem duas processiones ex obligatione celebrandas, alteram in Pinkafeld pro festo sanctorum apostolorum Petri et Pauli et alteram ad Molter in Austriam dominica post festum sanctae Mar-

74 Seite 63.

75 Seite 64.

garithae virginis et martyris pro festo sancti Mauricii martyris. Praeterea solennitates haec ecclesia habet duas cum processionibus, unam pro festo Assumptionis B. Mariae virginis et secundam feria tertia Pentecostes.

Parochus est Joannes Georgius Miller artium liberalium et philosophiae magister, canonista et theologus moralis annorum 47, sacerdos 10 annorum, de gente Moraviae marchomanica. Habet librum pro baptizatis et proventuum ecclesiae. Estque legitime et canonice instellatus.

Schola. Domus scholaris est lignea utcunque aedificiosa. Habet unum agellum pro caulibus et hortulum penes coemiterium arboribus consitum. Quaevis integra sessio in hac possessione Moersdorfensi praestat medium cubulum siliginis, media vero sessio quadrantem 1 et praeterea qua campanatori quaevis integra sessio maszli 2 et media sessio 1 maszli et ligna praestant, sicut parochus. In filialibus autem qua ludirectori et campanatori copulative dantur duo maszli frumenti ab integra sessione, a media vero sessione 1 etc. Porro in festo S. Georgii et Michaelis archangeli quaevis integra sessio unum grossum. Media sessio medium grossum etc. A sepultura cum pulsu, si sit adultus, grossi 3, si inadultus, grossus 1. A baptizmate grossus 1. A copulatione grossus 1. Si pro defunctis, dum requies celebratur, pulsant organa, grossi 5. Ab instructione puerorum florenus 1 per annum. Ludirector est catholicus, Joannes Freizlingh.

Visitatio filialis in possessione A s c h a u.

Habet templum extra pagum in monte situatum ad orientem S. Oswaldo episcopo et martyri sacrum. Habet altare unum gracie exstructum in honorem praememorati sancti, ad quod celebratur cum portatili, quamvis ex signis ecclesiasticis videatur esse consecratum. Habet et alias duas mensas pro aris constructas. Est scandulis tectum, pavimento stratum, asseribus superne tabulatum. Cathedram habet ligneam, campanam 1 penes parietem a lignis dependentem absque sacristia et coemiterio. Dedicatio celebratur dominica in Albis, patrocinium vero 5. Augusti in festo S. Oswaldi et in festo trium regum fiunt ibidem divina.

Bona et proventus ecclesiae⁷⁶. Telonium accipitur pro ecclesia, quod per annum importat circiter 4 florenos. Adde stipem a fidelibus elargiendam, quae circiter decem grossos importabit. In debitis habet florenos septuaginta tres, in paratis vero florenos 3. Apparamenta habet nulla.

Proventus et stola parochi. Bis inibi parochus, celebrando accipit florenum 1. De coetero salarium et stola communis, ut supra.

Similiter et ludirector.

Visitatio filialium in possessionibus S c h m i r e ü t h et T a u c h e n.

Salarium et stola parochi communis, ut supra. Similiter etiam solvitur ludirectori, prout supra retulimus.

Visitatio filialis in possessione Wiclerstorff existentis.

Habet templum extra pagum in declivitate montis in honorem S. Catharinae virginis et martyris aedificatum absque turri et coemiterio. Tres habet mensas pro aris et altare nullum. Campanam habet unam et cathedram unam, apparamenta nulla. Dedicatio est in dominica Rogationum, patrocinium vero in festo S. Catharinae.

Bona et proventus ecclesiae. Habet agrum unum in Straitin-akker pro cubulis tribus, quem elocant et decimant pro ecclesia. In debitis habet florenos triginta duos, in paratis vero florenos sedecim.

Parochus bis celebrat ibidem in anno, nempe in dedicatione et festo S. Catharinae et per duasvices habet florenum 1.

Salarium et stola eadem, ut supra. Pariformiter et ludirectori.

Visitatio filialium in possessionibus Pergverg, Neüstiff et Grodna.

Pergverg habet coemiterium lapide cinctum et bene muratum cum una campana in fulcris ligneis suspensa. Parochiani sunt perversi haeretici et ipsi suas insanas inter se exercent vanitates, specialiter autem Matheus Simon et Elias Laitner⁷⁷.

Parochus habet unum pratum ad fontem acidularum ultra rivulum ad septemtrionem pro plaustis 4. Tenentur defalcare filialistae in possessione Grodna et tunc dat illis parochus 10 grossos et libones 2 tam in prima, quam secunda falcatione. Est pro 6 plaustis. De coetero in his tribus filialibus salarium et stola est eadem, quae supra. Similiter et ludirectoris, qui habet domunculam et est quidem catholicus, sed omnia debet peragere more acatholico.

Visitatio ecclesiae in oppido Borostyánkü seu Pernstein existentis et filialium Retenpach, Stubna, Riedschlaag, Holzschlaagh, Ginseck, Goberlingh, Trahitten, Glaszhitten. Est parochia pure Germanica, pertinetque ad dominium Borostyánkü una cum jure patronatus. Celebrata die 8. mensis Martii (8. III. 1697).

Circa ecclesiam in oppido Borostyánkü seu Pernstein existentem ac illius bona et proventus.

Ecclesia Sancti Michaelis archangeli utcunque aedificiosa, imbricibus tecta, turrim habet ligneam stanno tectam cum duabus campanis. Coemiterium lapide muratum et proporcionatum. Altare S. Michaelis, celebratur cum portatili, est pavimento strata. Sanctuarium habet cum fornice, reliqua autem sunt tabulata. Cathedram habet ligneam et sedilia commode digesta. Chorum ligneum absque sacristia, baptisterio, confessionali etc. Dedicatio celebratur dominica tertia post Pentecosten, patrocinium vero in festo S. Michaelis archangeli.

Bona et proventus. Agrum habet 1 in Szimhelczer pro 2 metretis. Solvuntur ab eo floreni 3, sed non decimantur. Offertorium importat circiter florenos 3, quod colligitur in marsupio per templum circumeundo. In debitis habet circiter 400 florenos. Rationes dant invicem praesente parochi, sicut volunt et tunc convivantur ex ecclesiae proventibus per duos dies, convenientes circiter et compotantes ex senioribus personae 20 atque hoc modo prodigitur patrimonium Christi.

Supellex et apparamenta⁷⁸. Portatile, missale, calix argenteus cum patena argentea deauratus, casula cum stola et manipulo 1. Albae cum humeralibus 2, cingulum 1, corporalia et purificatoria 2. Bursa, palla et superpellicium 1, vela 2, mappae 2, strophiola 3, mantile 1, antipendium 1, tintinnabulum 1, pelvis aerea pro aqua benedicta 1, crucifixus ligneus 1, candelabra lignea 2, pulpitellum pro missali 1.

Circa domum parochialem, parochum et proventus. Domus parochialis funditus diruta solus exstat locus tam domus, quam horti. Agros habet in quinque locis, primum in Hiepichel pro cubulo 1, secundum in Perghakker pro cubulo 1. Item in Puechenakker pro cubulis 2, item in Baltakker pro cubulo 1. Item in Starnakkerly pro cubulo 1. Tenentur parochiani excolere eodem modo, sicut in Moresdorff. Foenile habet in Kemerwizen pro plaustro 1, tenentur falcare etc., sicut Moresdorfenses. Praeterea agros debent fimare parochiani. Totum oppidum praestat duos currus de lignis ad domum parochialem Moresdorfensem et singulae domus dant cruciferos 4 et manipulum lini. Quoad frumentum ab integra sessione datur medius cubulus siliginis, a media sessione quadrans etc. In festo S. Michaelis post divina peracta dantur parochi grossi 10.

Stola. Stola est eadem, quae in Mariestorff.

Parochus. Tametsi autem haec parochia cum suis filialibus parochum proprium facile posset intertenere, quia tamen pervicaces sunt haeretici et nucleus pravitatis inter ipsos residere videatur, ideo parochum abhorrent et continuo sperant et affectant praedicantem, quem etiam quando possunt, inducunt et suis exercitiis utuntur. Interim administratur per parochum Mariestorfensem singulis tertiiis dominicis ibidem divina peragendo. Praeterea ternas habent festivitates celebrandas, nempe feria secunda Paschatis, item feria secunda Pentecostes et in festo S. Stephani prothomartyris.⁷⁹

Schola. Habetur domus scholaris commode aedificata. Ludirector acatholicus et perversus, qui etiam sub missa haeticas intonat melodias. Solvitur ipsi per omnia, sicut in parochia Mariestorfensi.

Circa parochianos. Sunt homines heterodoxi, durae cervicis et quoad mores incircumcisi, in nullo volentes parochi obedire, sed faciunt, quaequae volunt, unde sua sponsalia et matrimonalia ac reli-

⁷⁸ Seite 67.

⁷⁹ Seite 68.

qua convivia ut plurimum peragunt diebus Veneris et sabbati foedissime vescendo carnibus, similiter et labores suos rusticarios ita accommodant, ut in festis B. Mariae virginis eosdem peragent. Denique omnia faciunt in praeiudicium et contemptum disciplinae ecclesiasticae. Defectus tamen primario proveniunt ex connivencia dominii, item ex eo, quod officiales in dominio sint heterodoxi, qui illos fovent, exemplo animant et moribus corrumpunt.

Visitatio filialium in possessionibus Retenbach et Stubna.

In his nullum habetur templum. In possessione Retenbach parochus habet unum pratum pro medio plaustro, similiter in possessione Stubna pratum unum pro curribus duobus, utrumque tenentur parochiani eorum locorum defalcare et pro parcho conveyere, nisi aliis elocaverit.

De reliquo et salarium et stola est eadem, quae in Mariestorff, similiter et ludirectoris.

Visitatio filialium in possessionibus Holzschlägh, Gins-
eck, Riedschlaagh, Trahitten, Glaszhitten.

In his filialibus nullum datur aut sacellum aut coemiterium, neque ulla campana.

Parcho et ludirectori per omnia solvitur, sicut in parochia Mariestorffensi praeter Glaszhitten, qui praeter stolam nihil aliud praestant ideo, quod homines sint advenae, non habentes domicilia fixa, sed tantum pro tempore commorantes occasione mineralium ibidem existentium⁸⁰.

Visitatio ecclesiae in possessione Goberlingh existentis, quae est filialis ad ecclesiam Moersdorfensem conjuncta, pertinetque ad dominium Pinkafeldense.

Ecclesia in se parva ad honorem S. Elizabeth, coemiterium habet male septum. Est scandulis tecta, habet turrim ligneam cum una campana absque pavimento, sacristia, baptisterio et confessionali. Sanctuarium est sub fornice, alia autem sub tabulato. Cathedram habet ligneam et aliquot scabella. Habet unam aram, ubi debet celebrari cum portatili, quod tamen aliunde apportatur. Apparamenta sunt nulla. Dedicatio est dominica post festum S. Bartholomaei, patrociniū autem in festo S. Elizabeth.

Pro ecclesia est unus agellus in Feltakker pro media metreta, quem pro ecclesia excolunt parochiani.

Parochus habet duos inquilinos vel potius colonos, qui de facto pecuniarie solvunt pro robotta, dantque decimas. De coetero autem tenentur robottam praestare, sicut alii coloni ejusdem loci. Praeterea habet unum agellum, qui prius erat pratum, nunc autem nec unum nec aliud, quem tenentur parochiani excolere. Praefati 2 coloni dant etiam ova 12 et 2 pullos gallinaceos.

Apparamenta. Calicem cum patena argenteum deauratum habuerunt in anno 1674, uti patet ex libro visitationis, quem tamen

abjurant se habere, neque potui rescire, quo posuerint, unde ulterius restat inquirendum.

De coetero tam respectu parochi, quam ludirectoris, qui de facto est catholicus, salarium et stola est eadem, quae in Mariestorf. Ludirector habet domunculam et vadit domatim pro cibo capiendo.

Circa parochianos Mariestorfenses cum filialibus. Habet animas universim 829. Catholicae sunt 351, acatholicae autem 478⁸¹.

Circa parochianos in oppido Pernstein, Koberlingh et filialibus existentes. Habet animas universim 856. Catholicae sunt 306, acatholicae vero sunt 550.

Visitatio ecclesiae in oppido P i n k a f e l d existentis, quae pertinet ad idem dominium Pinkafeldense et filialium, quae inferius specificabuntur. Estque parochia pure Germanica, die 9. mensis Martii celebrata (9. III. 1697.).

Haec ecclesia ad orientem conversa et ab antiquis catholicis in honorem sanctorum apostolorum Petri et Pauli decenter et operose aedificata. Turrim habet peraltam, campanis geminis resonam, una cum reliqua ecclesia imbricibus tectam. Ipsa vero ecclesia a sanctuario indistincta et pavimento per totam strata et opere fornicato solidata est praeclarae dimensionis et magnitudinis. Cathedram et chorum similiter et oratorium habet ligneum. Sedilia sat bene disposita et apta. Aras continet duas. Alteram majorem et minorem alteram, primam quidem altaememoratis divis apostolis sacram eleganti opere fabrefactam et decenter investitam, secundam vero thaumaturgo Oceani puta divo Anthonio devotam, pariformiter debite excultam et ornatam. Sacristiam habet cum fornice et pavimento bene capacem, praeterea ipsum tabernaculum sacrosanctae eucharistiae conservandae consciunt est videre in medio arae majoris et ex adverso organa bene sonora in choris ac denique statuam sanctissimae Martris in medio ecclesiae columna lignea sustentatam. Ad haec fores habet ternas, quarum aliae, etquidem maximae respiciunt meridiem et aliae occidentem et denique aliae ipsum aquilonem. Demum coemiterium capacitate plenissimum et lapide debite muratum ac per totam circum ecclesiam ductum habet contiguum simul cum aedicula ipsis ossibus mortuorum recipiendis aptata. Ex turri autem bene ordinatum resonat horologium. Patrocinium templi est in festo eorundem sanctorum apostolorum. Ad aras autem celebratur cum portatili. Habetur etiam baptisterium.

Bona et proventus huius ecclesiae. Agros habet censuales in locis diversis et bene multis, qui⁸² omnes sunt in hocce territorio Pinkafeldensi et specificantur in registro ecclesiae, quorum omnium census annualis collective acceptus facit florenos septemdecim cruciferos 47 et denarios 3. Praeterea autem ab iisdem agris penduntur decimae exceptis nonnullis, etquidem numero novem agris, qui solent declinari pro dominio. Quod tamen specialiter observandum venit et disquirendum, qua scilicet id ratione fieri possit? cum enim

81 Seite 70.

82 Seite 71.

ipsi agri sint ecclesiae censuales, quo pacto et jure desumantur decimae pro dominio? nam reliqui agri ex eo, quia ecclesiae sunt censuales, suas etiam attribuunt decimas, quidni igitur et alii eidem ecclesiae censuales suas attribuant ecclesiae decimas? Porro decimarum quotannis non est eadem ratio, verum quantitas et proventus earundem metienda est pro ratione et foecunditate anni jam plus et jam minus fructificantis. Ubi etiam obiter notandum est praerecensitos nimirum septendecim florenos et 47 cruciferos ac tres denarios totaliter non provenire a solis agris, sed partim ab agris, partim etiam a pratis nonnullis, similiter et sessionibus aliquot eidem ecclesiae censualibus. In paratis et debitis numerantur circiter centum floreni, quippe in paratis 60, reliqui vero in debitis. Singulis diebus dominicis et nonnullis festis solennioribus bursula per ecclesiam circumfertur pro recipienda stipe fidelium, quae annumeratur reliquis ecclesiae pecuniis. Similiter quod provenit ex capsulis thesaurariis ecclesiae. Domus balneatoris antecederet dabat florenos duos annuatim, nunc autem pendit 1.

Supellex et apparamenta ecclesiae. Portatilia 3, missalia 3 et pulvilli 4, rituale 1. Calices cum patenis argentei et deaurati 2 et tertius ex auricalco est, sed deauratus cum patena cuprea deaurata. Ciborium argenteum deauratum 1, monstrantia argentea et deaurata 1. Pixis argentea et deaurata pro deferenda sacra synaxi ad infirmos 1. Poculum argenteum et deauratum pro communicantibus 1. Pixis pro sacris liquoribus argentea 1. Casulae cum stolis et manipulis 8. Albae cum humeralibus 5, cingula 3, vela pro calice 10. Corporalia 5, bursae 4, pallae 6, purificatoria 6, strophila supra portatile 5, tobaleae 3. Pro communicantibus mantile oblongum 1. Antipendia 4, velamina sepulchralia ex serico facta et honesta 4. Velamen ex caeruleo tafot 1 et aliud ex alia materia 1. Vesticula pro statua B. Virginis 1. Vela nigra pro aperiendis altaribus 2. Crucifixi lignei 4 et ex aere 1. Turibulum et navicula ex aere 1. Candelabra ex auricalco 2⁸³, item lignea 10. Tintinnabula 2, lampas aerea e medio templi pendula 1. Simpula plumbea cum 4 urceolis plumbeis 2. Umbella 1, superpellicia 2, vas aereum pro aqua benedicta 1, vexilla 5. Pixis lignea pro conservandis hostiis 1. Ferrum pro hostiis praeparandis 1. Agni Dei 4, tabella canonum et evangelii S. Joannis una et una. Libellus evangeliorum pro cathedra 1. Quadratus pileolus 1, cista 1. Armarium in sacristia 1, confessionale 1, imagines ligneo opere circumdatae, etquidem S. Antonii de Padua 1, altera S. Liborii, tertia sacratissimae Trinitatis, quarta Christi ascendentis, quinta absque latis dolorosae B. Virginis et aliae nonnullae. Specialis autem una quaequam sancti Antonii de Padua, quae servatur in sacristia supra mensam ligneam ibidem existentem. Erat autem amplior sacra huius ecclesiae supellex, quae tamen tempore obsidionis Viennensis per sacrilegos quia surrepta, ideo imminuta. Habetur etiam liber pro baptismo etc. et rationum ecclesiae.

Circa domum parochialem, parochum ac utriusque proventus. Domus parochialis ex lapidibus constructa, scandulis tecta et bene accommodata. Aream habet cum hortulo sibi annexo. Item alium hortulum e regione domus parochialis sub coemiterio arboribus consitum. Praeterea unum alium hortum omnino magnum et spaciosum saepibus circumdatum, partim arboribus obsessum, partim autem insemicabilem cum prato inibi contento bis falcabili et plaustra foeni circiter 4 afferente. Est autem hortus iste immediate contiguus cum horto dominii et castelli ibidem existentis et quia immediate advicinatur et aliunde anhelatur, videndum, ne successu temporum incorporaretur et parochiae adimatur. Cum tamen summa majoris boni hanc parochiam concernentis in eo horto videatur esse sita et fortasse ob eam rationem non apponuntur sepimenta in ea parte, quae esset sepienda ex parte dominii, unde etiam crebrius damna inferuntur eidem horto per animalia ex dominio isthuc divagancia. Inquilinares sessiones habet quatuor, quarum una est deserta et tres inhabitantur, solvuntque singuli per annum singulos duos florenos in duobus terminis, nempe Epiphaniae et sanctorum apostolorum Petri et Pauli. Deberent autem alias in natura praestare labores robottales, quamquam usus longior pro pecunia solvenda invaluerit quam tamen minorem solvunt, quam inquilini eiusdem rationis ad dominium spectantes, quod non aliunde provenit, quam ex nimia⁸⁴ connivencia et abusu inveterato, nemo tamen eorum possidet aliquas appertinentias ad suas sessiones spectare debentes. Agros habet in tribus locis, videlicet in Stetnun, item in Hundtbort, item in Markfelt pro metretis circiter 30. Deinde prata in Markfelt unum et in Langarten unum, quae bis falcata importarent circiter octo plaustra, ultimum tamen ordinarie depascitur a dominio. Porro onus parochiae aedificandae et reparandae sartorum tectorum incumbit parochianis, hortos tamen omnes superius enumeratos circumsepiunt ex proventibus ecclesiae. Praeterea ipsos agros non prima, sed tertiavice tenentur inarare, semente parochi componere et filialistae ex possessione Rurensdorff metere et oppidani convehere tam messum autumnalem, quam etiam vernalem una cum foeno universo huius territorii sive primavice debent arare filialistae ex possessione Wiesflek, secundavice ipse parochus suis sumptibus et tertiavice huiates oppidani, qui etiam, uti modo diximus, convehunt totum foenum et frumentum. Tenentur etiam quatuordecim currus ex lignis non concisis et sectis praestare ipsi oppidani. Quaelibet sessio integra pendit mediam metretam siliginis, media autem sessio quadrantem etc. Item in festis Natalitiis praestant oppidani in paratis florenos octo, quos debet colligere aedituus et vocatur Bainokgelt. Inquilini autem debent solvere unum grossum per universam parochiam cum filialibus. Item alii omnes praeter oppidanos ab integra sessione manipulos lini 3 et sic proportionaliter de media et quartali sessione. Item sessio integra praeter oppidum ova tria, media vero etc., uti linum.

Stola. A baptizmate denarii 25. Ab introductione denarii 2. A copulatione denarii 75. A denunciatione grossi 3. A funere adulti denarii 75. A contione funebri florenus 1 denarii 50. A funere non adulti sive qui non fuerit adhuc decennius, denarii 50. Ab extrema unctione denarii 25. Praeterea occasione copulationis datur strophium 1, media vini, libo panis et trixae tortulae aut quidpiam aliud pro ratione status et facultatis contrahencium, sed hoc tantum in oppido, si autem sponsa abducatur, omnia duplicantur. Ab infirmi confessione et communione denarii 25. Excipiuntur autem ipsi nobiles hujates, qui ampliorem discretionem et stolam debent exhibere. In Epiphania vero domus non benedicuntur. Si baptizat illegitimum, prout potest convenire. A sacro grossi 5.

Parochus est admodum reverendus dominus Joannes Franciscus a Prabstein artium liberalium et⁸⁵ philosophiae magister, sacrosanctae theologiae in tertium annum auditor, juris utriusque licentiatu, vir doctus et zelozus et disciplinae ecclesiasticae observantissimus. Parochus ab annis 32-bus, vicearchidiaconus, natione Moravus Remonstadiensis, aetatis annorum 60, vir adhuc vegetus et ad sua munia debite obeunda aptus.

Circa scholam. Habetur domus scholaris ex lapidibus erecta et competenter aedificiosa cum duobus hortulis ibidem annexis. Tenentur parochiani aedificare. Ludirector est catholicus et pulsandorum organorum gnarus, qui etiam pulsare solet. In paratis habet ab oppido florenos sedecim in festis Natalitiis et S. Georgii martyris per duas vices numerandos. Ab integra sessione duo maszli siliginis, a media sessione 1 maszli et a quadrante medium maszli. A funere adulti cum pulsatione grossi 6, a funere parvuli cum pulsatione denarii 25. A copulatione grossos 2 et quod ludat in organis, mediam vini et panem pro crucifero. A pueris per singula Quatuor tempora grossos 6, quos arithmetica docet, per 4 tempora grossos 8. Pueri tempore hyemali afferunt in manu frustam ligni, qui autem secum non ferunt, curru deinde advehunt.

Circa parochianos in oppido existentes. Animae sunt universim in oppido 1500. Ex his acatholicae 330, aliae cum parvulis sunt catholicae 1170.

Visitatio ecclesiae filialis R u r e n s d o r f f pertinentis ad dominium Pinkafeld.

Habet templum extra pagum in loco plano ad meridiem in honorem S. Urbani episcopi et martyris aedificatum. Habet turrim ligneam cum una campana. Chorum ligneum et cathedram ligneam. Sanctuarium est cum fornice, reliqua cum laquearibus absque sacristia, pavimento, baptisterio et confessionali. Aram habet unam absque portatili, cum quo tamen debet celebrari, est ad honorem⁸⁶ S. Urbani. Coemiterium est bene amplum et lapide cinctum.

85 Seite 74.

86 Seite 75.

Bona et proventus ecclesiae. Agros habet in tribus locis, in Barba unum, alterum in Kirbek, tertium in Czubak, omnes pro cubulis circiter 3 cum medio. Sunt autem censuales ecclesiae et praeterea decimantur, sed pro dominio. Et ex ipsis agris secundum, qui est in Kirbék, occupavit dominium ante duos annos et hodiedum possidet, neque pendit ullum censum, qui tamen annuatim ascendit ad septem grossos et mediam. A primo proveniunt pro ecclesia 7 grossi cum medio, a ultimo vero medius imperialis. Prata habet tria, unum in Borterrain, secundum in Hozemsprun, tertium in Trau. Sunt autem omnia tria censualia. A primo dantur grossi 15, a secundo grossi 10, a tertio autem percipiunt de facto tres florenos pro ecclesia, alias percipiebantur 4 floreni, sed illius prati quartam partem circiter abstraxit dominium ante duos annos et nihil dat ecclesiae, illa autem pars prati, quae est adempta, est in Tarstat cis rivulum. Similiter ergo et hoc restat recuperandum. In debitis autem dispersis centum nonaginta unum florenos et cruciferos 35 habet. Nullum habet apparamentum, sed omnia desumuntur ex parochia Pinkafeldensi. Patrocinium est in festo S. Urbani.

Proventus et stola parochi. Salarium seu proventus frumenti et stola est eadem, quae in oppido Pinkafeld, similiter et ludirectoris, praeter quam quod parochus debeant praestare 12 currus ex lignis ad parochiam Pinkafeld et fimum evehere ad agros e domo parochiali.

Parochiani universim sunt 700. Catholici cum parvulis 130, reliqui sunt acatholici.

Visitatio ecclesiae filialis in possessione Wiesfle k existentis, quae pertinet ad dominium Perstan seu Borostyánkü.

Habet templum in plano extra pagum ad honorem S. Erhardi aedificatum⁸⁷. Est cinctum coemiterio lapideo satis amplo. Habet turrim ligneam cum una campana. Tegitur scandulis una cum templo. Habet unam aram in honorem S. Erhardi. Cathedram lapideam, chorum ligneum absque sacristia et pavimento. Totum templum est cum laquearibus. Scabella sunt aliqua. Patrocinium est in festo S. Erhardi.

Bona et proventus ecclesiae. Habet agellum unum in Hunczbort et alterum agellum in Háckl pro cubulo uno. In debitis et paratis florenos 8. Praeterea est una aliqua sessio media, quae ab omni hominum memoria pro ecclesia dabat decimas, verum anno praesenti pater procurator collegii Gynsiensis ademit et pro collegio applicavit.

Proventus et stola parochi. Stola est eadem, quae supra et quando ibidem fiunt divina, dantur 10 grossi. Tenentur etiam arare, prout superius retulimus. Et praeterea 10 vecturas lignorum praestare ad domum parochialem. Ludirectori solvitur, sicut in oppido.

Apparamenta sunt nulla, sed omnia deportantur e parochia.

Parochiani. Animae sunt universim 300, catholicae cum parvulis 48, sunt reliquae acatholicae.

⁸⁷ Seite 76.

Visitatio ecclesiae filialis in possessione O b e r s i c z seu F ö l s ö - s i c z existentis, quae pertinet ad dominium Pernstein seu Boros-tyánkü.

Habet templum in monticulo extra pagum ad orientem situatum cum lignea turricula et una campanula. Est scandulis tectum una cum turricula. Coemiterio cinctum, quod partim lapide, partim autem lignis est septum. Sanctuarium est cum fornice, reliqua cum tabulato. Est lapide stratum. Habet sacristiam cum fornice chorum et cathedram ligneam. Est in honorem S. Bartholomaei apostoli una cum patrocinio. Habet unam aram in honorem eiusdem sancti et sedilia apta⁸⁸.

Bona et proventus ecclesiae. Habet unum agrum censualem, quem possidet et excolit ipsa communitas, datque singulis annis tres florenos ad ecclesiam. In debitis habet circiter 9 florenos.

Circa domum parochialem et parochum ac proventus. Domus parochialis est destructa. Habet hortum contiguum et septum atque elocatum. Inde proveniunt singulis annis 2 floreni. Habet praeterea unum hortum, qui est infra alium ad ripam fluenti arboribus consitum, quoad censum est conjunctus cum altero. Habet agros in duobus locis, primum pro 16 circiter metretis, secundum pro duobus metretis. Habet prata duo simul, nisi quod via quaedam currulis discriminet eadem, pro plaustris circiter quinque. Tam agros, quam etiam prata tenerentur excolere ipsi parochiani et omnes labores praestare, si parochus aliis non elocaret. Interim datur census a pratis floreni 8, ab agris autem floreni 30. Agrum autem illum majorem tenerentur excolere pro parcho ex possessione Unter- seu Alsosicz, minorem autem Ober- seu Fölsösiczienses.

Proventus et stola. Tam proventus frumenti, quam etiam stolae est eadem, quae in oppido.

Schola. Domus scholaris est diruta, hortulum tamen arboribus consitum, habet utcunque septum. Item agellum pro media metreta. Solvitur ludirectori, sicut in oppido.

Parochiani. Animae sunt universim 330. Catholici adulti 3, reliqui sunt acatholici parvulis exceptis⁸⁹.

Visitatio filialis U n t e r - seu A l s o s i c z, pertinet ad dominium Pinkafeldense.

Habetur unum delubrum seu phanum solo spiritu hetherodoxo ad frontem pagi in monticulo constructum cum una campana. Opus totaliter ligneum cum pulpito ligneo praeter mensam arae lapideam. Ara nulla et alia similiter. Est coemiterio ligneo cinctum et praeterea nihil.

Bona et proventus parochiae. Agrum habet parochus, de quo meminimus paulo ante.

88 Seite 77.

89 Seite 78.

Proventus cum stola. Tam quoad frumentum, quam etiam quoad sacramentorum administrationem omnia sunt eadem, quae in oppido. Similiter et ludirectori solvitur perinde.

Parochiani universim sunt 400. Catholici sunt 2, acatholici reliqui demptis tamen parvulis.

Visitatio filialis capellae in possessione J o r m e s d o r f existentis, pertinetque cum jure patronatus ad excellentissimam domum de Battyán, sed non confertur specialiter.

Habet capellam in medio pagi in honorem S. Annae graciose exstructam sub patrocinio ejusdem, estque tota lapidea et scandulis bene tecta. Habet turrim ligneam cum 1 campana, cathedram ligneam, pavementum latericium, sanctuarium cum fornice per totam capellam, similiter est fornix bene elaboratus. Habet unam aram absque portatili et unam mensam pro ara de novo erigenda. Item coemiterium ligneo labore circumseptum.

Bona et proventus ecclesiae. Habet unum agellum elocatum, importat grossos 10. In paratis habet 10 florenos, in debitis autem florenos 95. Si quis in⁹⁰ capella inhumatur, pro adulto solvuntur aliquando 20 et aliquando 30 floreni, prout conveniunt, pro parvulo autem floreni decem.

Apparamenta ecclesiae. Calix cum patena argenteus et deauratus, qui in parochia Pinkafeldensi reservatur, unus. Casula cum stola et manipulo 1. Tobalea 1.

Proventus et stola parochiae. Quoad frumentum et stolam omnia, sicut in oppido, similiter etiam respectu ludirectoris. Praeterea doctor quidam Viennensis e facultate medica nomine Zallenbaum, qui erat mortuus ad accidulas Tarcenses, estque sepultus in hac capella, fecit fundationem, quatenus pro refrigerio animae ipsius singulis annis legerentur 4 sacra, nempe singulis 4 temporibus 1 et constituit pro stipendio florenos 20, quos solet dare universitas Viennensis, quae eatenus habet superintendentiam.

Parochiani. Animae universim sunt 45, partim catholicae, partim vero haereticae.

Visitatio filialium in possessionibus H a c h a r t, W e i n b e r g, S c h ö n h e r r e n, C r o s e g g et S i n e s d o r f f.

Filialis H a c h a r t cum reliquis tam quoad frumentum, quam etiam quoad stolam per omnia solvunt parochi, sicut in oppido, similiter et ludirectori.

Filialis S i n e s d o r f f est in Styria et pariformiter solvit utrique. In his autem filialibus nullum sacellum existit, neque ulla campana. Interim filialis Hachart habet animas catholicas 40, acatholicas 16⁹¹.

Filialis Sinesdorff habet animas catholicas 70, acatholicas 17.

Vaimberg filialis habet animas 37 omnes acatholicas exceptis parvulis, qui etiam sunt annumerati intra 37.

90 Seite 79.

91 Seite 80.

Filialis Schönherren habet animas 45 omnes acatholicas, parvulis tamen exceptis, qui sunt annumerati.

Filialis Croisegg habet animas omnes catholicas 70.

Sciendum occurrit quoad ecclesias in hac et in plerisque aliis parochiis hactenus visitatas suppellectilem et apparamenta fuisse alia et nonnullibi etiam copiosiora, verum occasione revolutionum multifarias turbulencias, expilationes templorum et direptiones rerum ecclesiasticarum saepenumero inferentium fuisse ablata et diminuta.

Visitatio ecclesiae parochialis in possessione K i c z l á d existentis una cum filialibus postea referendis. Est parochia pure Germanica, pertinetque ad dominium Pinkafeldense, die 10. mensis Martii celebrata (10. III. 1697.).

Circa ecclesiam, bona et proventus illius. Praesens ecclesia ad orientem versa et in monticulo sita in honorem S. Jacobi apostoli maioris commode aedificata et restaurata, lateribus tecta et coemeterio bene murato circumsepta, turrim habet ligneam cum una campana, sacristiam bene accommodatam et latere una cum tota ecclesia stratam. Chorum habet ligneum et cathedram lapideam. Item sanctuarium cum fornice et reliqua cum laquearibus. Arae sunt 2. Altera major referens imaginem nascentis Salvatoris et altera minor in honorem praetitulati S. Jacobi maioris erecta. Sédilia habet debite ordinata et baptisterium lapideum absque confessionali. Ecclesia vero est constituta extra pagum ad orientem, estque aedificata ab antiquis catholicis. Porro sarta tecta et aedificia huius aedis pertinent ad ipsos parochianos reparanda. Tabernaculum est in medio altaris maioris. Patrocinium est festum S. Jacobi.

Bona et proventus eiusdem. In possessione filiali Puesok sunt terrae arabiles ecclesiae censuales, quarum annotationes habentur in registro huius ecclesiae⁹². Census earum facit universim circiter 85 denarios et medium cruciferum. Item in possessione filiali Lueperstorff habentur similiter terrae arabiles censuales, census facit circiter florenum 1 et aliquot cruciferos. Item in possessione Kiczlád habetur una vinea et pratum unum vineae conjunctum. A prato datur census florenus unus et denarii 50. Vineam autem tenerentur excolere parochiani, quam tamen nimis negligunt. In paratis habentur floreni 12, in debitis autem florenos circiter 45 et aliquot cruciferos. Panem et vinum pro sacrificio missae subministrant parochiani.

Circa domum parochialem, parochum et proventus. Domus parochialis est bifariam divisa, in una parte meridionali inhabitat parochus et est commode aedificiosa, in altera parte vero aquilonari deberet, maneret familia, jumenta etc., quae reparatione indiget tam interne, quam externe, praecipue vero quoad tectum, quod est labefactatum ac etiam ex parte dirutum. Posset tamen facile restitui. Ipsa fabrica est magna et multum dimensa, utraque opere trabali et ligneo constructa. Est autem extra pagum una cum ecclesia, loco

ediciore situata. Parochiani tenentur aedificare. Habet tres hortos circa domum, quorum 1 est arboribus consitus aliquot sylvestribus, estque sat magnus. Alii duo minores.

Bona et proventus parochiae. Habet agros pariterque distinctos nimirum in territorio Kiczladiensi duos prope invicem constitutos supra ecclesiam ad partes boriales pro cubulis 9. Item in territorio Puesokiensi habet agros 3, in Bidnén pro cubulis 20, item ibidem in Grait pro cubulis 2, item in territorio Kiczladiensi adhuc habet agrum unum in Hofau pro cubulo medio, qui erat prius pratum, nunc autem aratur, alia tamen ipsius pars contigua falcatur. Item in hocce territorio agrum 1 in Laknicz pro cubulis 4. Praeterea prata habet in territorio Kiczladiensi 2, unum in Kraiczbizin pro plaustis duobus bis falcando, alterum in Hoffau pro plaustis 2 bis falcando. Item in Loeberstorfensi unum in Prongrob pro plaustis 20 bis falcando. Item in territorio possessionis Lofnicz in Czöelosz pro plaustis 5 bis falcando. Habet igitur universim sua prata in 4 locis distinctis. Quantum ad culturam agrorum Kiczladienses arant media die et pro singulis aratris dat parochus sextarium vini et⁹³ frustum panis et hoc semel in anno. Item possessiones Puesok et Lueperstorff arant similiter, sicut Kiczladienses, qui autem pecora non habent, praestant unum diem pro labore manuali. Reliqui autem duo pagi recusant arare. Ordinarie autem applicantur pro metendo, qui jumenta non habent, quemadmodum etiam pro pratis defalcandis et colligendis. Quod si colonos jumentatos non adhibuit omnes pro arando, tunc illi convehunt messem et foenum, alioquin autem suis expensis perficit parochus. Ligna praestant ex suis sylvis Kiczladienses currus 2, Puesokienses 4, Lueperstorfenses 4, Grobonsoknenses 4, Neostiftenses 2. Quaelibet sessio integra dat frumenti de siligine quadrantem unum sive quatuor maszli et grossos 5 et proportionaliter discurrendo de media et quartali sessione. Universim proventus frumenti facit cubulos 18. Item in paratis universim facit florenos 18 et cruciferos 8. Praeterea ab integra sessione ova 8, a media 4 etc. De lino autem quaelibet possessio certos praestat manipulos inter se divisos. Inquilini autem solvunt singulos grossos, qui etiam computantur in summam praefatam 18 florenorum. Linum autem sic dividitur, ut ab integra sessione veniant manipuli 8, a media vero sessione 4 etc. Parochus habet jus educillandi.

Supellex et apparamenta ecclesiae vide sub finem visitationis huius ecclesiae cum filialibus specificatis.

Stola. A baptizmate grossos 2. Ab introductione grossum 1. A copulatione cum denunciatione denarios 30, mediam vini et libonem panis. A sepultura adulti denarios 25, si non sit adultus, grossos 2 et $\frac{1}{2}$. A contione funebri florenum 1, si requiem cantat, grossos 10, si legat, grossos 5. Ab extrema unctione grossos 5. A confessione et communionem infirmi grossos 5.

Circa parochum. Parochus est Joannes Salmhwiffer philosophus absolutus et theologus moralis natione Germanus de Styria oriundus. Parochus in Ungaria ab annis 8 in hac parochia, aetatis annorum 40. Non habet agendam Strigoniensem, sed utitur Salisburgensi. Est canonice instellatus.

Circa parochianos. In possessione Kiczladiensi universim sunt 127⁹⁴. Ex his catholici cum parvulis omnibus 37, acatholici autem 90.

Visitatio omnium filialium possessionum cum apparamentis ecclesiae parochialis. Quandoquidem supellex et apparamenta huius ecclesiae communibus expensis omnium etiam filialium procurarentur, visum est in hunc locum eadem relegare et consequenter specificare.

Supellex et apparamenta ecclesiae parochialis. Portatile 1, missale et rituale 1, casulae 5, stolae 4, manipuli 5. Albae cum humeralibus 2, cingulum 1, calices cum patenis argentei deaurati 2 et calix tertius cupreus deauratus cum patena argentea et deaurata. Bursae 2, corporalia 2, pallae 3, purificatoria 3, vela pro calice 6, strophiola pro portatili 3, tobaleae 2, mappae 3, antipendium 1, mantile 1, ampulla stannea 1, urceoli stannei 2 et vitreoli item 2. Pulpitella lignea pro missali 2, candelabra lignea 4 et lapidea 2. Tintinnabulum 1, vas aereum pro aqua benedicta 1, ferrum pro hostiis parandis 1, pixis stannea pro sacris liquoribus 1, turibulum aereum 1, cista 1, vexillum 1. Fuerunt duo calices argentei et deaurati, qui tamen de nocte, uti refertur, fuerunt furto sublati ex ecclesia.

Circa scholam. Habetur domus scholaris ex lignis de novo exstructa, domui parochiali vicina, sed absque tecto et aliis restorationibus destituta, conjuncta cum hortulo arboreo et gracioso. Ludirector est catholicus, Joannes Kek. Prata habet tria et unam minutam particulam penes agrum. Unum in Haligeprun pro plaustis 7 bis falcando, secundum in Inter Loknicz pro plaustis 3 bis falcando, tertium in Hofau pro plaustis duobus bis falcando. Particula autem illa est cum agro illius, ipse falcet et comportat. Agros habet in tribus locis divisus. Unum habet in Sulterpamen pro cubulis 4, item in Lognerakker⁹⁵ pro cubulis 4, item in Ekakker pro cubulis 2. Ipse excolit et ligna procurat pro foco. Ab integra sessione unum maszli et sic proportionaliter a media sessione etc. Similiter solvitur per omnes filiales, praeter quam in possessione Puesok, ubi ab integra sessione dantur 2 maszli etc. A copulatione grossum 1, a sepultura grossos 2, si comitatur, si non comitatur, grossum 1. A pueris solvuntur per 4 tempora grossi 5. Ab integra sessione lini manipulos 4 et ova 4, a media vero 2 etc. Demum ex possessione Naistiffensi habet grossos 10 et ex Luestorfensi grossos 5.

Prima possessio filialis Puesok habet animas, quas numerat universim 258. Catholicae sunt cum parvulis omnibus 53. Reliquae sunt acatholicae.

94 Seite 83.

95 Seite 84.

Secunda possessio filialis Lueperstorf. Habet animas universim 297. Catholicae cum parvulis omnibus 85, reliquae sunt acatholicae.

Tertia possessio filialis Grufensok. Habet animas universim 272. Catholicae sunt 266, acatholicae autem sunt 6.

Quarta possessio filialis Naistiff habet animas universim 185, omnes per Dei gratiam catholicas.

Proventus et stola tam respectu parochi, quam etiam ludirectoris est eadem, ut supra, per omnes filiales et si in aliquo discrepant, superius indigitavimus. Filiales omnes hic enumeratae pertinent ad dominium Pinkafeldense⁹⁶.

Notandum, quod ab agris ad scholam pertinentibus modernus dominus hypothecarius, scilicet comes a Rinczmaul acatholicus, solet decimas desumere, quod tamen fieri non deberet. Videndum proinde, quatenus excessus ille emendetur⁹⁷.

Visitatio ecclesiae in possessione Wolffa u existentis una cum filialibus Alhau et Keméten seu Komjati ad eandem pertinentibus. Parochia est pure Germanica et pertinet ad excellentissimam domum de Botyan, die 10. mensis Martii (10. III. 1697.) celebrata.

Circa ecclesiam, illiusque bona ac proventus. In hac possessione habetur quoddam tempellum in honorem S. Aegidii ex lignis meris trabalibus aedificatum et loco nonnihil eminente ad finem pagi versus aquilonem situatum, sanctuario tamen ad orientem converso. Coemiterium habet utcunque amplum, lignis in eum finem levigatis cinctum quidem, sed lacerum et facile pervium. Turrim habet ligneam cum una campana, una cum toto tempello imbricibus tectam sufficienter. Praeterea chorum habet ligneum in tres partes deductum fulcris ligneis sustentatum et fabrefactum. Sedilia decentia, cathedram ligneam et ambitum interiorem pavimento stratum absque sacristia, baptisterio et confessionali. Praeterea aram habet unam imagine S. Joannis Baptistae insignitam et debite erectam, in cuius medio cernitur tabernaculum pro conservando augustissimo eucharistiae sacramento, ad quam celebratur cum portatili. Coeterum autem hocce tempellum sua capacitate exiguum, sed decenter servatum, superne per totum est cum laquearibus bene elaboratis et in sanctuario etiam colore variegatis. Dedicatio est in festo sanctissimae Trinitatis. Patrocinium autem exolevit.

Supellex et apparamenta ecclesiae cum bonis et proventibus⁹⁸. Habet unum agrum in Aukstet pro cubulis duobus, quem tamen ante annos circiter quinque dominium ademit et hodiedum possidetur pro arce Slaningh seu Szalonak. Item alterum exiguum agellum in Stánlaitnin, qui importat pro censu unum grossum. Praeterea ex incolis

96 Seite 85.

97 Nachträglich eingetragen: modo hic abusus est emendatus, nec dominus hypothecarius decimat.

98 Seite 86.

hujatibus numerantur septem, qui singulis annis aliquem pendunt censum pro ecclesia, suntque sequentes: Mert Czerli grossos 3, Mert Milner grossum 1, Wászli Groszel grossum 1, Andre Muszer grossum 1, Kobor Thoma grossum 1, Jereg Klámfer grossum 1, Pucz Mert grossum 1. Origo autem huius census habetur exinde, quippe quod incolae praefati quando coepissent sua exstruere habitacula, exiguum et strictam habuerint loci capacitatem ac proinde fundis ipsorum pro aedificando designatis certa quaedam portio terrae ad fundum accedentis est deputata, etquidem singulis eorum, cum ea tamen cautione et oneris assumptione, quatenus unumquemque eorum certus ille et determinatus maneret census. Similiter etiam certa quaequam inveniuntur foenilia eidem ecclesiae censualia, quae pariformiter usurpantur ab incolis huius possessionis, etquidem signanter et in individuo a Mathies (!) Suller in duobus locis, penditque duos grossos. Item a Szimer Matli, datque grossum 1, item a Kobor Mathies, penditque grossos 2, item a Haziber Andri, datque grossum 1, item a Thoma Paor, qui etiam annuatim pendit grossos 2. Ad haec unusquisque eorum, qui designatum habet locum in sedilibus ecclesiae, singulos pendunt grossos, qui universim circiter conficiunt florenos 2. Praterea in debitis passim dispersis habentur floreni 100. Bursula etiam circumfertur per templum, quae nonnullos emendicat grossulos per annum. Onus autem aedificandi huius templi incumbit parochianis. Vinum et panem pro sacrificio missae subministrant parochiani per festa et dominicas, per ferias autem recusant.

Supellex et apparamenta. Portatile 1, missale 1, rituale 1, alba cum humerali et cingulo 1, calix cum patena argenteus et deauratus 1. Corporalia 2, purificatorium 1, palla 1, vela pro calice 2. Strophio-la pro supra portatili 3, tobalea 1, antipendium 1, mantile 1. Haec autem omnia sunt attrita et usu poene consumpta. Crucifixus⁹⁹ ligneus 1, nolulla 1, candelabra lignea 4. Denique summa paupertas, quae necessario est reformanda.

Circa domum parochialem, parochum ac utriusque proventum. Domus parochialis prope templum ex lignis aedificata est omnino misera et ad inhabitandum prorsus incommoda, nisi restauretur et debitis aedificiis amplificetur. Stat autem loco eminentiore, sed structura omnino humillima. Haberet etiam horreum cum horto adiacente, verum omnia sunt aperta. Deberent autem parochiani sarta tecta domus parochialis, uti et reliqua fundamenta jacere et reparare, ad quod tamen, nisi mediante efficaci imperio, adigi non possunt propter palmarem et non facile explicabilem eorum contumaciam, ne dicam proterviam. Habet unum agellum in Rahel ipsa parochia non procul pro cubulo circiter medio. Tenerentur huiates parochiani ter inarare, semente parochi componere, metere, comportare. Ast quia haec porciuncula terrae pro oleribus est necessaria, idcirco excolitur expensis ipsius parochi. Praeterea 3 habet prata, unum in Auflongh pro plaustis 3 bis falcando, item in Alestaorn pro plaustis 2 bis

falcando, tertium in Laning pro plaustris 2 bis falcando. Tenentur parochiani, tametsi etiam in hoc multum renitentes, defalcare, cumulare et comportare. Quaelibet domus, sit qualiscunque sessionis sive mediae seu alterius, pendit sedecimam partem unius metretae sive unum maszli, cum tamen ante annos circiter 26 ab integra sessione dabatur integer modius continens sedecim maszli, idque erat partim tritici et partim frumenti et proportionaliter sic discurrendo de media et quartali sessione. Et praeterea ab integra sessione proveniebant grossi 5 et sic proportionaliter de media et quartali etc., nunc autem quaelibet domus obtrudit unum grossum. Inquilini autem de facto dant nihil, cum tamen antecederet quatuor eorum computabantur pro integra sessione et solvebant per omnia, quemadmodum integra sessio¹⁰⁰.

Inquilini pelluntur ad foenum cumulandum et alii obnuunt componere. De lignis etiam praestant 10 carrucas, easque quasi pro suo arbitrio determinando numero, sicut illis placet. Quaevis domus manipulos lini tribuit 2 et in Quadragesima deberet dari ova 2, quae tamen praestantur cum defectu. Habet etiam collecturam vini, sed perquam exiguam.

Stola. A baptismo grossi 2, ab introductione grossus 1, a denunciatione grossus 1, a copulatione grossi 5, pinta vini, libo panis unus. A sepultura grossi 5. A contione funebri et comitiva simul florenus 1. In Epiphania ordinarie apponitur in scutella modicum quoddam frumenti aut avenae.

Parochus est Joannes Jacobus Hassenius artium liberalium et philosophiae magister, necnon sacrosanctae theologiae doctor inauguratus, qui etiam publice professus est tam philosophiam, quam etiam theologiam moralem et contraversias docendi. Est natione Luneburgicus ex Inferiori Saxonia vulgo ex Eichsfeldia, aetatis annorum quinquaginta septem, qui ab annis 4 in summa paupertate, nuditate, contemptu, vitae periculis et omnifaria miseria administrat istam parochiam. Est autem vir exemplaris, in functionibus ecclesiasticis obeundis perquam sedulus et zelozus, omnibus omnia factus, qui tamen praeter tribulationes hactenus nihil reportavit. Dignus proinde, qui tandem aliquando oculo propicio et debita consolatione afficiatur per suos superiores, nam cum haec parochia in suis proventibus fere sit nulla et aliunde plerique sint heterodoxo spiritu indurati et infascinati, nisi benigne sublevetur et gratiose foveatur, omnino futurum est, ut abhinc necessitate compulsus migrare debeat et facescere. Est autem more ecclesiastico instellatus.

Schola. Domus scholaris non habetur propria. Quaelibet domus pendit ex frumento medium maszli, a funere grossum unum. Item¹⁰¹ singulae domus dant singulos lini manipulos, ovaque singula. Praeterea habet collecturam vini, sed modicissimam. De coetero autem

100 Seite 88.

101 Seite 89.

pendet ab arbitrio parochianorum titulo honestatis nihil exhibentium. Ludirector est catholicus, nomine Sebastianus Hachhoffer.

Parochiani. Animae universim sunt 450 (s i c!)¹⁰². Catholicae cum parvulis 250, acatholicae 150.

Visitatio filialis ecclesiae in possessione A l h a u existentis.

Ecclesia est amplior, quam in ipsa parochia Volffauensi, in pago ab antiquis catholicis in honorem S. Luciae virginis et martyris ex lateribus constructa absque sacristia, baptisterio et confessionali. Est autem imbricibus tecta una cum turricula duas campanulas continente. Sanctuarium habet cum fornice, reliqua cum tabulato. Cathedralis et chorum ligneum, ipsa vero planities templi est lapidibus strata et sedilibus instructa. Aram habet unam in honorem eiusdem divae erectam. Celebratur cum portatili. Coemiterium habet lignis inordinate dispositis obiter cinctum, neque ibidem tumulantur ob aquas ex terra erumpentes, sed coemiterium habent extra pagum, in quo inhumantur. Tabernaculum est nullum, olim erat in ipso muro excavatum et efformatum, quod tamen de facto est patulum. Dedicatio celebratur dominica ingruente post festum S. Jacobi apostoli majoris, patrocinium vero in festo praelibatae virginis. Pro sacrificio missae panem et vinum deberent praestare parochiani, quod tamen tanquam acatholici omni zelo et pietate verae religionis destituti renuunt subministrare.

Bona et proventus ecclesiae. Habet unum pratum elocatum, a quo singulis annis proveniunt floreni 4. Quod si non elocaretur, deberent parochiani falcare et pro ecclesia convertere. Habet etiam aliqua debita. Ubi¹⁰³ tamen observandum est istos parochianos esse homines obstinatissimos, utpote qui ad mandatum sacratissimae suae majestatis et simul serenissimi domini praelati saepius admoniti, nihilominus parere noluerunt. Sunt etiam ipsi parocho in omnibus contumaces, nihil ei praestare volentes, ipsumque contemnentes. Unde haud dubie plures invenientur appertinentiae tam ad ipsam ecclesiam, quam etiam parochiam pertinentes, quas si quis genuine scire velit, inquisitione praevis instituenda compellat eos, est necesse.

Supellex et apparamenta ecclesiae. Portatile 1, casulae cum stolis et manipulis 2. Alba cum humerali et cingulo 1. Calix cum patena argenteus et deauratus 1, cuius tamen calicis ipsa basis est fracta. Corporale et palla 1, vela pro calice 2. Antependium 1, tobaleae 2, tintinnabulum 1, missale antiquum 1, candelabra lignea 2. Crucifixus fractus et ligneus 1.

Circa proventum et stolam parochi. Minime ambigendum, quin praedicantes ante annos viginti quinque depulsi habuerint bona ad se vi sui officii pertinentia, quae tamen hic et nunc ignorantur ob eorum pervicaciam, qua obstinati sese recusant sistere ac proinde parochus non habet, nisi pensionem frumenti eo modotribuendam,

102 richtig: 400!

103 Seite 90.

quemadmodum in possessione Wolfau, quae tamen etiam aegerrime extorquetur ab illis.

Stola est eadem, quam superius descripsimus. Ipse quoque ludimagister perinde solvitur, prout supra meminimus.

Circa parochianos. Parochiani universim sunt 329. Catholici cum omnibus parvulis 129, acatholici autem 200¹⁰⁴.

Posteaquam fere usque ad meridiem egissemus, tandem res eorum comparuerunt et in hunc modum retulerunt, quod pro ecclesia haberetur ager unus in Piehel circiter pro metreta sesquialtera, estque elocatus et ab eo penditur florenus 1. Pratum autem illud, a quo dabantur floreni 4, de facto usurpatur ab aedituo cum ea conditione, ut quoties parochus ibidem peragit divina, alimentis reficiatur una cum ludirectore. Haec tamen obligatio parochum reficiendi prius erat penes parochianos, quam ut illi a se abdicarent, adinvenerunt modalitatem modo specificatam, eatenus defraudantes ecclesiam, asserunt nullos alios habere redditus, sed neque in paratis aut in debitis quidpiam numerare.

Visitatio ecclesiae filialis in possessione K e m e t e n seu K o m - j a t i existentis.

Tempellum habet e lignis trabalibus et laevigatis in honorem sancti Nicolai erectum in pago cum coemiterio sectilibus lignis circumdato. Turrim habet ligneam cum duabus campanis, totaliter scandulis tectam. Ipsum templum lateribus stratum, chorum et cathedram habet ligneam absque sacristia, baptisterio et confessionali. Aram continet unam divo Nicolao devotam, ubi celebratur cum portatili. Pars superior universim est ex tabulato. Tabernaculum est in medio altaris. Habet etiam mensas duas lapideas pro ara erigenda. Dedicatio recolitur in festo S. Joannis Baptistae, patrocinium vero secum fert S. Nicolaus episcopus. Panem et vinum pro sacrificio subministrat pagus.

Circa bona et proventus ecclesiae. Habet unam vineam in Riedler 15 circiter fossorum, communitas elaborat pro templo. Item agrum unum pro cubulo sesquialtero, unde proveniunt annuatim grossi 10, estque in Szanperg et alteri elocatur. Item pratellum exiguum in Albizen pro medio circiter plastro, elocatur et dantur grossi duo¹⁰⁵. In paratis habet florenos quinquaginta quatuor et in debitis etiam circiter totidem.

Circa apparamenta templi. Portatile et missale Romanum 1. calices argentei et deaurati cum patenulis 2. Corporale 1, purificationarium et velum pro calice 1. Casula cum stola et manipulo 1, alba cum humerali et cingulo 1. Antipendia 3, tobaleae 3, strophium sericum supra portatile unum, mantile 1, tintinnabula 4, candelabra lignea 4. Crucifixus argenteus 1 et ligneus 1. Vexilla lacera 3. Erant et plura apparamenta, sed tempore disturbiorum direpta.

104 Seite 91.

105 Seite 92.

Circa domum parochialem et parochum ac utriusque proventus. Domus parochialis in pago juxta templum erat exstructa, sed in disturbiiis exusta, nunc autem pro ludirectore compages quaedam lignea in formam casulae aedificata et imperfecta exstat perficienda. Habet aream et hortulum adjunctum. Agros habet unum in Pener pro cubulis 2 et medio, item in Puekrom pro cubulo 1. Item in Baegerst-poch pro cubulo 1, item in Alakker pro cubulo $\frac{1}{2}$, item in Haitol pro cubulis 2, item in Paimpok pro cubulo 1. Praeterea prata in Alwizen pro plaustis 2 bis falcando, in Hatolvizen pro $\frac{1}{2}$, in Milvizen autem pro prata perficere tenentur parochiani, nisi elocentur. Tota communitas praestat duodecim metretas maiores partim tritici et partim sili-ginis cum justa medietate. Interim autem pro qualibet domo computantur maszli duo et quaevis domus grossum unum, quod tamen per abusum non volunt praestare. Collectura vini, lini et ovorum est perinde, quemadmodum in possessione parochiali Wolffensi.

Stola. A baptizmate denarii 12. De coetero autem omnia conveniunt¹⁰⁶ cum stola parochiali, ut supra. Et praeterea quoties inibi divina peraguntur, etiam refectio subsequi deberet, in qua tamen queritur parochus defectum esse.

Schola. De domo diximus propriam non esse, sed casam aliquam pro magistro esse erectam in fundo parochiali. Reliqui proventus correspondent relationi superius factae pro ludirectore.

Parochiani. Animae sunt universim 424, catholicae cum parvulis omnibus 287, acatholicae autem 137.

Visitatio ecclesiae in possessione Fölsöör existentis una cum filialibus Alsoeör et Sziget. Sunt meri nobiles, interim tamen jus patronatus in ecclesiam expresse sibi non vendicant, unde tota ratio conferendi et confirmandi praesentem parochiam videtur sita esse in arbitrio praelati dioecesan. Estque pure Ungarica. Celebrata die 12. mensis Martii (12. III. 1697.).

Circa ecclesiam, bona et proventus eiusdem. Haec ecclesia loco ediciore et quodam modo in clivo montis praefatae possessioni incumbentis extra eandem prope situata ad orientem conversa divo Joanni Evangelistae sacra et ab antiquissimis catholicis, quemadmodum per manifesta indicia tabernaculi intra ipsos parietes ecclesiae reconditi luculenter pateret, aedificata. Coemiterium habet amplissimum, sed sepimentis destitutum. Turrim eminentem cum geminis campanis¹⁰⁷ in summitate stanno opertam ac rutilam, coetera autem scandulis vestita. Porro ipsa ecclesia totaliter imbricibus tecta et bene munita, opere fornicato est per totum solidata. Choros et cathedram habet ligneam, sedilia utcunque apta absque sacristia tamen, baptisterio et confessionali, est lateribus strata et aram habet unam, sed ex templo Also(Eör) orienti commodatam, ad quam celebratur cum portatili. Tabernaculum in medio arae situatum 1. Patrocinium

106 Seite 93.

107 Seite 94.

est festum sancti praetitulati. Dedicatio ignoratur. Solemnitas celebratur in festo Assumptionis B. Mariae virginis et nunc erogatur ex proventu ecclesiae.

Bona et proventus ecclesiae. Notandum hic, praesentem parochiam una cum ecclesia jam descripta longiore temporis intervallo fuisse occupatam et manutentam ab acatholicis Helveticae confessionis, verum ante annos circiter 25 recuperatam fuisse, adeoque bona et appertinentiae eiusdem ecclesiae, immo et parochiae etiamnum prae manibus eorum magna ex parte existere, quod tamen illi negant et omnimode occultant, praecipue ea, quae ad ipsam ecclesiam appertinere dignoscuntur. Habet igitur ista ecclesia unam sylvulam supra eandem ecclesiam ad orientem latitudine sesquialterius jugeri et longitudine unius jugeri dimensionem in se adaequantem et haec actu possidetur a nobis pro parte ecclesiae. De coetero autem alia denegantur omnia et retinentur ab altera parte. Perhibetur autem ad ecclesiam agros totidem pertinere, quot scilicet ad ipsam parochiam, quorum paulo post recordabimur. Interim autem certum aliquod indicium habemus compertum respectu cuiusdam agri ad ecclesiam pertinentis, idque contigit occasione litterarum aliquarum, quae manifeste exprimerent, quod ager ille seu certae quaedam terrae arabiles isthuc pertinerent. Quaequidem litterae habentur prae manibus viri cuiusdam nobilis catholici Joannes Berta nuncupati et in hac possessione degentis. Earundem autem tenor de verbo ad verbum ita se habet:

Én Szeremlei János, mostan fölsőöri praedicator, vallom ez levelemnek rendiben es adom is tudásokra, az kiknek illik, hogy ennek-kelöttö 10 esztendővel adot volt nekem zalogon Kelemen Tamás másfel hold földet 29 magyar forénton. Az föld vagyon az szentegyház földein fölliül az cseresnyefánál fellül Gerőcz János megyeszomszidgya, alol melette Szabo Jakob¹⁰⁸ földő, melliet is most én birok zalogba, mely földet Horvát Gáspár éntölem megváltot megadván nékem az felliül meghirt fl. 29 és én is kezembül kieresztettem. Melynek nagyob futura pro cautela adtam ez kezem irássa és pöcsetem alat valo levelemet. Datum Felsőör, 15. die Martii 1648. Idem, qui supra.

Ich Johann Szeremlei, derzeit Predikant in Oberwart, bekenne durch diesen meinen Brief und gebe es zu wissen denen, denen es zusteht, daß vor 10 Jahren mir Tomas Kelemen anderthalb Joch Feld um 29 ung. Florentiner in Pfand gab. Der Acker lag ober den Äckern der hl. Kirche, ober dem Kirschbaum angrenzend an das des Johann Gerőcz, unterhalb der Acker des Jakob Szabó, den ich jetzt in Pfand halte, welchen Acker Kaspar Horváth von mir ablöste, indem er mir die 29 Flor. gab und ich ihn aus meinen Händen ließ. Um dessen größeren futura pro cautela ich diesen eigenhändig geschriebenen und mit meinem Siegel versehenen Brief gab.

Ubi signanter pensanda sunt illa verba nimirum: az szentegyház földein folliül. Ergo ecclesia habet agrum ab alio possessum, neque dici potest terras illas arabiles, supra quas ager ille jure hypothecario possessus invenitur, pertinere ad parochiam et ab ea actu possideri. siquidem non consentit tenor litterum paulo ante relatarum, quae asserunt terras illas pertinere ad ecclesiam et non ad parochiam. Accedit, quod ager ille hypothecatus non sit immediate penes terram arabilem parochialem, sed immediate est penes illam, quam communitas possidet et de qua in litteris dicitur, quod sit terra ecclesiae et constat ex quatuor jugeribus per longum deductis in loco A cseresz-nyefánál et quia unum jugerum terrae arabiles quandoque 100 florenos et quandoque etiam ultra 100 florenos valere debeat et soleat in hac possessione, eam ob rem praerecensita 4 jugera valerent circiter florenos 400. Denique agri ad ecclesiam spectantes ubique deberent esse contermini cum agris parochialibus, quos tamen agros conterminos omnes et singulos possidet ipsa communitas, signum itaque est eosdem agros pertinere ad ecclesiam, cum aliunde difficulter intelligatur, quomodo ipsa communitas ubique sit illapsa in hanc vicinitatem. Praeterea pratum habet praeclarum unum in Szekallia, cui a septemtrione limites territorii possessionis Alsósicz, ab austro autem sive meridie partim pratum parochiale, partim autem ipsius communitalis Fölsööriensis immediate vicinitate conjungitur. Quodquidem pratum ipsius ecclesiae extenditur versus occidentem usque ad viam quandam currulem versus possessionem seu pagum Inferioris Szicz ascendentem. Ubi tamen advertendum est hocce pratum ab ipsis incolis acatholicis huiatibus fuisse hypothecatum duobus possessoribus, adeoque ipsum pratum etiam fuisse divisum in duas partes, unam majorem et meliorem et alteram minorem ac vi-liorem. Majorem illam hypothecarunt pro florenis centum et viginti, quam tamen eminentissimus, celsissimus ac reverendissimus princeps dominus, dominus Leopoldus sancti Hyeronimi Illyricorum presbyter cardinalis a Kollonicz, qua¹⁰⁹ administrator episcopatus Jauriensis et archiepiscopus Colocensis ex innata sua pietate, zelo et profusa in omnes munificentia deponendo summam praefatam 120 florenorum redemit et pro parochia sive sustentatione parochi applicavit ob tenuitatem proventuum parochialium et ob quandam moralem alioquin subsistendi impossibilitatem. De quoquidem prato taliter redempto habentur litterae in prothocollis archivi venerabilis capituli ecclesiae Castriferrei, quae etiam, si opus foret, eatenus consuli possent. Alteram autem partem minorem eiusdem prati etiam-num possidet extraneus quispiam possessionis Alsosicz colonus pro certa summa pecuniaria. De facto ab annis tribus etiam educillum est applicatum pro ecclesia, ut si quod importet lucri commodum, accommodetur ecclesiae sublevandae.

Supellex et apparamenta ecclesiae. Portatile, missale Romanum et rituale 1. Alba, humerale, cingulum 1. Calix cum patena argenteus

et deauratus 1. Casulae cum stolis et manipulis 4. Bursae et corporalia 2, purificatoria 15, pallae 2, vela pro calice 4, tobaleae 3, superpellicium 1, velamentum oblongum ex sindone delicata et per utramque extremitatem acu picta unum. Manutergium 1, tapes Arabicus 1, crucifixi lignei 2 et aereus 1. Candelabra lignea 4, tintinnabulum 1, peluvium aereum pro aqua lustrali 1. Ferrum pro hostiis praeparandis 1. Armariolum pro recondendo calice etc. 1. Pixis stannea pro sacris liquoribus 1, sepulcrum pro magno die Veneris 1, imagines B. Virginis 2 et tertia S. Joannis evangelistae. Item reliquiarum quoddam vitro inclusum et opere arcularii elaboratum et imago specialis B. Virginis assumptae incisa in lamniam.

Circa domum parochialem, parochum et proventum utriusque. Domus parochialis loco eminente prope ecclesiam ex lignis laevigatis constructa et vetustate cariosa ac labefactata. Esset reparanda. Olim aedificabatur a parochianis, nunc autem ob rationem paulo infra paragrapho parochiani uberius declarandam est permissio ipsi parochi, qui tamen ob tenuitatem proventuum est insufficiens. Hortos habet duos, majorem cum horreo et minorem pro oleribus. Tertium item infra ecclesiam, cuius tres partes pertinent ad parochiam et quartam ad scholam¹¹⁰.

Bona et proventus parochiae. Agros habet in tribus locis, primum in Papvölgyö jugerum 1 pro cubulo semitertio, secundum A cseresznyefánál jugera 4 cum dimidio pro cubulis 9, tertium A papavassa vigiben jugera 2 pro cubulis 4, ubi etiam sylvam habet in eadem continenti eiusdem magnitudinis tam quoad longitudinem, quam etiam latitudinem cum sylva ecclesiae superius specificata. Prata sunt in tribus locis. Primum, secundum et tertium in Szekallya proprie ad parochiam pertinentia, quae inter se discriminantur per intermedia vicinorum prata. Quae omnia bis falcando important cursus foeni sedecim circiter. Fertur tamen totum illum tratum Szekallya appellatum olim partim ad ecclesiam, partim vero ad parochiam appertinuisse, uti etiam per inquisitionem superinde factam claresceret, sed proh dolor injuria temporum et revolutionum patriarum esse avulsum et hodiedum abalienatum, nisi per specialem domini praelati sapientiam et industriam recuperetur.

Est autem advertendum hanc parochiam ante diaetam regni Soproniensem fuisse praestantem et parochum bene provisum. Quia vero occasione eiusdem diaetae praedicans Helveticae confessionis articulariter fuisset impositus, eapropter potior pars parochianorum eandem sectam profidendum eo defecit et parochi nihil solvit. Unde haec parochia aliunde erit providenda, ut parochus subsistere possit. Sunt enim in hac vicinitate animae catholicorum multum numerosae, quae hanc ecclesiam solent frequentare, quaequidem parochi deficiente periclitarentur non tantum de aeterna sua salute, sed etiam pestifera contagione eiusdem sectae quaquaversum diffundenda. Praeterea etiam ipsa ecclesia occuparetur ab iisdem acatholicis

110 Seite 97.



et sic maximum discrimen animarum ad religionem catholicam pertinencium ex nostra parte, parte vero ab adversa maximus progressus et emolumentum sumeretur pro perfidia propaganda, quod avertant superi et superiores ecclesiastici.

Ad haec pauculi catholici illi, qui in hac possessione degunt, solent inarare unum jugerum pro semine autumnali et alterum pro semine¹¹¹ vernali. Et praeterea quilibet eorum, qui sit jumentatus, invehit foenum pro curru uno ac singulis annis pro reparandis sepimentis praestant duos currus ex virgultis. Similiter quilibet jumentatus advehit ex lignis currum unum, alii autem jumentis destituti eadem ligna secant et findunt in domo parochiali. Ad haec singuli jumenta habentes de fimo proprio evehit in agros parochiales currum unum. In paratis autem pecuniis deberent contribuere florenos 6, qui tamen ex integro non semper praestantur ob inopiam modernorum temporum.

Ante diaetam porro Soproniensem haec possessio solvebat parrocho in paratis florenos 60 et currus lignorum 35, agros inararunt, seminarunt, messem praestiterunt et invexerunt, singulis annis duo jugera ex proprio fimo perfecerunt, domum parochialem aedificaverunt. Ad haec accedebat et proventus ipsius stolae omnino amplae.

Stola. A baptisinate denarii 12. Ab introductione grossus 1. A copulatione grossi 5, media vini et libo panis. A praeparatione et communione infirmi denarii 10. Ab extrema unctione denarii 10. A funere grossi 5. Item a contione funebri grossi 5. A sacro grossi 5. In Epiphania pro ratione facultatum, videlicet pes suillus vel petaso, manipulus lini, scutellula frumenti aut avenae etc.

Parochus est admodum reverendus dominus Georgius Bötös jam ab annis 18, sacerdos annorum 25, artium liberalium et philosophiae magister, sacrosanctae theologiae in tertium annum auditor, venerabilis capituli ecclesiae Castriferrei canonicus, aetatis 51. Canonicus instellatus. Vir probus, honestus, in officiis et functionibus ecclesiasticis sedulus ac zelozus, disciplinae ecclesiasticae plenius observandae studiosus, ecclesiastes eruditus, natione Ungarus, coeteroquin misere provisus, adeoque in egestate constitutus, utpote qui magis mendicando victiret, quam de suis proventibus¹¹².

Schola. Non habetur domus scholaris, sed solum locus, ubi dudum erat aedificata cum hortulo annexo, prout supra designavimus. Obligatio eiusdem reaedicandae incumberet parochianis, qui tamen obnuunt hocce onus succolare amplius ex parte catholicorum ex eo, quod essent pauci. A catholici autem nolunt succurrere. Interim ludirector, qui idem et campanator, moratur in domo parochiali, ibidem victitans in paupertate ipsius parochi. Praestat eidem quaelibet domus etiam inquilinaris ex tritico maszli unum sive sedecimam partem unius metretae et praeterea singulos grossos. Si pulsat pro fu-

111 Seite 98.

112 Seite 99.

nere, alii dant duos grossos et alii tres, prout convenire possunt, de reliquo nihil determinati.

Circa parochianos. In hac possessione Fölsööriensi animae Catholicae sunt universim una cum parvulis 126, reliqui autem omnes sectantur partes confessionis Helveticae habentes, uti ante fuerat declaratum, suum paedagogum praedicantem articulatim impositum una cum ludirectore more eorum intonante, puerosque instruente. Habent autem quoddam horreum, in quo solent pro suo more convenire, ibidemque profana sua exercitia frequentare. Ipse praedicans solet crebrius excurrere et partes tam finitimas, quam etiam dissitas sua pravitatem contaminare. Haec autem possessio, qua dogmate Helvetico occupata habet animas universim cum parvulis 1013, item Augustanae confessionis 26.

Ex his patet, quomodo arca Dei cum idolo Dagon sive vera religio pugnet adversus haereticam pravitatem, videndum igitur, ne portae inferi praevaleant adversus ecclesiam Dei¹¹³.

Notanda circa hanc parochiam. Prima difficultas merito corrigenda versatur in eo, quippe quod ipsi acatholici superius declarati nostrum coemiterium catholicorum perinde sibi usurpent atque catholici, suaeque funera potentia mediante ibidem contumulent.

Secunda vertitur in eo, quod impediatur parochus, ne aliqua bona stabilia et immobilia possit sive sibi seu pro parochia jure perpetuo emere etropriare.

Tertia concernit ludirectorem nostrum catholicum et resultat ex eo, quod nimirum onus universum pulsandi campanas per totum annum soleat obire et tamen ipsi acatholici, qui hocce beneficio pariformiter fruuntur, praecipue vero per aestatem pro dissipandis ac avertendis nubibus pulsando, attamen nihil velint aut solvere aut contribuere eidem ludirectori, cum tamen propriam campanam non habeant. Et antedecenter dedissent 12 cubulos frumenti, quos etiam per propriam denominationem vocitabant vulgo harangozo gabona. Erat autem huius frumenti una medietas tritici et altera siliginis.

Quarta, quod parochiani Jobbagienses ex parte Ungarica pertineant ad hanc ecclesiam et solvere debeant similiter, uti alii. Eorum autem numerum annotavimus cum reliquis.

Visitatio filialis in possessione Alsöör existentis.

Circa ecclesiam, bona et proventus eiusdem. Tempellum habet ex lignis laevigatis super fundamentum lapideum in honorem S. Catharinae virginis et martyris aedificatum. Est coemiterio ligneo et ruinoso circumseptum, scandulis tectum, superne laquearibus et colore variegatis totaliter instructum. Latericiam supermensam abraiosum habet erectum imagine praememoratae divae virginis conspicuum, ubi celebratur cum portatili. Chorum et cathedram habet ligneam¹¹⁴ absque sacristia, pavimento, baptisterio et confessionali,

113 Seite 100.

114 Seite 101.

sedilia sat debite ordinata. Item campanulam unam extra coemiterium fulcris ligneis sustentatam. Patrocinium est sub auspiciis sacrae festivitatis virginis et martyris praelibatae, estque pro suo modulo munde conservatum.

Bona et proventus. Bona stabilia aut mobilia hocce tempellum concernentia habentur nulla praeter quam, quod ex quodam pio legato floreni 60 fuissent deputati pro emenda campana, quiquidem floreni alio sunt expensi, sed tamen habetur in intentione, quod tantundem pecuniae in communitate sit colligendum ac pro campana procuranda impendendum. Interim huiates parochiani tanquam catholici, virique grandaevi in praesentiam comparentes referunt constanter, quod haberetur ager quispiam in territorio Fölsööriensi et similiter sessio quaedam integra nobilitaris eidem agro contermina, cuiquidem sessioni a meridie sessio quaedam Petri Gál, ab aquilone autem similiter sessio quaedam nobilitaris deserta, quam heredes vita functi Benedicti Gangol possiderent, immediata vicinitate conjunguntur. Ager autem est circiter quinque jugera, recipiens facile 10 metretas maiores frumenti pro semente. Hac igitur tam luculenta declaratione habita, quam etiam mediante juramento testatus fuisset Gasparus Seper et alii, prout manifeste exstaret ipsa inquisitio superinde habita in archivo venerabilis capituli ecclesiae Castriferrei et aliunde accederet praesentissima parochianorum, videlicet Sigismundi Seper jurati comitatus Castriferrei, Andreae Palank, Stephani Szabo et Nicolai Seper, qui omnes jurati essent, attestatio. Videtur iustitiae consentaneum et ecclesiae Dei opportunum, quatenus bona praedeclarata jure iniquissimo hactenus ab acatholicis possessa una cum fructibus medio tempore perceptis readjudicetur atque recuperentur. Hic autem ager pie legatus a virgine quadam defuncta pertineret una cum sessione modo specificata ad ecclesiam possessionis Fölseöör, non autem ad tempellum possessionis Alsoör. Quemquidem agrum etiamnum possident acatholici Helveticae confessionis. Legatio autem ista est multum antiqua¹¹⁵.

Supellex et apparamenta templi. Portatile 1, missale majus Romanum 1, missale minus pro requiem 1, rituale 1, alba cum humerali et cingulo 1. Calix cum patena argenteus et deauratus 1, corporalia 2, palla 1, vela pro calice 2, strophiole majora et minora 10, superpellicium 1, bursa 1, tobaleae seu mappae 4, antependia 2, mantilia 3, crucifixi lignei 2, tintinnabulum 1, candelabra lignea 4. Vas aereum pro aqua benedicta 1, vexilla 6, cista 1.

Circa domum parochialem, bona et proventus eiusdem. Domus parochialis erat aedificata ex lignis, in deserta quadam sessione ad pagum pertinente et pretio pro se procurata. Interim tamen super ea fuit aedificatum pro inhabitatione parochi, nunc autem domus illa una cum fundo et aedificiis est alteri data et abalienata ac proinde in hac filiali parochus nihil habet stabile de bonis. Interim ipsa communitas pendit universim quotannis 27 metretas majores frumenti

partim tritici et partim siliginis, quod tamen cum defectu praestatur ob inopiam parochianorum. Stola est eadem, quae in ecclesia parochiali Fölsöörïensi. Praestant etiam universim quatuor aratra, arantque tota die. Item duas occas pro tota die.

Schola. Habetur domus scholaris de novo aedificata parva et accommoda cum hortulo annexo. Ludirector est catholicus, qui simul et campanator. Salarium ipsius est in arbitrio parochianorum, prout invicem conveniunt. Interim dant illi quinque metretas siliginis, habitum totalem pro vestitu et singulae domus panes singulos. Dum pulsat pro funere et comitatur, grossus 1 et refectio in parentalibus¹¹⁶.

Circa parochianos. Animae sunt universim cum parvulis 371, omnes catholicae per Dei gratiam.

Visitatio filialis ecclesiae in possessione Sziget, aliter Örisziget existentis.

Habetur tempellum suo pavimento latericio, sedilibus, choro ligneo, cathedra lapidea et ipsa mensa pro altari erigendo satis instructum. Coemiterium habet sepimentis destitutum et apertum, ubi tamen sepeliuntur. Turris lignea cum una campana, quae una cum ipso tempello est quidem scandulis tecta, verum pluviis obnoxia ac penetrabilia. Sanctuarium habet fornice colorato communitum, reliqua vero operiuntur tabulamentis, non hic ara divis erecta, non baptisterium aut confessionale cernitur, sed omnia nova liberalitate desiderantur. Nomen habet S. Ladislai regis Hungariae, cuius etiam gaudet patrocinio.

Bona et proventus templi. Habuit agrum unum in Eger jure hypothecario possessum, quiquidem a proprietario redemptus et ut dicitur in summa florenorum 25, quamquidem summam pecuniarum pro hocce tempello fuisse conversam asseritur. Habet etiam prata duo in loco, qui nostra vernacula sic dicitur: a nádon valo riteken bis falcando pro plaustris duobus, possidentur autem jure hypothecario. Prius pertinebant ad parochiam Öriensem, nunc autem tanquam Lutherani defecerunt et nihil solvunt. Homines duri et refrenandi. Solvebant autem parocho cubulos tritici 15 et florenos 20. Et laboratore? Praestiterunt cum stola eadem cum Öriensi, quae tamen omnia de facto detrectant. Erat et domus cum horto pro parocho penes templum ad orientem, cuius solus exstat locus. Aliquot sunt catholici, qui nihil aliud solvunt, quam stolam eandem cum Öriensi, apparamenta sunt: calix cum patena argenteus et deauratus 1, portatile et missale 1, denique apparamentum simplex unum pro una missa et nihil aliud.

Animae sunt universim 261, catholicae 25, reliquae acatholicae.

Ludirectorem habent perversum haeticum¹¹⁷.

Visitatio ecclesiae parochialis in oppido Vörösvár existentis et filialium in possessionibus Ledes seu Licsdorff et Oberdorff ac Nimetcziklin quoad nationem Germanicam, siquidem

¹¹⁶ Seite 103.

¹¹⁷ Seite 104.

pars Croatica pertineret ad ecclesiam S. Martini. Haec parochia est pure Germanica, pertinetque ad dominium Vörösvár. Celebrata die 13. mensis Martii (13. III. 1697.)¹¹⁸.

Haec ecclesia in clivo montis ipsi oppido impendentis in honorem Omnium Sanctorum ab antiquis catholicis aedificata et ad orientem porrecta. Coemiterium habet spaciosum, sed lacere sartum ex lignis sectilibus ac laevigatis. Turrim habet ligneam cum una campana scandulis tectam, ipsam tamen ecclesiam excepto sanctuario itidem scandulis contexto imbricibus habet superne coopertam, in quam ab una porta, nempe occidentali descenditur per 6 gradus, a meridionali vero porta per 3 gradus introitur, pavimentum erat opere latericio constructum, verum ob inhumationem inaequale ac disturbatum. Chorum et cathedram habet ligneam et colore variam, sedilia adhuc usui apta, sacristiam bonam et fornice instructam. Similiter etiam sanctuarium opere fornicato validum, reliqua vero cum laquearibus laceris, solutis ac saepius in foramina hiantibus. Aras habet ternas, ad quas omnes cum portatili celebratur, earum prima, quae magna appellatur, est in usu, reliquae vero negliguntur. Prima habet imaginem Omnium Sanctorum, secunda a dextris pendens e cruce Salvatoris, tertia assumptae Virginis cum aliis nonnullis promiscue spectabilibus. In prospectu sanctuarii eminet statua lapidea cum effigie de ligno fabrefacta augustissimae Virginis et Matris dextra sceptrum gerens, sinistra parvulum sustinens, stellis redimita, caput coronata, quae serponem calcatur et lunam terit et cui hinc atque hinc gemini assistunt angeli, totidem candelabra manu ferentes. Habet baptisterium et confessionale et tabernaculum tam in muro, quam etiam in ara majori. Panem et vinum pro sacrificio praestant parochiani. Patrocinium est in festo Omnium Sanctorum, dedicatio autem non habetur.

Bona et proventus ecclesiae. Habet unam vineam in promontorio Edlipergh appellato¹¹⁹, quod est in territorio Oberdorfensi, pro fossoribus circiter 26, ex ea jus montanum, quod constituit octli duo, cedit ecclesiae. Decimae autem ex eadem vinea dantur paracho. Praeterea agros habet in diversis locis: in Obersforerbizen sive supra pratum parochiale jugera 2 et medium pro cubulis 5, item ibidem jugerum 1 pro cubulis 2. Item adhuc ibidem jugera 1 et $\frac{1}{2}$ pro cubulis 3. Item ibidem jugerum $\frac{3}{4}$ pro cubulo 1 et $\frac{1}{4}$. Item infra idem pratum parochiale consequenter jugera 6 et $\frac{1}{2}$ pro cubulis 13. Item in Intercerdik jugera 2 pro cubulis 4. Item in For Rorba jugerum 1 pro cubulis 2, quod ultimum est nullius frugis et ab annis 10 inane ac desertum. Ab his autem agris quando inseminantur, penduntur decimae pro ecclesia. In debitis autem habet florenos 130 et denarios 59, in paratis autem florenos 36 denarios 46. Ex stipe fidelium colliguntur per annum circiter floreni 7. Denique habet agrum 1 in filiali

118 Nachträglich eingetragen: 5. Octobris 1713. omnia adsunt.

119 Seite 105.

Nimetcziklin, a quo datur par coereorum 1, mediam circiter libram appendens.

Supellex et apparamenta ecclesiae. Portatile, missale et rituale 1. Calix cum patena argenteus et deauratus 1, ciborium argenteum et deauratum 1. Pixis argentea pro sacris particulis deferendis 1. Monstrantia magna eleganter elaborata, totaliter argentea et passim deaurata 1. Crucifixus cum sua cruce argenteus 1. Casulae usuales 4, execratae vero 2, stolae et manipuli 2. Albae cum humeralibus et cingulis 2, bursa 3, corporalia 3, vela 4 pro calice, pallae 4, purificatoria 3, strophiola supra portatile 5. Antipendium 1, tobaleae 3, map-pae 3, mantilia 17, strophiola communia 6. Velamenta pro statua B. Virginis Mariae ex sindone 2, ex lino 1 et parvulo illius 2. Tunicellae pro angelis in altari stantibus 9, umbella 1, superpellicia 2, velum viride ex materia pro ara superne operienda 1. Operimentum quoddam pro cathedra opere Arabico in tela acu pictum 1. Candelabra aerea 3, ex ligno vero 4. Item candelabrum pensile ligneum 1. Manutergia pro ampullis 5, bursulae pro calice cooperiendo, cum alio defertur, 2, tintinnabula 4, agni Dei cum coera et materia 6. Imagines pulchrae in membrana elaboratae 4. Ampulla stannea cum urceolis stanneis tribus una, lampas aerea ante aram dependens ¹²⁰, turibulum aereum 1. Pro usu communi lampas vitrea 1, vexilla 6, ferrum pro hostiis praeparandis 1, pelvis aerea pro aqua benedicta 1, pixides ligneae 2. Poculum stanneum auripigmento illusum pro communicantibus 1. Pixis aerea pro sacris liquoribus 1, crucifixi lignei 5. Pelluvium majus cum suo cooperculo aereum et in baptisterio collocari solitum 1. Cista pro rebus recondendis 1, sandapila 1, vela sepulchralia 2, capsula ferrea pro stipe fidelium excipienda 1.

Circa parochiam, parochum et proventus utriusque. Domus parochialis juxta ecclesiam cum horreo et area ampla sat commode aedificata, hortum habet spaciosissimum fructiferis arboribus consitum, incipit autem ab horreo parochiali et extenditur versus occidentem, inde porrigitur ad partes boreales et circumambiens universam ecclesiam, descendensque iuxta fenestras domus parochialis unum integrum circulum suo ambitu quaque versum diffuso conficit, partim autem falcatur et partim oleribus inseritur. Terras arabiles habet in duobus locis diversis, pleraeque tamen sunt simul cum prato parochiali excepto unico agello, qui est in Holtober pro cubulo uno. Sunt autem universim jugera 10, quae recipiunt cubulos 16. Obligantur autem laborem omnigenum parochiani praestare, nempe ter arare, semente parochi foecundare, componere, metere, convehere, fimum evehere e domo parochiali ad eosdem agros. Praeterea unum pratum, quod vocatur pratum parochiale, bis falcando pro 4 curribus. Tenentur et in hoc parochiani laborem universum falcando, cumulando et comportando perficere. Ab integra sessione datur cubulus frumenti unus partim tritici et partim siliginis, a media medius et sic cum proportionem de reliquis quartalibus etc. Ad haec in duobus

pagis filialibus Oberdorff et Nimetcziklin per annum semel solent esse nundinae, quo tempore parochus inibi divina peragit, cui domatim cedit libo panis et ova duo. Similiter in filiale Liczisdorff in hebdomada sancta solet exire parochus, cui die sabbati sancto singulae domus¹²¹ exhibent ova duo. Item ibidem in festo S. Leonardi celebrantur nundinae et parochus quaelibet domus dat libonem panis et ova duo. Inquilini autem cujuscunque sint possessionis seu pagi, solent annuatim pendere grossos 2. Ligna autem oppidum cum filialibus tenetur praestare sufficientia per annum. Domum parochialem tenentur aedificare et hortos sepire parochiani cum filialibus.

Stola. A baptismo denarii 10 praeter inquilinos, qui dant denarios 25 et hoc ideo, quia frumentum non contribuunt. Ab introductione denarii quinque. A copulatione cum tribus denunciationibus denarii 70. A sepultura maioris denarii 25, a sepultura vero minoris denarii 12. A contione funebri florenus 1. Si requiem celebrat, denarii 25, similiter a missa, quam quis curat legi. Ab extrema unctione denarii 30. A confessione et communione infirmi in oppido grossus 1, in filialibus autem grossi 2 cum refectione parochi. Si baptizat de thoro illegitimo progeneratum, imperialis unus solvitur et quando in Paschate cum novis sacris liquoribus baptizat, sex consequenter debent dare denarios 25. In Epiphania apponitur promiscue pro arbitrio incolarum.

Est autem in filialibus eadem stola, quae in oppido excepta communione infirmi, quam distinximus paulo ante. Similiter etiam quantum ad frumentum eodem modo solvitur, sicut in oppido. Si sepelit in filiali Ledes, etiam reficitur. Praeterea in festo Corporis Christi et Omnium Sanctorum oppidani exhibent prandium pro parochus et ludirectore.

Parochus est Michael Chok philosophus absolutus et moralis theologus aetatis annorum 44, natione Germanus, parochus instellatus, in sextum annum administrans parochiam praesentem.

Schola. Habetur domus scholaris immediate penes domum parochialem commode aedificata cum hortulo annexo. Ludirector est catholicus, Franciscus Lantemberger. Habet pratellum¹²² in Painkárt¹²³, bis falcando pro plaustis tribus. Item alibi pro medio curru penes fluvium Pinka in Holtober. Sessio integra hic in oppido et filialibus Oberdorff et Nimetcziklin dat frumenti quadrantem unum, sessio media maszli 2, quartalis maszli unum partim tritici et partim siliginis. In filiali autem Ledes seu Liczisdorff quaelibet domus maszli unum siliginis. Item in oppido et filialibus Oberdorff et Nimetcziklin seu Aizinczikken quaevis domus dat unum panem. Inquilini omnes etiam in filialibus dant grossum 1. In sabbato sacro oppidani dant frustum panis et ova. In filialibus autem quando parochus accipit, etiam ludirectori datur frustum panis et ovum 1. A

121 Seite 107.

122 Seite 108.

123 Nachträglich eingetragen: abalienatum a dominio.

baptismo inquilini grossum 1, alii autem, qui frumentum contribunt, dant grossum medium. A copulatione grossus 1, a sepultura hic in oppido grossus 1, in filialibus autem grossum 1 et refectionem. Si parochus ad intentionem alicuius sacrum decantat, ludirectori dantur grossi 2, si legit sacrum, grossum 1. In Epiphania manipulus lini, frustum panis etc. A pueris per annum florenus 1, tempore vindemiarum collectura vini, prout est annus, quandoque medium sterce. Ipsa autem domus scholaris aedificatur a parochianis universim.

Parochiani. Animae universim sunt 279, omnes catholicae Deo laudes infinitae.

Notanda accurate! Primo, quod antecederet, uti luculenter apparet ex libro visitationis olim peractae, similiter etiam ex unanimi relatione parochianorum, dabantur ex arce huius oppidi metretae frumenti 12 et urnae vini 10, quod tamen de facto ab aliquo tempore subtrahitur per dominium.

Secundo, quando ad filialem Liczisdorff seu Ledes solebat exire parochus cum ludirectore, tunc debebat prandio reficere utrumque ipse aedituus et ille fuerat exemptus a laboribus domino terrestri praestandis, quod tamen de facto non praestatur ideo, quod dominium redegerit ipsum aedituum in ordinem reliquorum colonorum respectu laborum¹²⁴.

Visitatio filialis in possessione seu potius oppido Ledes sive Liczisdorff.

Habet tempellum in monticulo extra oppidum in honorem S. Leonardi ex lignis constructum totaliter cum coemiterio lignis secilibus circumducto, ipsum tempellum opere latericio tectum. Turrim habet ligneam scandulis tectam cum una campana. Item cathedram et chorum ligneum cum sacristia similiter lignea. Est autem superne tabulatum una cum sacristia et pavimento latericio stratum. Aram habet unam cum portatili in honorem S. Leonardi, cuius etiam patrocinium celebratur.

Bona et proventus ecclesiae. Agros habet in 10 locis, nempe in Interlaitin jugera 2, item in Paderfilipnin jugera 2, item in Hant Sekli jugera 8, item in Harlespochstetnin jugera 1 et $\frac{1}{2}$, item in Inder sit 1, item in Pergh 1, item in Hinterin Siller jugera 1 et $\frac{1}{2}$, item in Inderlaitnin jugerum $\frac{1}{2}$, item in Hinterengarten jugera 4, item in Aufenek jugera 2, quosquidem agros ecclesia habet elocatos communitati et decimae percipiuntur. Ubi notandum venit, quod ager ille in Hintergarten excolatur a tota communitate et fructus percipitur pro ecclesia, estque hoc modo procuratus, quod scilicet pro priori fuerit cespes communis pertinens ad oppidum, successu autem temporis conversus est in cauleum communitatis, postea est divenditum quibusdam eiusdem oppidi incolis ac deinde illi fuerunt exoluti et ager est applicatus ecclesiae. Deposuerunt autem ex pecuniis ecclesiae 100 florenos pro illo. Quiquidem ager hactenus nunquam fuit decimatus pro parte dominii, verum tamen jam ab annis

124 Seite 109.

duobus ipsi officiales ex dominio conati sunt decimare, licet intentionem suam non potuerint effectuare. Videndum proinde est, ut etiam deinceps possit manere in sua immunitate. Habet etiam domunculam inquilinarem¹²⁵ penes templum cum horto et inquilinus per annum pendit grossos 12. Item vineas 2 in promonthorio oppidi pro 18 laboratoribus, ab illis datur jus montanum mediae 21 et praeterea decimae pro templo et hae vineae sunt in Pergh. Habet etiam unam aliam vineam in Szilberbáiss pro fossoribus 5. Jus montanum, quod est unum octli, datur pro templo, decimae autem pro dominio. In paratis sunt floreni 89, in debitis autem floreni 106. Siliginis paratae cubuli 13 et tritici 3.

Supellex et apparamenta ecclesiae. Portatile, missale, rituale 1 et calix, patenaeque argentei et deaurati 1. Bursa, corporale, purificatorium, palla 1, vela pro calice 3. Strophiola supra portatile 4. Mappae 4, antependium 1, mantilia 2, strophiola communia 4, casulae cum stolis et manipulis 3. Alba cum humerali et cingulo 1. Superpellicium 1, pro superna peripheria altaris velamen sericeum 1. Vela sepulchralia 2, crucifixi lignei 2, candelabra aerea 2 et lignea 4. Pelvis aerea pro aqua benedicta 1. Ampulla stannea cum urceolis duobus stanneis 1, tintinnabula 2. Poculum stanneum pro communicandis 1, vexilla 4. Cista lignea 1, turibulum aereum cum acerva 1. Liber evangeliorum Germanicorum pro populo 1.

Domus parochialis de facto non habetur, probabile est autem illam fuisse in eo loco, ubi de facto existit domuncula inquilinaris superius relata et consequenter modernas templi appertinentias ex parte vel etiam in toto ad eandem spectasse.

Parochus perinde solvitur et stolam percipit, quemadmodum in oppido Vörösvár excepta communione infirmi, de qua superius parographo stola. Accedit, quod in festo sanctissimae Trinitatis solennitas peragatur ante statuum¹²⁶ ejusdem augustissimae et aeviternae Trinitatis una cum contione ac eorum parochus prandio excipitur una cum parochis advenientibus et ludirectoribus.

Schola non habetur, neque ludirector alius quam oppidanus Vörösváriensis, de quo superius.

Parochiani. Animae universim sunt 339, omnes catholici.

Visitatio filialis in possessione Oberdorff.

Hic non habetur templum, sed solvitur parochus et ludirectori, ut supra.

Habet animas universim 148 omnes catholicas.

Visitatio filialis in possessione Nimetcziklin.

Nullum est templum, parochus et ludirector solvitur, ut supra.

Habet animas universim 93 omnes catholicas.

Haec parochia simul cum filialibus nullum habet acatholicum¹²⁷.

125 Seite 110.

126 Seite 111.

127 Seite 112.

Visitatio ecclesiae parochialis in possessione Szentmárton seu Sancti Martini existentis cum filialibus possessionis Tarczay et Olacziklin et ex parte respectu nationis Croatiae Nimetziklin, pertinetque ad dominium Vörösvár. Parochia est simpliciter Croatia et secundum quid Germanica, divina tamen in ecclesia praeter missam peraguntur lingua Croatia. Est celebrata die 14. mensis Martii (14. III. 1697.).

Ipsa ecclesia in humili monticulo ad orientem in honorem S. Martini episcopi Turonensis ab antiquis catholicis ex lapidibus erecta. Coemiterium habet sua amplitudine proportionatum, sed laterum et male sartum. Turris est lapidea et loco tegminis murata, duas sustentans campanas jucunde sonoras et bene consonas. Ecclesia est scandulis tecta, in sanctuario fornicata, graciosis 4 evangelistarum picturis, aliisque nonnullis imaginibus et eminenter sublimi augustissimae Virginis et in coelos assumptae representativa effigie illustris, aliisque colorum lineamentis variegata, superne laquearibus coelata. Sacristiam habens opere fornicato solidam, pavementum lateribus stratum quidem, sed ob inhumationem corporum convulsum ac disturbatum. Chorum et cathedram ligneam, sediliaque pro usu satis digesta. Aras habet ternas, earumque primam altememorato divo Turonensi sacram, alteram ex minoribus, quae dexteram occupat immaculae Dei Genitrici devotam, tertiam vero divo Antonio Paduano erectam, omnesque suis divorum imaginibus spectabiles. Cernitur confessionale absque baptisterio. Tabernaculum pro more veterum est in muro ecclesiae excavatum. Patrocinium celebratur in festo eiusdem divi Martini episcopi. Panem et vinum pro sacrificio missae provident ex proventibus ecclesiae. Ecclesia quoque esset quidem suis proventibus reparanda, manet tamen utcunque neglecta et merito restauranda¹²⁸.

Bona et proventus ecclesiae. Habet agros in duobus locis, primum in Ravnicza jugerum 1 pro cubulis 2, secundum etiam ibidem jugerum medium pro cubulo 1. Elocantur, prout inter se conveniunt, non tamen decimantur ab ullo. Praeterea prata habet tria, unum in Medporoki bis falcando pro plaustis 3, alterum in Kuti bis falcando pro curru uno, tertium autem in Poczelon plerumque semel falcando pro pleniori curru 1. Est molendinum quoddam desertum in ipso pago, a quo singulis annis pendebatur ecclesiae frumenti triticaei cubulus unus, sed jam ab annis compluribus nihil est datum, siquidem non esset usuale. In paratis habet circiter florenos 20, in debitis autem florenos 365 denarios 34¹²⁹. Quia autem haec debita sunt passim dispersa et ecclesia est reparationis indiga, ideo necessarium est omnino, quatenus illa debita repetantur atque pro ecclesia applicentur. Accedit etiam, quod pars non contemnenda eorum de-

128 Seite 113.

129 Seitenbemerkung mit späteren Schrift: modo in totum (fl.) 506, sed exhibil (fl.) 227 den. 79 et in paratis prae manibus domini Kunies sunt (fl.) 125 den. 25.

bitorum manifeste periclitur et quo diutius differetur, eo minus recipietur.

Supellex et apparamenta ecclesiae. Calix cum patena argenteus et deauratus 1. Crux maior argentea erat una, verum per fures sacrilegos calix cum patena et crux illa argentea fuere sublati ac in frusta comminuti et quamquam partes eorum aliquae fuissent recuperatae, attamen non minima ipsorum pars avulsa et abalienata est ac proinde si rursus reparentur, neutiquam priorem suam attinent quantitatem. Corporalia et purificatoria 3, palla 1, vela pro calice 5, casulae 3, stola et manipulus 1, alba, humerale, superpellicium 1, cingulum pro alba nullum, Missalia 2 vetus et novum. Bituale unum¹³⁰. Portatile 1, strophiola supra portatile 5, mappae 7, mantilia 17. Strophiola communia 8. Velamina oblonga pro circumferentia altaris contengenda tria, antependia 3. Linteum 1, candelabra lignea 8 et parvula lignea 2, item areum magnum 1 et candelabrum ligneum pensile 1. Tintinnabulum 1, crucifixi lignei 3, vexilla 12, vas aereum pro aqua benedicta 1, pixis lignea pro hostiis servandis 1. Ferrum pro hostiis praeparandis 1 et pro particulis excindendis 1.

Circa domum parochialem, parochum et proventum utriusque¹³¹. Domus parochialis est satis ampla, sed male sarta, habet horreum ab horto multum spaciose contradistinctum, qui etiam hortus suis sepimentis est destitutus. Onus eiusdem aedificandae incumbit parochianis una cum filialibus. Agrum habet unum in Ravnicza pro cubulis 17. Tenentur parochiani excolere in hunc modum, videlicet parochiani S. Martini, item filialistae in Oláh- et Nimetcziklin solent arare una die, filialistae autem in possessione Tarcza existentes ternis vicibus viginti et unum praestant aratra ita, ut ternis vicibus pro singulis araturis septena exhibeant aratra, quae collective sumpta efficiunt 21. Similiter etiam parochiani demetunt unanimiter, totamque messem soli hujates parochiani debent invehere. Praeterea pratum habet unum in Poczelo pro plaustis 12. Parochiani defalcant, cumulant, comportant et componunt. Ligna praestant pro foco hujates currus sex, filialis Olacziklin 4, Nimetcziklin 2, sed filialis Tarcza nihil praestat ex eo, quod plura assignet aratra tempore arandi. Integra sessio in possessione Szentmárton dat cum maiori metreta medium cubulum tritici et siliginis medium et avenae similiter medium, media vero sessio¹³² tritici unum quadrantem, siliginis 1 et avenae 1, a quartali vero proportionaliter descendendo. Inquilini hujates dant grossos 5, in Nimetcziklin 2, in Olahcziklin et Tarcza 1 grossum. In festo S. Martini occasione solennitatis per domos colliguntur ova, butyrum et similia et exhibetur prandium pro parochis concurrente, tamen etiam ipsa ecclesia ad expensas faciendas. Item in Ascensione

130 Seite 114.

131 Hier nachträglich eingetragen: conventum est de domo parochiali edificanda intra mensem sub vinculo 31, außerdem noch diese Randbemerkung: est diruta.

132 Seite 115.

Salvatoris per totam parochiam et filiales colliguntur ova, panis et alia edulia et afferuntur pro parocho ad domum parochialem. In festo S. Marci communitas exhibet prandium parocho, similiter in festo Corporis Christi ecclesia et communitas exhibent prandium pro parocho. Denique universaliter quoties divina peraguntur in filialibus, toties etiam refectio praestatur ab iisdem.

Stola. A baptisate grossi 3. Ab introductione denarii 5. A copulatione grossi 8, strophium 1, pinta vini maior, libo, assatura etc. A denuntiatione grossi 3, si baptizat illegitimum, grossi 30. Ab infirmo, si confitetur et communicat hic in loco, grossus 1, in filialibus vero grossi 2, praestant commoditatem pro transitu. A sepultura maioris grossi 8, minoris vero 6. A contione funebri grossi 8. Ab extrema unctione grossi 5. Si requiem cantat, grossi 10, si legit, grossi 5. In Epiphania pro arbitrio, ut plurimum inter pes suillus vel quid aliud, linum, avena frumenti etc.

Parochus est Mathias Mathaeus Masticz logicus absolutus et theologiae¹³³ theologus moralis, presbyter annorum 28, parochus huius loci ab annis 24, aetatis annorum 53. Est instellatus, homo idiota et minime eruditus, cohabitans simul cum sexu muliebri in eodem hypocausto.

Schola nulla est, uti neque ludirector, eius salarium foret pro ratione conventionis cum parochianis.

Parochiani. Animae sunt universim cum omnibus filialibus 597. Acatolicae sunt universim 67, reliquae omnes sunt catholicae.

Visitatio filialis in possessione Oláhcziklin.

Habet sacellum in medio pago in loco sensim eminente in honorem S. Joannis evangelistae erectum. Est tectum scandulis una cum turricola lignea, campanulam unam gestante. Sacellum nullum habet apparamentum, neque aliquam suppellectilem, nec mensam pro ara erigenda, sed omnia sunt destituta, absque sacristia et coemiterio. Pro patrocinio recolitur festum divi praetitulati. Estque totum ex lignis.

Habet agellum unum in Podnunakker pro cubulo 1. Parochiani excolunt et fructum convertunt pro sacello.

Proventus parochi. Ab integra sessione penditur cum metreta maiori Graecensi tritici cubulus 1, a media medius etc.

Stola autem est declarata superius paragrapho stola, quemadmodum etiam omnia ibidem sunt recensita consequenter.

Visitatio filialis in possessione Tarcza.

Habet sacellum ex lignis constructum in medio pago, suam¹³⁴ ibidem peragunt devotionem in festo Innocentium. Est tectum scandulis, in turricula habet unam campanulam. De coetero nihil.

Proventus parochi. Ab integra sessione datur media metreta tritici cum cubulo maiori, a media quadrans etc.

Stola autem et si quae alia sunt superius annotata.

133 Seite 116.

134 Seite 117.

Visitatio filialis in possessione Nimetcziklin.

Huius possessionis pars potior inhabitatur ab incolis Germanicis, qui omnes pertinent ad parochiam Vörösvariensem, uti ibidem regulimus, pars autem Croatica annumerantur huic parochiae, de qua etiam diximus.

Proventus parochi. Ab integra sessione frumenti cubulus major datur unus partim tritici et partim siliginis, a media medius et sic proportionaliter discurrendo.

Stolam autem et si quae alia ibidem occurrentia sunt superius recensita.

Pro parte ecclesiae parochialis S. Martini habetur agellus in Pudunakker pro medio cubulo. Excolitur per communitatem et fructus applicatur pro ecclesia.

Visitatio ecclesiae in possessione Miske existentis una cum filialibus Poselten, Rohrbach, Dobrava, Kleinzitten. Pertinet ad dominium Vörösvariense et est parochia primario Germanica et secundario Croatica, unde interest parochum callere utramque linguam. Celebrata die 17. mensis Martii (17. III. 1697.).

Haec possessio habet duo templa, alterum in medio pago¹³⁵ et alterum extra pagum in vicino monticulo ad orientem in honorem sanctorum martyrum Cozmae et Domiani ab antiquis catholicis aedificatum, in quo de facto divina peraguntur. Alterum autem actualiter reparatur.

Quantum ad secundum, in quo de facto fiunt exercitia ecclesiastica, habet coemeterium lignis laevigatis cum defectu circumseptum, turrin ligneam cum una campana scandulis tectam simul cum ipso templo, quod tamen tectum est percusum saepius ac pluviis pervium. Est laquearibus tabulatum, illudque lacerum ac passim destructum. Sanctuarium est cum fornice. Chorum habet ligneum, cathedram lapideam, sedilia pauca, sed satis solida. Ipsum templum est tegulis stratum, aram habet unam, ad quam celebratur cum portatili. Exstat etiam mensa nuda pro alia ara erigenda. Tabernaculum more antiquo est in muro elaboratum, ibidemque servatur sacrosanctum eucharistiae sacramentum. Est absque baptisterio et confessionali. Patrocinium celebratur in festo sanctorum paulo ante declaratorum. Sarta tecta pertinent ad parochianos reparanda. Similiter panis et vinum pro sacrificio missae subministratur per parochianos. Sacristiam non habet.

Alterum vero templum, quod est longe amplius et in medio pago similiter a vetustis catholicis in honorem S. Ladizlai regis Ungariae exstructum, de facto reparatur, estque absque coemeterio. Turris autem de facto incipit exsurgere. Omnia sunt in fieri praeter aram majorem, quae repraesentat imaginem B. Virginis visitantis et celebrari potest cum portatili. Habentur et aliae duae mensae lapideae pro aris erigendis. Sanctuarium est cum striatura sive ut vocant, stucatura. De coetero autem nondum habetur operimentum princi-

pale sive fornicis seu tabulati, est tamen in intentione, ut laquearibus perficiatur. Sacristiam habet cum fornice. Sanctuarium est opere latericio tectum extrinsecus, templum autem reliquum cum scandulis. Habet unam campanam. Coetera autem omnia de novo desiderantur. Patrocinium est sancti superius relati. Solennitates celebrantur dominica in Albis et praeterea in festo Corporis Christi.

Bona et proventus ecclesiae. Habet agrum unum in Poligmalina jugera duo, sed qui est¹³⁶ destructus et desolatus maiori ex parte propter aquas. Item pratum unum in Medvodami pro plaustis 3 bis falcando. In debitis numerantur circiter floreni 100, sed qui habentur apud difficiles et solvendo insufficientes debitores. Habet etiam unum agrum dumis obsessum in Progonisce Polignyega pro cubulis 2.

Apparamenta ecclesiae vide sub finem huius visitationis, ubi incipit visitatio filialium.

Circa domum parochialem, parochum et utriusque proventum. Domus parochialis juxta ecclesiam superius primo loco descriptam est situata, reparationis indiga, coniuncta cum horto sat spacioso, sed sepimentis destituito. Onus reparandi manet penes parochianos. Habet 3 agros diversos, unum penes coemiterium ad orientem pro cubulis 5, alterum in Czikarnin pro cubulo 1, tertium prope ibidem via curruli intermediente pro cubulo 1, quoquidem in loco erant et plures terrae arabiles pro cubulis maioribus circiter 10, sed quae ab negligentiam de facto dumetis et arboribus sylvescunt. Prata habet in quatuor locis, scilicet in Czikarnin pro plaustis 4 semel falcando, item in Naveliki Szinokosa pro plaustis 4 semel falcatur. Item in Kraiczicsi bis falcando pro plaustis 2, item sursum eundo in Czikarnin semel falcando pro plaustro 1, quod non est pro usu. Praeterea aedituus per abusum usurpat unum in Kut bis falcando pro plaustis 3. Agros autem excolunt, metunt et comportant parochiani cum filialibus superius specificatis juxta divisionem inter se factam, similiter et prata defalcant, cumulant et comportant. Habet duos inquilinos, qui in septimana praestant seorsim unum diem, qui nullas quidem habent terras proprias pro sua sessione inquilinari, sed et agris parochiae dispensatur ipsis, possidentque pro cubulis 8, similiter ex pratis pro plaustis duobus. Ubi tamen advertendum est has terras arabiles, sicut et prata non esse annumerata superius inter agros et prata parochialia. Sunt ergo terrae arabiles istae iterum in Czikarnin pro cubulis 4, item in primo Czila pro cubulis circiter 4 ac proinde parochia habet terras arabiles in 5 locis distinctis. Prata inquilinis permissa sunt in Velika Szinokosa et in Potkraicziczi¹³⁷. Hujates cum filialibus praerecensitis in ingressu parochi promiserunt convehendos 18 currus ex lignis et quamquam videatur esse omnino parum, id quoque tamen praestatur cum defectu. Numerus tamen currum merito esset multiplicandus supernumerarie. Ab integra ses-

136 Seite 119.

137 Seite 120.

sione deberet solvi una metreta frumenti cum majori cubulo partim tritici et partim siliginis et sic discurrendo cum proportionem de media et quartali sessionibus, quod etiam aegerrime praestatur. Inquilini autem domos habentes grossos quinque, qui autem domos non habent, grossos 2, quod est intelligendum etiam per omnes filiales superius delibatas respectu frumenti et inquilinorum. In festis dominicae in Albis et Corporis Christi parochiani solvunt parochi unum et unum florenum, sicut et in festo S. Ladislai¹³⁸, pro refectioe parochorum occasione solennitatum isthuc accurrentium. Denique tempore vindemiarum percipitur aliqua collectura vini.

Stola. A baptizmate grossi 2, ab introductione grossus 1, a confessione et communione infirmi grossi 2. A sepultura viri oeconomus et hospitis grossi 10, mulieris eiusmodi grossi 8, adulti non hospitis vel infantis unius anni et alterius grossi 5, infantis infra annum mortui grossi 2. A contione funebri florenus 1. Ab extrema unctione grossi 5, a copulatione grossi 5, a denunciatione grossi 3, a baptizmo spurii grossi 30. Si nuptam auferunt e pago, grossi 30. Quando baptizat cum sacris liquoribus recens allatis tam hic, quam per filiales, grossi 5. In Epiphania pro libitu pes suillus, frumentum etc. A sacro grossi 5. Quaequidem stola servatur etiam per omnes filiales annumeratas, nisi quod ab infirmi praeparatione et communione huiusmodi pendant grossum unum, filiales autem duos.

Parochus instellatus Gregorius Bratey natione Styrius, Germanicae et Sclavonicae peritus, baccalaureus et philosophus absolutus, moralis theologus, in Hungaria ab annis 12 parochus, qui tamen in hac parochia quasi semi-Croatica debite nequit inservire ob ignorantiam linguae eorum, unde querimonia est ex parte Croatica et alius desideratur¹³⁹.

Schola. Habetur domus scholaris cum horto utcunque aedificata. Est catholicus Joannes Stubicz. Quaelibet domus tam integrae, quam mediae aut quartalis vel inquilinaris sessionis pendit mászli 1, grossum 1 et panem 1, sed frumentum illud debet esse ex tritico. A sepultura grossus 1, a pulsu grossus 1, si canit per noctem ad funus, grossi 5. A copulatione grossus 1, a baptismo grossus 1/2. In Epiphania aliquid de lino. Habet etiam collecturam vini et partem aliquam in Epiphania.

Apparamenta huius ecclesiae cum filialibus praedecaratis. Portatilia 2, missale Romanum 1, rituale 1, casulae cum manipulis 3, stolae 2. Alba, humerale et cingulum 1. Calix cum patena argenteus et deauratus 1. Bursa 1, corporalia et purificatoria 2, palla 1, vela pro calice 2, strophila 5, mappae 9, mantilia 27, antependia 2, agni Dei 2, crux argentea et maiuscula 1, crucifixi lignei 2, candelabra aerea 4, lignea 2, tintinnabula 2, pelvis aerea pro aqua benedicta 1. Pixis stannea pro sacris liquoribus 1, item lignea pro hostiis 2. Fer-

138 Dieser Satz: sicut et in festo S. Ladislai ist eine Einschaltung in späteren Schriften.

139 Seite 121.

rum pro hostiis praeparandis 1. Vexilla 4, cista antiqua 1. Item pro calice vel ciborio argenti libra una et uncea 1.

Ubi notandum per filiales superius attactas eodem modo solvi parochum tam respectu frumenti, quam etiam stolae, uti paulo ante annotatum. Ludirectori autem frumentum non datur pro ratione sessionum nempe plus et minus, sed per omnia eodem modo, uti supra declaratum est.

Visitatio ecclesiae filialis in possessione Füzes seu Kerfides et pagorum appertinentium Kódezitten seu Sárosszék et Kofidesch. Gaudet eodem jure patronatus, quo ecclesia parochialis.

Ecclesia in monticulo extra pagum ad orientem in honorem sanctorum apostolorum Petri et Pauli ab antiquis catholicis erecta¹⁴⁰. Coemiterium habet circummuratum, turrim cum una campana, tegulis tectam. Ecclesia autem est scandulis operta, sanctuarium cum fornice, reliqua cum tabulaturis. Cathedram habet lapideam, chorum ligneum, pavimentum latericium, tabernaculum in muro exstructum absque sacristia, baptisterio et confessionali. Sedilia sat apta et aram unam cum portatili. Patrocinium in festo eorundem sanctorum apostolorum. Habet etiam duas mensas pro aris erigendis, major autem ara exhibet imaginem gaudiosae B. Mariae virginis. Hostias et vinum pro sacrificando subministrant parochiani.

Bona et proventus ecclesiae. Agros habet 3, unum in territorio possessionis Füzes in Prunakker pro cubulis 2, duos autem in territorio Kofides, unum in Poterjarakker pro cubulis 4, quem dominium ante tres annos occupavit et ecclesiae nihil solvit, videndum proinde, ut recuperetur. Secundum in Sáidnakker pro cubulis 4. Quaelibet possessio deberet pro ecclesia excolere et ad eandem fructus applicare. Est etiam una sylva, quae vocatur sylva ecclesiae seu templom avagy szentegyház erdeie, quae tamen praeprimis a dominio ac deinde a parochianis est succisa fere totaliter et actu extirpatur pro dominio, siquidem ipsum dominium perhibetur pro se occupasse. Videatur itaque per viam inquisitionis atque hoc modo dirimatur controversia. In debitis numerat florenos 20. Ex apibus alvearia 4.

Circa apparamenta ecclesiae. Portatile, missale, rituale 1. Casulae cum stolis et manipulis 3. Alba cum humerali et cingulo 1. Calix argenteus cum patena deauratus 1, purificatoria 2, palla 1, corporale 1, vela pro calice 2. Strophiola supra portatile 2, mappae 3, mantilia 5, strophiola oblonga 4 et communia 2. Antipendium 1, cooperimentum cathedrae 1, crucifixi lignei 2. Effigies lapidea B. Virginis¹⁴¹, candelabra lignea nulla, aerea 4, tintinnabula 4, turibulum aereum 1. Pixis lignea pro hostiis conservandis 1, vas aereum pro aqua benedicta 1.

Circa domum parochialem, parochum et utriusque proventum. Domus parochialis vacat, quia tota diruta, hortum tamen habet cir-

140 Seite 122.

141 Seite 123.

cumseptum et falcatur. Agros habet duos, unum penes ecclesiam pro cubulis 4, alterum in Prunakker pro cubulis 3. Omnigenam culturam, messem, et vecturam praestant parochiani eiusdem loci cum filialibus pagis annexis juxta partitionem eorundem. Prata itidem duo, unum in Hocprukun pro plaustis duobus, semel falcatur, alterum habet in territorio possessionis Sárosszek in Binkli penes fluvium Pinkam, bis falcatur pro plaustis 4, tertium esset in territorio possessionis Kofides in loco Krerbizen pro plaustis 4, verum per aquas stagnantes et lacunam pisciculos nutrientem occupatur et foenum non desumitur. Pro pratis defalcandis et convehendis eodem modo obligantur iidem, sicut circa agros. Habet etiam duos inquilinos in eadem possessione Fizes, singuli habentes agros singulos pro cubulis 2 et foenilia pro uno et uno plaustro. Tenentur labores manuales praestare, uti reliquae eiusdem conditionis. Unus tamen eorum parente mortuo defecit, filio tamen superstite, qui speratur in successorem. Domatim solvitur eodem modo respectu frumenti, prout in ecclesia parochiali. Domum parochialem debent aedificare parochiani. Et habet collecturam vini.

Stola est eadem, quam superius exposuimus. Accedit, quod semper, quando ibidem divina peraguntur, prandio reficitur cum luditore.

Schola. Habetur domus scholaris commode aedificata cum suo horto¹⁴². Ludirector est catholicus Mathias Taimezly. Quaelibet domus, sit qualiscunque sessionis, dat frumenti maszli duo partim tritici et partim siliginis et praeterea singulae domus panes singulos. A baptizmate denarii 2, a copulatione grossus 1, a sepultura et pulsu grossi 2. Si cantat per noctem ad funus, grossi 5. In Epiphania accipit manipulum lini et partem communis collecturae. Item collecturam vini ad libitum.

Visitatio filialium possessionum ad ecclesiam possessionis Füzes appertinentium.

In his nulla habentur bona immobilia tam respectu ecclesiae, quam etiam parochiae praeterea paucula, quae hactenus attigimus. Parocho autem solvitur perinde de frumento atque superius descripsimus, similiter etiam in aliis, videlicet respectu inquilinorum.

Stola etiam est eadem, quae supra. Pariter etiam solvitur ipsi ludirectori.

Parochiani. In hac parochia universim accepta una cum filialibus omnibus hactenus enumeratis habentur animae 779. Acatholicae sunt 15, reliquae omnes catholicae.

Gravamina. Conqueritur ipse parochus, quod contra suam immunitatem ecclesiasticam et consuetudinem hactenus observatam dominium involaverit et decimaverit agros inquilinorum in possessione Füzes existentium et ad parochiam pertinentium, quod tamen hactenus ab annis 30 et pluribus nunquam fuisset practicatum. Secundo, quod parochiani detrectent ligna sufficientia pro foco sub-

ministrare, cum tamen id facile praestare possent, nec aliunde faciunt, quam ex renitentia. Tertio deberent una cum filialibus fimo parochiali meliorare, quod tamen facere negligunt¹⁴³.

Visitatio ecclesiae in possessione Puszta-szentmihály existentis una cum filialibus Pinkavecse seu Pinkocz, Nimetbort seu Raukbort, Uyihegy seu Náípergh, Gamisdorff, Soledorff. Pertinet ad dominium Nimetuyvár. Est principaliter Croatica ac deinde Germanica. Celebrata die 18. mensis Martii (18. III. 1697.).

Ecclesia est in loco nonnihil eminente in medio pago ab antiquis catholicis in honorem S. Michaelis archangeli ad orientem aedificata, magnitudine mediocri. Coemiterium habet liberaliter amplum, lignisque laevigatis circumdatum, sed reparationis egenum. Ipsa porro ecclesia testis latericiis operta turrim habet ligneam similiter contectam et duabus campanis gravidam. Chorum habet unum lapideum et alterum ligneum. Sacristiam fornicatam, cathedram lapideam et sedilia apta. Ipsum pavementum esset latericium, sed ob inhumationem corporum lacerum et apertum. Aras habet duas, quarum prima est in usu et celebratur cum portatili, altera autem est absque cultu, aram tamen habens erectam. Est absque baptisterio et confessionali. Tabernaculum autem antiquum, erat e muro elaboratum, novum autem ex ligno factum est in medio altaris collocatum. Patrocinium celebratur infra octavam festi S. Michaelis, siquidem in ipso festo celebratur in Peterstorff.

Bona ecclesiae. Habet unam particulam vineolae in hocce promonthorio pro 3 laboratoribus. Excolitur a parochianis pro ecclesia. In debitis habentur 43 floreni et in paratis floreni 5¹⁴⁴.

Supellex et apparamenta. Portatile, missale, rituale 1, casulae 6 cum stolis et manipulis totidem excepta unica. Albae 3, humeralia 2, cingula 3. Calix cum patena cupreus et deauratus 1, purificatoria 4, corporalia 2, bursae 2, pallae 4, vela pro calice 4. Strophiola super portatile 3, strophiola communia 6, tobaleae 4, mantilia oblonga 2, alia communia 16. Pulvillus pro missali 1, crucifixi lignei 2¹⁴⁵, candelabra lignea 4. Poculum stanneum pro communicantibus 1, tintinnabula 2, turibulum aereum 1. Vas aereum pro aqua benedicta 1. Pix stannea pro sacris liquoribus 1 et lignea pro hostiis servandis. Ferrum pro hostiis praeparandis 1, vexilla 5, cista 1, lampas aerea 1, candelabrum pensile 1 ligneum.

Circa domum parochialem, parochum et utriusque proventum. Domus parochialis prope ecclesiam commode aedificata, hortum habet annexum satis amplum. Agros habet in hoc territorio in 3 locis diversis: unum in Oblányi, sunt jugera 5 pro cubulis 10, alterum in Zalugom jugera duo pro cubulis 4, tertium versus Pinkovacz pro

143 Seite 125.

144 Nachträglich eingetragen: sex florenis tenetur Adamus Radosich.

145 Seite 126.

cubulo 1. Haberet adhuc pro uno cubulo circiter in Zalugom immediate penes suum agrum ad orientem, sed propter negligentiam coepit sylvescere, facile tamen posset extirpari. Praeterea prata sunt etiam in 3 locis: unum in Podoblanyem pro plaustis 3 bis falcando, alterum in Velike Szinokose pro plaustro uno, tertium in Okuti pro plaustro uno, quod tamen usuatur a campanatore. Tam in agris, quam in pratis tenentur parochiani laborem omnigenum et absolutum praestare, evehendo etiam fimum e domo parochiali ad agros eiusdem. Ligna pro foco tenentur sufficienter convehere. Ab integra sessione datur una metreta tritici, a media vero metreta media et sic proportionaliter a quartalibus, similiter etiam per omnes filiales, metreta autem est Graecensis. Inquilini habitantes in domo propria grossos 6, alii vero uxorati sive in domo propria sint seu aliena, grossos 6, quod si solitarii sint, grossos 3.

Stola. A baptismo grossi 3, ab introductione grossus 1, si nothum baptizat, tallerus 1. A denunciatione et copulatione grossi 11. Ab infirmi confessione et communione hic in loco grossus 1, in filialibus autem grossi 5, si equus aut currus non mittitur¹⁴⁶, alioquin grossi 3. A sepultura simplici hospitis aut hospitissae florenus 1, a sepultura vero adulti grossi 15, si non sit adultus, grossi 5. A contione funebri grossi 10. A sacro grossi 5, si cantat, grossi 10. Ab extrema unctione grossi 5. In Epiphania pes suillus, linum et frumentum etc. Quod si nupta abducatur extra parochiam, prout possunt convenire.

Parochus instellatus Georgius Hervovicz natione Croata, logicus absolutus et moralis theologus, Germanicae peritus, presbyter annorum 18, aetatis annorum 46, qui hanc parochiam administrat ab annis 4.

Schola. Non habetur domus scholaris, neque etiam ludirector. Si suscipiunt, solvitur, prout conveniunt.

Parochiani simul sumpti cum omnibus filialibus jam enumeratis sunt 382, animae acatholicae sunt 107.

Visitatio filialis in possessione N i m e t b o r t seu R a u h b o r t.

Habetur una campana. Habuerunt etiam calices cum patenis, quos asserunt in disturbis ad manus officialium dominii fuisse assignatos, quibus mortuis periisse. Interim tamen si solida fieret superinde inquisitio, primum est judicare, quod in lucem clarius emergeret. In debitis etiam ad ecclesiam pertinentibus habentur circiter 15 floreni, sed ex parte recuperatu sunt difficilia¹⁴⁷.

Parochia praeinserta habet agros 2, unum in Dierempoch pro cubulo 1 et $\frac{1}{2}$, alterum in Hefakker pro cubulis 2. Item pratum unum in Diermpoch pro plaustis 2. Labores autem circa agros et prata tenentur perficere filialistae eiusdem loci et praeterea agros fimare fimo proprio, ligna etiam praestare pro foco, quod tamen facere recusant.

146 Seite 127.

147 Seite 128.

Frumentum et stola ita administratur, sicut in parochia.

Filialis P i n k o c z habet campanam. Item filialis U y h e g y habet etiam campanam cum coemiterio defectuoso, ubi sepeliuntur. Reliquae autem filiales sua funera ad coemiterium parochiale solent contumulare.

Per omnes alias filiales redditus ita se habent, sicut in ipsa parochia.

Visitatio ecclesiae in possessione Baxsafalu seu Pukstorf existens una cum filialibus Olberdorff, Ror et Haigron. Pertinet ad dominium Nimetuyvár. Est parochia principaliter Germanica ac deinde etiam ex aliqua parte, veluti respectu possessionis filialis Haigrom appellatae Croatica. Celebrata die 18. mensis Martii (18. III. 1697.).

Haec ecclesia, quam attestantibus ipsius fabricae partibus ac membris, religio orthodoxa suis a fundamentis in honorem S. Annae in medio ipsius pagi praeterfluente ad orientem fluvio aedificavit, est cum turri lapidea per medium ecclesiae geminis cum campanis eminente et imbricibus tecta una cum reliqua ecclesia. Coemiterium habet lignis laevigatis circumdatum, sed disruptum, passimque laecerum. Sanctuarium est opere fornicato et colorato firmatum, reliqua autem cum laquearibus variegatis, sed interdum fractis ac frequentius solutis coelatum. Chorum habet ligneum, cathedram lapideam, pavementum opere latericio constructum, sed disordinatum, sibi inaequale. Sacristiam¹⁴⁸ habet fornice instructam, eamque cum universa ecclesia tum foris, tum intus reparationis indigam. Cernitur hic pulcherrima antiquitas per imagines Christi patientis in lateribus totius ecclesiae exposita ac elaborata. Interim absque baptisterio et confessionali existit, sedilia tamen utcunque usui aptata conspiciuntur, aras quoque binas continet. Alteram majorem praetitulatae divae Annae sacram et alteram minorem Virgini ab angelo annuntiatae erectam, utraque suis structuris conspicua, ubi cum portatili celebratur. Patrocinium recolitur in festo divae Annae ita tamen, ut haec solennitas referatur in dominicam ipsi festo immediate succedaneam. Panem et vinum pro sacrificio subministrat ipsa ecclesia. Tabernaculum habetur in muro, sed non usuatur, verum ipsum venerabile reservatur in corporali, quod reponitur in sacristia ad cistam simplicem ac vulgarem.

Bona et proventus ecclesiae. Est una vinea circiter pro fossoribus 30 in promonthorio huius possessionis, scilicet in Czikinpergher interior, quam aliqui parochianorum excolunt et jus montanum 60 pintas constituens dantur ecclesiae ita tamen, ut ager ille pro 2 circiter cubulis, qui est infra eandem vineam, occasione praedictae vineae possideatur ab eisdem, qui vineam possident et si quando ineminatur, decimae penduntur pro ecclesia. Praeterea agri habentur in locis sequentibus huius territorii, puta in Krait penes agrum parochialem pro cubulis 3, item in Afon Onger pro cubulis 5, item in

Aiszpodnun pro cubulis 3. Item in Paiperin Printli pro cubulo 1 et ab his agris hactenus enumeratis absque omni controversia ab antiquo dabantur decimae pro ecclesia, sicut et de facto. Accedit, quod communitas proprium suae pascuationis locum quoad aliquam partem impulsu necessitate praesenti vendiderit incolis hujatibus cum ea conditione, ut decimae applicentur pro ecclesia. Cum igitur ipsum dominium hactenus nunquam fuerit in usu et possessione eiusdem plagae, videtur penes arbitrium communitatis stetisse¹⁴⁹, quatenus cum praefata cautione et limitatione venderetur. Plaga autem illa pascuationis recenter erat inarata et consequenter in agrum conversa, quidquidem ager partim est in Holperakker inter trift pro cubulis 3, partim vero in Aftnonger pajder lozon pro cubulis 2, estque ad aliam partem versus meridiem. Habentur etiam duo horti, unus in Hinterbizen et ab eo penduntur grossi 5 et praeterea decimae, quando insemnatur, alter in Honczkortnun. Dantur decimae, quando insemnatur. Ad haec in diversis debitis florenos circiter 50.

Supellex et apparamenta ecclesiae. Portatile, missale 1, casulae bonae cum stolis et manipulis 2 et execratae similiter duae. Alba, humerale, cingulum 1, sed omnia lacera. Calix cum patena argenteus et deauratus 1, corporale 1, purificatoria 3, palla 1, vela pro calice 2, strophiola super portatile 3. Mappae 3, antipendium 1. Haec omnia apparamenta exceptis duabus casulis sunt obsoleta et vetustate consumpta. Non habetur agenda Strigoniensis, non ciborium, neque monstrantia. Crucifixi lignei 2, candelabra lignea 6, tintinnabulum 1, pelvis aerea pro aqua benedicta 1. Ferrum pro hostiis pin-sendis 1. Capsula stannea pro iisdem conservandis 1, vexilla 3.

Circa domum parochialem, parochum ac proventus. Domus parochialis coeteroquin sat commode exstructa praeterquam, quod tectum esset reparandum. Hortum habet maiorem 1 et duos minores et horreum minutum est autem sita in platea, quae extenditur ad aquilonem nempe penultima a parte aquilonari, satis dissita ab ipsa ecclesia, ad quam additus est perquam difficilis, praecipue intumescente fluente, quod per medium pagum praeterlabitur, siquidem domus¹⁵⁰ parochialis est cis fluviolum, ecclesia autem ultra illum. Parochiani tenentur ad aedificandum. Agros habet sequentes: in Bizenkraiten pro cubulis 5, in Affen regli pro cubulis 6, in Longaufterhech pro cubulo 1, in Binkli pai der bizin pro cubulo 1, in Kartnun pro cubulo medio, erat quidem maior, sed torreus destruxit et totus vix aliquid valet. Quos omnes parochiani inter se divisos excolunt, melant et convehunt, fimumque evehunt e domo parochiali ad agros eiusdem. Prata habentur in Paim pochbizen bis falcando pro plaustris 14, item in Paim koglibizen pro plaustris 2, item in Lozonbizen pro plaustris 3 bis falcando, item penes agrum Regli pro plastro 1, item in Krait pro plastro itidem uno. Quae omnia parochiani defalcant, cumulant et comportant. Ab integra sessione de frumento da-

149 Seite 130.

150 Seite 131.

tur cubulus maior unus partim tritici et partim siliginis. A media medius et sic proportionaliter etiam de quartalibus etc. Inquilini autem domos habentes grossos 5, non habentes vero medietatem, quod etiam procedit similiter per omnes filiales. Item una integra sessio de lignis praestat currum unum et duae mediae sessiones itidem unum etc. Similiter et filiales. Quaelibet sessio sive magna seu parva dat singulos pullos. Habet vini quoque collecturam, quam tenetur ipse aedituus colligere et parcho afferre.

Stola. Si baptizat, grossi 3, si nothum, imperialis unus. Si introducit, grossus 1, si copulat, grossi 5 et pro denuntiatione 3, capo 1, pinta vini et panis, strophium 1. Si nupta alio auferatur, imperialis 1. Si infirmus confitetur et communicat, grossi 2 hic in loco, in filialibus autem 5. Ab extrema unctione grossi 5. Si sepelit hospitem aut hospitissam, grossi 10, ab aliis autem grossi 5, sint qualescunque. A funebri contione florenus 1. A sacro grossi 5, si decantat, 10¹⁵¹. In Epiphania pes suillus, libo panis, tres manipuli ex lino et frumenti variae species, quae tamen omnia ob inopiam temporum nimis deficiunt. Per annum in solennitate Nativitatis Christi, Novi Anni, Paschatis, Pentecostes si quid acquiritur ad bursam in templo, pertinet ad parochum, alio autem tempore ad ecclesiam. Dominica post festum S. Annae ex iure montano superius relato reficiuntur parochi ad eam solennitatem convenientes et discumbentes in domo parochiali, quoad victualia autem concurrunt parochiani una cum duobus pagis filialibus Ror et Haigrom. Quando divina peraguntur in filiali ecclesia Olbendorf, prandio reficitur parochus cum ludirectore ab aedituo eiusdem ecclesiae.

Parochus instellatus est Georgius Schager philosophus absolutus et theologus moralis, presbyter 31 annorum, parochus in Ungaria ab annis 22, aetatis 56, natione Styrys et linguae Croaticae peritus.

Schola habetur nulla praeter locum, siquidem in disturbiis fuisset funditus exusta, neque ludirector habetur. A integra sessione siliginis quadrans unus, a media medius etc. A baptismo aut copulatione grossus 1, ab inquilinis grossus 1. A sepultura et cantu, si duas campanas compulsat, grossi 3. Habet etiam collecturam vini arbitrariam. In Epiphania manipulus lini etc. Parochus autem partitur ei, quantum vult pro arbitrio. A pueris per annum florenus 1.

Parochiani sunt annotandi sub finem praesentis visitationis¹⁵².

Visitatio filialis ecclesiae in possessione Olbendorf existens.

Ecclesia ab antiquis catholicis in honorem S. Laurentii levitae et martyris in monticulo ad orientem aedificata et totaliter una cum turri lapidea binis campanis gravida et testis latericiis contexta habet coemiterium lignis sectilibus circumdatum, sed reparationis indigum. Sanctuarium est cum fornice simul cum sacristia, reliqua autem cum tabulaturis, sed percussis et solutis. Chorum et cathe-

151 Seite 132.

152 Seite 133.

dram habet lapideam, sellas usui aptas absque pavimento, baptisterio et confessionali. Tabernaculum est penes murum per certam columnam sublimatum et muro contiguum, unitumque. Aram habet unam divo Laurentio sacram, ibique celebratur cum portatili et praeterea duas mensas pro aris ducendis. Statua sacratissimae Trinitatis totaliter lapidea et bene efformata cernitur quasi in medio ecclesiae. Patrocinium celebratur dominica immediate subsequente ad festum S. Laurentii. Panem et vinum pro sacrificando praestat ecclesia.

Bona et proventus ecclesiae. Agros habet sequentes: in Paim kraiczakker pro cubulo 1 pro censu grossi 5 et decimae, item ibidem pro cubulo 1 et solvitur similiter. Primum habet Conrad Motes, secundum vero Pilcz Michel. Item adhuc ibidem Paul Jakli pro cubulis 2 pro censu grossi 10 et decimae, item ibidem Palis Motes pro cubulo 1 pro censu grossi 5 et decimae. Item rursus ibidem tres affines possident pro cubulis circiter 3 pro censu grossi 15 et decimae. Nomina eorum sunt Hozli Thoma, Janis Thoma, Loreincz Motes. Praeterea Hanczil Lorencz pro cubulis 2 in Kochakker pro censu grossi 10 et decimae. Item ibidem Paul Honz pro cubulis 2 solvitur similiter. Item Sonk Jerg in Afterlaiten pro cubulo 1 circiter pro censu grossi 5 et decimae¹⁵³. Ad haec ante 4 circiter annos ipsa communitas in fundo communi plagam quandam extirpavit et expurgavit ea intentione, ut exinde fructum perciperet. Quia vero necessitas vehementer expulsiva e vestigio institisset eandem plagam semini recipiendo aptam, incolis eiusdem possessionis jure perpetuo vendidit cum ea tamen cautione, quatenus decimae exinde provenientes pro ecclesia desumerentur, quod et factitatum per decursum unius anni. Deinde officiales dominii superveniendo easdem decimas ademerunt atque pro dominio applicarunt ante duos circiter annos, unde hodiedum pro dominio vendicantur. Videndum proinde, ne immunitati ecclesiae praeiudicium inferatur. Est autem ager iste vulgo Paim koakker pro cubulis 4. Simillime plagam alteram in Hinterforst pro cubulis 3 expurgavit praefata communitas eodem tempore, quo priorem et alteri cum eadem conditione occupavit dominium quoad decimas et manutinet. Emptor autem illius vocatur Kroncz Jokel. His accedit ager in Hinderpoit pro cubulis 4 eiusdem prorsus rationis cum paulo ante enumeratis, quem communitas vendidit incolae Pilcz Michel, cuius decimas dominium ademit. Et praeterea 3 hisce agris postremo declaratis praerecensitum dominium capones imposuit, quos etiam exigit. Habet etiam in debitis promiscue dispersis florenos circiter 100.

Supellex et apparamenta ecclesiae. Portatile, missale et rituale 1. Stolae antiquae et manipuli ac casulae similiter vetustae 2. Alba, humerale, et cingulum 1. Calix cum patena cupreus et in deauratione attritus 1. Purificatoria 2, palla 1, corporale 1, vela pro calice 2, strophiola super portatile 2, tobaleae pro una ara. Antipendium 1

et lacerum. Mantilia 2, velamen¹⁵⁴ oblongum supra aram 1, candelabra aerea 2, lignea 2, crucifixi lignei 2, tintinnabulum 1, pelvis aerea 1, cista 1.

Circa parochiam et illius proventus. Domus parochialis praeter solum inane nihil habet una cum horto ipsum locum dumtaxat exhibente. Erat prope ecclesiam sita ad orientem. Inquilinos habet tres, qui tenentur robottam praestare et solvere per omnia, sicuti alii inquilini eiusdem rationis spectantes ad dominium vel loco robottae convenire cum parocho. De facto tamen sunt quasi sine lege, debentque ex suis agris parocho decimas praestare. Eorum nomina sunt: Pomper Mikel, Pomper Jerg et Hazibar Motes. Ubi observandum, quod habeant terras arabiles in Renik et singuli pro cubulis duobus, dederuntque decimas per errorem pro ecclesia, cum tamen de iure competant parocho. Parochia agros habet in Haszpoch pro cubulis 3, item in Hintersantli pro cubulis 3, item Afenek pro cubulo 1. Deberent omnem laborem praestare parochiani, quod tamen de facto non fit ex eo, quia elocantur. Pratum vero habet Paiter her obel mil pro plaustro 1, quod etiam falcare, cumulare et convehere obligantur parochiani. Frumentum per sessiones et pecunia per inquilinos solvitur, ut supra in parochia.

Stola etiam est eadem, ut supra. Ludirectori etiam, qui domum nullam habet, solvitur, ut superius declaratum.

Visitatio filialis possessionis R o r.

Hic habentur sequentes agri pro ecclesia parochiali Pustorfensi, videlicet in Kiergroben pro cubulis circiter 4, quem Peiber Thoma possidet. Item in Fallerakker pro cubula 1¹⁵⁵, quem Gulczman Nicolau possidet. Item ibidem pro cubulo 1, quem Fleg Hanz possidet. Item in Norinakker, quem Klazner Jacob possidet. Item in Holaitm pro cubulis 2 et $\frac{1}{2}$, quem Anner Mathes possidet. Item ibidem ad cubulum 1, quem Strobl Gregor possidet. Item in Vinkeakker pro cubulis circiter 4. Ab his agris omnibus prius dabantur decimae pro ecclesia, sed ante annos circiter 19 sunt ademptae per dominium et usurpantur pro eodem. A sequentibus autem utpote in Iderlglan pro cubulis 2 et $\frac{1}{2}$, qui possidetur per Christianum Motes, item in Holaiten pro cubulo 1 et $\frac{1}{2}$, qui possidetur per Anner Mattis, item ibidem pro cubulo 1, qui possidetur per Christian Michel, dantur autem decimae etiam actu pro ecclesia.

Proventus et stola parochi. Eodem modo se habet, uti supra relatum est, similiter et ludirectoris.

Visitatio filialis possessionis H a i g r o m seu S i r o v n i c z a.

Habetur una campana extra pagum in monte ad occidentem collocata, sub qua est etiam locus, in quo in festo sanctorum martyrum Fabiani et Sebastiani celebratur et quandoque contra tempestates arcendas. Habentur tres agri nimirum in Maliklánác pro cubulis 4, possidetque Vikczevicz Michal, datur capō unus et decimae pro

154 Seite 135.

155 Seite 136.

ecclesia parochiali. Item in Zverjak pro cubulis 2, possidet Kogmovicz Michal, daturque solas decimas, sed iam ab annis circiter 19 dominium decimas pro se solet accipere. Item in Nakerczy pro cubulo 1, sed iam ab annis 20 manet desertus et sylvescit. Parocho et ludirectori per omnia solvitur una cum stola, sicut in parochia.

Parochiani. In hac parochia una cum filialibus omnibus universim numerantur animae 656. Ex his sunt acatholicae 200, reliquae sunt catholicae¹⁵⁶.

Visitatio ecclesia in oppido Szenttelek existentis cum filialibus U lis dor ff seu Bar á t fa lu et St in y á k. Pertinet ad dominium Nimetuyvár, estque parochia principaliter Croatica ac deinde Germanica, fiuntque divina alternatim in eadem ecclesia. Celebrata die 19. mensis Martii (19. III. 1697.).

Oppidum hoc ab antiquo suo possessore et familia Szentteleky cognomento appellata desumpsit suam denominationem, unde halucinantur, qui putant ex eo denominari Szent Elek, quasi vero ecclesia eiusdem sancto Alexio fuisset nuncupata et sacra. Etenim ista ecclesia non tenet ullam memoriam illius sancti, itaque haec ecclesia nimium antiqua et a catholicis in monticulo extra oppidum ad occidentem vergente in honorem sancti Aegidii aedificata et ad orientem conversa. Coemiterium habet bene amplum, lignisque laevigatis circumductum, verum tamen reparationis indigum. Ipsa porro ecclesia est honeste renovata atque suis necessariis dispositionibus debite provisa. Est totaliter imbricibus tecta una cum turri notabiliter eminente ac geminis campanis foecunda. Sanctuarium est fornice solidiore instructum, reliqua vero laquearibus varie coloratis aperta et instructa. Chorum habet ligneum et bene capacem partim ligneis, partim vero columnis lapideis sustentatum, cathedram vero lapideam, sacristiam fornice exstructam. Sedilia sufficientia ac bene disposita. Pavimentum opere latericio stratum. Est tamen absque baptisterio et confessionali. Aras habet ternas, primam cum imagine S. Aegidii, secundam vero cum imagine sanctissimae Trinitatis et tertiam B. Virginis Mariae ad incunabula sui parvuli extatice contemplantis¹⁵⁷. Patrocinium est sub titulo divi Aegidii. Panem et vinum pro sacrificio tenentur parochiani subministrare.

Bona et proventus ecclesiae. Habet unam vineam in promonthorio huius oppidi in Fraupergh pro operariis circiter 12, quaequidem est dividenda florenis 60 reservando tamen ius montanum, quod constituit pintas vini 88 et decimas vini. Est autem ex eo dividenda, quippe quod ob defectum culturae sensim devenisset ad desolationem. Summa autem pecuniaria suis temporibus solet importare debitum interesse. Habet etiam agrum unum pro cubulis 5 dividendum florenis 30 cum ea conditione, ut singulis annis pro censu solvantur grossi quinque et praeterea decimae, quando inseminantur. In debitis habent florenos 65 et denarios 13. Bursula per ecclesiam praesentata importat per annum florenos circiter 4.

¹⁵⁶ Seite 137.

¹⁵⁷ Seite 138.

Apparamenta vide sub finem huius visitationis, ubi agitur de filialibus.

Circa domum parochialem, parochum et utriusque proventum. Domus parochialis iuxta ecclesiam in declivitate eiusdem montis ad meridiem situata est bene aedificata ex lignis, horto adiuncto ad orientem. Agrum habet unum immediate penes parochiam ad meridiem exporrectum pro cubulis maioribus circiter quatuordecim, est autem totus ager simul in uno contextu partim ascendens ad montem, partim autem defluens in vallem sibi agnatam. Cultura autem huius agri deberet absolvi ab aedituis, quorum singulis annis quatuor eliguntur ac constituuntur, quiquidem iure ac consuetudine antiquissima¹⁵⁸ sunt exempti ac immunes ab omni omnino robotta ipsi dominio praestanda tamdiu, donec funguntur munere aedituorum ac proinde opera eorundem loco robottae praestanda esset idem ager excolendus. Quia vero ordinarie eiusmodi substituuntur, qui iumentis carere solent, idcirco onus excolendi eiusdem agri ut plurimum incumbit ipsi parocho. Quod si tamen aedituorum quispiam fuerit iumentatus, omnia cum iumentis operam praestare obligabitur. Demetunt iidem aeditui et comportare deberent, si iumentis gauderent. Plerumque autem sufficiuntur eiusmodi pro aedituis, qui solas quartales occupant sessiones. Prata sunt in duobus locis: unum in valle Novogiaczka draga, quae vallis est immediate contigua cum agro parochiali et extenditur versus fluvium in valle praeterlabentem, bis falcando desumitur pro plaustis 6. Alterum etiam in eadem valle iuxta primum, nisi quod iter quoddam currule discriminet, bis falcando pro curru 1. Tenentur defalcare, cumulare et convehere aeditui superius relati. Praeterea integra sessio pendit cubulum maiorem tritici unum. Sessio media, si sit iumentata, tritici cubulum medium, si non sit iumentata, siliginis cubulum medium. Similiter descendendo cum proportionem ad quartales sessiones, quod etiam per omnes filiales observatur. Inquilini domos proprios habentes grossos 5, in proprias vero tenentes medietatem, itidemque in filialibus. Ad haec quaelibet sessio, sit qualiscunque, pro festo S. Aegidii contribuit ova 2 et quoties divina peraguntur in filialibus, toties etiam parochus exhibetur prandium cum ludirectore ab aedituis. Ubi observandum venit circa aedituos, quod scilicet eorum universim sint quatuor, nempe duo hic in parochia et in singulis duabus filialibus itidem duo, puta in qualibet filiali unus atque hi duo postremi tenentur exhibere prandium, non autem duo primi. Demum ipsam domum parochialem tenentur aedificare parochiani cum filialibus. Tandem etiam una cum filialibus advehunt ex lignis per currus 32.

Stola. Si baptizat, grossi 3, si illegitimum, tallerus unus. Si introducit, grossus unus¹⁵⁹. Si copulat cum denunciationibus grossi 8. Si sponsa abducitur, tallerus 1. Si infirmus confitetur et communicatur, hic grossus (!) 2, in filialibus vero 5. Si sepelit, sit qua-

158 Seite 139.

159 Seite 140.

liscunque, grossi 10. Si contionatur ad funus, florenus 1. Si sacrum celebrat, grossi quinque. Si administrat extremam unctionem, grossi 5. Si baptizat cum recentibus sacris liquoribus usque ad sextum baptismum inclusive grossi 5. Si benedicat in Epiphania, pes suillus, linum, frumentum etc.

Parochus instellatus est Petrus Szenteleky physicus absolutus et theologus moralis, presbyter annorum 16 et parochus per totidem annos et semper in Ungaria in hac diocesi, natione Croata, Germanicae ac Croaticae perinde peritus et Ungaricae gnarus. Vir probus, in divinis zelozus et bonus oeconomus, in quem nullae existunt querelae.

Schola. Domus scholaris poene instar tugurii est penes coemiterium absque horto ad orientem. Ludirector est catholicus domum propriam habens et in eadem inhabitans, cui nomen Michael Cvitkovicz. Integra sessio dat unum quadrantem siliginis et proportionaliter alie sessiones. Item quaelibet domus cruciferum 1 et praeterea in filialibus deberent dare libonem 1, quod tamen recusant. Ex ovis, quae colliguntur pro festo S. Aegidii, accipit tertiam partem. A baptismo et copulatione grossus 1, a sepultura grossi 2, si pulset duas campanas, si autem unam, grossum 1. In Epiphania accipit tertiam partem et similiter per omnia in singulis filialibus singuli inquilini grossum 1 solvunt¹⁶⁰.

Supellex et apparamenta huius ecclesiae et omnium filialium. Portatilia 2, missale Romanum 1, rituale 1, casulae cum stolis et manipulis 3 et quarta absque stola et manipulo. Albae 2, humeralia 2, cingulum 1. Calix cum patena argenteus et deauratus 1, purificatoria 4, pallae 2, corporalia 4, bursae 2, vela pro calice 3, subcorporalia quinque. Strophiola 6 communia, mantilia 10, lintheamina 4, tobaleae 2, mappae 2. Antependium 1, velamen oblongum pro circumferentia arae 1 et aliud ex rubra materia 1. Materia variegata pro cathedra operienda 1, candelabra lignea 4. Crucifixus ligneus 1, pulvillus pro missali 1 et pro eodem ex ligno 1. Tintinnabula 2, pelvis aerea pro aqua benedicta 1, pixis stannea pro sacris liquoribus 1. Capsula lignea pro hostiis 1. Ferrum pro hostiis pinsendis 1, vexilla 5, cista 1 et pro eximio ornamento totius ecclesiae pulcherrima B. Mariae virginis statua nobilissime colorata ex lignis fabrefacta cum suo parvulo sinu recepto, cui hinc et illinc duo assistunt angeli conformiter elaborati candelabra manu gestantes. Habet ecclesia etiam monstrantiam unam, cuius pars superior est ex argento, basis autem ex aere, sed totaliter deauratam. Accedit de novo, quod modernus dominus parochus sua pietate ac liberalitate inductus perquam gradiosum curaverit fieri calicem cum patena utrumque argenteum tringinta latones continentem et copiose deauratum, quem etiam in mea praesentia donavit eidem ecclesiae. Praeterea etiam unum missale

Romanum suis expensis procuratum ac similiter ecclesiae donatum¹⁶¹.

Visitatio filialis possessionis Barátfalu seu Olisdorff.

Habet sacellum prope pagum in honorem Assumptae B. Mariae virginis ad orientem collocatum absque coemiterio, sacristia etc. Habet turriculam ligneam cum una campana. Pavimentum ex asseribus compaginatam, laquearia similiter opere ligneo elaborata. Chorum et cathedram ligneam. Aram unam cum effigie Virginis alte memoratae. Circumquaque repraesentatur per distinctas imagines passio Salvatoris nostri. Crucifixi lignei 2, candelabra lignea 2, mappae 2, vexillum parvum unum. Proventus nullos habet, voluerunt ex terra communitalis extirpare et decimas pro sacello applicare, sed dominium statim inviolat et decimas pro se usurpat.

Proventus parochi quoad frumentum, stolam ac salarium pecuniarium ab inquilinis praestandum perinde proceditur ac in parochia, similiter etiam quoad ludirectorem.

Visitatio filialis possessionis Stinyák.

Habet unam campanam penes pagum ad orientem absque coemiterio et infra campanam locus ex asseribus conclusus, ubi potest celebrari. Habet unum agrum prope campanam in Sumorspach pro cubulo 1, quem vendiderunt incolae eiusdem loci Joanni Stoczics, datque singulis annis pro censu grossos 10, sed ager non decimatur ab ullo. Praeterea eadem communitas dedit quandam terram sylvestrem Joanni Grandicz pro florenis 30 ea conditione, ut expurget et censum tribuat, prout conventum fuerit, pro ecclesia, nisi forte etiam in hoc a dominio impediatur. Item habetur¹⁶² unus ager penes pagum ad occidentem in Stankolapát, quem possidet Joannes Blaskovicz pro cubulis 2 et $\frac{1}{2}$, datque pro censu annuatim grossos 10, quem tamen agrum ratione decimarum desumendarum iam infestavit dominium, sed tamen hactenus non accipit, in quibus omnibus omnino est assistendum, ne ecclesia Dei penitus destituatur.

Parochiani. Haec parochia universim accepta continet animas 1064. Ex his omnibus tantummodo tres sunt acatholici.

Notandum primo, quod plerique fere parochiani tam hic, quam alibi existentes haberent bonas ac pias intentiones ex terra communitalis aliquid decerpenti et pro ecclesiis applicandi, census vel decimas inde provenientes atque hoc modo etiam in tanta temporum vicissitudine necessitatibus ecclesiarum suarum succurrendi, verum quamprimum officiales ad dominia obligati animadvertunt, continuo impediunt onera imponendo et decimas pro dominiis occupando, unde animas parochianorum a suo pio proposito avellitur, sicque ecclesiae Dei paciuntur. Officiales autem illi ut plurimum sunt haeterodoxi

161 Seite 142, wo noch nachträglich eingetragen: item unam casulam cum stola et manipulo donatam. Item unam albam cum humerali. Item unam casulam variegatam. Item duo armaria de novo parata.

162 Seite 143.

vel catholici dumtaxat nominales, qui vel hoc modo conantur complacere suis principalibus¹⁶³.

Notandum secundo esse quosdam incolas in promonthoriis Naidensi et Birtensi habitantes in domibus circiter 45 et quamquam tam promonthoria, quam etiam plaga illa pertineant ad regnum Hungariae, ipsi tamen solent frequentare ecclesias parochiales Naidensem et Birtensem in Styria existentes. Cum itaque sint in hac dioecesi Jaurinensi, consentaneum est iurisdictioni ecclesiasticae, quatenus abinde sequestrati applicentur ad proximam ecclesiam parochialem Steyerpachiensem seu Szentelekiensem, quae cum aliunde sit indiga, solvant id pro parocho huiate, quod alias solent solvere parochis ecclesias praefatas Styriae administrantibus. Sunt etiam per me admoniti, quatenus velint obedire ac deinceps isthic dependere.

Visitatio ecclesiae parochialis in possessione Kukmér existens cum filialibus ecclesiis ad eandem pertinentibus, quarum prima est ecclesia in possessione Szentgrott seu Keresdorf, ad hanc pertinent possessiones Bonyani seu Staingraben, item Soskut seu Sulcz, item Prascen seu Reklam.

Secunda ecclesia in possessione Nuizedli seu Naizidli, huc revocantur possessiones Limpak, item Jézéro seu Aizinhitli.

Accedunt domus circiter 30 per universam parochiam in montibus dispersae, quae referuntur ad possessiones iam specificatas¹⁶⁴.

Haec parochia una cum omnibus filialibus hic enumeratis pertinet ad dominium Nimetuyvariense seu Kizing, estque principaliter Germanica ac deinde Croatica respectu 4 possessionum scilicet Soskut, Prascen, Jezero et Bonyányi, quae omnes sunt Croatiae et catholicae, quae conqueruntur ex eo, quod parochus ignoret linguam Croaticam. Celebrata 20. mensis Martii (20. III. 1697.).

Circa ecclesiam parochialem Kukmériensem.

Ecclesia extra pagum circiter tribus stadiis dissita et ad orientem et in loco nonnihil eminente in honorem Sancti Marci evangelistae exstructa, per se parva, habet coemiterium absque sepimentis apertum. Est una cum turricula campanam continente. Testis latericiis sat bene tecta. Chorum habet ligneum, cathedram lapideam, pavementum latericium, illudque lacerum, absque sacristia, tabernaculo, baptisterio et confessionali. Sanctuarium est cum fornice, reliqua cum tabulaturis. Sedilia inepta et omnia ritu heterodoxo deformia. Aram habet unam, eamque informem et nullo cultu curatam. Patrocinium recolitur in festo divi praetitulati. Panem et vinum pro sacrificio subministrat aedituus, cui solvitur ex proventu ecclesiae. Etiam in medio huius pagi habetur una campana.

Bona et proventus ecclesiae. Habet agros sequentes, omnesque sunt censuales hoc modo, scilicet Langh Hanzel possidet in Bocznun census grossi 7 et 1/2, Tamedli Jergh ibidem grossi 12, Helczlen Andre

163 Seite 144

164 Seite 145.

grossi 7 et $\frac{1}{2}$ in Czelin, Lefler Hanz in Kloffergrom grossi 8, Stoamer Andre ibidem grossi 8, Poar Matisen ibidem grossi 6, Tapler Hanzen ibidem grossi 4, Hoanczli Mikli in Fozlaitnin grossi 15, Erns Jerg ibidem penes ecclesiam grossi 14, Frezen Mathies in Kapakgrom grossi 5, Fridericus Smaldens ibidem grossi 5, Tamerle Hanz ibidem florenus 1, libones panis 2, pernam unam, Lakner Jerg ibidem grossi 22 et $\frac{1}{2}$, Paur Matezin in Hinder Fezlaitnin grossi 4, Balis Jergh in Bozengrom grossi 13 et cruciferus 1¹⁶⁵, item idem adhuc ibidem grossi 6 et cruciferi 2. Item Spaltli Adam in Fozlaitnin grossi 10. Item Raiachel Andren ibidem grossi 2 et antiquus denarius 1. Item Kledli Mattes antiquos denarios tres ibidem. Item Rauk Matizin ibidem denarii similes 6. Item Fraz Mat Jerg ibidem denarii similes 3. Item Flamis Hanz iunior in Klofengrom grossi 7 et $\frac{1}{2}$, similiter pratum unum in Saibenbizen, quod possidet Piber Mattis et pendit grossos 15. Praeterea in debitis passim dispersis ac ex parte incertis floreni 199.

Notandum, pro venerabili conservando hic nullum esse locum, unde ad infirmum viatico reficiendum semper prius celebrandum est, alioquin absque eo decedendum.

Supellex et apparamenta ecclesiae. Portatile 1, casula cum stola et manipulo 1, purificatoria 3, corporale 1, bursa 1, pallae 3, velum 1, mappa obsoleta 1, antipendium 1, crucifixus coereus 1, candelabra 2, cista 1. Et haec omnia vix alicuius momenti.

Quia vero sub hac parochia ecclesiae sunt tres ab invicem multum dissitae, quae suis apparamentis destitutae, quoties divina fiunt, etiam ea, quae habentur, per continuam translationem franguntur et atteruntur.

Pro his igitur tribus ecclesiis missale habetur solum 1 et illud ab alio donatum, similiter alba unica cum humerali et cingulo. Tinnabulum unicum. Ferrum pro hostiis pinzendis in omnibus nullum.

Haec vero ecclesia rituale habet nullum, calicem nullum, subcorporalia nulla et tobaleas pro more ecclesiastico nullas etc.

Domus parochialis, parochus et utriusque proventus. Domus parochialis in ipso pago in declivitate montis descendente ad orientem est aedificata, satis magna quidem, sed praecipue in tecto ruinosa. Hortum habet ad¹⁶⁶ meridiem lignis laevigatis circumdatum et cum area parochiali contiguum et infra hortum ad orientem cauletum quoddam, quod porrigitur fere usque ad fluviolum praeterlabentem. Domum parochialem tenentur aedificare parochiani cum filialibus specificatis. Agellum habet 1 pro uno modio in Pangertgortnun nihil valentem. Quaelibet sessio integra de lignis praestat currum 1. Item 2 mediae sessiones 1 etc. Item sessio integra frumenti dat modium maiorem 1 partim tritici et partim siliginis, media vero sessio medium et sic proportionaliter etiam quartales. Illum

165 Seite 146.

166 Seite 147.

agellum excolit, metit et comportat communitas, quae etiam fimum evehit ad agellum parochialem de domo parochiali. Ubi notari potest, quod cum ista parochia neque agros, neque prata habeat, exculti fuerint pro paroco nonnulli ex illis agris, quos superius pro ecclesia censuales inscripsimus. Porro singulis annis deputatur ex inquilinis huiatibus determinate unus, qui labores manuales praestat pro parochia, decimas tamen aut alios census non solet dare, nisi pro dominio. Tenetur etiam quaelibet domus unum currum fimi proprii in cauleum aut agrum parochialem exportare. Inquilini domus proprias habentes dant cruciferos 7 et medium, domos vero non habentes grossum 1. Habet collecturam vini et in domo parochiali per annum liberum educillum.

Stola. A baptismo grossi 3, si spurius sit, tallerus unus. Ab introductione grossus 1, a denunciatione et copulatione grossi 8, strophium 1, libo panis et media vini. Si sponsa auferatur extra parochiam, tallerus 1. A confessione et communione infirmi grossi 2. A sepultura hospitis florenus 1, hospitissae vero (grossi) 12. A sepultura adulti non hospitis, si tamen colonus fuerit aut etiam alius, prout possunt convenire, jam grossi 10, jam 12, 13 etc. Ab infantis sepultura grossi 5. A contione¹⁶⁷ funebri florenus 1. A sacro grossi 5 et ab extrema unctione grossi 5. In Epiphania non solet benedicere ex eo, quod huiates parochiani plerique sint acatholici et ritum illum nondum induxerint.

Parochus instellatus Joannes Christophorus Grim absolutus philosophus et moralis theologus, presbyter annorum 30, parochus in Ungaria ab annis 20, aetatis 55, natione Augustanus. Vir simplex et realis, cuius tamen qualitates ad partem sunt annotatae.

Schola. Domus scholaris nulla est, pro priori erat in fundo parochiali, ubi de facto hortus existit parochialis. Interim habetur ludirector acatholicus. Quaelibet domus cuiuscunque sessionis dant ei, qua ludirectori et campanatori unum maszli majus sive octavam partem metretae maioris, inquilini autem grossum 1. A sepultura grossus 1 et refectio.

Visitatio filialis ecclesiae in possessione Szentgrott seu Geresdorff cum pagis appertinentibus.

De ecclesia et apparamentis. Ecclesia in pago in honorem S. Martini episcopi Turonensis ab antiquis catholicis constructa, coemiterium habet ligneo opere debite septum. Turrim habet pro tecto oneratam cum una campana, ipsa ecclesia scandulis tecta. Habet sanctuarium cum fornice, reliqua cum tabulato coloribus illustrato. Chorum ligneum, cathedram lapideam absque sacristia, baptisterio et confessionali, pavementum latericium et integrum. Aras ternas, primam cum imagine S. Martini, reliquas cum reliquis divorum imaginibus, ubi celebratur cum portatili. Est destituta sedilibus. Patrocinium est sub titulo S. Martini. Panem et vinum subministrat aedituus, cui refundit ecclesia. Portatile 1, calices cum patenis

argentei deaurati 2, tertius cupreus. Purificatorium, palla, velum 1. Casula cum stola et manipulo 1, mappae 3, mantilia 5, crucifixus ligneus 1, candelabra lignea 4, cista 1¹⁶⁸.

Bona et proventus ecclesiae ac parochiae. Haberet tres vineas in promonthorio pagi Riglipergh vocato, suntque consequenter. Jus montanum cedebat ecclesiae et decimae dominio, sed jam ab annis fere senis non excoluntur, manentque desertae. Infra easdem vineas habetur etiam unum pratellum pro plaustro uno, quod tamen etiam est desertum. Item unum agrum statim penes ecclesiam ad orientem pro cubulis circiter quinque, sed iam ab annis prope 20 non excolitur. Item penes coemiterium erat hortus deinde conversus in agrum pro cubulo 1, item in Erekler jugerum unum pro cubulo medio. Vineae cum pratello pertinent ad ecclesiam, sed agri omnes hic specificati, scilicet numero tres, pertinent ad parochiam. Praeterea ipsa parochia habet pratum in Ereklerbizen pro curru 1, semel falcatur, sed virgultis pululantibus obsidetur. Tam circa agros, quam etiam pratum omnem omnino laborem una cum fimatione agrorum deberent praestare parochiani huius possessionis filialis, quod tamen non faciunt. Ligna subministrant pro foco, ut in parochia relatum est. Habet etiam collecturam vini. Ecclesia habet in debitis diversis florenos 85 et pintas vini 646.

Sessiones frumentum, inquilini pecuniam, pro sacramentorum administratione stolum universi ita solvunt, sicut in parochia, similiter et ludirectori.

Domus parochialis erat penes coemiterium, ubi hodie exstat ager paulo ante relatus.

Pagi filiales. Ad hanc ecclesiam filialem spectantes sunt Bonyani, item Soskut et Prascen, in quibus omnibus solvendi ratio et parocho et ludirectori est eadem, quae in parochia¹⁶⁹.

Visitatio filialis ecclesiae in possessione Naizédli existentis una cum filialibus pagis Limpach et Jezero.

Ecclesia extra pagum passibus circiter 400 in monte in honorem sanctorum apostolorum Petri et Pauli ab antiquis catholicis aedificata et sat bene constituta. Coemiterium habet lignis laevigatis circumductum. Ipsa ecclesia una cum turri campanam 1 gerente imbricibus tecta, in sanctuario fornicata, de coetero autem tabulata. Chorum habet ligneum, cathedram lapideam, pavimentum tegulario opere expositum absque sacristia, baptisterio et confessionali. Aras habet ternas, ad quas celebrari potest cum portatili. Patrocinium est sub titulo praescitorum sanctorum apostolorum. Panem et vinum subministrat aedituus, quem exsolvit ecclesia. Habet etiam alteram campanam in ipso pago sublimatam. Tabernaculum vetustum tam hic, quam in Geresdorff est in muro, sed absque usu.

Bona et proventus ecclesiae. Agros habet, qui decimantur, quando inseminantur nimirum, qui excoluntur a parochianis sequentibus:

168 Seite 149.

169 Seite 150.

Muik Michel agrum unum pro cubulis 2 in Szaupergh. Kober Adam pro cubulis 5 in Puczerholer, Kock Michel pro cubulis 3 in Hátol. Flider Christán pro cubulo 1 ibidem. Táicz Michel in Rempach pro cubulis 4, quem postremum agrum eorum 4 solent excolere. Praeterea debita diversa numerantur floreni 146.

Supellex et apparamenta ecclesiae: portatile 1, calix cum patena cuprea argenteus et deauratus ¹⁷⁰, casula cum stola et manipulo 1, subcorporale 1, tobaleae 2, antipendium 1. Apparamenta alia nulla. Crucifixi lignei 2, candelabra lignea 2, vexillum parvum 1, cista 1.

Parochia, parochus et proventus. Habet agrum in All pro cubulo medio, item pratum unum ibidem pro medio curru. Laborem omnigenum pro utroque debent praestare iidem parochiani. Proventus parochi et stola per omnia, ut supra, similiter ludirectoris. Schola autem et domus parochialis est nulla, imo neque locus.

Filialis possessio L i m p a k.

Habet pro ecclesia Naizidliensi agros decimales, puta in Hauzenperg pro cubulis 3 et possident fratres 3. Item in Oltenpergh pro cubulis 3 et possident 3 diversi. Item in Lebeczgrom pro cubulo 1 et ¹/₂. Item in Khol pro cubulo 1.

Parochus habet agellum in Czelnin pro cubulo medio, item ibidem pratellum pro medio plastro. Tenentur utrumque per omnia excolere parochiani et agellum fimare proprio fimo. Frumentum, stola etc., ut supra. Porro quoties vadit ad aliquam filialium cum functione spirituali, semper deberet habere refectionem corporis.

Filialis possessio J e z e r o.

Habetur una campana penes pagum. Pro ecclesia materna modo fata habet agrum unum pro cubulo 1 in Ulugu, item in debitis florenos ¹⁷¹.

Parochus et ludirector per omnia solvuntur, uti supra.

Parochiani. In hac parochia cum universis filialibus tam ecclesiis, quam pagis habentur animae 1254. Ex his catholici adulti 266, parvuli et infantes 523, reliqui sunt acatholici.

Gravamina. Refert parochus, qualiter filialistae in possessione Staingroben seu Banyanyi existentes semperque et ab antiquo ad hanc parochiam pertinentes sua dumtaxat autoritate defecerint ad patres Franciscanos Uyvárienses atque ob eandem defectionem proventus quoque parochiales esse imminutos, adeoque vel ex hoc etiam capite difficulter subsistere posse.

Secundo: filialistae in possessione Stigerspach (!) veluti duri et contumaces haeretici irrequisito parocho sua funera sepe liunt.

Tertio: quod ipsi haeretici in ipsa parochia constituti diebus dominicis et aliis sacris soleant convenire ad certam domum, ibidemque sua exercicia recolere et tam parochum, quam etiam alios impedire¹⁷².

170 Seite 151.

171 Seite 152.

172 Seite 153

Visitatio ecclesiae in oppido Hídegkut seu Kólténprun existentis una cum filialibus pagis Radafalva seu Ruedersdorff et Rorprun seu Nadkut. Pertinet ad dominium Nimetuyvariense. Parochia est pure Germanica. Celebrata die 21. Martii (21. III. 1697.).

Ecclesia in medio oppido ab antiquissimis catholicis solo leviter surgente in honorem S. Nicolai episcopi ad orientem aedificata, coemiterium habet de lignis laevigatis circumdatum quidem, sed reparationis indigum. Ipsa ecclesia una cum turri geminas campanas sustinente latericio opere tecta. Sanctuarium habet cum fornice insignibus 4 evangelistarum superne illustratum, reliqua vero contegit tabulamentum coloribus variegatum. Choros habet ligneos, cathedram lapideam, pavementum lateribus stratum, illudque nonnihil inaequale. Sedilia apta, baptisterium lapideum, sacristiam lapideam et fornicatam una cum confessionali. Aras habet binas, alteram maiorem cum imagine pendentis a cruce Salvatoris et alteram minorem, eamque neglectam cum imagine maiore et aram repraesentante Christi resurgentis. Tabernaculum est cum muro compaginatam cum coemento. Dedicatio celebratur feria tertia Pentecostes, patrocinium autem in festo divi praetitulati.

Bona et proventus ecclesiae. In hoc territorio et promonthorio Senkeperg habetur una vinea pro tribus jugeribus et laboratoribus 24. Excolitur a parochianis cum filialibus, cuius medietas in proventu cedit ecclesiae et altera medietas parocho. Tam hic, quam illa tenetur pro sacrificio missae unum et unum octli vini inde provenientis praestare. Praeterea duos inquilinos, Faertok Motes et Czigli Gregli, quorum¹⁷³ quilibet singulos talleres tribuit ecclesiae pro robotta et praeterea nihil ulli alteri. Item duos colonos, Adamum Peber et Martinum Mandli, qui debent robottam praestare partim pro ecclesia, partim vero pro parochia, qui per omnia tenentur labores praestare, sicut alii ad dominium pertinentes et medias sessiones habentes, siquidem ambo possident unam mediam sessionem inter se divisam in duas quartales. Item unum fundum exiguum ab Andrea Horvát legatum, a quo hic et nunc nihil provenit, potest tamen vendi vel super eum aedificari¹⁷⁴. Porro habet agros sequentes censuales simul et decimales, possidentque in plaga Szauperg vocata, nempe Smolesdiens Jacab pro maszli maiori 1, penditque ecclesiae cruciferum unum. Pauker Michel ibidem pro cubulo $\frac{1}{2}$ cruciferos 4, Motos Pauker ibidem pro maszli 3 cruciferos 3. Item ibidem Triberspergh Himler Jergh pro cubulo 1 et $\frac{1}{2}$ et maszli 1 denarios 16. Niczikert Miert ibidem pro maszli 6 denarios 8. Taicz Andre pro medio cubulo ibidem denarios 6. Idem Himler Jergh ibidem pro maszli 1 et $\frac{1}{2}$ denarios 3. Idem Niczikert Miert ibidem pro maszli 5 cruciferos 3. Czigner Simon pro cubulo 1 ibidem dat cruciferos 4 et denarium 1. Gonsz-

173 Seite 154.

174 Randbemerkung: dat ludirector grossos 5 annuatim Junii, est emptus pro florenis 7.

fuesz Chatarina pro maszli 10 denarios antiquos 6. Gonczfuesz Michel pro maszli 10 denarii antiqui 6. Gonszfuesz Mert pro maszli 4 cruciferos 3. Ganszfuesz Hansz pro cubulo 1 cruciferos 6 et denarios 3. Taiczer Kriston pro $\frac{1}{2}$ cubulo cruciferos 4 omnino in Triberspergh existentes. Item in Retenpak Strobel Jerg pro maszli 1 cruciferum 1. Jergh Smoldensz pro cubulis 2 cruciferos 13. Czak Simon pro maszli 2 cruciferos 2. Czak Housz pro maszli 3 cruciferos 4. Erkinge Michel pro maszli 8 cruciferos 6. Puntsuek Mates pro maszli 4 cruciferos 4. Faertok Michel pro maszli 4 cruciferos 3. Poczman Michel pro maszli 12 cruciferos 9. Hozlipoker Andre pro maszli 2 cruciferos 3. Baichne Michel pro maszli 12 cruciferos 9. Tinkli Andre pro maszli 2 cruciferos 3. Folmon Jergh maszli 4 cruciferi 2. Folmon Adam maszli 4 cruciferi 2. Csak Stefel maszli 4 cruciferi 3. Czak Jacob maszli 4 cruciferus 1. Seneker Mert pro maszli 10 cruciferos 4. Smoldens Adamin maszli 6 cruciferi 2. Saiker Jergh maszli 4 cruciferi 2. Taiczer Adam mass 4 cruciferi 2, omnino in eadem Retenpak situate. In debitis autem floreni 31¹⁷⁵.

Supellex et apparamenta ecclesiae. Portatile sacrum nullum, celebratur quidem cum lapide ipsius portatilis, sed reliquiis est vacuum. Missale et rituale lacerum 1. Calix cum patena argenteus et deauratus 1. Purificatoria 3, pallae 3, bursae 2, corporalia 3, veia pro calice 4. Casulae cum stolis et manipulis 3 et quarta absque stola et manipulo. Alba 1, humeralia 2, cingulum 1. Subcorporalia 3, tobaleae 3, strophium 1, superpellicium 1, crucifixi lignei 3, candelabra aerea 2 et lignea 2, tintinnabulum 1. Pixis stannea pro sacris liquoribus 1, capsula lignea pro hostiis servandis 1, vas aereum pro aqua benedicta 1, vexilla 2, armarium in sacristia 1, ibidem cista 1¹⁷⁶.

Domus parochialis, parochus et proventus utriusque. Domus parochialis in ipso oppido de novo commode aedificata habet suum hortum contiguum ad orientem et alterum parvulum penes domum parochialem ad aquilonem. Eam tenentur aedificare parochiani cum filialibus. Agros habet tres in isto territorio, unum in Aidlakker pro cubulis 6. Tenentur oppidani omnem omnino laborem perficere, etiam metere et convehere, fimum evehunt e domo parochiali coloni duo illi superius relati et simul communitas succurrere et complere. Item in Graith pro cubulo 1 et $\frac{1}{2}$, item in Groszinbizem pro cubulo 1. Debent laborem totalem praestare praerecensiti duo coloni, uti et metere et convehere. Et praeterea unam particulam terrae infra vineam jam declaratam pro cubulo 1, quam similiter excolunt, metunt et comportant praefati coloni 2. Ad haec pratum unum in Kierkbizin pro curribus 3 bis falcando. Totalem laborem perficiunt oppidani. Integra sessio dat cubulum majorem tritici 1, media medium et sic proportionaliter quartaes. Inquilini domos proprias habentes grossos 5, non habentes grossos 2. Integra sessio¹⁷⁷ de lignis praestat cur-

175 Seite 155.

176 Hier nachträglich eingetragen: altare maius renovatum cum tabernaculo.

177 Seite 156.

rum 1, media medium et sic proportionaliter quartales. In dedicatione datur parochus imperialis 1, quem exponit pro hospitibus. Ubi etiam observandum occurrit et emendandum, quod coloni duo superius mentionati suas decimas ab agris soleant dare pro dominio, cum tamen iure aequitatis potius pertinerent ad parochum, cum sint illius subditi, dabantque semper parochus pro priori ante annos 4.

Stola. Si baptizat, grossi 5. A novo baptismo cum sacris liquoribus 3 consequenter grossi 10. Si illegitimum baptizat, tallerus 1. Si copulat cum denunciatione simul grossi 8, strophium 1, panis et vinum. Si sponsa abducatur, tallerus 1. Ab extrema unctione grossi 5. Si infirmus confitetur et communicat, grossi 5. Si sepelit hospitem, florenus unus, si hospitissam, grossi 15, si adultum, grossi 10, si infantem, grossi 5. Si contionatur ad funus, tallerus aut metreta tritici. Si celebrat requiem, grossi 5, si decantat, grossi 10. In Epiphania a quartali sessione pes suillus, lini manipulus unus, denarius antiquus unus et aliquid avena, nempe pro scutella una. A media vero sessione omnia duplicantur, ab integra vero quadruplicantur. Si introducit, grossus 1.

Parochus instellatus Alexius Xaverius Vodenigg artium liberarium et philosophiae magister, theologus moralis, presbiter 15 annorum, parochus in Ungaria per annos 10, aetatis 43. Quamvis autem inter asperos maneret heterodoxos, non tamen adversus eum aliquae cogerebantur querimoniae¹⁷⁸.

Schola nulla, neque ludirector.

Visitatio filialis possessionis R a d a f a l v a.

Quoad frumentum, stolam et pecuniam ab inquilinis pendere solitam ita se habent omnia, sicut in materna ecclesia parochiali. Parochus habet agrum unum apud Fofenrán pro cubulis 6. Tenentur illi cum filialistis in Nadkut omnigenum laborem praestare et metere, conveyere autem coloni duo superius declarati. Et lignum similiter, uti parochiani solent praestare¹⁷⁹.

Visitatio filialis possessionis N a d k u t seu R o r p r u n.

Parochus solvitur per omnia etiam ab inquilinis similiter et ligna praestantur pro foco, quemadmodum in ipsa parochia.

Parochiani. Animae in hac parochia universim cum filialibus sumpta sunt 727. Ex his catholici adulti 242, reliqui exceptis parvulis sunt acatholici.

Notandum. In hac parochia universim cum filialibus sumpta esse integras sessiones 50, quae tamen parochia ut plurimum est per montes dispersa utpote facile domus 69 continendo.

Gravamina primo: parochiani huiusmodi tanquam acatholici omnino perveraces ac duri diebus dominicis ac festis nonnullis absentant ecclesiam, ipsimet conventicula celebrantes ac ritus suos profanos exercentes, unde eorum perpauci comparent in ecclesia et etiam ii, qui alias propenderent ad religionem orthodoxam ample-

¹⁷⁸ Hier nachträglich eingetragen: habet legatum florenos 20 pro sacris sex.

¹⁷⁹ Seite 157.

xendam, per eiusmodi seductores impediuntur, quam etiam ob causam parochus vilipenditur.

Secundo, quod parochianus quispiam in possessione filiali Radafalva¹⁸⁰ degens possideat agellum unum pro cubulo 1 Afenonger in territorio eiusdem possessionis et tantum census praestet, scilicet cruciferos 9, cum tamen more aliorum etiam decimas praestare deberet. Huius nomen Adamus Paor. Similiter ibidem Michael Kinik praestat census, nempe cruciferos 9 absque decimis et possidet agellum pro cubulo 1 penes alterum, proinde uterque est adigendus ad decimas praestandas.

Tertio, meminimus supra duos esse colonos partim ad ecclesiam et partim ad parochiam pertinentes, qui ante annos 4 et alias semper solebant dare decimas pro parcho, quemadmodum moderno quoque parcho pro primo sui ingressu dederant, ex post officiales domini perveniendo easdem ademerunt et hodieum pro se usurpat dominium.

Visitatio ecclesiae parochialis ad possessionem Királfalva seu Kinikstorff et similiter ad reliquas filiales pertinentes et in territorio possessionis Czálíng existentis.

Ad hanc ecclesiam parochialem pertinent possessiones Királfalva, Czálíng, Tobersdorff seu Dobrafalva et Körtviles seu Njeltendorff, pertinetque ad dominium Nimetiváriense, estque parochia pure Germanica, sed magna ex parte dispersa per montes, ubi inhabitant parochiani. Celebrata die 22. mensis Martii (22. III. 1697.).

Haec ecclesia ab ipsa possessione Királfalva spatio circiter itineris trium horae quadrantum dissita et in monte leviter surgente ab antiquis catholicis ad orientem in honorem S. Martini episcopi Turonensis aedificata et sat ampla coemiterium¹⁸¹ habet lignis laevigatis bene circumseptum. Ipsa vero ecclesia cum turri solida duas campanas gerente imbricibus tecta. Chorum et cathedram habet ligneos, sanctuarium et sacristiam cum fornice, reliqua vero cum laquearibus, pavimentum latericium. Baptisterium lapideum absque confessionali. Aram habet unam vetustate excultam, ubi celebratur cum portatili. Item duas mensas lapideas pro aris ducendis. Tabernaculum est in muro constructum, in quo tamen venerabile non conservatur ob eam rem, ut viaticum morituro conferatur semper praevia est celebrandum, quod si fieri non possit, absque viatico est decedendum. Sellas habet ineptas, easque numero paucas. Patrocinium est sub titulo sancti superius declarati. Pro sacrificio missae panem et vinum praestat ecclesia, quae est de novo restaurata¹⁸².

180 Seite 158.

181 Seite 159.

182 Hier nachträglich eingetragen: Nota bene! Die 6. Junii dederunt pro ecclesia Johan Weber agrum nomine Crouotisch Crautt jugera 2, ibidem Andree Virar 2 jugera et frater alter, Andreas totidem in Schvetling, Georgius Karner ad Schvetten dedit agrum ad tres cubulos. Item Michael Cramer promisit pro templo ad 2 cubulos, item in Woltaker ad 3 cubulos.

Bona et proventus ecclesiae. Pro hac ecclesia in territorio Kinikstorfensi habentur sequentes agri censuales, scilicet Augustin Hanz in Santmertinpergh pro cubulo 1 census cruciferi 21. Jergh Mottes in Felt inter törf cubulus 1 x¹⁸³ 15. Unger Andre in Lontmonczif x 18, sed de facto usurpatur pro prato. Kandli Mikle in Limpokgrom cubulus 1 et $\frac{1}{2}$ x 30. Guermon Jergh in Eltninran cubulus 1 x 15. Encz Jergh ibidem cubulus 1 x 15. Béber Honz in Enleszokker cubulus 1 et $\frac{1}{2}$ x 12. Hanszli Christian in Pain kerkebe cubulus $\frac{1}{2}$ grossi 2 et $\frac{1}{2}$. Guetmen Motes in Eltenrán cubuli 2 et $\frac{1}{2}$ x 36 et denarii 6. Korentaier Jergh ibidem cubulus $\frac{1}{2}$ x 18 denarii 6. Unger Mathes ibidem cubulus 1 x 18. Augustin Michel in Szantmertinpergh cubulus x 21. Unger Michel in Morpok cubuli 4 x 48 denarii 6. Motes Bogner in Frieszninpekel cubulus 1 et $\frac{1}{2}$ x 6 denarii 6. Christian Groff ibidem cubulus $1\frac{1}{2}$ x 6 denarii itidem 6. Michel Biflinger in Rinpakgrom cubuli 2 x 25. Jung Unger Michel ibidem cubulus 1 x 12 denarii 2. Bert Michel in Szantmertinpergh, est pratum, x 3 denarii 3. Aham Jokis in Frizinpékel cubulus 1 x 15. Unger Christian et Paur Andre in Engliszakker cubuli 2 x 22 denarii 2. Brontbainer Jergh in Szantmertinpergh cubuli 3 x 21 denarii 2. Eler Christian ibidem x 54. Unger Hansz in Eltertuefen cubulus $\frac{1}{2}$ x 6 denarii 6. Beber Hansz jam est inscriptus. Fisin Jergh in Kerkbisz cubulus 1 x 6. Item in possessione Dobrafalva in eodem territorio Unger Hansz¹⁸⁴ in Stánakker cubuli 3 x 57. Laitkip Michel in Nuegrad cubuli 3 x 45. Laitkep Jergh ibidem cubulus 1 x 15. Lenz Mottes in Grocznun x 9 denarii 9 et est pratum. Unger Jergh x 9 denarii 9 ibidem, etiam est pratum. Miert Motes non ibidem, sed in Szantmertinpergh x 3 denarii 3, est pratum. Bain Offer Mert ager in Nuegrad cubuli 2 x 18. Tincznerin pratum unum x 9 denarii 9, est in Grocznun. Item in possessionis Körtvéles territorio Simon Kurcz in Morkpoch cubuli 3 x 45. Simeczk Kristian cubulus 1 et $\frac{1}{2}$ in Hopok x 9. Motes Reszli in Setnungraib cubuli 2 x 24. Topler Andre possidet molendinum, datque annuatim florenos 3. Faifer Adam in Hopok cubuli 3 x 18. Item in territorio possessionis Czálingh in Kerkkraitler Unger Peter cubuli 12 florenus 1 x 18. Andre Fisli in Hopok pro prato x 15. Item in Kerkkraitler Sborcz Honz cubuli 3 x 6 denarii 9. Morten Andre cubuli 2 x 9 denarii 9 ibidem. Gibézer Michel ibidem cubuli 4 x 24. Gibizer Motes ibidem cubuli 6 x 45. Valentinus Paumer ibidem cubuli 4 x 11. Mechérr Hanz ibidem existens dedit alteri Adamo Faifer in Hopok cubulum 1 x 18. Hanczli Peter ibidem cubuli 4 x 51. Adam Sermon ibidem, est pratum, x 21. Wulff Michel in Kerkeraker x 4 denarii 6. Possessores agrorum recensitorum non omnes manent in illa possessione, in cuius territorio existunt agri vel prata. In debitis habet circiter (florenos) 40 et interesse per plu-

183 x = cruciferi.

184 Seite 160.

res annos restans floreni circiter 30, in paratis vero circiter floreni 6. Item in possessione Királfalva Motes Bogner in Afterhert habet agrum pro cubulis 3, dat x 30, quem de facto applicat communitas pro ecclesia, tanquam recenter extirpaticium¹⁸⁵.

Supellex et apparamenta ecclesiae. Portatilia 2, missalia 2, rituale Salisburgense 1. Casulae cum stolis et manipulis 7. Albae, humeralia et cingula 2, calices argentei cum patenis et deaurati 2¹⁸⁶. Purificatoria 4, pallae 4, bursae 4, corporalia 4, vela pro calice 8 et pulchra. Tobaleae 4, vela ex sindone oblonga 10. Mantilia 2, subcorporalia 3, superpellicia 2, operimentum pro cathedra 1. Crucifixus maior ligneus 1 et minores 3. Candelabra ferrea 2 et lignea 4. Flores pro altari 4 et alii iterum 4. Tintinnabula 2, pixis plumbea pro sacris liquoribus 1, capsula lignea 1, vexillum 1, cistae 2¹⁸⁷.

Habetur etiam sacellum quoddam ex lignis laevigatis compactum existens in pago Királfalva stramine tectum cum tabulato superne cooperiente, cathedra lignea et ara una decenter erecta, ubi celebratur cum portatili. Chorus capacior ligneus absque titulo aliquius sancti, siquidem fuisset constructum eo tempore, quo Augustana confessio ritum suum publice promovisset. Praeterea habetur etiam una campana in hocce pago fulcris ligneis erecta.

Domus parochialis, parochus et proventus utriusque. Domus parochialis in ipso pago utcunque commode erecta habet hortulum annexum ad orientem et caulem prope extra pagum. Debent aedificare parochiani et filialistae universim sumpti. Habet unum agrum in hoc territorio in Kierbakker pro cubulo 1 et $\frac{1}{2}$. Sessio integra pendit tritici cubulum majorem 1, media medium et sic proportionaliter quartalis. Inquilini domus proprias habentes grossos 5, non habentes grossum unum. Item de lignis sessio integra currum unum, media medium etc. Habet collecturam vini in vindemiis.

Stola. Si baptizat, grossi 3, si illegitimum, tallerus 1. Si introducit, grossus 1. Si denunciatur et copulat, grossi 8, pinta vini et libo panis. Si sponsa abducatur, tallerus unus. Si infirmus confitetur et communicat hic in loco grossi 3, in filialibus autem grossi 5. Ab extrema unctione grossi 5. Si sepelit hospitem, florenus 1, si hospitissam enim, florenus 1, si adultum, grossi 10, si parvulum, grossi 5. Si conferat novum baptismum cum novis sacris liquoribus sex consequenter, grossi 6. Si contionatur ad funus, tallerus unus aut una metreta tritici. In Epiphania pes suillus, linum, panis et avena etc¹⁸⁸.

Parochus instellatus Joannes Baptista Marlander philosophus absolutus et theologus speculativus quarti anni, presbiter annorum 14, parochus in Ungaria in hoc loco ad annum sextum, aetatis anno-

185 Nachher mit anderer Schrift: in totum facit 11 florenos circiter annui proventus.

186 Randbemerkung: sed unus furto ablatum.

187 Seite 161.

188 Seite 162.

rum 39, qui tametsi degat inter acatholicos, nullae tamen in eum resultant querelae.

Schola hic nulla, neque ludirector, in filialibus autem habentur ludirectores acatholici.

Visitatio possessionis Cz á l i n g h.

Parochus habet unum agrum in Kerhakker pro cubulo 1 et prata 4, unum in Ongerbizen et alterum ibidem, in utroque simul plaustra 2. Item alia duo in Hopochbizen pro plaustris 2. Redditus frumenti, pecuniae ab inquilinis cum stola et lignis pro foco per omnia, uti in Királfalva. Erat etiam domus parochialis cum horto annexo, quae tamen est destructa totaliter, fuerat autem situata prope ecclesiam ibidem existentem et superius descriptam.

Visitatio possessionis D o b r a f a l v a.

Parochus agros habet duos, unum in Stetninakker pro cubulis 2, alterum in Czipin Cenbek pro cubulo 1 et $\frac{1}{2}$. Reliqui redditus, uti superius, una cum stola et lignis etc. Habetur una campana in pago¹⁸⁹.

Visitatio possessionis K ö r t v i l e s.

Parochus habet agrum unum in Hoffelt pro cubulis 2. Alii redditus cum stola perinde atque superius. Habetur una campana in medio pago¹⁹⁰.

Parochiani. In hac parochia cum filialibus universim sumpta habetur animae 1797. Ex his catholici 380, acatholici 892, parvuli et infantes 525.

Gravamen speciale. Parochiani neque volunt arare, neque falcare et minus terras arabiles fimeto inpinguere, cum tamen nulla alio ratio illos excusat, quam abusus quidam, quod scilicet hactenus non fecissent. Foret proinde ipsis imponendum, quatenus praestarent hosce labores pro more parochianorum in hac vicinitate existentium, cum enim pro priori fuissent etquidem non multis abhinc annis praedicantes Augustanae confessionis, illisque amotis ordo debitus tam respectu laborum praestandorum, quam etiam aliorum hactenus non fuisset praescriptus, idcirco omnia manent in confuso. Sunt tamen homines tractabiles et ut opinor, eatenus disponibles. Item quod Topler Michel ab apibus suis adigatur a dominio ad dandas decimas, cum tamen antea non dederit, sed solum annuatim florenos 3 solverit ecclesiae.

Visitatio ecclesiae parochialis in possessione Szentkereszt seu Hailige Kraicz existentis et pago filiali, scilicet Uyfalva seu P o p e n d o r f f. Pertinet ad dominium Nimetuyvariense, estque parochia simpliciter Germanica. Celebrata die 23. mensis Martii (23. III. 1697.).

189 Hier nachträglich eingetragen: Georgius Cramer dedit templo agrum ad 3 metretas hac die 7. Junii 1717.

190 Seite 163, wo noch mit späterer Schrift folgendes steht: Christianus Simitz dedit templo una cum Johanne Kernet Michaelaele Veifer agros ad 6 cubulos hac die 7. Junii 1717.

Haec ecclesia in monte ad pagum contermino in venerationem¹⁹¹ Sanctae Crucis ab antiquis catholicis aedificata, coemiterium habet absque sepimentis apertum, turriculam ligneam scandulis tectam et duabus campanis onustam. Tectum tegulis opertum, sanctuarium fornicatum, laqueare tabulatum. Chorum ligneum, cathedram lapideam, sedilia apta, baptisterium lapideum, sed pertusum. Aram unam imagine pendentis Salvatoris conspicuam. Tabernaculum ligneum in medio arae collocatum et alterum in muro excavatum. Pavimentum latere stratum. Ad aram celebratur cum portatili. Est absque sacristia et confessionali. Patrocinium recolitur sub titulo sanctissimae Crucis. Panem et vinum pro sacrificio missae et communicantibus debet subministrare ecclesia per totum annum, similiter et coereos pro altari.

Bona et proventus ecclesiae. Ad hanc ecclesiam pertinent sequentes sessiones inquilinares et eidem ecclesiae censuales nimirum: Czeger Michel grossi 4, Turczy Jergh grossi 4, Clepasz Hansz grossi 4, Taicz Mathias grossi 4, Gothard Martin grossi 4, Mathies Sisler grossi 5, Komper Jergh grossi 4, Rot Honz grossi 4, Placzer Andre cocus grossi 4, Smit Andre grossi 4, Baisinger Jergh grossi 4, Obereker Stefel grossi 4, Sermon Jerg grossi 3, Pum Peter grossi 4, Czetli Andren grossi 4, Rot Jergh grossi 4, Perghholt Michel grossi 4, Taiczsternen Hanz grossi 4, Sborcz Adam grossi 3. Hae omnes domunculae inde sumpserunt originem, quippe quod a communitate nonnulli incolarum huius possessionis coemissent eiusmodi fundos absque omnibus appertinenciis et tam per consensum dominii, quam etiam per usum continuatum et intentionum ac consensum ipsius communitatis fuissent ab aevo ad ecclesiam eo modo applicatae, quo etiam modo possidet Grobot Volint agrum unum extirpaticium Strosakker vocatum pro cubulis 3, datque censum ecclesiae grossos 7 et medium. Item Knaucz Jergh habet hortulum penes coemiterium datque grossos duos. Porro incolae quidam in possessione Popendorfensi degentes possident in hocce territorio S. Crucis agros sequentes, scilicet Milner Honz in Stetenakkerkrait agrum unum pro cubulis 3, datque grossos 10, Kamler Stephel ibidem in Stetenkrait¹⁹² pro cubulis 4 grossos 15, Papoczy Jure ibidem pro cubulis 4 grossos 7 et medium. In paratis habet florenos 32 crucigeros 15, in debitis autem florenos 59 crucigeros viginti.

Praeterea in possessione Popendorfensi dantur sessiones inquilinares simillimo jure, ut ante meminimus, eidem ecclesiae Sanctae Crucis censuales nimirum Metli Hanz ab una domo dat grossos 5, Haitlimon Jergh grossos 4, Gibizer Adam grossos 3, Sremmler Jergh grossos 4, Niklos Hanz grossos 4, Gamer Peter grossos 4, Honcz Stephel grossos 3, Christian Koler grossos 4. Item agri in eodem territorio similiter censuales Fencz Martin agrum 1 in Paim Stetenkrait pro cubulo 1 et $\frac{1}{2}$ pendit grossos 6. Halimon Jerg in Honzkugli

191 Seite 164.

192 Seite 165.

grossos 2 pro cubulo $\frac{3}{4}$, Sermon Honz in Gultperg pro cubulis 3 grossos 8, Honz Klananczki pro cubulis 5 grossos 13 ibidem. Item Perger Hanz penes pagum Neltendorf pro cubulis 3 pendit grossos 8, Sremler Jerg in Stetengrait pro cubulis 2 grossos 10 et $\frac{1}{2}$. Item prata in territorio eiusdem possessionis censualia Klánanczki Hanz in Milanger grossos 3 pro plaustro 1, Lasicz Honz ibidem grossos 4 plaustra 2, Andre Tax ibidem grossos 2 plastrum 1, Sankovicz Kristian in Milanger grossos 5 plaustra duo constituens. In paratis habet florenos 13 denarios 10, in debitis autem florenos circiter 25. Ab agris autem et pratis hactenus inscriptis nullae dantur decimae sive dominio seu alteri, similiter a sessionibus et hortis enumeratis praeter censum non aliquid alteri quidpiam praestatur.

12
Supellex et apparamenta ecclesiae. Portatile 1, missalia 2, rituale 1. Casulae cum stolis et manipulis 5 et adhuc stola una. Alba cum humerali et cingulo 1. Calix cum patena argenteus et deauratus 1 et adhuc una patenula ex cupro, sed deaurata, purificatoria 2, pallae 2, bursae 3, corporalia 4, vela pro calice 5, subcorporalia 2, tobalea 1, strophium 1, mantilia 2, linteamen 1, antipendium 1, superpellicia 2, antipendium honestum pro cathedra 1, crucifixi lignei 2, quorum alter magnitudine excellens est ad prospectum sanctuarii collocatus. Candelabra lignea 4, pulvillus pro missali 1, tintinnabula 2, pixis stannea¹⁹³ pro sacris liquoribus 1, capsula lignea 1, cistae 2, breviarium integrum 1 et alii libri Germanici 2.

34
Domus parochialis, parochus et utriusque proventus. Domus parochialis supra pagum ad orientem in declivitate montis aedificata et ab ecclesia passus circiter 200 et 50 dissita est utcunque accommodata, hortulum habens annexum, item alium hortum in monte penes coemiterium. Aedificare tenentur parochiani cum filiali sua. Agros habet in tribus locis, unum in Forerbizin pro cubulis 6, item in Rusznenaker pro cubulis 6. Item in Fégliakker gortnin pro cubulis 8 supra domum parochialem ad orientem. Ager ille in ordine primus, quem rivus ad occidentem alluit, pro priori pratum erat, nunc autem aratur, idcirco in hac parochia et filiali pro paracho nullum est pratum. Quantum vero ad agros, tenentur parochiani omnem omnino laborem praestare cum filiali, sic metere et comportare. Habet unam vineam in promonthorio huius possessionis Kukiczperg vocato pro operariis octo. Tenentur parochiani absque filialistis totalem laborem impendere, stramen stipulatum, palos etc. providere et debite fimo proprio parochianorum meliorare. Habet collecturam musti ita, ut quaelibet vinea singulas pendat medias. Integra sessio dat cubulum maiorem tritici 1, media medium et sic proportionaliter quadrantes etc., qui autem jumentis carent, dant siliginem. Tenentur aeditui exigere et ad domum parochialem administrare. Inquilini domos habentes grossos 5, non habentes dant medietatem. De lignis sessio integra advehit currum 1, media medium et proportionaliter quartales. Tempore patrocinii in festo Invencionis sanctae crucis ex-

poniter pro parochis et ludirectoribus ad prandium ex proventu ecclesiae, in festo autem S. Georgii solet communitas convenire et cum aedituis in domo parochiali praesente paracho rationes ponere et tunc nihil expenditur ex proventibus ecclesiae, verum ii, qui sunt debitores ecclesiae, non ex debitis, sed ex propriis expensis debent pro communitate providere. Libri rationum¹⁹⁴ debent esse duo, alter apud parochum et alter apud aedituum. Inquilini jumentis carentes debent ligna in frusta secare in domo parochiali. Aedituos, quos vult, parochus eligit.

Parochus instellatus Andreas Klöscher presbiter annorum 30, parochus annis 26 in Ungaria, in hac vero parochia ab annis 6. Physicus absolutus et theologus moralis aetatis 58. Vir pius ac probus, famam bonam habens in populo, sed valetudinarius et variis morbis obnoxius ac in sinistra manu contractus, totoque corpore languidus ac imbecillus. Revera subsidii indigus tum ob inopiam proventuum, tum etiam ob curam suarum infirmitatum et cum tot annis fideliter zelaverit, omnino non est destituendus.

Stola. A baptismo grossi 3, ab illegitimo tallerus 1. A denunciatione grossi 3, a copulatione grossi 5, strophium, pinta vini, libo panis et assatura 1. Si sponsa abducatur, tallerus 1. A confessione et communione infirmi grossi 4 in hoc loco, in filiali autem grossi 5. A sepultura adulti grossi 8, non adulti grossi 7. A contione funebri tallerus unus aut modius integer tritici. Ab extrema unctione grossi 5. Ab introductione grossus 1. A sacro grossi 5, si decantet, grossi 10. In Epiphania pes suillus, panis 1, manipulus lini et scutella avenae etc.

Schola. Habetur domus scholaris juxta ecclesiam, quam de facto inhabitat campanator, cum non sit ludirector, cui alias sessio integra solet dari quadrantem frumenti et sic proportionaliter aliae sessiones. A funere cum pulsu grossi 2, a copulatione grossus 1. A baptismo denarii 2, ab infirmo parochum comitando denarius 1 hic in loco, in filiali vero grossus 1. A pueris per annum florenus 1, ab aritmetica grossi 10. Ratione pulsus contra tempestates accipit a qualibet domo panem 1 et tempore vindemiarum a qualibet vinea sextarium vini. In Epiphania vero parochus partem elargitur eidem. Suscipere autem magistrum catholicum pertinet ad parochum et communitatem simul¹⁹⁵.

Visitatio filialis pagi in possessione Popendorff seu Uylalu.

Quae ad ecclesiam pertinent, paulo ante annotavimus.

Parochus habebat vineam unam in territorio Popendorfensi et promonthorio Hadenpergh, quam incolae eiusdem loci per omnia excolere tenebantur, uti supra de parochianis diximus, verum eandem desolatione vastatam vendiderunt florenis 10 ad interesse elocatis, percipitque parochus quotannis florenum $\frac{1}{2}$ pro interesse. Ipsa au-

194 Seite 168.

195 Seite 169.

tem summa est relata inter pecunias ecclesiae, neque parochi datur pro arbitrio ad manus.

Quoad reliqua, utpote frumentum, lignum, collecturam vini, stolam et pecuniam ab inquilinis desumendam etc. omnia habentur et administrantur, ut supra in ecclesia parochiali. Similiter et luidirectori sors eadem, quae supra.

Parochiani. Haec parochia una cum sua filiali accepta habet animas universim 752, catholicas 169, acatholicas 427, infantes ac parvulos 156.

Visitatio ecclesiae in possessione Fölsörönök seu Oberárdlingh existentis una cum filialibus pagis ad eam pertinentibus, utpote Jakapháza seu Jakeshoff et Rabofüzes seu Rabfidis¹⁹⁶ ac Gödör seu Inczinhoff, pertinetque partim ad dominium Nimetujvariense, partim vero ad nobilitatem passim ibidem existentem. Estque parochia Germanica, quae ab antiquo, quemadmodum et de facto administratur per parochum Sanctae Crucis.

Haec ecclesia extra pagum in monte circiter 4 stadiis distante ab antiquis catholicis Deo in gloriam ac in honorem Sancti Emerici ducis Ungariae ad orientem aedificata, magnitudine ampla, turrim habet ligneam scandulis tectam, geminis campanis onustam ac coemiterium ecclesiae proportionatum lignis sectilibus ac laevigatis circumdatum, verum reparationis indigum. Ipsa porro ecclesia imbricibus tecta, lateribus pavimentata, chorum habet ligneum, cathedram lapideam, sedilia nova et apta; aras binas, earum maiorem recens erectam, adeoque novam, imagine sanctissimae Trinitatis in medio, superne autem imagine divi Emerici illustrem, alteram vero minorem itidem effigie divi Emerici conspicuam. Ad utramque cum portatili celebrandum. Sanctuarium est opere fornicato constructum, reliqua vero laquearibus ex assere compaginat, coloreque variegatis instructa. Sacristiam habet cum fornice, lateribus tectam ac cum proportionem ecclesiae accomodatam. Templum tamen est absque baptisterio atque confessionali. Patrocinium recolitur sub titulo divi praetitulati, dedicatio autem feria tertia Pentecostes. Panis et vinum pro sacrificio missae est praestandum a parochianis¹⁹⁷.

Proventus ecclesiae. Ecclesia ista nullos omnino perhibetur habere proventus praeter quam, si oblatio fidelium aliquid elargiatur vel si poenalitates quaequam in emendationem delictorum desumantur atque pro ecclesia applicentur. Quod si tamen accurata superinde institueretur inquisitio, fortasse aliqua possent depraehendi, quae ab antiquo ad eandem ecclesiam pertinere dignoscerentur.

Supellex et apparamenta ecclesiae. Portatile et missale sat antiquum 1. Calices argentei et deaurati 2 et patenae argenteae, deauratae similiter 2. Purificatorium 1, palla 1, bursa 1, corporalia 2, velum pro calice 1, subcorporale 1, tobaleae 2, mantile 1, antependium

196 Seite 170.

197 Seite 171.

1, antependium pro cathedra 1, crucifixi lignei 2, candelabra lignea 4, tintinnabulum 1, tabernaculum in medio altaris 1.

Circa domum parochialem, parochum et utriusque proventus. Domus parochialis sub finem pagi versus ecclesiam aedificata ad orientem, hortum habet annexum. Ipsa tamen domus inhabitatur ab aliquo inquilino, qui parocho nihil solet solvere, estque aedituus ecclesiae¹⁹⁸.

Proventus parochi. Habet agrum unum infra ecclesiam cis rivum praeterfluentem in Biznin pro cubulis 8 majoribus et praeterea pratum unum in territorio possessionis Jakapháza penes metas cum possessione Füzes vulgo A határon bis falcando pro plaustis decem, tenenturque parochiani tam circa agrum, quam etiam pratum laborem omnigenum praestare, puta ter arare, inseminare, metere, comportare, quin et fimo meliorare, falcare, cumulare atque convehere. Ad haec quantum ad pensionem frumenti per singulas domos contribuendi, item respectu stolae in administratione sacramentorum percipiendae, perinde etiam quantum ad suppeditationem lignorum pro foco subministrandorum tantumdem est intelligendum, quantum retulimus in ipsa parochia Sanctae Crucis. Quamquam propter abusum ex aliqua incuria parochorum potissimum proveniente in his administrandis nonnulla parochianorum resultet abnuentia atque renitentia, adde vini collecturam plerumque quidem dumtaxat arbitrariam, quae tamen quantitatem unius mediae vini adminus in se continere debeat, idque respectu vinearum universarum ac singillatim sump-
tarum.

Filiales Rabofüzes et Jakapháza in pagis suas habent campanas.

Schola. Domus scholaris juxta ecclesiam penes coemiterium exstructa cum horto annexo agellum habens circa domum ad septentrionem pro 1 circiter cubulo. De coetero solvitur illi perinde ac ludirectori Sanctae Crucis.

Parochiani. Haec parochia una cum filialibus praerecensitis habet animas universim 949 (sic!), catholicae 214, acatholicae 540, parvuli et infantes praeterea 297¹⁹⁹.

Visitatio ecclesiae parochialis in possessione Mogersdorff seu Nagyfalva existentis una cum filialibus pagis Olaszfalva seu Baixlipam, Raxa seu Rax, Horvátfalva seu Horvátfalva sive Crobatic. Nimetlak seu Minikhoff, Bodafalva seu Balendorff ac Paczafalva seu Poczundorff, pertinetque ad abbaciam Sancti Gothardi una omnibus cum filialibus, ipsa vero parochia est Germanica. Fuit celebrata die 24. mensis Martii (24. III. 1697.).

Haec ecclesia in ipso pago ad honorem S. Martini episcopi Turonensis ad orientem aedificata coemiterium habet lignis laevigatis bene septum cum ossilegio. Praeterea turrin habet tribus campanis

198 Seite 172.

199 Seite 173. Das rechte Resultat ist: 1051!

onustam et tota cum ecclesia imbricibus tecta. Tam sanctuarium, quam etiam ipsa ecclesia est opere fornicato superne munita. Chorus vero partim lapideus et ligneus partim. Pavimentum lateribus stratum, sacristia fornicata. In pavimento perfusa coemento. Cathedram habet lapideam, baptisterium pertusum absque confessionali. Aras continet ternas, quarum major et itidem altera a dextris noviter et decenter erectae, suisque coloribus et deuratione conspicua ornatæ, celebrantem venerantur cum portatili, tertiam quoque sat bene erecta adeo, ut pariter ad eam cum portatili divina possint peragi. Tabernaculum alterum est in muro pro more veteri et alterum in medio arae majoris, in quo reconditur augustissimum eucharistiae sacramentum. Sedilia sunt usui apta. Tota denique ecclesia munde et decenter, ut par est, instructa. Patrocinio gaudet divi superius praetitulati, dedicationem vero recolit dominica tertia post sacram Paschae solennitatem ingruente. Vinum suppeditat parochia occasione vineae, quam possidere dignoscitur, similiter et panem, utrumque scilicet pro incruento missae sacrificio, quod tamen postremum²⁰⁰ declarat dominus parochus affectu potius, quam aliquo debito fuisse hactenus impensum.

Bona et proventus ecclesiae. Agros habet censuales, de quibus decimae non praestantur sive dominio seu alteri cuiquam, possidentque, uti sequitur: Jacobus Herbst agrum unum cub. 1 x 9²⁰¹, item idem in Miter Hoferfelt cub. 4 x 15, item in Nizlisakker pro cubulo 1 denarii 10 antiqui, idem ibidem cub. 1 et $\frac{1}{2}$ x 9. Idem ibidem cub. 1 denarii antiqui 6, idem in Hinter Stetningrait pro cubulo $\frac{1}{2}$ denarii antiqui 10, idem in Nizlisakker x 5 pro cubulo $\frac{1}{2}$. Idem in Speltakker cub. 1 et $\frac{1}{2}$ denarii antiqui 15. Mar Jerglin in Rabeczen denarii antiqui 8 et est pratum. Tenk Miklin in Gartnin ager 1 cub. $\frac{1}{2}$ denarii antiqui 12. Jerg Pager in Stetin cub. $\frac{1}{2}$ denarii antiqui 8. Michel Smit in Graiten cub. 1 denarii antiqui 24. Jerg Taicz in Binklin cub. $\frac{1}{2}$ denarii antiqui 8. Stephan Smit in Tukperg et in Unter Grait cub. 3 denarii 32 antiqui. Jerger Umpler in Ungerisperg cub. 1 grossi 7. Michel Szuper in Hamesenbizen x 7, est nunc pratum. Gocznom Janczi in Inder Stetnin maszli 2 grossi 2. Kristof Kladli in Graiten cub. 1 et $\frac{1}{2}$ grossi 4. Plindi Katli in Ungerperg cub 1 grossi 3 et $\frac{1}{2}$. Kranicz Nicolan in Stetnin maszli 2 grossi 2. Michel Lan ibidem maszli 6 denarii antiqui 6. Jerg Sborcz in Binkli cub. 1 et $\frac{1}{2}$, idem a prato in Rabnicz ab utrisque grossi 6. Hancz Bolf in Binklin agrum unum maszli 2 grossi 4 denarii antiqui 2. Andreas Néder in Ramerlisipergh maszli 6 x 6. Christian Handler unum in Sanpok et ibidem alios duos pro cubulis 2 et $\frac{1}{2}$, ab omnibus grossi 21. Quiquidem agri et prata sunt universim omnia in territorio huius possessionis et census ab aevo applicabatur pro ecclesia ibidem existente. In paratis habentur floreni 32, in debitis vero dispersis et ex parte incertis ac

200 Seite 174.

201 cub. = cubulus, x = crucigerus.

recuperatu difficilibus floreni 159 grossi 16. Elemosina fidelium per annum floreni circiter 3.

Supellex et apparamenta ecclesiae. Portatilia 2 (missale novum 1 et antiquum 1, rituale ¹²⁰², casulae 8 cum stolis et manipulis et absque illis 1. Albae cum humeralibus 3 et cingulum 1. Calix cum patena argenteus et deauratus duo, prima patena est quidem ex cupro. Purificatoria 4, pallae 4, bursae 3, corporalia 5, vela pro calice 10, tobaleae 10, subcorporalia 3, strophiola communia 6, mantilia 5, superpellicia 2, antependium pro cathedra 1, crucifixus aereus 1 et lignei 2. Candelabra aerea 2 et lignea 8. Pulvilli pro missali 5, candelabrum pensile ante aram ex aere 1. Turibulum cum acerva 1, tintinnabula 4, lampas stannea 1, umbella 1 ex serico preciose elaborata. Pixis stannea pro sacris liquoribus 1, capsula lignea 1. Ferrum pro hostiis praeparandis 1, vexilla 3, vas aereum pro aqua lustrali 1, cista 1, armarium parvulum in sacristia ex ligno 1, mensa 1, velamen sepulchrale ex panno 1. Liber rationum unus.

Domus parochialis, parochus et utriusque proventus. Domus parochialis cum horto annexo juxta coemiterium ad orientem situata habet aream et horreum. Ipsa tamen domus est pervetusta et tam in tecto, quam etiam de reliquo reparationis indiga. Tenentur parochiani una cum filialibus pagis omnes operas circa eam praestare. Vineam habet unam in hoc territorio et promonthorio Langpergh appellato pro operariis 8. Debent omnigenum laborem cum stramine, palis etc. parochiani per tres judicatus distincti impendere una cum fimatione et occasione huius vineae praestat parochus vinum pro sacrificio missae et pro communicantibus. Agros habet tres, videlicet in Oberfelt pro cubulis 2, item in Gortnunakker pro cubulo 1 et $\frac{1}{2}$, item in Interinfelt pro cubulis 3 et $\frac{1}{2}$. Quartus est in Binkli, qui quandoque falcatur et quandoque insemnatur pro arbitrio parochi et recipit cubulos 3. Item pratellum exiguum penes coemiterium pro plaustro medio. Quia vero, ut modo diximus, parochia²⁰³ ista esset in tres judicatus divisa, quilibet judicatus de lignis praestat carrucas decem invehendo ad domum parochialem. Quaelibet sessio integra de tritico modium majorem praestat unum, media medium et sic proportionaliter quartales, quod intelligendum est de omnibus etiam filialibus. Inquilini domos habentes grossi 5, non habentes praestant medietatem etiam in filialibus. Habet etiam collecturam vini tempore vindemiarum per omnes tres judicatus et in Pentecoste singulae domus sint qualescunque pullos singulos et totidem libones panis. Et praeterea in Paschate occasione confessionis singuli fere poenitentes offerunt singulos denarios, quando vero exit ad filiales pro infirmis disponendis, datur ipsi haustus vini.

Stola. Si baptizet pro inquilino, grossi 5, si pro hospite, grossi 2 et $\frac{1}{2}$ et hoc ideo, quod hospites domatim solvant triticum, non autem inquilini. Si baptizat cum sacris liquoribus recens consecratis tres

202 Seite 175.

203 Seite 176.

consequenter, dant grossos 10, si illegitimum baptizat, tallerus 1. Ab introductione grossus 1. A denunciatione terna grossi 3. A copulatione grossi 5, pinta vini, libo panis et assatura. Si sponsa abducatur, tallerus 1. Ab infirmi confessione et communione hic in loco grossi 3, in filialibus autem grossi quinque. Ab extrema unctione grossi 5. A sepultura adulti hic in loco grossi 5, in filialibus autem praecipue remotis tallerus unus vel metreta tritici, a sepultura vero infantis hic in loco grossi duo et medius, in filialibus praecipue remotis grossi 15. A contione funebri florenus 1. A sacro grossi 5. In Epiphania pes suillus, libo panis, denarius antiquus 1, manipulus lini 1.

Parochus instellatus Mathias Johannes Baptista de Mers sancti Romani imperii²⁰⁴ eques, artium liberalium et philosophiae magister, theologus speculativus absolutus, presbyter annorum 6, parochus hoc loci ab annis 3 cum dimidio, aetatis annorum 31, natione Jaurinensis in Ungaria.

Schola. Habetur domus scholaris juxta ecclesiam cum hortulo, possidet et alium a communitate. Agellos habet 2, unum in Hamisenbizen et alterum in Milbinker, uterque pro cubulo 1. Habet collectionem vini per singulos judicatus. Sessio integra pendit quadrantem siliginis, media medium et sic proportionaliter quartales. Singuli inquilini singulos denarios antiquos. A baptismo pro inquilino grossus 1, pro hospite $\frac{1}{2}$ grossus, ab infirmo hic grossus $\frac{1}{2}$, in filialibus grossus 1. A copulatione grossus 1. In Epiphania ab inquilinis denarius antiquus 1, a hospitibus manipulus lini. Singuli judicatus praestant singulas carrucas de lignis. A pueris per annum florenus 1, quos autem scripturam docet, florenus 1 denarii 40.

Parochiani. Haec parochia una cum omnibus pagis filialibus habet animas 1541. Omnes catholicae praeter unam mulierem.

Visitatio filialis pagi Olaszfalu seu Baixlipám.

Habet terras arabiles pro ecclesia parochiali tantum censuales et a quibus nulli dantur decimae, similiter et prata censualia. Peter Pinter in Rabecznin agrum 1 pro maszli 5 crucigeri²⁰⁵. Honz Baczky pro prato in Pergen grossi 6, idem ibidem ab agro pro maszli 2 grossi 2. Andreas Sborcz in Kulgrom cubuli quartam partem constituens, id est maszli 2 libra coerae 1. Jerg Maler in Perg agri 2 pro cubulis 2 x 30. Honz Fukx ibidem cub. 1 denarii antiqui 6. Adam Pongracz a prato in Rabeczninbizen plaustrum 1 x 9. Greger Faitli ibidem a prato alteri vendito et superius inscripto diximus, idem tamen ab agris in Perg pain hauz, item in Binkli, item in Tulikrait pro cubulis circiter 3 in omnibus simul sumptis et dat universim grossos 9. Stephan Smit possidet in territorio Mogersdorff, estque inscriptus superius. Andreas Sraiber pro 2 agris denarii antiqui 11. Andreas Bulf in Perg cubuli 3 libra cerae 1. Jacob Smit a prato in Baixlipamerpergh libra cerae 1 plaustrum 1. Michel Raker ab agro

204 Seite 177.

205 Seite 178.

ibidem pro maszli 8 denarii antiqui 10. Janczik Gredli ibidem cub. 1 x 15. Fong Jergh a prato et agro in Rabeczen x 5.

Visitatio filialis pagi R a x a.

Habent similiter agros et prata pro eadem ecclesia censualia: Andreas Hobis in Pergh cub. 2 x 12, idem a prato in Binklibizen x 3. Honz Taicz agros habet 3, unum et alterum in Bizen x 8, item tertium ibidem x 5, omnes 3 recipiunt cubulos 2 et $\frac{1}{2}$, idem habet hortum in pago x 8. Honcz Czencz a prato in Binkli x 5. Stephan Kromf ibidem ab agro 1 et $\frac{1}{2}$ x 6. Strene Miklis Hanzli agrum cub. 1 et $\frac{1}{2}$ in Bizin x 4. Jörg Kerger ab agro in Felt cub. 1 x 6. Strini Peterin a duobus agris, uterque in Perg cub. 1 et $\frac{1}{2}$ x 8. Long Michel ab agro in Bizen cub. $\frac{1}{2}$ x 3. Naercz Honz und Stephen a prato ibidem in Binkli plaustrum 1 x 6. Czencz Niklin ab agro ibidem maszli 6 x 4, idem ibidem a prato x 5. Gergh Binkler ab agro in Bizen maszli 6 x 6. Michel Bint ab agro ibidem maszli 6 x 4. Thoma Tanger ab agro et prato cub. 2 in Inder Olte denarii antiqui 10. Tanger Mathe ager in Binkli et a prato in Inter Olti denarii 10, idem ab agro ibidem pro cubulo 1 in duobus locis et ab ultimo dantur x 4. Hancz Naharcz ab agro in Pergh x 6. Jergli Czenczin a prato in Binkel libra cerae media. Jerg Naharcz a prato ibidem libram mediam cerae. Long Paulus Ondre ab agro in Perg cub. 1 x 6. Beber Andre ab agro in No-czorperg cub. $\frac{1}{2}$ cruciferi 8²⁰⁶.

Visitatio filialis pagi C r o b o t i k.

Habent similiter agros et prata eidem ecclesiae censualia: Andreas Bint ab agro 1 in Moczerpergh cub. 2 x 8. Jerg Faltes ab agro ibidem pro cubulis 2, est cum priori particeps ejusdem terrae, datque x 8 et tertius similiter participando itidem x 8. Hanzli Fronkin, quae cessit Adamo Fukx in Perg cub. 1 denarii antiqui 6. Mattis Long in Perg cub. 1 denarii antiqui 6. Michel Bertalavicz Pain Lakinicz a prato denarii antiqui 10. Jacob Erecz pratum Paim hauz in Pankbizen x 6. Veronica Pelczin in Szaupok cub. x 15.

Visitatio filialis pagi M i n i k h o f f.

Agri et prata in hoc territorio pro ecclesia censualia tantum Hanz Czencz in Stigliakker pro masz 6 x 6. Andreas Pinter in Saitnin pro maszli 1 x 9. Jerg Tiszter in Kraiter cub. 2 libra una cerae.

Visitatio filialis pagi B a l e n d o r f f.

Similiter in hoc territorio Paulus Ples ager in Edligrom cub. 3 x 15, idem in Obertiszlipergh cub. 1 et $\frac{1}{2}$. Fux Honcz in Brobedlier cub. 1 grossi 6. Grosz Peter in Sotel cub. 1 x 9. Jacob Naharcz in Czuter cub. $\frac{1}{2}$ libra cerae 1. Unger Andre in Mogerstorferperg pro cubulo 1 grossi 6. Andreas Kraczer in Minihoferbolt cub. libra cerae 1. Michel Piebel in Czuter a duobus agris cub. 1 x 9.

Visitatio filialis pagi P u c s e n d o r f.

Agri et prata in hoc territorio pro ecclesia parochiali tantum censualia: Hanz Groff in Rastinicza x 15, idem in Poch cub. 1 x 15. Jacob Erharcz in Inter Baingorlaitnin cub. 2 libra cerae 1, idem a

prato jam inscripto. Jerg Nahercz a prato Paiterkmánbizen libra ceræ media. Jergh Erhaczcz a prato idem libra ceræ media. Paor Adam in Perghgrintnin cub. 2 grossi 6²⁰⁷.

Praeterea incolae possessionis Jenesdorff possident in territorio pagi Ráx Andreas Tax pratum in Binkli cruciferi 16, Michel Tanger ibidem pratum x 3. Jergh Faitli agrum in Stántlek cub. 2 x 15.

In territorio autem Baixlipam Andreas Teker pratum in Binkli x 15. Jerg Faitly ab uno prato ibidem x 15.

Similiter incolae possessionis Czeming possident in territorio Mogesdorfensi Hanz Czencz ab agro in Pergen pro cubulo circiter 1 x 12. Stefan Spergh et Stephan Smit agrum ibidem cub. 1 libra media ceræ ab utroque solvitur, deinde in territorio Baixlipám possident iidem incolae. Janczi Novak in Pergh cub. 1 grossi 4.

Ubi notandum, quod tam agri quam etiam prata ex speciali industria pro emolumento ecclesiae Dei hactenus enumerata sint tantummodo censualia pro ecclesia parochiali Mogersdorfensi et quod hactenus nullaeunquam fuerint desumptae decimae sive pro dominio sive pro quocunque alio atque eam ob causam prolixius sunt omnia ex ordine conscripta.

Notandum secundo esse vineam quandam occasione pii legati facti a vita functo Georgio Pencz in et pro florenis 35 jure solummodo hypothecario possessam, eamque pro laboratoribus 9, quam proprietarii redimere intendunt et parochiani eandem summam florenorum 35 pro ecclesia applicare²⁰⁸.

Visitatio ecclesiae in possessione G y a n a f a l v a existentis una cum filialibus pagis K r i z l i s t a n et H e n d o r f f, pertinetque ad dominium Sancti Gothardi. Parochia est pure Germanica. Est celebrata die 25. mensis Martii (25. III. 1697.).

Haec ecclesia habet coemiterium bene proportionatum et lignis laevigatis debite circumdatum, ipsa vero ecclesia in ipso pago in honorem S. Wenceslai Bohemiae regis et martyris ab antiquis catholicis aedificata et ad aquilonem conversa, est imbricibus tecta, turrim habens lapideam bona proportionem eminentem, scandulis rubeo colore tinctis connectam ac geminis campanis onustam atque ad meridiem constitutam. Ecclesia est totaliter opere fornicato superne solidata, pavementum habens opere latericio stratum, choros et cathedram ligneam absque baptisterio et confessionali. Sedilia sufficientia et apta, aras praeterea ternas, quarum prima, eaque summa praeaitulato divo martyri sacra et consecrata est omnino nova eleganter elaborata suis statu conspicua atque colore tam aureo quam etiam alio promiscue relucente adornata, in cuius medio habetur tabernaculum itidem novum, suoque opere atque coloribus gracie imbutum. Tota denique ara ritu catholico optime culta et excitandae pietati disposita. Deinde duas minores alias, utrasque debite erectas, quasquidem ad omnes cum portatili celebratur. Ad haec habet sacri-

207 Seite 180.

208 Seite 181.

stiam bene fornicatam, lateribus pavimentatam, munde et decenter servatam, armaria continens duo pro sacris vestibus recondendis et elegantem divi Jacobi majoris imaginem opere ligneo et graciore colorato circumductam. In hac ecclesia duae visuntur statuae, utraque Virginis Immaculatae, earum una est in medio ecclesiae ad prospectum sanctuarii super columnam²⁰⁹ ligneam sublimata, altera vero a dextris arae maioris, estque sanctissimi Rosarii, cuius religio ac cultus debitus inchoavit anno superiori per industriam ac venerandam pietatem parochi religiosi de facto administrantis. Patrocinium recolitur in festo divi superius praetitulati, dedicatio autem dominica sanctissimae Trinitatis. Panem et vinum pro sacrificio missae et pro communicantibus, similiter et cereos, necnon etiam oleum pro lampade subministrat proventus ecclesiae. Ista vero ecclesia est tota cultu ecclesiastico nitida et ad devotionem populi ordinata, habens etiam confraternitatem sanctissimi Rosarii.

Bona et proventus ecclesiae. Agrum cum prato simul existente habet unum specialem in territorio Raxensi in loco Milbinker appellato pro cubulis 3 et pratum bis falcando pro plaustis 5. Possidentur ab incolis possessionis Jenesdorff seu Janafalva, solvunturque annuatim floreni 8. Praeterea habentur agri censuales, a quibus nemini dantur decimae, hoc ordine sequentes, inque hoc territorio Gyana-falvensi existentes: Hervig Jergli in Gyenesdorfer pering cub. 1 et $\frac{1}{2}$ grossi 6. Kockl Hanzli in Frankengrom pro cubulo 1 grossi 5. Jerg Paor in Gromakker cub. 1 et $\frac{1}{2}$ grossi 11 x 1. Michel Chohk in Kohon-secz cub. 1 grossi 5. Bindis Jérgli ibidem 1 cub. grossi 5. Bogner Jergli in Gyenesdorferperg cub. $\frac{1}{2}$ x 15. Jerg Czák ibidem cub. 1 et $\frac{1}{2}$ x 7 denarius 1. Taicz Michel ibidem cub. $\frac{1}{2}$ x 7 denarius 1. Jerg Taher ibidem cub. 1 x 11 unum fening. Czinki Jergh ibidem cub. 2 x 11 fening 1. Taicz Jerg ibidem cub. 2 x 20 fening 1. Hánzli Faitli in Inder Olnun cub. $\frac{1}{2}$ x 3. Faitli Jacob ibidem cub. $\frac{1}{2}$ x 3, idem in Stolisin Bink quadrantes 3 x 6. Jerg Béber in Koadligrom cubuli quadrantes 3 x 12 denarius 1. Michel Priker in Praedikstuel grossi 5 cub. 1. Jerg Puter in Kadligrom cub. $\frac{1}{2}$ x 6. Jerg Nager in Tebinkli quando hunc agrum insemnat, dat mediam libram cerae pro maszli 3. Taicz Jerg in Koadligrom cub. $\frac{1}{2}$ x 4 denarius 1. Croag Michel in Hoácзли cub. 1 grossi 6, idem ibidem possidet vineolam pro operario 1, datque²¹⁰ ab eadem vineola decimas sed pro dominio, census autem praescriptum pro ecclesia. Andre Faitli in Saofelokker maszli 6 x 10 denarius 1. Pos Hánzli in Pilczprun cub. 1 grossi 3. Ondre Hedli in Predikstuel cub. $\frac{1}{2}$, quando insemnatur x 5. Honz Galevicz in Trezli cub. 1 x 11. Mathies Tanerin in Hoanczli cub. 2 x 10 fening 3. Paur Hanzli in Terezli cub. 2 x 19. Jacob Grazin in Predigstuel cub. 1, 5 x quando insemnatur. Fridli Hanzli ibidem masz 3 x 5 quando insemnatur.

209 Seite 182.

210 Seite 183.

Praeterea in territorio Kristán seu Krizlistán habentur agri similiter eidem ecclesiae censuales: Fisli Andri in Borgrait cub. 1 et $\frac{1}{2}$ x 15. Adam Moder in Szigli cub. 2 x 30. Andres Tornfert in Ainlich maszli 6 x 15. Adam Moár in Herterlaitnin cub. 1 et $\frac{1}{2}$ libra una cerae. Kindli Jacab in Prosselaitnin cub. 1 et $\frac{1}{2}$ x 9. Thomas Jerg ibidem x 9 ab eodem agro. Miert Kumer in Kleser cub. 1 et $\frac{1}{4}$ x 25. Mathies Paumer in Borkrait cub. 1 et $\frac{1}{4}$ x 11. Komer Mertli in Kleser cub. $\frac{1}{2}$ denarius 1 x 10, quem possidet cum Jacobo Pos. Hancz Forian a prato in Edlispoch pro plaustro $\frac{1}{2}$ x 4. Andre Deringer in Jagnek cub. 1 x 10. Jerg Pergholt in Raitbizen cub. 1 x 5.

Ad haec in territorio possessiones Erczén seu Hendorff agri pariformiter eidem ecclesiae tantummodo censuales: Michel Kropf in Propsunpergh cub. 1 libra cerae 1. Fierer Jacab ibidem cub. $\frac{1}{2}$ libra cerae quadrans. Ondre Miler in Czanker a prato pro curribus 2 libra 1 cerae. Kren Hanzli in Rekenkugli cub. 1 x 5. Stangli Motes ibidem maszli 10 x 12. Jergh Stangli ibidem cub. 1 x 5. Peter Fenns in Nairkrait cub. 1 x 4. Mathies Fisli in Krungrom cub. 1 x 6. Hanz Tax in Indergreb a prato pro plaustis 2 x 15. Hanz Bint in Rekenkugli cub. 1 x 5. Baisz Han(z)li in Naipront cub. $\frac{1}{2}$ x 6. Hancz Kebler in Puechakher cub. $\frac{1}{2}$ x 7 denarius 1. Hanz Bint in Labnicz cub. 1 et $\frac{1}{4}$ x 9. Andre Fenns ibidem a prato pro plaustro 1 x 6. Andre Pinter in Rékenkugli cub. 1 et $\frac{1}{4}$ x 11, idem ibidem $\frac{3}{4}$ cub. x 6. Gyrer Gál in Griebizin cub. 1 x 9, cum inseminatur. Jacab Kerbler in Puech cub. $\frac{1}{2}$ x 7 denarius 1. Michel Bogner in Frizem cub. 1 et $\frac{1}{4}$ x 12. Hanz Biber in²¹¹ Prussperg cub. 1 et $\frac{1}{4}$ x 15. Andre Bint in Grieb cub. $\frac{1}{2}$ x 7 denarius (1), cum inseminatur. Michel Fisli in Kleser cub. et $\frac{1}{2}$ x 9. Fierer Jacab in Gortnun cub. $\frac{1}{2}$ x 4. Michel Kumer in Kaszkugli $\frac{1}{4}$ cubuli x 2.

In debitis habet florenos 30. Eleemosyna autem fidelium in bursum erogata importat per annum florenos circiter 4.

Supellex et apparamenta ecclesiae. Portatile 1, missalia 2, rituale Salisburgense 1. Monstrantia aerea deargentata cum lunula argentea deaurata 1. Ciborium argenteum deauratum 1, calix cum patena argenteus deauratus 1. Purificatoria 11, pallae 5, bursae 5, corporalia 4. Casulae cum stolis et manipulis 5, albae cum humeralibus et cingulis 2. Superpellicia 2, tobaleae 8, subcorporalia 4, mantilia 5, manutergia 4, vela pro calice⁸²¹², crucifixi lignei 5, candelabra stannea 4, ex aere 2, lignea 8 colore argenteo et rubeo exornata. Umbella 1, statua lignea pro resurrectione Christi et alia sancti Michaelis archangeli, tintinnabula 4, pixis argentea et alia stannea pro sacris liquoribus. Pixis argentea deaurata cum sua bursa sericea pro sacra synaxi ad infirmos deferenda 1. Capsa lignea pro hostiis conservandis 1. Vexilla majora 2 et minora 2. Ferrum pro hostiis praeparandis 1. Vasa aerea pro aqua benedicta 2, turibulum aereum 1,

211 Seite 184.

212 Diese Zahl wurde später auf 4 berichtigt.

candelabrum pensile ferreum 1. Lampas aerea pensilis ante aram majorem 1. Velum sepulchrale ex panno 1.

Circa domum parochialem, parochum et utriusque proventus²¹³. Domus parochialis juxta ecclesiam ad orientem bene accommodata habet horreum et hortum annexum, quam tenentur aedificare ac reparare parochiani cum filialistis. Agros habet in diversis 4 locis, nempe in Groszbinkel duos distinctos pro cubulis 3, item in Milbinker pro cubulis 2 et $\frac{1}{2}$, item in Gortnun pro cubulo 1. Item pratum unum in Milbinker trans fluvium Rabam bis falcando pro plaustis 2. Ligna in sylvis minutim in domo parochiali primum concidenda parochiani Gyenesdorfenses praestant pro curribus 10 ex lignis et sylvis communitalis, similiter et pagi duo filiales simul sumpti pro curribus 10, quae etiam advehunt ad domum parochialem. Quaelibet sessio integra in possessione Gyenesdorfensi pendit metreta maiori duos cubulos siliginis, media vero unum cubulum et sic proportionaliter quartales. In possessione vero Kristán integra sessio pendit metreta maiori tritici cubulum unum, media medium et sic proportionaliter quartales. Tandem in possessione Erczen integra sessio simili metreta maiori pendit cubulum siliginis unum, media medium et sic proportionaliter etiam quartalis. Habet collecturam vini tam in parochia, quam etiam in filialibus, verum pro arbitrio elargitur unusquisque. Item una media sessio debet dare per annum grossum unum, pedem suillum unum, pullum unum et libonem unum, quod duplicatur respectu sessionis integrae, quartalis vero sessio dat unum pedem suillum et libonem 1 vel pullum unum et grossum 1. Singuli inquilini pendunt singulos grossos. In Quadragesima vero quaelibet domus aliquid contribuit, videlicet ova 2, caepas etc.

Stola. A baptismo cum sacris liquoribus recens consecratis tallerus unus. A baptismo simplici grossi 3, ab illegitimo tallerus unus. Ab introductione grossi 2, a copulatione grossi 5. Si sponsa abducatur, tallerus 1. Ab infirmi confessione et communione in hoc loco grossus 1, in filialibus vero grossi 5. Ab extrema unctione grossi 5. A sepultura cum comitiva grossi 5²¹⁴, absque comitiva vero grossi 3. A contione funebri tallerus 1. A lecto sacro grossi 5, a cantato grossi 10. In Epiphania singulae domus inquilinorum grossus 1, quem accipit pro toto anno, alioquin precise respectu Epiphaniae nihil datur, aliae vero domus non inquilinares in Epiphania apponunt denarios 2. Si in cathedra oratur pro infirmo, denarius 1.

Parochus instellatus Erasmus Leidgöb ex ordine Minoritarum et conventu Graecensi, qui ex speciali indultu sui ordinis ideo administrat parochiam, ut possit sustentare patrem suum senecionem et oculis orbatum, quem etiam apud se habet, quo postea morituro rursus revertitur ad suum conventum. Est vir perquam religiosus, exemplaris, zelozus et populo acceptissimus, exacte suis perfungens officiis, physicus absolutus et theologus moralis, presbiter annorum 16, re-

213 Seite 185.

214 Seite 186.

ligiosus ab annis 14, parochus in Ungaria ad annum quartum, natione Styrys, aetatis annorum 40.

Schola. Habetur domus scholaris penes coemiterium ad orientem. Ludirector est catholicus. Quaelibet domus, sit qualiscunque, si habet appertinentias agri etc., dat siliginis maszli 1, similiter et in filialibus, inquilini autem in Epiphania denarium 1, alias nihil. A baptisinate grossus 1, a copulatione itidem grossus 1. A sepultura cum comitiva grossi 3 et $\frac{1}{2}$, absque comitiva grossus 1. Debet etiam campanatoris vices obire. Habet etiam collecturam vini. Pueros non docet ullos, quia non habet²¹⁵.

Parochiani in hac parochia universim cum filialibus sumpta habet animas 141[0]²¹⁶ una cum parvulis. Omnes omnino sunt catholici.

Visitatio filialium Kristán seu Kriszlistan et Erczen seu Hendorff.

In his filialibus stola est eadem cum reliquis proventibus, velut supra in ecclesia parochiali meminimus, neque aliud quidpiam habetur speciale, similiter et ludirectoris²¹⁷.

Visitatio ecclesiae parochialis in oppido Németyvár seu Kiszíng existens una cum filialibus pagis Lanczár, Rosahegy seu Rosunpergh, Naistífft, Orbánfa seu Urbersdorff et Colosvár seu Klosin, quiquidem pagi tametsi nullum haberent sacellum, suis tamen gaudent campanis et praeterea filialis Kolosvár habet coemiterium extra pagum in colliculo et similiter Orbanfa suum habet coemiterium extra pagum in clivo quopiam leviter assurgente, pertinetque cum suo jure patronatus ad dominium Nemetuyvariense et est parochia pure Germanica. Celebrata die 28. mensis Martii (28. III. 1697.).

Haec ecclesia in suburbio huiusce oppidi loco ediciore ab antiquis catholicis ad gloriam Dei et sub patrocinio ac titulo divi Jacobi maioris et apostoli aedificata atque ad orientem conversa coemiterium habet partim muratum, partim vero sepimentis ex virgulto compaginatis circumductum, estque reparationis omnino egenum. Ipsa porro ecclesia una cum turri campanam unam gerente est opere latericio tecta. Habet sanctuarium fornice solidatum, reliqua vero cum laquearibus ex assere consurgentibus cernuntur esse coelata atque depicta. Pavimentum est latericium, sedilia usui apta. Habet sacristiam²¹⁸ similiter fornicatam, lateribusque pavimentatam et tegulis tectam. Aras habet ternas, earum primam praetitulato divo Jacobo sacrum, ubi tamen celebratur cum portatili, reliquae duae suum non habent usum divinum, quae tamen altera est satis apta ad celebrandum, tertia tamen cultus et reparationis indiga atque exposit pro di-

215 Seite 187, wo nachträglich eingetragen: Nota bene! Omnes tres communitates dant 6 currus lignorum, in totum currus 6.

216 Hier ist ein Bruch sichtbar und folgedessen fehlt eine Ziffer.

217 Seite 188.

218 Seite 194.

vinis celebrandis idonea. Haec ecclesia est absque baptisterio, ast confessionale habet in ipsa sacristia. Chorum habet ligneum, cathedram lapideam et tabernaculum more veterum muro ecclesiae insertum quidem sed quod de facto vacare cernitur ipso augustissimo eucharistiae sacramento, veluti ineptum et antiquatum. Patrocinium recolitur in festo divi Jacobi superius declarati. In ea ecclesia semel dumtaxat in anno, utpote in festo S. Jacobi celebratur contio Croatiae, eaque in coemiterio peragitur. Panem et vinum pro sacrificio missae de facto quidem solet praestare venerabilis conventus ordinis sancti patris Francisci et seraphici patriarchae, interim tamen si ipsa parochia administraretur per proprium parochum ecclesiasticum, cum ea essent providenda ex parte ecclesiae.

Bona et proventus huius ecclesiae. Haec ecclesia una cum filialibus accepta nulla perhibetur habere bona immobilia, quod tamen creditu difficile, multumque probabile per incuriam superiorum ecclesiasticorum haeticam pravitatem in ea involasse atque sensim abalienasse. Unicum igitur sortitur proventum exiguum, scilicet quinque grossorum pro velo sepulchrali ex parte ecclesiae, cum opus est, commodato, quiquidem quinque grossi percipiuntur²¹⁹ ab aedituo et rationes dando de expensis solet etiam indigitare, quid, quantumve exposuerit. In debitis vero passim dispersis floreni circiter 30.

Supellex et apparamenta ecclesiae. Portatile 1, Missale 1, ^{1 23} Rituale Strigoniense 1 et aliud antiquum. Casulae cum stolis et manipulis 5. Alba 1, humeralia 3, cingula 3. Calix cum patena argenteus et deauratus 1, purificatoria 3, pallae 4, bursae 2, corporalia 2, vela pro calice 11, subcorporalia 5, tobaleae 4, mantilia 8, strophiola communia 13, antipendia 6, vela ex sindone pro ara exornanda 2, strophia oblonga pro communicantibus 2. Redimicula mulierum pie legata et serico acu picta vel potius intexta 2, superpellicium 1, pacificale argenteum 1, crucifixus ligneus 1. Candelabra lignea 6, agni Dei 12, tintinnabula 2, candelabrum ligneum et ante aram pensile 1, candelabra maiora ante aram collocata 2, pixis stannea pro sacris liquoribus 1. Capsula stannea pro hostiis condendis 1. Ferrum pro hostiis praeparandis 1. Vas aereum pro aqua lustrali 1, armarium 1, cistae 2, vexillum maius 1. Velum sepulchrale 1, sandapilae 2, simpulum stanneum cum urceolis 2, itidem stanneis 1. Pocula stannea pro communicantibus 2.

Circa domum parochialem, parochum et utriusque proventus. Domus parochialis olim erat in suburbio sub arce, cui ab²²⁰ oriente hortus aliquis olerum illustrissimi domini comitis Sigismundi de Battyán, ab occidente vero domus aedificiosa Martini Goger proxime advicinantur. Habebat etiam hortum annexum, quiquidem hodie dum pro coemiterio ampliando est occupatus ac virgultis insepitus, quem tamen praescitus illustrissimus dominus comes conatus est

219 Seite 195.

220 Seite 196.

adimere atque horto suo, velut immediate vicino incorporare, quam tamen suam intentionem hactenus haud deduxit in effectum. Haec parochia alias suas ignorat appertinentias praeter quam unum pratum in hocce territorio oppidano situatum pro plaustis circiter 3. Tenentur autem defalcare, cumulare et convehere filialistae possessionum Kolosvár et Orbánfalu. Praeterea vineam unam in promontorio possessionis Naistift pro operariis circiter 40, pro qua excolenda omnem omnino laborem et fimationem una cum palis et stramine debent praestare parochiani in possessionibus Naistift, Tobersdorff, Urberstorff et Klozin degentes, quod tamen facere negligunt et vineam alioquin optimam ad desolationem venire sinunt. Deberent etiam omnes et singuli pagi advehere ligna pro foco, quod itidem exigue praestatur. Quaelibet domus integrae sessionis deberet dare cum metreta maiori cubulum unum partim tritici et partim siliginis et media medium et sic proportionaliter quartales, quod tamen per incuriam exactionis multum videtur exolescere. Singuli autem inquilini domos habentes grossos 5, domos autem non habentes grossos 2 et $\frac{1}{2}$. Porro quoties divina fiunt in filialibus, semper singillatim per domos exhibetur refectio. Habetur etiam collectura vini.

Stola. A baptisate cum novis sacris liquoribus consequenter pro 6 infantibus grossi quinque. A communi baptismo grossi [3].²²¹ Ab introductione grossus 1. A denunciatione et copulatione grossi 8, strophium 1, pinta vini, libo panis et assatura. Si sponsa abducatur, tallerus 1. Si illegitimus baptisetur, tallerus 1. A confessione et comunione infirmi in oppido grossi 2, in filialibus autem grossi 5 et haustus vini. A sepultura hic grossi 5 et strophium ad crucem, in filialibus autem grossi 10 et strophium ad crucem. A contione funebri tallerus 1. A lecto sacro grossi 5, a cantato 10. Ab extrema unctione grossi 5. In Epiphania sessio integra grossus 1, pes suillus, libo panis, manipulus lini et scutella avenae et sic proportionaliter tam sessio media, quam etiam quartalis, inquilini autem grossus 1. Tempore autem Epiphaniae quilibet pagus apud aedituum ob eam rationem a robotta dominii exemptum tenetur praestare prandium, quod si autem a robotta non sit exemptus, praestabit ipse pagus.

Parochus est admodum reverendus pater Elzearius Textor ex venerabili conventu, ut supra meminimus.

Schola. Erat domus scholaris e regione ecclesiae S. Jacobi cum suo hortulo annexo, ubi tamen solus hodie exstat locus. Ludirector autem suum salarium percipiebat a dominio, scilicet in paratis florenos 22 et singulis diebus libones panis 2, mediam vini et bubulae carnis libra una, de facto tamen nullus habetur ludirector ex eo, quod salarium ipsius fuisset sublatum.

Parochiani. Haec parochia una cum filialibus paulo ante enumeratis animas habet universim 906. Catholicae cum parvulis 762, acatholicae autem sunt 144²²².

²²¹ Seite 197.

²²² Seite 198.

Venditio ecclesiae parochialis in possessione Szentmiklós seu Szentmikla existentis una cum filialibus pagis Nagymedves seu Groszmerbes, Kismedves seu Klánmerbes, Horvátfalva seu Crotundorff, Zaiczfalva seu Hozundorff, Horvátczencz seu Crobot Czenczendorff, similiter et ecclesiolae in possessione Punicz existentis atque ad ecclesiam S. Nicolai pertinentis. Jus patronatus pertinet ad dominium Nimetuyvariense, estque parochia pure Croatica.

Ecclesia penes pagum in monticulo ab antiquis catholicis ad orientem Deo in honorem S. Nicolai episcopi fundata et erecta coemiterium habet lignis laevigatis debite septum et munitum. Ipsa vero ecclesia una cum turri campanam unam continente tegulis bene contacta absque sacristia, baptisterio et confessionali. Est tota cum fornice et pavimento latericio, chorum et cathedram habet ligneam, sedilia apta, aram unam in honorem Sancti Nicolai, praeterea mensam unam lapideam pro ara de novo ducenda. Tabernaculum olim erat in muro, quod tamen de facto non est in usu. Patrocinium est sub titulo S. Nicolai. Panem et vinum pro sacrificio missae, similiter et pro communicantibus, uti et cereos pro ara tenentur providere parochiani, in quibus tamen procurandis haud rarior est defectus²²³.

Bona et proventus ecclesiae. Habet agrum unum statim penes pagum S. Nicolai in Rotkovicza pro cubulo 1 et $1\frac{1}{2}$, verum ob incuriam parochianorum sterilem et ab annis compluribus cultura inanem. Item foenilia duo, etquidem utraque in territorio S. Nicolai, unum in Inferio Matliniczka pro curribus 2, alterum penes hortum parochialem in Malaczirkveno [Sinek]osu pro plaustro 1. Ordinarie solent elocari, datur annis singulis tallerus unus. In paratis numerantur floreni [5,] in debitis 4.

Supellex et apartamenta ecclesiae. [Portat]ile 1, missale Romanum et rituale 1, casu[lae 2,] stolae 3, manipuli 4, albae, humeralia, cingula [4]. Calix argenteus et deauratus cum patena consimili 1. Purificatoria 3, pallae 4, bursae 3, corporalia 3, [v]ela pro calice 10, subcorporalia 11, tobaleae 10, [an]tipendium 1, strophiola communia 11, manutergia 5, [p]acificale argenteum 1. Crucifixi lignei 2, candelabra [ae]rea 4, tintinnabulum 1, simpulum testaceum cum [ur]ceolis stanneis duobus 1 et urceoli vitrei 2. Superpellicia [4,] candelabrum aereum 1, capsula lignea pro hostiis conservandis 1. Poculum stanneum pro communicantibus 1. Ferramentum pro particulis excindendis 1, vas aereum pro [aqua be]nedicta 1, [cistae 2 maio]res, armariolum 1, [vexilla 2, pixis argentea p]ro sacra synaxi ad infir[mos 1.]

[Libri hab]entur sequentes: Postilla²²⁴ Croatica 1, Scopheri contionum tomus 1. Itinera[r]ium ordinandorum 1. Catanaeus Casista 1. Costerus 1. Ma[r]tialis 1. Hugonis Sermonum tomus 1. Groperi tomus 1. D[ecius] Cyrillus 1. Dionisius Carthusianus 1. Dialogus sacer 1. Pan[dectarum] liber 1. Contionum Croaticarum liber 1. Hun-

223 Seite 199.

224 Seite 200.

garicum Evang[elium] 1. Festa Hungarica tam pro officiis quam missis [1].

Circa domum parochialem p[arochum] et utiusque proventus. Domus parochialis juxta ecclesiam ad ori[entem situa]ta habet hortum annexum fructiferis ar[boribus consi]tum. Domus est ruinosae et inhabitatur ab . . . Ipsi parochiani obligantur ad omnia aedific[anda] et reparanda et sepimenta debite circum[danda.] Agros habet duos, unum penes coemiterium, qu[i partim] est pomarium et partim terra arabilis pro cubulo 1 et $\frac{1}{2}$ et alterum penes regiam viam e regione paroch[iae pro] cubulis 3. Item pratum unum vulgo Paprétýe [pro plau]stris circiter 25. Tam circa agros, quam etiam foenile tenentur parochiani laborem omnigenam hoc modo praestare, scilicet tenentur ipsum foenile defalcare, cumul[are et] importare soli parochiani S. Nicolai, agros autem fimar[e, ter arare, inseminare, metere, convehere filialistae] in Nagy- et Kis Medves cum Puniczensibus. Habet etiam unam vineam in territorio S. Nicolai et p[ro]mon[thorio] in Purgerperg [pro operari]is circiter 10. Tenentur fimar[e, palos, stramen et alia omnia providere ac totaliter excolere parochiani communiter exceptis possessionibus]²²⁵ Punicz et Horvátczencz. Habet etiam collecturam vini tempore vindemiarum. Quantum ad pensionem frumenti tres possessiones, utpote Kis- et Nagymedves et similiter Punicz, ab integra sessione praestant unam metretam maiorem partim tritici et partim siliginis, media medium et sic proportionaliter etiam quartales. Item sessio integra, si sit jumentata, de lignis currum 1 pro foco, media medium et sic proportionaliter etiam quartales. Deinde una sessio integra exhibet aratrum 1 pro arando et sic proportionaliter etiam reliqui. In duabus vero possessionibus nimirum Horváthczencz et Zaiczfalu singulae domus praestant grossos 4, similiter etiam in possessione Horvátfalu quaelibet domus grossos 4, inquilini autem grossos 5 et non habentes grossos 2 et $\frac{1}{2}$. Ligna vero pro foco perinde tenentur praestare atque alii paulo ante memorati exceptis inquilinis.

Stola est eadem per omnia, sicut in parochia Sancti Jacobi, de qua vide supra, quod etiam intelligendum de refectione, quoties in filialibus divina peraguntur.

Parochus est admodum reverendus pater Bernardinus Miley ex venerabili conventu Nimetuyvariensi, siquidem idem conventus administrat in praesentiarum parochiam istam²²⁶.

Schola erat olim domuncula quaeque, quae successu temporis desiit esse, locusque illius pro horto parochiali ampliando est occupatus et ludirector existit nullus.

Parochiani. In hac parochia animae universim cum parvulis 968, ex his acatholici 8.

Visitatio filialis capellae in possessione P u n i c z existentis.

²²⁵ Seite 201, Alle Ergänzungen wurden mit Hilfe der Canonica Visitation aus den Jahren 1713/1714 durchgeführt.

²²⁶ Seite 202.

Capella prope pagum in colliculo in honorem sanctorum martyrum Fabiani et Sebastiani ex lignis ad orientem constructa habet coemiterium lignis laevigatis circumdatum, turrim cum duabus campanis scandulis tectam, similiter et reliquum capellae tectum scandulis coopertum. Tabulatum superne elevatum est ex asseribus compactum, est tamen absque sacristia, baptisterio, confessionali et sedilibus. Aram habet 1 divis praetitulatis sacram, sub quorum titulo patrocinium quoque celebratur. Panem et vinum pro sacrificio missae praestant ipsi parochiani.

Bona et proventus capellae. Habetur una vinea in promonthorio Punicziensi pro operariis circiter 12, estque elocata colono cuiuspiam ad ecclesiam pertinenti Mathiae Dragovicz cum ea conditione²²⁷, quatenus culturam debitam impendat, alioquin ab eo accipienda, penditque decimas vini et simul jus montanum, scilicet pintas quadraginta octo constituens singulis annis pro capella, estque immunis omni robotta tam dominii quam alterius. Idem possidet etiam agrum quandam eiusdem capellae immediate penes praefatam vineam existentem pro cubulis maioribus circiter 8, datque decimas pro capella et ab eodem agro caponem unum similiter pro capella. Ab apibus etiam eiusdem coloni accipiuntur decimae pro capella. Porro existunt etiam certae quaedam terrae arabiles penes capellam ab antiquo ad eandem spectantes pro cubulis maioribus 10, quas tamen ipsi parochiani vendiderunt, possidetque Joannes Hansicz, qui pro ecclesia nihil dat. In debitis numerantur circiter floreni 40.

Supellex et apparamenta capellae. Portatile 1, Missale Romanum 1, rituale 1, casulae 3, stolae 4 et manipuli 3. Alba 1, humeralia 2, cinguli 2. Calix cum patena cupreus et deauratus 1, purificatoria 3, pallae 3, bursae 3, corporalia 3, vela pro calice 2, strophiola 13, tobaleae 3, antipendium 1, manutergia 9, pacificale argenteum sine basi 1, crucifixus ligneus 1, candelabra lignea 4, aereum 1, tintinnabulum 1, urceoli vitrei 4, superpellicium 1, capsula lignea pro hostiis conservandis 1. Poculum stanneum pro communicantibus 1, vas aereum pro aqua benedicta 1, cistae 2, vexillum maius 1²²⁸.

Domus parochialis et schola hic nullae hactenus exstiterunt.

Stola est eadem, quae supra et alii proventus ibidem limitati ac specificati.

Visitatio ecclesiae in possessione Nimetzcencz seu Czen-czen-dorff existentis una cum filiali Tobayi seu Tobers-torff, pertinetque ad dominium Nimetuyvariense et administratur per venerabilem conventum ibidem existentem.

Haec ecclesia sub finem pagi in monticulo ad orientem ab antiquis catholicis Deo in honorem B. Mariae Virginis natae dominae aedificata coemiterium habet lignis laevigatis circumdatum et bene septum, turrim cum una campana tegulis tectam, uti et totam ecclesiam. Est tota sub fornice, similiter et sacristia. Pavimentum

227 Seite 203.

228 Seite 204.

est latericium, cathedra lapidea, chorus ligneus, sedilia apta absque baptisterio et confessionali. Aras habet duas, ubi celebratur cum portatili. Tabernaculum erat in muro, quod de facto non usuatur. Panem et vinum pro sacrificio missae et pro communicantibus, similiter et cereos tenentur praestare parochiani. Patrocinium est sub titulo altissimae memoratae Matris augustissimae.

Bona et proventus ecclesiae. Habet vineas duas censuales in promonthorio eiusdem²²⁹ possessionis in Gangliperg pro operariis circiter 24, unam possidet olt Paor Honz et alteram jung Paor Hanz. Dant decimas vini cum jure montano universim ab utraque 50 pintas constituyente. Praeterea agrum unum in territorio possessionis Tobai seu Toberstorff in Kraitakker pro cubulis 4, datur ab eo annuatim florenus unus. In debitis habentur floreni 100 grossi 18. Erat etiam domuncula quaedam e regione ecclesiae pertinens ad eandem, quam tamen simul cum horto ademit Christophorus Káldy et imposuit subditum sibi laborantem.

Pro parochia habetur unum foenile in territorio possessionis Toberstorff in Forbizen pro plaustis 3, quod tamen propter aquas continuo ibidem stagnantes nequit usuari, alias omnem laborem deberent parochiani praestare in defalcando etc.

Proventus parochi. Proventus frumenti, stipendium, stolae et pecunia ab inquilinis et suppeditatio lignorum per omnia ita se haberet, uti in parochia Sancti Jacobi, interim tamen per abusum obtrudunt aliquid conventui pro suo arbitrio. Quiquidem conventus suae religiosae mansuetudinis haud immemor multa conniventer dissimulat, etiam cum impendio sui juris ac jurisdictionis. Accedit etiam renitentia parochianorum nullatenus parere volentium in perpotatem altiorum adigantur.

Apparamenta. In hac ecclesia habentur apparamenta, videlicet portatilia 2, missalia 2, rituale 1, casulae cum stolis²³⁰ et manipulis 2. Albae cum humeralibus et cingulis 2. Calix cum patena argenteus et deauratus 1, purificatoria 2, pallae 4, bursae 2, corporalia 2, vela pro calice 3, subcorporalia 4, tobaleae 2, antipendia 3, strophiola communia 6, mantilia duo. Materia sericea coloris violacei pro ara ornanda 1, antipendium pro cathedra ex pelle coloratum unum. Crucifixi lignei 3, candelabra lignea 8, tintinnabula 2. Capsula lignea pro hostiis conservandis 1, vexilla 2.

Parochiani. In hac ecclesia universim sumpta cum sua filiali habentur animae numero 400. Catholicae cum parvulis 268, acatholicae autem sunt 132.

Notandum accurate et emendandum zelose, quod hocce dominium Nimetuivariense ex eo scateat tanta haeresi, quippe quod plerique officiales ad dominium pertinentes sint pertinaces haereseon fautores adeo, ut etiam ipsam communem plebem suis exemplis, factis ac jussis, metuque valido promiscue incutiendo remorentur ac

229 Seite 205.

230 Seite 206.

impediant in amplectenda et profitenda religione catholica adeo quidem, ut si quis ex possessionatis ad fidem resipiscat, eundem continuo exagitare, persequi, odio detestari, modisque omnibus affligere non desinant. Cumque jure copioso longe, lateque se posse dominari animadvertant, ex eo etiam impune grassari non intermittunt. Eam ob rem ipsum quoque vulgus²³¹ infrunitum et in sua contumacia offir-matum jura sibi vendicat omnino praepostera, putatque non alteri se debere obedire etiam in rebus fidei, quam illis solis, quorum nutu ac moderamine tenerentur in temporalibus. Proinde ipsi domini terrestres eatenus necessario forent informandi, colligendique adequate, quatenus ubique officiales catholici amotis prioribus subrogarentur.

Visitatio ecclesiae in possessione Szentkut seu Hailigiprunnt existentis una cum filialibus pagis Stren, Szombatfa seu Szumetindorff, Nimetsamand seu Taicz Ranessdorff, Horvátsamand seu Krobot Ranessdorff, Nimetbükös seu Taicz Peklin, pertinetque cum jure patronatus ad dominium Nimetujvariense, estque parochia excepta possessione Horvátsámánd tota Germanica. Celebrata die 29. mensis Martii (29. III. 1697.).

Ecclesia extra pagum ad occidentem in monticulo in honorem S. Clementis ab antiquis catholicis sanctuario ad orientem converso aedificata, coemiterium habet satis amplum, lignisque sectilibus semicinctum et passim pervium cum osseario. Turrim habet lapideam cum duabus campanis scandulis male sartam, ipsa quoque ecclesia cum sacristia ruinose tecta, pluviatili affectioni obnoxia. Sanctuarium est cum fornice, reliqua vero cum tabulamentis varie coloratis. Pavimentum latericium, choros et cathedram ligneam, sedilia idonea. Sacristiam fornicatam²³², sed ruinosam, aram unam divo Clementi sacram. Tabernacula bina, alterum in medio arae et alterum in muro, quod tamen non usuatur. Est absque baptisterio, confessionale habet in sacristia. Patrocinium celebratur sub titulo S. Clementis. Dedicatio autem putatitia in festo S. Udalrici. Panem et vinum pro sacrificio missae, similiter et cereos praestant per annum ipsi parochiani, Haec ecclesia nullos omnino habet proventus proprios praeterquam opem et piam eleemosynam fidelium. In debitis numerantur floreni 30. Haec ecclesia tota in suis aedificiis tam internis, quam externis est multum squalida et renovationis summae egena.

Supellex et apparamenta ecclesiae. Portatile, missale, rituale lacerum 1. Casulae cum stolis et manipulis 4. Albae et humeralia 2, cingulum 1. Calix cum patena argenteus et deauratus 1. Purificatoria quatuor, palla 1, bursa 1, corporalia 2, vela pro calice 3, strophiola communia 4, tobaleae 6, mantilia 7, superpellicium 1, pulvillus pro missali 1, crucifixi lignei 2, candelabra lignea 4, tintinnabula 2. Armariolum in sacristia 1. Ferrum pro hostiis pinsendis 1, vexilla 5. Absque libro baptismali.

231 Seite 207.

232 Seite 208.

Circa domum parochialem, parochum et utriusque proventus. Domus parochialis in declivitate montis ad occidentem assurgentis e regione ecclesiae ad orientem aedificata ac cum suo horto dimensa est multum ruinoso. Agrum habet penes domum parochialem ad meridiam pro cubulis 5, quem obligantur parochiani universim cum filialibus sumpti fimare, ter inarare, inseminare et componere, metere et comportare. Habet etiam²³³ pratum in hoc territorio vulgo Steibizin 1 semel falcando pro plaustris 3. Similiter, uti agrum, excolunt universim. Habuit etiam particulam terrae arabilis territorio possessionis Strem pro cubulo circiter $\frac{1}{2}$ in Kraitaker, sed jam ab annis facile 20 manet deserta. Item pomarium quoddam penes domum parochialem possessionis Szentkut. Quaelibet sessio integra etiam per omnes filiales debet dare unam metretam majorem frumenti partim tritici et partim siliginis, media vero medium partim tritici et partim siliginis et sic proportionaliter quartalis. Similiter quaevis sessio integra pro foco de lignis praestat curram 1 per filiales omnes et sic proportionaliter sessio media et quartalis. Praeterea tempore vindemiarum habet collecturam vini per universam parochiam vineas habentem. Item in Paschate a qualibet sessione ova 2. Inquilini autem domos habentes grossos 4 et non habentes grossos 2. Quoties in filialibus divina peraguntur, exhibetur refectio ibidem cum una pinta vini.

Stola. A baptismo cum novis sacris liquoribus a tribus consequenter grossi 10, a communi baptismo grossi 3 et panis unus. Ab introductione panis 1. A confessione et communione infirmi hic in loco grossus 1, in filialibus proximis 2, in remotioribus 3 et in remotissimis 5 et haustus vini. Ab extrema unctione grossi 5. A sepultura hospitis aut hospitissae panes tres, capones tres et denarii 10, a sepultura vero nondum adultorum grossi 3, a communi autem aliorum sepultura grossi 5. A copulatione hospitis aut hospitissae grossi 3, capo unus, pinta vini 1 et panis 1. A denunciatione grossus 1. Si sponsa abducatur, tallerus 1, similiter etiam si illegitimum baptizat²³⁴. In Epiphania sessio integra pedes suillos duos, denarios 2, manipulos lini 2, scutellas avenae 2 et libones panis 2 et sic proportionaliter sessio media et quartalis, inquilini autem grossum 1, quae tamen omnia sponte propria non ita prompte praestantur. A lecto sacro grossi 5, a cantato grossi 10. A contione funebri florenus unus.

Parochus de facto est nullus, siquidem in Quadragesima praesenti ante quatuor circiter septimanas obdormivit in domino.

Schola. Domus scholaris ab ecclesia sat remota est in monte aedificata ad occidentem in Prunkrait absque horto. Ludirector est catholicus. Sessio integra pendit 4 maszli partim tritici et partim siliginis et sic proportionaliter sessio media et quartalis, similiter per omnes filiales et singulae domus contribuunt panes singulos. Pro pulsu sepulturae grossus 1, si cantat per noctem ad funus, grossi 3

233 Seite 209.

234 Seite 210.

et semper accedit ad parentalia defuncti. A baptisate denarius 1, a copulatione grossus 1. In Epiphania quaelibet domus manipulum lini exhibet. Ab infirmo denarius 1. In vindemiis habet collecturam vini. De frumento autem alioquin quaelibet domus, sit qualiscunque, deberet pendere quadrantem frumenti unum.

Parochiani. In hac parochia animae universim sumptae sunt 797, omnesque catholicae.

Possessio filialis *Stren* habet campanam in ipso pago²³⁵.

Visitatio ecclesiae in possessione *Karácza* seu *Hagens-torff* existentis cum pago filiali *Lavasza* seu *Luiszin*²³⁶ pertinetque ad dominium *Monyorokerek* seu *Iberau* quoad jus patronatus, filialis autem ad abbatiam *S. Georgii*²³⁷, estque pure Germanica, de facto autem ab annis jam plurimis administratur per parochum possessionis *Szentkut*.

Ecclesia extra pagum duobus circiter stadiis in monte ad orientem ab antiqua catholicorum pietate ad gloriam Dei et honorem sanctorum martyrum *Cosmae* et *Damiani* aedificata, coemiterium habet lignis inter se commissis bene cinctum. Turrim cum una campana una cum tota ecclesia tegulis tectam, choros ligneos, cathedram ligneam, sanctuarium cum fornice, reliqua cum tabulatura depicta. Sacristiam fornicatam et una cum sanctuario lateribus pavimentatam, reliqua autem cum terra complanata. Sedilia apta absque baptisterio et confessionali. Aram unam divis praetitulatis impatronatam. Praeterea mensam unam lapideam pro ara ducenda. Tabernaculum est in muro elaboratum. Patrocinium recolitur sub titulo memoratorum sanctorum martyrum. Panem et vinum, cereosque pro sacrificio missae per annum praestant parochiani. Habetur etiam in pago campana 1.

Bona et proventus ecclesiae. Habet agrum unum in *Hinterkirta* pro cubulis 3, inseminant pro ecclesia et applicant pro eadem. Praeterea in duobus locis²³⁸ nimirum in *Kuerczenakker* pro cubulo 1 et in *Holtober* pro cubulo itidem 1, quos similiter excolunt et applicant pro ecclesia. Item pratellum unum in *Janiserbizen* pro plaustro 1. In debitis diversis circiter 325 floreni, in paratis autem floreni 12. Omnia tamen disponuntur pro arbitrio parochianorum neglecta ecclesia, unde merito ad ordinem rectum redigendi.

Supellex et apparamenta. Portatile, missale, rituale 1. Casulae cum stolis et manipulis 3. Calix cum patena argenteus et deauratus 1. Purificatoria 3, palla 1, bursae 2, corporale 1, velum pro calice 1, subcorporalia 2, mappae 2, mantilia 2. Antipendium proprietale nullum. Crucifixi lignei 2, candelabra lignea 2, tintinnabulum 1, vexilla 5.

235 Seite 211.

236 Hier wurde auch ein zweitesmal eine Can. Vis. abgehalten, nämlich am 1. XII. 1697, siehe dort!

237 und zwar in *Ják*.

238 Seite 212.

Circa domum parochialem, parochum et utriusque proventum. Domus parochialis una cum horto praeter inane solum nihil continet. Erat autem in pago sub finem penes viam quandam, qua itur ad ecclesiam. Parochianis incumberet reaedificare. Habet agrum penes ecclesiam pro cubulis 5, item alium in territorio possessionis Lovaszad in Bizinakker pro cubulis 2. Tenentur parochiani ejusdem ecclesiae fimare et omnem alium laborem praestare, item metere et convehere. Praeterea in territorio possessionis Karaczfa pratum in Rorbizin pro plaustris 2. Similiter tenentur falcare, cumulare et comportare. De coetero²³⁹ autem omnes reliqui proventus sunt conformes inscriptioni superius factae circa parochiam possessionis Szentkut, ubi etiam de stola et schola ac reliquis omnibus, ut par est, meminimus.

Parochiani. In hac ecclesia cum sua filiali habent animae universim 459. Omnes per Dei gratiam catholici.

Visitatio ecclesiae in possessione Kertes seu Gáz existentis una cum filialibus pagis Sároslak seu Mosendorff, Nimethásos seu Taiczednenstorff et Lipocz seu Stanfuert, pertinetque partim ad nobilitatem, partim ad dominium Nimetuyvar et Körmend et partim etiam ad dominium Monyorokerek, estque parochia simpliciter Germanica et secundum quid scilicet respectu possessionis Lipocz Croatica. Celebrata die 30. mensis Martii (30. III. 1697.).

Haec ecclesia aliquot abhinc annorum centuriis a sanctissimo Ladislao rege Hungariae loco ediciore extra pagum versus meridiem converso tamen ad orientem sanctuario sua amplitudine bene dimensa ad gloriam Dei aeternam et in honorem augustissimae Matris in coelos assumptae quemadmodum solide, ita contestante²⁴⁰ ipsa antiquitate perquam gracie est exstructa. Coemiterium habet ad-junctum, verum undique apertum, neque ullatenus circumcinctum. Turrim habet solidissimam et tam altitudine, quam etiam latitudine capacissimam, in qua geminae pulsantur campanae, estque tota una cum ecclesia opere latericio sarta et contexta, tametsi existat antiquata et saepius pertusa in suo tecto. Est tota cum fornice validissimo, pavementum autem lateribus instratum, passim tamen lacerum ac dissolutum. Accedit etiam cripta nobilium, quae in sua superficie debite complananda omnino negligitur. Cathedram habet lapideam, similiter et sacristiam reparationis tamen indigam maxime in suo tecto. Sedilia quoque satis imbecilla et passim soluta. Aras habet ternas, quarum major Assumptae Virgini sacra est in usu cum altera minore, tertia autem debito suo cultu destituta. Confessionale habet unum et baptisterium nullum. Tabernaculum antiquum erat in muro, novum autem in medio arae maioris existit. Haec ecclesia est dedicata et dedicatio celebratur feria tertia Rogationum. Patrocinium autem recolitur sub titulo praetitulatae augustissimae Matris.

239 Seite 213.

240 Seite 214.

Ecclesia autem erat aedificata anno post Christum nato millesimo centesimo quinquagesimo quinto, ex quo constat extitisse jam annis 542, habetque indulgentias plenarias in Assumptione, Annunciatione, Visitatione, Nativitate et ipsius ecclesiae dedicatione a primis vespersis usque ad secundas inclusive, qui scilicet sacramentis poenitentiae et eucharistiae usui fuerint et ad reparationem, confirmationemque eiusdem ecclesiae manus porrexerint adiutrices praesentibus nimirum ac perpetuis futuris temporibus duraturas. Porro panem, vinum, et cereos, similiter vinum pro communicantibus tam pro sacrificio missae, quam etiam pro illis praestant parochiani per annum. Est etiam quoddam sacellum in eodem coemiterio apertum et promiscue pervium, sub quo recunduntur reliquiae mortuorum²⁴¹.

Bona et proventus ecclesiae. Habuit duas vineas in promonthorio huius possessionis vulgo Janispergh pro operariis circiter 25, verum ab annis fere 45 utraque deserta et desolata atque in sylvas conversa. Item pro refusione debitorum ad ecclesiam pertinentium occupata est una vineola laboratorum 10 in Hohenhofbaingort in et pro solidis 12, jus montanum tamen et decimae ab illa cedunt alteri. Praeterea habentur tres vineae, de quibus jus montanum cedit ecclesiae, decimae autem pro parochio. Earum una est in Janispergh pro operariis 9, aliae vero duae prope ecclesiam ad orientem situae vulgo in Haigler invicem penes se constitutae pro operariis 18. A vinea prima pro jure montano dantur 5 quadrantes urnae majoris seu csöbör, possidetque Krist Andli in possessione Saroslak degens, a secunda vero et tertia dantur csöbör 2 et $\frac{1}{2}$ denarius, nimirum ab una majori csöbör unum et medium, possidetque relictia Georgii Faicz in possessione Sároslak commorans, ab altera vero minore csöbör unum, possidetque Andreas Miszaros in possessione Kertes inhabitans. Ad haec est ager quidam non in territorio possessionis Szentpeterfa, sed Sároslakiensi in Gortnun inter prata pro cubulis 8, quiquidem est elocatus cuidam Francisco Laki et consanguineis et quoties insemnatur, semper tenetur ex semine eiusdem rationis 4 cubulos pro ecclesia assignare et praeterea singulis annis florenum unum pro parte parochi, qui etiam obligatur per annum in 4 temporibus sacra 4 legere pro refrigerio animae pie legantis eundem agrum pro ecclesia. Insuper siquidem altare majus insignem in se suae fabricae et structurae antiquae contineret laborem et honorem, in cuius medio pervetusta ac venusta existeret B. Virginis statua opere ligneo quidem, sed perite fabrefacta, in collo eius preciosi et veri cernuntur uniones margaritarum ab illustrissima domina comitissa Joanna Beatrix de Tratmonstorf donati, item aliud ornamentum collare ex veris margaritis et lapillis unum. In debitis autem passim dispersis floreni 490 denarii $18\frac{1}{2}$. Habet etiam aliquot apum alvearia²⁴².

241 Seite 215.

242 Seite 216.

Supellex et apparamenta. Portatilia 2, missalia 2, rituale 1. Calices cum patenis argentei et deaurati 2. Purificatoria 3, palla 1, bursae 2, corporalia 3, vela pro calice 4, subcorporalia 3, casulae cum stolis et manipulis 6, albae 2, humerale 1, cingulum 1, tobaleae 6, antependia 3, mantilia 25, strophiola communia 15, mappae communes et antiquae 4 pro statua B. Virginis vela 3 et pro eadem antependia 3 et vesticula pro Jesulo 1. Crucifixi lignei majores 2, minores 3. Candelabra argenti pigmento colorata et lignea 4 et alia lignea 4. Tintinnabula 2, candelabra majora ante aram fixa 2. Pelvis aerea pro aqua benedicta 1. Statua lignea major B. Virginis super columnam ligneam in prospectu sanctuarii una et altera minor super tabernaculum ex muro constructum. Crucifixus ligneus cum duobus latronibus supra trabem in medio ecclesiae. Armarium 1. cista major 1 et minores 2, vexilla 5. Ferrum pro hostiis praeparandis 1. Capsulae tomaticae pro hostiis conservandis 2. Pixis stannea pro sacris liquoribus 1. Ferramenta pro particulis excindendis 2. Pulvillus pro missali 1. Simpulum plumbeum cum 2 urceolis consimilibus 1. Nola majuscula pro exitu sacerdotis ad altare parieti affigenda 1. Poculum plumbeum pro communicantibus 1.

Circa domum parochialem, parochum et utriusque proventus. Domus parochialis sub finem pagi ad partes borales situata praeter hypocaustum, anticamerulam et culinam exiguum nihil continet bonae et commodae mansionis, verum omnia diruta et sepimentis destituta et plane aperta. Deberent parochiani aedificare. Habet agros 2 prope ecclesiam vulgo Kirkenakker, unum pro cubulis 4, alterum pro cubulis alias 7, sed ab aquis totaliter destructum²⁴³, adeoque ab annis circiter 12 non excultum. Tenentur parochiani in possessionibus Kertes et Sároslak degentes fimare, arare ter, inseminare, metere et comportare. Praeterea ab agro superius specificato, ex quo de facto diximus pro sacris celebrandis provenire florenum 1, antecederet singulis annis dabatur parocho cubulus major tritici unus et grossi 8, quod famen totum est limitatum per solam voluntatem possidentium ad florenum unum. Prata habet duo, unum infra agrum ab aquis destructum, quod olim erat pro plaustis facile 12, nunc autem pro nullo commodo ob aquas eluentes, alterum est infra vineolas parochiales pro plaustis 2, utrumque tenebantur parochiani cum filialibus universim sumptis defalcare, cumulare et comportare, quod et de facto praestant respectu prati minoris et usualis. Ad haec vineolas habebat duas in Klanpergh statim penes ecclesiam ad septemtrionem pro operariis circiter 10, verum ab annis pluribus totaliter desertas, debebant omnigenum laborem praestare pro una parochiani Kertesienses et fimare, pro altera vero filialistae possessionis Sároslak, palos autem tenebantur subministrare filialistae possessionum Nimethásos et Lipocz, stramen autem stipulatum pro vitibus colligendis promiscue omnes parochiani et filialistae. Educillum est illi etiam liberum tempore nundinarum et aliarum occasionum penes

243 Seite 217.

ecclesiam. Porro quaelibet sessio integra pendit unum cubulum majorem frumenti partim tritici et partim siliginis, media vero medium similiter et proportionaliter etiam quatales. In possessionibus vero Sároslak et Nimethásos quaelibet media sessio praestat medium cubulum tritici, in possessionibus (!) vero Lipocz tres cubuli majores tritici vel duo cubuli de puro milio. Praeterea in possessionibus Kertes, Saroslak et Nimethásos singulae domus contribuunt singulos pullos. Inquilini domos habentes grossi 4, non habentes vero 2 et hoc per universam parochiam. Integrae vero sessiones in possessionibus Saroslak et Nimethásos cubulum integrum²⁴⁴ tritici, quatales vero quadrantem 1 tritici. Demum tam parochiani, quam etiam filialistae universi ab integra sessione pro foco praestant de lignis currum 1, a media vero medium et sic proportionaliter quatales. Habet etiam tempore vindemiarum collecturam vini et in Quadragesima ante Pascha colliguntur ova per singulas domos duo vel tria, denique quidquid provenit tempore solennitatum jam superius inscriptarum ad offertorium tam ex pecunia, quam etiam cereis, justa medietas assignatur parcho, altera medietate pro ecclesia remanente. In festo Assumptionis B. Mariae Virginis parochus tractat ipsos parochos, in dedicatione autem tenentur aeditui tractare. Domus parochialis habet hortum sibi annexum.

Stola. Si baptizat cum novis sacris liquoribus sex consequenter grossi 5, a baptismo communi grossi 3. Ab introductione grossus 1 et libo panis 1, si copulat, grossi quinque, lagena vini, capo unus, libones panis 3 et strophium 1. Si nuptam introducit, grossus 1 et lagena vini. Si infirmum exaudit et communicat in domo, grossus 1, panis unus cum jentaculo. Ab extrema unctione grossi 5. A sepultura communi grossi 5 et strophium ad crucem. A sepultura hospitis aut hospitissae grossi 5, capones 2, gallina 1, panes 3 et strophium 1 pro cruce. A contione funebri grossi 15. A sacro grossi 5, si decantat grossi 10. Si sponsa abducitur, tallerus 1. Si illegitimum baptizat, itidem tallerus 1. In Epiphania a qualibet domo denarius 1, pes suillus 1, panis 1, manipulus lini 1 et scutella avenae.

Ubi advertendum, quod in hac ecclesia habeatur scriniolum quoddam lapideum infra statuam B. Virginis et quidquid eo imponitur, pertinet ad ecclesiam. Similiter etiam quidquid importat bursa per ecclesiam circumlata, numeratur et deputatur pro eadem ecclesia. Secus autem est de offertoriis, de quibus supra meminimus. Praeterea in possessione filiali²⁴⁵ Nimethásos solet celebrare parochus die Jovis, scilicet immediate post ferias Rogationum et tunc tenentur exhibere prandium aeditui ex filialibus Nimethásos et Lipocz, similiter in filiali Saroslak solet contionari in festo S. Philippi apostoli ac eorum exhibet prandium aedituus ejusdem loci.

Parochus est Joannes Stephanus Perpricz theologus in quartum annum, presbyter annorum 8, aetatis annorum 30, Administrat per

244 Seite 218.

245 Seite 219.

menses 7 modo dumtaxat provisorio absque instellatione. Homo turbulentus, potationi deditus, praeceps et nullius fere consilii ac exempli, in quem complures existunt quaerelae.

Schola. Domus scholaris habetur in possessione filiali Sárosla-kiensi cum hortulo, ubi fundus quidam exilis jure hypothecario est emptus a magistro ea conditione, ut tempore redemptionis mediante aestimatione ipsius aedificii deponatur etiam summa praefata florenorum 8 et tam aestimatio aedificii, quam etiam 8 illi floreni numerentur ludirectori aut suis haeredibus etc. Quaelibet domus in possessionibus singulis excepta filiali Lipocz solvit singulos quadrantes metretae tritici, Lipocz autem domatim grossos 2. A baptismo denarii 3, a copulatione grossus 1, a sepultura grossi 2 et refectio in parentalibus.

Parochiani. In hac parochia cum omnibus filialibus sumpta sunt animae universim 998 et omnes per Dei gratiam catholicae²⁴⁶.

Gravamina. Necessario notandum erat ac emendandum restat, quippe quod in solennitatibus in hac basilica per annum celebrari solitis, signanter autem in solennitate Assumptionis B. Mariae Virginis, celeberrima esset nundinarum frequentia adeo quidem, ut ipsum quoque coemiterium a populo nundinante occupetur ac obsideatur, variaque venalium rerum genera exponantur, adeoque ex loco divino numini consecrato forum quoddam profanum efficiatur. Videndum proinde, quatenus nundinae eiusmodi a coemiterio arceantur et abusus suo impetu perquam fervidus proscribatur.

Notandum secundo, parochiam praesentem esse perexiguam, sustentandoque viro ecclesiastico minime idoneam ob tenuitatem suorum proventuum, adeoque hanc esse rationem, quod nullus fere velit sese resolvere ad eandem parochiam administrandam. Verum esto, quod aliquis administrandam susciperet, ille tamen propediem animos despondebit, abitumque meditabitur. Eapropter consultum fore videtur, ut possessio Mintszent vocata et ecclesiae illi non multo intervallo proportionata et natione Ungarica eidem applicaretur. Deberet autem esse ipse parochus tam idiomatis Ungarici, quam etiam Germanici bene peritus, alioquin enim alterutra natio suis divinis facile defraudaretur.

Notandum tertio ad hanc ecclesiam non contemnendam pecuniae summam pertinere, prout superius specificatam invenies, quam tamen hincinde dispersam in dies dependunt ita, ut nunquam rehabere possint atque hoc modo domus Dei destituitur²⁴⁷.

Visitatio ecclesiae in possessione Szentpeterfa existentis, pertinet ad dominium Monyorokerekiense, estque pure Croatica ipsa parochia. Celebrata die 31. mensis Martii (31. III. 1697.).

Ecclesia extra ipsum pagum duobus circiter stadiis loco quodam edito et in campo ad orientem ex opere latericio ad gloriam Dei sub titulo beatorum Petri Paulique apostolorum coeva antiquitate cum

246 Seite 220.

247 Seite 221.

ecclesia Kertesiensi praeclare constructa, coemiterium habet bene amplum, sed reparationis indigum. Est absque turri, unam habens campanam, quae ad occidentem ad ecclesiae frontem collocata pulsatur. Sanctuarium solide fornicatum et bene spaciosum facile tertiam partem ecclesiae occupat. Ipsa vero ecclesia superne est cum laquearibus ex assere compactis et colore variegatis. Habet pavimentum cum lateribus stratum, sacristiam fornicatam et debite conservatam. Chorum ligneum, cathedram lapideam, sedilia apta, baptisterium lapideum et tabernaculum in muro elaboratum²⁴⁸, quod tamen est absque usu. Aras porro continet ternas, earum prima et major paene nova et divo Petro sacra, eleganterque exulta, ubi celebratur cum portatili, aliae quoque duae decenter erectae et ad sacrificandum aptae existunt. Denique tota ecclesia magnitudine ample dimensa, graciosam exhibet vetustatem, cuius tamen, quod dolendum, sarta tecta omnino male sarta et labancia ruinam totius tecti jam sepius suffulti propediem futuram minitantur. Panis, vinum et cerei pro sacrificio missae per annum subministrantur a parochianis. Patrocinium recolitur cum magna solennitate in festo praememoratorum sanctorum apostolorum Petri et Pauli²⁴⁹.

Bona et proventus ecclesiae. Terras arabiles habet in hoc territorio possessionis Szentpeterfa sub sylva Goszticz penes viam quandam currulem ad meridiem jugera 2 pro cubulis 3, ipsaque terra vocatur Peterjak ab eo, qui legavit, cui ab oriente Petri Talián, ab occidente vero Michaelis Kovacz agri proxime advicinantur. Item ibidem jugerum 1 pro cubulis 2 legavit Hervalin Kate ab oriente Thomas Varga, ex altera parte autem Joannis Timar. Item ibidem jugera 2 pro cubulis 4 legavit Michael Dobrinicz, estque supra viam Jakiensem, ab oriente Nikola Stipe, ab occidente vero Georgii Ursicz. Item in Radaczki Put jugerum 1 pro cubulis 2 possidetur pro florenis 6, cui ab oriente sylva, ab occidente vero Michaelis Gergenovicz. Item ibidem jugerum $\frac{1}{2}$ pro cubulo 1, cui ab oriente Petri Marcus junioris, ab occidente vero Georgii Lendovicz. Item ibidem jugerum $\frac{1}{2}$, cui ab oriente Micli Drimi, ab occidente vero Thomae Farkas. Item in Gorye Pole jugera 2 pro cubulis 4, cui ab oriente domini Joannis Arvai, ab occidente vero Mathiae Flaisz. Item in Srednyem Polu jugerulum pro $\frac{3}{4}$, cui ab oriente Georgii Bojnár, ab occidente Petri Vlahovicz. Item ibidem jugerum $\frac{1}{2}$ pro cubulo 1, cui ab oriente Petri Marenovicz, ab occidente Thomae Farkas. Item ibidem jugerum 1 pro quadrantibus 5, cui ab oriente Joannis Lodre, ab occidente Georgii Lodre. Item in Podlugum jugera 3 pro cubulis sex, cui ab oriente Georgii Teklicz, ab occidente Georgii Kirinovicz. Item ibidem jugerum $\frac{1}{4}$ et $\frac{2}{4}$, id est quadrantes 3 pro cubulo 1 et $\frac{1}{2}$, cui a septemtrione Petri Nimet, a meridie vero Michaelis Szaihér. Item

248 Hier über die Zeile mit späterer Schrift eingetragen: in secundo altari recenter paratum.

249 Seite 222.

in Pornova jugera 3 et $\frac{1}{2}$ pro cubulis 7, cui a septentrione Andreae Szavkovicz, a meridie vero Georgii Teklicz. Item ibidem jugerum $\frac{1}{2}$ pro cubulo 1, a septemtrione Georgii Laitner, a meridie vero Mathiae Lendavicz. Item ibidem jugerum $\frac{1}{2}$ pro cubulo 1, cui a septemtrione Michalis Lok, a meridie vero Georgii Laitner. Item ibidem jugerum $\frac{1}{2}$ pro cubulo 1, cui a septemtrione ager parochialis, a meridie vero ager immediate ante hanc terram inscriptus. Item ibidem jugerum 1 pro cubulis 2, ubi intercedit per medium et discriminat via currulis unum medium jugerum ab altero, cui a septemtrione Georgi Szabo, a meridie vero²⁵⁰ Clementis Guet terrae arabiles proxima vicinitate coniunguntur. Quidem agri consistunt in duplici classe, siquidem agri praerecensiti omnes et singuli in Pornova vulgo nuncupato sunt ad ecclesiam parochialem ab antiquo decimales et nonnullos eorum possent pro ecclesia excolere. Alii vero superius specificati quando inseminantur ab aliis elocati, semper pro ecclesia cubuli penduntur. Posset tamen ipsa ecclesia, si excolendo sufficeret, totaliter pro se reservare et excolere. Praeterea in Sridnye Polu jugerum $\frac{1}{2}$ pro cubulo 1, cui a septemtrione Nicolai Nimet, a meridie vero Thomae Farkas. Item ibidem jugerum 1 pro cubulis 2, cui a septemtrione Michaelis Leksicz, a meridie vero Joannis Rusach junioris. Item ibidem jugerum 1 pro cubulis 2, cui a septemtrione Joannis Tasler, a meridie vero Michaelis Cviczicz terrae arabiles approximantur immediata vicinitate et quoties inseminantur, toties pro ecclesia cubuli pendunt. Item penes (viam,) qua greges pelluntur, jugerum $\frac{1}{2}$ pro cubulo $\frac{3}{4}$, (cui) a septemtrione Michaelis Kováčz, a meridie vero via praescripta advicinatur. Pro frumento emitur funis pro campana ecclesiae. Habet etiam sessionem quartalem e regione molendini, cui a septemtrione Michaelis Tasler, aliter Kovacz, a meridie vero cespes quidam advicinatur, quaequidem cum appertinenciis terrarum arabilium metretas 12 in sua 6 jugera recipiendum est legata pro ecclesia parochiali a vita functo Georgio Bartolovicz, quae scilicet terrae arabiles sunt immunes tam a decimis, quam etiam caponibus pro dominio pendi solitis. Similiter etiam habetur una alia sessio quartalis deserta, cui a septemtrione Michaelis Nimet Kováčz, a meridie vero Georgii Dudicz domus aedificiosae proxime coniunguntur, huius quoque justam medietatem cum suis appertinenciis praememoratus Georgius Bartolovicz legavit eidem ecclesiae, etquidem utramque eo jure, quo possedisset. Ad haec habentur alvearia apud 6 apud Nicolaum Varga. In variis debitis numerantur floreni 185 denarii 78, praeterea pro exstructione domus parochialis floreni 37 denarii 45 sunt impensi ex pecuniis ecclesiae, quos tenentur parochiani refundere ecclesiae, quibus etiam ex pecuniis ecclesiae mutuo dati floreni 29 denarii 95²⁵¹.

250 Seite 223.

251 Hier nachträglich eingetragen: modo habet in paratis dominus parochus florenos 66, qui debent statim applicari pro necessitatibus templi.

Supellex et apparamenta ecclesiae. Portatile 1, missale antiquum 1, rituale 1, casulae cum stolis et²⁵² manipulis 8 una excepta. Albae 3, humeralia 2, cingulum 1, calix cum patena argenteus et deauratus 1²⁵³. Purificatoria 8, pallae 2, bursae 2, corporalia 4, vela pro calice 16, subcorporalia 5, tobaleae 9, strophiola communia 8, mantilia 3, lintiamina 2, quorum alterum est aureis filis praetextatum. Materia ex tafot coloris coerulei cum fimbriis aureis 1. Antipendia 4. Item antipendium ex sindone acu pictum 1. Thorax diversi coloris donatus 1. Collare ornamentum partim ex veris margaritis, partim vero ex aliis lapillis subfusus vulgo okstain vocatis pro ara B. Virginis donatum 1²⁵⁴. Item unum aliud ex veris corallis ac margaritis cum agno Dei argenteo²⁵⁵. Agni Dei 3. Candelabra lignea meliora 4 et alia communia 4. Crucifixi lignei 4, quorum unus est major. Tintinnabula 2. Pixis argentea pro sacra synaxi ad infirmos deferenda 1. Nodi argentei numero 60 et noduli correspondentes 39²⁵⁶. Pelvis aerea pro aqua benedicta 1. Aspersoria 2, cista major 1, vexilla 4, libras cerae 6, catharus stanneus pro baptizando 1.

Habetur etiam domuncula quaeipiam in possessione Kolon cum horto et prato ad ripam fluvii Rudlin appellati pie legata pro ecclesia parochiali possessionis Szentpeterfa.

Circa domum parochialem, parochum et utriusque proventus. Domus parochialis in ipso pago tota de novo commode et bene aedificata aream et hortum habet sibi proportionatum. Habet duas domunculas cum annexis hortis suis habitatoribus vacuas, ad quas tamen nullae sunt appertinenciae. Ipsam vero domum parochialem tenentur aedificare, reparare ac sepire parochiani universim sumpti cum omnibus filialibus postea enumerandis. Agros habet sequentes, scilicet supra hortum parochialem ad orientem pro cubulis 4. Item penes ecclesiam ad orientem in duobus locis, puta penes ecclesiam pro cubulis 3 et paulo ultra pro cubulis 2. In Duhiszlohi pro cubulis 2 et $\frac{1}{2}$. Item in campo vulgo Porno pro cubulis 4, estque simul, nisi quod unam particulam via quaedam currulis discriminet. Item ibidem ultra quandam²⁵⁷ foveam pro cubulo 1. Praeterea pratellum 1 trans fluvium Pinka pro plaustro 1. Obligantur autem parochiani pro autumnali semine octo jugera ter inarare et inseminare parochi semine et pro vernali jugera 2 ac similiter inseminare, deinde utraque metere ac comportare, pratrum defalcare, cumulare ac conveyere. De lignis vero possessio Szentpeterfa praestat pro foco curris 6. De coetero autem habet communem lignationem ex sylvis ad communitatem pertinentibus. Ad haec sessio integra pendit cubulum majorem uno anno tritici et altero siliginis, media vero medium et sic proportionaliter etiam quartales. Inquilini domos proprias ha-

252 Seite 224.

253 Mit späterer Schrift berichtigt auf 2.

254 Randbemerkung: deest hoc.

255 Randbemerkung: et hoc deest.

256 Randbemerkung: desunt nodi.

257 Seite 225.

bentes grossos 5, non habentes autem grossos 2 et $\frac{1}{2}$. Tempore vindemiarum percipit collecturam vini. In vigilia sanctorum apostolorum Petri et Pauli pro parochia colliguntur ova, butyrum etc. In festo autem solennitatis eorundem apostolorum habentur nundinae juxta ecclesiam, ubi parochus educillat vinum et quandam pecuniam helpinz vocatam solet accipere, similiter panem, rapas et similia, quae venium exponuntur. Debet autem prandium exhibere pro parochis etc. Praeterea quod occasione offertorii ponitur ad aras, per totum annum parochus percipit. Est pratum quoddam pro plaustis 4 cum agello pro cubulo 1 post ecclesiam parochialem ad orientem, cui a septemtrione agellus parochialis, a meridie vero via currulis advicinatur, quod dominus Leonardus Eros de facto applicavit pro parochia ita, ut singulis 4 temporibus unum sacrum celebretur, duo pro vivis et duo pro defunctis.

Stola. Si baptizat cum novis sacris liquoribus sex consequenter grossi 5, a baptismo communi grossi 3, si illegitimum baptizat, tallerus 1. A copulatione grossi 5, strophium unum, capo unus, pinta vini, libo panis. Ab introductione grossus 1, a denunciatione grossus 1. A confessione et communione infirmi hic grossus 1, in oppido Monyorokerek 2, in filialibus minus remotis 3, in remotissimis 5 et haustus vini cum jentaculo. Ab extrema unctione grossi 5. A sepultura hospitum aut hospitissae grossi 5²⁵⁸, pinta vini, capo unus aut aliquot fercula, strophium ad crucem. A sepultura communi grossi 8 et strophium ad crucem. A contione funebri florenus 1. A sacro lecto grossi 5, a cantato 10 cum jentaculo. In Epiphania vero sessio integra grossus 1, pedes suilli 2, libones 2, manipuli lini 2 et dupla avenae scutella, media vero et quartalis sessio proportionaliter pro sua parte.

Parochus instellatus Mathias Lendvay presbyter annorum 7, parochus in hoc loco ab annis 4. Philosophus absolutus et magister ac theologus moralis, aetatis 33, vir amabilis, summe exemplaris et optimus ecclesiasticus, natione Croata.

Schola. Schola hic nulla est, neque fuit, sed in oppido filiali habetur.

Parochiani. In hac possessione Szentpeterfa animae sunt universim sumptae 392. Omnes catholicae per Dei gratiam.

Visitatio filialis ecclesiae in oppido Monyorokerek existentis una cum filialibus pagis Kolon seu Golm et Totfalu seu Bintlín, pertinetque cum jure patronatus ad dominium Monyorokerek et est simpliciter Croatica et secundum quid respectu filialis pagi Totfalu Germanica.

Ecclesia in ipso oppido ab antiquis catholicis ad gloriam Dei et honorem Assumptae Dominae regni Hungariae²⁵⁹ ad orientem aedificata absque coemiterio. Turrim habet ligneam cum duabus campanis scandulis tectam, ipsa vero ecclesia opere latericio cooperta,

258 Seite 226.

259 Seite 227.

sanctuarium habet cum fornice, reliqua vero laquearibus ex assere compactis et versicoloribus coelata, pavimentum lateribus stratum. Sacristiam habet fornicatam et tegulis pavimentatam. Chorum ligneum, cathedram lapideam cum baptisterio lapideo et confessionali. Aras habet ternas, earum summam Virginis Assumptae, alteram divi Antonii de Padua et tertiam S. Xaverii, omnes suo cultu decentissimae, ubi celebratur cum portatilibus. Patrocinium celebratur ipsa dominica Rogationum. Panem et vinum pro sacrificio missae et communicantibus per annum subministrat dominium ex arce, cereos vero ipsa communitas parochialis. Tabernaculum more veterum est in muro excavatum. Turibulum 1.

Bona et proventus ecclesiae. Agros habet tres in territorio possessionis Kolom nimirum 2 penes fontem ab incolis potabilem pro cubulis majoribus 3 et tertium aliquot passibus distantem ad occidentem, qui tamen in sylvam degeneravit, pro cubulo 1 et $1/2$. Duo primi elocantur et dantur cubuli duo, siquidem non essent ulli decimales. Item in eodem territorio vulgo A fongakban pro cubulis 2 et quando insemnat, pendit cubulum majorem 1 de eodem semine, quod metitur, neque est ab ullo decimalis. Item pratum unum in territorio possessionis Alsobeled bis falcando pro plaustis 6, possidetur ab aedituo, siquidem certum onus paulo post referendum debeat sustinere. Praeterea vineam unam in promonitorio possessionis Fölsöbeled vulgo Henichsnopon²⁶⁰ pro operariis 8. Excolunt oppidani cum filialistis eo pertinentibus et fructus applicatur pro ecclesia. In debitis dispersis habet florenos 281 denarios $22\frac{1}{2}$. Demum in possessione Kolom ad ripam fluvii Rudlin vocati est una domuncula inquilinaris cum horto et prato, quae per Georgium Bartolovicz est legata pro ecclesia in Szentpeterfa²⁶¹.

Supellex et apparamenta. Portatile, missale, rituale 1 et aliud missale antiquissimum 1. Casulae 6 cum stolis et manipulis. Albae 3, humeralia 2, cingula 3. Calix cum patena argenteus et deauratus 1 et alter in fieri per illustrissimam dominam comitissam Joannam Beatricem de Trautmonstorff, coniugem illustrissimi domini comitis Alexandri ab Erdöd. Purificatoria 5, pallae 4, bursae 2, corporalia 3, vela pro calice 5, subcorporalia auro trilici contexta. Tobaleae seu mappae 15. Strophiola communia 10, mantilia 15, lintheamina 15. Tapes Arabicus 1, monstrantia argentea antiqua graciosa, in varias curricularum distincta, quatuor circiter spichantas alta, lapidibus oculata, tota aspectu pulcherrima. Ciborium argenteum bene magnum 1. Pacificale argenteum 1. Velum sericeum et rubrum auro intextum pro monstrantia 1. Crucifixus aereus 1 et lignei 2. Candelabra aerea majora 4, minora vero 2, item lignea colore argenteo et aureo illusa 4 et alia lignea quatuor. Agni Dei 9. Simpula stannea 2, urceoli stannei 2 et vitrei 2. Tintinnabula 3, baldachinum 1. Velum sepulchrale

²⁶⁰ Seite 228.

²⁶¹ Hier nachträglich noch eingetragen: item habet unam vineam, quam possidet Michael Kelemir pro decem florenis.

ex purpura nigra 1. Vexilla 4, pelvis aerea pro aqua benedicta 1. Pixis stannea pro sacris liquoribus 1. Capsa argentea pro hostiis maioribus conservandis etquidem preciosa 1. Antipendia 6. Ferrum pro hostiis pinsendis 1 et pro particulis excindendis ferramentum 1. Sepulchrum Christi pro magno die Veneris 1. In monstrantia smaragdi 8, rubini 4, margaritae majores 4 et minores complures. Superpellicium 1²⁶².

Circa domum parochialem, parochum et utriusque proventus. Domus parochialis de facto est nulla, interim tamen pro parochia possessionis Szentpeterfa in territorio possessionis Fölsöbeled habetur una vinea in Henigsnopel pro operariis 15 et excolitur expensis ipsius parochi. Praeterea pratum 1 in territorio oppidi Monyorokerek vulgo A város fölöt valo rétek közöt inter prata dominorum Petri Talian a superiori et a parte inferiori Andreae Enyedi pro plaustris 5. Tenentur defalcare oppidani et filialistae possessionis Kolon, cumulare inquilini oppidani et comportare ipsi oppidani ad domum parochialem. Porro decimas universas oppidi Monyorokerek nemine excepto, nisi forte haberet superinde antiquas litteras privilegiales, quae pro sui defensione possent produci, quarumquidem decimarum ipse ludirector oppidanus accipit tertiam partem. Ad haec in promonthorio possessionis Koloniensis habet jus montanum pro tina seu csöbör una et media, id est pintas 32. Vineae est in vicinitate ipsius vineae ad dominium pertinentis vulgo Barátszölö vocatae et est ultra eam ad occidentem ipsa vinea dominii. Praeterea in eodem promonthorio habet de jure montano tinas seu csöbör 4 et medium, easque vineas possident Joannes Tankavicz, Georgius Terczer, item Georgius Francicz, Nicolaus Sveczicz, dominus Joannes Drevodelicz, quaequidem vineae sunt in Malagoricza vulgo vocata. Vineae autem illa, quae de facto est in agrum mutata et possidetur a praescripto domino Joanne Drevodelicz vagyon a fonkok közöt Neibmdertrift, licet autem sit ager, unius tamen juris montani, tanquam qui olim vinea fuerit, etiamnum sustinet²⁶³. Demum domatim frumentum solvitur, sicut in parochia possessionis Szentpéterfa, similiter etiam inquilini, quod idem intelligendum de pagis filialibus recensitis. Tempore dedicationis parochos etc. solet tractare aedituus ex eo, quod possideat pratum ecclesiae, uti supra meminimus. De lignis pro foco ipsum oppidum praestat currus 2 et quaelibet filialis similiter.

Stola. Hoc habet speciale, quod a copulatione proveniant denarii 75, strophiolum unum, capo et pinta vini. Similiter a sepultura denarii 75, strophium ad crucem et capo ac pinta vini 1. De coetero autem omnia perinde habentur atque superius inscripsimus de stola parochiali.

Schola. Domus scholaris est in oppido sine horto. Ludirector est catholicus. Habet tertiam partem decimarum oppidi Monyorokerek, uti paulo ante retulimus. Praeterea tam in parochia, quam oppido

262 Seite 229.

263 Seite 230.

ac in omnibus filialibus singulae domus tribuunt grossos singulos 2, item ex educillo oppidano florenum 1, in Epiphania vero accipit tertiam partem. A sepultura grossi 2, a baptisinate denarius 1, a copulatione grossus 1, si comitatur parochum ad infirmum, denarii 2. Habet etiam in vindemiis collecturam vini. Ligna pro foco tam parochia et oppidum, quam etiam filiales appertinentes praestant singulos currus et quando parochus tractatur et ille cum illo.

Parochiani. In hac ecclesia filiali animae universim sunt 380, suntque omnes catholicae.

Possessio filialis Kolon habet coemiterium quoddam ineptum, quo etiam oppidani sua funera solent inhumare²⁶⁴.

Visitatio ecclesiae in possessione Szentkatalin existentis una cum filialibus pagis Horváthasos, Hovárdas, Patakfalu et Abdalocz, pertinetque ad dominium Monyorokerek. Est parochia pure Croatica et administratur velut filialis ecclesia per parochum possessionis Szentpeterfa.

Ecclesia juxta pagum loco nonnihil elevato per antiquam orthodoxorum religionem Deo in honorem Sanctae Catharinae virginis et martyris aedificata coemiterium habet ex lignis laevigatis constructum et bene cinctum. Turriculam ligneam scandulis tectam cum tota ecclesia et una campana gravidam. Sanctuarium est cum fornice, reliquum vero corpus ecclesiae tabulamento versicolore cooptum, chorum et cathedram ligneam, sellas aptas, pavimentum latericium, sacristiam fornicatam absque baptisterio et confessionalis. Aram habet unam antiquam et simpliciter ex asseribus compactam, ubi celebretur cum portatili. Patrocinium recolitur sub titulo divae Catharinae, solennitas autem principalior habetur feria tertia Rogationum. Panem, vinum et coereos pro sacrificio missae et pro communicantibus subministrant partim parochiani et partim proventus ecclesiae.

Bona et proventus ecclesiae. Agros decimales habet sequentes nimirum in territorio possessionis Abdalocz in campo Duge pro cubulis 2, cui a²⁶⁵ septemtrione Georgii Bartolovicz, ab oriente vero ager ejusdem ecclesiae advicinatur, ibi enim ecclesia habet agros 2, quos fluvius Rudlin appellatus distinguit et dabantur cubuli duo ab illis, qui tamen ab annis jam 14 non excoluntur. Item ibidem cis eundem fluviolum habetur pratum pro plaustro 1, quod tamen usurpatur ab aedituo, ideoque tenetur parochum reficere, quoties ibi versatur et pro equis ipsius foenum suppeditare. Similiter in territorio S. Catharinae habentur agri decimales, scilicet in campo Kerczec pro cubulis 3, cui ab oriente via currulis, ab occidente vero certa sylva quaedam proxime junguntur. Item in Ledinicza pro cubulo 1, cui a septemtrione Mathaei Megyimorecz, a meridie vero Mathaei Tonkovicz terrae vicinantur. Item ibidem pro cubulo 1, cui a septemtrione Georgii Koffer, a meridie vero terra deserta

264 Seite 231.

265 Seite 232.

annectuntur. Item ibidem pro cubulis 3, cui a septemtrione terra ecclesiae, a meridie vero ager desolatus proxime annectuntur. Item in Czerovicze pro cubulis 2, cui a septemtrione Pauli Milkovicz, a meridie Nicolai Kerczelicz. Item in eodem territorio sequentes agri habentur inculti et sylvescentes in campo Czistina pro cubulis 2, cui a septemtrione Georgii Kofar, ab meridie vero Mathiae Megyimorecz. Item in Kopalnicza pro cubulis 2, cui a septemtrione Georgii Kofar, a meridie sylva quaequam advicinantur. Habet etiam hortos 6 et medium in uno contextu seu contiguitate, ubi insemnatur, canabes procreantur, caules etc., a singulis solvuntur grossi 8, a media autem grossi 4. Item in eodem territorio prata 2, unum penes ecclesiam ad septemtrionem pro plaustis 8, cui a septemtrione Georgii Kofar, a meridie vero Mathiae Czirkovicz, alterum etiam ibidem, cui a septemtrione Mathiae Tonkovicz, a meridie vero sylva quaedam proxime vicinatur et est pro plaustro 1. Excoluntur et applicantur pro ecclesia a parochianis. In debitis numerantur floreni 205.

Supellex et apparamenta. Portatile, missale, rituale 1. Casulae cum stolis et manipulis 3²⁶⁶. Albae, humeralia 2, cingulum 1. Calices 2, alter cum sua patena argenteus et deauratus et alter cum sua patena cupreus et deauratus. Schyphus argenteus 1, purificatoria 3, pallae 2, bursa 1, corporale 1, vela pro calice 5, subcorporalia filis aureis acu picta 5 et alia communia 8, tobaleae 4, mappae 2, mantilia 3, antipendia 2, crucifixus ligneus 1. Candelabra majora aerea 4 et minora itidem aerea 2. Agni Dei 5, simpulum stanneum cum urceolis stanneis 1, tintinnabulum, vexilla 2, pelvis aerea pro aqua benedicta 1. Capsa ferrea pro pecunia conservanda 1, cista 1, superpellicium 1, mantile oblongum pro ara superne velanda unum.

Circa domum parochialem, parochum et utriusque proventus. Domus parochialis nulla est, nisi quod domuncula quaedam sit juxta ecclesiam pro ludirectore, quam inhabitat campanator.

Salarium porro parochi quoad frumentum, stolam, collecturam vini, pecuniam ab inquilinis desumendam ac ligna praestanda etc. omnia ita se habent, sicut superius de proventibus parochiae possessionis Szentpeterfa expendimus. Accedit autem quod semper, cum ibidem divina peraguntur, parochus tractetur honeste a parochianis. Similiter etiam ludirectoris eadem est ratio, uti supra.

Penes istam ecclesiam est fons quidam latices lympidissimos, eosque saluberrimos, sacrosque continens, muratis aedificiis debite munitus, continuo hominum concursu celeberrimus, ubi etiam interdum fieri miracula perhibetur, quale erat et illud, quod nonnemo equum suum ex eodem fonte potatum ubi retraxisset, continuo aquae recesserunt et primum post triennium rediverunt. Fons autem est sub titulo S. Magdalenae²⁶⁷.

Parochiani. In hac parochia universim cum filialibus sumpta numerantur animae 290. Omnes catholicae.

266 Seite 233.

267 Seite 234.

Advertendum circa hanc ecclesiam S. Catharinae, quod generosus dominus Joannes Arvay bonorum universorum dominiorum Monyorokerek et Vörösvar administrator specialem fecerit fundationem ad eam proprio zelo, spontanea pietate et motu catholico erga divinam gloriam promovendam inductus, quod scilicet inchoando ab anno 1694. nunc et in posterum semper tam vita durente, quam etiam ipsa morte superveniente florenos 3 pro candelis cereis pro sacrificiis missae in ea ecclesia celebrandis ordinaverit ac destinaverit, votoque superinde emisso una cum generosa domina Judita Koffer conthorali sua sese obstrinxerit. Haeredes quoque ac quoscunque successores suos legitimos sub interminatione indignationis et districtissimi divini iudicii obligando, quatenus eandem suam piam intentionem quotannis exsolvere ac simili modo, quemadmodum meminimus, pro candelis numerare debeant ac teneantur ea nihilo minus expressata conditione, ut nimirum usus receptus cereorum praerecensorum infallibiliter et omnino irrevocabiliter habeatur in festis praememoratae divae Catharinae et Mariae Magdalenae, similiter etiam in omnibus et singulis dominicis novi Lunii. Finis autem praefatae sanctae intentionis est ipsa gloria Dei aeviterni et salus suarum animarum et simul incolumitas a divino favore, nutuque coelesti expetenda atque amplectenda.

Notationes. Animadvertendum sedule, quod ex arce domini Monyorokerek parochus singulis annis habuerit unum vas vini decem urnarum et praeterea sedecim²⁶⁸ metretas tritici, quae tamen absque omni ratione conscienciosa sunt subtracta. Quia vero decimae frumenti ex universo campo oppidi Monyorokerek non alteri, quam parochus cederent et in tertia parte ludirectori, ideo parochus praetendenti dolium vini et praefatas tritici metretas reponitur, nimirum decimas relatas parochus esse cessas in compensatione vini ac frumenti praetensorum. Qui tamen est merus praetextus et ad subterfugium instructus, quandoquidem uno, eodemque tempore tam antiquo, quam etiam deinceps simul percepisset ipse parochus tam decimas frumenti ex campo, quam etiam vinum ac triticum praetensum ex arce.

Animadvertendum secundo, quod agrum quendam frugiferum et bene amplum ad sessionem oppidanam Christophori quondam Mar pertinentem occupaverit illustrissimus dominus Alexander ab Erdöd a moderno actuali possessore, videlicet Georgio Sipos, eundemque agrum suis terris arabilibus immediate contiguas addiderit, incorporaveritque. Cum autem ager ille insemnatus facile cruces decem pro parochus intulisset, ex eo luculenta emergit in eum injuria, quod antelatus dominus comes hodieum nihil vellet praestare ab eodem agro sive in decimis sive in alio aequivalenti.

Animadvertendum tertio, in ipso oppido prope ecclesiam fuisse domum scholarem, eandemque per modofatum dominum comitem ademptam esse, necnon pro horto eiusdem amplificando applicatam,

adeoque funditus deletam, eam ob causam de facto domus scholaris existit nulla, quae sit propria ludirectoris, ut talis.

Animadvertendum quarto, perhiberi a nonnullis in praefato²⁶⁹ oppido domum quoque parochialem dudum exstitisse, eam tamen successu temporum a dominio occupatam, alterique assignatam atque hoc modo fuisse abalienatam. Fertur autem domus parochialis ea fuisse, quam in praesentiarum dominus Joannes cognomento Dre-
vadelicz inhabitaret²⁷⁰.

Visitatio ecclesiae parochialis in oppido Leka seu Luka-
hausz existentis una cum filialibus pagis Lonek, Also- es
Fölsö Kolsteten item Hokstrosz, Piergerstorff et
Homer, pertinetque ad dominium Leucense cum omnibus pagis
enumeratis respectu juris patronatus, estque parochia pure Germa-
nica. Celebrata die 14. mensis Aprilis (14. IV. 1697.).

Circa ecclesiam parochialem et ipsius bona ac proventus. Olim
erat ecclesia parochialis extra hocce oppidum in monte ad occiden-
tem vergente ab antiquis catholicis in honorem S. Ladislai regis
Hungariae aedificata cum coemiterio annexo. Verum posteaquam
ordo sacerrimus ordinis sancti patris Augustini non de larga ma-
nica, uti per errorem aliqui opinantur, sed ordinis eremitarum S.
Augustini foelicissime sua auspicia et foundationem hocce loci sump-
sisset, extunc praelibata ecclesia parochialis cum iuribus transivit
in foundationem praememorati sacri ordinis, unde etiam ea bona im-
mobilia, quae antecederent ad praememoratam ecclesiam appertine-
re dignoscebantur, totaliter in eandem foundationem sunt inserta
et incorporata ac proinde de illis quaeri non potest, similiter etiam,
si quae fuere apparamenta, ad ecclesiam eiusdem venerabilis coeno-
bii esse ceperunt occasione foundationis et donationis. Porro ipsa
quoque ecclesia Sancti Ladislai hodieum omnino diruta²⁷¹ non-
nullam aliam sui partem retinet, praeterquam coemiterium muro
debite cinctum et pro inhumandis funeribus usitatum. Est quoque
aliud coemiterium in ipso oppido situatum et muro idoneae cinctum,
ubi tumulantur oppidani.

Circa domum parochialem, parochum et utriusque proventus.
Domus parochialis olim erat penes coemiterium, quod retulimus exi-
stere in ipso oppido, verum post foundationem praememorati sacri ordi-
nis a dominio fuerat adempta atque in potestate saecularium ab-
alienata et de facto inhabitatur a Leopoldo Dietmon provisore do-
minii Svorczenpok et quotannis solvuntur pro dominio floreni 4. Coe-
terum autem domus exempta est ab omni onere, quemadmodum
olim erat, dum titulum parochiae referebat, cui ab una parte Fri-
derici Enszaigli, ab altera vero Martini Koger domus aedificiosae
immediate advicinantur.

269 Seite 236.

270 Seite 237.

271 Seite 251.

Bona et proventus parochi. Pratum habet unum in Praittfelt bis falcando pro curribus 4. Praeterea agros habet sequentes: unum in Prikliakker pro cubulis 4, alterum in Peterstorff pro cubulis 4, tertium in Nekkfelt pro cubulo 1 et $\frac{1}{2}$. Tenentur autem tam circa pratum, quam etiam circa agros enumeratos omnes omnino labores praestare parochiani. De lignis pro foco oppidani orgias 15, item possessiones Kolsteten orgias 6, Homer duas et $\frac{1}{2}$, Piergerstorff orgeas 7, possessio vero Hokstrosz orgeas 3, Lonik denique praestat orgeas 4. Accedit autem communis lignatio ex sylvis communibus parochianorum. Sessio integra pendit annuatim de frumento metretam unam partim tritici et partim siliginis²⁷² et unam metretam avenae, media vero sessio mediam metretam similiter partim tritici et partim siliginis et mediam metretam avenae et sic proportionaliter discurrendo de quartalibus, quod intelligendum est de singulis quoque filialibus pagis paulo ante recensitis praeter possessionem Kolsteten, quae collective sumptae tribuunt in paratis florenos 12 et duos modios tritici. Inquilini autem cujusvis possessionis grossos 5. Item sessio integra pullos 2, media sessio 1, quartalis intra biennium pullum unum.

Stola. Si baptisat cum novis sacris liquoribus, primus dat talerum, secundus grossos 25, tertius florenum 1, quartus grossos 18, quintus grossos 10, a communi autem baptismo grossos 5. Si infirmus confitetur et communicat, grossus 1, ab extrema unctione grossi 5, a sepultura adulti grossi 10, non adulti grossi 5, similiter pro famulis et ancillis. A contione funebri florenus 1, si requiem legit, grossi 5, si decantat, grossi 10. Ab introductione grossus 1. In Epiphania pes suillus, manipulus lini vel pro pede grossus 1.

Parochus. Administratur per venerabiles patres coenobii ibidem existentis vi suae foundationis perpetuae.

Schola. Domus scholaris juxta fluvium accommodata. Ludirector est catholicus, cui singuli conjugati solvunt grossos 4²⁷³, viduae autem 2. Item a baptismo grossus 1, a copulatione, quod schedulam conscribat pro denunciando, grossus 1. In Epiphania manipulus lini.

Possessiones Piernstorff et Lonek, similiter in Inferiori Kolstet habentur campanae in ipsis pagis.

Parochiani. Animae universim cum filialibus numerantur 1060 et omnes catholicae. Est etiam sacellum in officina vitrearia S. Onuphrii anachoretae, ubi singulis mensibus semel celebratur et sunt omnia requisita pro celebrando cum 1 campana.

Visitatio ecclesiae parochialis in possessione Pilgerstorff existentis una cum filialibus pagis Kogli, item Lemprun, item Stanpok, item Puebenstorff, item Gerenstorff, item et Solmenstorff, pertinetque cum omnibus enumeratis filialibus pagis ad dominium Leucense et est parochia pure Germanica.

272 Seite 252.

273 Seite 253.

Circa ecclesiam parochialem, bona et proventus illius. Ecclesia juxta pagum loco nonnihil eminente ab antiquis catholicis Deo ad gloriam et in honorem S. Aegidii ad orientem conversa et ex lapidibus aedificata, coemiterium habet lapide, coeteroquin bene cinctum, nisi quod de novo sit amplificatum, ibidemque nonnisi sepimentis conclusum. Turrim habet lapideam scandulis tectam geminisque campanis onustam. Ipsa porro ecclesia scandulis tecta, sacristiam habet²⁷⁴ bene aptam, fornicatam et asseribus stratam, item sanctuarium fornice instructum, reliqua autem cum tabulaturis intercepta. Choros ternos, eosque ligneos, cathedram lapideam, sedilia apta, aras ternas, ad quas celebratur cum portatili. Est autem ipsa ecclesia opere latericio pavimentata et ritu catholico instructa. Patrocinium celebratur dominica proxima post festum S. Egidii, dedicatio vero ecclesiae recolitur dominica immediate praecedente festum S. Joannis Baptistae. Panem et vinum per annum tam pro sacrificio missae, quam etiam pro communicantibus suppeditat ipsa ecclesia, similiter et cereos per decursum anni necessarios. Tabernaculum est in muro efformatum.

Bona et proventus ecclesiae. Haec ecclesia nullos habet alios redditus praeter agros quosdam censuales, qui numerantur hoc ordine, nempe in possessione Pilgerstorff jugera 270, in quibus inseminari possunt modii circiter 540, solvitur autem a singulis eorum per annum grossus unus et decimae desumuntur pro dominio. Similiter in possessione Kogly numerantur jugera 99, ubi inseminari possunt metretae 198, penduntur autem a singulis eorum grossi singuli per annum et decimae pro dominio. Item in possessione Lemprun jugera 69 et possunt inseminari cubuli 138²⁷⁵ et solvitur similiter, uti ab aliis, per singulos grossos. Item in possessione Stanpoch jugera 37, ubi inseminari possunt modii circiter 74 et solvitur perinde, uti ab aliis annuatim. Item in possessione Puebenstorff jugera numero 40, ubi inseminari possunt modii circiter 80 et solvitur instar aliorum hic enumeratorum. Denique in possessione Solmenstorff habentur jugera 17, ubi inseminari possunt modii circiter 34 et solvitur per singulos grossos, quemadmodum ab aliis. Summa autem ab omnibus agris hic specificatis, quae annuatim solet provenire, facit florenos circiter 26 et grossos 16, ex quibus tamen agris nonnulli usantur pro pratis, sed census est idem, sicuti ab agris. Siquidem autem agri praememorati essent in diversis territoriis, locisque plurimis dispersi, labor esset prolixissimus, si vicini et loca eorum signanter specificarentur, habetur tamen liber pro ecclesia, ubi omnia declarantur. Praeterea habetur unum pratum pro ecclesia 100 florenis coemptum, estque immediate penes pagum possessionis Pilgerstorff, cui ab aquilone hortus domini, a meridie vero hortus Georgii Puker proxime advicinantur, quod tamen non solet falcari, verum pro pascuatione reservari, solvunturque annuatim floreni 5 pro

274 Seite 254.

275 Seite 255.

ecclesia. Item est pratum in Ekfelt penes pratum Georgii Czetli pro plaustro circiter 1. Item agellus unus ibidem juxta agrum Michaelis Szaur pro cubulo 1, quod utrumque possidetur ab aedituo vi sui officii. In paratis porro habentur floreni 35 et in debitis floreni 265²⁷⁶.

Supellex et apparamenta ecclesiae. Portatilia 2, missale 1, rituale 1, Casulae varii coloris cum stolis et manipulis 6, albae 2, humeralia 2, superpellicia 2, cingula 2. Ciborium deauratum, cuius cuppa est argentea, basis autem aerea 1. Calices 2, alter argenteus et deauratus cum patenula et alter aereus cum patenula et deauratus. Pixidula argentea interne deaurata pro sacra synaxi deferenda. Purificatoria 12, pallae 6, bursae 2, corporalia 5, vela pro calice 9, subcorporalia 3, tobaleae 4, antipendia 4, mantilia 2, manutergia 12, vela oblonga 2, crucifixi lignei 3. Canon unus. Candelabra lignea 8, ampulla aerea 1 et urceoli vitrei 6, tintinnabula 3. Vasculum aereum pro aqua lustrali 1, vexilla 3, agni Dei 5, imagines latis inclusae 6, pulvillus pro missali 1 et pulpitellum ligneum pro missali 1. Armaria 2, cista 1, pixis stannea pro sacris liquoribus 1. Capsula lignea 1, baptisterium lapideum et confessionale ligneum. Turibulum aereum cum navicula aerea 1, lampas aerea pensilis 1.

Circa domum parochialem, parochum et utriusque proventus. Domus parochialis est infra ecclesiam ad occidentem aedificiosa quidem, sed eam ludirector inhabitat. Circa domum parochialem habentur tres hortuli. Agros²⁷⁷ habet sequentes: in Ek jugera 2 pro cubulis 4, item in Paim puekgrobem jugera 2 pro cubulis 4, item in Pigli jugerum $\frac{1}{2}$ pro cubulo $\frac{1}{2}$. Praeterea foenilia 4, primum in Saiblinau pro plaustis 2, alterum, similiter tertium et quartum Inter oberau pro curribus 4 universim. Circa agros et prata omnem omnino laborem tenentur praestare parochiani cum filialibus, quemadmodum etiam fimum sive emendo seu alio modo per parochum pro suis agris procuratum evehere. Frumentum per omnia praestatur, uti in parochia Leucensi, similiter et inquilini vide specificationem inibi factam. Ligna pro foco hic et nunc non praestant, siquidem parochus apud eos non resideret, praestarent tamen, si stabiliter isthic maneret. Pullos debent perinde domatim praestare, uti in parochia Leucensi.

Stola per omnia est eadem cum Leucensi.

Parochus. Administratur per venerabile coenobium Leucense vi et virtute suae foundationis jure perpetuo sibi congruentis.

Schola. Domus scholaris olim erat in pago, sed hodie tota²⁷⁸ deserta. Singuli conjugati dant unum maszli frumenti et denarios 4, non conjugati medium maszli et denarios 2. Item quaelibet domus, quae in campo insemnavit, manipulum siliginis 1. A baptismo et in aliis, sicut Leucae.

Parochiani. Haec parochia universim cum filialibus sumpta habet animas 1523, omnes per Dei gratiam catholicas.

276 Seite 256.

277 Seite 257.

278 Seite 258.

In possessione Kerestorff in pago est una campana, quae pulsatur sustentata columnis ligneis.

Visitatio ecclesiae parochialis in possessione Röt seu Ratersdorff una cum filiali Libing. Pertinet ad dominium Leucense, estque parochia pure Germanica. Celebrata 15. mensis Aprilis (15. IV. 1697.).

Ecclesia est a principio pagi ab antiquis catholicis Deo ad gloriam et in honorem Natae Reginae Angelorum ad orientem conversa et aedificata, cui et altera ecclesia restaurata et ex parte de novo aedificata muro communi inter utramque ecclesiam intercedente adunatur a parte aquilonari seu superiori, in quaquidem in praesentiarum aliud non conspicitur, quam renovatio et aedificatio perquam graciosa, ampla, nitida et ad religionem orthodoxam debite accommodata cum septem mensis lapideis ad aras suo tempore ducendas ac ritu²⁷⁹ catholico erigendas designatis. Altera porro ecclesia, quae partem obtinet meridionalem, habet turrim lapideam bene amplam et altam scandulis tectam atque campanis geminis sonoram et praeterea coemiterium lapidibus cinctum et quoquidem utraque ecclesia circumambitur. Ipsa vero ecclesia est totaliter cum fornice valido et per medium suis columnis lapideis sustentata ac per totam una cum sua sacristia fornicata, opere latericio pavimentata. Cathedram habet lapideam, baptisterium cum vasculo aereo bene dispositum, sedilia satis apta et choros ligneos 2, eosque exiguos. Ad haec continet 2 aras sacratissimae Virgini sacras, quarum altera, quae pro minori numeratur, hic et nunc continet statuam miraculosam eiusdem Virginis, proxime tamen in alteram ecclesiam de novo restauratam inferenda. Altera autem est major, in cuius medio situatur tabernaculum pro recondendo eucharistiae sacramento. Ad utramque celebratur cum portatili. Existit et aliud tabernaculum vetus in muro ecclesiae elaboratum. Patrocinium celebretur sub titulo Virginis altememoratæ. Panem, vinum pro sacrificiis et communicantibus per annum, similiter et cereos suppeditat ipsa ecclesia.

Bona et proventus ecclesiae. Habet vineam unam in promontorio vulgo Gracznin, cui hinc Michaelis Kaufmon et illinc Ambrosii Holczer vineae advicinantur, pro operariis 6. Item agros 2, unum in Hokakker pro cubulis 2 et alterum in Saiben pro cubulis 3. Tam vineam, quam agros excolunt parochiani pro ecclesia. In paratis habet florenos 8, in debitis autem 80 florenos.

Praeterea sunt 2 domus ecclesiae censuales, una Joannis Edli-hoffer lanionis et iudicis actualis, altera Joannis Grueber²⁸⁰, singulae solvunt grossos 10, id est utraque florenum unum. Praeterea habet ex terris arabilibus ecclesiae censualibus jugera numero 108, a quibus proveniunt totidem grossi per annum, id est grossi 108, prata autem in diversis locis 12, quae si dividantur pro falcatoribus, re-

279 Seite 259.

280 Seite 260.

quiruntur 12 et sic a singulis solvendo grossum unum, emergunt universim grossi 12.

Apparamenta et supellex ecclesiae. Portatilia 2, missale 1, ritualia 2, casulae 3 cum totidem stolis et manipulis. Albae 2, humeralia 4, cingula 3. Calix argenteus et deauratus cum patena argentea et deaurata 1. Ciborium ex aere et deauratum 1. Purificatoria 6, palae 4, bursae 3, corporalia 8, vela pro calice 5, subcorporalia 5, tobaleae quatuor. Strophila communia 12, mantilia 4, crucifixi lignei 2, candelabra lignea 12, agni Dei 4, antipendia 4, superpellicia 2. Vesticulae pro ministrantibus cum indusiis 2. Item vesticulae pro statua B. Virginis 2. Ornamentum pro collo B. Virginis, cujus imago est in ara majori, ex perlis et quibusdam lapidibus vitreis cum numismate argenteo et deaurato sacra cera instructo 1. Tintinnabula 3, vexilla 2, turibulum aereum et antiquissimum 1. Vas aereum pro aqua lustrali cum aspersorio 1. Pixis stannea pro sacris liquoribus 1. Pixis stannea major pro hostiis recondendis 1 et lignea 1, cistulae 2 et mensulae 2. Velum sepulchrale 1, tumale 1, feretrum 1²⁸¹.

Circa domum parochialem, parochum et utriusque proventus. Domus parochialis una cum horto est infra ecclesiam ad occidentem. Est utcunque aedificiosa et inhabitat ludirector. Vineas habet 2, utramque in promonthorio Gracznin, una est pro 6 operariis et altera pro 3. Pro prima advicinantur hinc venerabilis coenobii et illinc similiter vineae eiusdem coenobii, pariter etiam pro secunda eadem vicinitas, quae pro prima. Prata habet in particulas exiguas distincta in novem locis diversis universim sumpta bis falcando pro plaustis 6, quia vero pro priori erant terrae arabiles, quae sunt commutatae in prata propter aquarum crebriores inundationes, ideo nullus de facto existit ager. Tenentur omnem laborem praestare parochiani tam circa vineas, prata et agros, si qui haberentur, quam etiam circa reparationem et conservationem domus parochialis. Ligna etiam pro foco tenentur subministrare et advehere pro ratione necessitatis per annum ingruentis. Singuli conjugati deberent dare grossos 16 et non conjugati medietatem, quod tamen de facto non praestant, siquidem ex contractu inito excolunt certam quandam vineam pertinentem ad venerabile coenobium Leucense, quae est in promonthorio Gracznin.

Stola est eadem, quae in parochia Leucensi una cum Epiphania²⁸².

Parochus. Haec parochia vi foundationis administratur per venerabile coenobium saepius mentionatum.

Schola. Domus scholaris nulla est. Ludirectori singuli conjugati solvunt grossos 3, non conjugati medietatem. Item ex decimis frumenti modios 5, occasione vero administrationis sacramentorum perinde proceditur, ut in parochia Leucensi. Suppeditant etiam ligna pro foco pro ratione necessitatis. A pueris solvitur ab uno per annum florenus 1.

281 Seite 261

282 Seite 262.

Parochiani. In hac parochia universim sumpta sunt animae 580, omnes catholicae, si duos excipias²⁸³.

Continuatio visitationis.

Quandoquidem qua temporis incommoditate, qua valetudinis diutius alterata vicissitudine, qua etiam etquidem potissimum tam revolutionum internarum, quam etiam infestationum externarum ac Otthomanicae tyrannidis iam per plures annos genti, patriaeque nostrae pleno furore intentata, saepiusque illatae molestiis, periculis ac calamitatibus omnino praepeditus certos menses laboriose conceptam, itidemque continuatam visitationem fuissem compulsus differre, nunc autem opitulante Deo optimo maximo eiusmodi impedimentis absolutus existerem, eam ob rem adiutore eodem numine eandem visitationem rursus suscepi continuandam ac etiam, si superis ita placeat, auspiciatissime finiendam²⁸⁴.

Visitatio ecclesiae parochialis in possessione Keresztes seu Crostorff una cum filialibus Nimetsicz et Horvátsicz quoad nationem Germanicam. Celebrata die 2. mensis Novembris (2. XI. 1697.).

Ubi quidem praeprimis observandum venit, quod ipsa possessio Keresztes dividatur bifariam, scilicet per medium eiusdem Pinka fluvio per vernaculam nostram sic cognominato ad meridiem praeterlabente adeo, ut ea pars, quae sit ultra fluvium ad orientem, nominetur Magyarkeresztes, pars autem citerior sive quae sit ad occidentem cis eundem fluvium, denominetur Nimethkeresztes. Parochia ista est simpliciter Germanica, illiusque jus patronatus principaliter pertinet ad abbatiam Pornoiensem ac deinde etiam ad abbatiam S. Georgii seu Jakiensem, tum denique respectu filialium modo praerecensitarum ad illustrissimam familiam Erdődyanam.

Haec ecclesia extra ipsum pagum, prope eundem tamen, ad meridiem situata, sed ad orientem conversa et ab antiqua orthodoxorum religione cum primis Deo ad gloriam, dein etiam honori S. Nicolai episcopi aedificata, coemiterium habet muro quasi semicinctum, quod quidem ad orientem fluvio superius mentionato alluitur ac instar valli munitur. Ipsum porro cemiterium est antiquum ac interdum etiam ruinosum, neque tamen plane apertum neve animantibus libere pervium. Ossiarium in se continens vetustate collapsum, tecto-que destitutum. Ecclesia vero turrim habet opere cementario penitus obmuratum, geminisque campanis sonoram. Tectum autem ejusdem ecclesiae imbricibus communitum, idque antiquum et reparationis passim indigum. Laquearia habet ex asseribus concinnata, eaque varie depicta. Chorum ligneum ac bimembrem, utrumque bene capacem ac decoloratum, similiter etiam cathedram lineam, sedilia sufficientia ac bene digesta. Sacristiam fornicatam et una cum reliqua

283 Seite 263.

284 Seite 274.

ecclesia opere latericio pavimentatam. Ad haec sanctuarium fornicatum, picturaque versicolore illustratum cum insignibus quatuor evangelistarum ac superne in medio cum imagine piissimi Salvatoris. Aras habet ternas, easque sat antiquas, cultu tamen debito vestitas et bene²⁸⁵ coloribus illustratas, praecipue si aram maiorem et alteram minorem dextrorsum locatam intueare, altera vero ex aris minoribus existit in quadam capella fornicata, quarumquidem ad singulas celebratur cum portatili. Tabernaculum vero in medio arae majoris prostat decenter. Est autem absque baptisterio, confessionali et absque libro baptizatorum. Dedicatio etiam ignoratur. Patrocinium tamen esset recolendum in festo divi praetitulati, quodquidem frigide observatur, idque ut plurimum ob frequentiam populi eotum ad nundinas isthuc confluentis. Cereos, panem et vinum tam pro sacrificando per annum, quam etiam pro populo communicando suppeditant parochiani ita tamen, ut si redditus ecclesiae non suppetant, etiam ex propriis subministrando.

Bona et proventus ecclesiae. Vineas habet duas, utrasque in promontorio Keresztesiensi, unam in Bácszer pro operariis 15, cui ab oriente Philippi Bendli, ab occidente vero via currulis et limites compossessionae Czatar communes coniunguntur. Et hanc vineam solet excolere pro ecclesia ipsa communitas possessionis Nimeth-Keresztes. Alteram autem habet etiam ibidem, cui ab oriente Michaelis Mátyas, deinde ab occidente Georgii Már vineae convicinantur et hanc excolit communitas possessionis Magyar-Keresztes, estque pro operariis 6.

Praeterea in diversis debitis inter parochianos dispersis habet circiter florenos 500, id est florenos quingentos, prout notationes in libello ecclesiae indicant, quos apud se retinentes, necessitatemve ecclesiae negligentes sua exinde commoda quaerunt privata minime pensi ducentes ea, quae pro emolumentis cederent spiritualibus, tametsi ipsa ecclesia tum in aedificiis, tum etiam suis in apparamentis magnopere indigeret. Onus porro aedificandi ecclesiae, eiusdemque sarta tecta conservandi ac reliqua necessaria reparandi, similiterque paramenta providendi incumbit parochianis coniungendo nihilominus ac in eum finem impendendo proventus quoque ipsius ecclesiae.

Supellex et apparamenta ecclesiae. Portatilia 2, missale 1, pulvilli 3, rituale 1, casulae cum stolis et²⁸⁶ manipulis 2, albae cum humeralibus et cingulis 2. Ciborium cum cooperculo argenteum ac deauratum 1, illudque bene magnum et tunicella graciosam amictum. Monstrantia aerea ac deaurata 1, umbella 1, calix cum patena argenteus ac deauratus 1. Purificatoria 3, subcorporalia 4, corporalia 3, palla 1, bursa 1, vela pro calice 5, tobaleae 3, antipendium 1, strophio-la 4, mantilia 7, superpellicium 1, materia sericea rubra ex tafott 1. Velum ex sindone pro monstrantia 1, velum ex tela pro statua B. Virginis 1, antipendium quoddam ex sindone delicata pro statua B. Vir-

285 Seite 365.

286 Seite 366.

ginis 1, vesticulae pro statua Jesuli 2, similiter pro binis statulis angelorum vesticulae 2. Velum quoddam oblongum ex tela, quo cathedra operitur, 1, item velum ex sindone factum ac vermiculatum pro tabernaculo 1. Crucifixus ligneus major 1 et alii minores itidem lignei 2. Candelabra aerea 4, ferreum vero, quod est majus, 1. Candelabra lignea 6. Emunctorium ferreum 1, canones missae 2. Evangelium S. Joannis cum lavabo 1. Agnus Dei unus. Imagines majores ad telam depictae et absque lattis parieti suffixae 7, imagines vero e cera compactae et chrystallo inclusae 2, item imagines floribus illustratae ac in tabulas ligneas atque deauratas expositae 2, imagines vero minores lattulis ligneis indusae 12. Armariolum cum imaginibus et figuris variis de cera factis et passionem Salvatoris nostri exhibentibus et chrystallo inclusis 1. Statua lignea major B. Virginis cum Jesulo suis quaelibet coronis ac tribus angelorum statulis, radiisque ligneis colorata ac deaurata, necnon in columnam ligneam sublimata 1. Statua lignea S. Antonii de Padua deaurata, parvulumque Jesulum dextro sinu complexa et in concavum ecclesiae murum ad septemtrionem locata 1. Item statulae quatuor evangelistarum cum duabus aliis ad crucem Salvatoris plorantibus et super tabernaculum exstantes 6. Campanula super portam sacristiae 1, tintinnabula 3, simpulum stanneum cum binis urceolis stanneis 1. Capsulae lignee 2, pixis stannea pro sacris liquoribus 1²⁸⁷. Candelabrum pensile 1 et aereum. Lampas aerea ante aram majorem pendula 1, item vitrea 1. Turibulum aereum 1, vasculum aereum pro aqua lustrali 1. Item vas aheneum cum cooperculo aereo ad baptisandum 1, aspersorium 1. Cista lignea major 1 et minor 1. Cruces vexillatae 7, crux lignea pro exequiis 1, item alia minor lignea parieti fixa ad dextram partem arae majoris 1. Poculum aereum pro communicantibus 1, sepulcrum Christi 1. In sacristia mensa lignea B. Virginis 1, bursula pro stipe circumferri solita 1. Scriniolum pro elemosyna 1.

Libri quoque habentur sequentes: Collegium apostolicum contionum festivalium 1, item eiusdem contiones de B. Virgine liber 1. Item Promptuarium quadragesimale ejusdem 1. Item Viridarium sacrarum contionum in dominicas et festa 1. Item Wolfgangi Haeldebrandi Astronomia 1. Item Propria diocesis Salisburgensis 2. Item Libellus absque frontispicio de diversis 1. Item Libellus de jure et justicia P. Rosmer 1. Item Deliciae sacrae Jacobi Bidermanni. Item Funebrale Florentii.

Circa domum parochialem, bona et proventus ejusdem. Domus parochialis in ipsa possessione Nimeth-Keresztes ad orientem situata et supra ecclesiam ad plagam septemtrionalem penes fluvium Pinka nuncupatum ex lapidibus aedificata, commodeque aedificiosa habet aream et hortum bene magnum et ad cimiterium usque extensum. Insuper alium quoque habet hortum ultra ipsam ecclesiam versus meridiem exporrectum ac pro terris arabilibus usurpatum, sed in parte etiam falcari solitum. Obligatio conservandae domus parochia-

lis, necessariisque sepimentis reparandae se tenet ex parte parochianorum. Habet etiam plagam terrae infra vineas cum arboribus nuncum, quod erat pomarium. Vicini sunt a septemtrione maceria vinearum, a meridie vero Georgii Peem plaga similis conjungitur²⁸⁸. Agros vero habet sequentes, scilicet in districtu Liszen nuncupato jugera 1 et $\frac{1}{2}$ pro cubulis 1 et $\frac{1}{2}$, cui ab oriente Joannis Wéber, ab occidente vero Stephani Puller. Item in Pergacker jugera 1 et $\frac{1}{2}$ pro cubulo 1 et $\frac{1}{2}$ cum iisdem vicinis. Item in Parg jugerum 1 pro cubulo 1 cum iisdem vicinis. Item in Auszertram jugerum 1 pro cubulo 1, cui ab oriente Georgii Petten, ab occidente vero Joannis Weber. Item in Obertraun jugerum $\frac{1}{2}$ pro cubulo $\frac{1}{2}$ cum vicinis paulo superius inscriptis. Item in Heckenstern jugerum $\frac{1}{2}$ pro cubulo $\frac{1}{2}$ cum vicinis iisdem. Item in Pinkenaker jugerum $\frac{1}{2}$ pro cubulis $\frac{1}{2}$, cui ab oriente Joannis Weber, ab occidente vero Thomae Francicz. Item in Ubersanger jugerum $\frac{1}{2}$ pro cubulo $\frac{1}{2}$, cui ab oriente Joannis Wéber senioris, ab occidente vero Joannis Wéber junioris terrae arabiles proxime convicinantur. Solent autem parochiani Nimet-Keresztesienses quaternis vicibus arare, semente parochi componere, metere et comportare. Praeterea in territorio possèssionis Magyar-Keresztes numerantur agri nimirum in Longakern jugera 2 pro cubulis 3, cui ab oriente Martini Puerker, ab occidente vero Andreae Panker. Item in Nusstasten jugera 2 pro cubulis 3, cui ab oriente Andreae Panker, ab occidente Benedicti Chellbel. Item in Angerauff jugerum 1 pro modio 1, cui ab oriente Michael(is) Scorb, ab occidente Joannis Vellffler. Item in Atten jugerum 1 pro cubulo $\frac{1}{2}$, cui utrinque Georgii Fangler. Item in Protner jugera 2 pro cubulis 3, ab oriente Thomae Tasler, ab occidente Joannis Moser. Item in Pinkaker jugera 2 pro modis 2, ab oriente Martini Moczer, ab occidente Joannis Moczer agri proxime convicinantur quiquidem ager ultimus ob frequentiores aquarum inundationes desiit ager esse, in praesentiarum verum solet falcari, de caetero autem neque in uno, neque in altero territorio foenile quoddam reperitur uspiam. Quia vero agrum eundem parochiani tenebantur inarare, ob id etiam falcare obligantur. Praeinsertas autem terras arabiles parochiani possessionis Magyar-Keresztes eque debent excolere, quemadmodum superius de parochianis possessionis Nimeth-Keresztes inscripsimus. Ad haec quantum ad lignationem, parochiani universim sumpti tenentur pro foco parochi tantum de lignis subministrare, convehereque, quantum per anni decursum videatur necessarium. Praeterea singulae domus cuiuscunque sessionis sint tandem in praerecensita utraque possessione, pendunt quotannis singulas metretas, etquidem cum metreta antiqua, eaque maiore, puri tritici. Inquilini autem contribuunt singuli denarios 20, a viduis autem proveniunt denarii 10. Demum collecturam quoque vini solet²⁸⁹ habere tempore vindemiarum, eamque arbitrariam et feracitati ipsius anni proportionatam, quandoque tamen ad triginta urnas

288 Seite 368.

289 Seite 369.

ascendentem. Denique tempore nundinarum per decursum unius anni ternis vicibus celebrari solitarum singulae domus totidem vicibus singulos tribuunt denarios, quosquidem nummulos una cum frumento per parochianos praestando colligit ipse aedituus ac paracho administrat. Quod intelligendum est de possessione utriusque Keresztes. In festis autem Theophorae sive Corporis Christi, itidemque S. Martii evangelistae post processiones publice absolutas solet paracho dari una pinta vini pro refectioe.

Observandum hic circa pensionem frumenti: si plures sint hospites in eadem sessione degentes, sit illa qualiscunque, et appertinentias habeant etiam diversas ab appertinentiis eiusdem sessionis, tunc singuli eorum debent solvere metretam frumenti sibi contingentem perinde ac si habitarent separatim. Secus vero, si non possideant alias praeterquam appertinentias eiusdem sessionis.

Stola. A baptisate cum novis sacris liquoribus septem primi consequenter solvunt per denarios 40, alioquin dantur denarii 10. Si illegitimum baptiset grossi 30, ab introductione denarii 5, a denunciationibus universim semel pro semper denarii 5, a copulatione simplici denarii 20 et insuper strophium 1 et si non accedat ad nuptias, cibaria cum haustu honesto. Pro ratione conditionis copulandorum si sponsa abducatur, convenitur pro arbitrio et plerumque penduntur grossi 30. Si infirmus confitetur et communicat, denarii 5. Si extrema unctio conferatur, denarii 25, a sepultura denarii 20, si confectionetur ad funus, grossi 30. Si sacrum decantat, denarii 40, si vero legat sacrum, denarii 25. In Epifania quando lustrantur domus, denarii 5 et quandoque pes suillus et interdum manipulus lini. Deinde in Nativitate Salvatoris Christi, similiter etiam in Paschate et Pentecoste habetur offertorium, non secus etiam in festo sanctissimae Trinitatis solent adventare processiones et tandem si quod praesentatur offertorium, cedit paracho. Praeterea quoties aliquis accedit ad sacram exomologesin, porrigit denarium 1.

Parochus instellatus est admodum reverendus dominus Joannes Dusicz, natione Croata, oriundus ex possessione Cilindorff, annorum 34, philosophus absolutus et olim academicus Viennensis ac alumnus collegii Pazmaniani, theologus²⁹⁰ vero moralis. Presbyter et parochus simul ab annis novem.

Schola. Domus scholaris est contigua cum domo parochiali versus ecclesiam ad meridiem situata, tam horto, quam etiam reliquis appertinentiis omnino destituta. Ludirector est catholicus, scilicet Lucas Wendell. Singulae domus contribuunt eidem singulos tritici quadrantes, quos ipsemet colligere debet. Item quaelibet domus praestat ei panem unum. Ligna vero pro foco sufficientia suppeditantur ita quidem, ut quoties paracho ligna advehantur, toties etiam ludirectori subministrantur. Ab eruditione vero puerorum per singula Quatuor tempora denarii 25 solvuntur, quiquidem pueri tempore hyberno tam ante, quam etiam post meridiem frustillum lignorum in scholam secum

adferunt. Quando sepelitur, dantur denarii 10, quando baptisatur, denarii 5, quando itur ad iugum, denarii 2. In Epifania prout aliqui lubet, ita etiam tribuuntur, quemadmodum etiam tempore vindemiarum ei de musto p[ro]p[ri]o bene placentario dumtaxat parochianorum arbitrio.

Parochiani universim in utraque possessione Keresztesiensi numerantur animae 371. Omnes catholicae.

Visitatio filialis ecclesiae in possessione N i m e t s i c z existentis, celebrata die 4. mensis Novembris (4. XI. 1697.). Est parochia pure Germanica, illiusque jus patronatus pertinet ad illustrissimam familiam Erdődyanam.

Haec ecclesia ab ipsa possessione tribus circiter stadiis dissita et ad occidentem versus vineas situata, quam orthodoxa veterum catholicorum religio praeclaro opere in honorem S. Martini episcopi Turonensis ad orientem conversam aedificavit. Cemiterium habet muro circumdatum, bene munitum²⁹¹, circa se extensum, suique dimensione debite proportionatum, porta tamen, quae occludatur, destitutum. Turrim vero lapideam, scandulis tectam et una campana sonoram. Ipsa porro ecclesia imbricibus bene tecta, laquearia habet ex asseribus concinnata, eaque bona ac varie depicta. Chorum ligneum, coloribus variegatum. Cathedram lapideam et sedilia utcunque disposita. Pavimentum latericeum nonnihil solutum. Sacristiam fornicatam cum mensa lapidea, sanctuarium porro opere fornicato instructum et bene solidum, extensumque. Capellas ante praelibatum sanctuarium geminas, in quarum altera cernitur mensa lapidea cum aliqua ara exigua. Aram proinde habet unam competentem, eamque maiorem, ubi celebratur cum portatili. Tabernaculum autem more veterum muro ecclesiae ad dexteram altaris insertum existit cum valvula ferrea et craticulata, quaequidem debite claudi possit. Dedicatio eiusdem ignoratur. Patrocinium autem veniret celebrandum in festo divi praetitulati, quod tamen remissius observatur. Est absque baptisterio, confessionali et absque libro baptisatorum. Cereos, panem et vinum tam pro sacrificiis missae per annum, quam etiam pro communicantibus debent suppeditare parochiani.

Bona et proventus ecclesiae. Agellum habet 1 in Prumoder pro modio sesquialtero, cui ab oriente Joannis Svarcz terra arabilis, ab occidente vero fonticulus lymphidissimus et lapide constructus proximè vicinatur. Excolunt parochiani pro ecclesia, in debitis pro parte diversis floreni circiter 50, prout in libro ecclesiae sunt annotata²⁹².

Supellex et apparamenta ecclesiae. Portatile 1, missalia Romana 2, item antiquum missale membranis inscriptum 1, pulvilli honesti 2, rituale 1. Casula cum stola et manipulo 1, item casulae antiquissimae Phrigio labore expositae 3 absque stolis et manipulis. Alba cum

²⁹¹ Seite 371.

²⁹² Hier steht noch folgendes mit späterer Schrift: Nunc autem iuxta computum recenter habitum sunt in debitis pro parte templi 78 floreni demptis omnibus expensis factis pro templi reparatione.

humerali et cingulo 1. Umbella cum picturis 1. Calix cum patena argenteus et deauratus, isque antiquissimus, pulcherrimus et capacissimus, simulque pretiosus 1. Item calix alius in cuppa argenteus ac in basi cupreus, totusque deauratus cum patenula argentea et deaurata 1. Item calix tertius plene argenteus et deauratus absque patenula, de facto pro communicando populo applicatus unus. Purificatoria 3, palla 1, corporale 1, velum pro calice 1, subcorporale e tela vermiculata 1. Tobaleae 2, mappae 9, antipendium de pelle colorata et amoenum 1, strophiola varia universim 11. Mantilia 10, superpellicia 2, vela oblonga et reticulata ad aram expandi solita et ex sindone facta 2, item aliud minus 1. Cingulum quoddam ex materia nigra 1. Operimentum cathedrae ex tela depicta 1. Crucifixi lignei 4, candelabra aerea pro usu communi adhiberi²⁹³ solita 3, candelabra lignea 4, emunctorium aereum 1, ferreumque 1. Canon missae 1, agni Dei 2, tintinnabulum 1, campanula pro porta sacristiae 1, simpulum stanneum cum urceolis vitreis 1. Lampades vitreae 2, capsula lignea 1 pro hostiis recondendis, turibulum aereum 1, bursa pro stipe colligenda 1, vasculum aereum pro aqua benedicta 1, aspersorium 1, cista 1, cruces vexillatae 3, liber evangeliorum et epistolarum in antiqua membrana conscriptus 1, missale antiquum et lacerum in papyro 1. Vas aheneum antiquum in fundo cum imagine Adae et Evae pro baptismo adhiberi solitum 1. Anfora vitrea cum cooperculo plumbeo 1.

Circa domum parochialem, bona et proventus eiusdem. Pro natione Germanica est nulla domus parochialis, siquidem ab antiquo pertinebant ad parochiam Keresztesiensem. Parochus tamen agros habet sequentes, scilicet in Untertenkérkén jugera 3 pro modiiis 6, cui ab oriente ager ad parochum Croaticum possessionis Nagynarda appertinens, ab occidente autem foenile parochi Germanici in possessione Nimet-Keresztes degentis et immediate penes cimiterium ecclesiae situatum conjungitur. Item in Bajerbiklin jugerum 1 pro modiiis 2, cui a septemtrione ager parochi Croatici praedeclarati, a meridie vero pratum parochi Germanici paulo ante inscripti. Item in Enter Pinka jugerum 1 pro modiiis 2, cui a septemtrione ager parochi Croatici, a meridie vero ipse fluvius Pinka immediate coniunguntur. Quosquidem agros parochiani debent excolere, serere, metere et alios labores praestare. Quandoque autem propter exundationem fluvii agri praerecensiti nequeunt arari ac inseri, eo temporis autem solent falcari per eosdem parochianos pro parte parochi. Foenilia quoque habet 3, alterum scilicet immediate penes cimiterium undequaque dumeto obsessum pro plaustis 2 et alterum in Baerpinkli pro plaustis duobus, cui a septemtrione ager parochi Germanici, a meridie vero Georgii Tasler faenile convicinatur. Tertium denique Forbisen vulgo vocatum ad limites possessionis Pokol pro plaustis 2, cui ab oriente limites possessionis praefatae, ab occidente vero pratum parochi Croatici immidia vicinatur. Cultura eorundem respicit ipsum

parochum. Ligna autem pro foco parochi debent praestare parochiani superinde requisiti. Quaelibet domus cuiuscunque sessionis pendit de puro tritico quadrantem 1, debet aedituus colligere et parochi administrare. Inquilini autem contribuunt grossos 2. Praeterea pro festo S. Martini unaquaeque domus tribuit denarium 1, quos pariter parochi aedituus annumerat. Qui vero nummum non daret, ille manipulum lini contribuit.

Singula 3. quavis dominica pro divinis peragendis solet comparere parochus ac habita post divina refectionem habet apud aedituum, qui tenetur ex propriis apparare una cum vino, econtra vero aedituus habet agrum quandam pro 3 quadrantibus modii in Bajerpinkli, cui ab oriente via quaedam currulis, ab occidente vero pratum parochi Croatici coniunguntur. Praeterea pratellum possidet pro²⁹⁴ plaustro 1, est in Czehempinkli, cui a plaga orientali plantarium caulium, ab occidentali vero senticetum quoddam adjacet. Quasquidem possessiones ipsa communitas videtur sibi vindicare et aedituo assignare, est tamen vero similis earundem quoque proprietatem ad ecclesiam pertinere, siquidem eadem communitas nullam aliam haberet possessionem in communi ad se pertinentem, adeoque omnino credibile est ab usu temporis eiusmodi consuetudinem inolevisse.

Stola est eadem, quae in materna ecclesia Keresztesiensi est descripta, quam proinde habes consulendam excepto tamen unico, puta si parochus ad infirmum descendat, eumque sacramentis provideat, dantur denarii 25 et insuper si sacramentum extremae unctionis administrat, denarii 25.

Schola. Quemadmodum domum parochialem natio Germanica hic loci non habet ullam, ita neque domum scholarem.

Parochiani universim numerantur 210 et omnes catholici.

Visitatio ecclesiolae possessionis Horvathsicz, alioquin ad ecclesiam maternam possessionis Nagynarda pertinentis, celebrata die eadem 4. mensis Novembris (4. XI. 1697.). Estque parochia partim Germanica, partim Croatica ita quidem, ut in quantum Germanica, dependeat a materna ecclesia Keresztesiensi, in quantum vero esset Croatica, agnoscit pro materna ecclesia possessionis Nagynarda, de qua specialiter etiam meminimus in visitatione eiusdem ecclesiae, quam proinde poteris requirere, aliqua tamen pro meliori in praesentiarum veniunt delibanda, nimirum:

Hanc ecclesiolam existere in ipsa possessione Nimetsicz²⁹⁵, etquidem in medio pago, neque ullo cingi cemiterio, sed sepulturam habent communem in cemiterio ecclesiae possessionis Nimethsicz. Ipsa porro ecclesiola turriculam habet ligneam, scandulis tectam cum una campanula, ipsa quoque est scandulis tecta, laquearium habens ex asseribus compactum, varieque depictum. Similiter chorum ligneum diversis coloribus imbutum. Cathedram lapideam, sellas dispositas, aram unam cum mensa lapidea et tabernaculo in eiusdem

294 Seite 373.

295 Richtig: Horvathsicz.

medio recte collocato. Est autem absque pavimento, sanctuario, baptisterio, confessionali, libro baptisatorum et absque sacristia. Erat autem aedificata in hororem²⁹⁶ S. Annae, matris scilicet gloriosissimae Virginis Deiparae, cuius etiam patrocinium die eadem recolitur. De omnibus autem tam ad sarta tecta sacrae aedis conservanda, quam etiam pro sacrificio missae et communicantibus, aliisque necessariis providenda obligantur ipsi parochiani. De aliis autem appertinentiis tam mobilibus, quam immobilibus habes seriem in visitatione ecclesiae Nardensis specificata una cum numero animarum hujusce possessionis.

Circa domum parochialem, bona et proventus eiusdem. Domus parochialis est prope ecclesiolam ad meridiem situata cum area et hortulo ad occidentem vergente continens aliquid aedificii respectu hypocausti et atrii. De caetero autem omnino ruinosa, cui ab oriente vel potius a meridie Andreae Koller domus aedificiosa, a septemtrione vero sessio quaedam deserta Mathiae Bandler proxima vicinitate coniunguntur. Tenentur aedificare parochiani possessionis Horváthsicz. De facto autem inhabitat ludirector catholicus Joannes Eder, qui solet inservire etiam pro communitate possessionis Nimetsicz, cui parochiani ejusdem possessionis Nimethsicz contribuunt domatim per duo maszly seu duas octavas unius metretae de tritico. Praeterea per singulas domos etiam panes singulos, in possessione autem Horváthsicz tantum unum maszly, quod tamen aequitati videtur dissitaneum, siquidem utrobique eadem praestarentur obsequia, proindeque eadem deberet esse compensatio laborum ac servitiorum. Panem nihilominus etiam illi praestant perinde atque huiates. Caetera autem prorsus existunt arbitraria, uti etiam tempore vindemiarum respectu collecturae vini. Eruditio autem puerorum tantumdem importaret, quantum alias per Quatuor tempora passim solent solvere, utpote denarios 25.

Notanda! Primo quidem reformandum esset, quod scilicet parochiani ex natione Croatica in possessione Horváthsicz degentes, tametsi proximi essent possessioni Nimethsicz, nihilominus propter tenuitatem proventuum parochi ecclesiae Nardensis fuissent eo applicati, quia vero plerique essent idiomatis Germanici haud ignari, eam ob rem instat etiam vehementer, quatenus ad ecclesiam possessionis Nimetsicz deinceps pertinere deberent. Habent eatenus rationes id ipsum suadentes: primo quidem quia ecclesiolam suam inibi haberent. Secundo, quia ad coemiterium possessionis Nimethsicz sepeliri consuevissent. Tertio, quoniam ad istam ecclesiam tanquam propinquius existentem additum et faciliorem et liberiolem haberent. Quarto, siquidem²⁹⁷ parochus Nardensis ob distantiam loci, scilicet unius circiter milliaris Germanici intervallum per anni decursum rarissime compareret. Quinto, quod etiam sacramenta, praesertim tempore hyberno ac etiam necessitate baptisandorum, moribundo-

296 Seite 374.

297 Seite 375.

rumque ita exigente, saepe saepius ipse parochus possessionis Keresztes administrare deberet.

Naturalis itaque ordo et spiritualis simul necessitas ita videtur exposcere, quatenus parochiani praememorati possessionis Horváthsicz cum parochia possessionis alterius, utpote Nimetsicz coniungerentur.

Aliunde vero, siquidem parochia possessionis Nagynarda aliquin esset perquam exigua ac ecclesiae possessionis Cséméensis propinqua, quin et finitima, videtur consultius fore, ut aedem geminae ecclesiae coniungerentur adeo, ut hoc pacto tam parochus Nardensis subsistere posset, quam etiam praesciti parochiani querulantes in spiritualibus non deficerent.

Ac deinde notandum secundo esse aliquas possessiones, et olim quidem circiter quatuordecim exstitisse, hodieum tamen septenas numerari valere, quae incolas habuissent de natione Croatica, eademque sessiones etiamnum ad partem Croaticam accenseri debere. Unde etiam praeinscripta expullulat difficultas, quod scilicet iidem parochiani adhuc remotius dissiti ad ecclesiam tamen Nardensem deberent pertinere etc.

Notandum tertio diligenter, esse prope possessionem Keresztes pagum quendam Cséké vocitatum, cuius incolae sunt acatholici durae cervicis et omnis fere disciplinae Christianae expertes, quiquidem antecederet pertinebant ad parochiam Keresztesiensem, veluti commetanei cum eadem possessione. Ex quo tamen in sua duritie, animique pertinacia offirmati perstitissent et perinde tamen atque si catholici existerent in coemiterium catholicorum possessionis Nimetsicz sua funera inhumanda praetendissent, meritoque exinde subarcendo, nisi prius ritu catholico oppetivissent sacramentis debite muniti, exclusi fuissent, idcirco sese sequestrantes delubrum quoddam sibi erigentes, coemiteriumque sibi fundantes pro suo libitu et ritu etiamnum heterodoxo suos solent tumulare. Et quamvis eadem possessio veluti filialis ad ecclesiam possessionis Sámfalva fuisset revocata, attamen plus aequo abinde distantes neque eo volunt frequentare, neque etiam aliam jurisdictionem ecclesiasticam agnoscere, verum instar animantium exleges vivunt et moriuntur, veluti ipsa animantia. Ut proinde eorundem saluti consuleretur, rursus essent revocandi et copulandi cum priore materna sua ecclesia, ut vel hoc pacto debitis disciplinis, Christianaque et catholica institutione eruditi salverentur. Ubi ampliora de illis nosse cupis, consules visitationem ecclesiae possessionis Sámfalvensis etc.²⁹⁸.

Eapropter de facto eisdem est etiam impositum, ut deinceps ad filialem ecclesiam possessionis Nimetsicz pertinerent et consequenter parochum Keresztesiensem pro suo agnoscerent.

Visitatio ecclesiae in possessione Alsóbeled seu Underbildáy existentis una cum filialibus pagis Fölsőbeled seu

Vr
37

Oberbildány et Perno seu Pernaú ac denique possessione Pokol seu Hell, celebrata die 5. mensis Novembris (5. XI. 1697.). Jus patronatus pertinet ad abbatiam Pornensem, estque parochia pure Germanica.

Ecclesia in ipsa possessione ab antiquis catholicis in honorem S. Viti martyris aedificata et ad orientem conversa cimiterium habet muro debite circumdatum, mundum et bene proportionatum. Turrim vero lapideam et imbricibus tectam una cum reliqua ecclesia praeter sanctuarium, quod est scandulis contextum. In turri autem habetur campana 1 mediocriter magna. Praeterea sanctuarium fornicatum, illudque solidum et proportionaliter sat magnum. Laquearia ex asseribus compaginata, variisque coloribus decenter illustrata. Chorum etiam ligneum, illumque bimembrem et amoene coloratum, cathedram itidem ligneam ac similiter depictam. Sedilia sufficientia et apta, pavementum lateribus stratum et bene firmum. Sanctuarium unam in se continet aram maiorem, eamque omnino novam una cum imagine divi praetitulati spectabilem, suisque statuis honorifice erectam et ad amoenitatem usque suis coloribus et illustrationibus condecoratam. Et praeterea aras habet geminas, easque minores, quasquidem ad omnes celebrandum est cum portatili. Sacristiam etiam habet annexam et opere fornicato solide munitam. Tabernaculum porro est duplex, alterum scilicet parieti ecclesiae inclusum, alterum autem in medio arae majoris collocatum. Dedicatio ignoratur. Patrocinium vero recolitur divi paulo ante altememorati. Cerei pro sacrificando ut plurimum desumuntur ex pia fidelium oblatione et aliunde etiam ex provisione parochianorum. Similiter etiam panis et vinum pro sacrificiis necessarium habetur ex subministratione parochianorum, potio tamen emulsiva pro communicantibus providetur potissimum per industriam ipsius parochi consuetum aliquod offertorium percipientis, illudque pro eiusmodi necessitate dispensantis. Ad haec obligatio sacrae aedis conservandae, reparandaeque remanet ipsis parochianis in utraque possessione Beled existentibus. Est autem absque confessionali. Est autem tota ecclesia interne debite exulta, nitida et munda²⁹⁹.

Bona et proventus ecclesiae. Prata habet 3, scilicet primum in territorio possessionis Fölső-Beled bis falcando pro curru sesquialtero, estque in sinu quodam et angulo, qui a fluvio Pinka circumfluente alluitur. Gramen solet divendi et pretium pro ecclesia applicari. Secundum est in territorio possessionis Also-Beled vulgo in Binkly bis falcando pro plaustro semialtero, cui a septemtrione Michaelis Mittly, a meridie vero ipsius parochi foenilia coniunguntur et ad fluvium Pinkva terminatur. Tertium vero est in territorio oppidi Monyorokerek pro plaustro 1 bis falcando, cui ab oriente Viti Bindis, ab occidente vero rivulus Rodring vulgo nominatus convicinantur. Utrumque autem est elocatum hactenus, solentque iam uni, iam vero alteri elocari, singulique elocatarii debent pro ecclesia pendere

cerae libras sesquialteras, id est universim ab utroque ternas. In diversis debitis partim certis scilicet habet florenos septuaginta novem et denarios 80, partim autem etiam incertis ac controversiis triginta septem, quae omnia habentur inter notationes libri ecclesiae.

Supellex et apparamenta ecclesiae. Portatilia 2, missalia 2, pulvillus 1, rituale 1. Casulae bonae cum stolis et manipulis 4 et antiquior cum stola et manipulo 1. Albae duae, humeralia 7, cingulum 1, umbella ex imagine 1. Calices cum patenis argentei et deaurati, iique gratiosi 2. Purificatoria 6, pallae 3, bursae 2, corporalia 3, vela pro calice 4, subcorporalia 6, quae sunt strophiola. Tobaleae 3, map-pae 13, antipendium novum et floribus expositum ac honestum 1, antipendium itidem 1, mantilia 15, superpellicium 1. Velum variis floribus consutum 1, item vela alia opere verniculato intexta 2, item vela ex tela delicata 4. Antipendia ex sindone pro statua B. Virginis 2. Vesticulae pro statua Jesuli 3, item vesticulae pro statulis angelorum ad statuam B. Virginis famulantium 2. Crucifixus ligneus maior 1, minores 4. Candelabra aerea minora 4, lignea cum statu is angelorum iuxta tabernaculum 2, item candelabra lignea et simplicia 4. Emunctorium aereum 1 et ferreum 1. Canones missae 2. Item evangelium S. Joannis cum lavabo 1, agni Dei 4. Velum pro ara majore contenda ex tela nigra 1. Imago maior Christi ad columnam flagellati 1. Item imagines lattis inclusae Salvatoris et B. Virginis 2, flores 8. Statua B. Virginis in columnam ligneam sublimata cum suo parvulo et tribus angelorum statulis, quarum tertia inferne collocata candelabrum gestat, 1. Campanula supra portam sacristiae 1, tintinnabula 2. Simpulum plumbeum cum urceolis plumbeis 1, item urceoli vitrei 2. Capsula lignea pro hostiis recondendis 1. Pixis stan-neae pro sacris liquoribus 1. Turibulum aereum 1. Liber baptisato-rum 1. Bursula pro stipe colligenda 1. Baptisterium lapideum 1. Vas-cula aerea pro aqua lustrali 2, aspensorium 1. Armarium bene dis-positum 1, cista 1, cruces vexillatae 5, crux pro exequiis 1. Corona ex delicatissimis philamentis sericeis contexta, aliisque floribus exornata, eaque pulcherrima 1. Item corolla exigua 1 et flores mino-res 2. Poculum stanneum pro communicantibus 1. Scriniolum pro elemosyna 1. Ferrum pro hostiis pinsendis 1³⁰⁰.

Libri: breviarium Romanum 1. Liber Germanicus contionatorius 1. Item Sermones quidem in volumine antiquo 1.

Circa domum parochialem, bona et proventus eiusdem. Domus parochialis iuxta ecclesiam a septemtrione aedificata et commode aedificiosa habet aream, hortum minorem et alterum majorem ac spatiosum cum aliquo pomariolo et terris arabilibus ibidem conten-tis. Agros habet sequentes, scilicet penes viam regiam, qua itur versus Monyorokerék, jugerum 1, quod extenditur ad prata pro modio 1 $\frac{1}{2}$, cui a septemtrione Georgii Sramel, a meridie vero Michaelis Stangly. Item ibidem ad orientem jugerum 1 pro modiis 2, cui a septemtrione Georgii Vindis, a meridie vero Michaelis Stangly. Item in Quir jugera

3 pro cubulis 5, cui ab oriente via currulis et penes illam vepretum, ab occidente autem Petri Sramell. Item in Longaker jugerum 1 pro modis 2, cui a septemtrione Michaelis Stangli, a meridie vero Andree Stangly. Item in Hohakaer jugerum 1 pro cubulo 1 cum iisdem vicinis modo inscriptis. Item in Gromaker jugerum $\frac{1}{2}$ pro modio $\frac{1}{2}$ cum iisdem vicinis. Item in Saybaker jugerum 1 pro modio 1 et $\frac{1}{2}$ et vacat cultura ab annis pluribus. Praeterea in territorio Fölsö-Belediensi in Queraker jugerum 1 pro cubulo 1 et $\frac{1}{2}$, a septemtrione ager parochialis, a meridie vero Adami Gross terrae arabiles proxime vicinantur. Quasquidem terras arabiles ipse possessiones Fölsö- et Alsó-Beled cum Pokoliensi habent inter se distributas et solent excolere, serere, metere et comportare. Prata habet 5 nimirum in territorio possessionis Alsó-Beled 3, primum ultra fluvium Pinkvam pro plaustis 3, a septemtrione Joannis Huetter, a meridie vero Michaelis Samel. Item secundum cis eundem fluvium in Colonsenbizin pro plaustro 1, ab oriente Christophori Sramel, ab occidente vero pratum ecclesiae. Item tertium in Nembfeld pro cumulo 1, a septemtrione Georgii Sramel, a meridie Michaelis Stangl. Ad haec in territorio Fölsö-Belediensi habet 2, videlicet in Klan-Pinkabisin bis falcando pro plaustis 3, a septemtrione dominii Monyorokerék, a meridie vero aqua palustris. Item in Quatemnerbisin bis falcando pro plaustro 1, ab occidente Georgii Rabold foenilia et agri, ab aliis vero partibus aquae stagnantes coniunguntur. Eadem prata excepto uno in Quatemberbizin existente, quod parochus solet excolere, falcantur, cumulantur et comportantur a parochianis iuxta divisionem inter se factam. Ligna etiam pro foco sufficientia ab iisdem advehuntur, habetque lignationem communem cum parochianis. Circa festa Pentecostalia quaelibet domus solet dare pullum 1 et in festis Natalitiis unaquaeque domus libonem panis 1. Singulae domus integrae sessionis pendunt singulas metretas tritici³⁰¹ cum metreta maiori et usuali, media vero sessio metretam mediam et sic proportionaliter etiam quartaes, inquilini autem grossos 4, viduae vero inquilinae grossos 2. In festis S. Viti et Martini episcopi singulae domus dant denarium 1 aut ova 2 vel quidpiam de butyro et hoc fit excepta possessione Pornensi.

Parochus loci praeter communem pastorem obligationem singulis hebdomadis Quatuor temporum, etquidem ipsis diebus Quatuor temporum debet legere sacrum 1, id est universim per annum sacra 8³⁰² ex eo, quod haberet pratum illud Quatemberbizin appellatum et hac intentione pie legatum, qui etiam pro sacrificio missae debet ipsemet vinum procurare. Habet tamen collecturam vini tempore vindemiarum licet arbitrariam, non tamen facile infra unam pintam aliquis largietur, nam alii dant 2, alii autem etiam pintas 3.

Stola. A baptisate denarii 10, si illegitimum baptiset, grossi 30. Ab introductione denarii 5, a copulatione denarii 10, strophium

³⁰¹ Seite 379.

³⁰² ursprünglich wurde hier 4 geschrieben.

1, pinta vini, caponem vivum 1, libonem 1 vel pro capone assaturam 1. Si sponsa abducatur, una cum denunciationibus tribus grossi 35, in loco autem manentes pro denunciationibus ternis grossus 1. Si infirmus confitetur et communicat, denarii 5 et panis 1. Ab extrema unctione denarii 25. Si hospitem aconomum sepeliat, grossi 2, capones 2 et panes 3 cum una gallina, si vero hospitissam sepeliat, grossi 2, capo 1, gallinae 2, panes 3. Si contionetur ad funus, grossi 15. A sepultura communi grossi 2. Si requiem decantat, grossi 10, si legat tantum, grossi 5. In Epiphania, cum domus benedicuntur, denarii 2, pes suillus 1, manipulus lini 1, scutella avenae aut alterius frumenti 1 et panis 1. Si baptisat cum novis sacris liquoribus sex consequenter, dant grossos 7.

Quaequidem stola aliter observatur in possessione Pornó, ibi enim a baptisate dantur grossi 4, a comitiva funeris grossi 4 et vocatur ad parentalia, alioquin nihil mittitur. A copulatione grossi 6, ab infirmo grossi 4.

In aliis quoque tribus possessionibus nimirum Alsó- et Fölső-Beled cum Pokoliensi vocatur parochus ad justa sepulti et si non compareat, mittuntur illi fercula 2, vinum et panis. Offertorium etiam per annum ad aram praesentari solitum cedit parochus, scrinio autem pertinet ad ecclesiam.

Parochus est admodum reverendus dominus Philippus Bernardus Dobrahely natione Ungarus ex oppido Rayka oriundus, annorum 32. Philosophus absolutus et baccalaureus, olim academicus Viennensis et collegii Pazmaniani alumnus et praeterea theologus primi anni, exinde theologus moralis. Presbyter in annum 6 et parochus ab annis 3.

Schola. Domus scholaris prius erat penes caemiterium versus orientem, ubi de facto exstat hortus domus scholaris. Ipsa autem domus aedificata est in fundo et horto parochiali a parochianis, quaequidem in re conqueritur³⁰³ parochus propter incommoditates inde provenientes, parochiani autem asserunt olim domum scholarem ibidem exstitisse. Ludirector est Michael Georgius Derkicz catholicus, cui singulae domus solvunt quadrantem tritici, panem et grossum 1 et quoties parochus accipit grossum unum, toties etiam ludirector denarium 1 habet. In funere autem dantur ei denarii 5. Eruditio puerorum per Quatuor tempora singula importat denarios 25, in Epiphania vero manipulus lini 1. Sicut autem domum parochialem, ita etiam domum scholarem tenentur aedificare et reparare parochiani possessionum Alsó- et Fölső-Beled cum Pokoliensi.

Parochiani in possessione Alsó-Beled numerantur universim 240, omnes catholici.

In possessione Fölső-Beled 199, omnes catholici.

In possessione Pornó 159 et omnes catholici.

In possessione Pokol 59, omnes catholici.

Gravamen et quaerimonia. Conqueritur parochus, quod parochiani possessionis Porno praeter stolam superius specificatam nihil aliud velint praestare et quando admonentur pro solvendo, se se referunt ad dominium, cuius etiam praetextu se excusant decentes abinde debere salarium exspectare et accipere. Dominium autem vice versa asserit, ex quo parochi opera non uteretur, stipendium haberet desumendum ab iis, quibus inserverit. Cum itaque parochianis inserviat, inde etiam desumat, oportet. Cum autem importantia huius parochiae praesertim moderno tempore considerata existeret satis exigua et pro sustinendo parochia satis circumscripta, eam ob rem salarium ipsius parochi merito esset ampliandum et siquidem parochianis inserviat, illis quoque, ut solverent, imponendum³⁰⁴.

Visitatio ecclesiae in possessione K a r á c z f a seu H a g g e n s - t o r f f una cum filiali pago L o v a s z a d seu L o i s z i n g existentis, celebrata die 1. mensis Decembris (1. XII. 1697.)³⁰⁵. Est autem parochia pure Germanica et jus patronatus respectu primi pertinet ad excellentissimam familiam de Battyán, respectu secundi ad abbatiam S. Georgii.

Circa ecclesiam, bona et proventus ecclesiae. Ecclesiola ipsa extra possessionem intervallo circiter quinque stadiorum ad orientem in colliculo leniter insurgente situata atque in honorem sanctorum martyrum Cosmae et Damiani ab antiquis catholicis aedificata, coemiterium habet circa se extensum et sui dimensione satis amplum, vallo quodam antiquo et graminoso designatum ac circumdatum, cuivis tamen facile pervium, ossilegium in se continens de lignis levigatis ac inter se commissis compaginatum. Ipsa porro ecclesia imbricibus tecta turrim habet lapideam, similiter imbricibus operam, unaque campana sonoram, quae inferne sacristiam in se continet fornicatam, pavimento destitutam. Laquearia autem ex asseribus³⁰⁶ concinnata, variisque coloribus illustrata conspiciuntur. Chorum habet ligneum et trimembrem, similiter variegatum, cathedram etiam ligneam et coloribus depictam, sedilia apta et bene digesta, sanctuarium fornicatum et picturis distinctum, in quo una existit ara honori divorum paulo praetitulorum sacram. Et praeterea mensam aliam lapideam pro ara erigenda. Est autem absque pavimento, baptisterio, confessionalis. Tabernaculum tamen more veterum parieti ecclesiae insertum licet intueri. Cereos pro sacrificando pendit ecclesia, vinum exhibent aeditui etiam pro communicantibus, panem autem pro hostiis ut plurimum providet ludirector. Obligatio sacram aedem conservandi ac sarta tecta reparandi incumbit ipsis parochianis.

Bona et proventus ecclesiae. Agros habet sequentes, nimirum in Hintercirchen jugera 2 pro cubulis 2, cui ab oriente defuncti Ge-

304 Seite 382.

305 Die erste Canonica Visitatio wurde hierorts am 29. III. 1697 abgehalten, siehe dort!

306 Seite 397.

orgii Luka, ob occidente vero Georgii Csitromon. Item in Milbei jugerum 1 pro cubulo 1, cui ab oriente senticetum, ab occidente vero Stephani Pál. Item in Mittenfeltt andrém jugerum $\frac{1}{2}$ pro cubulo $\frac{1}{2}$, ab oriente Michaelis Svarczenhaufel, ab occidente vero Georgii Mitli terrae arabiles coniunguntur. Sunt autem agri mere occasione piae legationis ecclesiae obvenientes, quorum postremum cubulo $\frac{1}{2}$ inseminandum ipse aedituus possidet cum eo onere, ut quoties parochus hic divina peragit, toties etiam jentaculum quoddam cum una pinta vini exhibeat. Reliquos autem communitas excolit pro parte ecclesiae. Praeterea pratellum quoddam in Janiserbisen pro plastro $\frac{1}{2}$, ab oriente Georgii Janis, ab occidente vero domini comitis Sigismundi de Battyán foenilia convicinantur. Campanam quoque habet adhuc unam in pago columna lignea sublimatam. Debita habentur diversa et inter parochianos distributa florenos centum nonaginta tres, qui prae manibus parochianorum agitantur, neque debite pro necessitatibus ecclesiae dispensantur. Quaquidem in re foret pernecessarium, ut rationes serio exigendo dispositio melior superinduceretur³⁰⁷.

Supellex et apparamenta ecclesiae. Portatile 1, missale 1, rituale 1, pulvillus 1, casulae cum stolis et manipulis 4, alba cum humerali et cingulo 1. Calix cum patena argenteus deauratus et graciosus 1, purificatorium 1, bursa 1, corporale 1, velum pro calice 1, subcorporale 1, mappae 3, strophium 1, crucifixus ligneus 1, candelabra lignea 2, imago B. Virginis latts inclusa 1, tintinnabulum 1. Lampas ferrea 1, turibulum et acerva aenea una. Liber baptisatorum 1, vas aeneum pro aqua benedicta 1, aspersorium 1, cista 1, cruces vexillatae 4. Poculum argenteum et deauratum pro communicantibus 1, scriniolus pro elemosyna colligenda 1.

Circa domum parochialem, bona et proventus eiusdem. Domus parochialis de facto habetur nulla. Fertur tamen per parochianos olim exstitisse in ipso pago, ubi de facto a septemtrione habetur alveolus quidam torrentis occasione imbrium continuo praecipitatorum illac defluentis, a meridie vero sessio deserta cujusdam Georgii Mittli proxime coniunguntur. Nulla tamen superstes memoria referat aedificium quodpiam a se ibidem fuisse visum. Cum autem parochia ista nulla hactenus fuisset pravitate haeterodoxorum infecta, liquet vel ex eo commoditatem parochialem isthic exstitisse. Quamvis autem in praesentiarum pertinerent ad parochiam Sacri Fontis, olim tamen haereticorum exercitio inibi invalescente solebant frequentare ecclesiam possessionis Kertes, ubi quidem religio orthodoxa vigorem suum semper reservasset. Nunc autem occasione amplioris propinquitatis ac etiam immutatae acatholicae professionis ad Sacrum Fontem proficiscuntur. Praeterea in hoc territorio agrum habet unum jugerum sesquialterum continentem pro cubulis 3. Est autem iuxta ecclesiam versus occidentem, cui ab oriente et occidente via currulis, a meridie vero Georgii Huibell ager coniungitur et a septemtrione

rivulus quidam pluvialis. Plene excolunt parochiani, metunt et convehunt³⁰⁸. Pratum etiam habet in Rhorbisen pro plaustis 2, ab oriente Georgii János, ab occidente vero Stephani Léendli prata coniunguntur. Falcant, cumulant et comportant parochiani. Quaelibet sessio quartalis dat medium cubulum maiorem partim tritici et partim siliginis, inquilini autem denarios 10. Ligna pro foco parochi inhabitanti dant sufficientia, extraneo autem nihil subministrant. Quando divina peragit, habet refectionem et pintam vini. Ante Pascha domus incensat et a singulis ova duo accipit. Tandem onus reaedificandae domus parochialis, eiusdemque conservandae remanet parochianis.

Stola. Si baptisat, grossi 2, si illegitimum, tallerus 1. Si introducit, grossus 1 et panis 1. Si sepelit hospitem vel hospitissam, denarii 40 vel panes 3, capones 3, denarii 10. Si sepelit puerum vel puellam aut juvenem coelibem, denarii 10. Si infirmus confitetur et communicat, grossus 1, pinta vini et gentaculum. A denunciatione denarii 5, a copulatione denarii 40 et pinta vini. Cum benedictione nuptiarum prius autem dabantur grossi 2, panes 3, capo 1 et pinta vini 1. Ab extrema unctione denarii 25. In Epiphania denarius 1, pes suillus 1, manipulus lini, panis 1 et scutella avenae.

Schola est nulla, neque fuit, sed ad Sacrum Fontem habetur, qui etiam huc solet excurrere, ejusdem stipendium ibidem annotatum.

Parochus idem, qui ad Sacrum Fontem, etquidem priore mortuo successit eidem admodum reverendus dominus Joannes Baptista Grodenn, natione Carniolus Cixtrikiensis, annorum 35. Theologus absolutus, magister philosophiae et bakkalaureus, theologiae formatus, presbiter ab annis 9, parochus ad annum primum alias tamen cooperatore animarum in Austria.

Parochiani universim numerantur 183, omnes catholicae³⁰⁹.

Notandum! In visitatione parochiae ad Sacrum Fontem existentis huius quoque ecclesiae sat uberem fieri mentionem, prolixamque descriptionem, nihilominus pro majori certitudine ac plenitudine cum essem in transitu, visum est tantisper immorandum esse donec seriem superius concinnatam genuine exhiberem, cum enim tempore visitationis primevae parochi demortuo soli parochiani suas proposuissent intentiones ac specificationes, omnino, primum erat quidpiam eorum excidere, quod tamen juris fuisset aequi et boni, ut in notiones venisset id, quod de facto praestitimus.

Visitatiuncula possessionis filialis L o v a s z a d, ubi praeter sequentia habetur nihil. Habet proinde parochia agellum 1 pro cubulo 1 et $\frac{1}{2}$ in Bulfungorten, ab oriente Georgii Szaier ager, ab occidente vero limites possessionis Mindszent coniunguntur.

308 Seite 399.

309 Seite 400.



Debita habent dispersa et in rationem ecclesiae possessionis Karáczfai, quam habent utrinque communem, computata in summa florenorum octuaginta, quorum cura est penes aedituos.

Caetera autem omnia sunt conformia descriptioni in hac possessione Karáczfaiensi factae et specificatae, quam proinde pro norma habebis observandam.

Parochiani numerantur animae 150 et omnes catholicae.

Visitatio ecclesiae in possessione Rábaszentmihályi existentis una cum filialibus Alsorönök, Gasztony, Kismédves, Rátoth. Est parochia primario Ungarica³¹⁰, et secundario, scilicet respectu Alsorönök seu Interradling et Kismédves seu Ginistorff etiam Germanica. Jus patronatus pertinet ad nobilitatem comportionatam, de qua principalior est spectabilis ac magnifica familia Senyeiana. Celebrata die 2. mensis Decembris (2. XII. 1697.).

Ecclesia iuxta pagum ad septemtrionem, monticulo satis eminente et subito consurgente ab antiquis catholicis in honorem S. Michaelis archangeli, unde etiam ipsa possessio denominationem sortitur, aedificata et ad orientem conversa ac imbricibus tecta, turrique destituta, utpote quae collapsa esse desiit. Coemiterium habet circa se extensum et ad orientem adeo diffusum, ut omnium hactenus visitorum facile sit primum atque maximum. Est tamen sepimentis potissima ex parte destitutum, situs tamen pulcherrimus, simulque saluberrimus. Ipsa porro ecclesia sacristiam habet fornicatam et latere stratam, sed incultam, laquearia asserea, cathedram lapideam, sedilia bene disposita, sanctuarium fornicatum, aram unam satis exiguam, imagine S. Francisci Seraphici spectabilem. Praeterea chorum ligneum et mensam lapideam adhuc unam pro ara ducenda. Pavimentum latericium, tabernaculum olim muro insertum, nunc patulum et valvula destitutum. Habetur et aliud similiter e muro elaboratum et portula ferrea munitum, baptisterium etiam lapideum. Nec dedicatio, neque patrocinium celebratur. Est absque confessionali et libro baptisatorum. Obligatio aedificandi, aliaque praestandi, cereos, panem et vinum subministrandi etiam pro communicantibus pertinet ad communitatem parochianorum. Campanae sunt 3, earum duae minores, tertia autem satis magna. Compulsantur autem in turri aliqua lignea, quae est iuxta ecclesiam ad meridiem.

Bona et proventus ecclesiae. Habet jugerum 1 circiter pro modio 1 penes fluvium Rabam legatum a Jacobo Mérk, cui a septemtrione Georgii Akár, a meridie vero ager parochialis convicinatur. Et praeterea in paratis talleres 10 prae manibus Emerici Horváth, de quibus tenetur rationem reddere, quos legavit Georgius Tóth alienigena in possessione Tisztamarok nunc deserta, olim habitans.

Supellex et apparamenta ecclesiae. Casula cum stola et manipulo 1. Alba cum humerali et cingulo 1. Patena cuprea³¹¹ laeviter deaurata absque calice 1, mappae septem, quarum una philamentis

310 Seite 401.

311 Seite 402.



ceruleis per totum est intexta. Antependia ex linteis reticulatis 3, tobalia 1, vela nigra pro calice cum serico nigro 2, item in impressione nigri coloris 1. Strophiola acu picta et ex iis unum cum phylamentis aureis ac sericeis expositum 1. Vela ex sindone longiora 5. Antependia muliebria et pro ecclesia pie legata et phimbriis ac reticulis exposita 4. Velum nigrum vulgo fattyol 1, velum pro calice ex serico unum. Peplum muliebre seu fidél 1, tela cum impressione nigri coloris ac phimbriis 1, mantilia 11. Operimentum cathedrae ex tela 1, crucifixi lignei 2. Candelabra lignea 4, emunctorium ferreum 1, agnus Dei 1, tintinnabula 2, urceoli vitrei 2, cruces vexillatae 2, capsula lignea cum Jesulo caereo 1.

Domus parochialis, bona et proventus eiusdem. Domus parochialis separatim infra ecclesiam ad pedem montis ecclesiam sustentantis versus occidentem aedificata aream habet sufficientem et hortos, terras arabiles, sylvam, aliaque id genus appertinentia iuxta domum parochialem existentia, suisque terminis ac limitibus definita. Est autem utcunque aedificiosa, passim tamen reparationis egena, quamquidem aedificandi obligatio remanet parochianis in communi, puta cum filialibus supernis specificatis, quemadmodum singulae possessiones habent per divisionem ab antiquo factam partem sibi contingentem debite conservandam. Terras arabiles in hocce territorio habet sequentes, nimirum juxta hortum parochialem ad occidentem jugera 3 pro cubulis 3, cui ab oriente sylva parochialis, ab occidente vero rivulus vulgo Kispatak conterminatur. Item iuxta coemiterium ad septemtrionem jugerum 1 pro cubulo 1, cui a septemtrione ager desertae sessionis, a meridie vero ipsum coemiterium coniungitur. Item á holt Rábánál á phara földő jugera 3 pro cubulis 3, ab oriente Benedicti Benczik ager, ab occidente vero á holt Rábo conterminatur. Faenilia non habet alia, quam pomarium quoddam e regione domus parochialis ad occidentem et praeterea penes rivulum praerecensitum passim posset falcari, si spina et dumus evelleretur. Sylvam habet penes domum parochialem et extenditur usque ad viam quandam seu callem et semitam, quae superius in monte per modicum porrigitur et descendit ad rivulum praescriptum versus occidentem. Et insuper habet communem lignationem cum ipsa communitate. Ad haec vinea quoque erat una vulgo Az uyvári hegyen pro operariis circiter 12, cui ab oriente sylva quaedam, ab occidente vero moderni possessoris Emerici Horvát³¹² vinea approximatur, quaequidem vinea alias quoque habet appertinentias, scilicet terras arabiles et pratum praeclarum ibidem existentia, quae pertinebat ad domum parochialem. Verum successu temporis partim ob neglectum culturae, partim vero ob omissionem juris montani ipsi dominio Battyaniano pendendi est alteri divendita, scilicet praescito Emerico Horvát hujati indigenae pro talleris 16 una cum appertinentiis praespecificatis, quae tamen olim per communitatem parochialem florenis 50 fuisset procurata. Singulae etiam domus una cum filialibus,

excepta tamen possessione Kismedves, pendebant singulas medias metretas maiores tritici, possessio vero Kismedves arare solita et quidem ita, ut jumentati, qui per se comparabant, per medium diem, alii vero cum altero coniungentes tota die laborem continuaverint. Tenentur autem comparere, dum et quando praemonentur, inquilini autem non jumentati praestant laborando unam diem, prout applicantur.

Stola. A baptisate in possessione S. Michaelis denarii 5 et panis 1, in possessionibus vero Gasztony gallina 1 et panis 1, in Alsórönök vero grossus 1 et panis 1 vel grossi 2, in Kismedves grossus 1, in Rátot gallina 1 et grossus 1 cum pane. Si illegitimum baptisat, tallerus 1. Ab introductione grossus 1, a copulatione in possessionibus Szentmihál, Alsórönök et Kismedves grossi 3, pinta vini, panis 1, in possessione Gaszton et Rátot grossi 5. Si infirmus confitetur et communicat, grossus 1, panis et jentaculum in filialibus. Si sepelit, denarii 12 et vocatur ad parentalia possessionati. A contione funebri grossi 3, pinta vini, assatura et panis 1 praeter Gaszton et Rátót, ubi insuper dantur grossi 5. Quod si autem tam in domo, quam etiam in templo funebrem celebrat contionem, datur florenus 1. A sacro grossi 5. In Epiphania pes suillus, panis 1 vel grossus, media vini, scutella avenae et prandium apud aedituum.

Parochus non habetur praeter licentiatum Joannem Podraczky natione Slavum, aetatis annorum 40, studiis syntaxista absolutus, ebrietatibus deditissimus, rixosus et scandalosus.

Schola. Domus scholaris est nulla. Olim erat in latere montis supra domum parochialem ad septemtrionem. Stipendium est arbitrium³¹³.

Parochiani numerantur in Szentmihál 129, ex his catholici 17.

In Rönök animae sunt 260, ex his catholicae 36.

In Kismedves parochiani sunt 30, ex his catholici 4.

In Rátot adsunt animae 124, ex his catholicae 29.

Filialis possessio Gasztony. Habet pro domo parochiali agrum 1, 8 jugera continentem pro cubulis majoribus 8, cui ab oriente Sigmundi Hertelendy, ab occidente Georgii Varga terrae arabiles conjungunt et parochus dantur vel decimae vel vero cubuli, prout convenitur.

Praeterea habetur campana 1 in pago super fulcro ligneo ac penes illud delubrum quoddam ligneum vetustate chariosum et dirutum et pro conservatione campanae talleros 10 prae manibus Francisci Erdős degentis ibidem.

Animae numerantur universim 237, ex his catholicae 107.

Filialis possessio Alsórönök. Habetur campana in ipso pago super columnam ligneam³¹⁴.

313 Seite 404.

314 Seite 405.

Visitatio ecclesiae in oppido Dobra existentis una cum filialibus possessionibus Milgrom, Libaháza, Tauca, Banisdorff, Békató seu Crottendorff et Kalh celebrata die 23. mensis Martii (23. III. 1698.). Est parochia pure Germanica et jus patronatus pertinet ad dominium arcis Dobra.

Circa ecclesiam, bona ac proventus eiusdem. Ecclesia in ipso monte a latere arcis ad partem orientalem a modernis parochianis in honorem Sancti Stephani regis Ungariae a primis fundamentis aedificata ac etiamnum magna ex parte in fieri constituta, scandulis tecta, caemiterium habet tam circa se nondum tamen circumdatum, sed undique patulum et apertum³¹⁵, quam etiam alibi situatum et paulo post annotandum. Ipsa vero turris ecclesiae jam circiter in suo aedificiis ad medietatem ducta et elevata, imbricibusque tegenda manet imperfecta. Geminae habentur campanae simpliciter inter parietes et muros ecclesiae pro tempore appensae et compulsari solitae. Eadem ecclesia est bene magna et ampla, tabulaturis, pavimentis ac reliquis requisitis nondum provisa. Sedilia tamen habet nova et apta, cathedram ligneam, sanctuarium fornicatum, lateribus stratum et una ara praememorato divo regi sacra institutum. Baptisterium lapideum et novum, mensas binas pro aris ducendis lapideas, sacristiam fornicatam, lateribus stratam, scandulis tectam et ab oriente nonnihil ad meridiem propendendo annexam. Patrocinium celebratur in festo divi altememorati. Cereos parochiani, panem et vinum tam pro sacrificando, quam pro communicando populo per annum ipse parochus providet ex eo, quod eatenus certam quandam possideret vineam a communitate excolendam. Caemiterium etiam habetur alterum, etquidem antiquum, ubi etiam altera olim exstiterat ecclesia, quae funditus diruta in suis materialibus evaluit in novam ecclesiam, ipso nihilominus caemiterio adhuc reservato et pro inhumandis funeribus usitato. Est autem penes domum parochialem a parte meridionali, inclinando tamen etiam ad occidentem. Est sepiementis circumdatum et animantibus praeclusum. Tabernaculum est in medio arae majoris. Obligatio sarta tecta conservandi ac reliqua praestandi est parochianorum.

Bona et proventus ecclesiae. Vineae habentur duae, una in promonthorio Peke et territorio possessionis Thauca pro operariis 20, cui ab oriente Michaelis Czotly et ab occidente Michaelis Prem. Item in eodem territorio et promonthorio vulgo Rauser pro operariis 6, ab oriente arabilia colonorum et ab occidente Jacobi Rumppler vineae convicinantur utramque excolit communitas parochialis una cum filialibus simul sumpta pro parte ecclesiae. Interim jus montanum datur dominio et in cruciferis solvitur pro decimis, quod provenit ex eo, siquidem vineae praerecensitae fuissent occupatae in compensationem debitorum ad ecclesiam pertinentium. In debitis satis incertis numerantur floreni 25 denarii 35³¹⁶.

315 Seite 771.

316 Seite 772.

Apparamenta. Portatile 1, missale 1, rituale 1, pulvillus 1, casulae cum stolis et manipulis 4, casulae cum manipulis et absque stolis 2, alba cum humerali et cingulo 1, superpelliceum 1. Calix cum patena aereus et deauratus 1, purificatoria 2, palla 1, bursa 1, corporale 1, vela pro calice 4, mappae 2, tobalea 1, antipendia 2, strophiola 3, crucifixi lignei 2. Candelabra lignea 4, emunctorium ferreum 1, canon missae cum lavabo et evangelio Sancti Joannis 1, imagines lattis inclusae septem, tintinnabulum 1, simpulum plumbeum cum urceolis 1, capsula tornatilis lignea pro hostiis recondendis 1, item altera ex pelle 1. Pixis stannea pro sacris liquoribus una, lampas stannea 1, liber baptisatorum unus. Cista 1, crux vexillata 1, vela tumbalia ex panno 2, sandapila 1, crux pro exequiis 1.

Circa domum parochialem, bona ac proventus eiusdem. Domus parochialis de novo aedificata prope ecclesiam e regione ad meridiem et infra arcem supra caemiterium antiquum cum area et horto accommodata, cui ab oriente hortus Joannis Svarcztz et ab occidente et magis a meridie caemiterium vetus convicinantur. Onus aedificandi, conservandi ac circumsepiendi pertinet ad parochianos.

Vinea habetur una in territorio hocce oppidano et promonthorio vulgo Náyhauzer Perg pro operariis 15. Eidem ab oriente vinea Simonis Pozmon et ab occidente ager ad eandem pertinens pro uno jugere solido et penes illum agrum via currulis convicinantur. Omnem omnino culturam praeter vindemiationem ipsi paracho incumbentem communitas parochialis collective sumpta cum filialibus impendit.

Arabilia sic enumerabis, scilicet in territorio oppidano penes praescriptam viam currulem ex parte orientali jugera 2 pro cubulis 2, ab oriente sylva parochialis et ab occidente praefata via currulis. Item penes eandem sylvam parochialem ex parte meridionali jugerum 1 pro cubulo 1, a septemtrione ager desertae sessionis Joannis Andre Coraháiszli et a meridie sylva praescripta parochialis. Item hortus quidem sive cauleum pro quadrante cubuli, ab oriente via regia et ab occidente piscina domini convicinatur cum arabilibus respectu superiorum³¹⁷ agrorum. Faenile invenitur unicum in territorio oppidano vulgo in Purgerbizin pro plaustis 2, ab oriente cingitur via regia, ab occidente est rivulus, a septemtrione pratum Michaelis Pozmon advicinatur. Idem faenile sepimentis conservatur quidem a parochianis, verum non falcatur, neque aliquid aratur, denique nullus labor expenditur sive in prato seu in agris.

Sylvae reperiuntur duae, altera inter agros parochiales, cuius iam superius iterato meminimus, altera vulgo Á német határ mellet jugera 2, ab oriente praescripta sylva Némethatár et ab occidente appertinentiae Georgii Sráiner ibidem degentis convicinantur. Penes eandem sylvam habetur hortulus quidam vel potius septa quaedam pro plantario, quae usurpantur ab eodem Georgio Srájner et annu-

atim pro censu gallinas duas solet parrocho exhibere. De ligno nihil advehitur.

In oppido Dobra et possessionibus Milgrom, Libaháza, Tauca, Bekato et medietas possessionis Kalh, quae est cis fluviolum ibidem praeterlabentem, de frumento siligineo quotannis ab integra sessione metreta una major et referta, a media sessione similiter metreta media et sic proportionaliter de quartalibus pendi consuevit. Deinde possessiones Banisdorff et altera medietas ultra eundem fluviolum possessionis Kalh constituta per totum campum suum ex tritico, siligine et avena tribuit vigesimam. Ad haec in promonthoriis Stadlperg et Rogáczenperg per totum de vino dat parrocho vigesimam.

Deinde parochiani unversim accepti ab integra sessione pedes suillos 2, de milio pintas duas et certam quantitatem lini ad minus denarios 5 valentis solent parrocho exhibere. Praeterea omnes illi, qui de frumento contribuunt, ab integra sessione panes 4, a media vero 2 et a quartali 1 parrocho porrigunt. Quantum vero ad linum, milium et pedes suillos, sessio media quoad linum et milium dat pedem 1 et pintam unam de milio, quartalistae autem ita alternant, si unus dat pedem suillum, tunc alter pintam unam de milio et sic deinceps, de lino autem ut plurimum arbitrarie assignantur. Praeterea de ovis sessio integra ova 6, media sessio 3 et quartalis 2 contribuit pro festis Paschalibus.

Stola. Si baptisat, inquilini denarios 25, alii gallinam 1 et panem 1 praeter illos³¹⁸, qui de frumento pendunt vigesimam, illi enim denarium 1 antiquum dumtaxat deponunt et nihil aliud. Si introducit, nihil, nisi quod tandem soleant exolvere id, quod alias a baptismo provenierit. Si copulat, inquilini denarios 25, alii autem si sint hospites, pintam vini et panem unum. Si inquilinus per matrimonium associatur colono hospiti, pintam vini et panem 1, si econtra hospes cum inquilino, denarios 25. Si infirmus confitetur et communicat, prout convenitur. Si simpliciter sepelit, denarii 25, nisi sit miserrimus aliquis, tunc enim denarii 5. Si contionatur ad funus, florenus 1 denarii 50. Si Requiem celebrat, denarii 25. Reliquorum usus nullus.

Parochus est Michael Xaverius Redrovicz, natione Styrius ex oppido Studemicz oriundus, annorum 49, magister philosophiae et sanctissimae theologiae in quartum annum auditor. Presbyter ab annis 22, parochus ab annis 20 et hic in oppido ab annis 5. Parochus est apoplexia tactus, lecto affixus, adeoque ad inserviendum inhabilis.

Schola. Domus scholaris est ante turrin ecclesiae cum hortulo exiguo. Onus aedificandi et conservandi est parochianorum. Ludirector non habetur et domus vacat. Solvitur eidem per universam parochiam una cum filialibus a media sessione mászli unum de siligine et sic proportionaliter ad medietatem descendendo cum quartalistis ac insuper denarios 15 et grossum $\frac{1}{2}$, sic etiam quartalistae quoad

medietatem. Integrae autem sessiones solvunt in duplo respectu mediarum sessionum. Si baptisatur pro inquilino, denarii 5, ubi autem frumentum vigesimatur, nihil datur a baptismo. Eruditio puerorum per singula Quatuor tempora importat denarios 25 et a singulis puerorum pro foco de lignis singulas vecturas. Est etiam agellus vulgo Suelaker, quem extirpavit parochia et applicavit pro schola, superius ager dominii et inferius via currulis adjacet, quem Franciscus Grim acatholicus occupavit.

Parochiani in oppido numerantur animae universim 346, ex his catholici praeter parvulos 28.

In possessione Milgrom sunt animae 219, ex his catholici praeter parvulos 26.

In possessione Libaháza numerantur animae 59, ex his catholici praeter parvulos 4³¹⁹.

In possessione Tauco sunt animae 124, ex his catholicus praeter parvulos 1.

In possessione Banisdorff sunt universim 66, ex his catholici praeter parvulos 6.

In possessione Kalh sunt animae 88, ex his catholici praeter parvulos 13.

Visitatio ecclesiae in possessionis territorio Naimork existentis, quae est Sancti Martini et vocatur Szentmárton una cum filialibus pagis Fölső- et Alsó-Strásó sive Ober- et Unter-Strauzen, Minichoff, Dobricza seu Dueber, Gricz, Velike seu Belten et Alsó-Szülnék seu Unter-Czeming. Est parochia Germanica. Jus patronatus pertinet ad dominium Dobra. Celebrata die 24. mensis Martii anni 1698. Ubi notandum est possessionem Naimork seu Farkasfalva in tantum dicendam est esse materna, in quantum ipsa ecclesia existeret in eisdem territorio. Proprie autem ecclesia ipsa fere eodem modo se habet respectu omnium possessionum paulo ante recensitarum.

Est itaque haec ecclesia in monte leniter insurgente, planumque verticem habente, eoque perquam amoeno in honorem Sancti Martini episcopi Turonensis ab orthodoxis catholicis antiquitus aedificata, solique orienti obversa una cum turri geminas campanas bene sonoras et alteram earum satis magnam continente, imbricibus bene tecta, caemiterium habens circa se quidem extensum quidem, sed ad partem orientalem et septemtrionalem longe, lateve diductum et amplum, partim lignis laevigatis et jam antiquis praecipue ad meridiem circumdatum, partim vero a plaga orientali et septemtrionali dumis ac sentibus obsessum. Eadem ecclesia ex parte sanctuarii est fornicata circiter ad sui dimidium, de caetero autem tabulaturis instructa, totaque una cum sacristia a parte meridionali annexa, opere latericeo, tametsi jam antiquo instrata, choros per totam ecclesiam undique habens ligneos et passim coloribus variegatos, cathedram similiter lineam, quae tamen in sua basi satis elevata est firmiter

lapidea. Sedilia pro³²⁰ capacitate interiori sufficientia, aras duas, alteram majorem praememorato divo Martino sacram, cultuque debito investitam, in cujus medio vetustissimum exstat tabernaculum geminis valvulis, iisque ferreis praemunitum et floribus vel potius cifris ex ferro fabrefactis exorantum, ubi celebratur cum portatili, alteram deinde minorem, ubi divina non celebrantur. Adde baptisterium lapideum, sacristiam fornicatam, turrin ecclesiae incorporatam et a parte meridionali solido opere, humili tamen altitudine exurgentem. Patrocinium recolitur in festo divi altememorati. Obligatio aedificandi, sarta tecta conservandi ac reliqua providendi spectat ad parochianos. Cereos ecclesia, hostias ludirector, vinum autem tum pro sacrificando, tum etiam pro populo communicando parochus subministrat. Ista ecclesia a praescripta possessione tribus circiter dissidet stadiis ad orientem.

Bona et proventus ecclesiae. Agros elocatos et emphytheuticos habet sequentes, scilicet in territorio possessionis Farkasfalva penes fluvium Rabam pro cubulo $\frac{1}{2}$, ab oriente Georgii Puklis et ab occidente ager dominii. Census datur cruciferi 21. Item in Bisinczipfel falcatur pro plaustro 1, ab oriente Jacobi Lang, ab occidente fluvius Rába. Census datur cruciferi 15. Item in Chérbolt pro cubulis 3, ab oriente sylva parochialis, ab occidente vero ager Michaelis Persll. Census cruciferi 48. Item ibidem pro cubulo 1 et $\frac{1}{2}$ et praeterea faenum pro plaustro 1, ab oriente ager dominii et ab occidente fluvius Rába. Census cruciferi 30. Item penes fluvium Rabam pro plaustro uno, superius ager ecclesiae Jenesdorffensis seu Janafalva, inferius fluvius Rába. Census cruciferi 15. Primum possidet Georgius Venel in possessione Farkasfalva, secundum Joannes Mok in possessione Gyanafalva, tertium Michael Perstli in possessione Farkasfalva, quartum Georgius Poklisch ibidem existens, quintum Jacobus Lamb etiam ibidem degens. Deinde in territorio possessionis Uberdrosen seu Fölső-Strásó in Marniksun pro cubulo 1 et $\frac{1}{2}$, circumquaque arabilia dominii. Census cruciferi 18. Possidet Georgius Vinkler in possessione eadem. Item ibidem pro cubulo 1 et $\frac{1}{2}$, ab oriente ager Georgii Ruk et ab occidente ager dominii. Census cruciferi 12. Possidet Georgius Ruk ibidem cohabitans. Item in territorio possessionis Unter-Trossen seu Also-Strása penes ecclesiam ad orientem pro quadrante cubuli, ab oriente ager parochialis et ab occidente ager scholaris. Census cruciferi 12. Possidet Petrus Andekker in eodem loco. Item in territorio possessionis Belten in Nizsligrom pro cubulo 1, si pinetum extirpetur, undique appertinentia³²¹ Andreae Patecz convicinantur. Census cruciferi 24. Possidet Andreas Pelez ibidem cohabitans. In paratis habentur floreni 79 denarii 90, deinde in debitis floreni 54 denarii 55 juxta notationes ibidem factas.

320 Seite 776.

321 Seite 777.

Apparamenta. Portatile 1, missale 1, rituale 1, pulvillus pro missali 1, quadratus 1, casulae cum stolis et manipulis 8. Albae cum humeralibus 2, cingulum 1, calix argenteus cum patenula argentea et deaurata 1. Purificatoria 4, pallae 5, bursae 3, corporalia 2, vela pro calice 9. Subcorporalia 2, tobaleae 3, antependium honestum et variis floribus inspersum 1, alterum lacerum 1. Strophiola 5, mantilia 2, linteamen 1, antependium nigrum muliebre ex rubin 1, superpellicium numero 2, velum Arabicum ex serico et rubrum 1. Tapes Arabicus 1, crucifixi lignei 2, candelabra lignea 8, emunctoria ferrea 2. Canon missae cum lavabo et evangelio S. Joannis 1, campanula supra sacristiam 1, tintinnabulum 1. Simpula stannea 2 cum urceolis plumbeis 2. Pyxis pro sacris liquoribus aerea 1, lampas stannea 1. Thuribulum aereum unum, lampas aerea et pensilis 1, capsula lignea pro hostiis recondendis 1. Item ferrea altera 1, vas aeneum pro aqua benedicta 1, aspersorium 1, armarium 1, cistula 1, crux vexillata una pulchra et magna, aliae parvae 2. Velum tumbale 1, sandapila 1, poculum pro communicantibus plumbeum 1, ferrum pro hostiis pinsendis 1 et pulcherrimum. Accedit calix cum patena argenteus et deauratus magnus et graciosus, facile sexaginta florenos valens cum duobus urceolis argenteis, qui omnes erant furto sublati ex provincia Styriae. Quia vero fures ipsi fuissent depraehensi et eatenus gravissime puniti tam in aere, quam etiam in corpore, ex eo non repetuntur, siquidem adaequatam habuissent satisfactionem. Urceoli tamen sunt absque basi, suisque cooperculis per furaces et rapaces manus privati. Manebunt proinde pro hac ecclesia Sancti Martini.

Circa domum parochialem, bona ac proventus eiusdem. Domus parochialis non procul ab ecclesia ex parte meridionali loco aptissimo, spatiosissimo ac solitario constructa cum area, horto et agris, cespite, sylvisque adiacentibus provisa quidem, suis tamen in aedificiis parum accommodata, cui ab oriente domus scholaris et ab occidente vallis et in ea via currulis convicinantur. Onus aedificandi³²², conservandi, sepiendi est parochianorum. Arabilia eiusdem sic enumerantur, scilicet in territorio possessionis Farkasfalva seu Náymork in Kierchpront supra domum parochialem ad orientem et infra sylvas pro cubulis 3, circumquaque obsidetur sylvis. Item ultra ecclesiam in valle ad orientem pro cubulis 3, ab oriente Georgii Kokher et ab occidente Mathiae Kiezner. Item in territorio Also-Strása pro cubulis 2, ab oriente Georgii Keren et ab occidente Mathiae Keiszner. Item Kerkakker vel Feltakker pro cubulis 4 in tribus locis, primus versus meridiem pro cubulo 1, a septemtrione Joannis Beringer et a meridie Andreae Behebb. Item secundus et medius pro cubulis 2, a septemtrione Jacobi Hiendler et a meridie Mathaei Koiár. Item tertius pro cubulo 1, a septemtrione Adami Srájner et a meridie Martini Hiendler. Item in territorio possessionis Minichhoff Puéchakker pro cubulo 1, a septemtrione Joannis Práining et a meridie

Georgii Prájning arabilia convicinantur. Nullum laborem praestant circa agros.

Faenilia sunt duo, unum in territorio possessionis Farkasfalva infra domum parochialem et ecclesiam pro plaustis 5 bis falcando, ab oriente ecclesia et ab occidente via currulis praescripta. Alterum in territorio possessionis Minichoff penes inscriptum agrum parochialem bis falcando pro plaustis 2, a septemtrione ager parochialis et a meridie pratum Georgii Prájning conterminantur. Similiter nihil laboris praestant respectu faenilium.

Sylva quoque habetur una in territorio possessionis Farkasfalva, estque quoad originem ab oriente et quoad principalem situm ac extensionem ad meridiem. Est satis magna et a domo parochiali conspicua in monticulo situata una cum declivitate eiusdem monticuli. Eidem a septemtrione ager parochialis et a meridie ager Petri Kernn conterminantur. Nihil advehunt parochiani pro foco parochi.

Ad haec per universam parochiam cum filialibus sumptam excepta unica possessione Alsó-Szölnek seu Unter-Czeming ab integra sessione cubulum maiorem refertum et superne accumulatum 1, a media sessione medium, a quartali quadrantem unum, a media quartali partem octavam modii solent exhibere et quidem in possessione Farkasfalva de tritico, in aliis autem omnibus de siligine. Deinde tritico solventes ab integra sessione dant panes duos, solventes autem in siligine panes 4 et sic proportionaliter a mediis et reliquis sessionibus. Item ab integra sessione³²³ datur pes suillus unus, a media autem sessione, si uno anno datur, altero tacetur. De lino autem quilibet pro arbitrio attribuit. Solent etiam ova colligi et alia id genus minutiae, idque potius ex liberalitate, quam ex rigore obligationis solet provenire.

Circa possessionem Alsó-Szölnek seu Unter-Czeming illud habetur speciale, quod dudum et ipsi perinde solvissent de frumento ac aliae possessiones, successu tamen temporis, sed iam antiqui, agri eorum fuerunt occupati a dominio eorum existente, adeoque proventus parochialis in ea parte imminutus fuisset, itaque pro compensatione facienda assignatum est promontorium vulgo Ayszenperg seu Vashegy in hocce territorio Farkasfalva situatum, ex eoque universo et toto nemine prorsus excepto datur jus montanum pro parochio. Praeterea ab omni vinea terram arabilem sive magnam seu parvam habentem penes se sive penes vineam insuper datur ab eiusmodi agris de vino quantitas quatuor pintarum, quae per vernaculam hujatem vocatur sopfén vel Slavonico-Croatice hergácsa cum uno capone per singulas hergácsás. In hoc promonthorio duae numerantur vineae, altera Joannis Márcz, cui a septemtrione ager eiusdem possessoris ad vineam pertinens et a meridie vinea Georgii Miller convicinatur et altera Mathei Kolmes et Georgii Kern, cui a septemtrione Mathaei Kegli vinea et a meridie agri eorundem possessorum ad hanc vineam pertinentes convicinantur. Ab utraque ea-

rum vinearum sigillatim duae deberent quotannis provenire hergaczae et similiter capones duo, prout in urbario dominii expreesse haberetur. Cum tamen ipsi singulis annis singulas darent hergaczas et capones singulos, adeoque medietatem defraudarent. Praeterea possessio Alsó-Szölnek solet ad Pascha vitulum unum paracho exhibere.

Stola. A baptismos denarii 5, ab introductione denarii 5, a denunciatione denarii 15, a copulatione pinta vini et panis unus, sint qualescunque, inquilini tamen a baptismo cum introductione dant denarios 30. Ab infirmi confessione et communione denarii 25. Si funus comitatur et contionatur, florenus 1 denarii 50, alioquin etiam si non contionetur, tantundem exigitur in filialibus, in Farkasfalva tamen denarii 25. Pro contione funebri specialiter non solvitur. Ab extrema unctione denarii 25, a sacro denarii 25. Si in ecclesia orat cum populo pro infirmo etc. denarius 1. In Epiphania domus non benedicuntur.

Parochus³²⁴ est Pater Wilhelmus Mak, natione Germanus ex oppido Hauczenperg oriundus, religiosus ordinis Sancti Benedicti ex coenobio Aspacensi in Bavaria existente. Philosophus absolutus et theologus moralis, praesbyter in annum 13, aetatis annorum 38. Parochus in Ungaria ab annis 7. Est bibulus, neque installatus.

Schola. Domus scholaris est penes domum parochialem ad orientem cum area et hortulo accommodata, cui ab oriente via currulis et ab occidente domus parochialis approximatur. Onus aedificandi, conservandi etc. est parochianorum. Arabilia habet in territorio possessionis Farkasfalva, scilicet penes ecclesiam ad orientem vulgo Dulicz pro quadrante cubuli uno, cui ab oriente ager ecclesiae et ab occidente caemiterium. Item in Prontli pro cubulo $\frac{1}{2}$ et quadrante 1, cui ab oriente sylva praescripta parochialis et ab occidente cespes parochialis convicinantur. Proventus eiusdem, ubi paracho de tritico datur una metreta, ibidem alteri quadrans unus et sic proportionaliter descendendo ad medias et minores modii quantitates. Ubi autem paracho solvitur una metreta siliginis, ibi ludirectori datur media metreta siliginis et sic deinceps descendendo. Qua campanator habet collecturam vini pro arbitrio parochianorum exhibendam. Si pro funere pulsatur cum duabus campanis, grossi 4 et $\frac{1}{2}$, si cum una, grossi 3 et $\frac{1}{2}$. Pueri autem hic non erudiuntur.

Ludirector est Andreas Hauser, natione Germanus ex possessione Krobotech seu Horvatfalu oriundus, latini idiomatis ignarus, annorum 20, religione catholicus.

Parochiani in possessione Farkasfalva numerantur animae 412, ex his catholici praeter parvulos 311.

In possessione Oberstrosen sunt 127, ex his catholici praeter parvulos 17.

In Unterstrosen numerantur universim 222, ex his catholici praeter parvulos 82.

In possessione Minichoff sunt 109 et sunt omnes acatholici praeter parvulos³²⁵.

In possessione Dueber sunt animae 111, ex his catholici praeter parvulos 35.

In possessione Gricz sunt 53, ex his catholici praeter parvulos 22.

In possessione Belten sunt animae 299, ex his catholici praeter parvulos 143.

In possessione Unter-Czeming sunt universim 123, ex his catholici praeter parvulos 121. Habent etiam caemiterium penes pagum ad occidentem³²⁶.

In den Text der Canonica Visitatio des Stefan Kazó wurden später 6 Originalschriften geklebt, von denen wir zwei im Wortlaut bringen:

1.

25. Juni 1739, Raab. Laurenz Károlyi, bischöflicher Administrator in Raab, urteilt in dem Streit des Pfarrers von Baksafalva/Bocksdorf und dessen Filiale Óbér/Olbendorf in Sache der Weihnachtsmesse und der in Olbendorf im Jahre zu lesenden Messen.

Laurentius Károlyi venerabilis capituli cathedralis ecclesiae Jauriensis canonicus, archidiaconus cathedralis, necnon illustrissimi ac reverendissimi domini, domini Adolphi a Sancto Georgio e clericis regularibus scholarum piarum Dei et apostolicae sedis gratia episcopi Jauriensis, locique ac comitatus eiusdem nominis supremi ac perpetui comitis sacrae caesareae, regiaeque maiestatis consiliarii actu alis in spiritualibus vicarius et causarum auditor generalis damus pro memoria, quod cum inter Olbendorffenses, utpote filialistae matricis ecclesiae Sanctae Annae possessionis Baksafalu seu Pokstorff et ipsum parochum, honorabilem in Christo patrem Michaellem Marinich certae quaequam controversiae et altercationes ea maxime ex ratione exortae fuissent, quod praedicti Olbendorffenses praetenderent nocte Nativitatis domini parochum in ipsorum ecclesia ad peragenda divina obligari, parochus vero hanc obligationem non agnosceret, adeoque ad ipsos transire, ibidemque divina peragere renuisset et neglexisset. Praeterea quolibet dumtaxat tertio die dominico, non vero etiam tertio quoque die festo parochus ad ipsos transiret. Nos easdem controversias sopitas habere cupientes, ut parochus et parochiani se in futurum regulari quirent, re bene examinata et omnia in accuratam considerationem summendo sequentia determinavimus. Siquidem matricis ecclesiae Pokstorffensis proventus longe superarent filialis ecclesiae Olbendorffensis proventus ipsi parochus obvenire debentes, sed neque ad aedificium domus parochialis Olbendorffenses concurrerent, Pokstorffenses agros et prata excolerent, ac ipsa filialis ecclesia dissidaret a matrice ecclesia inter-

325 Seite 781.

326 Seite 782.

vallo fere trium horarum, Olbendorffenses autem facile adire possunt ecclesiam Szenttelekiensem, utpote proximiorum et simul in matrice ecclesia major semper esset populi concursus, ideoque quantum ad festa, maneat servitia divina in statu quo, neque parochus obligabitur quolibet tertio die festo transire cum divinis ad filialem Olbendorff excepto tertio quoquo festo Nativitatis domini, Paschalis et Pentecostes et ipso festo Sancti Laurentii, quo die celebrare assolet patrociniū saepefatae ecclesiae Olbendorffensis. Quolibet tamen tertio die dominico non impedito tempestatibus aut itineris incommoditatibus aut infirmitate ipsiusmet parochi parochus cum divinis ad praedictam filialem suam Olbendorffensem transire ac etiam neglectos dies supplere tenebitur. Quia vero praereliquis sollemnis esse videtur dies illa, qua Salvator totius humani generis ardentissimis dudum votis e sanctis partibus exaratus in mundum venit, statuitur, ut in tantae divinae benignitatis memoriam ecclesia quoque filialis Olbendorffensis divinis condecoretur servitiis, sicque nocte Nativitatis domini primum sacrum cum contione in praescripta filiali servetur, reliqua autem duo sacra in matrice ecclesia peragantur, quas functiones parochus sive per se seu per substitutos peragere sit obligatus. In quarum fidem, robur et majorem firmitatem praesentes dedimus litteras manu proprio subscriptas, sigilloque officii nostri authentico roboratas. Jaurini, ex aedibus residentiae nostrae, die vigesima quinta Junii, anno domini millesimo septingentesimo trigesimo nono.

Unter dem Text gedecktes, ovales Siegel, Unterschrift fehlt jedoch. Die Urkunde ist zwischen die Seiten 134/135 der Canonica Visitatio eingeklebt.

2.

Ohne Jahreszahl. Die Klagen des Pfarrers von Heiligenbrunn hauptsächlich gegen seine Hagensdorfer und Luisinger Pfarrkinder.

Defectus parochianorum. Die pfarmenge hat derzeit in der collectur $\frac{1}{2}$ virtl korn und $\frac{1}{2}$ virtl wätzen, zusamb 1 viertl, von ihren häusern, äckern und höfen gegeben, nun aber sind sich vermög des visitationsbuech, das sie schuldig seyndt 2 virtl zu geben, weillen jedweders ein halben hof seu mediam sessionem besitzen thuet. Die Haigensdorffer undt Loissinger aber, welche auch medias sessiones besitzen, wollen weder ein gantzes virtl weder 2 gantze virtl geben.

Item Haigensdorffer undt Loissinger den zu meinen äckern nothwendigen mist wollen sie ingleich auss meinen pfaarhoff nicht zuelführen.

Item Haigndorff undt Loissing wollen keine fuhrholtz führn.

Item Haigndorff et Loissing wollen den pfaarhoff nicht erhalten, bauen und ausbessern, wo sie noch würcklich wegen erbauten pfaarhoff 23 florin zu bezahlen schuldig seynd.

Item die Stremer wollen den zu Strem ligenden acker pro $1\frac{1}{2}$ cubulo nicht ackern.

Item Sacrifontis capella benedicenda.

Item in Strem una capella noviter aedificata Sancti Antonii benedicenda.

Item parochiani nolunt bis falcare prata mea.

Parochus in Szenkuth.

Schriftstück ohne Datum aus dem ersten Viertel des 18. Jh., zwischen den Seiten 207/208 zu finden.

A N H A N G

I.

Vasvár (Eisenburg) am 1. November 1364. Weil die Kapitel-Kirche zu St. Michael auf einem Berg liegt und die Gläubigen deshalb lieber in der Stadtmitte gelegene Dominikanerkirche vom Hl. Kreuz besuchen, mangelt es der Kapitelkirche an Kerzen. Auf Ansuchen des Custos-Canonikus Martin trifft daher der Propst Stefan von Eisenburg die Anordnung, daß die Priester des Eisenburger Archidiaconates die Kerzen, welche sie bei der üblichen Zusammenkunft in der Oktave von Allerheiligen und zu Ostern ihm zu schenken pflegen, von nun an nicht ihm und seinen Nachfolgern, sondern der Kirche geben sollen.

Stephanus prepositus ecclesie Sancti Mychaelis archangeli de Castroferreo omnibus Christi fidelibus presens scriptum cernentibus salutem in domino sempiternam. Felix petitur, qui non ad transitoria huius mundi, que in momento labitur, an(h)elat, sed que perpetua sunt, sibi provenire desiderat. Proinde ad universorum noticiam volumus pervenire, quod discretus vir dominus Martinus custos et canonicus ecclesie nostre antedictae ad nostram accedendo presenciam nobis supplicando insinuare curavit, quod quia predicta ecclesia nostra Sancti Mychaelis archangeli ad partem et extra civitatem in monte seu in promontorio constructa esset et haberetur, bonaque multitudine et copia popularium careret et hii eciam pauci, qui essent, pro eo, quia claustrum Sancte Crucis fratrum ordinis predicatorum in medio civitatis foret et exstaret, in divinis audiendis et elemosinis elargendis ad ipsum claustrum Sancte Crucis confluerent, nisi in solempnis festivitatis et diebus dominicis et eciam propter gravem viam tempore pluviali et nivium in ascendendo et descendendo non semper, sed tempestive in divinis audiendis ad dictam ecclesiam nostram accederent et continuarent et ob hoc hiis premisis obstaculis ipsa ecclesia nostra ad horas canonicas et divina exercenda luminibus et candelis nimium indigeret, supplicans nos devote et diligenter, ut nos dicte ecclesie nostre remedio opportuno providere deberemus de premissis. Unde nos consideratis legitima supplicatione dicti domini Martini custodis et indigencia in luminibus et candelis dicte ecclesie nostre Sancti Mychaelis archangeli ob reme-

dium et salutem omnium predecessorum nostrorum dominorum prepositorum pariter et in futurum preficiendorum huius ecclesie Sancti Mychaelis archangeli, propriamque salutem nostram sano habito consilio auctoritate nostra prepositurali statuimus et ordinavimus atque committimus serie presencium mediante, quod cuncti sacerdotes et rectores ecclesiarum sub maiori archidiaconatu nostro in districtu Castriferrei existentes a data presencium singulis annis omnes candelas, quas nobis vel futuris dominis prepositis in futurum in hac premissa ecclesia Sancti Mychaelis archangeli preficiendis tempore Passcali et in convocacione nostra vel futurorum dominorum prepositorum more consueto in octavis festi Omnium Sanctorum celebrari consueta dare et presentare tenerentur, eidem ecclesie nostre Sancti Mychelis archangeli et suis custodibus nunc et in futurum constituendis ad horas canonicas et divina exercenda dare et amministrare facere debeant et teneantur sub pena excommunicationis. Aliud facere non presumptant in premissis. In cuius rei testimonium presentes litteras nostras privilegiales duximus concedendas. Datum in Castroferreo loco nostro katedrali, in festo Omnium Sanctorum, anno domini millesimo CCC-mo LX-mo quarto.

Bezeichnung: Archiv des Eisenburg-Steinamangerer Kapitels, Lad. I. fasc. 3. Nr. 6.

Pergament, das herabhängende Siegel ging verloren. Rückvermerk aus dem 15. Jh.: *De candelis ad ecclesiam pertinentibus per dominum prepositum*, während an der Plica der Urkunde mit zeitgenössischer Schrift steht wie folgt: *quod cuncti sacerdotes in toto fere viginti septem ecclesiarum rectores*

Diese Urkunde wird in einer vom 27. Dez. 1364 datierten Urkunde des Raaber Bischofs Koloman zur Gänze abgeschrieben und bekräftigt. [Archiv des Eisenburg-Steinamangerer Kapitels, Lad. I. fasc. 3. Nr. 7.]

II.

Die kanonische Visitation des Franz Scacchi, Propst und Archidiakon von Eisenburg, in den Jahren 1713—1714.

Im bischöflichen Archiv zu Steinamanger wird auch eine Handschrift des Franz Scacchi, Propst und Archidiakon v. Eisenburg, aufbewahrt, die seine in den Jahren 1713—1714 vollzogene Visitation enthält. Diese Handschrift ist in rissiges, schimmelig-vergilbtes Schweinsleder gebunden, in Folio-Größe, I—LXXVI + 1—386 Seiten enthaltend. Da die Seiten 1—368 dieser Handschrift eigentlich mehr oder minder die wortgetreue Wiedergabe der Visitation des Stefan Kazó in den Jahren 1697/98 ist, haben wir uns mit dieser Visitation an dieser Stelle zu befassen, da wir neues Material und neue Feststellungen bloß auf I—LXXVI. und auf den Seiten 369—384 finden.

Auf den Seiten I—XV der Handschrift ist die vom 9. August 1712 datierte Verordnung Karls III., Königs von Ungarn, zu lesen, in der er Franz Scacchi, Probst v. Eisenburg und Archidiakon, anweist, die Visitation vorzunehmen, an die sich mit ähnlichem Inhalt die Urkunde Christian Augusts, Erzbischofs v. Gran und Administrators von Raab, datiert in Máriavölgy vom 6. April 1713, anschließt. Zur Form der Durchführung der Visitation gibt der Primas v. Gran eine in Punkten gehaltene reichhaltige Anweisung vom 19. April 1713. Die wertvollsten Teile des Manuskripts sind die Aufzeichnungen auf Seite XVII—LXXI der Handschrift, die sich auf die einzelnen Pfarren des Eisenburger Archidiakonats beziehen. Auf den Seiten 369—384 sind die auf dieselben Pfarren sich beziehenden Daten der Volkszählung zu lesen.

Weder die Daten der Pfarren, noch die der Volkszählung sind vollständig, da bei Scacchi statt den von Stefan Kazó aufgezählten 38 burgenländischen und 5 ungarischen Pfarren nur 30 Pfarren erwähnt werden. Diese Abweichung entstand dadurch, daß Scacchi die von den Augustinern betreuten 3 Pfarren (Lockenhaus, Pilgersdorf und Rattersdorf) sowie die von den Franziskanern betreuten Pfarren (Deutsch Tschantschendorf, Güssing und St. Nikolaus i. B.) nicht visitierte, da sich diese auf ihr Exemption beriefen. Die Pfarre von Bernstein wurde vom Pfarrer von Mariasdorf, die von St. Kathrein vom Pfarrer von Szentpéterfa (Prostrum), die Pfarre von Hagensdorf i. B. vom Pfarrer von Heiligenbrunn administriert, wie zur Zeit Stefan Kazós, während in Felsörönök, Magyarkeresztes und St. Martin i. d. Wart und Rotenturm kein Pfarrer war und er darum auch keinen erwähnt.

Auch die Daten der Volkszählung sind bei Scacchi mangelhaft im Vergleich zu denen von Kazó. Wir können uns davon an der nachstehenden Tabelle überzeugen:

Zahl	Gemeinden	Anzahl der Bewohner	Religion		Muttersprache			Bemerkungen
			r. k.	evang.	Deutsche	Kroaten	Ungarn	
1	Aschau i. B. s. Mariasdorf							
2	Bachselten s. Mischendorf							
3	Bad Tatzmannsdorf s. St. Martin a. d. Wart							
4	Bernstein mit Goberling etc.	801	300		1			prot. 501
5	Bildein mit Pornó etc.	650	650					
6	Bocksdorf mit Olbendorf	656	456		1			prot. 200
7	Burg s. Hannersdorf							
8	Csatár s. Nagynarda							
9	Csákán s. Rábaszentmihály							
10	Deutsch Kaltenbrunn, die Pfarre	720	180	540	1			
11	Deutsch Schützen s. Magyarkeresztes							
12	Dürnbach mit Hodis und Zuberbach	1200	1200			1		

Zahl	Gemeinden	Anzahl der Bewohner	Religion		Mutter- sprache			Be- merkungen
			r. k.	prot.	Deutsche	Kroaten	Ungarn	
13	Eberau s. Szentpéterfa							
14	Eisenberg s. Hannersdorf							
15	Felsőrönök, die Pfarre	940	310			1		prot. 630
16	Fidisch s. Mischendorf							
17	Gaas, die Pfarre	990	990		1			
18	Goberling s. Bernstein							
19	Großpetersdorf mit Jabing und Mied- lingsdorf	1209	890	319	1			
20	Güssing, die Pfarre	900	?	?				
21	Güttenbach s. St. Michael i. B.							
22	Hannersdorf mit Burg, Eisenberg, Klein- petersdorf, Welgersdorf u. Woppendorf	1530	719	811	1	1		
23	Heiligenbrunn mit Luising	800	800		1			
24	Heiligenkreuz i. L., die Pfarre	750	250		1			prot. 500
25	Hodis s. Dürnbach							
26	Horvátlovő s. Magyarkeresztes und Nagynarda							
27	Jabing s. Großpetersdorf							
28	Jennersdorf, die Pfarre	1400	1400					
29	Jormannsdorf	45	23					prot. 22
30	Kisnarda s. Schandorf							
31	Kitzladen, die Pfarre	900	300	600	1			
32	Kleinpetersdorf s. Hannersdorf							
33	Königsdorf mit Zahling	1800	600		1			prot. 1200
34	Kukmirn, die Pfarre	1250	200	1050	1	1		
35	Litzelsdorf s. Rotenturm a. d. Pinka							
36	Lockenhaus, die Pfarre	1100	1100		1			
37	Luising s. Heiligenbrunn							
38	Magyarkeresztes mit Deutsch Schützen und Horvátlovő	670	670					
39	Markt Allhau s. Wolfau							
40	Mariasdorf mit Aschau i. B. etc.	850	425		1			prot. 425
41	Miedlingsdorf s. Großpetersdorf							
42	Mischendorf mit Bachselten, Fidisch etc.	800	785		1	1		prot. 15
43	Mogersdorf, die Pfarre	1500	1500					
44	Nagynarda mit Csatár und Horvátlovő	750	750			1		
45	Neuhaus a. Klb., die Pfarre	600	?	?	1			
46	Neumarkt i. T., die Pfarre	1700	1300			1		prot. 400
47	Oberschützen	350	3	347				
48	Oberwart	?	100				1	
49	Olbendorf s. Bocksdorf							
50	Pinkafeld	1500	1050	450				
51	Pornó s. Bildein							
52	Rábaszentmihály mit Csákán	800	?	?			1	
53	Rattersdorf, die Pfarre	600	600					
54	Rechnitz, die kroatische Pfarre mit Schachendorf	750	720			1		prot. 30
	Rechnitz, die deutsche Pfarre	1900	490	1010	1			Hebraei 400

Zahl	Gemeinden	Anzahl der Bewohner	Religion		Mutter- sprache			Be- merkungen
			r. k.	prot.	Deutsche	Kroaten	Ungarn	
55	Riedlingsdorf	700	233					prot. 467
56	Rotenturm a. d. Pinka mit Litzelsdorf etc.	850	850		1	1		
57	St. Kathrein s. Szentpéterfa							
58	St. Martin a. d. Raab, die Pfarre	600	?	?				
59	St. Martin i. d. Wart mit Bad Tatzmannsdorf etc.	550	515	35				
60	St. Michael i. B. mit Güttenbach etc.	400	267	133				
61	St. Nikolaus i. B., die Pfarre	960	960					
62	Schachendorf s. Rechnitz							
63	Schandorf mit Kisnarda	705	685			1		prot. 20
64	Siget i. d. Wart	?					1	
65	Stegersbach mit Stinatz etc.	700	697	3	1	1		
66	Stinatz s. Stegersbach							
67	Szentpéterfa mit Eberau u. St. Kathrein	900	900					
68	Unterschützen	400	10	390				
69	Unterwart	?					1	
70	Welgersdorf s. Hannersdorf							
71	Wiestleck	300	50	250				
72	Wolfau mit Markt Allhau etc.	900	300		1			prot. 600
73	Woppendorf s. Hannersdorf							
74	Zahling s. Königsdorf							
75	Zuberbach s. Dürnbach							

Nach dieser Tabelle beträgt die Gesamtzahl der Bevölkerung im burgenländischen Teil des Komitates Eisenburg im Jahre 1714 38.376. Davon sind 24.128 Katholiken, 5.938 Evangelische, 5.010 Protestanten, 400 Juden, während die Religion von 2.900 Seelen unbekannt ist. Da bekanntlich Reformierte in größerer Anzahl nur in Oberwart leben, können wir die 5.010 Protestanten ruhig als evangelisch annehmen.

Stefan Kazó zählte auf diesem Gebiet 44.796 Seelen. Da Scacchi aus seiner Volkszählung die Bevölkerungszahlen der Pfarren Oberwart, Deutsch Tschantschendorf und Pilgersdorf vergaß, wo nach Kazó 4.426 Seelen lebten und wir diesen Abgang mit schätzungsweise 4.200 ergänzen, kommen wir zur Folgerung, daß im burgenländischen Teil des Komitates im Vergleich zum Stand im Jahre 1698 im Jahre 1714 eine Bevölkerungsabnahme von 6 % erfolgte, was uns real erscheint, wenn wir den 8 Jahre andauernden inneren Krieg (1703—1711) und die verheerende Wirkung der darauffolgenden Pest in Betracht ziehen.

Die Volkszählung des Stefan Kazó und des Franz Scacchi sind also, wenn wir sie vergleichen, als verläßlich anzusehen.

Aus der Canonica Visitatio aus den Jahren 1713/14 des Franz Scacchi beziehen sich folgende neue Teile auf burgenländisches Gebiet:

Visitatio generalis totius comitatus Castriferrei peracta per me Franciscum Scacchi venerabilis capituli ecclesiae Castriferrei praepositum et per eundem comitatum archidiaconum, Sacrae Caesareae Regiaeque Maiestatis capellanum hoc anno 1713 et finita anno 1714³²⁷.

Nomina, cognomina et patriae omnium reverendorum dominorum parochorum, qui actu sunt in comitatu Castriferrei³²⁸.

5-o. In oppido Rohoncz sunt due parochiae: Germanica et Croatica. Germanicam administrat a quatuor annis reverendus Johannes Antonius Jager Styrys, Croaticam vero a 3. annis Mathias Frankouich. Hic preter annotata in visitatione addita est fundatio aliqua facta a domina illustrissima comitissa Francisciana respectu lampadis ardentis ante venerabile. Item campanae per incendium totaliter destructae actu parantur. Vineas quoque duas acquisivit templum de novo legatas 20 operariorum et ad 750 florenos habet templum in debitis. Ambo prefati parochi satis nitide administrant rei ecclesiae, nisi quod illustrissimum dominium conqueritur in parochum Croaticum, quasi negligat domus et attinentium suarum parochialium jura ac dissipet.

6-o. In Inczed et filialibus Sabara ac Hodasz administrat admodum reverendus dominus Johannes Valentich canonicus venerabilis capituli Castriferrei et a 9 annis parochus ibidem. Vir probus, in quem nullae exstant querelae. In hoc templo parum videtur additum, sed a parochianis nova actu penes pagum edificatur ecclesiola erecta in votum liberationis a peste. Templi Hodasziensis ratiocinium speciale per me ac capitularem alium habitum modo est pre manibus patrini domini Őrsi, ex quo constat plurimam huius templi substantiam actu quoque in 650 circiter florenorum debitis consistere, si bene in exigendis ipsis invigiletur, ita ut hec ecclesia merito inter bene dotatas habeatur huius totius Castriferrei comitatus. Parochus hic est ex comitatu Soproniensi ex possessione Franko oriundus et a 17 annis parochus³²⁹.

7-o. In possessione Csém modo nullus datur parochus, sed parochia hec vacat. Poterit tamen brevi iuxta mentem dominorum superiorum et dominorum terrestrium coniungi cum Nardensi et per unum parochum administrari, dum absque hoc exigua inter eas intercedit distantia et neuter parochus divisim subsistere honeste valeat, ideoque non sunt audiendi aliqui rustici, qui ad hanc unionem contradicunt non tantum ex eo, quod id moliantur contra jus presentantium et ecclesiae potestatis jurisdictionem, verum quoque ob penuriam cleri ac alias rationes. Hec Csemiensis ecclesia, sicut et Nardensis nihil rari habet et nihil additum, nisi testamentum Petresia-

327 Seite I.

328 Seite XVII.

329 Seite XVIII.

nae favorable pro templo, quod ut executioni totaliter manciparetur, merito adigendi essent officiales Batthianiani, qui omnia ad se attraxerunt et templum permittunt desolatum.

8-o. In Nardaa ac filiali Csátár erat ab annis tribus sacerdos Croata, sed modo exire debet propter assignatam rationem uniendi has duas parochias Csemiensem et Nardensem. Hic, hucusque vixit, in continua diffidentia cum parochianis et notandum, quod hic pre aliis locis omnibus parochiani et filialistae exercent parochos ita, ut nullus advenit, qui inde statim abire non desideraverit propter jura parochialia, quae ab eis communiter parochus negantur.

9-o. In Kethely sub arce Schlaning modo intravit Croata quidam sacerdos mirabilis fantasta, idque ex eo potissimum quid vel parum vel prorsus nihil exercuit ordines suos, sed ex militia seculari nomen dedit militiae ecclesiasticae. Hic acceptatus, uti fertur, a domino illustrissimo parum curat superiores ecclesiasticos et postquam non pridem Jaurini ordinatus, est sacerdos factus, nec se domino illustrissimo vicario ostendit, nec a mensibus aliquot introduci curat.

10. In Petersdorff alias Nemetszentmihály est reverendus dominus Johannes Ludovicus Grunsberghauss³³⁰ ex Inferiori Styria. Parochus ab annis 5 in hac dioecesi. Vir doctus et bonus concionator. Sub ipso est ecclesia in bonum redacta ordinem et reformata, prius enim nec pavimentum nec altaria nec³³¹ cathedra erant cum scamnis, nisi antiquata, quae omnia modo sunt renovata una cum mediocri supellectile potiori ex parte addita.

Additus item est pro parte templi agellus unus pro uno cubulo, estque cum aliis duobus pre manibus communitatis. Pecuniae seu debita hic sunt exigua, quia fuerunt collecta pro edificiis et renovatione templi.

Parochus iste ex consensu dominorum superiorum administrat etiam utrumque Szolonok, nempe Novum Szolonok cum arce et Antiquum sub ipsa arce. In arce est capella etiam visitata pro priori, modo vero — nota bene — dominus comes Sigismundus, qui primo intravit ad possessionem eiusdem arcis pro priori fratribus oppignoratam, non admisit visitationem, sed excusavit se dicendo, quod arcensis capella debeat esse immunis a visitatione. Ecclesia vero civitatis fuit visitata et licet per hostes et rebelles multa sustulerit, ex pietate tamen fidelium omnia necessaria dantur ibidem et in dies redigitur ad meliorem ordinem ac augetur in supellectili, prouti in visitationis cursu videre licebit. Notatu tamen dignum videtur, quod si semel augeretur clerus et Petersdorffensis parochus subsistere honeste posset absque hac Szalonokiensi ecclesia, praestaret in ea proprium parochum constituere non solum attenta distantia loci a Petersdorff ac difficultatem utramque administrandi, verum quoque quia per presentiam parochi civitatisenses facile redu-

330 Richtig: Gumpensheim, siehe sub numero 16.

331 Seite XIX.

cerentur ad gremium fidei catholicae, quammodo solummodo 5 cives profitentur et reliqui sunt Lutherani. Id totum sit pro informatione.

11. Parochia *Mariesdorffensis*, quae habet alias integras binas parochias, nempe *Koberling* et *Pernstein* una cum quatuor templis administratur de facto per canonicum unum regularem venerabilis collegii *Pellauensis* in *Styria* nominis *Johannis Stökel* parochi ab uno solum anno, a quo tempore multa etiam utensilia pro suppellectili ecclesiae comparavit, prouti in visitatione et ostendit se virum zelosum, sub ipso ecclesia civitatis *Pernstaniensis*³³² renovata est una cum turri et hec causa est, quod debita hic valde pauca inveniantur. Accedit, quod prevalet hic heresis ita, ut longe superent catholicos acatholici, sed quod dolorosius est, *Paulus Stetner*, qui in gratiam suae uxoris nullam religionem profitetur, imo ex certa parochorum relatione parochis et catholicis potius advertatur, causa est, quod parochus exiguum faciat progressum, dum non solum in domibus rusticorum, sed etiam in propria permittit uxorem et feminas alias concionari, ex quo ad id temeritatis evenerunt heretici, ut si aliquando templum frequentent, non erubescant parochum publice arguere et carpere contradicendo concionibus et sacrosanctae scripturae testibus, quod per provisorem non solum non emendantur, sed potius instigatur et diutius in deterius etc., quod merito indiget emendatione.

12. Oppidum *Pinkafeld* una cum filialibus quatuor specificatis in visitatione administratur per admodum reverendum dominum *Franciscum Leopoldum Nickel* canonicum regularem *Lateranensem* ex provincia *Moraviae* ac actu vicearchidiaconum meum in toto illo districtu Germanico parochum agentem in *Ungaria* ab annis 22 et ibidem ab annis 6, virum vere eximium, exemplarem et zelosum, cuius pares utinam plures haberemus. Hic licet hucusque heresis valde potens fuerit, nihilominus dexteritate eiusdem tam hic, quam in filialibus signanter remisit et frequenter exemplo bono eius convertuntur Lutherani ad veram fidem. Hoc templum oppidanorum *Pinkafeldensium* sub hoc domino parocho est in multis reformatum et melioratum, non secus ac in suppellectili auctum, prouti videre est in visitatione, parochialis vero residentia, quae erat ruine, proxima vix non fuit a fundamentis reparata et licet etiam nunc in oppido multi dentur acatholici, qui ordinarie adversantur parochi, hic tamen datur ei ab omnibus respectus et honor, dum noscitur integritas, zelus et pietas tanti viri, qui hucusque omnes superavit cum honore cleri et suo persecutiones hereticorum et omnes elapsorum iniuriosorum temporum motus. Fundatio facta est pro lampade ardente coram altari a domino edituo *Johanne Hulsman*, qui dedit centum imperialium campum pro templo, quod habet in debitis florenos 248 denarios 11³³³.

332 Seite XX.

333 Seite XXI.

13. *Kitzladiensis* parochia providetur a domino Francisco Xaverio Lébél canonico regulari Lateranensi ex collegio Pellauensi, natione Leucensi in Ungaria et ab annis quinque ibidem parochus. Hic agit bonum oeconomum non tantum sibi, sed etiam templo. Respectu sui ipsius diei potest, quod ubi pro priori parochi Kitzladienses ibidem honeste perseverare vix poterant et semper lamentabantur de tenuitate illius parochiae, hic hodierna die asserat se per annum ultra 400 florenos percipere ac ferme 500, idque non solum, quia scivit investigare universas appertinentias et agros eiusdem parochiae, verum quoque bene fimari ac excoli procurat. Ex parte parochianorum nullae dantur in eum querelae. Sub ipso templum adquisivit agellum unum in Neubrich, ex quo solvitur ecclesiae annuus census cruciferi decem. Item alium agrum in Birbinker, qui dat cruciferos 6. De pecuniis vero paratis ac debitis fuit hic et solvitur interesse annum ordinate et ratiocinium exacte peragitur. Suppellectilis quoque templi sub hoc domino parcho est valde meliorata et aucta, prouti in visitatione.

14. In *Wolffau* ac filialibus *Kemet* et *Olau* preest reverendus dominus Johannes Georgius Tentius canonicus regularis ex venerabili collegio Vorauensi in Styria, natione quoque Stirus, aetatis 50. Haec parochia est ferme inter omnes tenuissima et obstinatis acatholicis circumsepta. Hic parochi habebant se passive et nisi se Lutheranis accommodaverat, angariabatur et sub diversis pretextibus turbabatur, nunc vero medio moderni domini parochi ita sunt mansueti facti, ut omnem reverentiam ipsi exhibeant et nonnulli quoque eorum conversi fuerint ac in dies convertantur. Parochus vero, qui quantum in spiritualibus et pro templo est zelosus, tantum quoque juribus suis invigilat, honeste subsistit, verum quidem est, quod contribuitur ipsi aliquid a suo reverendissimo domino praelato. Supellex vero et apparamenta templi, que erant ferme nulla ac nullius pretii, modo sunt ubique nempe in omnibus tribus templis ampliata et meliorata. Hic etiam nonnulli conversi sunt et eorum pueri sperandum est, quod convertentur omnes, siquidem ludirectores per parochum et eius operam sunt omnes conversi et modo more catholico instruuntur. Uno verbo 4 hi canonici in his confinariis parochiis multa bona faciunt et possunt cum eis domini superiores esse contenti³³⁴.

15. In *Fölsőör*, in quo articulariter manet Elveticae confessionis mynister, parochum agit Stephanus Büki Ungarus, ibidemque ac in *Alsó Eör* et *Sziget* parochiam administrat. Ipse est aliunde zelosus et qui hereticis cordate resistit, sed non contentus sua parochia frequenter rixatur cum vicino Petersdorffensi involando in stolam eius et admonitiones archidiaconi contemnit, imo despectuose eum reiicit, dum suadetur, ut bonam servet vicinitatem. Nihilominus postquam a dominis superioribus correptus bene esset, valde honorari deberet, siquidem non pridem totis viribus laboravit.

ut jura ecclesiae pridem abalienata vindicaret ac a manibus Calvinistarum extraheret, prouti etiam id judicialiter obtinuit. Anno 1710. tempore pestis legatum sub ipso est pro ecclesia a defuncto Mathia Seper primum pratellum pro uno plaustro pretii 20 florenorum, item in loco Defurt vocitato aliud pratulum pro medio plaustro. Item tertium in Szikhalya pro medio plaustro et ex omnibus tribus elocatis facile possunt in sortem templi provenire annuatim duo floreni. Quartum quoque datur pratellum legatum a Michaelae Illyes, sed illud primo post mortem parochi moderni veniet in possessione templi. Item dantur duo agelli legati templo tempore pestis et unus a Toma Seper in Szarkakuttya pro florenis sex et alter ab Anna Horuat in loco Csaritan. Legati sunt quoque huic templo agelli Az vadalmafaknal és fenekben pro florenis 8. Item in Székutnal feneken tul pro medio cubulo. Item sub hoc parocho Elisabetha Seper legavit terram pro florenis 3 templo, quod Az eőri kertek alat és felsőeőri határban habet unum juger terrae pro canabe.

Nota bene. Modernus parochus maneret debitor templi pro percepto frumento ad 20 florenos, sed pro processu judiciali templi, eiusque expensis cum sit parochus creditor maioris summae, ideo tempore ratiocinii debebit fieri complanatio. Item templum habet jus ad educillum. In Alsó Eőr siquidem empta fuit campana pro florenis 315 et turris refecta est pro florenis 50, ideo pauci vel nulli sunt proventus³³⁵.

16. N e m e t s z e n t m i h a l y, Germanice Petersdorff administratur per reverendum dominum Johannem Ludovicum Gumpensheim Stirum Inferiorem, patria Lutherbergum et a 4 annis parochum. Virum bonum et jurium suorum valde tenacem ac qui hereticis valde adversatur. Sub eo templum, uti alibi dictum fuit, totaliter fuit renovatum, pavimentum habet novum lapideum, altare maius ac alium laterale ad sinistram manum novum. Supellectilem auctam et addita multa utensilia, candelabra nova deargentata. Cistae sunt additae duae, quarum una continet flores deauratos pro templo per eundem parochum confectos et alia, alia ornamenta pro altari totaliter nova. Sepulchrum Christi novum, tria vexilla cum imagine Jesuli addita. Additus quoque est sub hoc eodem domino parochus agellus unus pro templo ad unum cubulum, estque cum aliis duobus pre manibus communitatis. In debitis computatis antiquis ac novis sunt floreni 111, ex his vero interesse hucusque est fluxum et pro parte templi exigendum sunt floreni 12 et cruciferi 57.

Hic ratiocinium ecclesiae annuatim fit et cuncta sunt in bono ordine.

17. H a n n e r s d o r f f seu Sanfalu administratur per Johannem Schenherr Styrum ab annis 12, hominem idiotam et plane nullius zelem, nihilque decorem et munditiem domus Dei procurantis. Notandum bene, quod pro maiori malo huius templi aliunde elegantis

et capacis parochiani sunt potiori ex parte perversissimi heretici, qui uti tales per se inimici nostri accenduntur magis et magis quotidie ab eorum provisore heretico, non procul inde habitante et non solum audent in omnibus adversari misero parochi, verum jura eius in dies carpunt et minuunt ita, ut modo etiam pratum eiusdem parochi effodere ac per eum fluentem aquam permittere attentet cum damno parochi, ut se et dominium accomodet et si parochus controvertit, statim minantur ei amotionem vel concitantur in eum rusticis, qui ausi sunt etiam parochum percutere ac pluries cum eo contendere. Hic parochus tempore ratiocinii ecclesiae excluderetur ac ad prurium eorum proventus omnis templi distribuebatur ita, ut in pluribus debitis inveniatur summa 800 florenorum et tamen templum³³⁶ manet nudum et desolatum. Notandum bene, quod parochiani huiusmodi ante quam comparerent ad visitationem templi et parochie, binis diebus se absentarunt, libros rationes occultarunt, debitaque multa templi inter eos distributa denegarunt, publiceque dixerunt nullum nec episcopum habere quidquam cum ipsis in ratiociniis templi, sed templum et eius proventus ad eos spectare, tandem advertentes patientiam archidiaconi eos semper melius informantis una cum aliis parochis presentibus comparuerunt, dederunt libros et ostenderunt debita templi, ex post tamen observatum est, quod supra centum florenos occultarunt, propter quos puniverunt et multarunt edituum novum ex eo, quod revelaverit talem occultatam summam.

Legatus est agellus unus pro parte templi nomine Drasich, qui deberet pro parte templi seminari ac excoli et colligi, sed negligitur. Tabernaculum novum in templo curavit quedam femina Lutherana, sed vile. Altare quoque parum valet, supellex etiam est exigua et licet habeat hoc templum, non secus ac filiales ecclesiae bonos proventus, omnia sunt squalida satis propter debilitatem parochi et perversitatem parochianorum, qui merito a dominis superioribus considerandi essent.

18. *Miskiensis* parochia ex dominio Magyarokerek una cum filiali *Fides* administratur a reverendo Casparo Crisay Foroiuliensi ab annis 8. Hic quoque exiguus nitor est pro parte templi, nam licet parochiani sint catholici, in dominiis nempe Erdedianis nec judeis datur locus, nec hereticis, nihilominus volunt ad libitum editui, qui a communitate semel denominati sunt, administrare proventus templi. Hinc fit, quod supellex et paramenta sint exigua et per parochum sine ullo nitore detenta ac conservata. Ex duobus templis, quae hic dantur, primum penes residentiam parochi est ferme desolatum. Quia tamen sunt hic catholici, ideo potuerunt multa emendari. Antiquus edituus, qui a quinque annis erat Georgius Ladonich, nullumque ratiocinium habuit, nihil innovavit, nihil edificavit aut restauravit, depositus digne fuit et loco sui electus pro novo edituo

molitor Sigismundus Horuat. Hic statim emit³³⁷ librum baptisatorum, qui nullus erat, item casulas tres a paracho, qui prius eas emerat a militia Rascianica. Esset hic legatum defuncti parochi Brattay in 50 florenis, essent pariter alia debita, sed omnia sunt pre manibus parochianorum et editui predicti iam depositi. Idem edituus studiose absentavit tempore visitationis, ideoque merito adigi deberet ad rationes dandas. In paratis est parum vel nihil, licet iuxta computum ibidem per archidiaconum factum habeantur et usuentur plusquam ducenti floreni. Supellex est eadem ac in visitatione, emunt modo campanam unam pro florenis octuaginta.

19. Parochia P u s (z) t a s z e n t m i h a l y administratur per reverendum Laurentium Krisniski natione Austriacum penes Hamburgum, parochum ab annis mediosecundo, virum alias talentosum et linguas callentem, sed valde furiosum et contentiosum, utpote qui iam non semel per turbas et contentiones habitas cum parochianis ab eis dimissus erat et clavibus templi privatus, sed emendabantur hec per archidiaconus (!) cum assistentia illustrissimi domini comitis terrestris. Nota bene! Hic parochus propter monopolium educilandi vinum conductum a pagensibus multas incurrit indignationes et turbas cum militibus Germanis et aliis, ideoque inhibendus esset ad hoc una cum aliis omnibus, cum plane indigna res sit pro paracho.

In principio huius anni 1714. fuit legata una vinea huic templo pro 12 operariis a Matheo Hiusich cum agris pro sex jugeribus, sed consanguinei possunt eam erga valorem et pretium eius eam redimere. Jacet in promontorio Gamersdorff et sunt convicini fratres eiusdem legantis.

Nota bene! Hic parochus habet miserrimam habitationem ita, ut una cum sua familia in uno cubiculo iaceat et habitet. Appromiserunt quidem parochiani addere unum cubiculum proxime edificandum, sed egre ad hoc veniunt, nisi adigantur et nisi parochus instet et id incultet. Deberent quoque domini nobiles, qui habent in crypta templi adigi ad pavimentum reficiendum, alias templum per sepulturas eorum semper magis deterioratur et nullus cogitat de refectione. Supellex et apparamenta sunt vilia, prouti in visitatione et nihil plane additum in ecclesia hac fuit, licet omnes sint catholici exceptis Germanis³³⁸.

20. Parochia P u x d o r f f administratur per reverendum dominum Georgium Sager Carniolum ab annis octodecim et in Ungaria parochum ab annis 30. Ipse notandum est, quod erat Franciscanus conventualis et profectus in civitate Cilla, qualiter vero inde se liberaverit, ignoratur. Est etatis sue septuagenarius, claudus, luscus et senio plane confectus. Hic est videre deformem desolationem templi et omnium in eodem templo, quod tempore exundantiae aquarum tegitur aqua, parietes omnes sunt mucotecti, altaris gradus destructus, sacristia miserrima, scamna incomposita ac rusticana su-

337 Seite XXV.

338 Seite XXVI.

pellex et paramenta exigua et lacera omnia. Calix unicus satis attritus, imo execratus, pretereaque nihil. Miser parochus, qui absolutis divinis semper manet domi contentus, dum haurire potest. Est nullius zeli et prouti videtur, semper talis erat. Templi nitorem nihil curat, proventus templi, qui facile in debitis sunt ad 200 florenos, prouti apparet ex computu facto tempore visitationis, distribuuntur inter pagenses et applicantur ad portiones Germanicas ex(s)olvendas et parochus cuncta permittit, nullumque ratiocinium petit. Talis, licet parum mereatur propter suam seguitiem, attento tamen sacerdotio deberet victu provideri ac cura animarum inhiberi, quia certe non est pro edificando, sed in dies magis, magisque destruendo, dum tantum vinum habeat, omnia sunt bene apud eum, parochiani vero ad parochi exemplum nihil curant templum, eius proventus dividunt inter se, parochialis domus dietim corrui et deterioratur et omnia sunt denique in desolatione.

21. Parochia *Szentelex* (!) administratur per admodum reverendum dominum Petrum Szentelexium, filium patriae, ab annis 23 et parochum in Ungaria ab annis 30, aetatis suae sexagenarium. Hic omnia inveniuntur, sicut in prioribus visitationibus et licet omnes sint catholici, tamen nihil additum est, nisi tantum ex devotione parochi additus est calix unus argenteus cum sua patena, casulae duae et una alba cum suo humerali. Reliqua nulla et licet in novis et antiquis debitis numerentur supra 140 floreni, nihilominus servantur sic et distribuuntur inter parochianos, qui applicant ad portiones Germanicas solvendas nihil cogitantes³³⁹ de templi necessitate. Hic domus parochialis plane desolata fuit ita, ut parochus relicta ea iverit habitatum in propriam suam domum distantem a templo et hec causa fuit, quod nuperno tempore fures diripuerunt de nocte res templi, ex quibus, quod placuit, acceperunt, sed ipsum parochum in multis centenis damnificarunt. Habet filialem ecclesiam *Stinane*. Hic quoque nihil est speciale, omnia tamen necessaria, licet exigua et vilia, dantur.

22. Parochia *Kukmeriensis* una cum aliis duobus templis filialibus administratur per reverendum Johannem Hauer natione Carniolum. Hec parochia habet octo pagos, quatuor Germanos, quorum omnes sunt Lutherani, alii quatuor Croata et hi omnes catholici. Hic parochis semper difficultas magna erat, ut exolverentur, dum enim concionabantur Germanice et non Croatice, Croate denegabant ei solutionem, dum vero Croatice administrabat, tunc Lutherani negant ei solvere, modo tamen id complanatum est, dum parochus modernus utrique natione valet satisfacere. In *Kukmeriensi* ecclesia, quae est totaliter lacera ac ruinae proxima, dantur in debitis floreni 400, omnes pre manibus parochianorum. In ecclesia *Neusidel* dantur floreni 226 et in *Geresdorff* dantur floreni 80, qui pariter sunt inter parochianos dispersi. Notandum hic, quod ab his quatuor pagis Lutheranis usurpetur calix unus et habeatur absconditus.

339 Seite XXVII.

Item quod in eodem calice, quem parochus catholicus adhibet pro sacrificio, sumebant ipsi Lutherani communionem, dum ad eos adveniebat predicans Lutheranus. Id tamen emendatum est per modernum parochum, qui non, sicut priores, permittit, sed ad se accepit et apud se tenet calicem huius templi. Notandum ulterius, quod ex proventibus templi maleferiati huiusmodi frequenter per triduum aut diutius tractabant predicantes. Id vero totum modo videtur sublatum, dum sub magna prohibitione intimatum eis est, ne id tentent, sed tamen ulterius timendum id restat ex conniventia officialium, qui loco emendandi similia eos potius incitant ac accendunt. Kukmerienses ex tanta summa pre manibus eorum existente emerunt campanam pro 33 florenis, reliqua debita apud eos herent³⁴⁰.

23. In parochia Hiedegkutensi alias Koltenbrun est reverendus Franciscus Petrus Csabens natione Styrius, ab annis octo parochum agens, sed in muniis ecclesiasticis valde tepidus et minus zelosus. Ecclesiam servat non satis munde, siquidem claves dat ad manus Lutherani editui. Miser hic parochus frequenter exagitur per parochianos Lutheranos, qui dum et quando volunt, excludunt eum a templo et accipiunt ab ipso clavem et si sua querit vel iura templi tueri vult, statim incurrit indignationem pagensium, qui eum amandant et se debet eis humiliare, antequam recipiatur. Id nuper emendavit archidiaconus, qui studio illuc transivit visitatum et eum restituit parochianis satis increpando super talem abusum, sed nisi emendabitur per dominos superiores ac aperiatur id dominis terrestribus, qui serio mandare debebunt suis officialibus, ut assistant parochi, nec dent ansam talibus maleferiatis hereticis, frustra id erit et quicumque hic erit, quo zelosorem se monstrabit, eo maiores patietur persecutiones. Habuit parochus duos inquilinos, qui sunt abalienati per dominum, a quo merito repetendi essent. Parochus non habet domum propriam seu residentiam parochialem, que fuit incinerata per militiam Rascianicam tempore rebellionis et in hodiernam usque diem renunt eam reedificare parochiani, quorum onus et obligatio esset id facere, ideoque modo habitat in vineis, distatque per bonum quadrantem a templo. Hoc templum esset utcunque elegans, si melius servaretur. Utensilia et paramenta sunt, sicut prius erant et valde exigua cuncta. In debitis distributis inter parochianos sunt numerati in computo nuper habito floreni 91, qui si exigerentur, prouti demandatum eis erat, merito in templi necessitates converti deberent. Nota bene! Hic est testamentum cuiusdam trigesimatoris seu contrascribae favorabile pro templo, ad quod, nisi invigilabitur, periculosum est, ne perdat. Involat enim in terras ab eo templo legatas dominium, qui licet pro nunc recognoscat esse pro parte templi, brevi tamen aliud dicet, nisi parochus petierit, ut per idem dominium obligatio recognoscatur dando pro eis annuatim templo, quod tenetur³⁴¹.

340 Seite XXVIII.

341 Seite XXIX.

24. *Kinigsdorff*. Est reverendus Johannes Concilia ab annis 10 parochus, natione est Carniolus, etatis annorum quadraginta. Vir vino deditus et in quem plurime sunt dictae querelae a parochianis, qui licet etiam hic sint heresi infecti, non persequentur tamen parochum, sed quod tenetur, prestant, si possunt. Querelae sunt divissim ab hoc libro et merito dominis superioribus referendae, ut tollantur scandala. Nota bene! Hic in pago erat gratiosa capella lignea, in qua parochus, qui habet suam ecclesiam in distantia bene mediae horae, posset celebrare populo huiati, sed hec tempore rebellionis conflagravit et incinerata est una cum domo parochi. Notandum ulterius, quod capella non est reedificata, sed dum parochus vult aut debet celebrare, debet adire templum, quod est satis incommodum. Domum vero parochiolem edificarunt et de novo erexerunt, uti prius edificiosam, sed non ex parochianorum mediis, verum ex templi proventibus et ex eo venit, quod tum pro tali domo, quam ipsi fuisset ex se aedificare, tum pro dealbatione templi exposuerint iuxta computum factum in visitatione ad florenos numero 180 ita, ut vix in debitis habeat templum 20 florenos. In prefato templo dantur omnia, prouti in visitatione et nihil est additum, sed omnia diminuta et deteriorata, quia re vera parochus hic zelum nullum habet et parochiani absque hoc licet Lutherani, sed materiales, audiunt libenter conciones et frequentant templum, sed non vident fervorem ullum in tali parocho. Ipse quidem appromittit unum altare curare afferri pro capella in hoc pago iterum erigenda et parochiani appromiserunt eam edificare, cum primum levamen sentient ex portionibus et impositionibus, sed id nescitur, quando erit. Quod fuit in capella, totum vel direptum fuit vel igne consumptum, quod vero in templo adhuc quidem restat, sed valde deterioratum, quia parochus negligit annuum ratiocinium et editui quidquid percipiunt, vel sibi appropriant vel ad pagi necessitates convertunt³⁴².

25. *Jennersdorff*. Notandum, quod hic incipit insignis abbatia Sancti Gott(h)ardi, que merito potest nominari primum et principale simplex beneficium in toto hoc inclyto regno saltem ex eo, quod totum suum dominium ab heresi purgatum habeat et licet circumdatum haeresi, intactam servant omnes eius coloni et incole catholicam fidem. Modernus eius dominus est magnificus dominus Baro de Pilati. Hic igitur incipiendo habet pro parocho huius communitatis admodum reverendum dominum Mathiam Laffer Styrum et 13 annorum emeritum parochum. Hic dentur Deo infinitae laudes, cuncta sunt nitidiora, quam in aliis visitatis parochiis et hic verus cultus et decentia est templo Dei. Idem dominus parochus, qui in elapsis cunctis calamitosis temporibus constantissime in custodia suarum animarum perseveravit, tanquam constientiosus et verus ecclesiasticus, melioravit templum hoc et parochiam notabiliter ita, ut sub ipso campana una sit addita pro florenis 180. Baptisterium novum sit edificatum, monstranzia ingens renovata, casulae tres, can-

delabra stannea duo addita, pixis argentea una pro sacris liquoribus addita, umbella ex damasco rubro pro florenis 50 ad venerabile, vestes pro quatuor ministris additae, vestis est una pro B. Virgine ex damasco donata ab illustrissimo domino abbate Sancti Gottardi. In debitis vero habet non 30, sicut prius habebat, sed florenos 321 et denarios 50, idque ex bona directione eiusdem domini parochi, viri absque exceptione digni, zelosi et benemeriti. Templum hoc, nota bene, habet proventus annui florenos 18. Est quoque confraternitas sanctissimi Rosarii, quae habet omnia necessaria, nempe ceraeos et vestes pro confratribus sufficientes, sed habet etiam in debitis ad florenos centum quadraginta octo, sicut habetur ex computu habito tempore visitationis et tum hec summa, tum quoque alia spectans ad templum potest exigi, dum placet, interim tamen suum legale interesse exacte fluit.

Nota bene ulterius, quod dominus parochus acquisiverit unam vineam erga sacrificia celebranda per eum et successores in diebus Quatuor temporum, ad quam vineam addidit aliam a se pecunia sua comparatam. Hanc habebunt successores omnes, nam eis donavit, prout ex libro templi ego signavi³⁴³.

26. Mogensdorffensis alias Nagyfalvaiensis parochia est secunda spectans ad dominium Sancti Gottardi et administratur per reverendum dominum Antonium Sebastianum Steinpais, natione Charintum ex Villak. Virum egregium etatis suae 35 annorum et ab octo annis aut novem parochus ibidem. Ipse habet notatas ad 70 personas, quae ad catholicam fidem sunt ex viciniis conversa per eum et a communitate diligitur, nec ullae in eum sunt querelae depositae. Sub hoc paracho facta est tota cinctura lignea pro caemeterio, factum est confessionale in templo, addita sunt duo missalia, tres casule, unus calix argenteus, una cista solida ad servandas pecunias templi. Item monstrantia argentea, quae venit ad 30 florenos, non pridem pro organo, quod hic habetur, fuerunt expositi ad centum floreni. Pro domo parochiali et pro schola combustis a Rascianica militia fuerunt expositi ex pecuniis templi ad 31 florenum (!) pro restauratione et dealbatione templi ad quinquaginta, pro porta templi ac aliis, non secus ac pro fenestris dati sunt floreni 12. Hinc provenit, quod multa debita reperibilia hic non sunt, quia prouti veniunt annuatim, non convertuntur ad commodum parochianorum, sed ad utilitatem et ornamentum templi, nihilominus numerati sunt in computu ad florenos 251, quae sunt in antiquis debitis. In paratis vero habet templum hoc solummodo florenos quindecim, qui servantur tum ab edituo annuatim eligendo, tum a paracho et quisque habet clavim unam ad cistam ac cum consensu provident templum de necessariis. Hic supellex et paramenta nitide servantur et licet omnia fuerunt per infideles milites direpta, reperiuntur tamen cuncta in satis bono ordine et in dies meliorantur. Verum quidem est, quod onus edificandi domum parochialem et scholam fuisset parochiano-

rum, sed tamen, uti dixi, adhibitae sunt pecuniae templi, quod domini superiores si permittere noluerint, computare, debebunt pagensibus. Hoc templum ex censualibus agris et pratis iuxta computum factum in visitatione habet de annuis proventibus applicandis ad suum usum florenos 14 cum dimidio³⁴⁴.

27. *Keresztur*. Hic iterum incipit sentina heresis, siquidem est sub dominio Nemetuyvariensi. Hec parochia administratur a reverendo Johanne Graczel patriota Styro ab annis undecim et ab annis 17 parochus in Ungaria. In eum fuerunt diversae querelae, quod habuerit domi aliquam ancillam scandalosam, sed tamen dimissa fuerat a parochus. Hec ecclesiola in ameno monticulo sita est tecta stramine ex eo, quod per militiam Rascianicam totum templum conflagravit et combustum fuit. Campanae erant duae, sed ablatae fuerunt et modo est unica. Proventus templi hic sunt exigui aut ferme nulli, nihilominus media sessio legata fuit a Susanna Betzen ex Rakesburg, sed ut dividatur inter templum et parochum cum hac conditione, ut parochia det domino parochus florenos 35 pro emendo unum fenile et reliquum debet parochia statim applicare pro una alia campana emenda. Legata alia nulla sunt, nec proventus alii templi dantur aut debita ulla ita, ut qui fuerunt, omnes sunt applicati pro restauratione templi, in quo iuxta computum exactum factum tempore visitationis sunt expetiti ad centum septuaginta octo florenos, nempe 178 florenos pro materialibus adhibitibus ad restaurationem huius combusti templi, intelligendo id pro mercede murarii, fabri lignarii, arcularii etc., item pro calce, asseribus, clavis, lateribus, item pro pictore, pro nova cathedra, pro vexillo uno, pro crucifixo magno et duabus statuis supra altare. Reliqua omnia tum ex supellectile, tum pro ornameto templi inveniuntur hic rara, necessaria tamen, licet exilia, ad celebrandum sacrum dantur omnia, prouti in visitatione. Domus parochialis etiam fuit de novo edificata ex pecuniis templi, sed paucis, quia non dabantur. Proventus hic parochiales sunt paucissimi ita, ut merito hec parochia sit ex vilioribus et nisi sit bonus oeconomus parochus, videtur impossibile, ut hic honeste subsistere valeat, dum dominium succurrere non dignatur³⁴⁵.

29. *Rabaszentmihaly*. Est parochus a 9 circiter annis reverendus Johannes Gergő Hungarus, aetatis suae annorum 35. Notandum venit, quod hic pro priori nunquam fuerit parochus vel valde raro, sed priscis temporibus potius parochus habitabat in *Csákany* et hanc ecclesiam tanquam filialem administrabat. Notandum secundo, quo militia Rascianica hanc ecclesiam totaliter diripuit et accepit campanam minorem cum universis paramentis, nihilominus casulae reperiuntur tres exiguae cum una alba et aliis necessariis indumentis pro sacrificio. Ad dexteram partem est altare unum novum procuratum per dominum Ladislaum Hertelendi, qui una cum aliis

344 Seite XXXII.

345 Seite XXXIII.

rimit, ut missale, rituale et superpelliceum pararentur una cum calice argenteo, sed parvulo. In eundem parochum deposuerunt parochiani querelas, quod blasphemias ac malis verbis eos afficiat. Item quod pro confessionibus infirmorum tum in loco, tum etiam in filialibus plus pretendat, quam suum sit jus ita, ut non contentetur uno grosso in loco et duobus in filialibus iuxta solitum. Hic scholae rectoris domus est de novo a fundamentis erecta, domus vero parochialis, in quo habitabat licentiatus, est utcunque edificiosa. Horreum deest, sed parochiani promiserunt illud edificare proxime. In filiali *G a s z t o n y* erat supra trabes una campana, sed a Rascianis fuit ablata, actu autem communitas in eo est, ut aliam statuatur. Reliqua cuncta inveniuntur, prouti in visitationis serie, nec pauperies huius ecclesiae per tot annorum revolutionem per quempiam devotum levata est in aliquo. Templum vero Csakaniense, quod hucusque fuit filialis parochiae Szentmihaliensis, est ruinae proximum et una cum vicino per Rascianis direptum fuit. Hic sedilia et omnia incomposita, pavimento inaequale et nullum, tabulatum patulum et indigum refecione. Habuit tamen benefactores, signanter aliquis dominus canonicus Jauriensis, qui fuerat hic parochus et cum aliis providit hoc templum duobus argenteis calicibus cum suis patenis. Albae quoque sunt duae, casulae tres, est et missale, est antependium et pro altari sunt mapae numero tres³⁴⁶.

31. *P e t e r f a*. Est parochia Croatica et administratur per reverendum dominum Johannem Kazonich Croatam Miskei(e)nsem et per 3 annos ibidem parochum, virum doctum et probum, aetatis suae 32 annorum. Hic notandum venit, quod templum hoc habeat sua cuncta, sicut in visitatione, nihilominus reticeri nequit, quod prouti constat ex signaturis ac fragmentis defuncti Mathiae Lenduai, qui fuerat hic per 15 annos parochus, inveniantur debita ecclesiae ad florenos 35 dispersa et ferme inexigibilia ita, ut tota parochia participaverit de proventibus templi et modo restituere gravetur. Quae tamen ego tempore visitationis numeravi, non fuerunt nisi floreni 232 et grossi 7. Advertendum pariter, quod dominus Johannes Aruai prefectus bonorum domini comitis Erdedi, administraverit per 15 annos et ultra proventus huius templi, quod solet quotannis aliquid seminaturae in propriis ecclesiae fundis habere et tamen renuit usque in presentiarum dare rationem, nec vult intelligere se in ullo debitorem. Interim, prouti tempore visitationis parochiani conscientiose deposuerunt et ipsemet Aruai recognoscit, tenetur primo redere templo sex florenos pro nodis argenteis spectantibus ad templum, quos ipse dedit defuncto Millei. Item unum strophium acu pictum cum auro et ad templum spectans donavit illustrissimo domino comitello. Possedit diversas templi terras et nullum dedit censum. De panico accepit cubulos 14 semel et tunc erat pro uno imperiali metreta. Templo *S a n c t a e C a t h a r i n a e* tenetur florenos 10 per-

ceptos ab ipso iuxta suas obligatorias. Item Andreas Farkas coram tota communitate fassus est se deposuisse ad manus domini Aruai decem imperiales spectantes ad templum. Item ex signaturis Lenduanianis existentibus pre manibus moderni parochi constat, quod semel 4, alia vice 5 florenos cum dimidio acciperit de proventu templi et tamen de his omnibus nihil vult scire, nec adigi potest ad rationes³⁴⁷.

55. Parochia in Gaz seu Kertes administratur ab annis 12 per reverendum dominum Benedictum August filium patriae et exemplarem, sed non adeo zelosum, quia celebrat in vili domo, cum pergere commode nequeat ad templum.

56. Parochia Bellediensis seu Bildeinensis spectat ad abbatiam Bornensem modo possessam a reverendis patribus Societatis collegii Soproniensis, administratur per reverendum Patrem Michaellem Antweiler ordinis Carmelitarum calceatorum et ab annis 13, qui dispensatus a suis superioribus ac a prefatis patribus Societatis commendatus atque ad parochiam acceptatus et presentatus usque modo exemplariter preest animabus illis omnibus catholicis.

58. Parochia Szentkutensis, que consistit in 5 pagis et tribus filialibus, estque ferme tota catholica, administratur actu per reverendum Patrem Petrum Holz Cisterciensem monachum natione Bauarum et ad hanc curam per dominum illustrissimum vicarium non pridem admissum, virum quidem exemplarem et zelosum, sed qui non pridem exivit in Germaniam ad curandam — dixit — valetudinem et actu quoque abest permittendo loco eius Patrem Antonium Galler Capucinum Arbergensem, qui administrat ad interim parochiam eandem³⁴⁸.

61. Parochia oppidi Dobrae cum filialibus ab uno anno administratur per Patrem Franciscum Jager natione Styrum et 10 annorum sacerdotem, virum probum et hucusque commendabilem. Notandum hi(c) est parochiam hanc esse per se omnium tenuissimam, utpote quae vix tantum habet proventus, quo sola unicaque parochi persona parce satis, imo misere subsistere possit. Id causa est, quod intra medium secundum annum tres parochi mutati sunt, imo praesens est quartus parochus et licet duo eorum fati cesserint ac mortui ibidem fuerint, nihilominus alii quoque parochi horrent illam miseriam et abeunt potius, quam ibidem perseverent. Hic prevalet Lutherana haeresis et dantur perversi homines, qui facili negotio miseris parochis impunes insultant, eosque, prouti volunt, exagitant. Defunctus excellentissimus banus comes Adamus de Batthyany, dominus olim huius domini, compertam habens huius parochiae calamitatem bonam instituerat foundationem in favorem parochi assignando

347 Seite XXXVII.

348 Seite LIV.

ei ex arce 3 centenaria³⁴⁹ carniū, totidem sales et unum vas vini cum 10 metretis tritici vel siliginis. Id totum administratum fuit, quousque ipse vixit, sed expositi officiales excellentissimae dominae viduae subtraxerunt omnia. Eadem domina excellentissima nihilominus instituerat fundationem aliam erga aliquot sacra, nempe septimanatim unum sacrum celebrandum a parochō, qui 60 florenos pro mercede habuisset, prouti de hoc videre est in litteris eius repositis in archivio capituli Castriferrei, sed quia paulo post transtulit dominium huius arcis in dominum comitem Sigismundum, qui actu illam possidet, iam misero parochō nihil administratur et licet idem dominus comes toties appromiserit parochō meliorationem suae solutionis a proventibus domini, usque modo nihil habet³⁵⁰.

64. Parochia Sancti Martini penes Rabam, alio nomine Naühaus spectat ad dominium Dobrense et administratur per canonicum regularem Forauensem nomine Patrem Clementem Kining natione Styrum et modo apud comitellos prefectum agentem ab anno integro. Intertenet substitutum unum presbyterum Viennensem, non pridem hic Sabariae approbatum. Etiam hic cuncta sunt satis immunde, non solum quia haeresis prevalet, sed etiam quia nullus erat zelus inter predecessores parochos, necessaria quidem pro templo dantur et parochia utcunque esset commoda ac proventusosa, sed valde deteriorata, utpote quia a domini officialibus ut plurimum hereticis nullam habent parochi assistentiam, imo potius omnia, quae possunt, eis subtrahuntur et parochiani sunt plane execrati, seque tenentes cum officialibus parochum parvi vel nihili estimant ita, ut non pridem fuerint ausi defunctum parochum verberibus afficere ac saxa post eum impunes prohibere, non secus ac maledictis prosequi. Deberet esse hic aliquod inventarium³⁵¹ respectu diversarum rerum a defuncto parochō relictarum, sed per officiales omnia ad arcem Dobrensem sunt attracta. Imo valde notandum venit ac dominis superioribus necessario manifestandum, quo fati officiales ex mandato etiam ipsiusmet domini invigilant misero parochō priusquam moriatur et vix expirare eum permittunt, quod iam denudant eum ac domum, nihil cogitantes eius dispositionem et consanguineos, sicut factum est cum defuncto Dobrensi parochō Georgio Steor, de quo parum apud dominum valuit reclamatio, imo comes occasione dietae delatus eminentissimo domino cardinali de hoc licet appromiserit omnia restituere, nihil tamen hucusque dedit, sed accepta hucusque retinet in vino ac frumento et pecoribus³⁵².

Reliquae autem omnes parochiae, quae dantur in hoc inclyto comitatu Castriferrei, quae universim, uti dicetur, facile veniunt ad numerum centum quadraginta, id est 140, vel administrantur per

349 Seite LV.

350 Seite LVI.

351 Seite LVII.

352 Seite LVIII.

predicantes Lutherani et Calviniani vel ne tales se intrudent, tenentur per nostros licentiatos catholicos vel vero unitae sunt et aggregatae aliis et administrantur per dominos parochos, quorum aliqui sunt, sicut Rumiensis, Oskoiensis et alii ex Ungaris, qui duas et tres administrant, idque idem est in parochiis Germanicis, sicut Mariesdorffensis, qui plane tres parochias administrat, nempe Mariesdorffensem tanquam matricem et Koberlingensem ac Pernsteniensem tanquam filialistas ac plures alii parochi dantur, qui non unam, sed duas administrant parochias³⁵³.

Parochiae, quae actu partim a nostris, partim vero ab acatholicis administrantur, sunt in universum centum et duae, quod si parochias vacantes coniungas, facile centum quadraginta parochias numerabis, sed rite ordinari deberent, quia dantur parochiae, quae viginti et plures pagos habent, sicut sunt Kethely ad Sanctum Gottardum, Martyansz in districtu Örség et aliae plures. Item sunt parochiae, quae habent secundam ac etiam tertiam adiunctam sicut est Inszed, quae habet etiam parochiam Hodasziensem, commodiorem alias et propinquiorem Rohonzino, quam sibi. Item Mariesdorffensis parochia, quae habet alias duas alias adiunctas cum 18 pagis, nempe parochiam Pernsteiniensem et Koberlingensem, item parochia Petersdorffensis, quae habet civitatem Schlaninghiensem dissitam valde ac longe propinquiorem Kethelyensi³⁵⁴.

Numerus animarum uniuscuiusque parochiae comitatus huius Castriferrei, prouti colligi potuit ex relatione ipsorummet reverendorum parochorum et parochianorum.

4-o. Parochiae ambae Rohonzienses una Germanica, alia Croatica, quae habet filialem possessionem Csaita. Hec Croatica habet animas 750, ex quibus catholicae sunt ferme omnes exceptis 30. Notandum hic, quod utraque hec parochia per luem contagiosam, quae in eis valde seviit, populo valde minorata fuerit, quae tamen modo in dies augetur. Germanica vero parochia habet universim animas numero³⁵⁵ 1500, quarum catholicae sunt 490, reliquae vero Lutheranae. Sunt item Hebrei ad³⁵⁶ numero 400.

6-o. Parochia Nagynarda est Croatica cum filialibus Csatar et Horuatsitz, habet animas universim 750 et omnes catholicae.

7-o. Parochia Csémiensis est Croatica cum Kisnarda, habet animas ad 705, ferme omnes catholicas exceptis 20.

8-o. Parochia Hannersdorff seu Sanfalua cum filialibus Ouar seu Burg, Csaka, Velege, Kisszentmihaly,

353 Seite LXX.

354 Seite LXXI.

355 Seite 369.

356 Hier durchgestrichen: mille.

Uyfalu, in totum sex, est Germanica ac Croatica, habet animas 1530, quarum catholicae sunt 719, reliquae vero Lutheranae. Hic notandum, quod hoc templum nominatae parochiae Hannersdorffensis habeat in debitis plusquam 700 florenos, pro quibus parochiani, qui usuant, nullum volunt administrare interesse, multo minus capitale restituere. Solebant semper soli et sine paracho ratiocinium templi facere et parochum excludere, sed modo appromiserunt parochum admittere quotannis ad ratiocinium. Item quod pro interesse exigendo ad finem uniuscuiusque anni providebunt necessitatibus templi, quod est satis miserum et expilatum una cum templo Burghensi.

9-o. Parochia Inczediensi et filiales Sabara ac Hodasz est Croatica, habet animas³⁵⁷ ad 1200 omnes catholicas.

10. Parochia Szentmihaly seu Petersdorff est Germana cum filiali(bus) Mellestorff et Jabling habet animas 1209, quarum catholicae sunt 890, reliquae sunt Lutheranae, sed convertuntur in dies.

11. Parochia Kethelyensis cum filialibus multis parvulis Croaticis omnibus³⁵⁸ habet animas universim 1700, quarum catholicae sunt 1300, reliquae vero Lutheranae ac alicue Calviniae.

12. Parochia Mariesdorffensis cum filialibus Pernstein, Koberling et Aschau est pure Germanica, habet animas 850, quarum medietas tantum est catholica. In Pernstein vero sunt 801, quarum 300 sunt catholicae et in Koberling totidem potiori ex parte Lutheranae.

13. Pinkafeldensis parochia cum Ruesdorff, Viesflek, Obersitz habet animas in oppido 1500, ex quibus 1050 catholicas, reliquas Lutheranas. In Ruesdorff sunt universim 700, catholici in tertialitate. In Viesflek sunt ultra 300, quarum 50 catholicae, reliquae Lutheranae. Obersitz habet animas 350, catholici sunt tantum tres. Untersitz habet 400 animas, quarum catholicae sunt ad summum decem, reliqui Lutherani, sed tamen cura ac zelo moderni domini parochi Pinkafeldensis convertuntur. Nota bene, Jermesdorff cum suo tempello habet animas 45. In medietate tantum sunt catholicae.

14. Parochia Kitzladiensis est Germana una cum filialibus possessionibus, quae tamen non habent templa. Animas habet in universum ad 900, quarum tertia pars est solum catholica, reliqua Lutherana.

15. Parochia Wolfaiensis una cum filialibus (sic!) Allau est Germanica. 900 habet circiter animas, quarum tertia tantum pars ad summum est catholica.

16. Parochia Fölsőeoriensis una cum filialibus Alsóeor et Sziget est parochia pure Ungarica et licet nobilibus constet, nihilominus jus presentandi est episcopi vel eius vicarii. In Fölsőeör

357 Durchgestrichen: habet.

358 Seite 370.

sunt solum centum animae catholicae, reliquae sunt Calvinistae et Lutheranae et nota bene, quod hic habet articulare locum minister Calvinus. In Alsóeör sunt omnes catholici, sed in Szighet sunt potiori ex parte Lutherani³⁵⁹ ac modo reclamante satis me cum omnibus vicinis parochis, qui preiudicantur in proventibus, intruserunt unum praedicantem, qui est 23. in hoc comitatu preter duos Calvinistas.

17. Parochia Vörösvár seu Rotenturm est Germana, sed ex parte etiam Croatica, nempe respectu filialis Licisdorff. Habet animas universim 850 et per Dei gratiam sunt omnes catholicae.

18. Parochia Szentmerten cum filialibus (!) Tarcsa, quae habet capellam, non habet plures animas, quam 550, quarum 35 sunt Lutheranae, reliquae omnes catholicae.

19. Parochia Miske cum filialibus Pozelten, Fides et aliis est potiori ex parte Croatica, sed etiam in reliquo Germanica. Habet animas 800, quarum acatholicae sunt 15, reliquae omnes catholicae.

20. Parochia Pusztaszentmihály una cum filialibus (!) Pünkötz habet multos pagos, sed nullum templum. Animas habet 400, quarum tertia pars est Lutherana, reliquae duae sunt catholicae.

21. Parochia Puxdorffensis una cum Olbendorff est Germanica, habet animas 656, quarum acatholicae sunt 200.

22. Parochia Szentelekiensis cum filialibus Stinyak etc. est Croatica et Germanica, habet animas 700, quarum tres sunt tantum Lutheranae.

23. Parochia Kukmeriensis una cum filialibus ecclesiis ad eandem pertinentibus est partim Croatica, partim vero Germanica, habet animas 1250. Ex iis catholici sunt tantum 200, reliqui perversi Lutherani, qui hucusque proventus templorum dabant suis praedicantibus et inter se distribuebant vel ad solvendas portiones Germanicas convertabant, parochos vero, cum primum expirabant, omnibus spoliabant ac totam substantiam perpotabant absque eo, quod dominium vel officiales eius ullam prebere voluerit assistentiam, sed semper se habuerint conniventer cum ipsis hereticis parochianis³⁶⁰.

24. Parochia Hidegkut seu Koltembrun est Germanica, habet animas 720, quarum catholici quarta pars, reliqui Lutherani et durissimi contra parochum.

25. Parochia Kenigsdorffensis et filialis Csaling est Germana, habet animas 1800, quarum tertia pars catholica vel etiam minus.

26. Parochia Szentkereszt seu Sanxtae Crucis est Germana, habet animas 750, quarum vix tertia pars est catholica.

27. Parochia Fölsörönek est Croatica seu Schlaunonica, sed nota bene, haec non habet a 15 annis parochum, nec licentiatum, qui modo insalutatis superioribus migravit ad aliam diocesim. Habet animas universim 940, quarum catholicae nec tertia pars.

359 Seite 371.

360 Seite 372.

28. Parochia Mogersdorff seu Nagyfalu habet animas 1500, estque tota parochia catholica spectans ad Sanctum Gottardum.

29. Parochia Jannafalu habet animas omnes catholicas in universum ad 1400 et spectat ad Sanctum Gottardum.

31. Parochia Gussinghiensis seu Nemetuyvár administratur una cum alia Sancti Nicolai a patribus Franciscanis et habet prima animas 900, quarum pars catholica, pars altera acatholica, Sancti Nicolai vero parochia habet animas 960 omnes fere catholicas.

32. Parochia Szentkutensis est Germana et habet filialis Louassad. Habet animas 800, omnesque catholicas exceptis paucissimis.

33. Parochia Kertes seu Gasz est Germana et habet animas 990 omnes catholicas in hac possessione ac cunctis filialibus.

34. Parochia Szentpeterfa una cum filialibus Magyarokerek et Sancta Catharina habet animas 900 omnes catholicas³⁶¹.

36. Parochia Leucensis est Germanica una cum alia Pilersdorff administratur a patribus Augustinianis, habet animas omnes catholicas numero 1100. In Ruresdorff³⁶² sunt 600 omnes catholicae³⁶³.

49. Parochia Grosdorffensis seu Kerestes una cum filialibus Nemet- et Horuatsitz habet animas 670 omnes catholicas.

50. Parochia Bellediensis et filialis Porno ac aliae filiales habet animas 650 et omnes sunt catholicae.

55. Parochia Rabaszentmihaly est Ungarica et una cum Csakany habebit universim animas 800, quorum pars una est Lutherana³⁶⁴.

105. Parochia Dobra est Germanica, habet ad 600 animas, quarum potior pars est Lutheranorum.

106. Parochia Sancti Martini habet animas 600, quarum pars potior est Lutheranorum³⁶⁵.

Nota bene! Invaluit abusus magnus non a multis annis in hoc Castriferrei archidiaconatu, isque est, quod domos parochiales per Ras-

361 Seite 373.

362 Richtig: Rattersdorf!

363 Seite 374.

364 Seite 375.

365 Seite 381.

cianos vel rebelles incineratas tempore elapsorum motuum parochiani, qui aliunde haberent onus edificandi et servandi sacra tecta parochiarum, expensis templorum eorumque proventibus novas parochis residentias fundaverint et erexerint. Id, prouti hucusque advertere potui, evenit in Mogersdorff, in Sancta Cruce prope Sanctum Gottardum, in Kenigsdorff, in Sancto Martino, in Rabaszentmihaly et alibi, prouti successive adnotabitur³⁶⁶.

Advertendum venit et in quantum potest, etiam emendandum a dominis superioribus, quod huius inclyti comitatus Castriferrei vastitas, quae comprehendit et continet centum mille animas universim, si plures non, et ex eis tertia pars est hetherodoxa, ubi tamen prioribus temporibus, sicut conspicitur ex conscriptionibus comitatus, ad centum et viginti quinque mille animas quoque habebat, exemplum et normam imitentur a dominiis illustrissimae familiae Batthyanae, quae dominia sunt potiori ex parte haeresi infecta et loco remittendi semper augebitur in eis propter respectus, quos nunc exponemus. Datur igitur ad notitiam dominis superioribus, quod dominia Rohonziense, Szalonokiense, Pergstainense, Pinkafeldense, Nemetuyvariense, Dobrense et Rakicsany cum Szentgrott ac aliis spectantibus ad praefatam illustrissimam familiam, possideantur modo ab excellentissima domina comitissa vidua comitis olim Adami et ab illustrissimis dominis comitibus Francisco ac Sigismundo de Batthyany. Hi tres domini comites vel, ut facilius, attrahant ad reddendas rationes suos officiales vel ex eo, quod noscant eos magis informatos et peritos in negotio oeconomiae et colonorum, habent omnes officiales haeterodoxos, imo formales haereticos et vix aliquis eorum decedit, suscipiunt statim alium priori nequiorem et licet pluries ac ecclesiasticis zelosis viris eisdem dominis illustrissimis sub constientiae onere insinuatum eis fuerint, ut tales officiales reforment, esto id pluries appromiserint, nunquam tamen effectuare resolverunt. Tales vero haeretici officiales sunt ordinarie fautores predicantium et miseris parochis nostris infestissimi, quorum iura, si possent, stirpitus evellere conantur et quando nihil aliud in parochos machinari valent aut plebem in parochum concitant, aut eius actiones bonas carpunt aut diffidentiam disseminant et sic miseri ecclesiastici etiamsi integri et immaculati vel malis verbis et rixis ob desperationem rem finire et abire necessitantur, vel parochias etiam insalutatis superioribus deserunt, vel notam³⁶⁷ aliquam aquirunt et sic discedere obligantur. Satis sit id referre, quod in parochia Mariesdorffensi, quae si non ex optimis, saltem ex melioribus est in finibus Styriae, intra spatium 15 annorum 7 parochi fuerint, qui omnes cum deterioribus beneficiis commutare maluerunt, quam in continua illa officialis vexa perseverare, qui prouti narratum fuit, student, qualiter parochus lappas et notas appingere, eumque etiam si optimum, turbare possint presertim, nisi recedat a suis juribus et indulgeat parochianis

366 Seite 382.

367 Seite 383.

ad eorum palatum aut officiali, eiusque familiae non se ostendat obsequiosum. Hae vero omnes inconvenientiae emendari facile possent per praenarratos dominos illustrissimos comites, modo toties promissam officialium reformationem seriam aggredierentur et loco haereticorum, qui et parochos et conversos illudunt, vexant et turbant, susciperent catholicos, inter quos, nisi fideliores, saltem eque fideles invenire facile possent. Idque facili negotio effici posset, dum consideremus dominos vicinos omnes catholicos, eorumque exemplum, qui postpositis omnibus sua bona reformarunt et frumentum a zizania elegerunt, cui enim ex dominis facilius esset id aggredi, quam dominis comitibus de Batthyan, dum sciunt se ubique habere dominia catholica in vicinitate. Sciunt episcopatum Jauriensem sive provisoratum Sabariensem habere ab una parte catholicum, sciunt ab altera habere dominia Erdediana, quae non admittunt haeresim. Item ex tertia parte sciunt se habere Styriam catholicam, ex quarta vero parte dominia esse Esterhasiana reformata ac ad purgatum catholicismum redacta, qualiter igitur domini comites de Batthyan non possent exemplum sequi abbatum priorum Sancti Gottardi pariformiter vicinorum, qui postquam officiales suscipiunt catholicos, totum dominium intensibiliter et absque damno converterunt, facile enim subditi sequenter exempla officialium et dominorum³⁶⁸.

PERSONEN- UND ORTSREGISTER

Die beigesetzten Zahlen verweisen immer auf die Seiten.

Die Flurnamen sind stets bei jenen Ortsnamen aufgezählt, auf deren Gebiet sie liegen.

Die Flur- und Personennamen sind in derselben verzerzten Form im Register angegeben, wie sie im Text vorkommen, z. B. Bolf statt Wolf, Bizin statt Wiese usw., dagegen kommen die Ortsnamen in der heute gebrauchten offiziellen Form vor.

Bei den burgenländischen Ortsnamen ist zuerst immer die deutsche und nachher die ungarische, bei den Ortsnamen von Ungarn zuerst die ungarische und dann die deutsche Form erwähnt, z. B. Eisenstadt — Kismarton, Sopron — Ödenburg usw.

Beim Register wurden folgende Abkürzungen verwendet:
Fl. = Flurname, Inw. = Inwohner, Pf. = Pfarrer, s. = siehe, u. = und.

Abdalóc s. Edlitz i. B.

Acsád 44.

Adolphus a S. Georgio Bischof von Győr 212.

Aham Jokis Inw. von Königsdorf 138.

Akár Georg Inw. von Rábaszentmihály 201.

Alhó s. Allhau.

Allersdorf, Kluczarefcze, Kulcsárfalu 12, 19, 24, 69.

Allhau, Alhó 7, 11, 23, 92, 95, 217—8, 222 235. — Fl. Pichel 96.

Alsóbeled s. Unterbildein.

Alsócsatár, Unterschilding 14, 19, 23, 28, 55.

Alsókeszű, Licentiat s. Horváth Paul.

Alsólövő s. Unterschützen.

Alsóőr s. Unterwart.

Alsóronök, Unterradling 14, 19, 201, 203.

Alsóstrázsa, Unterstrosen 10, 19, 207, 211. — Fl. Feltakker, Kerakker 209, — Inw. s. Andekker Peter, Beheb Andre, Beringer Johann, Hiendler Jacob u. Martin, Keiszner Mathias, Keren Georg, Koiar Matheus, Schrájner Adam.

Alsószénégető s. Unterkohlstätten.

Alsószölnök, Unterzeming 10, 19, 207, 210—2.

Althodis, Óhodász 12, 19, 20, 62.

Altschlaining, Ószalonak, Stari Szalonok 12, 19, 24, 69, 71, 74, 220.

Andekker Peter Inw. von Alsóstrázsa 208.

Andreas Archidiakon von Bélmura 15. — Pf. von Rechnitz 6.

Anner Mathes Inw. von Rohr i. B. 124.

Antweiler Michel Pf. von Unterbildein 232.

Aranyas s. Kenyérvice.

Arlberg 232.

Aschau i. B., Hamvasd 4, 11, 19, 23, 44, 75, 78, 216, 217, 235.

Aspach in Bayern 211.

Augsburg 13, 131.

August Benedikt Pf. von Gaas 232.

Augustin Hans u. Michel Inw. von Königsdorf 138.

Augustiner 11, 14, 40, 178—9, 181, 183.

- Ács Michael Licentiat von Nyögér 42, Prädikant von Nemescsó 42.
 Árokszállás s. Grafenschachen.
 Árvay Johann 169, 177, 231—2., seine Gemahlin, Koffer Judit 177.
 Babos Andreas homo palatinalis 33.
 Bachselten 12, 19, 23, 30, 113, 216—7, 236.
 Baczyk Hans Inw. von Weichselbaum 148.
 Badafalva s. Wallendorf, Weichselbaum.
 Badersdorf, Pöszöny 12, 19, 21, 59, 62.
 Bad Tatzmannsdorf, Tarcsafürdő 11, 19, 26, 88, 110—2, 216, 218, 236.
 Baichne Michel Inw. von Deutsch Kaltenbrunn 135.
 Baiern 232.
 Baisinger Jerg Inw. von Heiligenkreuz i. L. 141.
 Baisz Hans Inw. von Henndorf i. B. 152.
 Bakos Imre Pf. von Sárvár 40.
 Baksafalva s. Bocksdorf.
 Baliko Nicolaus Prädikant von Egyházasrádóc 42.
 Balis Jerg Inw. von Kukmirn 130.
 Bandler Mathias Inw. von Horvátlövő 192.
 Barátfalva s. Ollersdorf i. B.
 Barátfalva s. Ollersdorf i. B.
 Barátmajor s. Mönchmeierhof.
 Baritz Johann Schulmeister von Rechnitz 16, 50.
 Bartalovicz Georg Inw. von Edlitz i. B. 175. — Inw. von Szentpéterfa 170, 173.
 Batthyány Familie 11, 46, 48, 88, 92, 198, 202, 220, 238—9. — Adam 50, 232, 238. — Franz 53, 238. — Kristof 52—3. — Sigismund 155, 199, 220, 233, 238.
 Baumkircher Andreas 6.
 Bándol s. Weiden b. Rechnitz.
 Bányácska s. Steingraben.
 Báthory Michael Prädikant von Egyházaszecsőd 42.
 Beber Andre Inw. von Rax 149. — Jerg Inw. von Jennersdorf 151. — Hans Inw. von Königsdorf 138.
 Beheb Andre Inw. von Alsóstrázsa 209.
 Belgrád s. Kazó Stefan.
 Benczik Benedikt Inw. von Rábaszentmihály 202.
 Bendli Filip Inw. von Magyarakeresztes 185.
 Benedicti Johann Prädikant von Szergény 42.
 Benediktiner 4—5, 37, 211.
 Bergwerk, Öribánya 11, 19, 23, 75, 79. — Inw. s. Laitner Elias, Simon Mathäus.
 Beringer Johann Inw. von Alsóstrázsa 209.
 Berkes Simon Pf. u. Unterdechant von Rechnitz 13, 41, 49.
 Bernstein, Borostyánkő 4, 10, 14, 16, 19, 79, 82, 216, 221, 234—5. — Fl. Bergacker, Hiepichel, Kemerwiese, Puechenacker, Starnakkerly, Szimhelczer, Waldacker 80. — Herrschaft 10—1. 75, 79, 86—7, 238. — Inw. s. Stetner Paul.
 Bert Michel Inw. von Königsdorf 138.
 Berta Johann Inw. von Oberwart 98.
 Bertalavicz Michel Inw. von Kroboteck 149.
 Berseny Stefan Inw. von Dürnbach 64.
 Betzen Susanna Inw. von Radkersburg 230.
 Békafula s. Krottendorf b. Güssing.
 Békató s. Krottendorf b. Neuhaus a. Klb.
 Béla III., König von Ungarn 3, 5.
 Béla IV., König von Ungarn 5.
 Bélmura Archidiakon 7, 15. — Archidiakone s. Andreas.
 Biber Hans Inw. von Henndorf i. B. 152.
 Biflinger Michel Inw. von Königsdorf 138.
 Bilacz Peter Pf. von Nagynarda 14, 41, 55.

Bildein s. Ober- u. Unterbildein.
 Bindis Jerg Inw. von Jennersdorf 151. — Vitus Inw. von Eberau 194.
 Bint Andre Inw. von Krobotek 149. — Andre u. Hans Inw. von Henndorf
 i. B. 152. — Michel Inw. von Rax 149.
 Blaskovicz Johann Inw. von Stinatz 128.
 Bocksdorf, Baksafalva 7, 13, 17, 19, 120, 124, 216, 225, 236. — ara S. Annae
 et Annunciatæ Mariae 120. — Fl. Aispodnun, Auf den Regli, Auf der
 Anger pei der lozon, Beim Bachwiesen, Beim Kogelwiesen, Hinter-
 wiese, Holperacker, in der Trift, Honczgarten, Kartnun, Long auf der
 höh, Lozonwiese, Paiperin Printli, Regli, Winkel pei der Wiesen, Wie-
 senkraut 121., Czikinpergher 120., Auf der Anger, Krait 120—1. — Pf. s.
 Marinich Michel u. Schager Georg.
 Bognér Jerg Inw. von Jennersdorf 151. — Michel Inw. von Henndorf i. B.
 152. — Motes Inw. von Königsdorf 138—9.
 Bojnár Jerg Inw. von Szentpéterfa 169.
 Boldogasszonyfa, Licentiat s. Markóczi Stefan.
 Bolf Andre Inw. von Weichselbaum 148. — Hans Inw. von Mogersdorf 146.
 Bonisdorf, Bonisfalva 10, 19, 204, 206—7. — Fl. Rogáczenperg u. Stadli-
 perg 206.
 Bonisfalva s. Bonisdorf.
 Bonyanis s. Steingraben.
 Borhegy s. Weinberg i. B.
 Bornemissza Paul Pf. von Körmend 41
 Bosnyákihegy s. Unter-Podgoria.
 Borosgödör s. Inzenhof.
 Borostyánkő s. Bernstein.
 Bozsók 46, 51.
 Böjtös Georg Pf. von Oberwart u. Domherr von Vasvár 11, 40, 101.
 Bratey Gregor Pf. von Mischendorf 12, 40, 115, 225.
 Brontbrainer Jerg Inw. von Königsdorf 138.
 Brosicz Gasper Pf. ad Sanctam Helenam 40.
 Bubendorf i. B., Lantosfalva 11, 19, 24, 179, 180.
 Buchschachen, Öribükkösd 11, 19, 30, 89—91. — Fl. Bidnen, Grait 90.
 Bucsu 49.
 Buda, Ofen 8.
 Bugloc s. Schreibersdorf.
 Burg, Pinkaóvár 4, 12, 15, 19, 21, 59, 61, 216—7, 234—5. — ara S. Stephani
 regis Hungariae 61. — Fl. Bei der Kreuzacker, Eleheff, Frozwiese,
 Gwerwiese, Heakker, Keracker u. Klauzen 62.
 Burgauberg, Burgóhegy 29.
 Burgenland 3—4, 8—9.
 Burgóhegy s. Burgauberg.
 Büki Stefan Pf. von Oberwart 222.

 Celldömölk, Dömök 37. — Pf. s. Miskóczi Bernald, — Prädikant s. Fützöi
 Benedikt.
 Chelbel Benedikt Inw. von Magyarkeresztes 187.
 Chok Michel Inw. von Jennersdorf 151. — Pf. von Rotenturm a. d. Pinka 11,
 41, 107.
 Christian August Prinz von Sachsen, Bischof von Győr 8, 33—5. —
 Erzbischof von Esztergom u. Administrator von Győr 216, 233.
 Christian Michel Inw. von Rohr i. B. 124.
 Cilli in Steiermark 225.
 Clepász Hans Inw. von Heiligenkreuz i. L. 141.
 Colomannus Bischof von Győr 215.
 Concilia Johann Pf. von Königsdorf 228.
 Corahaiszli Johann Andre Inw. von Neuhaus a. Klb. 205.
 Crisay Gasper Pf. von Mischendorf 224.
 Croag Michel Inw. von Jennersdorf 151.
 Cviczicz Michel Inw. von Szentpéterfa 170.

Cvitkovicz Michel Schulmeister von Stegersbach 16, 127.
 Csabens Franz Peter Pf. von Deutsch Kaltenbrunn 227.
 Csajta s. Schachendorf.
 Csak Jerg Inw. von Jennersdorf 151. — Hans, Jacob, Simon u. Stefel Inw. von Deutsch Kaltenbrunn 135.
 Csapod s. Eröss Stefan.
 Csatár 53—5, 57, 185, 216—7, 220, 234. — ara Assumptae Magnae Matris 55. — s. noch Alsó- u. Felsőcsatár.
 Csákán 216—7, 230—1, 237.
 Csákány Michel homo palatinalis 33.
 Csánig, Prädikant s. Horváth Michel.
 Csejke s. Eisenberg.
 Csenár Paul Pf. von Tömörd 41.
 Cser Georg homo palatinalis 33.
 Csém s. Schandorf.
 Csénye, Licentiat s. Légrádi Stefan.
 Csesztregi Johann Licentiat von Dereske 42.
 Csitromon Georg Inw. von Hagensdorf i. B. 199.
 Czege Michel Inw. von Heiligenkreuz i. L. 141.
 Czeplédi Georg Licentiat von Söpte 41.
 Czeicz Hans Inw. von Deutsch Minihof 149. — Inw. von Zahling 150. — Hans u. Niklin Inw. von Rax 149. — Mathias Inw. von Schandorf 58.
 Czenczin Jergli Inw. von Rax 149.
 Czerli Martin Inw. von Wolfau 93.
 Czetli Andre Inw. von Heiligenkreuz i. L. 141.
 Czinki Jerg Inw. von Jennersdorf 151.
 Czirkovicz Mathias Inw. von St. Kathrein 176.
 Czöpinicz, Pf. s. Frankó Mathias.

Dagon, ein heidnischer Gott, 102.
 Deli Johann Inw. von Schandorf 58.
 Dereske, Licentiat s. Csesztregi Johann.
 Deringer Andre Inw. von Grieselstein 152.
 Derkicz Michel Georg Schulmeister von Unterbildein 16, 197.
 Deutsch Bieling, Némethbükkös 12, 19, 21, 161.
 Deutsch Ehrenschorf, Némethásos 11, 19, 20, 164, 166—7.
 Deutsch Gerisdorf, Németyirót 11, 19, 24, 179, 180, 182, 226.
 Deutsch Grossdorf s. Némethkeresztes.
 Deutsch Kaltenbrunn, Némethidegkut 7, 13, 17, 19, 134, 216, 227, 236. — Fl. Aidlacker, Grossenwiese, Grait, Kirchwiese, Retenpak, 135. — Sauberg, Senkeberg 134. — Tribersperg 134—5. — Inw. s. Baichne Michel, Csak Hans, Jacob, Simon u. Stefel, Erkinger Michel, Faertok Michel u. Motes, Folmon Adam u. Jerg, Gansfuess Hans, Katharina, Mert u. Michel, Himler Jerg, Horváth Andre, Hozlipoker Andre, Mandli Martin, Niczikert Mert, Pauker Matis u. Michel, Peber Adam, Poczman Michel, Puntstuek Mates, Saiker Jerg, Seneker Mert, Smoldens Adamin u. Jerg, Smolesdiens Jakob, Strobel Jerg, Taicz Andre, Taiczer Adam u. Kriston, Tinkli Andre, Zigli Gergli, Zigner Simon. — Pf. s. Csabens Franz Peter, Wodinegg Alex Franz.
 Deutsch Minihof, Némethlak 10, 19, 23, 145. — Fl. Kraiter, Saitnin u. Stigliacker 149. — Inw. s. Czencz Hans, Pinter Andre u. Tiszter Jerg.
 Deutsch Reinersdorf, Németsámánd 12, 19, 21, 161. —
 Deutsch Schützen, Némethlövő 4, 14, 17, 20, 28, 30, 53, 184, 189, 191—3, 216, 217, 237. — Fl. Prumoder 189. — Baerpinkli 190—1. — Enter Pinka, Forbisen, Untertenkérken 190. — Czechenpinkli 191. — Inw. s. Schwarz Johann u. Tasler Georg.
 Deutsch Tschantschendorf, Németsencs 7, 13—4, 17, 20, 159, 216, 218. — Fl. Gangliperg 160. — Inw. s. Paur Hans.
 Deutschland 10, 232.
 Dietmon Leopold provisor dominii Schwarzenbach 178.

- Dobersdorf, Dobrafalva 10, 20, 22, 137, 140. — Fl. Grocznun, Nuegrad, Stánakker 138. — Czispin Czubek, Stetninacker 140. — Inw. s. Laitkip Jerg u. Michel, Lenz Motes, Miert Motes, Offer Mert, Tincznerin, Unger Jerg u. Hans.
- Dobrafalva s. Dobersdorf.
- Dobrahely Filip Bernhard Pf. Unterbildein 12, 40, 197.
- Dobrava s. Neuhaus i. d. Wart.
- Dobrinicz Michel Inw. von Szentpéterfa 169.
- Doiber, Döbör 10, 20, 207, 212.
- Dolincz, Licentiat s. Vogrinczich Johann.
- Dominikaner 5, 7, 35, 404, 214.
- Dozmat 49, 54. — Pf. s. Farkas Johann.
- Döbör s. Doiber.
- Dömök s. Celldömölk.
- Dömötör Michael Pf. von Köveskut 41.
- Dragonitz Mathias Inw. von Punitz 159.
- Dreihütten, Háromsátor 10, 19, 20, 79, 81.
- Drevodelicz Johann 178. — Inw. von Kulm 174.
- Drimi Micli Inw. von Szentpéterfa 169.
- Drumling, Drumoly 12, 20, 24, 69, 71, 74.
- Drumoly s. Drumling.
- Dudicz Jerg Inw. von Szentpéterfa 170.
- Dusicz Johann Pf. von Magyarakeresztes 14, 41, 188.
- Dürnbach, Incéd 7—8, 12, 17, 20, 57, 60, 62, 64, 66, 216, 234—5. — ecclesiola in votum liberationis a peste 219. — Fl. A dülöök végében, A falun alul a magyar szeren, A horvát szeren, A kert alatt, Papruda 63. — Inw. s. Berseny Stefan, Paulokovicz Mathias. — Pf. s. Skilicz Thomas, Valentich Johann. — piscina 55, 57—9, 63.
- Eberau, Monyorókerék 5, 14, 16, 20, 28, 30, 172, 174, 177, 194—5, 217—8, 237. — ara S. Antonii de Padua, Assumptae Virginis et S. Xaverii 173. — Fl. A város fölött való rétek között 174. — Herrschaft 12, 14, 56, 163—4, 168, 172, 175, 177, 196, 224. — Inw. s. Bindis Vitus, Enyedi Andre, Mar Kristof, Sipos Georg, Talian Peter. — Pf. s. Osvat. — Schulmeister s. Tsebenich Georg.
- Edeháza s. Stuben.
- Eder Johann Schulmeister von Horvátlövő 16, 192.
- Edlihofer Johann Inw. von Rattersdorf 182.
- Edlitz i. B., Abdalóc 12, 20, 26, 28, 175. — Fl. Duge 175. — Inw. s. Bartalovicz Georg.
- Egyházasfüzes s. Kirchfidisch.
- Egyházasrádóc, Prädikant s. Baliko Nicolaus.
- Egyházasrákos 35.
- Egyházasszezsód, Prädikant s. Báthory Michel.
- Eichsfeld 94.
- Eisenberg, Csejke 12, 20—1, 59, 62, 193, 217, 234.
- Eisenburg s. Komitat Vas, Vasvár.
- Eisenhüttl, Jezero, Kisvaskut 13, 20, 22, 28, 129, 132—3. — Fl. Ulugu 133.
- Eisenstadt, Kismarton 34.
- Eisenzicken, Németsiklénny, Waswereuzek 5, 11, 20, 26, 104—5, 107, 109—11, 113. — Fl. Pudunacker 113.
- Elderbach Johann Obergespan des Komitates Vas 5.
- Eler Christian Inw. von Königsdorf 138.
- Eltendorf, Ökörtvélyes 10, 20, 22, 137, 140, 142. — Fl. Hopok, Morkpoch, Setnunggraib 138. — Hoffeld 140. — Inw. s. Faifer Adam, Kurcz Simon, Reszli Motes, Simeczk Christian, Topler Andre u. Michel.
- Encz Jerg Inw. von Königsdorf 138.
- Enyedi Andre Inw. von Eberau 174.
- Ensaigli Fridrich Inw. von Lockenhaus 178.
- Eöri Stefan Licentiat von Rábakovácsi 42.

Ercsenye s. Henndorf i. B.
 Erharcz Jerg Inw. von Rosendorf 150. — Jacob Inw. von Rosendorf 149.
 Erdődy, Familie 14, 184, 189, 224, 231, 239. — Alexander 177. — seine Gemahlin Trautmannsdorf Johanna Beatrix 165, 173.
 Erdős Franz Inw. von Gasztony 203.
 Erecz Jakob Inw. von Kroboteck 149.
 Erkinger Michael Inw. von Deutsch Kaltenbrunn 135.
 Erns Jerg Inw. von Kukmirn 130.
 Erős Leonhard 172.
 Eröss Stefan Pf. von Csapod 4.
 Esztergom, Gran, Erzbischof s. Christian August, Pázmány Peter.
 Eszterházy, Familie 239. — Paul Palatin von Ungarn 32—4.

 Fabianczicz Stefan Inw. von Schandorf 58.
 Faertok Michel Inw. von Deutsch Kaltenbrunn 135. — Motes Inw. von Deutsch Kaltenbrunn 134.
 Faicz Jerg Inw. von Moschendorf 165.
 Faifer Adam Inw. von Eltendorf 138. — Adam Inw. von Zahling 138.
 Faitli Andre, Hans u. Jakob Inw. von Jennersdorf 151. — Gregor Inw. von Weichselbaum 148. — Jerg Inw. von Jennersdorf 150.
 Faltes Jerg Inw. von Kroboteck 149.
 Fangler Georg Inw. von Magyareresztes 187.
 Farkas Alexander Pf. von Hidvég 40. — Andre Inw. von Szentpéterfa 232. — Johann Pf. Dozmat 41. — Laurenz Pf. von Szerdahely 41. — Michael Licentiat von Ikervár 42. — Thomas Inw. von Szentpéterfa 169, 170.
 Farkasdifalva s. Neumarkt a. d. Raab.
 Fehérpatak s. Tauchen.
 Felsöbeld s. Oberbildein.
 Felsőcsatár, Oberschilding 14, 20, 23, 28, 55. — Fl. A Bogdán mellett, Az új irtásoknál 56.
 Felsőkethely s. Neumarkt i. T.
 Felsőlendva, Pf. s. Stikli Georg.
 Felsőlövő s. Oberschützen.
 Felsőoszkó, Licentiat s. Selley Michael.
 Felsőőr s. Oberwart.
 Felsőrönök, Oberradlieg 14, 17, 20, 144, 216—7, 236. — Fl. Biznin 145.
 Felsőszénégető s. Oberkohlstätten.
 Felsőujlak s. Neusiedl b. Kukmirn.
 Fenns Andre u. Peter Inw. von Henndorf i. B. 152. — Martin Inw. von Poppendorf 141.
 Fertnyák Georg Pf. von Rábakethely 40.
 Fidisch 217, 224, 236. — s. noch Kirchfidisch, Kohfidisch.
 Fierer Jakob Inw. von Henndorf i. B. 152.
 Filip Johann Inw. von Großpetersdorf 67.
 Fisin Jerg Inw. von Königsdorf 138.
 Fisli Andre Inw. von Grieselstein 152. — Andre Inw. von Zahling 138. — Mathias u. Michael Inw. von Henndorf i. B. 152.
 Flaisz Mathias Inw. von Szentpéterfa 169.
 Flamis Hans Inw. von Kukmirn 130.
 Fleg Hans Inw. von Rohr i. B. 124.
 Flider Christian Inw. von Neusiedl b. Kukmirn 133.
 Folmon Adam u. Jerg Inw. von Deutsch Kaltenbrunn 135.
 Florian Hans Inw. von Grieselstein 152.
 Fongh Jerg Inw. von Weichselbaum 149.
 Franchichiana domina 56, 219.
 Francicz Thomas Inw. von Németeresztes 187.
 Franciscus Pf. von Keethel 6.
 Franciskaner 6—7, 13—4, 40, 133, 155, 158, 237.
 Francicz Georg Inw. von Kulm 174.
 Frank Kristof Müllner in Rechnitz 50.

Frankenau, Frankó 219.
 Franklin Hanzli Inw. von Kroboteck 149.
 Frankó s. Frankenau. — Mathias Pf. von Czöpinz 41.
 Frankovich Mathias Pf. von Rechnitz 219.
 Frazmat Jerg Inw. von Kukmirn 130.
 Freizlingh Johann Schulmeister von Mariasdorf 16, 78.
 Frezen Mathias Inw. von Kukmirn 130.
 Friaul 224.
 Fridli Hans Inw. von Jennersdorf 151.
 Fuchs Adam Inw. von Kroboteck 149. — Hans Inw. von Wallendorf 149. —
 Hans Inw. von Weichselbaum 148.
 Fünfkirchen s. Pécs.
 Füsthegysirokány s. Rauhriegel-Allersgraben.
 Fűztői Benedikt Prädikant von Celldömök 42.

 Gaas, Pinkakertes 5, 11, 20, 30, 164, 166, 169, 199, 217, 232, 237. — ara As-
 sumptae Mariae 164. — Fl. Haigler, Hohenhofweingart, Janisperg 165. —
 Kirkenakker, Klanperg 166. — Inw. s. Miszaros Andre, — Pf. s. August
 Benedikt, Perpricz Johann Stefan. — sacellum 165.
 Gajger Adamus homo palatinalis 33.
 Galevicz Hans Inw. von Jennersdorf 151.
 Galler Anton Capucinus, Administrator von Heiligenbrunn 232.
 Gamer Peter Inw. von Poppendorf 141.
 Gamischdorf, Ganócs 13, 20, 26, 118.
 Gangol Benedikt Inw. von Oberwart 103.
 Ganócs s. Gamischdorf.
 Gansfuess Hans, Katherina, Mert u. Michel Inw. von Deutsch Kalten-
 brunn 135.
 Gasztony 14, 20, 28, 201, 203. — Inw. s. Erdős Franz, Varga Georg.
 Gauder Johann Prädikant von Kocz 42.
 Gál Peter Inw. von Oberwart 103.
 Gefin Julius Prälat von Szombathely 30.
 Gellechich Georg Inw. von Schandorf 58.
 Gercse s. Gritsch.
 Gerersdorf b. Güssing, Németszentgrót 7, 13, 15, 20, 22, 129, 131—2,
 238. — ara S. Martini 131. — Fl. Erecker, Erekerbizen, Riglipergh 132.
 Gergenovicz Michael Inw. von Szentpéterfa 169.
 Gergő Johann Pf. von Rábaszentmihály 230.
 Gerőcz Johann Inw. von Oberwart 98.
 Gibisser Adam Inw. von Poppendorf 141. — Michael u. Motes Inw. von
 Zahling 138.
 Ginisdorf s. Kleinmürbisch.
 Glashütten b. Langeck i. B., Hosszuszeghuta 10, 20, 23, 179.
 Glashütten b. Schlaining, Szalonakhuta 10, 19, 20, 79, 89.
 Glasing, Kiskolozsvár 13, 20—1, 154, 156.
 Goberling Góborfalva 8, 10, 19, 20, 79, 81—2, 216—7, 221, 234—5. — Fl.
 Feldacker 81.
 Gocznom Jancsi Inw. von Mogersdorf 146.
 Goger Martin Inw. von Güssing 155.
 Gothard Martin Inw. von Heiligenkreuz i. L. 141.
 Góborfalva s. Goberling.
 Graczel Johann Pf. Heiligenkreuz i. L. 230.
 Grafenschachen, Árokszállás 11, 20, 30, 90—2.
 Gran s. Esztergom.
 Grandicz Johann Inw. von Stinatz 128.
 Graz 9—10. — Kloster der Minoriten 153.
 Grazin Jakob Inw. von Jennersdorf 151.
 Gredli Janczik Inw. von Weichselbaum 149.
 Grieselstein, Köröstyén 10, 21—2, 150, 153—4. — Fl. Ainlich, Borgrait,
 Edlispoch, Jagnek, Hertenlaintnin, Klaser, Prosselaitnin, Raitbizen, Szigli

152. — Inw. s. Deringer Andre, Fisli Andre, Forian Hans, Kindli Jakob, Kumer Mert, Moár Adam, Moder Adam, Paumer Mathias, Pergholt Jerg, Pos Jakob, Thomas Jerg u. Tornfert Andre.
- Grim Franz Inw. von Neuhaus a. Kl. 207. — Johann Christof Pf. von Kukmirn 13, 41, 131.
- Gritsch, Gercse 10, 21, 207, 212.
- Groden Johann Bapt. Pf. von Heiligenbrunn 12, 200.
- Grodnau, Grodnó 11, 21, 23, 75, 79.
- Grodno s. Grodnau.
- Grof Christian Inw. von Königsdorf 138. — Hans Inw. von Rosendorf 149.
- Gross Adam Inw. von Oberbildein 196. — Peter Inw. von Wallendorf 149.
- Großmürbisch, Nagymedves 13, 21, 26, 28, 157—8.
- Großnähring s. Nagynarda.
- Großpetersdorf, Nagyszentmihály 5, 12, 16, 21, 67, 118, 217, 220, 222—3, 234—5. — Fl. Czigeteryep, Misendorferriep 67. — Hofacker, Kurzwiese, Slanigeréb 68. — Inw. s. Filip Johann. — Pf. s. Gumpensheim Johann Ludwig, Kovacsicz Mathias.
- Groszel Waszli Inw. von Wolfau 93.
- Grueber Johann Inw. von Rattersdorf 182.
- Guermon Jerg Inw. von Königsdorf 138.
- Guert Clemens Inw. von Szentpéterfa 170.
- Guertmon Motes Inw. von Königsdorf 138.
- Gulczmon Nickel Inw. von Rohr i. B. 124.
- Gumpensheim Johann Ludwig Pf. von Großpetersdorf 220, 223.
- Güns s. Kőszeg.
- Günseck, Gyöngyösfő 10, 19, 21, 79, 81.
- Güssing, Nemetujvár 13—4, 17, 21, 154, 216—7, 237. — ara S. Jacobi maioris 154. — Herrschaft 10, 12—4, 118, 120, 125, 129, 134, 137, 140, 144, 154, 157, 159—61, 164, 230, 238. — Inw. s. Goger Martin, — Pf. s. Textor Elzearius.
- Güttenbach, Pinkóc 13, 21, 26, 118, 120, 217—8, 236.
- Gyrer Gál Inw. von Henndorf i. B. 152.
- Gyanafalva s. Jennersdorf.
- Gyarmat, Licentiat s. Herczegszöllősi Johann.
- Gyepüfüzes s. Kohfidisch.
- Gyimótfalva s. Jormannsdorf.
- Geöngyös, Fluß 35.
- Gyöngyösfő s. Günseck.
- Gyöngyösi Andreas Pf. von Szombathely 9, 40.
- Győr, Raab, Bischof 11. — s. noch Adolphus a. S. Georgio, Christian August, Colomannus, Kollonits Leopold, Papp Koloman. — Bistum 3—4, 8, 10, 129, 148, 213, 220, 239. — bischöflicher Administrator s. Károlyi Laurenz. — Domherr 231. — Precentor s. Nahy Michael. — Seminar 9.
- Győrfi Johann Pf. von Vámoscsalád 41.
- Gyurikovics Petrus homo palatinalis 33.
- Hackerberg, Vághegy 29.
- Hagensdorf i. B., Karácsfa 5, 12, 14, 17, 21, 163, 198, 201, 216. — Fl. Hinterkirta, Holtobér, Kuerczenakker 163. — Janiserbizen 163, 199. — Rorbizin 164, 200. — Hinterkirchen 198. — Milbei, Mittenfelt andré 199. — Inw. s. Csitromon Georg, Huibel Georg, Janis oder János Georg, Leendli Stefan, Luka Georg, Mitli Georg, Pál Stefan, Schwarzenhaufel Michel.
- Hainburg 225.
- Haitlimon oder Halimon Jerg Inw. von Poppendorf 141.
- Hammer, Hámortó 10, 21, 23, 178—9.
- Hamvasd s. Aschau i. B.
- Hanczli Peter Inw. von Zahling 138. — Christian Inw. von Königsdorf 138.
- Handler Christian Inw. von Mogersdorf 146.
- Hannersdorf, Sámfalva 5, 12, 21, 59, 61—2, 193, 217, 223, 234—5. — Fl. Drispok, Grosswiese, Kleinwiese, Mitterfeld, Obererunpak, Perfeld, Podrum-

felt, Terempak, Stetnun 60. — Drasich 224. — Pf. s. Schönherr Johann,
 Sisovicz Gregor. — Schulmeister s. Hierczer Mathias Josef.
 Hansicz Johann Inw. von Punitz 159.
 Hanzil Laurenz Inw. von Olbendorf 123.
 Harmisch, Hovárdos 12, 21, 26, 28, 175.
 Hasendorf i. B. Vasnyulfalu, Zaiczfalu 13, 21, 26, 28, 157—8.
 Hassenius Johann Jakob Pf. von Wolfau 11, 41, 94.
 Határfő s. Schmiedrait.
 Hauer Johann Pf. von Kukmirn 226.
 Hausenberg in Deutschland 211.
 Hauser Andreas Schulmeister von Neumarkt a. d. Raab 16, 211.
 Haziber Andri Inw. von Wolfau 93. — Mathes Inw. von Olbendorf 124.
 Hámortó s. Hammer.
 Hármásfalu s. Podgoria.
 Háromsátor s. Dreihütten.
 Hárspatak s. Limbach.
 Hedli Andre Inw. von Jennersdorf 151.
 Hegy Martin Prädikant von Kissomlyó 42..
 Hegyhát, ein Teil des Komitats Vas jenseits der Raab zwischen Vasvár u.
 Egyházaskörös, 8, 35, 37.
 Heiligenbrunn, Szentkut 4, 16, 21, 161, 163—4, 199, 200, 214, 216—7, 232,
 237. — ara S. Clementis 161. — capella 213. — Fl. Prunkkrait, Steibizin
 162. — Pf. 12, 14., s. noch Galler Anton, Groden Johann Bapt., Holz Peter.
 Heiligenkreuz i. L. Rábakeresztur 5, 10, 17, 21, 140, 145, 217, 230, 236,
 238. — Fl. Stetenakherkrait, Strosakker 141. — Fégliakkergarten, Ku-
 kiczperg, Pfarrwiese, Rusznenaker 142. — Inw. s. Baisinger Jerg, Clepasz
 Hans, Czeger Michel, Czetli Andre, Gothard Martin, Knausz Jerg, Kom-
 per Jerg, Krobot Volint, Obereker Stefel, Pergholt Michel, Placzer Andre,
 Pum Peter, Rot Jerg u. Hans, Schwarz Adam, Sermon Jerg, Sisler
 Mathias, Smit Andre, Taicz Mathias, Taiczsternen Hans, Turczy Jerg. —
 Pf. 14. 144., s. noch Graczel Johann, Klöscher Andreas.
 Helczlen Andre Inw. von Kukmirn 129.
 Henndorf i. B., Ercsenye 10, 21, 22, 150, 153—4. — Fl. Czanker, Frizem,
 Gortnun, Grieb, Griebizin, Indergrab, Kaszkugli, Kleser, Krungrom,
 Labnicz, Naikrait, Naipront, Propsunpergh, Prussperg, Puechacker, Re-
 kenkugli 152. — Inw. s. Baisz Hans, Biber Hans, Bint Andre u. Hans,
 Bogner Michel, Fenns Andre u. Peter, Fierer Jakob, Fisli Mathias u.
 Michel, Gyrer Gál, Kebler Hans, Kerbler Jakob, Kren Hans, Kropf Mi-
 chel, Kumer Michel, Miler Andre, Pinter Andre, Stangli Jerg u. Motes,
 Tax Hans.
 Herbst Jakob Inw. von Mogersdorf 146.
 Herczegszöllősi Johann Licentiat von Gyarmat 42.
 Hertelendy Ladislaus 230. — Sigismund 203.
 Hervalin Kate Inw. von Szentpéterfa 169.
 Hervig Jerg Inw. von Jennersdorf 151.
 Hervovicz Georg Pf. von St. Michael i. B. 13, 40, 119.
 Heugraben, Sirovnica, Szénásgödör 13, 19, 21, 28, 120, 122, 124. — Fl.
 Maliklánác u. Zverjak 124. — Nakerczi 125. — Inw. s. Kogmovicz Mi-
 chael, Vikezavicz Michael.
 Hidasrákos s. Kroisegg.
 Hidvég, Pf. s. Farkas Alexander.
 Hiendler Jakob u. Martin Inw. von Alsóstrázsa 209.
 Hierczer Mathias Josef Schulmeister von Hannersdorf 16, 62.
 Himler Jerg Inw. von Deutsch Kaltenbrunn 134.
 Hoanczli Mikli Inw. von Kukmirn 130.
 Hobis Andre Inw. von Rax 149.
 Hochart, Pinkadombhát 11, 21, 88.
 Hochhoffer Sebastian Schulmeister von Wolfau 16, 95.
 Hochstraß, Kisostoros 10—1, 21, 23, 178—9.
 Hodász s. Hodis.

- Hodis, Hodász 5, 15, 17, 64, 216—7, 219, 234—5. — Fl. Papréte 66.
Hokesmit Andre Müllner von Rechnitz 48.
Holz Peter Pf. von Heiligenbrunn 232.
Holzer Ambrosius Inw. von Rattersdorf 182.
Holzschlag, Vágód 10, 19, 21, 79, 81.
Honcz Paul Inw. von Olbendorf 123. — Stefel Inw. von Poppendorf 141.
Hornik Venceslaus Christophorus 77.
Horvát Andre Inw. von Deutsch Kaltenbrunn 134. — Anna Inw. von Oberwart 223. — Georg Prädikant von Károlypaty 42. — Imre Inw. von Rábaszentmihály 201—2. — Kasper Inw. von Oberwart 98. — Mathias Müllner von Rechnitz 50. — Michael Prädikant von Csánig 42. — Paul Licentiat von Alsókeszö 42. — Peter Licentiat von Rum 42. — Sigismund Müllner u. Inw. von Mischendorf 225.
Horvátsencs s. Kroatisch Tschantschendorf.
Horvátfalu s. Kroboteck, Krottendorf b. Güssing.
Horváthásos s. Kroatisch Ehrendorf.
Horvátlövő, Kroatisch Schützen 14—6, 20—1, 23, 28, 53, 56, 184, 191—3, 217, 234, 237. — Inw. s. Bandler Mathias, Koller Andre. — Schulmeister s. Eder Johann.
Horvátzsámánd s. Kroatisch Reinersdorf.
Hosszuszeg s. Langeck i. B.
Hosszuszeghuta s. Glashütten b. Langeck i. B.
Hovárdos s. Harmisch.
Hozli Thomas Inw. von Olbendorf 123.
Hozlipoker Andre Inw. von Deutsch Kaltenbrunn 135.
Hódos, Prädikant s. Szakony Nikolaus.
Hölgyész, Prädikant s. Jeszenski Paul.
Höll, Pokolfalu 12, 21, 190, 194, 196—7.
Huettner Johann Inw. von Unterbildein 196.
Huibel Georg Inw. von Hagendorf i. B. 199.
Huisich Matheus Inw. von St. Michael i. B. 225.
Hulsman Johann Inw. von Pinkafeld 221.
Hunczberg s. Stefanshof.
Hungaria, regnum s. Ungarn.
Ikervár, Licentiat s. Farkas Michael.
Illyes Michael Inw. von Oberwart 223.
Incéd s. Dürnbach.
Inzenhof, Borosgödör 14, 20, 22, 144.
Jabing, Vasjobbágy 12, 21, 22, 67, 69, 102, 217, 235.
Jager Franz Pf. von Neuhaus a. Klb. 232. — Johann Anton Pf. von Rechnitz 219.
Jakabháza, Jakobshof 14, 20, 22, 144—5. — Fl. A határon 145.
Jakli Paul Inw. von Olbendorf 123.
Jakobshof s. Jakabháza.
Janis oder János Georg Inw. von Hagendorf i. B. 199, 200. — Thomas Inw. von Olbendorf 123.
Ják, abbatis S. Georgii 163, 184, 198. — Abt 14. — via Jákiensis 169.
Jennersdorf, Gyanafalva 10, 16, 22, 150—1, 208, 217, 228, 237. — Dechanat 10. — Fl. Frankengrom, Gromakker, Gyenesdorfer perig, Hoáczi, In der Olnun, Koadligrom, Kohonsecz, Pilczprun, Predigstuel, Saofelokker, Stolisin Bink, Tebinkli, Trezli 151. — Gortnun, Grossbinkel, Milbinker 153. — Inw. s. Béber Jerg, Bindis Jerg, Bogner Jerg, Chohk Michael, Croag Michael, Czak Jerg, Faitli Andre, Jerg, Hans u. Jakob, Fridli Hans, Galevicz Hans, Grazin Jakob, Hedli Andre, Hervig Jerg, Kock Hans, Mok Johann, Nager Jerg, Paur Jerg u. Hans, Pos Hansli, Priker Michael, Puter Jerg, Taher Jerg, Tanerin Mathias, Tanger Michael, Taicz Jerg u. Michael, Tax Andre, Teker Andre. — Kirche 4. — Pf. s. Laffer Mathias, Leitgeb Erasmus.

Jeszenszki Paul Prädikant von Hölgyész 42.
 Jezero s. Eisenhüttl.
 Jobbágyujfalu s. Rohrbach a. d. Teich.
 Jormannsdorf, Gyimótfalva 5, 11, 22, 88, 217, 235.

Kajdi Martin Licentiat von Nagykajd 42.
 Kalász Laurenz Inw. von Rechnitz 51.
 Kalch, Mészvölgy 10, 22, 204, 206—7.
 Kalocsa, Erzbischof s. Kollonits Leopold.
 Kaltenbrunn s. Deutsch Kaltenbrunn.
 Kamler Stefél Inw. von Poppendorf 141.
 Kandli Mikle Inw. von Königsdorf 138.
 Kapornak, Abt s. Kazó Stefan.
 Karácsfa s. Hagensdorf i. B.
 Karl III., König von Ungarn, 216.
 Kaufman Michel Inw. von Rattersdorf 182.
 Kazonich Johann Pf. von Szentpéterfa 231.
 Kazó Stefan Abt von Kapornak 9, 30. — Archidiakon von Vasvár 5, 7—9.
 14—8, 29, 30—2, 34, 53, 215—6, 218. — Benefiziat von Sopron 9. — Pf.
 von Szombathely 9. — Probst von Vasvár 9, 30, 32, 34. — Probst von
 Pécs 9. — Titularbischof von Belgrad 9.
 Káldos Adam Stefan Pf. von Nemetgencs 40.
 Káldy Kristof 160.
 Károlyi Laurenz bischöflicher Administrator von Győr 212.
 Károlypaty, Prädikant s. Horvát Georg.
 Kärnten 226—7.
 Kebler Hans Inw. von Henndorf i. B. 152.
 Keck Johann Schulmeister von Kitzladen 16, 91.
 Kecskeméti Johann Prädikant von Nagyrákos 42.
 Kegli Matheus Inw. von Neumarkt a. d. Raab 210.
 Keiszner Mathias Inw. von Alsóstrázsa 209.
 Kelemen Thomas Inw. von Oberwart 98.
 Kemenesalja, ein Teil des Komitats Vas jenseits der Raab nördlich Vas-
 vár, 8, 35, 37.
 Kemeten, Vaskomját 11, 16, 17, 22, 92, 96, 222. — Fl. Riedler, Szanperg 96. —
 Alwiese 96—7. — Alacker, Baagerstpoch, Hatolwiese, Heutal, Mühlwiese,
 Painpok, Poner, Puekrom 97.
 Kenéz, Pf. s. Valenticz Johann.
 Kerbler Jakob Inw. von Henndorf i. B. 152.
 Keren Georg Inw. von Alsóstrázsa 209.
 Keresztes s. Magyar- u. Nemetkeresztes.
 Kerger Jörg Inw. von Rax 149.
 Kern Georg u. Peter Inw. von Neumarkt a. d. Raab 210.
 Kethely s. Felső- u. Rábakethely.
 Kenyérvice, Aranyas, Sorok, Fluß 35.
 Kerczelicz Nikel Inw. von St. Kathrein 176.
 Kereszturi Blasius Prädikant ad Sanctum Benedictum 42.
 Kerkapoly Franciscus homo palatinalis 33.
 Kicléd s. Kitzladen.
 Kiezner Mathias Inw. von Neumarkt a. d. Raab 209.
 Kindli Jakob Inw. von Grieselstein 152.
 Kining Clemens Pf. von St. Martin a. d. Raab 233. — Michael Inw. von Ru-
 dersdorf 137.
 Király Mathäus Prädikant von Szentmárton 42.
 Királyfalva s. Königsdorf.
 Kirchfidisch, Egyházásfüzes 5, 12, 16, 22, 23, 116—7. — Fl. Brunnacker
 116—7. — Hocprukun 117. — Schulmeister s. Taimezly Mathias.
 Kirinovicz Jerg Inw. von Szentpéterfa 169.
 Kiscikléný s. Kleinzicken.
 Kiscsajta 49, 54.

Kiskolozsvár s. Glasing.
 Kismarton s. Eisenstadt.
 Kismedves s. Kleinmürbisch.
 Kisnarda, Kleinnahring 13, 22, 26, 28, 57, 59, 217—8, 234. —
 Kisostoros s. Hochstraß.
 Kispatak, Bach 202.
 Kissomlyó, Prädikant s. Hegy Martin.
 Kisszentmihály s. Kleinpetersdorf.
 Kistótlak s. Windisch Minihof.
 Kisvaskút s. Eisenhüttl.
 Kitzladen, Kicléd 7, 11, 22, 89, 217, 222, 235. — Fl. Hofau, Laknicz 90—1. —
 Kreuzwiese 90. — Eckacker, Heiligenbrunn, Langenacker, Sulterpamen
 91. — Birbinker, Neubruch 222. — Pf. s. Lébél Franz Xav., Salmhofer
 Johann. — Schulmeister s. Keck Johann.
 Klamfer Georg Inw. von Wolfau 93.
 Klananczki Hans Inw. von Poppendorf 142.
 Klazner Jakob Inw. von Rohr i. B. 124.
 Kledli Kristof Inw. von Mogersdorf 146. — Mates Inw. von Kukmirn 130.
 Kleinmürbisch, Ginisdorf, Kismedves 14—5, 22, 157—8, 201, 203.
 Kleinnahring s. Kisnarda.
 Kleinpetersdorf, Kisszentmihály 12, 21—2, 28, 59, 61—2, 217, 234.
 Kleinzicken, Kisciklény 12, 22—3, 113.
 Klezner Jakob Inw. von Rohr i. B. 124.
 Klöscher Andreas Pf. von Heiligenkreuz i. L. 10, 40, 143.
 Kluczarefcze s. Allersdorf.
 Knausz Jerg Inw. von Heiligenkreuz i. L. 141.
 Kober Adam Inw. von Neusiedl b. Kukmirn 133.
 Kobor Mathias u. Thomas Inw. von Wolfau 93.
 Kock Michel Inw. von Neusiedl b. Kukmirn 133.
 Kockl Hans Inw. von Jennersdorf 151.
 Kocz, Prädikant s. Gauder Johann.
 Koffer Georg Inw. von St. Kathrein 175—6.
 Kofiász Stefan Inw. von Schandorf 58.
 Koger Martin Inw. von Lockenhaus 178.
 Kogl i. B., Kupfalva 11, 22, 24, 179, 180.
 Kogmovicz Michael Inw. von Heugraben 124.
 Kohfidisch,, Gypüfüzes 12, 22—3, 116. — Fl. Poterjaracker, Saidnacker
 116. — Krerwiese 117.
 Koiar Matheus Inw. von Alsóstrázsa 209.
 Kokher Mathias Inw. von Neumarkt a. d. Raab 209.
 Koller Andre Inw. von Horvátlövő 192. — Christian Inw. von Poppen-
 dorf 141.
 Kollonits Leopold Bischof von Győr 9, 53. — Erzbischof von Kalocsa 99.
 Kolmas Matheus Inw. von Neumarkt a. d. Raab 210.
 Kolom s. Kulm.
 Komper Jerg Inw. von Heiligenkreuz i. L. 141.
 Kopheli Georg Licentiat von Kelekes 41.
 Korentaier Jerg Inw. von Königsdorf 138.
 Kotezicken, Sárosszék 12, 22—3, 116. — Fl. Winkel 117.
 Kovacsicz Mathias Pf. von Großpetersdorf 12, 41, 69.
 Kovács Alexander Bischof von Szombathely 30. — Michael Inw. von Szent-
 péterfa 169, 170. — Stefan Inw. von Schandorf 58.
 Kozanich Johann Inw. von Schandorf 57. — Stefan Inw. von Schandorf 58.
 Königsdorf, Királyfalva 7, 10, 16—7, 22, 137, 140, 217, 228, 236, 238. — Fl.
 Eltninran, Eltertiefen, Engliszakker, Enleszokker, Feld in der Dorf,
 Frieszninpekel, Kerkbisz, Limpokgrom, Lontmonczif, Morpok, Pain ker-
 kebe, Rinpakgrom, Sanktmertinperg 138. — Afterhert, Kierbakker 139.
 — Inw. s. Aham Jokis, Augustin Hans u. Michel, Beber Hans, Bert Mi-
 chel, Biflinger Michel, Bogner Mates, Brontbrainer Jerg, Eler Christian,
 Encz Jerg, Fisin Jerg, Grof Christian, Guermon Jerg, Guetmon Motes,

- Hanszli Christian, Kandli Mikle, Korentaier Jerg, Motes Jerg, Paur Andre, Unger Andre, Christian, Hans, Mates u. Michel. — Pf. s. Concilia Johann, Marlander Johann. — sacellum 139, 228.
- Körmend, Herrschaft 12, 164. — Pf. s. Bornemissza Paul.
- Köröstyén s. Grieselstein.
- Köveskut, Pf. s. Dömötör Michael.
- Középsőpereszteg, Prädikant s. Laki Johann.
- Kőpatak s. Steinbach i. B.
- Kőszeg, Güns 28. — collegium 86.
- Kraczer Andre Inw. von Wallendorf 149.
- Krain 12, 200, 225.
- Kranicz Nicolan Inw. von Mogersdorf 146.
- Kranz Jokel Inw. von Olbendorf 123.
- Kren Hans Inw. von Henndorf i. B. 152.
- Krisniski Laurenz Pf. von St. Michael i. B. 225.
- Krist Andli Inw. von Moschendorf 165.
- Kroatisch Ehrendorf, Horváthásos 12, 22, 26, 28, 175.
- Kroatisch Reinersdorf, Horvátsámánd 12, 21—2, 28, 161.
- Kroatisch Schützen s. Horvátlövő.
- Kroatisch Tchantshendorf, Horvátczencz 13, 22, 26, 28, 157—8.
- Krobot Volint Inw. von Heiligenkreuz i. L. 141.
- Kroboteck, Horvátfa 10, 22—3, 145, 149, 211. — Fl. Moczerperg, Pain haus in Pankbizen, Pain Laknicz, Perg, Szaupok 149. — Inw. s. Bertalovicz Michel, Bint Andre, Erecz Jakob, Faltes Jerg, Fronkin Hanzli, Fuchs Adam, Long Matis, Pelczin Veronika.
- Kroisegg, Hidasrákosd 11, 22, 88—9.
- Kromf Stefan Inw. von Rax 149.
- Kropf Michel Inw. von Henndorf i. B. 152.
- Krottendorf b. Güssing, Békafalu, Horvátfa 13, 22, 26, 28, 157—8.
- Krottendorf b. Neuhaus a. Klb., Békátó 10, 22, 204, 206.
- Kőszeg, Güns 28.
- Kuben Georg Licentiat von Pápóc 41.
- Kukmér s. Kukmirn.
- Kukmirn, Kukmér 5, 13, 17, 22, 129, 217, 226, 236. — Fl. Bocznun 129. — Bozengrom, Czelin, Forlaintin, Fozlaintin, Hinder Fezlaintin, Kapakgrom, Kloffergrom, Pankertgortnun, Saibenbizen 130. — Inw. s. Balis Jerg, Erns Jerg, Flamis Hans, Frazmat Jerg, Frezen Mathias, Helczlen Andre, Hoanczli Mikli, Kledli Mathes, Lakner Jerg, Langh Hansel, Lefler Hans, Paur Matisen, Piber Matis, Raichel Andre, Rauch Matizin, Smaldens Fridrich, Spaltli Adam, Stoamer Andre, Tamedli Jörg, Tamerle Hans, Tapler Hans. — Pf. s. Grim Johann Christof, Hauer Johann.
- Kulcsárfalu s. Allersdorf.
- Kulm, Kolom 14, 20, 22, 28, 171—5. — Fl. A fongákban 173. — Barátszóló, Malagoricza, Vagyon a fonkok között nebem dem Trift 174. — Inw. s. Drevodelicz Johann, Franicz Georg, Tankavicz Johann, Terczer Georg, Svezicz Nikel.
- Kumer Mert Inw. von Grieselstein 152. — Michel Inw. von Henndorf i. B. 152.
- Kupfalva s. Kogl i. B.
- Kurcz Simon Inw. von Eltendorf 138.
- Ladislaus Hl., König von Ungarn 3, 164.
- Ladonich Georg Inw. von Mischendorf 225.
- Laffer Mathias Pf. von Jennersdorf 228.
- Lafnitz s. Lapins.
- Laitkep Jorg u. Michel Inw. von Dobersdorf 138.
- Laitner Elias Inw. von Bergwerk 79. — Jerg Inw. von Szentpéterfa 170.
- Laki Franz Inw. von Moschendorf 165. — Johann Prädikant von Középsőpereszteg 42.
- Lakner Jerg Inw. von Kukmirn 130.
- Lamb Jakob Inw. von Neumarkt a. d. Raab 208.

- Lan Michel Inw. von Mogersdorf 146.
 Lanczár s. Langzell.
 Lang Hensel Inw. von Kukmirn 129. — Jakob Inw. von Neumarkt a. d. Raab 208. — Matis Inw. von Kroboteck 149. — Michel Inw. von Rax 149.
 Langeck i. B. Hosszuszeg 11, 23, 178—9.
 Langzeil, Lanczár 13, 21—2, 154.
 Lantemberger Franz Schulmeister von Rotenturm a. d. Pinka 16, 107.
 Lantosfalva s. Bubendorf i. B.
 Lapincs, Lafnitz, Fluß 35.
 Lapincsolaszi s. Wallendorf.
 Lapincsu jtelek s. Neustift a. d. Lafnitz.
 Lasicz Hans Inw. von Poppendorf 142.
 Lebel Franz Xav. Pf. von Kitladen 222.
 Lebenbrunn, Létér 11, 23—4, 30, 179, 180.
 Leendli Stefan Inw. von Hagensdorf i. B. 200.
 Lefler Hans Inw. von Kukmirn 130.
 Leitgeb Erasmus Pf. von Jennersdorf 10, 40, 153.
 Leksicz Michel Inw. von Szentpéterfa 170.
 Lenard Benedikt Prädikant von Ság 42.
 Lendovicz Jerg Inw. von Szentpéterfa 169. — Mathias Inw. von Szentpéterfa 170.
 Lendvay Mathias Pf. von Szentpéterfa 14, 41, 172, 231—2. — Thomas Prädikant ad Sanctam Trinitatem 42.
 Lenz Motes Inw. von Dobersdorf 138.
 Leopold I., König von Ungarn, 8, 31—2.
 Légrádi Stefan Licentiat von Csénye 42.
 Léka s. Lockenhaus.
 Létér s. Lebenbrunn.
 Libaháza s. Liebau.
 Liebau, Libaháza 10, 23, 204, 206—7.
 Liebing, Rendek 11, 23, 25, 182.
 Limbach, Hárspatak 13, 22—3, 129, 132—3. — Fl. Altenperg, Czelnin, Hausenberg, Kohl, Lebeczgrom 133.
 Lipóc s. Steinfurt.
 Lipótfalva s. Loipersdorf i. B.
 Litzelsdorf, Lődös 5, 11, 16, 23, 104, 107—8, 217—8, 236. — Fl. Aufeneck, Hant Sekli, Harkespochstetnin, Hinterengarten, Hinterin Siller, In der sit, Interlaintin, Paderfilipnin 108. — Berg 108—9. Silberbaiss 109.
 Lockenhaus, Léka, 6, 10, 17, 23, 178—9, 183, 216—7, 222, 237. — Dekanat 10. — Fl. Nekfelt, Peterstorf, Praitfelt, Priekliakker 179. — Herrschaft 11, 178—9, 182. — Inw. s. Enszagli Fridrich, Koger Martin, Quardian s. Vinitus.
 Lodre Jerg u. Johann Inw. von Szentpéterfa 169.
 Loipersdorf i. B., Lipótfalva 11, 23, 89—92. — Fl. Prongrob 90.
 Lok Michel Inw. von Szentpéterfa 170.
 Lovászd s. Luising.
 Lődös s. Litzelsdorf.
 Luderperg in Kärnten 223.
 Lugasuelge, vallis, 6.
 Luka Georg Inw. von Hagensdorf i. B. 199.
 Luising, Lovászd 12, 23, 163, 198, 200, 213, 217, 237. — Fl. Bizinakker 164. — Bulfungorten 200. — Inw. s. Szaier Georg.
 Magashegy s. Neudauberg.
 Magyarkeresztes, Ungarisch Großdorf 14, 23, 28, 57, 184, 187, 190—1, 193, 216—7, 237. — Fl. Báncker 185. — Angerauf, Atten, Longaker, Nusztafen, Pinkaker, Protner 187. — Inw. s. Bendli Filip, Chelbel Benedikt, Fangler Georg, Már Georg, Mátyás Michel, Moczer Johann u. Martin, Moser Johann, Panker Andre, Puerker Martin, Scorb Michel, Tasler Thomas, Welfler Johann. — Pf. s. Dusicz Johann. — Schulmeister s. Wendel Lukas.
 Mak Wilhelm Pf. von St. Martin a. d. Raab 10, 41, 211.

Maler Jerg Inw. von Weichselbaum 148.
 Malomgödör s. Mühlgraben.
 Mandli Martin Inw. von Deutsch Kaltenbrunn 134.
 Mar Georg Inw. von Magyarkeresztes 185. — Jerglin Inw. von Mogersdorf 146. — Kristof Inw. von Eberau 177.
 Marcal, Fluß 35.
 Marcz Johann Inw. von Neumarkt a. d. Raab 210.
 Marenovicz Peter Inw. von Szentpéterfa 169.
 Maria, Gattin Béla IV. König von Ungarn 5.
 Maria Bild zu Weichselbaum, Máriakép 29.
 Mariasdorf, Máriafalva, Moresdorf 6, 11, 17, 23, 75, 80—2, 216—7, 221, 234—5, 238. — Fl. Thorenwiese, Unternthaigh 76. — Hinter den mayrhof, Kerschgraben, Pirpán 77. — Pf. 10, 14., s. noch Miller Johann Georg, Stökel Johann. — Schulmeister s. Freizlingh Johann.
 Marinich Michel Pf. von Bocksdorf 212.
 Markóczi Stefan Licentiat von Boldogasszonyfa 42.
 Markt Allhau s. Allhau.
 Markthodis, Városhodász 12, 20, 23, 62.
 Markus Peter Inw. von Szentpéterfa 169.
 Marlander Johann Pf. von Königsdorf 10, 41, 139.
 Marof s. Mönchmeierhof.
 Martiancz 43, 234. — Pf. s. Tussilovicz Mathias Paul.
 Martinus custos von Vasvár 214.
 Martonfa, Licentiat s. Óváry Georg.
 Masticz Mathias Mathäus Pf. von St. Martin i. d. Wart 11, 41, 112.
 Mattyasovszky Ladislaus Bischof von Nyitra 32.
 Maximilian II., Kaiser 28.
 Máriafalva s. Mariasdorf.
 Máriakép s. Maria Bild zu Weichselbaum.
 Máriavölgy, nördlich von Pozsony 216.
 Márk Jakob Inw. von Rábaszentmihály 201.
 Mátyás Michel Inw. von Magyarkeresztes 185.
 Mähren 11, 78, 85, 221.
 Mechér Hans Inw. von Zahling 138.
 Megyimorecz Mathäus Inw. von St. Kathrein 175—6.
 Mellesdorf s. Miedlingsdorf.
 Mencsér s. Rettenbach.
 Mers Mathias Johann Pf. von Mogersdorf 10, 41, 148.
 Metli Hans Inw. von Poppendorf 141.
 Mérem s. Miedlingsdorf.
 Mészvölgy s. Kalch.
 Miedlingsdorf, Mellesdorf, Médem 12, 21, 23, 28, 67—9, 217, 235.
 Miert Motes Inw. von Dobersdorf 138.
 Mihályfa, Prädikant s. Szakony Mathias.
 Miley Bernhard Pf. von St. Nikolaus i. B. 13, 158, 231.
 Milkovicz Paul Inw. von St. Kathrein 176.
 Miller Andre Inw. von Henndorf i. B. 152. — Georg Inw. von Neumarkt a. d. Raab 210. — Johann Georg Pf. von Mariasdorf 11, 41, 78.
 Milner Hans Inw. von Poppendorf 141. — Martin Inw. von Wolfau 93.
 Mindszent 168, 200. — Licentiat s. Újvári Ignaz.
 Mirus Johann Christian Prädikant von Nemescő 42.
 Mischendorf, Pinkamiske 7, 12, 23, 28, 113, 217, 224, 231, 236. — Fl. Czikarnin, Czila, Kraicziesi, Medvodami, Naveliki Szinokosa, Poligmalina, Potkraicziesi, Progoniscse Polignyega, Velika Szinkosa 114. — Inw. s. Horvát Sigismund Müllner, Ladonich Georg. — Pf. s. Bratey Gregor, Crisay Gasper. — Schulmeister s. Stubicz Johann.
 Miske, Prädikant s. Rajki Johann.
 Miskey Johann Pf. von Schandorf 13, 41, 58—9.
 Miskóczi Bernald Pf. von Celldömölk 40.
 Miszáros Andre Inw. von Gaas 165.

- Mitli Georg Inw. von Hagensdorf i. B. 199. — Michel Inw. von Unterbildein 194.
- Moár Adam Inw. von Grieselstein 152.
- Moczer Johann u. Martin Inw. von Magyarkeresztes 187.
- Moder Adam Inw. von Grieselstein 152.
- Mogersdorf, Nagyfalva 10, 17, 23, 145, 150, 217, 229, 237—8. — Fl. Hamisenbizen 146, 148. — Binklin 146—7. — Gartnin, Graiten, Hinter Stetngraith. In der Stetnin, Miter Hoferfelt, Nizlisakker, Rabeczen, Rabnicz, Ramerlisiperg, Sanpok, Spaltakker, Stetin, Tukperg, Ungerisperg, Unter Grait 146. — Gartnunakker, Interinfelt, Langperg, Oberfelt 147. — Milbinker 148. — Pergen 150. — Inw. s. Bolf Hans, Gocznom Jancsi, Händler Christian, Herbst Jakob, Kladli Kristof, Kranicz Nikolan, Lan Michel, Mar Jerglin, Nader Andre, Pager Jerg, Pencz Georg, Pindli Katli, Schwarz Jerg, Smit Stefan u. Michel, Szuper Michel, Taicz Jerg, Tenk Miklin, Umpler Jerg. — Pf. s. Mers Mathias Johann, Peter, Steinpais Anton Sebastian.
- Mogyorósi Paulus homo palatinalis 33.
- Mok Johann Inw. von Jennersdorf 208.
- Molter 77.
- Monyorókerék s. Eberau.
- Moresdorf s. Mariasdorf.
- Morten Andre Inw. von Zahling 138.
- Moschendorf, Nagysároslak 11, 17, 20, 23, 164, 166—7. — Fl. Gortnun 165. — Inw. s. Faicz Jerg, Krist Andli, Laki Franz.
- Moser Johann Inw. von Magyarkeresztes 187.
- Mosicz s. Masticz.
- Moson, Wieselburg, Komitat 28.
- Motes Jerg Inw. von Königsdorf 138. — Kristian Inw. von Rohr i. B. 124. — Konrad, Laurenz u. Palis Inw. von Olbendorf 123.
- Mönchmeierhof, Barátmajor, Marof 12, 23—4, 69.
- Mravinczic Paul Inw. von Rechnitz 51.
- Muik Michel Inw. von Neusiedl b. Kukmirn 133.
- Muraszombat 15. — Pf. s. Slávicz Mathias.
- Muszer Andre Inw. von Wolfau 93.
- Mühlgraben, Malomgödör 10, 23, 204, 206—7.
- Nader Andre Inw. von Mogersdorf 146.
- Nager Jerg Inw. von Jennersdorf 151.
- Nagy Michael Precentor von Győr 9.
- Nagyfalva s. Mogersdorf.
- Nagykajd, Licentiat s. Kajdi Martin.
- Nagymedves s. Großmürbisch.
- Nagynarda, Großnahrung 14, 17, 23, 28, 53, 190—3, 217, 219, 220, 234. — ara Assumptae B. Mariae 54. — Fl. A nyiresen alul, Csordahajtó 54. — Pf. s. Bilacz Peter.
- Nagyrákos, Prädikant s. Kecskeméti Johann.
- Nagysároslak s. Moschendorf.
- Nagyszenthimály s. Großpetersdorf.
- Nahercz Jerg, Hans u. Stefel Inw. von Rax 149. — Jerg Inw. von Rosendorf 150. — Jakob Inw. von Wallendorf 149.
- Nád s. Rohr i. B.
- Nádasd, Licentiat s. Smodicz Michael.
- Nádasdy Franz Graf 14.
- Nádkut s. Rohrbrunn.
- Nedeczky Susanna s. Zrinovacziana domina.
- Nemescsó, Prädikant s. Ács Michael, Mirus Johann Christian.
- Neuberg, Újhegy 13, 23, 26, 118, 120.
- Neudau in Steiermark 129.
- Neudauberg, Magashegy 29.
- Neuhaus a. d. Raab richtig s. Neumarkt a. d. Raab.

Neuhaus a. Klb., Vasdobra 10, 17, 24, 204, 206, 217, 232—3, 237. — Fl. A
 német határ mellett, Neuhauser perg, Némethatár, Purgerbizin 205. —
 Schulakker 207. — Herrschaft 10, 204, 207, 233, 238. — Inw. s. Corahaiszli
 Johann, Grim Franz, Pozmon Michael u. Simon, Schwarz Johann, Srai-
 ner Georg, Pf. s. Jager Franz, Redrovicz Michael Franz, Steor Georg.
 Neuhaus i. d. Wart, Dobrava, Öridobra 12, 23—4, 113.
 Neumarkt a. d. Raab, Farkasdifalva 10, 24, 207, 210—1. — Fl. Bisin-
 zipfel, Chérbolt 208. — Kirchpront 209. — Eisenberg oder Vashegy 210.
 — Duliczt, Prontli 211. — Inw. s. Kegli Mathäus, Kern Georg u. Peter,
 Kiezner Mathias, Kokher Mathias, Kolmes Mathäus, Lamb Jakob, Lang
 Jakob, Márcz Johann, Miller Georg, Persl Michel, Puklis Georg, Venel
 Georg. — Schulmeister s. Hauser Andreas.
 Neumarkt i. Tauchental, Felsőkethely 6, 12, 17, 24, 28, 69, 217, 220,
 234—5. — Fl. Velika lápty 70—1. — Mühlgarten, Piblin, Praiszlin, Si-
 nalwiese 70. — Augwiese, Gibillin, Longlisznin, Tomakár 71. — Pf. s.
 Franciscus, Radosticz Georg.
 Neusiedl b. Kukmirn, Felsőujlak 6, 13, 22, 24, 129, 132, 226. — Fl. All,
 Hatol, Puczerholer, Rempach, Sauberg 133. — Inw. s. Flider Christian,
 Kober Adam, Kock Michel, Muik Michel, Taicz Michel.
 Neustift a. d. Lafnitz, Lapincsujelek 11, 24, 90—2. — Czöelosz 90.
 Neustift b. Güssing, Újtelep 13, 21, 24, 154, 156.
 Neustift b. Schlaining, Szalonakujtelek 11, 23—4, 75, 79.
 Német Niklas u. Michel Inw. von Szentpéterfa 170. — Peter Inw. von Szent-
 péterfa 169. — Stefan Licentiat von Perennye 42.
 Németbükkös s. Deutsch Bieling.
 Németciklénny s. Eisenzicken.
 Németcsencs s. Deutsch Tschantschendorf.
 Németgencs, Pf. s. Káldos Adam Stefan.
 Németgyirót s. Deutsch Gerisdorf.
 Németháos s. Deutsch Ehrendorf.
 Némethidegkut s. Deutsch Kaltenbrunn.
 Németkeresztes, Deutsch Großdorf 14, 23—4, 184—7, 190. — Fl. Auszer-
 tram, Heckenstern, Liszen, Obertraun, Pergacker, Pinkenacker, Übers-
 anger 187. — Inw. s. Francicz Thomas, Peem Georg, Petten Georg, Pul-
 ler Stefan, Weber Johann.
 Németlak s. Deutsch Minihof.
 Németlövő s. Deutsch Schützen.
 Németzentgrót s. Gerersdorf b. Güssing.
 Nemetujvar s. Güssing.
 Németzsámánd s. Deutsch Reinersdorf.
 Nickel Franz Leopold Pf. von Pinkafeld 221.
 Niczikert Mert Inw. von Deutsch Kaltenbrunn 134.
 Niklos Hans Inw. von Poppendorf 141.
 Novak Jancsi Inw. von Zahling 150.
 Nyitra s. Mattyasovszky Ladislaus.
 Nyögér, Licentiat s. Ács Michael.
 Oberbildein, Felsőbeled 12, 24, 193—4, 196—7. — Fl. Henichsnopon 173—4.
 — Klan Pinkabisin, Quatemnerbisin, Queraker 196. — Inw. s. Gross
 Adam, Rabold Georg.
 Oberdorf i. B., Órállás 11, 24, 104, 107, 109. — Fl. Edelberg 105.
 Oberdrosen, Rábaór 10, 24, 207, 211. — Fl. Marniksun 208. — Inw. s. Ruk
 Georg, Winkler Georg.
 Obereker Stefel Inw. von Heiligenkreuz i. L. 141.
 Oberkohlstätten, Felsőszénégető 11, 23—4, 178—9.
 Oberradling s. Felsőrönök.
 Oberschilding s. Felsőcsatár.
 Oberschützen, Felsőlövő 11, 16—7, 24, 87, 217, 235.
 Oberwart, Felsőór 7, 11, 17, 24, 28, 97—8, 103—4, 217—8, 222, 235. — Fl.
 A cseresznyefán felül 98—100. — Székalja 99, 100. — Papvölgye, A pa-

- vassa végében 100. — A vadalmafáknál és fenékben, Az őri kertek alatt és a felsőőri határban, Csaritan, Defurt, Szarkakutja, Székalja, Székutnál fenéken túl 223. — Inw. s. Berta Johann, Gangol Benedikt, Gál Peter, Geröcz Johann, Horvát Anna u. Gasper, Illyes Michael, Kelemen Thomas, Palank Andreas, Seper Elizabeth, Gasper, Mathias, Nicolaus, Sigmund u. Thomas, Szabó Jakob u. Stefan. — Pf. s. Böjtös Georg, Büki Stefan, Zádori Michael. — Prädikant s. Szeremlei Johann.
- Ofen s. Buda.
- Offer Mert Inw. von Dobersdorf 138.
- Olaszfalu s. Weichselbaum.
- Oláhciklénny s. Spitzzicken.
- Olbendorf, Öbér 6, 13, 16, 19, 24, 120, 122, 212—3, 216—7, 236. — ara S. Laurentii 123. — Fl. Afterlaiten, Beim kreuzacker, Hinterfrost, Hinderpoit, Kochacker 123. — Afenek, Bei der obermühl, Haszpoh, Hintersantli, Renik 124. — Inw. s. Hanczil Laurenz, Hazibar Mathes, Honz Paul, Honzli Thomas, Jakli Paul, Janis Thomas, Kranz Jokel, Motes Konrad, Laurenz u. Palis, Pilz Michael, Pomper Georg u. Michel, Sonk Jerg.
- Ollersdorf i. B., Barátfalva 13, 24, 26, 125, 128.
- Ondre Paul Inw. von Rax 149.
- Orbánfalva s. Urbersdorf.
- Osvát Pf. von Eberau 5.
- Oszkó 234. — s. noch Felsőoszkó.
- Öbér s. Olbendorf.
- Óhodász s. Althodis.
- Ökörtvélyes s. Eltendorf.
- Ószalonak s. Altschlaining.
- Óváry Georg Licentiat von Martonfa 41.
- Ödenburg s. Sopron.
- Órállás s. Oberdorf i. B.
- Öribánya s. Bergwerk.
- Öribükkösd l. Buchschachen.
- Öridobra s. Neuhaus i. d. Wart.
- Öriszentmárton s. St. Martin i. d. Wart.
- Örisziget s. Siget i. d. Wart.
- Örség, ein Teil des Komitats Vas jenseits der Raab zwischen Egyházaskörös u. Velemér, 8, 15, 35, 37, 234.
- Österreich 35, 200.
- Paczafalu s. Rosendorf.
- Pager Jerg Inw. von Mogersdorf 146.
- Palánk Andreas Inw. von Oberwart 103.
- Panker Andre Inw. von Magyarakeresztes 187.
- Papp Koloman Bischof von Győr 4.
- Parapatitsberg 12, 24, 69.
- Patafalva s. Poppendorf.
- Patakfalva 12, 24, 26, 28—9, 175.
- Patecz Andre Inw. von Welten 208.
- Pauker Matis u. Michel Inw. von Deutsch Kaltenbrunn 134.
- Pauliner 5—7.
- Paulokovicz Mathias Inw. von Dürnbach 64.
- Paumer Mathias Inw. von Grieselstein 152. — Valentin Inw. von Zahling 138.
- Pál Stefan Inw. von Hagendorf i. B. 199.
- Paur Adam Inw. von Rosendorf 150. — Adam Inw. von Rudersdorf 137. — Andre Inw. von Königsdorf 138. — Jerg u. Hans Inw. von Jennersdorf 151. — Hans Inw. von Deutsch Tschantschendorf 160. — Matisen Inw. von Kukmirn 130. — Thomas Inw. von Wolfau 93.
- Pápóc, Licentiat s. Kuben Georg.
- Pápóczi Jure Inw. von Poppendorf 141.
- Pásztorháza s. Stinatz.
- Pázmány Peter Erzbischof von Esztergom 8.

Peber Adam Inw. von Deutsch Kaltenbrunn 134.
 Peem Georg Inw. von Nemetkeresztes 187.
 Peiber Thomas Inw. von Rohr i. B. 124.
 Pelczin Veronika Inw. von Kroboteck 149.
 Pelez Andre Inw. von Welten 208.
 Pencz Georg Inw. von Mogersdorf 150.
 Perennye, Licentiat s. Nemet Stefan.
 Perger Hans Inw. von Poppendorf 142.
 Pergholt Jerg Inw. von Grieselstein 152. — Michel Inw. von Heiligenkreuz i. L. 141.
 Pernau s. Pornó.
 Perpricz Johann Stefan Pf. von Gaas 12, 41, 167.
 Persl Michel Inw. von Neumarkt a. d. Raab 208.
 Petten Georg Inw. von Nemetkeresztes 187.
 Peter Pf. von Mogersdorf 4.
 Petras, Familie 219.
 Pécs, Fünfkirchen, Probst s. Kazó Stefan.
 Piber Matis Inw. von Kukmirn 130.
 Piebel Michel Inw. von Wallendorf 149.
 Pilati Baron, Abt von Szentgothárd 228—9.
 Pilgersdorf, Pörgölény 7, 11, 14, 17, 24, 179, 180, 216, 218, 237. — Fl. Ekfelt, Inter Oberau, Paim puekgrobem, Pigli, Saiblinau 181. — Inw. s. Puker Georg, Saur Michel, Zetli Georg.
 Pilz Michel Inw. von Olbendorf 123.
 Pinka, Fluß 35, 62, 117, 171, 184, 186, 190, 194, 196.
 Pinkadombhát s. Hochart.
 Pinkafeld, Pinkafő 7, 11, 17, 25, 77, 82, 86, 88, 217, 221. — Ara S. Anthonii de Padua u. SS. Petri et Pauli 82. — Dekanat 11, 15. — Fl. Hundbort, Langgarten, Marktfeld, Stetnun 84. — Herrschaft 11, 81—2, 85, 87, 89, 92, 238. — Inw. s. Hulsman Johann. — Pf. s. Prabstein Johann Franz, Nickel Franz Leopold.
 Pinkafő s. Pinkafeld.
 Pinkakertes s. Gaas.
 Pinkamiske s. Mischendorf.
 Pinkaóvár s. Burg.
 Pinkatal, Pinkavölgy, Dekanat 11.
 Pinkatótfalu s. Winten.
 Pinkavölgy s. Pinkatal.
 Pinkóc s. Güttenbach.
 Pinter Andre Inw. von Deutsch Minihof 149. — Andre Inw. von Henndorf i. B. 152. — Peter Inw. von Weichselbaum 148.
 Piringsdorf, Répcebónya 11, 23, 25, 178—9.
 Pius II. Papst 6.
 Placzer Andre Inw. von Heiligenkreuz i. L. 141.
 Ples Paul Inw. von Wallendorf 149.
 Plindli Katli Inw. von Mogersdorf 146.
 Poczman Michel Inw. von Deutsch Kaltenbrunn 135.
 Podgoria, Hármásfalu 12, 24—5, 69.
 Podler, Polányfalva, Poljanyecz 12, 24—5, 69.
 Podraczky Johann Licentiat von Rábaszentmihály 14, 42, 203.
 Pokolfalu s. Höll.
 Polányfalva s. Podler.
 Poljanyecz s. Podler.
 Pomper Georg u. Michel Inw. von Olbendorf 124.
 Pongracz Adam Inw. von Weichselbaum 148.
 Poppendorf, Patafalva, Úifalu 10, 21, 25, 140, 143. — Fl. Beim Stetengrait 141—2. — Honzkugli 141. — Goldberg, Mühlanger 142. — Hadenperg 143. — Inw. s. Fencz Martin, Gamer Peter, Gibisser Adam, Halimon oder Haitlimon Jerg, Honcz Stefel, Kamler Stefel, Klanaczki Hans, Koler Christian, Lasicz Hans, Metli Hans, Milner Hans, Niklos Hans, Pá-

- póczy Jure, Perger Hans, Sankovicz Christian, Schremler Jerg, Sermon Hans, Tax Andre.
- Porno, Pernau 12, 25, 194, 196—8, 216—7, 237. — Abt 12, 14, 184, 194, 232.
- Pos Hansli Inw. von Jennersdorf 151. — Jakob Inw. von Grieselstein 152.
- Potschendorf s. Rosendorf.
- Pozmon Michel u. Simon Inw. von Neuhaus a. Kl. 205.
- Pozsony, Preßburg Komitat 28. — Universität 6.
- Pószaszentkatalin s. St. Kathrein.
- Pöllau in Steiermark 221—2.
- Pörgölény s. Pilgersdorf.
- Pöszöny s. Badersdorf.
- Pöse, Pf. s. Tarródi Johann.
- Prabstein Johann Franz Pf. von Pinkafeld 11, 40, 85.
- Praining Georg Inw. von Windisch Minihof 210. — Johann Inw. von Windisch Minihof 209.
- Prascen s. Rehgraben.
- Prem Michel Inw. von Tauka 204.
- Preßburg s. Pozsony.
- Priker Michel Inw. von Jennersdorf 151.
- Prodinszki Michael Pf. von Rechnitz 46.
- Prostrum s. Szentpéterfa.
- Pucz Martin Inw. von Wolfau 93.
- Puerker Martin Inw. von Magyareresztes 187.
- Puker Georg Inw. von Pilgersdorf 180.
- Puklis Georg Inw. von Neumarkt a. d. Raab 208.
- Puller Stefan Inw. von Németkeresztes 187.
- Pum Peter Inw. von Heiligenkreuz i. L. 141.
- Punic s. Punitz.
- Punitz, Punic 6, 13, 25—6, 28, 157—8. — Inw. s. Dragovicz Mathias, Hansicz Johann.
- Puntsuek Mates Inw. von Deutsch Kaltenbrunn 135.
- Puskaricz Stefan Inw. von Schandorf 57.
- Pusztaszentmihály s. St. Michael i. B.
- Puter Jerg Inw. von Jennersdorf 151.
- Raab s. Győr u. Rába.
- Raabfidisch s. Rábafuzes.
- Rabold Georg Inw. von Oberbildein 196.
- Raby Michel Inw. von Rechnitz 51.
- Radafalva s. Rudersdorf.
- Radkersburg, Inw. s. Betzen Susanna.
- Radosticz Georg Pf. von Neumarkt i. T. 12, 40, 75.
- Ragendorf s. Rajka
- Raichel Andre Inw. von Kukmirn 130. — Paul Müllner von Rechnitz 48.
- Rajka, Ragendorf 12, 197.
- Rajki, Johann Prädikant von Miske 42.
- Raker Michel Inw. von Weichselbaum 148.
- Rakinesany, Herrschaft 238.
- Raks s. Rax.
- Rattersdorf, Rótfalva 6, 11, 14, 17, 25, 30, 182, 216—7, 237. — ara B. Mariae Virginis 182. — Fl. Gracznin 182—3. — Hokakker, Saiben 182. — Inw. s. Edlihofer Johann, Grueber Johann, Holczer Ambrosius, Kaufmann Michel.
- Rauch Matizin Inw. von Kukmirn 130.
- Rauchwart i. B., Rábort 13, 25, 26, 118—9. — Fl. Dürrenbach, Hofacker 119.
- Rauhriegel-Allersgraben, Füsthegyssirokány 12, 24—5, 69.
- Rax, Raks 10, 23, 25, 145, 149. — Fl. Binkli 149, 150. — Binklibizen, Bizen, Feld, In der Alte, Noczorperg, Perg 149. — Stantlek 150. — Milbinker 151. — Inw. s. Beber Andre, Bint Michel, Czencz Hans u. Niklin, Czenczin Jergli, Hobis Andre, Kerger Jörg, Kromf Stefan, Long Michel, Nahercz Jerg,

- Hans u. Stefel, Ondre Paul, Strane Miklis Hanzli, Strini Peterin, Taicz
Hans, Tanger Mathe u. Thomas, Winkler Gerg.
- Rá b a, Raab, Fluß 7, 35, 153, 201, 208.
- Rá b a f ü z e s, Raabfidisch 14, 20, 25, 144—5.
- Rábakeresztur s. Heiligenkreuz i. L.
- Rábakethely 234. — Pf. s. Fertnyák Georg.
- Rábakovácsi, Licentiat s. Eőri Stefan.
- Rábászentmárton s. St. Martin a. d. Raab.
- Rábászentmihály, St. Michael a. d. Raab 14—5, 17, 25, 28, 201, 203, 217,
230, 237—8. — Fl. A holt Rába, A holt Rábánál a fára földe, Az
ujvári hegyen 202. — Inw. s. Akár Georg, Benczik Benedikt, Horvát
Imre, Márk Jakob. — Licentiat s. Podraczky Johann. — Pf. s. Gergő
Johann.
- Rábort s. Rauchwart i. B.
- Rátót 14, 25, 28, 201, 203.
- Rechnitz, Rohonc 6, 8, 13, 17, 25, 28, 45—8, 50—3, 217, 219, 234. — ara S.
Annae, S. Josephi, S. Catharinae 45. — Dekanat 12, 15. — Fl. Dolny,
Jedamkerz, Kiserdő oder Kerz, Knászeno, Nimskonpoliu, Nisecernya,
Parrag, Piesceno, Poterszjen, Potglaviczani, Ripisce, Stublák, Szamát,
Szgon, Toifönbek, Töbstain Reknicz 47. — Paperdeje 48—9. — A nimet
réteken, Nimetmező 50. — A domb alatt, Az ur kertje alatt, Gramat-
wiese, Inter Baingortnun, Interpeln, Klanangedli, Longentaitner, Long-
lisznen, Paingrenboltisen, Pannuszkropo, Saufelokker 51. — Herrschaft
12—4, 45, 48, 54—5, 57, 62, 64, 238. — Inw. s. Kalász Laurenz, Mravinczic
Paul, Raby Michael, Thaim Heinrich, Zsidó Michael. — Müllner s. Frank
Kristof, Hokesmit Andre, Horvát Mathias, Raichel Paul, Redwicz August,
Samalovicz, Schwertner Georg, Talronth Jakob. — Pf. s. Andreas, Berkes
Simon, Frankovich Mathias, Jager Johann Anton, Prodinszki Michael,
Wogl Anton Franz. — Provisor arcis s. Szladovicz Nicolaus. — Schul-
meister s. Baritz Johann.
- Redlschlag, Újvörösvágás 10, 19, 25, 79, 81.
- Redrovicz Michael Franz Pf. von Neuhaus a. Klb. 10, 41, 206.
- Redwicz August Müllner von Rechnitz 48.
- Rehgraben, Rekram, Prascen 13, 22, 25, 28, 129, 132.
- Rekram s. Rehgraben.
- Remonstadt 85.
- Rendek s. Liebing.
- Reszli Motes Inw. von Eltendorf 138.
- Rettenbach, Mencsér 10, 19, 25, 79, 81.
- Répce, Fluß 35.
- Répcebőnya s. Piringsdorf.
- Riczany Georg Prädikant von Simony 42.
- Riedlingsdorf, Rödöny, Ruesdorf 11, 25, 30, 84—5, 218, 235. — Fl. Bor-
terrain, Czubak, Hozemsprun, Kirbék, Rarba, Tarstat, Trau 86.
- Rinczmaul comes 92.
- Rodring s. Rudlin.
- Rohonc s. Rechnitz.
- Rohr i. B., Nád 13, 19, 25, 120, 122, 124. — Fl. Fallerakker, Holaitm, Iderl-
glan, Kiergroben, Norinakker, Vinkeakker 124. — Inw. s. Anner Mathes,
Christian Michel, Fleg Hans, Gulczman Nicolaus, Klezner Jakob, Motes
Christian, Peiber Thomas, Strobl Gregor.
- Rohrbach a. d. Teich, Jobbágyujfalu 12, 23, 25, 113.
- Rohrbrunn, Nádkut 13, 19, 25, 134, 136.
- Rosenberg, Rózsahegy 13, 21, 25, 154.
- Rosendorf, Paczafalu, Potschendorf 10, 23, 25, 145, 149. — Fl. Inter Bain-
gorlaintnin, Rastinicza 149. — Paiterkmánbizen, Perghgrintnin 150. — Inw.
s. Erharcz Jerg u. Jakob, Grof Hans, Nahercz Jerg, Paur Adam.
- Rot Jerg u. Hans Inw. von Heiligenkreuz i. L. 141.
- Rotenturm a. d. Pinka, Vasvörösvár 6, 8, 11, 25, 104, 109, 113, 216, 218,
236. — Fl. For Rorba, Intercerdik, Obersforerbizen 105. — Holbtober

- 106—7. — Painkárt 107. — Herrschaft 11—2, 69, 105, 110, 113, 177. — Pf. s. Chok Michael. — Schulmeister s. Lantemberger Franz.
- Rózsahegy s. Rosenberg.
- Rödöny s. Riedlingsdorf.
- Rötfalva s. Rattersdorf.
- Rudersdorf, Radafalva 13, 19, 25, 134, 136. — Fl. Afenonger 137. — Fofen-rán 136. — Inw. s. Kinig Michael, Paur Adam.
- Rudlin, Fluß 171, 173, 175, 194.
- Ruk Georg Inw. von Oberdrosen 208.
- Rum 234. — Licentiat s. Horvát Peter.
- Rumpersdorf, Rumpód 12, 24—5, 69, 74.
- Rumpler Jakob Inw. von Tauka 204.
- Rumpód s. Rumpersdorf.
- Ruresdorf s. Riedlingsdorf.
- Rusach Johann Inw. von Szentpéterfa 170.
- Sachsen 11, 94.
- Salafa s. Schallendorf i. B.
- Salamonfalva s. Sallmannsdorf.
- Sallmannsdorf, Salamonfalva 11, 24—5, 179, 180.
- Salmhofer Johann Pf. von Kitzladen 11, 41, 91.
- Samalovicz Müllner von Rechnitz 47.
- Samel Michel Inw. von Unterbildein 196.
- Sancta Helena, Pf. s. Brosicz Gasper.
- Sancta Trinitas 44. — Prädikant s. Lendvay Thomas.
- Sanctus Benedictus, Prädikant s. Kereszturi Blasius.
- St. Gothard s. Szentgothárd.
- St. Kathrein, Pószszenkatalin 6, 12, 14, 17, 26, 28, 175, 216, 218, 231, 237. — Fl. Kerczcz, Ledinicza 175. — Czerovicze, Czistina, Kopalnicza 176. — fons S. Magdalene 176. — Inw. s. Czirkovicz Mathias, Kerczelicz Nikel, Koffer Georg, Megyimorecz Mathäus, Milkovicz Paul, Tonkovicz Mathäus.
- St. Martin a. d. Raab, Rábaszentmárton 6—7, 10, 207, 209, 218, 233, 237—8. — ara S. Martini 208. — Pf. s. Kining Clemens, Mak Wilhelm.
- St. Martin i. d. Wart, Öriszentmárton 6, 11, 17, 26, 28, 105, 110, 111, 216, 218, 236. — ara S. Anthonii de Padua, B. Mariae Virginis, S. Martini 110. — Fl. Ravnicza 110—1. — Kuti, Medporoki 110. — Poczelon 110—1. — Pf. s. Masticz Mathias Mathäus.
- St. Michael a. d. Raab s. Rábaszentmihály.
- St. Michael i. B., Pusztaszentmihály 6, 13, 17, 26, 28, 118, 218, 225, 236. — Fl. Oblányi 116. — Zalugom 118—9. — Okuti, Podoblanyem, Velike Szinokose 119. — Gamersdorf 225. — Inw. s. Huisich Mathäus. — Pf. s. Hervovicz Georg, Krisniski Laurenz.
- St. Nikolaus i. B., Várszentmiklós 7, 13—4, 17, 26, 28, 157—8, 216, 218, 237. — ara S. Nicolai 157. — Fl. Inferior Matliniczka, Malaczirkveno Sinekosu, Rotkovicza 157. — Burgersberg, Paprétje 158. — Pf. s. Miley Bernhard.
- Sankovicz Christian Inw. von Poppendorf 142.
- Saur Michel Inw. von Pilgersdorf 181.
- Ság, Prädikant s. Lenard Benedikt.
- Sámfalva s. Hannersdorf.
- Sándorhegy s. Tschanigraben.
- Sárosszék s. Kotezicken.
- Sárvár, Pf. s. Bakos Imre.
- Scacchi Franz Probst von Vasvár 8, 30, 215—9.
- Schachendorf, Csajta 13, 26, 28, 48, 217—8, 234. — Fl. Mervegy 48.
- Schager Georg Pf. von Bocksdorf 13, 40, 122, 225.
- Schaiker Jerg Inw. von Deutsch Kaltenbrunn 135.
- Schallendorf i. B., Salafa 13, 26, 118.

Schandorf, Csém 7, 13, 17, 26, 28, 49, 57, 193, 218—20, 234. — Fl. A borsos korrádban, A kert alatt, A rövidben, A sáriban, Az óvári ut felé, Far-
kasrétje, Szalajkosföld 57. — Az óvári utban a határnál 58. — Kishalastó,
Paperdeje 59. — Inw. s. Czencz Mathias, Deli Johann, Fabianczich Ste-
fan, Gellechich Georg, KofiácZ Stefan, KovácZ Stefan, Kozanich Johann
u. Stefan, Puskaricz Stefan. — Pf. s. Miskey Johann.

Schlaining, Szalonak 6, 30, 68—9, 92, 220, 234. — Herrschaft 12, 59, 67, 69,
238.

Schmiedrait, Határfő 11, 23, 26, 75, 78.

Schöna u, Senava 12, 24, 26, 69, 71, 74.

Schönherr Johann Pf. von Hannersdorf 223.

Schönherrn, Szépúr 11, 26, 88—9.

Schraiber Andre Inw. von Weichselbaum 148.

Schrainer Adam Inw. von Alsóstrázsa 209. — Georg Inw. von Neuhaus
a. Klb. 205.

Schramel Georg Inw. von Unterbildein 195—6. — Kristof u. Peter Inw.
von Unterbildein 196.

Schreibersdorf, Buglóc 29.

Schremmler Jerg Inw. von Poppendorf 141—2.

Schuller Mathias Inw. von Wolfau 93.

Schwarz Adam Inw. von Heiligenkreuz i. L. 141. — Andre Inw. von Weich-
selbaum 148. — Hans Inw. von Zahling 138. — Jerg Inw. von Mogersdorf
146. — Johann Inw. von Deutsch Schützen 189. — Johann Inw. von
Neuhaus a. Klb. 205.

Schwarzenbach, Herrschaft s. Dietmon.

Schwarzenhaufel Michel Inw. von Hagensdorf i. B. 199.

Schwertner Georg Müllner von Rechnitz 48.

Scorb Michel Inw. von Magyarakeresztes 187.

Selley Michael Licentiat von Felsőoszkó 42.

Senava s. Schöna u.

Seneker Mert Inw. von Deutsch Kaltenbrunn 135.

Sennyei, Familie 14, 201.

Seper Elizabet, Mathias u. Thomas Inw. von Oberwart 223. — Gasper,
Nicolaus u. Sigmond Inw. von Oberwart 103.

Sermon Adam Inw. von Zahling 138. — Jerg Inw. von Heiligenkreuz i. L.
141. — Hans Inw. von Poppendorf 142.

Siget i. d. Wart, Örsiziget 6, 11, 17, 26, 28, 97, 104, 218, 222, 235—6. — Fl.
A nádon való réteken, Eger 104.

Simeszk Christian Inw. von Eltendorf 138.

Simon Mathäus Inw. von Bergwerk 79.

Simony, Prädikant s. Riczany Georg.

Sinnersdorf in Steiermark 11, 26, 88.

Sipos Georg Inw. von Eberau 177.

Sirovnicza s. Heugraben.

Sisler Mathias Inw. von Heiligenkreuz i. L. 141.

Sisovicz Gregor Pf. von Hannersdorf 12, 40, 62.

Skilicz Thomas Pf. von Dürnbach 12, 41, 64.

Slavicz Mathias Pf. von Murszombat 41.

Smit Andre Inw. von Heiligenkreuz i. L. 141. — Jakob Inw. von Weichsel-
baum 148. — Michel Inw. von Mogersdorf 146. — Stefan Inw. von Mo-
gersdorf 146, 148. — Stefan Inw. von Zahling 150.

Smodic Michael Licentiat von Nádasd 42.

Smoldens Adamin u. Jerg Inw. von Deutsch Kaltenbrunn 135. — Fridrich
Inw. von Kukmirn 130.

Smolensdiens Jakob Inw. von Deutsch Kaltenbrunn 134.

Somogy Franz 32.

Sonk Jerg Inw. von Olbendorf 123.

Sopron, Ódenburg, Benefiziat s. Kazó Stefan. — collegium Societatis Jesu
232. — Komitat 28, 35. — Landtag 100—1.

Sorok s. Kenyérvice.

Sóshegy s. Sulzriegel.
 Sóskut s. Sulz.
 Söpte, Licentiat s. Czeglédi Georg.
 Spaltli Adam Inw. von Kukmirn 130.
 Spergh Stefan Inw. von Zahling 150.
 Spitzzicken, Oláhcikléný 11, 26, 110—2. — Fl. Bodenacker 112.
 Stadtschlaining, Városszalónak 12, 16—7, 24, 26, 69, 71—2, 220. — Fl. Giberling 72. — Hoffeldecker, Knebilgarten, Praitlaker, Stadtschlainingerwiese, Stongreben, Unterhatacker 73. — Altschlainingerwiese 73—4. — Czegel Stodli, Hofkfeld 74.
 Stangli Andre Inw. von Unterbildein 196. — Jerg u. Motes Inw. von Hennedorf i. B. 152. — Michel Inw. von Unterbildein 195—6.
 Stari Szalonok s. Altschlaining.
 Stefan Hl., König von Ungarn 3.
 Stefanshof, Hunczberg 12, 21, 24, 69.
 Stegersbach, Szentelek 7, 13, 26, 28, 125, 129, 213, 218, 226, 236. — Dekanat 13. — Fl. Frauberg 125. — Novogiaczka draga 126. — Pf. s. Szenteleky Peter. — Schulmeister s. Cvitkovicz Michael.
 Steiermark 10—3, 35, 91, 129, 209, 219, 220, 227—9, 232—3, 238—9.
 Steinamanger s. Szombathely.
 Steinbach i. B., Kőpatak 11, 24, 26, 179, 180.
 Steinfurt, Lipóc 11, 20, 26, 28, 164, 166—8.
 Steingraben, Bányácska, Bonyani 13, 22, 26, 28, 129, 132—3.
 Steinpais Anton Sebastian Pf. von Mogersdorf 229.
 Steor Georg Pf. von Neuhaus a. Klb. 233.
 Stephanus Probst von Vasvár 214.
 Stetner Paul Inw. von Bernstein 221.
 Stikli Georg Pf. von Felsőlendva 40.
 Stipe Nikola Inw. von Szentpéterfa 169.
 Stinatz, Pásztorháza 13, 26, 125, 128, 218, 226, 236. — Fl. Stankolapát, Sumerspach 128. — Inw. s. Blaskovicz Johann, Grandicz Johann, Stoczics Johann.
 Stoamer Andre Inw. von Kukmirn 130.
 Stoczics Johann Inw. von Stinatz 128.
 Stökel Johann Pf. von Mariasdorf 221.
 Strem 12, 21, 26, 161, 163, 213—4. — Fl. Kraitaker 162.
 Strene Miklis Hanzli Inw. von Rax 149.
 Strini Peterin Inw. von Rax 149.
 Strobél Gregor Inw. von Rohr i. B. 124. — Jerg Inw. von Deutsch Kaltenbrunn 135.
 Stuben, Edeháza 10, 19, 26, 79, 81.
 Stubicz Johann Schulmeister von Mischendorf 16, 115.
 Studenitz in Steiermark 206.
 Sulz, Sóskut 13, 22, 26, 129, 132.
 Sulzriegel, Sóshegy 29.
 Sumetendorf, Szombatfa 12, 21 26, 161.
 Sveczicz Nikel Inw. von Kulm 174.
 Szabar s. Zuberbach.
 Szabó Jerg Inw. von Szentpéterfa 170. — Jakob Inw. von Oberwart 98. — Stefan Inw. von Oberwart 103.
 Szaier Georg Inw. von Luisung 200.
 Szaihér Michel Inw. von Szentpéterfa 169.
 Szakony Mathias Prädikant von Mihályfa 42. — Nicolaus Prädikant von Hédos 42.
 Szalonak s. Schlaining.
 Szalonakhuta s. Glashütten b. Schlaining.
 Szalonakújtelek s. Neustift b. Schlaining.
 Szavkovicz Andre Inw. von Szentpéterfa 170.
 Szentelek s. Stegersbach.
 Szenteleky, Familie 125. — Peter Pf. von Stegersbach 13, 41, 127, 226.

Szentgothárd, St. Gotthard 234, 237—8. — Abt s. Pilati. — Abtei 10, 145,
 150, 228—9, 239.
 Szentivánfa, Prädikant s. Vajda Stefan.
 Szentkut s. Heiligenbrunn.
 Szentmárton, Prädikant s. Király Mathäus.
 Szentpéter, Prädikant s. Vásárhely Moizes.
 Szentpéterfa, Prostrum 14, 17, 26, 28, 165, 168, 171—6, 216, 218, 231, 237. —
 ara B. Virginis 171. — ara S. Petri 169. — Fl. Gorye Pole, Gosticz, Pe-
 terjak, Podlugum, Radaczki Put, Srednyem Polu 169. — Pornova, Sridnye
 Polu 170. — Duhiszlohi, Pono 171. — Inw. s. Bartolovicz Jerg, Bojnár
 Jerg, Cviczicz Michel, Dobrinicz Michel, Drimi Micli, Dudicz Jerg, Far-
 kas Andre u. Thomas, Flaisz Mathias, Gergenovicz Michel, Guet Clemens,
 Hervalin Kate, Kirimovicz Jerg, Kovács Michael, Laitner Jerg, Leksicz
 Michel, Lendovicz Jerg u. Mathias, Lodre Jerg u. Johann, Lok Michel,
 Marenovicz Reter, Markus Peter, Német Michel, Niklas u. Peter, Ru-
 sach Johann, Stipe Nikola, Szabó Jerg, Szaiher Michel, Szavkovicz Andre,
 Talian Peter, Tasler Johann u. Michel, Teklicz Jerg, Timar Johann, Ur-
 sicz Jerg, Varga Nikel u. Thomas, Vlahovicz Peter. — Pfarre 12. — Pf.
 s. Kazonich Johann, Lendvay Mathias.
 Szerdahely, Pf. s. Farkas Laurenz.
 Szeremlei Johann Prädikant von Oberwart 98.
 Szergény, Prädikant s. Benedicti Johann.
 Szénásgödör s. Heugraben.
 Szépúr s. Schönherrn.
 Szimer Matli Inw. von Wolfau 93.
 Szladovicz Nicolaus provisor arcis Rechnitz 51.
 Szombatfa s. Sumetendorf.
 Szombathely, Steinamanger 9, 15, 233, 239. — Bischof s. Kovács Alexan-
 der, — Bistum 3, 8. — Pf. s. Gyöngyösi Andreas, Kazó Stefan. — Prälat
 s. Gefin Julius.
 Szuper Michael Inw. von Mogersdorf 146.
 Taher Jerg Inw. von Jennersdorf 151.
 Taicz Andre Inw. von Deutsch Kaltenbrunn 134. — Hans Inw. von Rax 149.
 — Jerg Inw. von Mogersdorf 146. — Jerg u. Michel Inw. von Jenners-
 dorf 151. — Mathias Inw. von Heiligenkreuz i. L. 141. — Michel Inw.
 von Neusiedl b. Kukmirn 133.
 Taiczzer Adam u. Kriston Inw. von Deutsch Kaltenbrunn 135.
 Taiczsternen Hanz Inw. von Heiligenkreuz i. L. 141.
 Taimezly Mathias Schulmeister von Kirchfidisch 16, 117.
 Talian Peter Inw. von Eberau 174. — Peter Inw. von Szentpéterfa 169.
 Talronth Jakob Müllner von Rechnitz 50.
 Tamedli Jörg Inw. von Kukmirn 129.
 Tamerle Hans Inw. von Kukmirn 130.
 Tanerin Mathias Inw. von Jennersdorf 151.
 Tanger Mates u. Thomas Inw. von Rax 149. — Michel Inw. von Jenners-
 dorf 150.
 Tankavicz Johann Inw. von Kulm 174.
 Tapler Hans Inw. von Kukmirn 130.
 Tarcsafürdő s. Bad Tatzmannsdorf.
 Taródcsecs s. Tudersdorf.
 Tarródi Johann Pf. von Pöse 41.
 Tasler Georg Inw. von Deutsch Schützen 190. — Johann u. Michel Inw. von
 Szentpéterfa 170. — Thomas Inw. von Magyarakeresztes 187.
 Tauchen, Fehérpatak 11, 23, 26, 75, 78.
 Tauká, Tóka 10, 26, 204, 206—7. — Fl. Peke, Rauser 204. — Inw. s. Prem
 Michel, Rumpler Jakob, Zotly Michel.
 Tax Andre Inw. von Jennersdorf 150. — Andre Inw. von Poppendorf 142. —
 Hans Inw. von Henndorf i. B. 152.
 Tálás, Familie 57.

Teker Andre Inw. von Jennersdorf 150.
 Teklicz Jerg Inw. von Szentpéterfa 169, 170.
 Telekes, Licentiat s. Kopheli Georg.
 Tenk Miklin Inw. von Mogersdorf 146.
 Tentius Johann Georg Pf. von Wolfau 222.
 Terczer Georg Inw. von Kulm 174.
 Textor Elzearius Pf. von Güssing 13, 156.
 Thaim Heinrich Inw. von Rechnitz 51.
 Thomas Jerg Inw. von Grieselstein 152.
 Timár Johann Inw. von Szentpéterfa 169.
 Tincznerin Inw. von Dobersdorf 138.
 Tinkl Andre Inw. von Deutsch Kaltenbrunn 135.
 Tissina, Pf. s. Tomecz Johann.
 Tisztamarok, Inw. s. Tóth Georg.
 Tiszter Jerg Inw. von Deutsch Minihof 149.
 Tobaj, Tobersdorf 13, 20, 27, 156, 159. — Fl. Forbizen, Kraitakker 160.
 Tobersdorf s. Tobaj.
 Tomesz Johann Pf. von Tissina 41.
 Tonkovicz Mathäus Inw. von St. Kathrein 175—6.
 Topler Andre Inw. von Eltendorf 138. — Michel Inw. von Eltendorf 140.
 Tormásy Peter Probst von Vasvár 9.
 Tornfert Andre Inw. von Grieselstein 152.
 Tóka s. Tauka.
 Tóth Georg Inw. von Tisztamarok 201.
 Tótság, ein Teil des Komitats Vas jenseits der Raab südlich Velemér 8, 15, 35.
 Tömörd, Pf. s. Csenár Paul.
 Trautmannsdorf Johanna Beatrix, Gemahlin Alexander Erdödy 165, 173.
 Tschanigraben, Sándorhegy 29.
 Tsebenich Georg Schulmeister von Eberau 16.
 Tudersdorf, Taródcseus 29.
 Turczi Jerg Inw. von Heiligenkreuz i. L. 141.
 Tussilovicz Mathias Paul Pf. von Martiancz 41.

 Umpler Jerg Inw. von Mogersdorf 146.
 Ungarisch Großdorf s. Magyarkeresztes.
 Ungarn 11, 36, 129, 234.
 Unger Andre Inw. von Wallendorf 149. — Andre, Christian, Hans, Mates u. Michel Inw. von Königsdorf 138. — Jerg u. Hans Inw. von Dobersdorf 138. — Peter Inw. von Zahling 138.
 Unterbildein, Alsóbeled 7, 12, 27, 173, 193—4, 197, 216, 232, 237. — Fl. Binkli 194. — Quir 195. — Colonsenbizin, Gromaker, Hohacker, Longaker, Nembfeld, Saybaker 196. — Inw. s. Huetter Johann, Mitli Michel, Samel Michel, Schramel Georg, Kristof u. Peter, Stangli Andre u. Michel, Windisch Georg. — Pf. s. Antweiler Michael, Dobrahely Filip Bernhard. — Schulmeister s. Derkicz Michael Georg.
 Unterkohlstätten, Alsószénégető 11, 23, 27, 178—9.
 Unter Podgoria, Bosnyákihegy 12, 19, 24, 69.
 Unterradling s. Alsörönök.
 Unterschilding s. Alsócsatár.
 Unterschützen, Alsólövő 11, 27, 87, 218, 235.
 Unterstrosen s. Alsóstrázsa.
 Unterwart, Alsóór 11, 16—7, 27—8, 97, 99, 102—3, 218, 222—3, 235—6.
 Unterzeming s. Alsószölnök.
 Urbersdorf, Orbánfalva 13, 21, 27, 154, 156.
 Ursicz Jerg Inw. von Szentpéterfa 169.
 Újfalu s. Poppendorf.
 Újhegy s. Neuberg.
 Újkörtvélyes s. Zahling.
 Újrétfalva s. Wiesfleck.

Újtelep s. Neustift b. Güssing.

Újvári Ignaz Licentiat von Mindszent 41.

Újvörösvágás s. Redlschlag.

Vajda Stefan Prädikant von Szentivánfa 42.

Valenticz Johann Pf. von Kenéz 41. — Pf. von Dürnbach u. Domherr von Vasvár 219.

Varga Georg Inw. von Gasztony 203. — Nickel Inw. von Szentpéterfa 170. — Thomas Inw. von Szentpéterfa 169.

Vargyasi Andreas Pf. von Vép 40.

Vas, Eisenburg, Komitat 3, 8—9, 15, 28, 31, 35. — Gespan 3. — s. noch Elderbach Johann.

Vasdobra s. Neuhaus a. Klb.

Vasfarkasfalva s. Wolfau.

Vasjobbágyi s. Jabing.

Vaskomját s. Kemeten.

Vasnyulfalva s. Hasendorf i. B.

Vasszentmihály s. Rábaszentmihály.

Vasvár, Eisenburg 35. — Archidiakon s. Probst. — Archidiakonats 3, 7, 15, 215, 237. — claustrum S. Crucis 214. — Domherr s. Böjtös Georg, Martinus, Valenticz Johann. — Kapitel 3—4, 33, 100, 103, 215, 233. — Kapitalkirche zu St. Michael 214—5. — Probst 3, 15. — s. noch Kazó Stefan, Scacchi Franz, Stephanus, Tormásy Peter.

Vasvörösvár s. Rotenturm a. d. Pinka.

Vágh egy s. Hackerberg.

Vágód s. Holzschlag.

Vámoscsalád, Pf. s. Győrfi Johann.

Városhodász s. Markthodis.

Városszalónak s. Stadtschlaining.

Várszentmiklós s. St. Nikolaus i. B.

Várujfalva s. Woppendorf.

Vásárhely Moizes Prädikant von Szentpéter 42.

Velege s. Welgersdorf.

Velemér 35.

Velike s. Welten.

Venceslaus Sanctus s. Jennersdorf.

Venel Georg Inw. von Neumarkt a. d. Raab 208.

Vép, Pf. s. Vargyasi Andreas.

Vidos Sigismundus homo palatinalis 33.

Vikczevicz Michael Inw. von Heugraben 124.

Villach in Kärnten 229.

Villámos s. Willersdorf.

Vinitus, Quardian von Lockenhaus 6.

Vlahovicz Peter Inw. von Szentpéterfa 169.

Vogrinczich Johann Licentiat von Dolincz 42.

Vorau in Steiermark 222, 233.

Vörösvárfölde 7.

Vörthege s. Wörterberg.

Wallendorf, Bodafalva, Lapinczolaszi 10, 23, 27, 145, 149. — Fl. Brobadlicz, Czuter, Edligrom, Minihofferbalt, Mogerstorferperg, Obertiszlipergh, Sotel 149. — Inw. s. Fuchs Hans, Gross Peter, Kraczer Andreas, Nahercz Jakob, Piebel Michel, Ples Paul, Unger Andre.

Waswereuzek s. Eisenzicken.

Weber Johann Inw. von Németkeresztes 187.

Weichselbaum, Badafalva, Olaszfalva 10, 23, 27, 145, 148—50. — Fl. Binkli 148, 150. — Kulgrom, Pergen, Perg beim haus, Rabeczninbizen, Tulikrait, Weichselbaumberg 148. — Rabecznin 148—9. — Inw. s. Baczyk Hans, Bulf Andre, Fajtli Gregor, Fongh Jerg, Fuchs Hans, Gredli Janczik, Maler Jerg, Pinter Peter, Pongracz Adam, Raker Michel, Schreiber Andre, Schwarz Andre, Smit Jakob.

- Weiden b. Rechnitz, Bándol 12, 24, 27, 69, 74.
 Weinberg i. B., Borhegy 11, 27, 88.
 Welfler Johann Inw. von Magyarakeresztes 187.
 Welgersdorf, Velege 12, 21, 27, 59—61, 217—8, 234.
 Welten, Velike 10, 27, 207, 212. — Fl. Niczligrom 208. — Inw. s. Patecz Andre, Pelez Andre.
 Wendel Lukas Schulmeister von Magyarakeresztes 16, 188.
 Wien 8—9, 32, 35, 233. — collegium Pazmanianum 9, 188, 197. — obsidio 83. — universitas 88, 188, 197.
 Wieselburg s. Moson.
 Wiesfleck, Újrétfalú 11, 27, 84, 86, 218, 235. — Fl. Hackl, Hunczbort 86.
 Willersdorf, Villámos 11, 23, 27, 75, 79. — Fl. Straitinacker 79.
 Windisch Georg Inw. von Unterbildein 195.
 Windisch Minihof Kistótlak 7, 10, 27, 207, 210, 212. — Fl. Puechakker 209. — Inw. s. Praining Georg u. Johann.
 Winkler Georg Inw. von Oberdrosen 208. — Georg Inw. von Rax 149.
 Winten, Pinkatótfalu 14, 20, 27, 172.
 Wodinegg Alexius Franz Pf. von Deutsch Kaltenbrunn 13, 41, 136.
 Wogl Anton Franz Pf. von Rechnitz 13, 40.
 Wolf Michael Inw. von Zahling 138.
 Wolfau, Vasfarkasfalú 11, 27, 92, 95, 97, 218, 222, 235. — Fl. Aukstet, Stain-laitnin 92. — Alestaorn, Auflongh, Rahel 93. — Laning 94. — Inw. s. Czerli Martin, Groszel Waszli, Haziber Andreas, Klámfer Georg, Kobor Matias u. Thomas, Milner Martin, Muszer Andreas, Paur Thomas, Pucz Martin, Schuller Mathias, Szimer Matli. — Pf. s. Hassenius Johann Jakob, Tentius Johann Georg. — Schulmeister s. Hochhoffer Sebastian.
 Wolfer, Gespan 5.
 Woppendorf, Várujfalú 12, 21, 27, 59, 61, 217—8, 235.
 Wört in Steiermark 129.
 Wörterberg, Vörthege 29.
 Zahling, Újkörtvélyes 7, 10, 16, 22, 27, 137, 140, 217—8, 236. — Fl. Hopoch, Kerkkraitner 138. — Angerwiese, Hopochwiese, Kirchacker 140. — Inw. s. Czencz Hans, Faifer Adam, Fisli Andre, Gibisser Michel u. Motes, Hanczli Peter, Mechér Hans, Morten Andre, Novak Jancsi, Paumer Valentinus, Schwarz Hans, Sermon Adam, Smit Stefan, Spergh Stefan, Unger Peter, Wolf Michel.
 Zaiczfalú s. Hasendorf i. B.
 Zala, Komitat, 35.
 Zallenbaum, doctor e facultate medica universitatis Wiennensis 88.
 Zádori Michael Pf. von Oberwart 41.
 Zetli Georg Inw. von Pilgersdorf 181.
 Zigli Gregli Inw. von Deutsch Kaltenbrunn 134.
 Zigner Simon Inw. von Deutsch Kaltenbrunn 134.
 Zillingdorf 14, 188.
 Zotly Michel Inw. von Tauka 204.
 Zrinovacziana domina, Susanna Nedeczky 56.
 Zuberbach, Szabar 12, 20, 27, 62, 64, 216, 218—9, 235. — Papföldje, Ramierdö 64. — rivulus 63.
 Zsidó Michael Inw. von Rechnitz 51.

WORT- UND SACHREGISTER.

Unter dem Ausdruck „floreus“, der im Text der Canonischen Visitation öfters vorkommt, soll man immer „floreus Hungarialis“ verstehen. Dieser „floreus“ besteht aus 100 ungarischen Denaren oder 60 Kreuzern oder 20 Groschen, dagegen ist ein Taler (tallerus) 25 Groschen wert.

acerva 73.

Adelige wollen nicht beisteuern 38, 44.

aedituus, Kirchenvater 46, 54, 84, 96, 108, 114, 122, 126, 131—2, 142—3, 145, 173—5, 188, 191, 198—9, 201, 203, 224—5, 227—9.

agenda Salisburgensis 91. — Strigoniensis 39, 121.

ager 220, 222—5. — s. noch Kirchen- u. Pfarrgüter.

agnus Dei s. Kircheninventare.

alba cum humerali et cingulo 226, 230—1. — s. noch Kircheninventare.

ampulla s. Kircheninventare.

anphora vitrea 190.

Ansiedlung der Kroaten 28.

antipendium 231. — s. noch Kircheninventare.

antiphonarium 73.

apis, Biene 49, 116, 140, 159, 165, 170.

archidiaconatus maior s. Oberdekanat von Vasvár. — minor s. Oberdekanat von Bélmura.

argentum 47, 116.

armarium 46, 83, 100, 135, 147, 151, 155, 161, 166, 181, 186, 195, 209.

aspersorium 58, 70, 77, 171, 183, 186, 190, 195, 199, 209.

assatura s. Stolgebühr.

Augustana confessio 102, 139—40. — s. noch praedicantes.

avena, Hafer 47, 58. — s. noch Haussegnungen.

baldachinum 173.

baptismus s. Stolgebühr. — de thoro illegitimo 77, 85, 107, 112, 115, 119, 122, 126, 131, 136, 139, 143, 148, 153, 156, 162, 162, 167, 172, 188, 196, 200, 203.

baptisterium 45, 54, 68, 72, 76, 82, 105, 134, 137, 141, 146, 169, 173, 181, 182, 195, 201, 204, 208, 228.

Beheizung der Schule 18, 85, 188, 207.

benedictio segetum 49, 71.

Bevölkerungszahl 19—28, 43, 216—8, 234—7.

Brennholzgebühr 51, 55, 61—2, 64, 66, 69, 71, 77, 84—6, 90, 94, 107, 111, 114, 117—9, 122, 126, 130, 132, 135—6, 139, 142, 145, 147—8, 153, 156, 158, 160, 162, 167, 171, 174—5, 179, 181, 183, 187—8, 191, 196, 202, 213.

breviarium 70, 142.

bursa s. Kircheninventare.

butyrum, Butter 111, 172, 196.

caepa, Zwiebel 153.

calix cum patena 226—31. — s. noch Kircheninventare.

campana 59, 79, 119, 120, 124, 128, 133, 139, 140, 145, 154, 163, 179, 182, 199, 203, 219, 223, 225, 227—8, 230. — s. noch Kirchenbeschreibungen.

campanator 17, 50, 55, 62, 71—2, 101, 104, 119, 143, 154, 176, 211.

campanula super partom sacristiae 186, 190, 195, 209.

candela, Kerze 214—5.

candelabrum 223, 229. — s. noch Kircheninventare. — pro cereo Paschali 46.

cannabis, Hanf 58, 176, 223.

canon cum evangelio S. Johannis 70, 73, 83, 181, 186, 190, 195, 205, 209.

capo, Kapaun s. Stolgebühr.
 capsula 135, 139, 152, 157, 174, 176, 202.
 capsula 74, 106, 121, 127, 142, 147, 155, 159, 160, 166, 181, 186, 190, 195, 205, 209.
 casula cum stola et manipulo 225—6, 228—31. — s. noch Kircheninventare.
 catharus stanneus 171.
 cathedra 220, 230. — s. Kirchenbeschreibungen.
 cauletum, Krautgarten 130—1, 139, 191, 205.
 caulis, Kraut 48—9, 73, 78, 108, 176.
 cera, Wachs 65, 106, 141, 148—52, 157, 160—1, 163, 165, 167, 169, 171, 173, 175, 180, 182, 185, 189, 194—5, 198, 201, 204, 208.
 chorus s. Kirchenbeschreibungen.
 cibarium 64, 188.
 ciborium 46, 73, 83, 106, 152, 173, 181, 183, 185.
 cingulum s. alba.
 cista 223, 229. — s. noch Kircheninventare.
 coemiterium 79, 120, 154, 175, 192—3, 212, 229. — sen noch Kirchenbeschreibungen.
 collare, Halskette 171.
 collectura vini 18, 52, 55, 94, 97, 108, 115, 117, 122, 131—2, 139, 142—3, 145, 147—8, 153—4, 156, 158, 162—3, 167, 172, 175, 187, 189, 196, 211.
 colonus 48, 70—1. — s. noch Kirchen- u. Pfarrgüter.
 communio 188. — s. noch confessio.
 concilium Tridentinum 38—40.
 confessio et communio infirmi 231. — s. noch Stolgebühr.
 confessionale 54, 83, 105, 110, 134, 155, 161, 164, 173, 181, 229.
 confraternitas Rosarii in Jennersdorf 151, 229.
 contio funebris s. Stolgebühr. — Croatica 155.
 concionator Germanicus 70.
 cooperculum 46.
 cooperimentum 116.
 contrascriba 227.
 copulatio s. Stolgebühr.
 coralla pro B. Maria Virgine 73, 195.
 corona 195.
 corporale s. Kircheninventare.
 cripta 46, 69, 164, 225.
 cruciferus 130, 134, 137—8, 222.
 crucifixus 230. — s. noch Kircheninventare.
 crux 46, 65, 111, 115. — pro exequiis 186, 195, 205. — vexillata s. Kircheninventare.
 cubulus s. metreta.
 csöbör s. tina, urna.
 dalmatica 46.
 decima 48—9, 51, 56—8, 60—1, 63, 65, 77, 82—3, 92, 105, 108, 120—1, 123—5, 128, 131—2, 134, 136—7, 142, 146, 150—1, 159, 160, 165, 170, 173—5, 177,, 180, 203—4.
 delubrum 87, 193, 203.
 denarius 18, 47—51, 130, 138. — s. noch Kirchen- u. Pfarrgüter, Stolgebühr, Unterrichtsgebühr.
 denunciatio s. Stolgebühr.
 dominica novi Lunii 177.
 domus balneatoris in Pinkafeld 83.
 Dorfweber 29.
 educillum 131, 166, 172, 175, 223, 225.
 elemosina 76, 147, 152, 161.
 emunctorium 54, 60, 186, 190, 195, 202, 205, 209.
 Epiphania s. Haussegnungen etc.
 Evangelium Hungaricum 158.

fátyol, velum 202.
 Feldebau 29. — s. noch Kirchen- u. Pfarrgüter.
 feretrum 183.
 ferrum pro hostiis parandis s. Kircheninventare.
 festa Hungarica 158.
 fidél, peplum muliebre 202.
 Fimus 213. — s. Pfarrgüter.
 flasco vini 48, 49.
 florenus 47, 50—1, 54, 56—8, 60, 67, 130, 138—9, 219, 221—35. — s. noch Kirchen- u. Pfarrgüter, Stolgebühr, Unterrichtsgebühr.
 flores in ara 70, 73, 139, 223.
 Flurnamen 30., s. noch bei den einzelnen Ortschaften.
 fundatio 88, 177—8, 219, 221, 232—3.
 funis pro campana, Glockenseil 170.

gallina, Henne s. Stolgebühr.
 Gegenreformation 8.
 graduale 73.
 grossus 48—51, 57—8, 231. — s. noch Kirchengüter, Stolgebühr, Unterrichtsgebühr.

harangozó gabona, Glöckners Getreide 102.
 Hass gegen die Kirche 37.
 Haussegnungen vor Ostern 200. — zu Heiligendreikönigen 18, 48, 49, 51—2, 55, 61, 64, 66, 68, 71—2, 94, 101, 107—8, 112, 115, 117, 119, 122, 127, 136, 139, 143, 148, 153, 156, 162—3, 167, 172, 175, 179, 183, 188—9, 197, 200, 203.
 haustus vini 147, 156, 162, 172, 188.
 helypénz, Platzgeld 172.
 hergácsa seu sopfen 210—1.
 horologium 82.
 hortus s. Pfarr- u. Schulhaus.
 Hostienbacken 17, 198, 208.
 humerale s. alba.

ientaculum 71, 167, 172, 199, 200, 203.
 imago 186, 205. — B. Mariae Virginis in Csatár 54. — in Hagensdorf i. B. 199. — in Mariasdorf 75. — in Neumarkt i. T. 70. — in Oberwart 100. — in Rattersdorf 183. — in Unterbildein 195. — B. Mariae Virginis Assumptae in Ollersdorf i. B. 128. — in Rotenturm a. d. Pinka 105. — in Rumpersdorf 74. — in St. Martin i. d. Wart 110. — Gaudiosae B. Mariae V. in Kirchfidisch 116. — Dolorosae B. Virginis in Pinkafeld 83. — B. Mariae V. Elizabet salutantis in Mariasdorf 75. — B. Mariae V. Visitantis in Mischendorf 113. — B. Mariae V. ad incunabula sui parvuli extatice contemplantis in Stegersbach 125. — Christi ascendentis in Pinkafeld 83. — Christi pacientis in Bocksdorf 120. — in Csatár 56. — Christi ad columnam flagellati in Unterbildein 195. — Christi resurgentis in Deutsch Kaltenbrunn 134. — nascentis Salvatoris in Kitzladen 89. — passionis Salvatoris in Ollersdorf i. B. 128. — pendennis e cruce Salvatoris in Deutsch Kaltenbrunn 134. — in Heiligenkreuz i. L. 141. — in Rotenturm a. d. Pinka 124. — Salvatoris in Magyarkeresztes 185. — coenae Domini in Hannersdorf 60. — Omnium Sanctorum in Rotenturm a. d. Pinka 105. — S. Aegidii in Stegersbach 125. — S. Anthonii de Padua in Pinkafeld 83. — S. Emerici ducis Hungariae in Felsörönök 144. — S. Francisci Seraphici in Rábaszentmihály 201. — S. Jabi maioris in Jennersdorf 151. — S. Johannis Baptistae in Wolfau 92. — S. Johannis evangelistae in Oberwart 100. — S. Liborii in Pinkafeld 83. — S. Nicolai in Neumarkt i. T. 70. — S. Trinitatis in Felsörönök 144. — in Neumarkt i. T. 70. — in Pinkafeld 83. — in Stadtschlaining 72. — in Stegersbach 125. — S. Viti in Unterbildein 194.

imperialis 51, 65, 86, 122, 136, 221, 231—2.
incendium Rohoncziense 58, 219.
indulgentia plenaria 165.
inquilinus 47—9, 51, 55—6, 58, 61, 65—6, 70, 77, 81, 84, 90, 94, 107, 109, 114—5, 117, 119, 122, 124, 126, 131, 134—5, 147—8, 153, 156, 158, 162, 167, 171—2, 181, 187, 191, 196, 200, 207, 211, 227.
introductio s. *Stolgebühr*.
ius educillandi 90, 99.
ius montanum 105, 109, 120, 122, 125, 130, 159, 160, 165, 174, 204, 210.
Juden von Rechnitz 25, 53, 234. — *von Stadtschlaining* 24, 75.
Kirchenbeschreibung 45, 49, 54—5, 57, 59—63, 65, 67, 69, 72, 75—6, 78—82, 85—9, 92, 95—7, 102, 104—5, 108, 110, 112—3, 116, 118, 120, 122, 125, 128—9, 131—2, 134, 137, 141, 144—6, 150, 154, 157, 159, 161, 163—4, 168, 172, 175, 178, 180, 182, 184, 189, 191, 194, 198, 201, 204, 207.
Kirchengüter 47, 54—5, 57, 60—5, 67, 70, 72, 76, 78—80, 82—3, 86—9, 92—3, 95—6, 98, 103—5, 108, 110, 114, 116, 118, 120, 123—5, 129, 130, 132—4, 138, 141, 144, 146, 151, 155, 157, 160, 163, 165, 169, 173, 175, 180, 182, 185, 189, 194, 198, 201, 204, 208.
Kircheninventare 30, 46, 49, 54, 56, 58, 60—3, 65, 67, 70, 73—4, 76, 80, 81, 83, 88, 91, 93, 95—6, 99, 100, 103—4, 106, 109, 111, 115—6, 118, 121, 123, 127—8, 130—3, 135, 139, 142, 144, 147, 152, 155, 157, 159—61, 163, 166, 171, 173, 176, 181, 183, 185, 189, 195, 199, 201, 205, 209.
lampas 46, 70, 83, 106, 118, 153, 181, 186, 190, 199, 205, 209, 219, 221.
Läuten vor Unwetter 17, 102, 143.
Lektikale, párbér, Abgabe der einzelnen Kultusgemeinden für die Erhaltung des Pfarrers u. Kantors, 18, 29, 47, 50, 55—6, 58, 61—2, 64, 66, 68, 71—4, 77—8, 80, 84—5, 90—1, 94, 97, 101, 103—4, 106—8, 111—3, 115, 117, 119, 121—2, 126—7, 130, 135, 139, 142, 147—8, 153—4, 156, 158, 162—3, 167—8, 171—2, 177, 179, 181, 183, 187—8, 191—2, 196—7, 203, 206, 210, 213, 233.
libellus evangeliorum 83, 109, 190. — *qui exhibet formulam administrandi sacramenta* 73.
liber precatorius 70. — *pro baptizandis* 70, 78, 195, 199, 205, 225. — *pro ecclesia* 180, 185, 189, 195, 229.
libo s. *panis*.
libri Germanici 142. — *parochiales* 47, 157, 186, 195. — *rationum* 143, 147, 224.
Licentiaten, Laien, die einzelne Kirchendienste in der Zeit des Priestermangels versehen durften, 14, 42, 203, 231, 234, 236.
linteum, linteamen 11, 127, 142, 171, 173, 209.
linum, Flachs 210. — s. *noch Haussegnungen*.
loca credibilia, glaubwürdige Stellen 4.
ludirectores s. *Schulmeister*. — *acatholici* 104, 140.
manipulus s. *casula*.
mantile 231. — s. *noch Kircheninventare*. — *oblongum pro communicantibus* 83.
manutergium 100, 106.
mappa 231. — *quae usurpatur pro tobaliis* 60. — *seu tobalea* 49, 68, 70, 103.
maszli, 1/16. Teil eines Metzen, 50. — s. *noch Lektikale* u. *Stolgebühr*.
materia ex tafot 171, 185. — *sericea pro ara ornanda* 160.
materielle Lage der Schulmeister 17—8.
melodia Laoretica 80.
mensa 147, 186.
metreta, Metzen, s. *Lektikale*. — *Grazensis* 112, 119.
milicia Germanica 51, 225. — *Rascianica* 225, 227, 229—31, 237—8.
milium, Hirsen, 167, 206.
missa seu sacrum s. *Stolgebühr*. — *legenda* 212—3, 233.

missale 229, 231. — s. noch Kircheninventare. — Romanum 56, 58, 157.

159, 189.

molendinum 47—8, 65, 110, 138, 170.

monstrantia 46, 70, 83, 106, 127, 152, 173, 185, 228—9.

Nationalitätsverhältnisse 28.

navicula 46, 83.

nodi argentei 171, 231.

nolulla 93, 166.

nomen Salvatoris 70.

nundinae 107, 166, 168, 172, 185, 188.

octli, $\frac{1}{8}$ Teil eines Metzen, s. Lektikale u. Stolgebühr.

offertorium 55, 61, 64, 71, 80, 167, 172, 188, 194, 197.

officiales dominii 36, 46, 57, 66—7, 81, 109, 119, 123, 128, 160, 227, 233, 238—9.

oleum pro lampade 151.

operimentum pro cathedra 139, 190, 202.

oratio pro infirmo in cathedra 153, 211.

Ordnung der Kirchendienste in Nagynarda 56. — in Olbendorf 212—3. —
in Rechnitz 52—3.

Orgel 17, 45, 76, 78, 82, 85, 229.

ornamentum pro collo B. Mariae Virginis 183.

Ortsgeschichtsschreibung in Ungarn 3.

ossarium 82, 145, 161, 165, 184, 198.

ovum, Ei, 77, 81, 84, 90, 94, 97, 107, 111—2, 126, 153, 162, 172, 196, 200, 206,
210.

pacificale 56, 155, 157, 159, 173.

palla s. Kircheninventare.

panicum, Fennich, 49, 231.

panis s. Kirchenbeschreibungen u. Stolgebühr.

pastorale ad usum Romanum 73.

patena s. calix.

patenula 46, 54.

párbér s. Lektikale.

päpstliche Zehentverzeichnisse 4.

pellis depicta 77.

pelvis s. Kircheninventare.

perna s. pes suillus.

pes suillus 153. — s. noch Haussegnungen.

Pestzeit 218, 219, 223, 234.

petaso s. pes suillus.

Pfarrgüter 47—51, 54—6, 58, 60, 62—4, 66, 68, 73, 76, 80, 84, 87, 90, 93, 97,
100, 106, 111, 114, 117—9, 121, 124, 126, 130, 133, 139, 142, 145, 147,
153, 156, 158, 160, 162, 166, 171, 174, 179, 181, 183, 190, 195, 199, 200, 202—3,
209.

Pfarrhaus 15—6, 47, 50, 54, 58, 60, 62—3, 65, 68, 70, 73, 77, 80, 84, 87, 89, 93,
97, 100, 103, 106, 109, 111, 114, 116, 118, 121, 124, 126, 130, 132, 135, 139, 140,
142, 145, 147, 153, 155, 158, 162, 164, 166, 171, 174, 178, 181, 183, 186, 192, 195,
199, 202, 205, 209, 226, 228—31, 237—8.

pileolus quadratus 83.

piscina 77, 205. — s. noch Dürnbach.

pixis 229. — s. noch Kircheninventare.

pluviale 46.

poculum pro communicantibus 56, 58, 63, 65, 70, 83, 106, 109, 118, 155, 157,
159, 166, 186, 195, 199, 209.

pomarium 158, 162, 187, 195, 202.

portatile s. Kircheninventare.

portio Germanica 226, 236.

potio emulsiva 194.

praedicantes Augustanae confessionis 42, 140, 227, 234, 236. — Helveticae confessionis 42, 00, 234, 236.
 prandium 48—9, 55—6, 71, 107—9, 111—2, 117, 122, 126, 143, 156, 167, 172, 203.
 pratum 223. — s. noch Kirchen- u. Pfarrgüter.
 Priestermangel 8, 44, 219, 220, 234.
 processio 77—8, 188.
 pullus, Hühnchen, s. Stolgebühr.
 pulpitem 73, 80, 91, 181.
 pulvillus 46, 58, 65, 70, 83, 118, 127, 161, 166, 181, 185, 189, 195, 199, 205, 209.
 purificatorium s. Kircheninventare.

quadratus 209.

rapa, Rübe, 172.
 redimiculum mulierum, Hauptbinde, 155.
 refectio 97, 107—8, 112, 131, 133, 156, 158, 162, 168, 175—6, 188, 191, 200.
 Reformation 7.
 registrum debitorum 47. — ecclesiae 51, 78, 82, 89.
 reliquiarium 73, 100.
 requiem s. Stolgebühr.
 rituale 231. — s. noch Kircheninventare. — Salisburgense 139, 152. — Strigoniense 155.
 robotta 48, 58, 65—6, 81, 84, 124, 126, 131, 134, 156, 159.

sacristia 225. — s. noch Kirchenbeschreibungen.
 sacrum s. missa.
 sanctuarium s. Kirchenbeschreibungen.
 sandapila 73, 106, 155, 205, 209.
 scabellum ligneum 73, 76.
 Schulhaus 16—8, 50, 52, 55, 62, 64, 66, 68, 71, 78—80, 82, 87, 91, 94, 97, 101, 104, 107, 115, 117, 122, 127, 131, 143, 145, 148, 154, 156, 158, 162, 168, 174, 177, 179, 181, 183, 188, 197, 203, 206, 211, 229, 231.
 Schulmeister 16, 39, 104, 154, 222. — s. noch Schulhaus.
 Schutzpatron der einzelnen Kirchen u. Kapellen: Assumpta Domina regni Hungariae in Eberau 14, 172. — Maria in caelos assumpta in Gaas 11, 164. — in Mariasdorf 11, 75. — in Ollersdorf i. B. 13, 128. — in Rumpersdorf 12, 74. —
 B. Maria Virgo, nata domina in Deutsch Tschantschendorf 13, 159. —
 Nata Regina angelorum in Rattersdorf 11, 182. — Nativitas B. Mariae V. in Hannersdorf 12, 60. —
 Exaltatio S. Crucis in Nagynarda 14, 54. — S. Crux in Heiligenkreuz i. L. 10, 141. —
 Omnes Sancti in Rotenturm a. d. Pinka 11, 105. —
 S. Aegidius in Pilgersdorf 11, 180. — in Stegersbach 13, 125. — in Wolfau 11, 92. —
 S. Andreas in Burg 12, 61. — in Stadtschlaining 75. —
 S. Anna in Bocksdorf 13, 120, 212. — in Horvátlovő 14, 192. — in Jor-
 mannsdorf 11, 88. — in Schandorf 13, 57. —
 S. Antonius in Strem 214.
 S. Bartholomäus in Oberschützen 11, 87. —
 S. Catharina in Rechnitz 13, 45. — in St. Kathrein 12, 175. — in Unter-
 wart 11, 102. — in Willersdorf 11, 79. —
 S. Clemens in Heiligenbrunn 12, 161. —
 SS. Cosmas et Damianus in Hagensdorf i. B. 12, 163, 198. — in Markt-
 hodis 12, 65, — in Mischendorf 12, 113.
 S. Elisabetha in Goberling 10, 81. —
 S. Emericus dux Hungariae in Felsőrönök 14, 144. —
 S. Erhardus in Wiesfleck 11, 86. —
 SS. Fabianus et Sebastianus in Punitz 13, 159. —
 SS. Innocentes in Bad Tatzmannsdorf 11, 112. —

S. Jacobus in Eisenberg 12, 62. — in Güssing 13, 154. — in Kitzladen 11, 89. — in Miedlingsdorf 12, 69. —
 S. Johannes Ev. in Oberwart 11, 97. — in Spitzzicken 11, 112. —
 S. Ladislaus rex Hungariae in Lockenhaus 10, 178. — in Siget i. d. Wart 11, 104.
 S. Laurentius in Olbendorf 13, 122, 213. —
 S. Leonardus in Litzelsdorf 11, 108. —
 S. Lucia in Allhau 11, 95. —
 S. Marcus Ev. in Kukmirn 13, 129. —
 S. Martinus in Deutsch Schützen 14, 189. — in Gerersdorf b. Güssing 13, 131. — in Königsdorf 10, 137. — in Mogersdorf 10, 145. — in St. Martin a. d. Raab 10, 207. — in St. Martin i. d. Wart 11, 110. — in Schachendorf 13, 49. — S. Michael in Bernstein 10, 79. — in Großpetersdorf 12, 67. — in Rábaszentmihály 14, 201. — in St. Michael i. B. 13, 118. —
 S. Nicolaus in Csatár 14, 55. — in Deutsch Kaltenbrunn 13, 134. — in Kemeten 11, 96. — in Magyarakeresztes 14, 184. — in Neumarkt i. T. 12, 69. — in St. Nikolaus i. B. 13, 157. —
 S. Onophrius in Glashütten b. Langeck i. B. 10, 179. —
 S. Osvaldus in Aschau i. B. 11, 78. —
 SS. Petrus et Paulus in Dürnbach 12, 63. — in Kirchfidisch 12, 116. — in Neusiedl b. Kukmirn 13, 132. — in Pinkafeld 11, 82. — in Szentpéterfa 14, 168. —
 S. Stephanus rex Hungariae in Neuhaus a. Klb. 10, 204. —
 S. Urbanus in Riedlingsdorf 11, 85. —
 S. Venceslaus rex Bohemiae in Jennersdorf 10, 150. —
 S. Vitus in Unterbildein 12, 194. —
 scriniolum pro elemosina 167, 186, 195, 197, 199.
 scyphus argenteus 176.
 sellae s. Kirchenbeschreibungen.
 sepulcrum pro magno die Veneris 100, 174, 186, 223.
 sepultura s. Stolgebühr.
 sertum 51.
 siligo, Roggen, s. Lektikale.
 silva 62—3, 100, 116, 169, 202, 205, 208—10.
 simpulum 60, 65, 68, 83, 155, 157, 166, 173—6, 186, 190, 195, 205, 209.
 stallum 72.
 statua B. Mariae Virginis in Csatár 55. — in Gaas 165—6. — in Jennersdorf 151. — in Magyarakeresztes 186. — in Mariasdorf 76. — in Neumarkt i. T. 70. — in Pinkafeld 82. — in Rattersdorf 182. — in Rechnitz 46. — in Rotenturm a. d. Pinka 105. — in Stadtschlaining 72. — in Stegersbach 127. — in Unterbildein 195. — quatuor evangelistarum in Magyarakeresztes 186. — pro resurrectione Christi in Jennersdorf 152. — Rosarii in Jennersdorf 151. —
 S. Anthonii de Padua in Magyarakeresztes 186.
 S. Michaelis in Jennersdorf 152. —
 S. Trinitatis in Litzelsdorf 109. — in Olbendorf 123.
 stercin 48, 50, 108.
 stola s. casula.
 Stolgebühr 17, 29, 48—9, 51, 55—6, 59, 61, 64, 66, 68, 71, 74, 85, 88, 90, 94, 97, 101, 107, 112, 115, 117, 119, 122, 126—7, 131, 136, 139, 143, 145, 147—8, 153, 156, 158, 162—3, 167—8, 172, 174—5, 179, 183, 188, 191, 196, 200, 203, 206, 211.
 strophia oblonga pro communicantibus 155.
 strophium 231. — s. noch Kircheninventare.
 subcorporale s. Kircheninventare.
 supellex 220—6.
 superpelliceum 231. — s. noch Kircheninventare.
 synodum Tyrnaviense 38.
 tabernaculum 224. — s. noch Kirchenbeschreibungen.
 tabula 58.

tallerus s. Stolgebühr.
 tapes 49, 60. — Arabicus 100, 173, 209.
 tela 61, 71, 202.
 telonium 78.
 terra arabilis s. Kirchen- u. Pfarrgüter.
 thorax, Brustlatz, 171.
 tina, csöbör, 174.
 tintinnabulum s. Kircheninventare.
 tobalea s. Kircheninventare.
 tortula 48—9, 85.
 Totenmahl 17, 104, 163, 168, 197, 203.
 Totenwacht 17, 55, 64, 115, 117, 162.
 triticum, Weizen, s. Lektikale.
 tumale 183.
 tunica 106. — pro ministrantibus 46.
 turibulum 46, 58, 73, 83, 91, 106, 109, 116, 118, 147, 152, 173, 181, 183, 186,
 190, 195, 199, 209.
 turris s. Kirchenbeschreibungen.
 Türkenkriege 8, 28, 40, 184.
 Türkenzeit 4, 15.

 umbella 46, 70, 73, 83, 106, 147, 152, 185, 190, 195, 229.
 unctio extrema s. Stolgebühr.
 Unterrichtsgebühr 18, 50, 52, 55, 62, 66, 68, 74, 78, 85, 91, 108, 122, 148,
 183, 188, 192, 197, 207.
 urceolus s. Kircheninventare.
 urna, csöbör, 165, 187.

 vasa aereum 46, 83, 91, 103, 111, 116, 118, 135, 147, 152, 155, 157, 159, 181—3,
 186, 190, 195, 199, 209.
 velamen 123, 127.
 Velum s. Kircheninventare. — Arabicum 209. — pro sepulcro 73, 77, 83, 106,
 109, 147, 153, 155, 173, 183, 205, 209.
 Verkündigung der Hochzeit 17, 179.
 vestis pro ministrantibus 183, 229. — pro parvulo Jesulo 73, 166, 186, 195. —
 pro statua B. Mariae Virginis 46, 56, 73, 83, 183, 229.
 vexillum 223, 230. — s. noch Kircheninventare. — opificum 29, 46.
 viaticum 130, 137.
 vigesima 206.
 vinea 47, 50—1, 54—5, 66, 89, 96, 105, 109, 118, 120, 125, 132, 134, 142—3,
 147, 150—1, 156, 158—60, 165, 173—4, 182—3, 185, 202, 204—5, 210—1,
 219, 225, 229.
 vinum s. Kirchenbeschreibungen, Stolgebühr.
 vitulus, Kalb, 211.
 Volksschulen 16—8.
 Volkszählung 18—28, 216—8, 234—7.

 Weihnachtsgeld in Pinkafeld 84.
 Weihnachtsmette 212.
 Weinbau 29. — s. noch Kirchen- u. Pfarrgüter.
 Wirkungskreis der Schulmeister 17—8.

 Zweck einer kirchlichen Visitation 38—40.

Seite 23. Zahl 119. Nagynarda etc. Muttersprache statt Deutsche u. Kroaten
nur *Kroaten*.

- S. 31. von unten zählend in der zweiten Zeile statt *praedicto* richtig *praetacto*.
 S. 34. Z. 7. statt *nomine in persona* richtig *nomine et in persona*.
 S. 35. von unten zählend Z. 11. statt *appellatum r. appellatam*.
 S. 36. Z. 11 statt *emendanda r. emendenda*.
 S. 38. von unten zählend Z. 11. statt *Ut artem sciant r. Ut autem sciant*.
 S. 43. von unten zählend Z. 7. statt *centum et dua r. centum et duae*.
 S. 44. Z. 1. statt *Huic artem r. Huic autem*.
 S. 45. Z. 1 statt *mediis illum r. mediis illud*.
 S. 45. Z. 3. statt *dictat aliquam r. dictat aliquem*.
 S. 47. Z. 26. statt *in Niseternya r. in Nisecernya*.
 S. 53. Z. 8. statt *nemper r. nempe*.
 S. 54. Z. 22. *ad rationes r. ad rationem*.
 S. 62. von unten zählend Z. 10. *Samfalva r. Samfalvae*.
 S. 63. Z. 5. *Chorus r. Chorum*.
 S. 66. Z. 9. statt *praemoratos r. praememoratos*.
 S. 66. Z. 25. statt *a media r. a medio*.
 S. 67. Z. 4. statt *in eo r. in ea*.
 S. 69. Z. 7. statt *concavam r. concavem*.
 S. 71. Z. 18. statt *habet sylvis r. habet ex sylvis*.
 S. 76. von unten zählend Z. 5. statt *preciosis r. preciose*.
 S. 84. von unten zählend Z. 14. statt *messum r. messem*.
 S. 86. Z. 7. statt *grossos et mediam r. grossos et medium*.
 S. 93. Z. 20 statt *Praterea r. Praeterea*.
 S. 96. Z. 15. statt *ecclesiam, asserunt r. ecclesiam, quam asserunt*.
 S. 99. Z. 5. statt *litterum r. litterarum*.
 S. 99. Z. 22. statt *immediate vicinitate r. immediata vicinitate*.
 S. 100. von unten zählend Z. 7. statt *profidencium r. profitencium*.
 S. 109. Z. 16. statt *humerali et cingulo 1. r. humerali 1 et cingulo 1*.
 S. 111. Z. 1. statt *periclitur r. periclitetur*.
 S. 112. von unten zählend Z. 8. statt *etiam omnia r. etiam alia omnia*.
 S. 114. von unten zählend Z. 12. statt *sed et agris r. sed ex agris*.
 S. 124. Z. 25. statt *pro cubula r. pro cubulo*.
 S. 126. Z. 18. statt *omnia cum iumentis r. omnino cum iumentis*.
 S. 126. von unten zählend Z. 15. statt *domos proprios r. domos proprias*.
 S. 127. Z. 16. statt *alie sessiones r. aliae sessiones*.

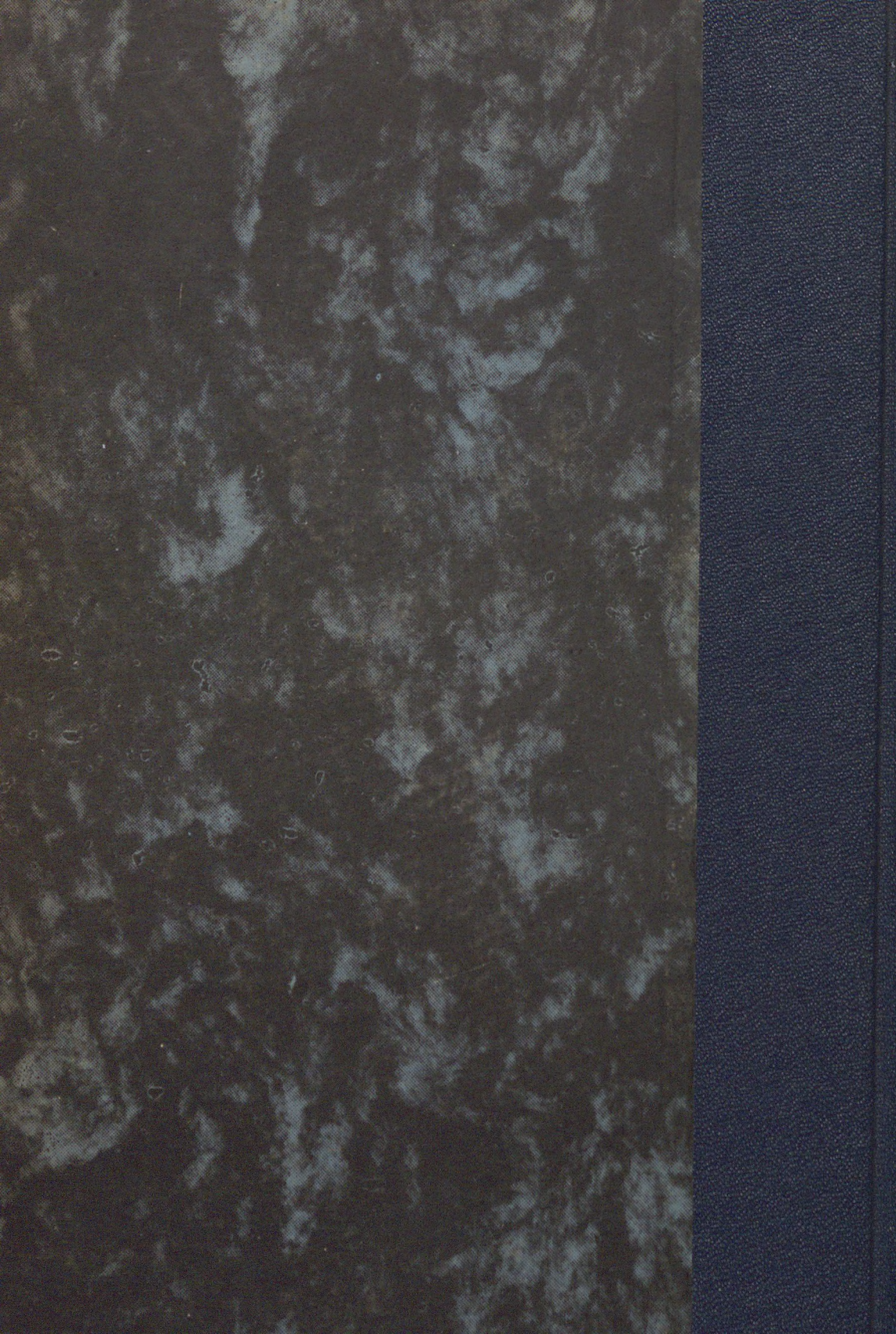


Convarium ramentum ponitur ex unguis libro vindicationis. Polach 7.
 ramentum est eadem. Ad levigandum ramentum obligantur (invenire ad eum)
 filis. Item Parvialium sunt similes ad levigandum ramentum, respectu ad
 inchoat. Inductantes, idem sunt Larochi Lemore, & merunt. Et huius filis
 ramentum eamque ramentum lignorum adhibetur ad dgm in Lavachum. Bohi
 et huius ramentum solvitur sicut in Lavachia videtur.

Patricio Ecclesie in Possessione Habitu
existentis, & permentis ad Dominium Lubonze.
Ede Parochia parva quidem, sed intelligitur
germanice, Siveq. Romanam, unde per Ann
tam. Romae Germanico celebrata die xxviii

[illegible]





228.810

HAZI

NTA